



öffentliches Protokoll der konstituierenden Sitzung des Studierendenrates am 08.10.2022

Studierendenrat

Vorstand

Leif Jacob
Samuel Ritzkowski

Carl-Zeiss-Straße 3
07743 Jena

Telefon: 0 36 41 · 9 400 992
Telefax: 0 36 41 · 9 400 991
vorstand@stura.uni-jena.de

anwesende MdStuRa:	Nico Schötz, Daniel Mossmann, Sophia Thomasina Bier, Marcel Julian Paul (ab 17:00), Viktoria Peinelt, Ansgar Schulz, Aron Michalk (bis 17:54), Levke Jansen, Paul Weiß, Karla Fiona Thomas, Johannes Mangold, Pauline Bischoff, Sophie Büttner, Niklas Menge (ab 14:25), Richard Kindler, Jan Böhmer, Gabriel Amend, Rudolf Baumgart (bis 16:30), Quinn Spiegel, Jil Diercks, Felix Graf, Patrick Riegner, Florian Bärwald, Friederike Escher
entschuldigte MdStuRa:	Moritz Weiß, Sophie Ringhand, Florian Rappen, Lukas Meyer, Cora Henßge, Ruben Urmoneit, Maximilian Volz, Leah Kanthack, Manuel Allwang
ruhende Mandate:	-
unentschuldigte MdStuRa:	Theresa Baier, Tobias Schaffer, Johannes Heß
beratende Mitglieder:	Matthias Hausdörfer (bis 17:00), Henriette Lahrmann, Mike Möller-Kutzleb, Oliver Pischke
Gäste:	Anne Kaufmann (bis 16:15), Julian Merlinghaus (bis 16:15), Oliver Schulz, Tom Schulze (bis 16:00), Torsten Schubert, Kim Siebenhüner, Lukas Hillmann, Ilana Schildmann, Elena Rinas (bis 17:00), Rebecca Bück, Leonard Fischer (bis 15:30), Jan Giesecke (bis 17:00), Nele Tornow, Stella Greiner, Leif Jacob
Sitzungsleitung:	Leif Jacob
Protokoll:	Nele Tornow
Sitzungsort:	Großer Sitzungssaal, Rosensäle, Fürstengraben 27

Das zu dem Protokoll gehörende öffentliche Sitzungsmaterial der konstituierenden Sitzung vom 08.10.2022

Die Sitzungsleitung eröffnet die Sitzung um 14:17 Uhr.

NEU 01 ALT 01 Formal Begrüßung durch den Wahlvorstand Wahlvorstand

Protokoll:

Der Wahlvorstand begrüßt die zahlreich erschienenen Mitglieder des neuen Studierendenrates sowie alle Gäste.

NEU 02 ALT 02 Formal Grußworte Wahlvorstand

Die Vizepräsidentin für Studium und Lehre Frau Prof. Dr. Siebhüner und der Geschäftsführer des Studierendenwerks Thüringen Herr Schubert richten Grußworte an die Mitglieder des neuen Studierendenrates.

NEU 03 ALT 03 Formal Berichte Wahlvorstand

Oliver Pischke als kommissarische stellvertretende haushaltsverantwortliche Person berichtet, dass die neue Finanzordnung am 28.09.2022 verkündet wurde und damit in Kraft getreten ist.

NEU 04 ALT 04 Formal Feststellung der Beschlussfähigkeit und Wahlvorstand Tagesordnung

Antragstext:

Feststellung der Beschlussfähigkeit:

Von 36 gewählten MdStuRa haben 0 MdStuRa ein ruhendes Mandat.

Von den 36 stimmberechtigten MdStuRa sind 23 anwesend. Damit ist das Gremium **beschlussfähig**.

Die **Beschlussfähigkeit** ist gegeben ab **19 Anwesenden**.

Eine **2/3 Mehrheit** ist gegeben ab **24 ja-Stimmen**.

Vorläufige Tagesordnung:

TOP Nr.	Art	Titel	Antragstellende
ALT 01	Formal	Begrüßung durch den Wahlvorstand	Wahlvorstand
ALT 02	Formal	Grußworte	Wahlvorstand
ALT 03	Formal	Berichte	Wahlvorstand
ALT 04	Formal	Feststellung der Beschlussfähigkeit & Beschluss der Tagesordnung	Wahlvorstand
ALT 05	Diskussion & Wahl	Wahl Stellvertretung HHV**	Wahlvorstand
ALT 06	Diskussion & Wahl	Wahl Stellvertretung Kasse**	Wahlvorstand
ALT 07	Diskussion & Wahl	Wahl des Vorstandes**	Wahlvorstand
ALT 08	Diskussion & Wahl	Bestätigung der Referent*innen**	Wahlvorstand
ALT 09	Diskussion & Beschluss	Einrichtung von Arbeitskreisen	Wahlvorstand
ALT 10	Diskussion & Beschluss	Benennung der Arbeitskreiskoordinator*innen	Wahlvorstand
ALT 11	Diskussion & Beschluss	Bestätigung der Delegierten des StuRa zur Konferenz Thüringer Studierendenschaften**	Wahlvorstand
ALT 12	Diskussion & Beschluss	Ernennung der Koordination des Tätigkeitsberichts**	Wahlvorstand
ALT 13	Formal	Sonstiges	Wahlvorstand

Protokoll:

Antrag an die Tagesordnung von Felix Graf:

Aufnahme des TOP „Aufhebung des Vorstandsbeschlusses vom 30.09.2022 zur Mittelfreigabe M-023-2022_23 “ auf NEU 13

23/0/0 → Damit ist der Antrag angenommen

Abstimmung über die vorliegende Tagesordnung:

23/0/0 → Damit ist die Tagesordnung angenommen

Beschlossene Tagesordnung:

TOP Nr.	TOP Nr.	Art	Titel	Antragstellende
NEU 01	ALT 01	Formal	Begrüßung durch den Wahlvorstand	Wahlvorstand
NEU 02	ALT 02	Formal	Grußworte	Wahlvorstand
NEU 03	ALT 03	Formal	Berichte	Wahlvorstand
NEU 04	ALT 04	Formal	Feststellung der Beschlussfähigkeit & Beschluss der Tagesordnung	Wahlvorstand
NEU 05	ALT 05	Diskussion & Wahl	Wahl Stellvertretung HHV**	Wahlvorstand
NEU 06	ALT 06	Diskussion & Wahl	Wahl Stellvertretung Kasse**	Wahlvorstand
NEU 07	ALT 07	Diskussion & Wahl	Wahl des Vorstandes**	Wahlvorstand
NEU 08	ALT 08	Diskussion & Wahl	Bestätigung der Referent*innen**	Wahlvorstand
NEU 09	ALT 09	Diskussion & Beschluss	Einrichtung von Arbeitskreisen	Wahlvorstand
NEU 10	ALT 10	Diskussion & Beschluss	Benennung der Arbeitskreiskoordinator*innen	Wahlvorstand
NEU 11	ALT 11	Diskussion & Beschluss	Bestätigung der Delegierten des StuRa zur Konferenz Thüringer Studierendenschaften**	Wahlvorstand
NEU 12	ALT 12	Diskussion & Beschluss	Ernennung der Koordination des Tätigkeitsberichts**	Wahlvorstand
NEU 13		Diskussion & Beschluss	Aufhebung des Vorstandsbeschlusses vom 30.09.2022 zur Mittelfreigabe M-023-2022_23	zur Felix Graf
NEU 14	ALT 13	Formal	Sonstiges	Wahlvorstand

Antragstext:

Liebe Alle

die Haushaltsverantwortliche ist für die Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplanes und die Erstellung des Jahresabschlusses verantwortlich.

Weiter bewirtschaftet die Haushaltsverantwortung die Einnahmen und Ausgaben der Studierendenschaft entsprechend der Finanzordnung, ist dem Studierendenrat rechenschaftspflichtig und erstattet regelmäßig Bericht über den Stand der Haushaltsentwicklung bzw. der Kassenlage. Zudem berät sie den Vorstand des Studierendenrates und das Gremium in finanziellen Fragen und betreut die Finanzen der Fachschaftsräte.

Für die Ausschreibung der Stellvertretung der Haushaltsverantwortlichen Person ging fristgerecht eine Bewerbung ein. Diese befinden sich im nichtöffentlichen Sitzungsmaterial.

Viele Grüße

Euer Wahlvorstand

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena wählt Oliver Pischke als stellvertretende haushaltsverantwortliche Person.

Protokoll:**Wahl:**

Die Mandatsprüf- und Zählkommission besteht aus Henriette Lahrmann, Elena Rinas, Lukas Hillmann. Es gibt keine Einsprüche.

19/1/3 → Damit ist Oliver Pischke gewählt

Oliver Pischke nimmt die Wahl an.

Antragstext:

Liebe Alle

die Aufgaben sind die Verwaltung der temporären Veranstaltungskassen des Studierendenrats und die Freigabe der temporären Bargeldkassen für die Referate und Fachschaftsräte. Weiterhin gehört die Buchführung und Abwicklung des Zahlungsverkehrs zu deinen Aufgaben, weswegen eine kontinuierliche Anwesenheit erforderlich ist. Zudem ist das Kassenbuch zuverlässig und gewissenhaft zu führen.

für die Ausschreibung der Stellvertretung der Kassenverantwortlichen Person ging fristgerecht eine Bewerbung ein. Diese befindet sich im nichtöffentlichen Sitzungsmaterial.

Viele Grüße

Euer Wahlvorstand

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität wählt Samuel Ritzkowski als stellvertretende kassenverantwortliche Person.

Protokoll:**GO-Antrag von Felix Graf:**

Vertagung des TOP

Gegenrede von Patrick Riegner

4/14/5 → Damit ist der GO-Antrag nicht angenommen

GO-Antrag von Jil Diercks:

Vertagung des TOP

Gegenrede von Patrick Riegner

4/15/4 → Damit ist der GO-Antrag nicht angenommen

GO-Antrag von Patrick Riegner:

Sofortige Abstimmung

keine Gegenrede

→ Damit ist der GO-Antrag angenommen

Wahl:

Die Mandatsprüf- und Zählkommission besteht aus Oliver Pischke, Maik Möller-Kutzleb, Elena Rinas. Es gibt keine Einsprüche.

17/4/2 → Damit ist Samuel Ritzkowski gewählt

Die Annahme der Wahl steht noch aus.

Antragstext:

Liebe Alle,

der StuRa wählt sich zur Leitung und Koordination seiner gesamten Tätigkeit einen dreiköpfigen Vorstand. Der Vorstand ist die Vertretung der Studierendenschaft nach außen und bei Rechtsgeschäften müssen stets zwei Vorstandsmitglieder die entsprechenden Verträge unterzeichnen. Außerdem koordiniert der Vorstand die Arbeit der Angestellten, nimmt also die Arbeitgeber*innenfunktion der Studierendenschaft wahr, bereitet die Sitzungen vor sowie nach und leitet sie (oder bestimmt eine Sitzungsleitung). Er erstellt also das Sitzungsmaterial, lädt rechtzeitig zu den Sitzungen ein und trägt im Anschluss Sorge für die Veröffentlichung der Protokolle, sowie für die Umsetzung der Beschlüsse. In diesen Aufgaben wird er von der Geschäftsleitung unterstützt.

Außerdem kann der Vorstand über Finanzanträge (Bezeichnung für externe Anträge) bis zu einer Höhe von 250\,€ sowie Mittelfreigaben (Bezeichnung für interne Anträge) bis zu einer Höhe von 500 € beschließen. Für diese Beschlüsse sowie die Koordination seiner Aufgaben führt er regelmäßig (normalerweise wöchentlich) Vorstandssitzungen durch. Vorstandsmitglied kann nur werden, wer auch stimmberechtigtes StuRa-Mitglied ist. Zur Wahl wird die Mehrheit der Stimmen aller StuRa-Mitglieder benötigt. Bei einer Zahl von 37 StuRa-Mitgliedern werden also 19 Stimmen benötigt. Besteht der Vorstand für die Dauer von zwei Monaten Vorlesungszeit nicht aus drei Personen, so muss der Studierendenrat aufgelöst und neu gewählt werden. Die Frist hierfür läuft am 17. Dezember 2022 aus.

Liebe Grüße

Euer Wahlvorstand

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena wählt _____ in den Vorstand des Studierendenrates.

Protokoll:

Bereit erklärt für den Vorstandsposten: Richard Kindler, Florian Rappen.

Finaler Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena wählt Richard Kindler in den Vorstand des Studierendenrates.

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena wählt Florian Rappen in den Vorstand des Studierendenrates.

Wahl:

Die Mandatsprüf- und Zählkommission besteht aus Lukas Hillmann, Jonathan Schäfer, Elena Rinas. Es gibt keine Einsprüche.

Richard Kindler: **16/4/3** → **Damit ist Richard Kindler nicht gewählt**

Florian Rappen: **8/12/3** → **Damit ist Florian Rappen nicht gewählt**

Antragstext:

Liebe Alle,

nach §25 Abs. 1 der Satzung der Studierendenschaft der FSU Jena kann der Studierendenrat zur Erfüllung seiner Aufgaben Referate einrichten. Die eingerichteten Referate sind

in § 16 der Geschäftsordnung aufgeführt. Jedem Referat steht eine ein- bis dreiköpfige Referatskoordination vor, die vom Studierendenrat gewählt wird. Den Referaten werden durch StuRa-Beschluss Aufgabenbereiche zugewiesen. Die Referate für Interkulturellen Austausch (Int.Ro) sowie für Lehramter sind sog. Referate besonderer Art. Das bedeutet, dass sie ihre Referent*innen selbst bestimmen und der Studierendenrat diese nicht

mehr wählt, sondern nur noch bestätigt. Die Referent*innen müssen nach § 25 Abs.7 der Satzung auf der konstituierenden StuRa-

Sitzung bestätigt werden. Im Folgenden sind die Referate mit ihren Aufgabenbereichen sowie Referent*innen in der Reihenfolge der

Nennung in der Geschäftsordnung aufgeführt.

Der Vorstand wendete sich am 30. August die Referent*innen, um zu erfragen, ob diese auf der konstituierenden Sitzung bestätigt werden möchten. Die Referent*innen, die sich nicht zurückgemeldet haben, sind im untenstehenden Text entsprechend

markiert.

Der Vorstand wendete sich am 30. August die Referent*innen, um zu erfragen, ob diese auf der konstituierenden Sitzung bestätigt werden möchten. Die Referent*innen, die sich nicht zurückgemeldet haben, sind im untenstehenden Text entsprechend

markiert.

Der Vorstand wendete sich am 30. August die Referent*innen, um zu erfragen, ob diese auf der konstituierenden Sitzung bestätigt werden möchten. Die Referent*innen, die sich nicht zurückgemeldet haben, sind im untenstehenden Text entsprechend

markiert.

Liebe Grüße

Euer Wahlvorstand

Beschreibung der Referate:

Referat für Interkulturellen Austausch - Int-Ro:

Aufgabenbereich: Ist die Anlaufstelle für ausländische Studierende bei Fragen zum Studium, Behördengängen, aber auch im außeruniversitären Bereich. Der Integration der ausländischen Studierenden wird besondere Bedeutung beigemessen. Eine ausgeprägte Kooperation besteht mit den Referaten für Menschenrechte, Kultur und Öffentlichkeitsarbeit.

Die Leitung wird noch nachgereicht.

Gleichstellungsreferat:

Aufgabenbereich: Die aktive Förderung der Gleichstellung der Geschlechter und die Hilfeleistung bei Problemen innerhalb des Universitätsalltags stehen im Mittelpunkt der Arbeit. Bei der Arbeit zur Gleichstellung von allen Geschlechtern wird Wert auf Intersektionalität gelegt, beispielsweise im Hinblick auf Diskriminierungserfahrungen aufgrund verschiedener sexueller Orientierungen, Religionen und Rassismus sowie Klassismus. Ebenso gehört zu unserer Arbeit die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen und chronischen Krankheiten.

Referatskoordination:

- Lucie Gebel

Referat gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit:

Aufgabenbereich: Im Bewusstsein der deutschen Vergangenheit und unserer Verantwortung für die Zukunft wendet sich das Referat gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit gegen Antisemitismus, Faschismus und Rassismus und jegliche weitere Form der Diskriminierung von Menschen. Dazu informiert es über rechtes Gedankengut, klärt über Arbeitsweise rechter Gruppierungen auf und organisiert den friedlichen Protest.

Referatskoordination:

- Arianna Rehder *es erfolgte keine Rückmeldung an den Vorstand*
- Wanda Gehrt

Referat für Hochschulpolitik:

Aufgabenbereich: Das Referat für Hochschulpolitik setzt sich neben den aktuellen Problemen der Hochschulgesetzgebung mit der Hochschulstruktur und -autonomie auseinander. Ein Schwerpunkt bildet dabei die Bereiche Lehre und Entwicklung. Ein weiterer Aufgabenbereich ist die regionale und überregionale Zusammenarbeit mit Studierendenvertretungen und politischen Institutionen. Eine ausgeprägte Kooperation besteht mit den Referaten für Inneres, Soziales und Öffentlichkeitsarbeit.

Dieses Referat war in der letzten Amtszeit unbesetzt.

Es gingen keine Bewerbungen ein.

Referat für Inneres:

Das Referat für Inneres ist das Referat, das sich mit hochschulpolitischen und rechtliche Angelegenheiten innerhalb der Studierendenschaft befasst. In erster Linie befasst sich dieses Referat mit der Satzung der Studierendenschaft sowie ihren Ergänzungsordnungen. Da sich die rechtlichen Rahmenbedingungen sowie die Anforderungen an die Ordnungen regelmäßig wandeln, ist eine ständige Überarbeitung erforderlich.

Dieses Referat war in der letzten Amtszeit unbesetzt.

Es gingen keine Bewerbungen ein.

Kulturreferat:

Aufgabenbereich: Förderung der kulturellen Präsenz des Studierendenrates und aller Studierenden. Unterhält Kontakte zu den regionalen Kulturträgern. Eine ausgeprägte Kooperation besteht mit den Referaten für Ausländische Studierende und Öffentlichkeitsarbeit.

Referatskoordination:

- Jonas Schink

Referat für Lehramter:

Aufgabenbereich: Aufgabe des Referats besonderer Art ist die fachliche, fachschaftliche und politische Vertretung der Belange aller Lehramtsstudierenden, bis eine eigene fachschaftliche Vertretung geschaffen wurde. Tätigkeitsbereiche sind insbesondere Studienorganisation, Studiendokumente, Referendariat, das Jenaer Modell wie auch die Veränderungen durch den Bologna-Prozess / Studienreform und die einschlägigen Rechtsgrundlagen dieses Studiums. Darüber hinaus arbeitet es eng mit dem LehrerInnenbildungsausschuss und dem Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung wie auch dem Referat für Hochschulpolitik und den Fachschaften der Studiengänge zusammen, in denen ein Lehramtsstudium angeboten wird.

Die Leitung wird noch nachgereicht.

Referat für Menschenrechte:

Aufgabenbereich: Information, Aufklärung und Sensibilisierung der Studierenden für den Wert der errungenen Maßstäbe. Ein Schwerpunkt besteht bei den Themenbereichen Antifaschismus und Antirassismus.

Referatskoordination:

- Celine Hamze *es erfolgte keine Rückmeldung an den Vorstand*

Referat für Öffentlichkeitsarbeit:

Aufgabenbereich: Das Referat für Öffentlichkeitsarbeit ist die Schnittstelle des Studierendenrates zu den Studierenden und nach außen. Aufbau und Pflege von Kontakten zu den studentischen und regionalen Medien, sowie zu relevanten Partnern für den Studierendenrat. Weitere Aufgabe ist die Unterstützung der Referenten bei ihrer Außenpräsentation und die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen des Studierendenrates.

Referatskoordination:

- Katharina Rapp *es erfolgte keine Rückmeldung an den Vorstand*

Referat für Queer-Paradies:

Aufgabenbereich: Die Aufgaben des Referates sind unter anderem die Schaffung von Räumen und die Verbesserung universitärer Strukturen für Menschen jenseits von heteronormativer Selbst-Definitionen, Beziehungsformen und Lebensweisen. Dazu sollen Veranstaltungen wissenschaftlicher, emanzipatorischer sowie kultureller Art durchgeführt werden. Das Referat soll als Ansprechpunkt für o. g. Personenkreis auch bei Problemen und Anliegen im universitären Alltag dienen und daraus in Zusammenarbeit mit dem Gleichstellungsreferat Empfehlungen und Handlungen ableiten.

Referatskoordination:

- Sarah Oleniczak
- Marlene Henning

Sportreferat:

Aufgabenbereich: Förderung des freiwilligen Studierendensports, soweit die Universität nicht dafür zuständig ist. Unterstützung von Wettkämpfern die für die FSU Jena an den Start gehen und bei der Ausrichtung von Hochschulmeisterschaften.

Referatskoordination:

- Max Schuchardt

Referat für Soziales:

Aufgabenbereich: Das Referat setzt sich für die sozialen und sozialpolitischen Belange der Studierenden ein. Schwerpunkte der Arbeit sind: Wohnen, die Stadt als sozialer Raum, Semesterbeiträge und Semestertickets, Beratungsangebote und die Finanzierung des Studiums einschließlich Sozialleistungen (z.B. BAföG, WoGG, SGB II und XII, Stipendien), Sozialgesetzgebung, gesundheitliche Belange. Es strebt in Zusammenarbeit mit den Gewerkschaften und Personalvertretungen eine Interessensvertretung und einen Tarifvertrag für studentische Beschäftigte an Hochschulen an. Die Themenbereiche Studieren mit Kind, die Belange chronisch erkrankter und anders befähigter Studierender, Nachteilsausgleich, Teilzeitstudium, Hochschulzulassung und Studiengebühren werden kooperativ mit den anderen Referaten bearbeitet.

Referatskoordination:

- Helen Würflein *es erfolgte keine Rückmeldung an den Vorstand*

Umweltreferat:

Aufgabenbereich: Das Umweltreferat setzt sich für Nachhaltigkeit, insbesondere Ökologie, faire Weltwirtschaft und Wertschätzung der Natur ein. Dafür engagiert es sich auf verschiedene Arten, zum Beispiel mit Bewusstseinsbildung der Studierenden, politischer Arbeit in der Universität, Studentenwerk und Stadt und mit tatkräftigen Projekten in Jena.

Referatskoordination:

- Larissa Lichau *es erfolgte keine Rückmeldung an den Vorstand*
- Jan Giesecke

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena bestätigt:

- _____ als Referent*in für das Gleichstellungsreferat,
- _____ als Referent*in für das Referat gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit,
- _____ als Referent*in für das Kulturreferat,
- _____ als Referent*in für das Referat für Queer-Paradies,
- _____ als Referent*in für das Referat für Queer-Paradies,
- _____ als Referent*in für das Sportreferat,
- _____ als Referent*in für das Umweltreferat,
- _____ als Referent*in für das Lehramtsreferat,
- _____ als Referent*in für das Lehramtsreferat.

Protokoll:

Verfahrensmerkung:

Es muss über jeder Person einzeln abgestimmt werden.

Finaler Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena bestätigt:

- Lucie Gebel als Referent*in für das Gleichstellungsreferat,
- Wanda Gehrt als Referent*in für das Referat gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit,
- Jonas Schick als Referent*in für das Kulturreferat,
- Sarah Oleniczak als Referent*in für das Referat für Queer-Paradies,
- Marlene Henning als Referent*in für das Referat für Queer-Paradies,
- Max Schuchardt als Referent*in für das Sportreferat,
- Jan Giesecke als Referent*in für das Umweltreferat,
- Julian Merklinghaus als Referent*in für das Lehramtsreferat,
- Anne Kaufmann als Referent*in für das Lehramtsreferat.

Lucie Gebel:	17/0/5 → Damit ist Lucie Gebel bestätigt
Wanda Gehrt:	15/0/8 → Damit ist Wanda Gehrt bestätigt
Jonas Schick:	14/0/9 → Damit ist Jonas Schick bestätigt
Sarah Oleniczak:	16/0/7 → Damit ist Sarah Oleniczak bestätigt

Marlene Henning: 16/0/7 → **Damit ist Marlene Henning bestätigt**
Max Schuchardt: 9/0/14 → **Damit ist Max Schuchardt bestätigt**
Jan Giesecke: 23/0/0 → **Damit ist Jan Giesecke bestätigt**
Julian Merklingshaus: 23/0/0 → **Damit ist Julian Merklingshaus bestätigt**
Anne Kaufmann: 22/0/0 → **Damit ist Anne Kaufmann bestätigt**

NEU 09 ALT 09 Diskussion & Beschluss Einrichtung von Arbeitskreisen Wahlvorstand

Antragstext:

Liebe Alle,
nach §26 Abs. 1 der Satzung der Studierendenschaft der FSU Jena kann der Studierendenrat Arbeitskreise einrichten, sofern Einzelthemen eine gesonderte Struktur geeignet erscheinen lassen. Arbeitskreise sollen zeitlich auf die Dauer der Amtsperiode des Studierendenrates beschränkt sein.

Derzeit bestehen folgende Arbeitskreise:

AK Digitalisierung

Ohne Selbstdarstellung

Dieser AK wurde in der letzten Amtszeit von Jan Böhmer koordiniert.

AK politische Bildung

Der Arbeitskreis Politische Bildung erfüllt die Aufgabe der Verfassten Studierendenschaft nach §80 Abs. 1 Satz 4 des Thüringer Hochschulgesetzes:

„Förderung der politischen Bildung und des staatsbürgerlichen Verantwortungsbewusstseins der Studierenden“

Dieser AK wurde in der letzten Amtszeit von Matthias Hausdörfer koordiniert.

AK Radverkehr

Der AK setzt sich für die Belange von Radfahrer*innen ein.

Dieser AK wurde in der letzten Amtszeit von Leif Jacob koordiniert.

AK TV-Stud

Ohne Selbstdarstellung

Dieser AK wurde in der letzten Amtszeit von Milan Slat koordiniert.

Liebe Grüße

Euer Wahlvorstand

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt die Einrichtung der Arbeitskreise

1. Digitalisierung,
2. politische Bildung,
3. Radverkehr,
4. TV-Stud.

Protokoll:

GO-Antrag von Felix Graf:

Unterbrechung der Sitzung für 15 Minuten

keine Gegenrede

→ **Damit ist der GO-Antrag angenommen**

*Unterbrechung der Sitzung um 16:28
Wiederaufnahme der Sitzung um 16:41*

Verfahrensanmerkung:

Es wird über alle Arbeitskreise gemeinsam abgestimmt.

Finaler Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt die Einrichtung der Arbeitskreise

1. Digitalisierung,
2. politische Bildung,
3. Radverkehr.

21/0/0 → Damit werden die Arbeitskreise eingerichtet

**NEU 10 ALT 10 Diskussion & Beschluss Benennung der
Arbeitskreiskoordinator*innen**

Wahlvorstand

Antragstext:

Liebe alle,

nach der Einreichung der Arbeitskreise sollen anschließend Koordinator*innen benannt werden.

Viele Grüße

Euer Wahlvorstand

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena benennt:

- _____ als Koordinator*in für den AK Digitalisierung,
- _____ als Koordinator*in für den AK Politische Bildung,
- _____ als Koordinator*in für den AK Radverkehr,
- _____ als Koordinator*in für den AK TV-Stud.

Protokoll:

Es erklären sich bereit:

- Jan Böhmer als Koordinator*in für den AK Digitalisierung,
- Matthias Hausdörfer als Koordinator*in für den AK Politische Bildung,
- Niklas Menge als Koordinator*in für den AK Radverkehr.

GO-Antrag von Felix Graf:

Vertagung der Benennung der Koordinator*in für den AK TV-Stud
keine Gegenrede

→ **Damit ist der GO-Antrag angenommen**

Finaler Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena benennt:

- Jan Böhmer als Koordinator*in für den AK Digitalisierung,
- Matthias Hausdörfer als Koordinator*in für den AK Politische Bildung,
- Niklas Menge als Koordinator*in für den AK Radverkehr.

Jan Böhmer: **20/0/1** → **Damit ist Jan Böhmer benannt**
Matthias Hausdörfer: **18/0/0** → **Damit ist Matthias Hausdörfer benannt**
Niklas Menge: **17/0/2** → **Damit ist Niklas Menge benannt**

**NEU 11 ALT 11 Diskussion & Beschluss Bestätigung der Delegierten des StuRa Wahlvorstand
zur Konferenz Thüringer
Studierendenschaften (KTS)**

Antragstext:

Liebe alle,

die Konferenz Thüringer Studierendenschaften (KTS) ist die im Thüringer Hochschulgesetz vorgesehene Landesstudierendenvertretung und damit äquivalent zu den Landes ASten-Konferenzen (LAK) bzw. Landes-ASten-Treffen (LAT) in anderen Bundesländern, diese sind im Gegensatz zur KTS jedoch meist nicht in Landeshochschulgesetzen vorgesehen. Die KTS vertritt die Belange der Studierenden gegenüber dem Ministerium und erhält Gelegenheit zur Stellungnahme zu Regelungen, die die Studierenden betreffen. Sie setzt sich aus jeweils zwei Delegierten aller Studierendenschaften der im ThürHG aufgeführten staatlich anerkannten Hochschulen zusammen.

Es ging fristgerecht eine Bewerbung ein. Die Bewerbung ist im nicht-öffentlichen Sitzungsmaterial zu finden. Die Frist für die Bewerbung ist am 21. September 2022 um 12:00 Uhr abgelaufen.

Viele Grüße

Euer Wahlvorstand

Derzeitige Delegierte

Vertreter*innen:

- Jonathan Schäfer *möchte sich bestätigen lassen*

Stellvertreter*innen:

- Paul Staab *möchte sich bestätigen lassen*
- Lucas Lessenich *keine Rückmeldung*
- Jonas Hessenauer *möchte sich nicht bestätigen lassen*

Bemerkung: Dieses Schreiben kam von Paul Staab zusätzlich zu der Bitte auf Bestätigung:

Liebe neue und alte Mitglieder des Studierendenrats,

ich bewerbe mich auf eine Weiterentsendung als stellvertretender Delegierter zur KTS. Auch wenn ich leider momentan nicht in Jena sein kann, bitte ich euch doch um eure Bestätigung. Die KTS-Tagungen finden weiterhin online statt, ich nehme daher auch aus dem Ausland weiterhin an den Sitzungen teil und möchte auch ab März wieder in Jena die Arbeit intensivieren. Ich versuche natürlich weiterhin in Zusammenarbeit mit den weiteren Delegierten regelmäßig zu berichten und auch eure Anliegen weiter zu leiten, dafür stehe ich euch immer gern auf den üblichen Wegen zur Verfügung.

Grade im Angesicht der sich zuspitzenden Probleme und Krisen möchte ich weiterhin auch auf regionaler Ebene mitarbeiten und beim Neuaufbau der KTS und ihrer Strukturen weiterhin tatkräftig mitarbeiten. Auch wenn sie in den vergangenen Jahren etwas vernachlässigt wurde, kann die KTS ein gutes Werkzeug und Gremium sein, um Initiativen auf die Beine zu stellen und gemeinsam als kräftige Stimme zu sprechen.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena bestätigt:

- Jonathan Schäfer als Delegierte*n der KTS,
- Paul Staab als Stellvertretung,
- Richard Kindler als Stellvertretung.

Protokoll:

Bestätigung von Jonathan Schäfer:

22/0/0 → Damit ist Jonathan Schäfer als Delegierter bestätigt

Wahl von Paul Staab und Richard Kindler:

Die Mandatsprüf- und Zählkommission besteht aus Lukas Hillmann, Oliver Pischke, Oliver Schulz. Es gibt keine Einsprüche. Werden beiden bestätigt, wird derjenige mit mehr Ja-Stimmen 1. Stellvertretung.

Paul Staab: **18/2/2** → **Damit ist Paul Staab als 1. Stellvertretung gewählt**
Richard Kindler: **17/2/2** → **Damit ist Richard Kindler als 2. Stellvertretung gewählt**

NEU 12 ALT 12 Diskussion & Beschluss Ernennung der Koordination des Wahlvorstand
Tätigkeitsberichts

Antragstext:

Liebe alle,

gemäß § 8 Abs. 1 Nr. 10 der Satzung der Studierendenschaft der FSU Jena ist der Studierendenrat verpflichtet, bis zum 30. September einen detaillierten Tätigkeitsbericht über die Erfüllung seiner übrigen Aufgaben nach § 8 der Satzung im vergangenen Jahr vorzulegen. Hierzu benennt der Studierendenrat auf seiner konstituierenden Sitzung eine Person, die die Erstellung dieses Berichtes koordiniert und ihn letztlich fertigstellt. Die konkrete Ausgestaltung dieses Berichtes kann variieren.

In den letzten Tätigkeitsbericht wurden neben den Berichten der einzelnen Struktureinheiten des Studierendenrates beispielsweise die Wahlergebnisse, eine Anwesenheitsstatistik der MdStuRa und der Haushaltsplan eingearbeitet. Die konkrete Ausgestaltung kann allerdings von der verantwortlichen Person im Rahmen der Satzung bestimmt werden.

Viele Grüße

Euer Wahlvorstand

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena ernennt _____ als Koordinator*in für den Tätigkeitsbericht in der Amtszeit 2022/23.

Protokoll:

GO-Antrag von Quinn Spiegel:

Unterbrechung der Sitzung für 5 Minuten
keine Gegenrede

→ Damit ist der GO-Antrag angenommen

*Unterbrechung der Sitzung um 17:34
Wiederaufnahme der Sitzung um 17:40*

Quinn Spiegel erklärt sich bereit.

Finaler Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena ernennt Quinn Spiegel als Koordinator*in für den Tätigkeitsbericht in der Amtszeit 2022/23.

22/0/0 → Damit ist Quinn Spiegel ernannt

Antragstext:

siehe Beschlusstext

Beschlusstext:

Der Studierendenrat beschließt die Aufhebung des Vorstandsbeschlusses vom 30.09.2022 zur Mittelfreigabe M-023-2022_23.

Protokoll:

GO-Antrag von Niklas Menge:

Sofortige Abstimmung

keine Gegenrede

→ **Damit ist der GO-Antrag angenommen**

0/13/7 → Damit wird der Vorstandsbeschluss nicht aufgehoben

NEU 14 ALT 13 Formal

Sonstiges

Protokoll:

Jan Böhmer erkundigt sich, ob nochmal ein Drucker für das Finanzbüro beantragt werden soll. Darüber wird sich zunächst mit den dort arbeitenden Personen ausgetauscht werden.

Oliver Pischke appelliert daran, sich auf einen freien Posten der (stellvertretenden) Kasse oder Haushaltsverantwortung zu bewerben.

Leif Jacob: Auf die offenen Ausschreibungen der Referent*innenstellen gab es bisher keine Bewerbungen. Die Ausschreibungen laufen noch bis zum 13.10.2022 12 Uhr.

Die Sitzungen werden voraussichtlich 14-tägig dienstags um 18:15 stattfinden.

Die Sitzung wird um 18:04 Uhr beendet.

Protokoll: Nele Tornow

Sitzungsleitung: Leif Jacob

Erklärung der Abstimmungsergebnisse:

Ja-Stimmen / Nein-Stimmen / Enthaltungen

Begriffserklärung:

ÄA: Änderungsantrag (siehe § 12 Abs. 5 GO)

GO-Antrag: Geschäftsordnungsantrag (siehe §11 GO)

TOP: Tagesordnungspunkt



öffentliches Protokoll der 2. Sitzung des Studierendenrates am 18.10.2022

Studierendenrat

Vorstand

Leif Jacob
Samuel Ritzkowski

Carl-Zeiss-Straße 3
07743 Jena

Telefon: 0 36 41 · 9 400 992
Telefax: 0 36 41 · 9 400 991
vorstand@stura.uni-jena.de

anwesende MdStuRa:	Manuel Allwang, Gabriel Ameng, Theresa Baier (bis 19:25), Rudolf Baumgart (ab 18:26), Sophia Thomasina Bier, Jan Böhmer, Sophie Büttner, Jil Diercks, Friederike Escher, Felix Graf, Cora Henßge, Johannes Heß (bis 20:10), Levke Jansen, Leah Kanthack (ab 20:30), Richard Kindler, Johannes Mangold, Marcel Julian Paul, Viktoria Peinelt, Florian Rappen, Patrick Riegner, Sophie Ringhand, Tobias Schaffer, Ansgar Schulz, Nico Schötz, Quinn Spiegel (bis 20:00), Karla Fiona Thomas, Ruben Urmoneit, Moritz Weiß, Paul Weiß
entschuldigte MdStuRa:	Niklas Menge, Aron Michalk, Daniel Mossmann, Lukas Meyer
ruhende Mandate:	-
unentschuldigte MdStuRa:	Pauline Bischoff, Florian Bärwald, Maximilian Volz
beratende Mitglieder:	Matthias Hausdörfer (bis 18:43), Katharina Rapp (19:10), Christopher Johnne (bis 20:00), Henriette Lahrmann, Oliver Schulz, Samuel Ritzkowski
Gäste:	Nele Tornow, Stella Greiner, Leif Jacob, Maximilian Hagner, Chantalle Arsand, Milan Slat, Tabea Seeßelberg, Lukas Hillmann, Ilana Schildmann
Sitzungsleitung:	Leif Jacob
Protokoll:	Nele Tornow
Sitzungsort:	SR 114, Carl-Zeiss-Straße 3

Das zu dem Protokoll gehörende öffentliche Sitzungsmaterial der 2. Sitzung vom 18.10.2022

Die Sitzungsleitung eröffnet die Sitzung um 18:20 Uhr.

NEU 01 ALT 01 Formal

Berichte

Wahlvorstand

Marcel Julian Paul berichtet: das Gleichstellungsbüro hat Prof. Dr. Annette Weinke als Vorschlag für den Senat für den Posten als Gleichstellungsbeauftragte gewählt. Damit schlägt das Gleichstellungsbüro Prof. Dr. Annette Weinke dem Senat als Gleichstellungsbeauftragte vor, sodass der Senat vermutlich Prof. Dr. Annette Weinke als Gleichstellungsbeauftragte wählt. Mit einer solchen Handhabung ist natürlich verbunden, dass eine Zentralisierung und damit eine Entdemokratisierung einhergeht; das Gleichstellungsbüro hat de facto keine Beteiligung an den demokratischen Entscheidungen der FSU.

Katharina Rapp berichtet als Koordinatorin vom Markt der Möglichkeiten am 13.10.2022. Es waren 96 Projekte/Vereine/Initiativen vertreten. Von der Universität kam leider keine Unterstützung beim Aufbau. Die Teilnahme der Organisation „Studenten stehen auf“ sorgte für Probleme. Es wird darum gebeten, sich zukünftig bei Problemen und Anmerkungen bitte direkt an die Koordination zu wenden und nicht über Umwege. Der kommissarische Vorstand bedankt sich für die Organisation. Insgesamt wird sich mehr Unterstützung durch MdStuRa erbitten.

Von den ALOTA berichtet Matthias Hausdörfer. Diese waren gut besucht und es gab keine Komplikationen. Die AfD hat eine Anfrage im Landtag bzgl. linksextremistischer Gruppierungen gestellt. Im Gremium wurden Nachfragen zur Finanzierung und dem offiziellen Veranstalter gestellt. Da der StuRa offizieller Veranstalter ist, wird sich gewünscht, dass auch dieser auf eine mögliche Anfrage des Landes antwortet. Es wird darauf hingewiesen, dass sich Gedanken über die genutzte E-Mailadresse gemacht werden muss.

Patrick Riegner erkundigt sich nach den Plänen für den Abendbetrieb der Mensen. Leif Jacob kann die Informationen von Jonathan Schäfer weitergeben, dass Abendöffnung erfolgt, sobald ausreichend Personal zur Verfügung steht. Es kommt die Nachfrage, ob das Studierendenwerk auch für die Mensen studentische Aushilfen sucht.

GO Antrag von Samuel Ritzkowski:

Meinungsbild: Soll nachgefragt werden, ob das Studierendenwerk studentische Aushilfe sucht/einstellt, um so Abendöffnung der Mensa zu ermöglichen?

keine Gegenrede

→ Damit ist der GO-Antrag angenommen
35/0 → Es wird nachgefragt

Samuel Ritzkowski berichtet für den Vorstand. Die Wache kam im Büro vorbei wegen der Nachfrage, ob man wisse, wer die gesperrte Tür zur CZS regelmäßig aufhebelt. Das FSR-Kom-Lager ist nun auch mit Schließzylindern ausgestattet. Es wird sich noch erkundigt, ob man die Beleuchtung auch vollständig abstellen kann. Es gab die Anfrage vom Studierendenchor der Uni Jena bzgl. drucken. Diese wurde ausgeführt, da es einen Beschluss (2019) gibt, dass der Chor von Kontingent 8000 Blatt/Jahr hat. Samuel Ritzkowski berichtet aus den Finanzen. Der Wechsel der Bank läuft. Seit 01.10.2022 läuft der Betrieb auf den neuen Konten, die alten Konten werden aufgelöst. Es soll ein Tresor für das Finanzbüro angeschafft werden. Aufgrund des Personalmangels ist eine Finanzschulung aktuell etwas schwierig, soll aber sobald wie möglich stattfinden.

GO Antrag von Samuel Ritzkowski:

Ausschluss der Öffentlichkeit mit Ausnahme des kommissarischen Vorstands
keine Gegenrede

Ausschluss der Öffentlichkeit

→ **Damit ist der GO-Antrag angenommen**

GO Antrag von Samuel Ritzkowski:

Wiederherstellung der Öffentlichkeit
keine Gegenrede

Wiederherstellung der Öffentlichkeit

→ **Damit ist der GO-Antrag angenommen**

NEU 02 ALT 02 Formal

**Feststellung der Beschlussfähigkeit und Wahlvorstand
Tagesordnung**

Antragstext:

Feststellung der Beschlussfähigkeit:

Von **36** gewählten MdStuRa haben **0** MdStuRa ein ruhendes Mandat.

Von den **36** stimmberechtigten MdStuRa sind **26** anwesend. Damit ist das Gremium **beschlussfähig**.

Die **Beschlussfähigkeit** ist gegeben ab **19 Anwesenden**.

Eine **2/3 Mehrheit** ist gegeben ab **24 ja-Stimmen**.

Vorläufige Tagesordnung:

TOP Nr.	Art	Titel	Antragstellende
ALT 01	Formal	Berichte	Wahlvorstand
ALT 02	Formal	Feststellung der Beschlussfähigkeit & Beschluss der Tagesordnung	Wahlvorstand
ALT 03	Diskussion & Wahl	Wahl des Vorstandes**	Wahlvorstand
ALT 04	Diskussion & Wahl	Wahl Systemadministration**	Vorstand
ALT 05	Diskussion & Beschluss	Einrichtung des Arbeitskreises „TVStud“	Vorstand
ALT 06	1. Lesung	Änderung der Satzung – Gleichberechtigung	Quinn Spiegel, Samuel Ritzkowski
ALT 07	1. Lesung	Änderung der Satzung – bMdStuRa	Samuel Ritzkowski
ALT 08	1. Lesung	Änderung der Geschäftsordnung – Sitzungseinladung	Samuel Ritzkowski
ALT 09	Diskussion	AG Energie	Vorstand
ALT 10	Diskussion & Beschluss	Benennung FSR-Kom Vertreter*in	Vorstand
ALT 11	Diskussion & Beschluss	Neubesetzung Gemeinsamer Ausschuss	Samuel Ritzkowski
ALT 12	Formal	Sonstiges	Wahlvorstand

Protokoll:

Antrag an die Tagesordnung von Samuel Ritzkowski:

Ziehe ALT 04 auf NEU 03 vor.

Keine Einsprüche → Damit ist der Antrag angenommen

Antrag an die Tagesordnung von Richard Kindler:

Ziehe ALT 05 auf NEU 04 vor.

Keine Einsprüche → Damit ist der Antrag angenommen

Abstimmung über die vorliegende Tagesordnung:

24/0/0 → Damit ist die Tagesordnung angenommen

Beschlossene Tagesordnung:

TOP Nr.	TOP Nr.	Art	Titel	Antragstellende
NEU 01	ALT 01	Formal	Berichte	Wahlvorstand
NEU 02	ALT 02	Formal	Feststellung der Beschlussfähigkeit & Beschluss der Tagesordnung	Wahlvorstand
NEU 03	ALT 04	Diskussion & Wahl	Wahl Systemadministration**	Vorstand
NEU 04	ALT 05	Diskussion & Beschluss	Einrichtung des Arbeitskreises „TVStud“	Vorstand
NEU 05	ALT 03	Diskussion & Wahl	Wahl des Vorstandes**	Wahlvorstand

		Wahl		
NEU 06	ALT 06	1. Lesung	Änderung der Satzung – Gleichberechtigung	Quinn Spiegel, Samuel Ritzkowski
NEU 07	ALT 07	1. Lesung	Änderung der Satzung – bMdStuRa	Samuel Ritzkowski
NEU 08	ALT 08	1. Lesung	Änderung der Geschäftsordnung – Sitzungseinladung	Samuel Ritzkowski
NEU 09	ALT 09	Diskussion	AG Energie	Vorstand
NEU 10	ALT 10	Diskussion & Beschluss	Benennung FSR-Kom Vertreter*in	Vorstand
NEU 11	ALT 11	Diskussion & Beschluss	Neubesetzung Gemeinsamer Ausschuss	Samuel Ritzkowski
NEU 12	ALT 12	Formal	Sonstiges	

Antragstext:

Liebe Alle,
wie vom StuRa beschlossen hat der Vorstand die Systemadministration erneut ausgeschrieben. Diese lief bis 13. Oktober und es ging eine Bewerbung ein. Diese ist im nichtöffentlichen Teil zu finden.
Viele Grüße
euer Wahlvorstand

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena wählt _____ als Systemadministration.

Protokoll:**Finaler Beschlusstext:**

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena wählt Tabea Seeßelberg als Systemadministration.

Wahl:

Die Mandatsprüf- und Zählkommission besteht aus Lukas Hillmann, Stella Greiner, Henriette Lahrmann. Es gibt keine Einsprüche.

26/0/0 → Damit ist Tabea Seeßelberg gewählt.

NEU 04 ALT 05 Diskussion & Beschluss Einrichtung des Arbeitskreises „TVStud“ Vorstand**Antragstext:**

Liebe Alle,
der vorherige Leiter des AK TVStud hat sich beim Vorstand rückgemeldet und würde diesen gerne wieder leiten wollen.
Viele Grüße
euer Wahlvorstand

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt die Einrichtung des AK „TVStud“ und benennt Milan Slat zu dessen Leitung.

Protokoll:**ÄA-Antrag von Jan Böhmer:**

Ersetze „Leitung“ durch „Koordinator*in“

Der ÄA-Antrag wird übernommen

GO-Antrag von Patrick Riegner:

Sofortige Abstimmung

keine Gegenrede

→ Damit ist der GO-Antrag angenommen

Finaler Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität beschließt die Einrichtung des AK „TVStud“ und benennt Milan Slat zu dessen Koordinator*in.

204/0/0 → Damit ist Milan Slat benannt.

NEU 05 ALT 03 Diskussion & Wahl**Wahl des Vorstands******Wahlvorstand****Antragstext:**

Liebe Alle,
der StuRa wählt sich zur Leitung und Koordination seiner gesamten Tätigkeit einen dreiköpfigen Vorstand. Der Vorstand ist die Vertretung der Studierendenschaft nach außen und bei Rechtsgeschäften müssen stets zwei Vorstandsmitglieder die entsprechenden Verträge unterzeichnen. Außerdem koordiniert der Vorstand die Arbeit der Angestellten, nimmt also die Arbeitgeber*innenfunktion der Studierendenschaft wahr, bereitet die Sitzungen vor sowie nach und leitet sie (oder bestimmt eine Sitzungsleitung). Er erstellt also das Sitzungsmaterial, lädt rechtzeitig zu den Sitzungen ein und trägt im Anschluss Sorge für die Veröffentlichung der Protokolle, sowie für die Umsetzung der Beschlüsse.

In diesen Aufgaben wird er von der Geschäftsleitung unterstützt. Außerdem kann der Vorstand über Finanzanträge (Bezeichnung für externe Anträge) bis zu einer Höhe von 250 € sowie Mittelfreigaben (Bezeichnung für interne Anträge) bis zu einer Höhe von 500 € beschließen. Für diese Beschlüsse sowie die Koordination seiner Aufgaben führt er regelmäßig (normalerweise wöchentlich) Vorstandssitzungen durch. Vorstandsmitglied kann nur werden, wer auch stimmberechtigtes StuRa-Mitglied ist. Zur Wahl wird die Mehrheit der Stimmen aller StuRa-Mitglieder benötigt. Bei einer Zahl von 36 StuRa Mitgliedern werden also 19 Stimmen benötigt. Besteht der Vorstand für die Dauer von zwei Monaten Vorlesungszeit nicht aus drei Personen, so muss der Studierendenrat aufgelöst und neu gewählt werden. Die Frist hierfür läuft am 17. Dezember 2022 aus.

Liebe Grüße

Euer Wahlvorstand

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena wählt _____ in den Vorstand des Studierendenrates.

Protokoll:

Richard Kindler erklärt sich bereit.

Finaler Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena wählt Richard Kindler in den Vorstand des Studierendenrates.

Wahl:

Die Mandatsprüf- und Zählkommission besteht aus Lukas Hillmann, Henriette Lahrmann, Maximilian Hagner. Es gibt keine Einsprüche.
20/0/5 → Damit ist Richard Kindler gewählt.

NEU 06 ALT 06 1. Lesung

**Änderung der Satzung –
Gleichberechtigung**

Quinn Spiegel, Samuel Ritzkowski

Antragstext:

Diese Änderungen sind wichtig, da diverse Menschen in der aktuellen Satzung nicht einbezogen sind. Am Inhalt der Satzung ändert sich nichts, außer, dass sie inklusiver wird.

Wir schlagen vor in der Satzung der verfassten Studierendenschaft der Friedrich-Schiller-Universität Jena § 8 Abs. 2 wie folgt zu ändern:

<p>Alt: Diese Aufgaben werden insbesondere auch durch die Förderung der Gleichberechtigung von Mann und Frau, den Abbau der Diskriminierung auf Grund der sexuellen Orientierung, den Ausgleich von Benachteiligungen Behinderter und die Bewahrung und Verbesserungen der Lebens- und Umweltbedingungen wahrgenommen.</p>	<p>Neu: Diese Aufgaben werden insbesondere auch durch die Förderung der Gleichberechtigung aller Personen, unabhängig von sozialen und biologischen Geschlechtern, den Abbau der Diskriminierung auf Grund der sexuellen Orientierung, Herkunft und ethnischer Zugehörigkeit, den Ausgleich von Benachteiligungen Behinderter und chronisch kranker Personen und die Bewahrung und Verbesserungen der Lebens- und Umweltbedingungen wahrgenommen.</p>
---	---

Wir schlagen vor in der Satzung der verfassten Studierendenschaft der Friedrich-Schiller-Universität Jena einen neuen § 51 einzufügen:

(1) Die geschlechtsbezogenen Bezeichnungen in dieser Satzung gelten für alle Personen, unabhängig von ihrem sozialen oder biologischen Geschlecht.

(2) Diese Gleichstellungsklausel gilt gleichermaßen für alle Ordnungen der verfassten Studierendenschaft der Friedrich-Schiller-Universität.

Mit freundlichen Grüßen

Samuel Ritzkowski & Quinn Spiegel

Beschlusstext:**Beschlusstext 1:**

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt folgende Änderung von § 8 Abs. 2 der Satzung der verfassten Studierendenschaft der Friedrich-Schiller-Universität Jena.

§8 Aufgaben des Studierendenrats

(2) Diese Aufgaben werden insbesondere auch durch die Förderung der Gleichberechtigung aller Personen, unabhängig von sozialen und biologischen Geschlechtern, den Abbau der Diskriminierung auf Grund der sexuellen Orientierung, den Ausgleich von Benachteiligungen Behinderter und die Bewahrung und Verbesserungen der Lebens- und Umweltbedingungen wahrgenommen.

Beschlusstext 2:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt die Einführung eines neuen § 51 in die Satzung der verfassten Studierendenschaft der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Die aktuellen § 51 und 52 werden sinngemäß zu den § 52 und 53.

§52 Gleichstellungsklausel

(1) Die geschlechtsbezogenen Bezeichnungen in dieser Satzung gelten für alle Personen, unabhängig von ihrem sozialen oder biologischen Geschlecht.

(2) Diese Gleichstellungsklausel gilt gleichermaßen für alle Ordnungen der verfassten Studierendenschaft der Friedrich-Schiller-Universität.

Protokoll:

Es wurden folgenden Vorschläge eingebracht:

Änderung „behinderte“ gegen „Menschen mit Behinderung“

Anpassung oder Streichung in den anderen Ordnungen

GO-Antrag von Samuel Ritzkowski

Beendigung der 1. Lesung

keine Gegenrede

→ **Damit ist der GO-Antrag angenommen**

NEU 07 ALT 07 1. Lesung

Änderung der Satzung – bMdStuRa

Samuel Ritzkowski

Antragstext

In der letzten Amtszeit ist an einigen Stellen aufgefallen, dass die Liste an beratenden Mitgliedern des StuRa überarbeitet werden muss. Deshalb bin mit Unterstützung von Paul Staab diese Liste durchgegangen und habe einige Änderungen erarbeitet. Zusätzlich dazu sind

Vorschläge aus mehreren Sitzungen eingearbeitet worden.

In der vergangenen Amtszeit gab es von uns auch den Vorschlag, den Wahlvorstand in die Liste der beratenden Mitglieder mit aufzunehmen. Ich halte dies nach wie vor für sinnvoll. Ich habe mich aber entschieden diesen Punkt erstmal aus dem Antrag auszuklammern. Ich würde mich aber freuen, wenn es auf der StuRa-Sitzung dazu noch eine Diskussion gibt und überlegt wird, dies wieder aufzunehmen.

Bei Rückfragen stehe ich euch gerne zur Verfügung

Ich schlage vor die Satzung der verfassten Studierendenschaft der Friedrich-Schiller-Universität Jena § 12 Abs. 4 wie folgt zu ändern:

<p>Alt: Beratend wirken für die Dauer ihrer Aufgabe im Studierendenrat mit:</p> <ul style="list-style-type: none">a) die studentischen Senatorinnen und Senatoren,b) die studentischen Mitglieder im Verwaltungsrat des Studentenwerkes sofern sie Mitglieder der Studierendenschaft sind,c) die Delegierten des Studierendenrates in der Konferenz Thüringer Studentenschaften (KTS),d) die Mitglieder der Referatsleitungen,e) die oder der Haushaltsverantwortliche und sein/e vom Studierendenrat gewählte/r StellvertreterIn,f) die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,g) die studentischen Mitglieder im Lehrerbildungsausschuss,h) die studentischen Mitglieder der Ausschüsse des Senates,i) das studentische Mitglied im Erweiterten Präsidium nach § 10 Abs. 5 der Grundordnung,j) die Mitglieder des Studierendenbeirates der Stadt Jena, sofern sie vom Studierendenrat gewählt wurden,k) der Vertreter des Studierendenrates im Hochschulrat nach § 32 Abs. 7 ThürHG,l) ein/e von der FSR-Kom hierfür benannte/r Sprecher/in,m) die studentischen Mitglieder im Beirat für Gleichstellungsfragen,n) die oder der Kassenverantwortliche der Studierendenschaft und deren / dessen StellvertreterIn,o) die eine Urabstimmung leitende Person. <p>Sie gelten in dieser Eigenschaft nicht als Mitglieder des Studierendenrates im Sinne der Satzung. Näheres zu den Rechten und Pflichten der beratenden Mitglieder regelt die Geschäftsordnung.</p>	<p>Neu: Beratend wirken für die Dauer ihrer Aufgabe im Studierendenrat mit:</p> <ul style="list-style-type: none">a) die studentischen Mitglieder im Senat,b) die studentischen Mitglieder im Verwaltungsrat des Studierendenwerks und ihre Stellvertretungen, sofern sie Mitglieder der Studierendenschaft sind,c) die Delegierten des Studierendenrates in der Konferenz Thüringer Studierendenschaften (KTS) und ihre Stellvertretungen,d) die Mitglieder der Referatsleitungen,e) die Haushaltsverantwortliche Person der Studierendenschaft und ihre Stellvertretungen,f) die angestellten Mitarbeitende,g) die studentischen Mitglieder im Lehrerbildungsausschuss,h) die studentischen Mitglieder der Ausschüsse des Senates,i) das studentische Mitglied im Erweiterten Präsidium nach § 10 Abs. 5 der Grundordnung,j) die Mitglieder des Studierendenbeirates der Stadt Jena und ihre Stellvertretungen, sofern sie vom Studierendenrat gewählt wurden,k) die Vertretung des Studierendenrates im Hochschulrat nach § 32 Abs. 7 ThürHG,l) die Sprechenden der FSR-Kom und ihre Stellvertretungen,m) die studentischen Mitglieder im Beirat für Gleichstellungsfragen,n) die Kassenverantwortliche Person der Studierendenschaft und ihre Stellvertretungen,o) die eine Urabstimmung leitende Person. <p>Sie gelten in dieser Eigenschaft nicht als Mitglieder des Studierendenrates im Sinne der Satzung. Näheres zu den Rechten und Pflichten der beratenden Mitglieder regelt die Geschäftsordnung.</p>
---	---

Mit freundlichen Grüßen
Samuel Ritzkowski

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt folgende Änderung von § 12 Abs. 4 der Satzung der verfassten Studierendenschaft der Friedrich-Schiller-Universität Jena.

§12 Mitglieder des Studierendenrates

(4) Beratend wirken für die Dauer ihrer Aufgabe im Studierendenrat mit:

- a) die studentischen Mitglieder im Senat,
- b) die studentischen Mitglieder im Verwaltungsrat des Studierendenwerks und ihre Stellvertretungen, sofern sie Mitglieder der Studierendenschaft sind,
- c) die Delegierten des Studierendenrates in der Konferenz Thüringer Studierendenschaften (KTS) und ihre Stellvertretungen,
- d) die Mitglieder der Referatsleitungen,
- e) die Haushaltsverantwortliche Person der Studierendenschaft und ihre Stellvertretungen,
- f) die angestellten Mitarbeitende,
- g) die studentischen Mitglieder im Lehrerbildungsausschuss,
- h) die studentischen Mitglieder der Ausschüsse des Senates,
- i) das studentische Mitglied im Erweiterten Präsidium nach § 10 Abs. 5 der Grundordnung,
- j) die Mitglieder des Studierendenbeirates der Stadt Jena und ihre Stellvertretungen, sofern sie vom Studierendenrat gewählt wurden,
- k) die Vertretung des Studierendenrates im Hochschulrat nach § 32 Abs. 7 ThürHG,
- l) die Sprechenden der FSR-Kom und ihre Stellvertretungen,
- m) die studentischen Mitglieder im Beirat für Gleichstellungsfragen,
- n) die Kassenverantwortliche Person der Studierendenschaft und ihre Stellvertretungen,
- o) die eine Urabstimmung leitende Person

Sie gelten in dieser Eigenschaft nicht als Mitglieder des Studierendenrates im Sinne der Satzung. Näheres zu den Rechten und Pflichten der beratenden Mitglieder regelt die Geschäftsordnung.

Protokoll:

ÄA von Felix Graf:

Ändere unter §12 Abs. 4 g) „im Lehrerbildungsausschuss“ zu „in der Mitgliederversammlung des ZLB“

→ **Der ÄA-Antrag wird übernommen**

GO-Antrag von Felix Graf:
Beendigung der 1. Lesung
keine Gegenrede

→ **Damit ist der GO-Antrag angenommen**

NEU 08 ALT 08 1. Lesung

**Änderung der Geschäftsordnung –
Sitzungseinladung**

Samuel Ritzkowski

Antragstext:

Die aktuelle Regelung der Frist für die Sitzungseinladung macht es notwendig Feiertage einzuplanen. Dadurch variieren die Fristen, bis wann Anträge für die Tagesordnung fristgerecht eingereicht werden können. Das machte es für die antragsberechtigten Personen unübersichtlicher und es erschwerte die Durchführung regelmäßiger Vorstandssitzungen am Donnerstag auf denen standardmäßig die Tagesordnung beschlossen wird.

Dies hat in der Vergangenheit öfter dazu geführt, dass zusätzliche Vorstandssitzungen durchgeführt werden mussten auf denen die Tagesordnung früher als üblich beschlossen wurde. Solche außerplanmäßigen Sitzungen erschweren die problemlose Integration der Vorstandssitzungen in den Studienalltag und die regelmäßige Teilnahme der Öffentlichkeit an den Vorstandssitzungen.

Daher schlage ich vor die Geschäftsordnung § 4 Abs. 1 wie folgt zu ändern:

Alt: Spätestens am vierten Werktag vor der Sitzung müssen die Mitglieder des Studierendenrates zur Sitzung eingeladen werden. Die Zustellung der Einladung wird durch briefliche oder elektronische Zusendung bewirkt. Die Einladung muss die vorläufige Tagesordnung und die wesentlichen Beschlussvorlagen beinhalten.	Neu: Spätestens am fünften Tag vor der Sitzung müssen die Mitglieder des Studierendenrates zur Sitzung eingeladen werden. Die Zustellung der Einladung wird durch briefliche oder elektronische Zusendung bewirkt. Die Einladung muss die vorläufige Tagesordnung und die wesentlichen Beschlussvorlagen beinhalten.
--	--

Mit freundlichen Grüßen
Samuel Ritzkowski

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt folgende Änderung von §4 Abs. 1 der Geschäftsordnung.

§4 Einladung

(1) Spätestens am fünften Tag vor der Sitzung müssen die Mitglieder des Studierendenrates zur Sitzung eingeladen werden. Die Zustellung der Einladung wird durch briefliche oder elektronische Zusendung bewirkt. Die Einladung muss die vorläufige Tagesordnung und die wesentlichen Beschlussvorlagen beinhalten.

Protokoll:

GO-Antrag von Samuel Ritzkowski:

Beendigung der 1. Lesung

keine Gegenrede

→ **Damit ist der GO-Antrag angenommen**

NEU 09 ALT 09 Diskussion

AG Energie

Vorstand

Antragstext:

Liebe Alle,
der Vorstand erhielt die folgende Mail und würde gerne darüber diskutieren.
Viele Grüße
Leif & Samuel

Liebe Mitglieder des StuRa-Vorstands,
anbei sende ich Ihnen eine Einladung des Kanzlers zur 2. Sitzung der AG Energie. Der Kanzler würde es ausdrücklich begrüßen, wenn auch die Perspektive der Studierenden bei der Umsetzung von Energie-Sparmaßnahmen an der Universität Jena in dieser Arbeitsgruppe berücksichtigt werden würde. Bitte entsenden Sie deshalb eine Vertretung des StuRa-Vorstands in die AG-Energie. Wenn Sie mir den Namen der Person mitteilen, sende ich die Einladung dann auch gern direkt an das studentische Mitglied.
Für Rückfragen stehe ich Ihnen sehr gern zur Verfügung.
Vielen Dank und freundliche Grüße
Marco Rüttger

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität entsendet _____ als Vertreter*in in die AG Energie.

Protokoll: Levke Jansen, Marcel Julian Paul, Patrick Riegner interessieren sich.

Finaler Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität entsendet Levke Jansen als Vertreter*in in die AG Energie.

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität entsendet Marcel Julian Paul als Vertreter*in in die AG Energie.

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität entsendet Patrick Riegner als Vertreter*in in die AG Energie.

Levke Jansen: **25/0/0** → **Damit ist Levke Jansen entsandt**

Marcel Julian Paul: 23/0/3 → **Damit ist Marcel Julian Paul entsandt**
Patrick Riegner: 24/0/2 → **Damit ist Patrick Riegner entsandt**

NEU 10 ALT 10 Diskussion & Beschluss Benennung FSR-Kom Vertreter*in Vorstand

Antragstext:

Liebe Alle,
die Geschäftsordnung der FSR-Kom erlaubt es dem Studierendenrat eine Vertreterin bzw. einen Vertreter mit Antrags- und Rederecht in die FSR-Kom zu entsenden (Geschäftsordnung der FSR-Kom, §9).
Der StuRa sollte diese Position auf jeden Fall besetzen, um den Fachschaftsräten zu zeigen das deren Meinung für den StuRa wichtig ist. Mit der Aufgabe geht natürlich einher die Sitzungen der FSR-Kom zu besuchen - diese finden immer Mittwochs ab 18:15 Uhr statt.
Sollte es gewünscht sein, kann in der Sitzung der Beschlusstext gerne so erweitert werden, dass zusätzlich zur/m Vertreter*in eine Stellvertretung benannt wird.
Viele Grüße
Leif & Samuel

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität benennt _____ als Vertreter*in des Studierendenrats in der FSR-Kom in der Amtszeit 2022/23.

Protokoll:

Es erklären sich bereit: Ansgar Schulz (Vertreter*in), Rudolf Baumgart (Stellvertretung)

Finaler Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität benennt Ansgar Schulz als Vertreter*in und Rudolf Baumgart als Stellvertretung des Studierendenrates in der FSR-Kom in der Amtszeit 2022/23.

24/0/2 → Damit sind Ansgar Schulz und Rudolf Baumgart benannt.

NEU 11 ALT 11 Diskussion & Beschluss Neubesetzung Gemeinsamer Ausschuss Samuel Ritzkowski

Antragstext:

Liebe Alle,
ich halte es für notwendig, dass der Gemeinsame Ausschuss (Satzung §30 Abs. 2) stets arbeitsfähig ist. Daher beantrage ich die folgende Neubesetzung des Gemeinsamen Ausschusses, aufgrund des Ausscheidens eines Mitglieds aus der Studierendenschaft. Im Änderungsantrag an den Beschlusstext findet ihr gleich einen Vorschlag für die Neubesetzung.
Viele Grüße
Samuel

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena bestimmt _____ als Ersatz für Jenny Söhl in den Gemeinsamen Ausschuss.

Protokoll:

GO-Antrag von **Florian Rappen:**

Vertagung des TOP

Gegenrede von Samuel Ritzkowski

11/3/12 → Damit ist GO-Antrag angenommen

NEU 12 ALT 12 Formal

Sonstiges

Protokoll:

Leif Jacob: Licht im Gebäude geht 23:00 Uhr geht aus. Florian Rappen: Lichtschalter funktionieren weiterhin. Samuel Ritzkowski: Vorsicht im Dunkeln auf rutschigen Treppen.
Sitzungsturnus: 14-tägig.
Samuel Ritzkowski: Bei Fragen zum Vorstandsamt gerne an den aktuellen (kommissarischen) Vorstand wenden.

Die Sitzung wird um 21:30 Uhr beendet.

Erklärung der Abstimmungsergebnisse:

Ja-Stimmen / Nein-Stimmen / Enthaltungen

Begriffserklärung:

ÄA: Änderungsantrag (siehe § 12 Abs. 5 GO)

GO-Antrag: Geschäftsordnungsantrag (siehe §11 GO)

TOP: Tagesordnungspunkt



Studierendenrat

öffentliches Protokoll der 3. Sitzung des Studierendenrates am 01.11.2022

Vorstand

Leif Jacob
Samuel Ritzkowski

Carl-Zeiss-Straße 3
07743 Jena

Telefon: 0 36 41 · 9 400 992
Telefax: 0 36 41 · 9 400 991
vorstand@stura.uni-jena.de

anwesende MdStuRa:	Manuel Allwang, Gabriel Amend, Theresa Baier (ab 18:40), Rudolf Baumgart (ab 18:26), Sophia Thomasina Bier, Pauline Bischoff, Jan Böhmer, Sophie Büttner, Jil Diercks, Friederike Escher, Felix Graf, Cora Henßge, Levke Jansen, Leah Kanthack, Richard Kindler, Johannes Mangold, Niklas Menge, Lukas Meyer (ab 18:40), Aron Michalk (ab 19:40, bis 20:40), Marcel Julian Paul (ab 20:00), Viktoria Peinelt, Florian Rappen, Patrick Riegner (ab 20:05), Ansgar Schulz (bis 20:14), Nico Schötz, Quinn Spiegel, Karla Fiona Thomas, Ruben Urmoneit, Maximilian Volz, Paul Weiß (bis 20:30)
entschuldigte MdStuRa:	Johannes Heß, Sophie Ringhand, Moritz Weiß
ruhende Mandate:	-
unentschuldigte MdStuRa:	Florian Bärwald, Tobias Schaffer
beratende Mitglieder:	Christopher Johne (bis 20:00), Samuel Ritzkowski, Anne Kaufmann, Julian Mercklinghaus
Gäste:	Nele Tornow, Stella Greiner, Leif Jacob, Chantalle Arsand (bis 20:33), Willi Kröning
Sitzungsleitung:	Leif Jacob
Protokoll:	Nele Tornow
Sitzungsort:	HS 7, Carl-Zeiss-Straße 3

Das zu dem Protokoll gehörende öffentliche Sitzungsmaterial der 3. Sitzung vom 01.11.2022.

Die Sitzungsleitung eröffnet die Sitzung um 18:18 Uhr.

NEU 01 ALT 01 Formal

Berichte

Protokoll:

Niklas Menge berichtet aus der FSR-Kom: Quinn Spiegel ist neue*r FSR-Kom Sprecher*in und Niklas Menge ist neue*r stellv. FSR-Kom Sprecher*in. Es wurde in der Sitzung über verschiedene neue Namen für das Sprecher*innenamt diskutiert, über die dann bald hoffentlich abgestimmt werden kann.

Felix Graf bittet für die nächsten Sitzungen um einen anderen Raum. Es wird sich insgesamt darüber ausgetauscht, dass ein großer Raum mit ausreichend Sitzplätzen an Tischen für alle MdStuRa in einem O gewünscht wird.

Richard Kindler berichtet, dass am vorherigen Tag eine Diskussionsveranstaltung am und über das Burschenschaftsdenkmal auf dem Unigelände stattfand. Er erkundigt sich, ob sich der StuRa auch zur Zukunft des Denkmals positionieren möchte bzw. wird. Es wird sich allgemein dafür ausgesprochen, sich auf einer der nächsten Sitzungen dazu auszutauschen.

Florian Rappen berichtet für die AG Haushalt: Es wurde sich in der AG dazu entschieden, sich mit dem Mobiliar des StuRa, insbesondere dem Ersatz defekter Stühle, zu beschäftigen. Außerdem muss der nächste Haushaltsplan noch in diesem Jahr beschlossen werden, um alle Fristen einhalten zu können. Hierfür werden neue Mitglieder für die AG gesucht. Für gewöhnlich stammen diese unter Anderem nach Clustern sortiert aus den unterschiedlichen Gruppierungen des StuRa. Es wird sich nach dem ungefähren zeitlichen Aufwand als Mitglied in der AG erkundigt (letztes Jahr bspw. 4 Sitzungen sehr unterschiedlicher Länge). Zudem kommt die Frage auf, wie fest sich an die bisher vorgeschlagenen Cluster gehalten werden soll und ob man diese noch verändern kann.

GO Antrag von Florian Rappen:

Meinungsbild, ob allgemein Cluster (ja) oder nicht (nein)

keine Gegenrede

25/0 → Der StuRa ist für Cluster bei der Zusammensetzung der AG Haushalt

Samuel Ritzkowski berichtet für den Vorstand, dass bisher keine Bewerbung für die Chefredaktion des Campus-Radios einging und daher die Stelle erneut ausgeschrieben wurde. Die Sendeverantwortung wird vorläufig Elena übernehmen. Es werden aktuell Alternativen erörtert, damit die Chefredaktion nicht unbesetzt bleibt. Ein Vorschlag ist eine Dreierbesetzung, wie es sie mal beim Akrützel der Fall war. Bisher wurde noch kein Model gefunden, für das auch entsprechende Personen zur Verfügung stehen.

Samuel Ritzkowski verliest den Bericht aus dem Verwaltungsrat des Studierendenwerkes von Paul Staab: Am heutigen 01.11.2022 hat mal wieder der Verwaltungsrat des Studierendenwerkes eine Sitzung gehabt, an der Jonathan Schäfer und Paul Staab als Delegierte aus Jena beide digital teilgenommen haben. Folgendes gibt es zu berichten:

- Bei den Verkäufen in den Mensen läuft es besser als zu Beginn des Jahres geplant, die Erwartung wurde nach oben korrigiert.
 - Die Wohnheimplätze in den Wohnheimen sind zum Semesterstart quasi voll ausgelastet.
 - Stand Rückerstattung 9 €-Ticket: Von der FSU haben immer noch ca. 27 % der Studierenden die Erstattung noch nicht bekommen. Die Deadline dazu wurde auf den 31. März 2023 verlängert. Sollte bereits absehbar sein, dass dieser Termin für Einzelpersonen nicht einzuhalten ist, wird dafür eine spezifische Mailadresse eingerichtet.
 - Die Beitragsordnung wurde im Bezug auf die Nahverkehrstickets turnusmäßig angepasst, für Gera und Nordhausen wurde unter Vorbehalt das neue örtliche Semesterticket beschlossen. Für Erfurt wurde dieser Beschluss aufgrund des mangelhaften Angebots der Verkehrsbetriebe Erfurt vorerst nicht getroffen.
 - Die Richtlinie zur Vergabe sozialer Leistungen wurde angepasst.
 - Es gibt eine Diskussion über ein Pilotprojekt zu Menstruationsprodukten im Studierendenwerk, vergleichbar zum Projekt der Uni
- Übergreifendes Thema der Sitzung - Wirtschaftsplan:
- Für 2023 wird trotz eingeplanter Preissteigerungen ein ausgeglichenes Ergebnis angestrebt.
 - Zur Abmilderung der Energiekrise wurde beim Land eine Hilfe bei den Energiekosten beantragt, dazu gibt es bisher positive Signale.
 - Es ist eine deutliche Aufstockung der Stellen bei der Studienfinanzierung geplant, unter anderem vor dem Hintergrund eines großen Bearbeitungsrückstands bei den BAFöG-Anträgen. Die Durchführung hängt auch noch an der Finanzierung durch das Land.
 - Auch im Bereich Mensen & Cafeterien ist eine starke Aufstockung des Personals geplant, um die Auslastung weiter zu verbessern. Bei Rückfragen stehen Paul und Jonathan unter den bekannten Wegen zur Verfügung.

Samuel Ritzkowski berichtet für den Vorstand: Die neue Person für die Systemadministration wurde eingestellt und die Einarbeitung läuft. Es gab ein bundesweites Treffen von Semesterticket-AGs, auf dem sich insbesondere über die Fortführung des 9 €-Tickets ausgetauscht wurde. Zum Ende der Woche sollte eine Pressemitteilung stehen, die der Vorstand und KTS unterzeichnet haben. Der stellv. HHV und Paul Staab arbeiten aktuell an der Festigung der temporären Änderung der Beitragsordnung in Bezug auf die Erhöhung des Beitrags an den StuRa. Es gibt noch keine neuen Informationen bzgl. der Steuerrückzahlungen.

NEU 02 ALT 02 Formal Feststellung der Beschlussfähigkeit und Wahlvorstand Tagesordnung

Antragstext:

Feststellung der Beschlussfähigkeit:

Von **36** gewählten MdStuRa haben **0** MdStuRa ein ruhendes Mandat.

Von den **36** stimmberechtigten MdStuRa sind **26** anwesend. Damit ist das Gremium **beschlussfähig**.

Die **Beschlussfähigkeit** ist gegeben ab **19 Anwesenden**.

Eine **2/3 Mehrheit** ist gegeben ab **24 ja-Stimmen**.

Vorläufige Tagesordnung:

TOP Nr.	Art	Titel	Antragstellende
ALT 01	Formal	Berichte	Wahlvorstand
ALT 02	Formal	Feststellung der Beschlussfähigkeit & Beschluss der Tagesordnung	Wahlvorstand
ALT 03	Diskussion & Wahl	Wahl des Vorstandes**	Wahlvorstand
ALT 04	2. Lesung & Beschluss	Änderung der Satzung – Gleichberechtigung	Quinn Spiegel, Samuel Ritzkowski
ALT 05	2. Lesung & Beschluss	Änderung der Satzung – bMdStuRa	Samuel Ritzkowski
ALT 06	2. Lesung & Beschluss	Änderung der Geschäftsordnung – Sitzungseinladung	Samuel Ritzkowski
ALT 07	1. Lesung	Änderung der Geschäftsordnung – Zentrum für Lehrerbildung	Christopher Johnhe
ALT 08	Diskussion & Beschluss	Neubesetzung Gemeinsamer Ausschuss	Samuel Ritzkowski
ALT 09	Diskussion & Beschluss	Entsendung studentischer Vertreter*innen in Mitgliederversammlung und LBA	Lehramtsreferat
ALT 10	Formal	Sonstiges	Wahlvorstand

Protokoll:

Antrag an die Tagesordnung von Richard Kindler:

Aufnahme des TOP Diskussion: EC2U als NEU 10

Keine Einsprüche → Damit ist der Antrag angenommen

Antrag an die Tagesordnung von Levke Jansen:

Aufnahme des TOP Diskussion: Themen AG Energie als NEU 11

Keine Einsprüche → Damit ist der Antrag angenommen

Abstimmung über die vorliegende Tagesordnung:

25/0/0 → Damit ist die Tagesordnung angenommen

Beschlossene Tagesordnung:

TOP Nr.	TOP Nr.	Art	Titel	Antragstellende
NEU 01	ALT 01	Formal	Berichte	Wahlvorstand
NEU 02	ALT 02	Formal	Feststellung der Beschlussfähigkeit & Beschluss der Tagesordnung	Wahlvorstand
NEU 03	ALT 03	Diskussion &	Wahl des Vorstandes**	Wahlvorstand

		Wahl		
NEU 04	ALT 04	2. Lesung & Beschluss	Änderung der Satzung – Gleichberechtigung	Quinn Spiegel, Samuel Ritzkowski
NEU 05	ALT 05	2. Lesung & Beschluss	Änderung der Satzung – bMdStuRa	Samuel Ritzkowski
NEU 06	ALT 06	2. Lesung & Beschluss	Änderung der Geschäftsordnung – Sitzungseinladung	Samuel Ritzkowski
NEU 07	ALT 07	1. Lesung	Änderung der Geschäftsordnung – Zentrum für Lehrerbildung	Christopher Johne
NEU 08	ALT 08	Diskussion & Beschluss	Neubesetzung Gemeinsamer Ausschuss	Samuel Ritzkowski
NEU 09	ALT 09	Diskussion & Beschluss	Entsendung studentischer Vertreter*innen in Mitgliederversammlung und LBA	Lehramtsreferat
NEU 10		Diskussion	EC2U	Richard Kindler
NEU 11		Diskussion	Themen AG Energie	Levke Jansen
NEU 12	ALT 10	Formal	Sonstiges	

Antragstext:

Liebe Alle,
 der StuRa wählt sich zur Leitung und Koordination seiner gesamten Tätigkeit einen dreiköpfigen Vorstand. Der Vorstand ist die Vertretung der Studierendenschaft nach außen und bei Rechtsgeschäften müssen stets zwei Vorstandsmitglieder die entsprechenden Verträge unterzeichnen. Außerdem koordiniert der Vorstand die Arbeit der Angestellten, nimmt also die Arbeitgeber*innenfunktion der Studierendenschaft wahr, bereitet die Sitzungen vor sowie nach und leitet sie (oder bestimmt eine Sitzungsleitung). Er erstellt also das Sitzungsmaterial, lädt rechtzeitig zu den Sitzungen ein und trägt im Anschluss Sorge für die Veröffentlichung der Protokolle, sowie für die Umsetzung der Beschlüsse.

In diesen Aufgaben wird er von der Geschäftsleitung unterstützt. Außerdem kann der Vorstand über Finanzanträge (Bezeichnung für externe Anträge) bis zu einer Höhe von 250 € sowie Mittelfreigaben (Bezeichnung für interne Anträge) bis zu einer Höhe von 500 € beschließen. Für diese Beschlüsse sowie die Koordination seiner Aufgaben führt er regelmäßig (normalerweise wöchentlich) Vorstandssitzungen durch. Vorstandsmitglied kann nur werden, wer auch stimmberechtigtes StuRa-Mitglied ist. Zur Wahl wird die Mehrheit der Stimmen aller StuRa-Mitglieder benötigt. Bei einer Zahl von 36 StuRa Mitgliedern werden also 19 Stimmen benötigt. Besteht der Vorstand für die Dauer von zwei Monaten Vorlesungszeit nicht aus drei Personen, so muss der Studierendenrat aufgelöst und neu gewählt werden. Die Frist hierfür läuft am 17. Dezember 2022 aus.

Liebe Grüße
 Euer Wahlvorstand

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena wählt _____ in den Vorstand des Studierendenrates.

Protokoll:

GO-Antrag von **Felix Graf:**

Beendigung des TOP-Antrag

Gegenrede von **Samuel Ritzkowski**

4/7/13 → Damit ist der GO-Antrag abgelehnt

Antragstext:

Diese Änderungen sind wichtig, da diverse Menschen in der aktuellen Satzung nicht einbezogen sind. Am Inhalt der Satzung ändert sich nichts, außer, dass sie inklusiver wird.

Wir schlagen vor in der Satzung der verfassten Studierendenschaft der Friedrich-Schiller-Universität Jena § 8 Abs. 2 wie folgt zu ändern:

<p>Alt: Diese Aufgaben werden insbesondere auch durch die Förderung der Gleichberechtigung von Mann und Frau, den Abbau der Diskriminierung auf Grund der sexuellen Orientierung, den Ausgleich von Benachteiligungen Behinderter und die Bewahrung und Verbesserungen der Lebens- und Umweltbedingungen wahrgenommen.</p>	<p>Neu: Diese Aufgaben werden insbesondere auch durch die Förderung der Gleichberechtigung aller Personen, unabhängig von sozialen und biologischen Geschlechtern, den Abbau der Diskriminierung auf Grund der sexuellen Orientierung, Herkunft und ethnischer Zugehörigkeit, den Ausgleich von Benachteiligungen Behinderter und chronisch kranker Personen und die Bewahrung und Verbesserungen der Lebens- und Umweltbedingungen wahrgenommen.</p>
--	---

Wir schlagen vor in der Satzung der verfassten Studierendenschaft der Friedrich-Schiller-Universität Jena einen neuen § 51 einzufügen:

- (1) Die geschlechtsbezogenen Bezeichnungen in dieser Satzung gelten für alle Personen, unabhängig von ihrem sozialen oder biologischen Geschlecht.
- (2) Diese Gleichstellungsklausel gilt gleichermaßen für alle Ordnungen der verfassten Studierendenschaft der Friedrich-Schiller-Universität.

Mit freundlichen Grüßen
 Samuel Ritzkowski & Quinn Spiegel

Beschlusstext:

Beschlusstext 1:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt folgende Änderung von § 8 Abs. 2 der Satzung der verfassten Studierendenschaft der Friedrich-Schiller-Universität Jena.

§8 Aufgaben des Studierendenrats

- (2) Diese Aufgaben werden insbesondere auch durch die Förderung der Gleichberechtigung aller Personen, unabhängig von sozialen und biologischen Geschlechtern, den Abbau der Diskriminierung auf Grund der sexuellen Orientierung, den Ausgleich von Benachteiligungen Behinderter und die Bewahrung und Verbesserungen der Lebens- und Umweltbedingungen wahrgenommen.

Beschlusstext 2:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt die Einführung eines neuen § 51 in die Satzung der verfassten Studierendenschaft der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Die aktuellen § 51 und 52 werden sinngemäß zu den § 52 und 53.

§52 Gleichstellungsklausel

- (1) Die geschlechtsbezogenen Bezeichnungen in dieser Satzung gelten für alle Personen, unabhängig von ihrem sozialen oder biologischen Geschlecht.
- (2) Diese Gleichstellungsklausel gilt gleichermaßen für alle Ordnungen der verfassten Studierendenschaft der Friedrich-Schiller-Universität.

Protokoll:

AA Antragssteller:

Ändere „Behinderter und chronisch kranker Personen“ zu „behinderter, neurodivergenter und chronisch kranker Personen“

→ **Antrag übernommen**

Finale Beschlusstexte:

Beschlusstext 1:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt folgende Änderung von § 8 Abs. 2 der Satzung der verfassten Studierendenschaft der Friedrich-Schiller-Universität Jena.

§8 Aufgaben des Studierendenrats

(2) Diese Aufgaben werden insbesondere auch durch die Förderung der Gleichberechtigung aller Personen, unabhängig von sozialen und biologischen Geschlechtern, den Abbau der Diskriminierung auf Grund der sexuellen Orientierung, Herkunft und ethnischer Zugehörigkeit, den Ausgleich von Benachteiligungen behinderter, neurodivergenter und chronisch kranker Personen und die Bewahrung und Verbesserungen der Lebens- und Umweltbedingungen wahrgenommen.

Beschlusstext 2:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt die Einführung eines neuen § 51 in die Satzung der verfassten Studierendenschaft der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Die aktuellen § 51 und 52 werden sinngemäß zu den § 52 und 53.

§52 Gleichstellungsklausel

(1) Die geschlechtsbezogenen Bezeichnungen in dieser Satzung gelten für alle Personen, unabhängig von ihrem sozialen oder biologischen Geschlecht.

(2) Diese Gleichstellungsklausel gilt gleichermaßen für alle Ordnungen der verfassten Studierendenschaft der Friedrich-Schiller-Universität.

26/0/0 → Satzungsänderungen angenommen

NEU 05 ALT 05 2. Lesung & Beschluss Änderung der Satzung – bMdStuRa Samuel Ritzkowski

Antragstext

In der letzten Amtszeit ist an einigen Stellen aufgefallen, dass die Liste an beratenden Mitgliedern des StuRa überarbeitet werden muss. Deshalb bin mit Unterstützung von Paul Staab diese Liste durchgegangen und habe einige Änderungen erarbeitet. Zusätzlich dazu sind Vorschläge aus mehreren Sitzungen eingearbeitet worden.

In der vergangenen Amtszeit gab es von uns auch den Vorschlag, den Wahlvorstand in die Liste der beratenden Mitglieder mit aufzunehmen. Ich halte dies nach wie vor für sinnvoll. Ich habe mich aber entschieden diesen Punkt erstmal aus dem Antrag auszuklammern. Ich würde mich aber freuen, wenn es auf der StuRa-Sitzung dazu noch eine Diskussion gibt und überlegt wird, dies wieder aufzunehmen.

Bei Rückfragen stehe ich euch gerne zur Verfügung

Ich schlage vor die Satzung der verfassten Studierendenschaft der Friedrich-Schiller-Universität Jena § 12 Abs. 4 wie folgt zu ändern:

<p>Alt: Beratend wirken für die Dauer ihrer Aufgabe im Studierendenrat mit: a) die studentischen Senatorinnen und Senatoren, b) die studentischen Mitglieder im Verwaltungsrat des Studentenwerkes sofern sie Mitglieder der Studierendenschaft sind, c) die Delegierten des Studierendenrates in der Konferenz Thüringer Studentenschaften (KTS), d) die Mitglieder der Referatsleitungen, e) die oder der Haushaltsverantwortliche und sein/e vom Studierendenrat gewählte/r StellvertreterIn, f) die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, g) die studentischen Mitglieder im Lehrerbildungsausschuss, h) die studentischen Mitglieder der Ausschüsse des Senates, i) das studentische Mitglied im Erweiterten Präsidium nach § 10 Abs. 5 der Grundordnung, j) die Mitglieder des Studierendenbeirates der Stadt Jena, sofern sie vom Studierendenrat gewählt wurden, k) der Vertreter des Studierendenrates im Hochschulrat nach § 32 Abs. 7 ThürHG, l) ein/e von der FSR-Kom hierfür benannte/r Sprecher/in, m) die studentischen Mitglieder im Beirat für Gleichstellungsfragen, n) die oder der Kassenverantwortliche der Studierendenschaft und deren / dessen StellvertreterIn, o) die eine Urabstimmung leitende Person.</p> <p>Sie gelten in dieser Eigenschaft nicht als Mitglieder des Studierendenrates im Sinne der Satzung. Näheres zu den Rechten und Pflichten der beratenden Mitglieder regelt die Geschäftsordnung.</p>	<p>Neu: Beratend wirken für die Dauer ihrer Aufgabe im Studierendenrat mit: a) die studentischen Mitglieder im Senat, b) die studentischen Mitglieder im Verwaltungsrat des Studierendenwerks und ihre Stellvertretungen, sofern sie Mitglieder der Studierendenschaft sind, c) die Delegierten des Studierendenrates in der Konferenz Thüringer Studierendenschaften (KTS) und ihre Stellvertretungen, d) die Mitglieder der Referatsleitungen, e) die Haushaltsverantwortliche Person der Studierendenschaft und ihre Stellvertretungen, f) die angestellten Mitarbeitende, g) die studentischen Mitglieder im Lehrerbildungsausschuss, h) die studentischen Mitglieder der Ausschüsse des Senates, i) das studentische Mitglied im Erweiterten Präsidium nach § 10 Abs. 5 der Grundordnung, j) die Mitglieder des Studierendenbeirates der Stadt Jena und ihre Stellvertretungen, sofern sie vom Studierendenrat gewählt wurden, k) die Vertretung des Studierendenrates im Hochschulrat nach § 32 Abs. 7 ThürHG, l) die Sprechenden der FSR-Kom und ihre Stellvertretungen, m) die studentischen Mitglieder im Beirat für Gleichstellungsfragen, n) die Kassenverantwortliche Person der Studierendenschaft und ihre Stellvertretungen, o) die eine Urabstimmung leitende Person.</p> <p>Sie gelten in dieser Eigenschaft nicht als Mitglieder des Studierendenrates im Sinne der Satzung. Näheres zu den Rechten und Pflichten der beratenden Mitglieder regelt die Geschäftsordnung.</p>
---	---

Mit freundlichen Grüßen

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt folgende Änderung von § 12 Abs. 4 der Satzung der verfassten Studierendenschaft der Friedrich-Schiller-Universität Jena.

§12 Mitglieder des Studierendenrates

(4) Beratend wirken für die Dauer ihrer Aufgabe im Studierendenrat mit:

- a) die studentischen Mitglieder im Senat,
- b) die studentischen Mitglieder im Verwaltungsrat des Studierendenwerks und ihre Stellvertretungen, sofern sie Mitglieder der Studierendenschaft sind,
- c) die Delegierten des Studierendenrates in der Konferenz Thüringer Studierendenschaften (KTS) und ihre Stellvertretungen,
- d) die Mitglieder der Referatsleitungen,
- e) die Haushaltsverantwortliche Person der Studierendenschaft und ihre Stellvertretungen,
- f) die angestellten Mitarbeitende,
- g) die studentischen Mitglieder im Lehrerbildungsausschuss,
- h) die studentischen Mitglieder der Ausschüsse des Senates,
- i) das studentische Mitglied im Erweiterten Präsidium nach § 10 Abs. 5 der Grundordnung,
- j) die Mitglieder des Studierendenbeirates der Stadt Jena und ihre Stellvertretungen, sofern sie vom Studierendenrat gewählt wurden,
- k) die Vertretung des Studierendenrates im Hochschulrat nach § 32 Abs. 7 ThürHG,
- l) die Sprechenden der FSR-Kom und ihre Stellvertretungen,
- m) die studentischen Mitglieder im Beirat für Gleichstellungsfragen,
- n) die Kassenverantwortliche Person der Studierendenschaft und ihre Stellvertretungen,
- o) die eine Urabstimmung leitende Person

Sie gelten in dieser Eigenschaft nicht als Mitglieder des Studierendenrates im Sinne der Satzung. Näheres zu den Rechten und Pflichten der beratenden Mitglieder regelt die Geschäftsordnung.

Protokoll:

GO-Antrag von **Niklas Menge:**

Vertagung des TOP

Gegenrede von **Felix Graf**

GO-Antrag zurückgezogen

ÄA von **Christopher Johne:**

Ändere „angestellte Mitarbeitende“ zu „Angestellte“

→ **ÄA übernommen**

ÄA von **Christopher Johne:**

Streichung der Stellvertretungen

GO-Antrag von **Manuel Allwang**

sofortige Abstimmung über **ÄA**

keine Gegenrede

→ **damit ist der GO-Antrag angenommen**

0/21/6 → ÄA abgelehnt. Stellvertretungen werden nicht gestrichen

Finaler Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt folgende Änderung von § 12 Abs. 4 der Satzung der verfassten Studierendenschaft der Friedrich-Schiller-Universität Jena.

§12 Mitglieder des Studierendenrates

(4) Beratend wirken für die Dauer ihrer Aufgabe im Studierendenrat mit:

- a) die studentischen Mitglieder im Senat,
- b) die studentischen Mitglieder im Verwaltungsrat des Studierendenwerks und ihre Stellvertretungen, sofern sie Mitglieder der Studierendenschaft sind,
- c) die Delegierten des Studierendenrates in der Konferenz Thüringer Studierendenschaften (KTS) und ihre Stellvertretungen,
- d) die Mitglieder der Referatsleitungen,
- e) die Haushaltsverantwortliche Person der Studierendenschaft und ihre Stellvertretungen,
- f) die Angestellten,
- g) die studentischen Mitglieder im Lehrerbildungsausschuss,
- h) die studentischen Mitglieder der Ausschüsse des Senates,
- i) das studentische Mitglied im Erweiterten Präsidium nach § 10 Abs. 5 der Grundordnung,
- j) die Mitglieder des Studierendenbeirates der Stadt Jena und ihre Stellvertretungen, sofern sie vom Studierendenrat gewählt wurden,
- k) die Vertretung des Studierendenrates im Hochschulrat nach § 32 Abs. 7 ThürHG,
- l) die Sprechenden der FSR-Kom und ihre Stellvertretungen,
- m) die studentischen Mitglieder im Beirat für Gleichstellungsfragen,
- n) die Kassenverantwortliche Person der Studierendenschaft und ihre Stellvertretungen,
- o) die eine Urabstimmung leitende Person

Sie gelten in dieser Eigenschaft nicht als Mitglieder des Studierendenrates im Sinne der Satzung. Näheres zu den Rechten und Pflichten der beratenden Mitglieder regelt die Geschäftsordnung.

GO-Antrag von **Felix Graf**

Vertagung des TOP

keine Gegenrede

→ **Damit ist der GO-Antrag angenommen**

Antragstext:

Die aktuelle Regelung der Frist für die Sitzungseinladung macht es notwendig Feiertage einzuplanen. Dadurch variieren die Fristen, bis wann Anträge für die Tagesordnung fristgerecht eingereicht werden können. Das machte es für die antragsberechtigten Personen unübersichtlicher und es erschwert die Durchführung regelmäßiger Vorstandssitzungen am Donnerstag auf denen standardmäßig die Tagesordnung beschlossen wird.

Dies hat in der Vergangenheit öfter dazu geführt, dass zusätzliche Vorstandssitzungen durchgeführt werden mussten auf denen die Tagesordnung früher als üblich beschlossen wurde. Solche außerplanmäßigen Sitzungen erschweren die problemlose Integration der Vorstandssitzungen in den Studienalltag und die regelmäßige Teilnahme der Öffentlichkeit an den Vorstandssitzungen.

Daher schlage ich vor die Geschäftsordnung § 4 Abs. 1 wie folgt zu ändern:

Alt: Spätestens am vierten Werktag vor der Sitzung müssen die Mitglieder des Studierendenrates zur Sitzung eingeladen werden. Die Zustellung der Einladung wird durch briefliche oder elektronische Zusendung bewirkt. Die Einladung muss die vorläufige Tagesordnung und die wesentlichen Beschlussvorlagen beinhalten.	Neu: Spätestens am fünften Tag vor der Sitzung müssen die Mitglieder des Studierendenrates zur Sitzung eingeladen werden. Die Zustellung der Einladung wird durch briefliche oder elektronische Zusendung bewirkt. Die Einladung muss die vorläufige Tagesordnung und die wesentlichen Beschlussvorlagen beinhalten.
--	--

Mit freundlichen Grüßen
Samuel Ritzkowski

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt folgende Änderung von §4 Abs. 1 der Geschäftsordnung.
§4 Einladung

(1) Spätestens am fünften Tag vor der Sitzung müssen die Mitglieder des Studierendenrates zur Sitzung eingeladen werden. Die Zustellung der Einladung wird durch briefliche oder elektronische Zusendung bewirkt. Die Einladung muss die vorläufige Tagesordnung und die wesentlichen Beschlussvorlagen beinhalten.

Protokoll:

ÄA von Christopher Johne:

Ändere §5 Abs.4 Ersetze „fünften Werktag“ zu „ sechsten Tag“.

→ **ÄA übernommen**

Finaler Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt folgende Änderung von §4 Abs. 1 der Geschäftsordnung.
§4 Einladung

(1) Spätestens am fünften Tag vor der Sitzung müssen die Mitglieder des Studierendenrates zur Sitzung eingeladen werden. Die Zustellung der Einladung wird durch briefliche oder elektronische Zusendung bewirkt. Die Einladung muss die vorläufige Tagesordnung und die wesentlichen Beschlussvorlagen beinhalten.

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt folgende Änderung von §5 Abs. 4 der Geschäftsordnung.
§5 Tagesordnung

(4) ¹Beantragt ein Mitglied des Studierendenrates spätestens am sechsten Tag vor der Sitzung die Aufnahme eines Punktes auf die Tagesordnung, so ist diesem Antrag durch den Vorstand bei der Feststellung der vorläufigen Tagesordnung zu entsprechen, sofern der Antrag einen Antragstext, Behandlungsart und ggf. einen Beschlusstext umfasst. ²Falls nicht, wird die antragstellende Person vom Vorstand darüber informiert

GO-Antrag von Samuel Ritzkowski:

Feststellung der Beschlussfähigkeit

keine Gegenrede

29 Anwesende MdStuRa anwesend → beschlussfähig

22/0/5 → Geschäftsordnungsänderung angenommen

Antragstext:

Lieber Vorstand,

hiermit beantrage ich folgende Ordnungsänderungen:

Die Satzung der Verfassten Studierendenschaft der Friedrich-Schiller-Universität Jena in der Fassung der Neuveröffentlichung vom 25. April 2012 (Verkündungsblatt der Friedrich-Schiller-Universität Jena Nr. 1/2014, S. 20), zuletzt geändert durch Beschluss des Studierendenrates vom 7. Dezember 2021 (Verkündungsblatt der Friedrich-Schiller-Universität Jena Nr. 2/2022, S. 6), wird wie folgt geändert:

In §12 Abs. 4 lit g werden die Worte „im Lehrerbildungsausschuss“ ersetzt durch die Worte „des Zentrums für Lehrerbildung“.

Die Geschäftsordnung der Verfassten Studierendenschaft der Friedrich-Schiller-Universität Jena in der Fassung der Neuveröffentlichung vom 8. März 2021 (Verkündungsblatt der Friedrich-Schiller-Universität Jena Nr. 4/2021, S. 134), zuletzt geändert durch Beschluss des Studierendenrates vom 14. Dezember 2021 (Verkündungsblatt der Friedrich-Schiller Universität Jena Nr. 1/2022, S. 2), wird wie folgt geändert:

In §17 Abs. 2 Satz 1 werden die Worte „die studentischen Mitglieder des Lehrerbildungsausschusses nach §8 Satz 4 der Ordnung des Zentrums für Lehrerbildung und Bildungsforschung / Lehrerbildungsausschuss“ ersetzt durch die Worte „die studentischen Mitglieder des Zentrums für Lehrerbildung nach §4 Abs. 1 lit d der Ordnung des Zentrums für Lehrerbildung und Bildungsforschung der Friedrich-

Schiller-Universität Jena“.

In §17 Abs. 2 Satz 2 werden die Worte „Mitglieder des Lehrbildungsausschusses“ ersetzt durch die Worte „Mitglieder des Zentrums für Lehrerbildung“.

§17 Abs. 2 wird folgender Satz 3 angefügt: „Für die Benennung der studentischen Mitglieder des Zentrums für Lehrerbildung liegt das Vorschlagsrecht alleinig beim Referat für Lehrämter.“

Begründung:

Im Dezember wurde eine neue Ordnung des Zentrums für Lehrerbildung und Bildungsforschung erlassen. Hierin wurden die Bezeichnungen der bisherigen Gremien verändert.

Während der LBA nun zur Mitgliederversammlung umbenannt wurde, ist der bisherige gLBA als rein internes Gremium des Zentrums in LBA umbenannt worden. Dies führt einerseits dazu, dass in unseren Ordnung nunmehr ein anderes Gremium als ursprünglich intentioniert referenziert wird, zumal der StuRa auf dessen Zusammensetzung laut der Ordnung keinen direkten Einfluss nehmen darf, andererseits wird ein Gremium, für welches der StuRa zuständig ist, völlig ausgespart. Mit dieser Ordnungsänderung soll den 12 neuen Gegebenheiten im ZLB Rechnung getragen werden. Die Ergänzung in §17 Abs. 2 GO ist bereits gelebte Praxis, soll hier aber rechtssicher festgeschrieben werden. Nicht zuletzt ist dies sinnvoll, da das Lehramtsreferat eine gute Anbindung an das ZLB hat und als Fachvertretung für Lehramtsstudiengänge mit sehr vielen aktiven Mitgliedern potentielle Kandidierende mit Abstand am besten kennt und einzuschätzen vermag.

Viele Grüße

Stoffel

Beschlusstext:

Beschlusstext 1:

Die Satzung der Verfassten Studierendenschaft der Friedrich-Schiller-Universität Jena in der Fassung der Neuveröffentlichung vom 25. April 2012 (Verkündungsblatt der Friedrich-Schiller-Universität Jena Nr. 1/2014, S. 20), zuletzt geändert durch Beschluss des Studierendenrates vom 7. Dezember 2021 (Verkündungsblatt der Friedrich-Schiller-Universität Jena Nr. 2/2022, S. 6), wird wie folgt geändert:

In §12 Abs. 4 lit g werden die Worte „im Lehrbildungsausschuss“ ersetzt durch die Worte „des Zentrums für Lehrerbildung“.

Beschlusstext 2:

Die Geschäftsordnung der Verfassten Studierendenschaft der Friedrich-Schiller-Universität Jena in der Fassung der Neuveröffentlichung vom 8. März 2021 (Verkündungsblatt der Friedrich-Schiller-Universität Jena Nr. 4/2021, S. 134), zuletzt geändert durch Beschluss des Studierendenrates vom 14. Dezember 2021 (Verkündungsblatt der Friedrich-Schiller-Universität Jena Nr. 1/2022, S. 2), wird wie folgt geändert:

In §17 Abs. 2 Satz 1 werden die Worte „die studentischen Mitglieder des Lehrbildungsausschusses nach §8 Satz 4 der Ordnung des Zentrums für Lehrerbildung und Bildungsforschung / Lehrbildungsausschuss“ ersetzt durch die Worte „die studentischen Mitglieder des Zentrums für Lehrerbildung nach §4 Abs. 1 lit d der Ordnung des Zentrums für Lehrerbildung und Bildungsforschung der Friedrich-Schiller-Universität Jena“.

In §17 Abs. 2 Satz 2 werden die Worte „Mitglieder des Lehrbildungsausschusses“ ersetzt durch die Worte „Mitglieder des Zentrums für Lehrerbildung“.

§17 Abs. 2 wird folgender Satz 3 angefügt: „Für die Benennung der studentischen Mitglieder des Zentrums für Lehrerbildung liegt das Vorschlagsrecht alleinig beim Referat für Lehrämter.“

Protokoll:

GO-Antrag von **Richard Kindler:**

Beendigung der 1. Lesung

keine Gegenrede

→ **damit ist der GO-Antrag angenommen**

NEU 8 ALT 8 Diskussion & Beschluss Neubesetzung Gemeinsamer Ausschuss Samuel Ritzkowski

Antragstext:

Liebe Alle,

ich halte es für notwendig, dass der Gemeinsame Ausschuss (Satzung §30 Abs. 2) stets arbeitsfähig ist. Daher beantrage ich die folgende Neubesetzung des Gemeinsamen Ausschusses, aufgrund des Ausscheidens eines Mitglieds aus der Studierendenschaft. Im Änderungsantrag an den Beschlusstext findet ihr gleich einen Vorschlag für die Neubesetzung.

Viele Grüße

Samuel

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena bestimmt _____ als Ersatz für Jenny Söhl in den Gemeinsamen Ausschuss.

Protokoll:

GO-Antrag von **Richard Kindler**

10 Minuten Pause

Gegenrede von **Maximilian Volz**

9/11/7 → **Damit ist der GO-Antrag abgelehnt**

ÄA von **Samuel Ritzkowski:**

Ersetze „____“ durch „Ruben Urmoneit“

→ **ÄA übernommen**

Finaler Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena bestimmt Ruben Urmoneit als Ersatz für Jenny Söhl in den Gemeinsamen Ausschuss.

21/3/3 → **Damit ist Ruben Urmoneit bestimmt**

NEU 9 ALT 9 Diskussion & Beschluss Entsendung studentischer Vertreter*innen in Mitgliederversammlung und LBA Lehramtsreferat

Antragstext:

Lieber Vorstand, lieber Wahlvorstand,

wie jedes Jahr dürfen wir studentische Vertreter*innen für das Gremium Mitgliederversammlung (ehemalig LBA) und für das Gremium LBA (ehemalig gLBA) festlegen. Diese müssten dann auf einer StuRa-Sitzung bestätigt werden. Daher auch der TOP-Antrag: Bestätigung der, durch den Beschluss des Lehramtsreferats, festgelegten studentischen Vertreter*innen für die Gremien Mitgliederversammlung und LBA.

Für die Mitgliederversammlung möchten wir folgende Studierende entsenden:

Anne Kaufmann, Christian Zimmermann, Sophia Erdmann, Max Schröder, Julian Merklingshaus, Katja Köhler, Marcus Hansen

Für den LBA möchten wir folgende Studierende entsenden:

Julian Merklingshaus, Christian Zimmermann

Anbei schicke ich euch das vorläufige Protokoll der Sitzung, auf welcher wir diese Personen beschlossen haben. Die Beschlüsse befinden sich in TOP 10 Diskussion/Bericht LBA.

Liebe Grüße und einen schönen Dienstag
Julian Merklingshaus

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena bestätigt

- Anne Kaufmann als Vertretung für die Mitgliederversammlung
- Christian Zimmermann als Vertretung für die Mitgliederversammlung
- Sophia Erdmann als Vertretung für die Mitgliederversammlung
- Max Schröder als Vertretung für die Mitgliederversammlung
- Julian Merklingshaus als Vertretung für die Mitgliederversammlung
- Katja Köhler als Vertretung für die Mitgliederversammlung
- Marcus Hansen als Vertretung für die Mitgliederversammlung
- Julian Merklingshaus als Vertretung für den LBA
- Christian Zimmermann als Vertretung für den LBA

Protokoll:**GO-Antrag von Felix Graf**

sofortige Abstimmung

keine Gegenrede

→ **Damit ist der GO-Antrag angenommen**

Anne Kaufmann:	26/0/0	→ Damit ist Anne Kaufmann für die Mitgliederversammlung bestätigt
Christian Zimmermann:	26/0/0	→ Damit ist Christian Zimmermann für die Mitgliederversammlung bestätigt
Sophia Erdmann:	24/0/0	→ Damit ist Sophia Erdmann für die Mitgliederversammlung bestätigt
Max Schröder :	23/0/2	→ Damit ist Max Schröder für die Mitgliederversammlung bestätigt
Julian Merklingshaus:	26/0/0	→ Damit ist Julian Merklingshaus für die Mitgliederversammlung bestätigt
Katja Köhler:	27/0/0	→ Damit ist Katja Köhler für die Mitgliederversammlung bestätigt
Marcus Hansen:	25/0/1	→ Damit ist Marcus Hansen für die Mitgliederversammlung bestätigt
Julian Merklingshaus:	27/0/0	→ Damit ist Julian Merklingshaus für den LBA bestätigt
Christian Zimmermann:	27/0/0	→ Damit ist Christian Zimmermann für den LBA bestätigt

NEU 10 Diskussion EC2U Richard Kindler

Antragstext:

Liebe MdStuRa,

vom 10. bis 14. Oktober fand in Iasi, Rumänien, das zweite EC2U Forum dieses Jahres statt. Die EC2U Allianz ist ein mit EU-Mitteln gefördertes Kooperationsprojekt zwischen aktuell sieben Universitäten in der EU und einer strategischen Partneruniversität in der Ukraine.

Aktuell laufen die Vorbereitungen zur zweiten Runde der EU-Förderung. In der Konzeption („Proposal“) zur zweiten Förderphase ist ein neues Gremium studentischer Beteiligung angedacht: der Student Council.

Die Universität Salamanca hat für den 7. und 8. November zu Workshops zur weiteren Ausarbeitung des Konzepts „Student Council“

und weiterer studentischer Beteiligung im neuen Proposal eingeladen.

Ich möchte dem Gremium gerne die Allianz und den bisherigen Arbeitsstand zum Student Council vorstellen. Anschließend möchte ich in einer Diskussion eure Meinungen zum Vorgestellten einholen, um sie in die weitere Ausarbeitung des neuen Proposals einzubringen. Angesichts des Termins der Workshops sehe ich eine Dringlichkeit dieses Themas gegeben.

Beste Grüße,
Richard Kindler

Protokoll:

NEU 11 Diskussion Themen AG Energie Levke Jansen

Antragstext:

Die studentischen Mitglieder bitten um Input, welche Themen dem StuRa für das Treffen der AG Energie besonders wichtig sind.

Protokoll:

GO-Antrag von Florian Rappen

Meinungsbild, ob im Januar Präsenzhilfe sein soll (Ja/Nein)

keine Gegenrede

→ **Damit ist der GO-Antrag angenommen**
28/0 → Der StuRa ist für Präsenzhilfe im Januar

NEU 12 ALT 10 Formal Sonstiges

Protokoll:

Es soll beim 14-tägigen Sitzungsrhythmus bleiben.

Die Sitzung wird um 21:15 Uhr beendet.

Protokoll: Nele Tornow

Sitzungsleitung: Leif Jacob

Erklärung der Abstimmungsergebnisse:

Ja-Stimmen / Nein-Stimmen / Enthaltungen

Begriffserklärung:

ÄA: Änderungsantrag (siehe § 12 Abs. 5 GO)

GO-Antrag: Geschäftsordnungsantrag (siehe §11 GO)

TOP: Tagesordnungspunkt



Studierendenrat

öffentliches Protokoll der 4. Sitzung des Studierendenrates am 15.11.2022

Vorstand

Leif Jacob
Samuel Ritzkowski

Carl-Zeiss-Straße 3
07743 Jena

Telefon: 0 36 41 · 9 400 992
Telefax: 0 36 41 · 9 400 991
vorstand@stura.uni-jena.de

anwesende MdStuRa:	Manuel Allwang, Theresa Baier (bis 20:45), Rudolf Baumgart, Pauline Bischof (ab 20:00), Florian Bärwald (ab 18:50), Jan Böhmer, Sophie Büttner, Jil Diercks, Friederike Escher, Levke Jansen, Richard Kindler, Niklas Menge, Lukas Meyer (ab 19:00), Aron Mischalk (bis 20:16), Daniel Mossmann (bis 19:45), Marcel Julian Paul, Viktoria Peinelt, Florian Rappen, Patrick Riegner (ab 18:40), Sophie Ringhand, Tobias Schaffer (bis 22:35), Quinn Spiegel, Karla Fiona Thomas, Ruben Urmoneit, Maximilian Volz, Moritz Weiß, Paul Weiß
entschuldigter MdStuRa:	Gabriel Ameng, Sophia Thomasina Bier, Felix Graf, Cora Henßge, Johannes Heß, Leah Kanthack, Nico Schötz
ruhende Mandate:	-
unentschuldigter MdStuRa:	Johannes Mangold, Ansgar Schulz
beratende Mitglieder:	Samuel Ritzkowski, Marcus Hansen
Gäste:	Leif Jacob, Stella Greiner, Celine Hamze, Jonas Anthony Müller, Willi Kröning, Katharina Rapp, Martin Schmidt (bis 19:13 und 21:42-23:18), Henriette Lahrmann
Sitzungsleitung:	Leif Jacob
Protokoll:	Stella Greiner
Sitzungsort:	SR 114, Carl-Zeiss-Straße 3

Das zu dem Protokoll gehörende öffentliche Sitzungsmaterial der 3. Sitzung vom 15.11.2022

Die Sitzungsleitung eröffnet die Sitzung um 18:18 Uhr.

NEU 01 ALT 01 Formal Berichte

Protokoll:

Samuel Ritzkowski berichtet:

Finanzamt antwortet auf Wunsch Steuerschätzung 2013-2016, es wurde sich an 2016 orientiert, für 2013 nichts in Rechnung.

Kleine Anfrage an Thüringer Landtag zum Thema verfasste Studierendenschaften an Thüringer Hochschulen: Welche Veranstaltungen 2017-22 durchgeführt? Und weitere Nachfragen → Dazu soll ein TOP aufgenommen werden.

Es gibt eine Beitragsänderung → Auch hierfür soll ein TOP aufgenommen werden.

Es gibt immer noch keine Bewerbung für die Campusradio-Stelle, wird erneut ausgeschrieben. Bis zum Ende der Ausschreibung soll Strategie überlegt werden, mit Menschen des Campusradio besprochen werden

Bewerbungen für Haus auf der Mauer sind eingegangen, Bewerbende wurden zu Bewerbungsgesprächen eingeladen.

Katharina Rapp berichtet aus dem **Senat**:

Es gibt den Jahresbericht im Unishop zu erwerben. Die Studierendenzahlen sind um 19% gesunken. Perspektivisch sollen die Zahlen wieder steigen, dafür wurde eine AG Hochschulentwicklung angelegt.

Jil Diercks fragt nach dem **Stand der Baumaßnahmen**:

Es soll nachgehakt werden, da wenig Fortschritt zu erkennen ist. Der Zugang zum StuRa soll möglichst bald wieder ohne Umwege gehen, was nur geht, wenn die Bauarbeiten beendet sind. Man könnte Kerstin bitten, eine Anfrage zu schreiben.

Oliver Pischke berichtet zum Thema **Finanzen**:

Es gibt durch Krankheit und die STET einen Rückstau der Zahlungsaufträge, die Jahresabschlüsse haben erhöhte Priorität. Durch langwierige Prüfung der FSR ist die Frist für den Jahresabschluss 2016 (18.11.) wahrscheinlich nicht einzuhalten. Bei dringenden Zahlungen soll HHV angesprochen werden, um diese auch zu priorisieren. Es wird über eine Umverteilung der Verantwortlichkeiten auf die FSR-HHV diskutiert.

GO-Antrag von Richard Kindler

Beendigung der Debatte
Keine Gegenrede

Florian Rappen berichtet vom ersten Treffen der **AG Haushalt**:

Die AG Haushalt traf sich am 14.11., die nächsten Sitzungen sind Di 17 Uhr, Mi 18 Uhr, beide mit offenem Ende geplant. Menschen sind eingeladen mit Zeitslots, damit es sich verteilt. Der Haushalt soll fristgerecht dieses Jahr beschlossen werden.

NEU 02 ALT 02 Formal

**Feststellung der Beschlussfähigkeit und Wahlvorstand
Tagesordnung**

Antragstext:

Feststellung der Beschlussfähigkeit:

Von **36** gewählten MdStuRa haben **0** MdStuRa ein ruhendes Mandat.

Von den **36** stimmberechtigten MdStuRa sind **23** anwesend. Damit ist das Gremium **beschlussfähig**.

Die **Beschlussfähigkeit** ist gegeben ab **19 Anwesenden**.

Eine **2/3 Mehrheit** ist gegeben ab **24 ja-Stimmen**.

Vorläufige Tagesordnung:

TOP Nr.	Art	Titel	Antragstellende
ALT 01	Formal	Berichte	Wahlvorstand
ALT 02	Formal	Feststellung der Beschlussfähigkeit & Beschluss der Tagesordnung	Wahlvorstand
ALT 03	Diskussion & Wahl	Wahl des Vorstandes**	Wahlvorstand
ALT 04	3. Lesung und Beschluss	Änderung der Satzung - bMdStuRa	Samuel Ritzkowski
ALT 05	2. Lesung und Beschluss	Änderung der Satzung und der Geschäftsordnung - Zentrum für Lehrerbildung	Christopher Johne
ALT 06	Diskussion & Wahl	Referent*in Referat für Menschenrechte**	Vorstand
ALT 07	Diskussion & Wahl	Wahl Referent*in Referat für Öffentlichkeitsarbeit**	Vorstand
ALT 08	Diskussion & Wahl	Wahl Referent*in Kulturreferat**	Vorstand
ALT 09	Diskussion & Wahl	Wahl Referent*in Referat für Gleichstellung**	Vorstand
ALT 10	Diskussion & Beschluss	Mittelfreigabe M-029-2022_23	FSR Geographie
ALT 11	Diskussion & Beschluss	Mittelfreigabe M-043-2022_23	FSR Mathe
ALT 12	Diskussion & Beschluss	Koordination Markt der Möglichkeiten 2023	Katharina Rapp
ALT 13	Diskussion & Beschluss	Aufwandsentschädigung MdM	Katharina Rapp
ALT 14	1. Lesung	Änderung der Geschäftsordnung - Redeliste	Quinn Spiegel
ALT 15	Diskussion & Beschluss	Einrichtung Arbeitskreis Haushalt	Florian Rappen
ALT 16	Diskussion & Beschluss	Antrag zur Drucksache 7/6571 der CDU im Landtag	Quinn Spiegel, Sophie Büttner
ALT 17	Diskussion & Beschluss	Druckvertrag Akrützel	Akrützel

Protokoll:

Antrag an die Tagesordnung von Samuel Ritzkowski:

Aufnahme des TOP Diskussion: Umgang mit einer „kleinen Anfrage“ als NEU 04 oder NEU 10

Gegenrede Jan Böhmer: besser als NEU 10

Antrag an die Tagesordnung von Jan Böhmer

NEU 04 bis 07: Referent*innen

NEU 08 kleine Anfrage

andere TOP auf NEU 09 usw. verschoben

23/0/0 → Damit ist der Antrag angenommen

Antrag an die Tagesordnung von Patrick Riegner:

ALT 18 auf NEU 09

Gegenrede von Samuel Ritzkowski, Niklas Menge

Fürrede von Manuel Allwang, Patrick Riegner,

GO-Antrag von Richard Kindler

sofortige Abstimmung

keine Gegenrede

→ Damit ist der GO-Antrag angenommen.

Abstimmung:

14/8/3 → Damit ist der Antrag angenommen

Antrag an die Tagesordnung von Samuel Ritzkowski

Aufnahme des TOP Diskussion Änderung der Beitragsordnung – weiteres Vorgehen als NEU 08

Keine Gegenrede

→ Damit ist der Antrag angenommen

Antrag an die Tagesordnung von Samuel Ritzkowski

Tausche ALT 12 und ALT 13

Keine Gegenrede

→ Damit ist der Antrag angenommen

Abstimmung über die vorliegende Tagesordnung:

23/0/1 → Damit ist die Tagesordnung angenommen

Beschlossene Tagesordnung:

TOP Nr.	TOP Nr.	Art	Titel	Antragstellende
NEU 01	ALT 01	Formal	Berichte	Wahlvorstand
NEU 02	ALT 02	Formal	Feststellung der Beschlussfähigkeit & Beschluss der Tagesordnung	Wahlvorstand
NEU 03	ALT 03	Diskussion & Wahl	Wahl des Vorstandes**	Wahlvorstand
NEU 04	ALT 06	Diskussion & Wahl	Referent*in Referat für Menschenrechte**	Vorstand
NEU 05	ALT 07	Diskussion & Wahl	Wahl Referent*in Referat für Öffentlichkeitsarbeit**	Vorstand
NEU 06	ALT 08	Diskussion & Wahl	Wahl Referent*in Kulturreferat**	Vorstand
NEU 07	ALT 09	Diskussion & Wahl	Wahl Referent*in Referat für Gleichstellung**	Vorstand
NEU 08		Diskussion	Änderung der Beitragsordnung – weiteres Vorgehen	Samuel Ritzkowski
NEU 09		Diskussion	Umgang mit einer „kleinen Anfrage“	Samuel Ritzkowski
NEU 10	ALT 18	Diskussion & Beschluss	Umgestaltung Ernst-Abbe-Platz	Manuel Allwang
NEU 11	ALT 04	3. Lesung und Beschluss	Änderung der Satzung - bMdStuRa	Samuel Ritzkowski
NEU 12	ALT 05	2. Lesung und Beschluss	Änderung der Satzung und der Geschäftsordnung - Zentrum für Lehrerbildung	Christopher Johnhe
NEU 13	ALT 10	Diskussion & Beschluss	Mittelfreigabe M-029-2022_23	FSR Geographie
NEU 14	ALT 11	Diskussion & Beschluss	Mittelfreigabe M-043-2022_23	FSR Mathe
NEU 15	ALT 13	Diskussion & Beschluss	Aufwandsentschädigung MdM	Katharina Rapp
NEU 16	ALT 12	Diskussion & Beschluss	Koordination Markt der Möglichkeiten 2023	Katharina Rapp
NEU 17	ALT 14	1. Lesung	Änderung der Geschäftsordnung - Redeliste	Quinn Spiegel
NEU 18	ALT 15	Diskussion & Beschluss	Einrichtung Arbeitskreis Haushalt	Florian Rappen
NEU 19	ALT 16	Diskussion & Beschluss	Antrag zur Drucksache 7/6571 der CDU im Landtag	Quinn Spiegel, Sophie Büttner
NEU 20	ALT 17	Diskussion & Beschluss	Druckvertrag Akrützel	Akrützel
NEU 21	ALT 19	Formal	Sonstiges	Wahlvorstand

Antragstext:

Liebe Alle,

der StuRa wählt sich zur Leitung und Koordination seiner gesamten Tätigkeit einen dreiköpfigen Vorstand. Der Vorstand ist die Vertretung der Studierendenschaft nach außen und bei Rechtsgeschäften müssen stets zwei Vorstandsmitglieder die entsprechenden Verträge unterzeichnen. Außerdem koordiniert der Vorstand die Arbeit der Angestellten, nimmt also die Arbeitgeber*innenfunktion der Studierendenschaft wahr, bereitet die Sitzungen vor sowie nach und leitet sie (oder bestimmt eine Sitzungsleitung). Er erstellt also das Sitzungsmaterial, lädt rechtzeitig zu den Sitzungen ein und trägt im Anschluss Sorge für die Veröffentlichung der Protokolle, sowie für die Umsetzung der Beschlüsse.

In diesen Aufgaben wird er von der Geschäftsleitung unterstützt. Außerdem kann der Vorstand über Finanzanträge (Bezeichnung für externe Anträge) bis zu einer Höhe von 250 € sowie Mittelfreigaben (Bezeichnung für interne Anträge) bis zu einer Höhe von 500 € beschließen. Für diese Beschlüsse sowie die Koordination seiner Aufgaben führt er regelmäßig (normalerweise wöchentlich) Vorstandssitzungen durch. Vorstandsmitglied kann nur werden, wer auch stimmberechtigtes StuRa-Mitglied ist. Zur Wahl wird die Mehrheit der Stimmen aller StuRa-Mitglieder benötigt. Bei einer Zahl von 36 StuRa Mitgliedern werden also 19 Stimmen benötigt. Besteht der Vorstand für die Dauer von zwei Monaten Vorlesungszeit nicht aus drei Personen, so muss der Studierendenrat aufgelöst und neu gewählt werden. Die Frist hierfür läuft am 17. Dezember 2022 aus.

Liebe Grüße

Euer Wahlvorstand

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena wählt _____ in den Vorstand des Studierendenrates.

Protokoll:

Bereit erklärt für den Vorstandsposten: Levke Jansen, Sophie Büttner, Niklas Menge

Finaler Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena wählt Levke Jansen in den Vorstand des Studierendenrates.

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena wählt Sophie Büttner in den Vorstand des Studierendenrates.

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena wählt Niklas Menge in den Vorstand des Studierendenrates.

Wahl:

Die Mandatsprüf- und Zählkommission besteht aus Katharina Rapp, Henriette Lahrmann und Jonas Anthony Müller. Es gibt keine Einsprüche.

1. Wahlgang

Jedes Mitglied hat zwei Stimmen, die nicht kumuliert werden können.

Levke Jansen: **19** → **Damit ist Levke Jansen gewählt.**

Sophie Büttner: **15** → **Damit ist Sophie Büttner nicht gewählt.**

Niklas Menge: **5** → **Damit ist Niklas Menge nicht gewählt.**

2. Wahlgang

Sophie Büttner: **17/9/0** → **Damit ist Sophie Büttner nicht gewählt.**

Antragstext:

Information, Aufklärung und Sensibilisierung der Studierenden für den Wert der errungenen Maßstäbe. Ein Schwerpunkt besteht bei den Themenbereichen Antifaschismus und Antirassismus.

Für die Referent*innen-Stelle liegt eine Bewerbung vor. Die Bewerbung befindet sich im nichtöffentlichen Sitzungsmaterial.

Viele Grüße

euer Vorstand

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena wählt _____ als Referent:in für das Referat für Menschenrechte .

Finaler Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena wählt Celine Hamze als Referent:in für das Referat für Menschenrechte .

GO-Antrag von Patrick Riegner

Sofortige Abstimmung

keine Gegenrede

→ **Damit ist der GO-Antrag angenommen.**

Wahl:

Die Mandatsprüf- und Zählkommission besteht aus Stella Greiner, Willi Kröning, Jonas Anthony Müller. Es gibt keine Einsprüche.

24/0/0 → **Damit ist Celine Hamze gewählt.**

Öffentlichkeitsarbeit**

Antragstext:

Das Referat für Öffentlichkeitsarbeit ist für die Repräsentation des StuRas und seiner Referate nach außen hin zuständig. Die Arbeit ist umfassend und reicht vom Erstellen von Pressemitteilungen bis hin zur Gestaltung und Verteilung von Informationsmaterialien. Für Referent:innen-Stelle liegt eine Bewerbung vor. Die Bewerbung befindet sich im nichtöffentlichen Sitzungsmaterial.

Viele Grüße
euer Vorstand

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena wählt _____ als Referent:in für das Referat für Öffentlichkeitsarbeit.

Finaler Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena wählt Katharina Rapp als Referent:in für das Referat für Öffentlichkeitsarbeit.

Wahl:

Die Wahl findet parallel mit der Wahl der Referent:in für das Referat für Gleichstellung statt.

Die Mandatsprüf- und Zählkommission besteht aus Stella Greiner, Willi Kröning und Oliver Pischke. Es gibt keine Einsprüche.

18/2/5 → **Damit ist Katharina Rapp gewählt.**

NEU 06 ALT 08 Diskussion & Wahl

Wahl Referent*in Kulturreferat**

Vorstand

Antragstext:

Das Kulturreferat des StuRa veranstaltet Lesungen, Vorträge, Theateraufführungen, interaktive Kulturecken und mehr. Das Repertoire reicht dabei von Amateurkultur bis Avantgarde und beschäftigt sich auch gerne mit kritischen Themen, kann manchmal aber auch einfach nur l'art pour l'art sein. Das Referat unterhält auch Kontakt zu den regionalen Kulturträgern.

Für Referent:innen-Stelle liegt eine Bewerbung vor. Die Bewerbung befindet sich im nichtöffentlichen Sitzungsmaterial.

Viele Grüße
euer Vorstand

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena wählt _____ als Kulturreferent*in.

GO-Antrag von Quinn Spiegel

Unterbrechung des TOP
keine Gegenrede

→ **damit ist der GO-Antrag angenommen**

Finaler Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena wählt Sebastian Uschmann als Kulturreferent:in.

Wahl:

Die Mandatsprüf- und Zählkommission besteht aus Stella Greiner, Willi Kröning und Katharina Rapp. Es gibt keine Einsprüche.

14/2/7 → **Damit ist Sebastian Uschmann gewählt**

NEU 07 ALT 09 Diskussion & Wahl

Wahl Referent*in Referat für Gleichstellung**

Vorstand

Antragstext:

Das Referat für Gleichstellungspolitik beschäftigt sich mit den Themen Gleichstellung der Geschlechter, arbeitet gegen die Benachteiligung von Studierenden mit Kindern, mit Pflegeaufgaben oder mit Erkrankungen und die von älteren Studierenden. Zudem sind die Themen Homophobie, Heteronormativität und Sexismus ein kontinuierliches Betätigungsfeld.

Das Referat organisiert Informationsveranstaltungen und Ausstellungen, erstellt Texte zur Information und für die Pressearbeit, schult Interessierte zu den genannten Themen und wirkt in den mit Gleichstellung befassten Gremien der Universität mit.

Für Referent:innen-Stelle liegt eine Bewerbung vor. Die Bewerbung befindet sich im nichtöffentlichen Sitzungsmaterial.

Viele Grüße
euer Vorstand

Beschlusstext

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena wählt _____ als Referent:in für das Referat für Gleichstellung.

Finaler Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena wählt Jonas Anthony Müller als Referent:in für das Referat für Gleichstellung.

Wahl:

Die Wahl findet parallel mit der Wahl der Referent:in für das Öffentlichkeitsreferat statt.

Die Mandatsprüf- und Zählkommission besteht aus Stella Greiner, Willi Kröning und Oliver Pischke. Es gibt keine Einsprüche.

23/0/2 → **Damit ist Jonas Anthony Müller gewählt.**

Jonas Anthony Müller nimmt die Wahl an.

NEU 08

Diskussion

Änderung der Beitragsordnung – weiteres Vorgehen

Samuel Ritzkowski

Antragstext:

Die Studierendenschaft hat von der Universitätsleitung eine Liste an Forderungen erhalten, welche für die Genehmigung der neuen Beitragsordnung umgesetzt werden müssen. Diese Forderungen, insbesondere die Fertigstellung der ausstehenden Jahresabschlüsse, stellen eine große Hürde da. Aktuell wird an der Begründung für die Beitragsordnung und an der Bereitstellung der Informationen für die

Forderungen gearbeitet. Die Erfüllung aller Forderungen ist quasi unmöglich.

Das Gremium sollte sich eine Strategie überlegen, wie vorgegangen werden soll, welche Forderungen erfüllt werden können und welche Ziele unbedingt erreicht werden sollen. Das ist ein sehr wichtiges Thema das die ganze Studierendenschaft betrifft und große Auswirkungen, besonders auf das Sommersemester, haben kann.

Protokoll:

Es wird diskutiert.

GO-Antrag von Patrick Riegner

Beendigung des TOP

keine Gegenrede

→ **Damit ist der TOP beendet.**

NEU 09 Diskussion Umgang mit einer „kleinen Anfrage“ Samuel Ritzkowski

Antragstext:

Die Studierendenschaft hat von der Universitätsleitung die Bitte erhalten Informationen, für die Beantwortung einer "kleinen Anfrage" an den Thüringer Landtag, bereit zu stellen. Dabei geht es um Fragen zur Anzahl, der Finanzierung und den Kooperationspartner von Veranstaltungen in den Jahren 2017 bis 2022.

Der StuRa sollte sich überlegen, in welcher Form diese Fragen beantwortet werden sollen.

Protokoll:

Es wurden Bedenken zum Datenschutz angemerkt.

In der kurzen Frist sei es nicht möglich, alle geforderten Daten aufgrund der Fülle der Veranstaltungen zu sammeln. Ein Teil der angefragten Daten wurden auch nicht erhoben.

Es soll eine kurze und knappe Antwort geschrieben werden.

GO-Antrag von Florian Rappen

Meinungsbild: a/b

4/24 → Richard Kindler und Levke Jansen als Vorstand schreiben eine Antwort unter Einbeziehung von b.

NEU 10 ALT 18 Diskussion & Beschluss Umgestaltung Ernst-Abbe-Platz Manuel Allwang

Antragstext:

Liebe Mitglieder und beratenden Mitglieder des Studierendenrates, liebe Studierende, der Ernst-Abbe-Platz ist als Hauptcampus der Friedrich-Schiller-Universität ein sehr wichtiger und zentraler Platz, den die meisten Studierenden auch als Campus wahrnehmen. Allerdings ist der Platz als solches nicht gerade von besonders hoher Aufenthaltsqualität geprägt. Dem nahezu komplett mit Beton bzw. Pflastersteinen versiegelten Platz mangelt es an deutlichem Grünbewuchs sowie Sitzmöglichkeiten. Dazu kommt, dass neben des hohen Versiegelungsgrades auch die umgebenden Gebäude und ihre Fassaden (Jenoptik, Campus Carl-Zeiss-Straße, Ärztehaus, Bürogebäude etc.) die Aufenthaltsqualität eher abwerten. Diese sorgen gerade auch im Sommer für eine zusätzliche Hitze- und UV-Belastung, welche den Campus oft unerträglich werden lassen. Doch ein Campus sollte schließlich ein Ort der Begegnung sein, der auch in Pausen zwischen Lehrveranstaltungen einen angenehmen Aufenthalt ermöglicht. Und auch ein Klimaanpassungs- bzw. Hitzeaktionsplan fehlt für Jena bzw. auch den Platz noch komplett.

In diesem Zuge ist auch der Friedrich-Schiller-Universität sowie der Stadt Jena bereits aufgefallen, dass eine Umgestaltung des Platzes nötig ist. Bereits vor 10 Jahren gab es einen freiraumplanerischen Wettbewerb aus Töpfen der Stadt, der auch mit drei Siegern und vielen guten Plänen zur Umgestaltung endete. Doch leider wurde aus den Plänen nichts: Die Priorisierung der Uni fiel zuerst auf den neuen Campus am Inselplatz. Damals konnten sich Stadt, Universität (also praktisch Land bzw. Wissenschaftsministerium) und Jenoptik nicht auf eine Finanzierung des Bauvorhabens einigen, so dass die Pläne bis heute in der Schublade liegen. Das möchte ich gerne ändern und die Pläne und das Vorhaben wieder aufgreifen.

Natürlich ist es wichtig, die aktuelle Position der Stadt Jena zu dem Vorhaben einzuholen. Deshalb stellte ich in der Stadtratssitzung am 13.07.22 eine Anfrage an den Oberbürgermeister Herrn Dr. Thomas Nietzsche (Anlage 1). Die Antwort seitens der Stadt Jena (als Anlage 2 hierzu die Antwort als Auszug aus dem Sitzungsprotokoll) könnte man in etwa wie folgt zusammenfassen: Die Stadt ist weiterhin sehr an einer Umgestaltung interessiert und ist sich der Probleme am Platz bewusst, kann es aber nicht allein umsetzen, da die Hälfte der Universität und damit dem Land gehört – man müsste sich also mit der Universität an einen Tisch setzen und über Finanzierung und Umsetzung sprechen. Das bedeutet aus meiner Sicht: Ziel wäre jetzt, dass sich alle Beteiligten, also Universität, Land / Ministerium, die Stadt Jena, Jenoptik und die Studierendenschaft, an einen Tisch setzen, um sich über die Pläne, deren Umsetzung und Finanzierung auszutauschen. Ich habe bereits Kontakt mit dem Umweltreferat und dem Green Office aufgenommen, die sich sehr interessiert an dem Vorhaben gezeigt haben. Meine Ideen dazu wären:

1. als Studierendenrat offiziell an die Universität heranzutreten, die Meinung der Universität zu dem Projekt einzuholen, und sie zum Wiederaufgreifen der Pläne und zur Umsetzung aufzufordern
2. eventuell einen Arbeitskreis im StuRa einzurichten, der sich konkret nur mit diesem Vorhaben beschäftigt und aus dem StuRa heraus handelt etc.

Gerne möchte ich in der kommenden Sitzung euch noch einmal über den aktuellen Stand informieren sowie dann in eine Diskussion kommen, wie wir als Studierendenvertretung dieses Projekt gemeinsam angehen wollen bzw. wie eure Meinungen und Ideen zu dem Thema sind. Vielleicht können wir ja einen Beschluss fassen, dass wir uns als StuRa geschlossen hinter die Umsetzung des Projektes stellen und sie gegenüber der Universität einfordern. An dieser Stelle möchte ich euch noch einmal auf die beiden Anlagen (Anfrage Stadtrat) sowie einige Links hinweisen, die euch informieren sollen, was alles bereits passiert ist:

- Information bereits 2012 an Studierende / Öffentlichkeit herausgegeben:
https://www.jenatv.de/mediathek/11899/Informationsveranstaltung_zur_Umgestaltung_des_Ernst_Abbe_Platzes.html
- Übersichten über die Pläne bzw. Sieger des Wettbewerbs:
https://architektenthueringen.de/aktuell/n/neugestaltung_ernst_abbe_platz_i-22746.html
<https://www.competitiononline.com/de/news/ergebnisse/neugestaltung-ernst-abbe-platz-108004/prizegroup/3-preis-40404.html>
<https://capattistaubach.de/competition/neugestaltungernst-abbe-platz-jena/>
- Zeitungsartikel in der OTZ am 15.07.2022 (nach Stadtratssitzung) <https://www.otz.de/regionen/jena/ohne-die-uni-geht-gar-nichts-am-ernst-abbe-platz-id235903441.html>

Ich freue mich auf eine baldige rege Diskussion und eure Motivation, mitzumachen!

Viele liebe Grüße Manuel Allwang

Beschlusstext:

Protokoll:

GO-Antrag von Niklas Menge

Rückkehr zu ALT TOP 08
keine Gegenrede

→ **Damit ist der GO-Antrag angenommen.**

Manuel Allwang berichtet

Idee: als StuRa gesammelt für Wiederaufnahme der Pläne und Umsetzung des Projekts zu fördern.

Idee: projektbezogener Arbeitskreis, Florian Rappen spricht sich dafür aus

im Bürgerbudget vorgeschlagen, aber nicht aufgenommen, weil Fördergelder bereits beantragt

Entsiegelung nicht möglich

ÄA von Patrick Riegner

Ergänze im Beschlusstext: „Der StuRa gründet den Arbeitskreis „Umgestaltung des Ernst-Abbe-Platzes“ und benennt Manuel Allwang als dessen Leitung.“

→ **Manuel Allwang übernimmt den ÄA.**

GO-Antrag von Patrick Riegner

sofortige Abstimmung
keine Gegenrede

→ **Damit ist der GO-Antrag angenommen.**

Finaler Beschlusstext:

Der StuRa gründet den Arbeitskreis „Umgestaltung des Ernst-Abbe-Platzes“ und benennt Manuel Allwang als dessen Leitung.

22/0/0 → Damit ist der Arbeitskreis gegründet und Manuel Allwang dessen Leitung.

NEU 11 ALT 04 3. Lesung und Beschluss Änderung der Satzung - bMdStuRa Samuel Ritzkowski

Antragstext:

In der letzten Amtszeit ist an einigen Stellen aufgefallen, dass die Liste an beratenden Mitgliedern des StuRa überarbeitet werden muss. Deshalb bin mit Unterstützung von Paul Staab diese Liste durchgegangen und habe einige Änderungen erarbeitet. Zusätzlich dazu sind Vorschläge aus mehreren Sitzungen eingearbeitet worden.

In der vergangenen Amtszeit gab es von uns auch den Vorschlag, den Wahlvorstand in die Liste der beratenden Mitglieder mit aufzunehmen. Ich halte dies nach wie vor für sinnvoll. Ich habe mich aber entschieden diesen Punkt erstmal aus dem Antrag auszuklammern. Ich würde mich aber freuen, wenn es auf der StuRa-Sitzung dazu noch eine Diskussion gibt und überlegt wird, dies wieder aufzunehmen.

Bei Rückfragen stehe ich euch gerne zur Verfügung

Ich schlage vor die Satzung der verfassten Studierendenschaft der Friedrich-Schiller#Universität Jena § 12 Abs. 4 wie folgt zu ändern:

Alt:	Neu:
Beratend wirken für die Dauer ihrer Aufgabe im Studierendenrat mit:	Beratend wirken für die Dauer ihrer Aufgabe im Studierendenrat mit:
a) die studentischen Senatorinnen und Senatoren,	a) die studentischen Mitglieder im Senat,
b) die studentischen Mitglieder im Verwaltungsrat des Studentenwerkes sofern sie Mitglieder der Studierendenschaft sind,	b) die studentischen Mitglieder im Verwaltungsrat des Studierendenwerks und ihre Stellvertretungen, sofern sie Mitglieder der Studierendenschaft sind,
c) die Delegierten des Studierendenrates in der Konferenz Thüringer Studentenschaften (KTS),	c) die Delegierten des Studierendenrates in der Konferenz Thüringer Studierendenschaften (KTS) und ihre Stellvertretungen,
d) die Mitglieder der Referatsleitungen,	d) die Mitglieder der Referatsleitungen,
e) die oder der Haushaltsverantwortliche und sein/e vom Studierendenrat gewählte/r StellvertreterIn,	e) die Haushaltsverantwortliche Person der Studierendenschaft und ihre Stellvertretungen,
f) die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,	f) die angestellten Mitarbeitende,
g) die studentischen Mitglieder im Lehrerbildungsausschuss,	g) die studentischen Mitglieder im Lehrerbildungsausschuss,
h) die studentischen Mitglieder der Ausschüsse des Senates,	h) die studentischen Mitglieder der Ausschüsse des Senates,
i) das studentische Mitglied im Erweiterten Präsidium nach § 10 Abs. 5 der Grundordnung,	i) das studentische Mitglied im Erweiterten Präsidium nach § 10 Abs. 5 der Grundordnung,
j) die Mitglieder des Studierendenbeirates der Stadt Jena, sofern sie vom Studierendenrat gewählt wurden,	j) die Mitglieder des Studierendenbeirates der Stadt Jena und ihre Stellvertretungen, sofern sie vom Studierendenrat gewählt wurden,
k) der Vertreter des Studierendenrates im Hochschulrat nach § 32 Abs. 7 ThürHG,	k) die Vertretung des Studierendenrates im Hochschulrat nach § 32 Abs. 7 ThürHG,
l) ein/e von der FSR-Kom hierfür benannte/r Sprecher/in,	l) die Sprechenden der FSR-Kom und ihre Stellvertretungen,
m) die studentischen Mitglieder im Beirat für Gleichstellungsfragen,	m) die studentischen Mitglieder im Beirat für Gleichstellungsfragen,
n) die oder der Kassenverantwortliche der Studierendenschaft und deren / dessen StellvertreterIn,	n) die Kassenverantwortliche Person der Studierendenschaft und ihre Stellvertretungen,
o) die eine Urabstimmung leitende Person.	o) die eine Urabstimmung leitende Person.
Sie gelten in dieser Eigenschaft nicht als Mitglieder des Studierendenrates im Sinne der Satzung. Näheres zu den	Sie gelten in dieser Eigenschaft nicht als Mitglieder des

Rechten und Pflichten der beratenden Mitglieder regelt die Geschäftsordnung.	Studierendenrates im Sinne der Satzung. Näheres zu den Rechten und Pflichten der beratenden Mitglieder regelt die Geschäftsordnung.
--	---

Mit freundlichen Grüßen

Samuel Ritzkowski

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt folgende Änderung von § 12 Abs. 4 der Satzung der verfassten Studierendenschaft der Friedrich-SchillerUniversität Jena.

§12 Mitglieder des Studierendenrates

(4) Beratend wirken für die Dauer ihrer Aufgabe im Studierendenrat mit:

- a) die studentischen Mitglieder im Senat,
- b) die studentischen Mitglieder im Verwaltungsrat des Studierendenwerks und ihre Stellvertretungen, sofern sie Mitglieder der Studierendenschaft sind,
- c) die Delegierten des Studierendenrates in der Konferenz Thüringer Studierendenschaften (KTS) und ihre Stellvertretungen,
- d) die Mitglieder der Referatsleitungen,
- e) die Haushaltsverantwortliche Person der Studierendenschaft und ihre Stellvertretungen,
- f) die angestellten Mitarbeitende, g) die studentischen Mitglieder in der Mitgliederversammlung des ZLB,
- h) die studentischen Mitglieder der Ausschüsse des Senates,
- i) das studentische Mitglied im Erweiterten Präsidium nach § 10 Abs. 5 der Grundordnung,
- j) die Mitglieder des Studierendenbeirates der Stadt Jena und ihre Stellvertretungen, sofern sie vom Studierendenrat gewählt wurden,
- k) die Vertretung des Studierendenrates im Hochschulrat nach § 32 Abs. 7 ThürHG,
- l) die Sprechenden der FSR-Kom und ihre Stellvertretungen,
- m) die studentischen Mitglieder im Beirat für Gleichstellungsfragen,
- n) die Kassenverantwortliche Person der Studierendenschaft und ihre Stellvertretungen,
- o) die eine Urabstimmung leitende Person

Sie gelten in dieser Eigenschaft nicht als Mitglieder des Studierendenrates im Sinne der Satzung. Näheres zu den Rechten und Pflichten der beratenden Mitglieder regelt die Geschäftsordnung. 3

Protokoll:

GO-Antrag von Samuel Ritzkowski

Vorziehen von TOP ALT 14

keine Gegenrede

→ **Damit ist der GO-Antrag angenommen.**

GO-Antrag von Patrick Riegner

Vorziehen von TOP ALT 15

Gegenrede von Katharina Rapp

Abstimmung

7/3/12 → **Damit ist der GO-Antrag angenommen.**

GO-Antrag von Samuel Ritzkowski:

Beendigung der 3. Lesung

keine Gegenrede

→ **Damit ist der GO-Antrag angenommen.**

NEU 12 ALT 05 2. Lesung und Beschluss Änderung der Satzung und der Geschäftsordnung - Zentrum für Lehrerbildung

Christopher Johne

Antragstext:

Lieber Vorstand,

hiermit beantrage ich folgende Ordnungsänderungen:

Die Satzung der Verfassten Studierendenschaft der Friedrich-Schiller-Universität Jena in der Fassung der Neuveröffentlichung vom 25. April 2012 (Verkündungsblatt der Friedrich-Schiller-Universität Jena Nr. 1/2014, S. 20), zuletzt geändert durch Beschluss des Studierendenrates vom 7. Dezember 2021 (Verkündungsblatt der Friedrich-Schiller-Universität Jena Nr. 2/2022, S. 6), wird wie folgt geändert:

In §12 Abs. 4 lit g werden die Worte „im Lehrerbildungsausschuss“ ersetzt durch die Worte „des Zentrums für Lehrerbildung“.

Die Geschäftsordnung der Verfassten Studierendenschaft der Friedrich-Schiller-Universität Jena in der Fassung der Neuveröffentlichung vom 8. März 2021 (Verkündungsblatt der Friedrich-Schiller-Universität Jena Nr. 4/2021, S. 134), zuletzt geändert durch Beschluss des Studierendenrates vom 14. Dezember 2021 (Verkündungsblatt der Friedrich-SchillerUniversität Jena Nr. 1/2022, S. 2), wird wie folgt geändert:

In §17 Abs. 2 Satz 1 werden die Worte „die studentischen Mitglieder des Lehrerbildungsausschusses nach §8 Satz 4 der Ordnung des Zentrums für Lehrerbildung und Bildungsforschung / Lehrerbildungsausschuss“ ersetzt durch die Worte „die studentischen Mitglieder des Zentrums für Lehrerbildung nach §4 Abs. 1 lit d der Ordnung des Zentrums für Lehrerbildung und Bildungsforschung der Friedrich-Schiller-Universität Jena“.

In §17 Abs. 2 Satz 2 werden die Worte „Mitglieder des Lehrerbildungsausschusses“ ersetzt durch die Worte „Mitglieder des Zentrums für Lehrerbildung“. §17 Abs. 2 wird folgender Satz 3 angefügt: „Für die Benennung der studentischen Mitglieder des Zentrums für Lehrerbildung liegt das Vorschlagsrecht alleinig beim Referat für Lehrämter.“

Begründung:

Im Dezember wurde eine neue Ordnung des Zentrums für Lehrerbildung und Bildungsforschung erlassen. Hierin wurden die Bezeichnungen der bisherigen Gremien verändert. Während der LBA nun zur Mitgliederversammlung umbenannt wurde, ist der bisherige gLBA als rein internes Gremium des Zentrums in LBA umbenannt worden. Dies führt einerseits dazu, dass in unseren Ordnung nunmehr ein anderes Gremium als ursprünglich intentioniert referenziert wird, zumal der StuRa auf dessen Zusammensetzung laut der Ordnung keinen direkten Einfluss nehmen darf, andererseits wird ein Gremium, für welches der StuRa zuständig ist, völlig ausgespart. Mit dieser Ordnungsänderung soll den neuen Gegebenheiten im ZLB Rechnung getragen werden. Die Ergänzung in §17

Abs. 2 GO ist bereits gelebte Praxis, soll hier aber rechtssicher festgeschrieben werden. Nicht zuletzt ist dies sinnvoll, da das Lehramtsreferat eine gute Anbindung an das ZLB hat und als Fachvertretung für Lehramtsstudiengänge mit sehr vielen aktiven Mitgliedern potentielle Kandidierende mit Abstand am besten kennt und einzuschätzen vermag.

Viele Grüße
Stoffel

Beschlusstext 1:

Die Satzung der Verfassten Studierendenschaft der Friedrich-Schiller-Universität Jena in der Fassung der Neuveröffentlichung vom 25. April 2012 (Verköndungsblatt der Friedrich-Schiller-Universität Jena Nr. 1/2014, S. 20), zuletzt geändert durch Beschluss des Studierendenrates vom 7. Dezember 2021 (Verköndungsblatt der Friedrich-Schiller-Universität Jena Nr. 2/2022, S. 6), wird wie folgt geändert:

In §12 Abs. 4 lit g werden die Worte „im Lehrerbildungsausschuss“ ersetzt durch die Worte „des Zentrums für Lehrerbildung“.

Beschlusstext 2:

Die Geschäftsordnung der Verfassten Studierendenschaft der Friedrich-Schiller-Universität Jena in der Fassung der Neuveröffentlichung vom 8. März 2021 (Verköndungsblatt der Friedrich-Schiller-Universität Jena Nr. 4/2021, S. 134), zuletzt geändert durch Beschluss des Studierendenrates vom 14. Dezember 2021 (Verköndungsblatt der Friedrich-Schiller-Universität Jena Nr. 1/2022, S. 2), wird wie folgt geändert:

In §17 Abs. 2 Satz 1 werden die Worte „die studentischen Mitglieder des Lehrerbildungsausschusses nach §8 Satz 4 der Ordnung des Zentrums für Lehrerbildung und Bildungsforschung / Lehrerbildungsausschuss“ ersetzt durch die Worte „die studentischen Mitglieder des Zentrums für Lehrerbildung nach §4 Abs. 1 lit d der Ordnung des Zentrums für Lehrerbildung und Bildungsforschung der Friedrich-Schiller-Universität Jena“.

In §17 Abs. 2 Satz 2 werden die Worte „Mitglieder des Lehrerbildungsausschusses“ ersetzt durch die Worte „Mitglieder des Zentrums für Lehrerbildung“.

§17 Abs. 2 wird folgender Satz 3 angefügt: „Für die Benennung der studentischen Mitglieder des Zentrums für Lehrerbildung liegt das Vorschlagsrecht allein beim Referat für Lehrämter.“

Protokoll:

GO-Antrag von Samuel Ritzkowski

Beendigung der Lesung
keine Gegenrede

→ **Damit ist der GO-Antrag angenommen.**

NEU 13 ALT 10 Diskussion & Beschluss Mittelfreigabe M-029-2022_23

FSR Geographie

Antragstext:

Liebes Gremium,

Seit einigen Jahren befindet sich keine Kaffeemaschine mehr in unserem FSR-Raum. Wir möchten die Gelegenheit nutzen und eine neue anschaffen. Einerseits geht es dabei um die Möglichkeit, Gästen wie z.B. Profs, die wir gelegentlich zu Semesterauswertungen empfangen, einen Kaffee anbieten zu können und andererseits bietet das auch für uns die Gelegenheit bei Bedarf einen Kaffee zu trinken. Die Maschine soll aber nicht nur uns zugutekommen, sondern kann auch verliehen werden für Veranstaltungen und allerlei anderer Anlässe.

Wir denken dabei nicht an ein komplexes und teures Gerät, sondern an eine leichte, einfache Maschine, die schlichten Kaffee kocht. Das stellt für uns eine solide, auslaufsichere Variante dar. Auf Grund unserer StEt-Planung und Anschaffungen haben wir kaum Mittel und möchten zusätzliches Geld von der Kom beantragen.

Wir beantragen 50€, um etwas Spielraum bei der Auswahl zu haben.

Wir würden uns über eure Unterstützung freuen!

Liebe Grüße

FSR Geographie

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt die Mittelfreigabe M-029-2022_23 über 50 EUR für eine Kaffeemaschine für den FSR Geographie.

Protokoll:

Die Mittelfreigabe wurde im StuRa aufgrund von Kaffeemaschinen-Misstrauen im vorherigen StuRa besprochen.

Abstimmung:

16/2/0 → Damit ist der Antrag angenommen.

NEU 14 ALT 11 Diskussion & Beschluss Mittelfreigabe M-043-2022_23

FSR Mathe

Antragstext:

Liebe FSRe,

hiermit stelle ich einen Antrag auf die Kostenübernahme der Teilnahme an der 87. KoMa (der Fachschaftenkonferenz der Mathematiker). Die KoMa findet vom 29.10 bis 2.11 in Wien statt. Der FSR Mathematik würde dorthin gern 2 freie Mitarbeiter und 2 gewählte FSR Mitglieder entsenden.

Für jeden fallen hierfür 35 € Teilnehmergebühren pro Person und Reisekosten an. Die genauen Summen sind der unteren Tabelle zu entnehmen. Diese sind aus folgenden Gründen verschieden hoch: Zum einen besitzen einige der Reisenden eine BahnCard und haben bereits früher eine Verbindung gebucht. Zum anderen können wir nicht gemeinsam Anreisen, da einige der Mitreisenden früher An- bzw. Abreisen und zu letzt starten wir auch nicht alle in Jena.

Trotz der geringeren Kosten (Tabelle 2) haben wir uns aus oben genannten Gründen und aufgrund der geringeren CO2 Emission gegen eine Anreise mit dem Auto entschieden. Aufgrund der sehr hohen Ticketpreise bei später Buchung haben die meisten von uns, nach Absprache mit einem der finanzverantwortlichen des StuRa bereits Tickets erstanden.

In Tabelle 1 habe ich euch die Kosten der von uns gewählten Reisevariante aufgeschlüsselt:

Titel	Pro Person	Gesamt
Teilnehmerbeitrag	35,00 €	140,00 €
Reisekosten Joni	153,15 €	153,15 €
Reisekosten Helen	110,30 €	110,30 €
Reisekosten Maya	113,00 €	113,00 €
Reisekosten Jonas	205,45 €	205,45 €
Gesamt		721,90 €

Tabelle 1: Gesamtpreis mit Zug

Die Anreise mit In Tabelle 2 finden sich die

Titel	Leihgebühr	Tanken (ca. 1300 km)	
Sixt (VW Golf, pro 100 km ca. 6 l (1))	282,96 €	156,00 €	438,96 €
Avis (VW Golf)	357,48	156,00 €	513,48

Tabelle 2: Vergleich Auto gemietet

Wir hoffen dass ihr unserem Antrag Positiv gegenüber steht und freue mich auf die Sitzung.

Viele Grüße

Helen

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt die Mittelfreigabe M-043-2022_23 über 721,90 EUR für die KoMa - BuFaTa Mathematik.

Protokoll:

Oliver Pischke merkt an, dass Siptzplatzreservierungen nicht erstattet werden müssen, nach Thüringer Reisekostengesetz die Fahrt aber auch ab Brüssel zu erstatten ist.

GO-Antrag von Samuel Ritzkowski

sofortige Abstimmung

Gegenrede Oliver Pischke

Samuel Ritzkowski zieht den Antrag zurück

ÄA von Oliver Pischke

Streichen der Sitzplatzreservierung (13,50€), neuer Gesamtbetrag 708,40€

GO-Antrag von Jil Diercks

sofortige Abstimmung über ÄA und TOP

keine Gegenrede

→ **Damit ist der GO-Antrag angenommen**

Finaler Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt die Mittelfreigabe M-043-2022_23 über 708,40 EUR für die KoMa - BuFaTa Mathematik.

Abstimmungen:

ÄA: 13/6/1 → Damit ist der ÄA angenommen.

TOP-Beschluss: 708,40€: 19/0/1 → Damit ist der Beschlusstext angenommen.

NEU 15 ALT 13 Diskussion & Beschluss Aufwandsentschädigung MdM

Katharina Rapp

Antragstext:

Liebe Gremienmitglieder,

für die Organisation und Durchführung des Markt der Möglichkeiten würde ich mir als Koordinatorin eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 250 EUR wünschen. Der MdM fand am 13. Oktober 2022 statt und wurde zum Großteil von mir allein organisiert. Bei der Durchführung vor Ort hat der zweite Koordinator Sebastian Uschmann mitgewirkt (das war im Vorfeld absehbar und abgesprochen, da Sebastian Vollzeit arbeitet und im Vorfeld selbst nur beratend zur Seite stand, z. B. bezüglich Werbung). Sämtliche Kommunikation mit den Ausstellenden, dem Dezernat 1, der Marketingabteilung der Uni, dem Druckzentrum, dem STW (für Coupons) den Hausmeistern, der Raumverwaltung, öffentlichen Medien (wie z. B. Zeitungen und JenaTV), den FSREN und Referaten zur Werbung und weiteren lief über mich. Der MdM ist mittlerweile ein Projekt, dessen Aufgaben stark gewachsen sind. Mindestens die Bearbeitung der Website ist eine erwähnenswerte Zusatzaufgabe. Diese betreue ich allein. Aber auch durch den 2020 erstellten Instagram-Account und die zunehmend digitale Werbung benötigt es zusätzliches und passendes Werbematerial. Nicht zuletzt ist der Markt der Möglichkeiten wohl „die“ Aushänge Veranstaltung des Studierendenrates und eine der größten Messen (wenn nicht sogar die größte) an der Universität Jena.

Die Aufwandsentschädigung wünsche ich mir vor allem, weil ich in kurzer Zeit sehr viel gearbeitet und geleistet habe. Zudem habe ich für die Messe auch zeitweise ein damaliges bezahltes Projekt vernachlässigt (Projektassistenz Media Class in Erfurt). (Das was im

Vorfeld nicht absehbar, im entscheidenden Moment war es aber notwendig, die Zeit für den MdM zu nutzen, damit die Messe gelingt.) Bereits der ehemalige Koordinator der Messe (vor 2020) hat eine Aufwandsentschädigung für die Organisation und Durchführung erhalten. Wie erwähnt haben die Aufgaben seitdem zugenommen. In den folgenden Jahren empfiehlt es sich, eine Koordination eher zu bestimmen, damit die anfallenden Aufgaben in einem längeren Zeitraum abgearbeitet werden können. Ebenfalls wäre ein größeres Team wünschenswert, damit Aufgaben besser verteilt werden können und nicht zu viel auf einer Person lastet.

Für weitere Fragen stehe ich euch gern zur Verfügung.

Vielen Dank

Katharina

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt Katharina Rapp, der Koordinatorin des Markt der Möglichkeiten 2022, eine Aufwandsentschädigung in Höhe von _____ EUR auszuzahlen.

Protokoll:

ÄA von **Samuel Ritzkowski**

Ändere den Beschlusstext zu:

Der StuRa der FSU Jena beschließt Katharina Rapp, der Koordinatorin des MdM 2022, eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 200€ aus dem Haushaltstopf A.02.08 auszuzahlen.

→Der **ÄA** wird von **Katharina Rapp** übernommen

Abstimmung:

16/0/2 → Damit ist der Antrag angenommen.

NEU 16 ALT 12 Diskussion & Beschluss Koordination Markt der Möglichkeiten Katharina Rapp 2023

Antragstext:

Liebe Gremienmitglieder, bisher wurde die Koordination für den Markt der Möglichkeiten meist im Sommer (und damit wenige Monate vor dem MdM) bestimmt. Da der MdM aber stetig größer wird (zuletzt 96 Ausstellende) und damit zunehmend mehr Verantwortung und Kommunikation einhergeht sowie zusätzliche Aufgaben anfallen (beispielsweise nahezu durchgängige Betreuung der 2020 angelegten Website als digitales Zusatzangebot, intensivere Absprachen mit der Uni (z. B. Marketing, Dezernat 1), Erstellen von eigenem Werbematerial für Ausstellende und FSRe), ist es wünschenswert, eher mit der Planung anfangen zu können.

Für den MdM 2023 wären für den 12. Oktober 2023 bereits alle notwendigen Räume (vor)reserviert. Daher könnte man bereits jetzt mit weiteren Vorbereitungen beginnen. Der frühzeitige Beginn würde auch die Koordination entlasten, da die Aufgaben über einen längeren Zeitraum verteilt sind. Für den Markt der Möglichkeiten 2023 würde ich gern wieder die Koordination übernehmen. Zusätzlich halte ich es für sinnvoll, eine Co-Koordination zu bestimmen. Dafür schlage ich erneut Sebastian Uschmann vor.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität bestimmt Katharina Rapp als Koordinatorin für den Markt der Möglichkeiten 2023 und Sebastian Uschmann als CoKoordinator.

Protokoll:

GO-Antrag von **Sophie Ringhand**

sofortige Abstimmung

keine Gegenrede

→ **Damit ist der GO-Antrag angenommen.**

Abstimmung:

18/0/0 → Damit ist der Antrag angenommen.

NEU 17 ALT 14 1. Lesung Änderung der Geschäftsordnung - Quinn Spiegel Redeliste

Antragstext:

Von Quinn Spiegel

Aktuell ist die Redeliste bei Sitzungen des StuRas eine doppelt quотиerte Redeliste. Dabei sollen Männer und Frauen abwechselnd reden können. Dies ist gegenüber Menschen eines anderen Geschlechts als Mann und Frau diskriminierend.

Außerdem ist es schwer von der Sitzungsleitung zu verlangen, die Geschlechter aller Menschen zu kennen, da das Geschlecht nicht immer zu dem Aussehen passt. Das bedeutet, dass die Sitzungsleitung die Geschlechter aller anwesender Personen abfragen müsste.

Daher schlage ich vor die Geschäftsordnung §9 Abs. 3 wie folgt zu ändern:

<p>Alt: ¹Die Sitzungsleitung führt eine doppelt quottierte ErstrednerInnenliste. ²Dazu wird in der Reihenfolge der Wortmeldungen abwechselnd Frauen und Männern das Wort erteilt. ³Dabei werden Wortmeldungen von Personen bevorzugt, die sich erstmalig zu Wort melden; die Geschlechterquotierung bleibt hiervon unberührt. ⁴Kann mangels Wortmeldungen die Geschlechterquotierung nicht durchgeführt werden, so ist nach Satz 3 erster Halbsatz zu verfahren. ⁵Zu Anträgen zur Geschäftsordnung ist nach Abschluss des laufenden Redebeitrages das Wort zu erteilen. ⁶Die Sitzungsleitung kann von der Redeliste abweichen sowie dem Berichterstatter das Wort erteilen, wenn dies sachlich geboten scheint.</p>	<p>Neu: ¹Die Sitzungsleitung führt eine Erstredendenliste. ²Dabei werden Wortmeldungen von Personen bevorzugt, die sich erstmalig zu Wort melden. ³Zu Anträgen zur Geschäftsordnung ist nach Abschluss des laufenden Redebeitrages das Wort zu erteilen. ⁴Die Sitzungsleitung kann von der Redeliste abweichen sowie dem Berichterstatter das Wort erteilen, wenn dies sachlich geboten scheint.</p>
--	---

Mit freundlichen Grüßen,

Quinn Spiegel

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt folgende Änderung von § 9 Abs. 3 der Geschäftsordnung.

(3) ¹Die Sitzungsleitung führt eine Erstredendenliste. ²Dabei werden Wortmeldungen von Personen bevorzugt, die sich erstmalig zu Wort melden. ³Zu Anträgen zur Geschäftsordnung ist nach Abschluss des laufenden Redebeitrages das Wort zu erteilen. ⁴Die Sitzungsleitung kann von der Redeliste abweichen sowie dem Berichterstatter das Wort erteilen, wenn dies sachlich geboten scheint.

Protokoll:

GO-Antrag von Florian Rappen

Verlängerung der Sitzungszeit um eine Stunde bis 1:18 Uhr
keine Gegenrede

→ **Damit ist der GO-Antrag angenommen.**

ÄA von Quinn Spiegel

Änderung von „dem Berichterstatter“ zu „den Berichterstattenden“

→ **Der ÄA wird von Antragsteller*in übernommen.**

GO-Antrag von Samuel Ritzkowski

Beendigung der 1. Lesung
keine Gegenrede

→ **Damit ist der GO-Antrag angenommen**

NEU 18 ALT 15 Diskussion & Beschluss Einrichtung Arbeitskreis Haushalt Florian Rappen

Antragstext:

Eine AG ist eine einem Referat zugeordnete Einheit. Das war bislang unproblematisch, da die AG Haushalt dem Innenreferat unter zwei eingesetzten Referent*Innen zugeordnet war. Das Innenreferat ist nunmehr seit über sechs Monaten unbesetzt. Daher schlage ich vor, einen entsprechenden Arbeitskreis einzusetzen, der auch so in der Satzung der Studierendenschaft für vorübergehende Aufgaben – hier wäre das der Haushalt 2023/24 – einzurichten. Gleichwohl gebe ich bekannt, dass ich diesen AK auch bereit bin mit viel Freude und Hingabe zu leiten

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt die Einrichtung des Arbeitskreises „Haushalt“ und benennt Florian Rappen zu dessen Koordinator*in.

Protokoll:

GO-Antrag von Patrick Riegner

sofortige Abstimmung
keine Gegenrede

→ **Damit ist der GO-Antrag angenommen.**

Abstimmung:

21/0/0 → Damit wird der AK „Haushalt“ mit Florian Rappen als Koordinator*in eingerichtet.

NEU 19 ALT 16 Diskussion & Beschluss Antrag zur Drucksache 7/6571 der CDU Quinn Spiegel, Sophie Büttner im Landtag

Antragstext:

Die CDU-Fraktion im Landtag in Thüringen hat einen Antrag zum Thema geschlechtergerechter Sprache an den Landtag gestellt. In diesem soll auch eine Empfehlung an die Hochschulen ausgesprochen werden, keine geschlechtergerechte Sprache (im Antrag als Gendersprache bezeichnet), sondern das generische Maskulinum zu nutzen. Der Antrag der CDU ist zu finden unter: https://parldok.thueringer-landtag.de/ParlDok/dokument/89342/gendern_nein_danke_regeln_der_deutschen_sprache_einhalten_keine_politisch_motivierte_verfremdung_der_sprache.pdf Hierzu soll diskutiert werden und der StuRa soll eine Pressemitteilung veröffentlichen, falls der Antrag der CDU angenommen wird. Den Inhalt der Pressemitteilung selbst würden wir nachreichen, da der Landtag sich vom 09.11.2022 - 11.11.2022 mit diesem Antrag beschäftigt und eventuell eine Entscheidung trifft.

Die CDU begründet ihren Antrag an den Landtag damit, dass kein Mensch ausgeschlossen werden soll, und deshalb die Nutzung geschlechtergerechter Sprache nicht zu empfehlen ist. Darin sehen wir einen direkten Widerspruch. Ein Einschränken der Sprache ist das Einschränken des Hauptmediums zu kommunizieren, und das finden wir nicht sinnvoll. Der Rat der deutschen Rechtschreibung wird angeführt, um dies zu begründen. Dieser Rat spricht jedoch nur Empfehlungen aus. Der Rat hat als Anhang zu der Pressemitteilung vom 26.03.2021 zum Thema Geschlechtergerechter Sprache folgendes veröffentlicht: https://www.rechtschreibrat.com/DOX/rfdr_PM_2021-03-26_Anlage1_Geschlechtergerechte_Schreibung_seit_2018.pdf An der Universität in Jena gibt es aktuell folgende Sprachregelung für offizielle Texte der Universität:

In Texten und Reden:

1. geschlechtsneutrale Formulierungen (z.B. Anwesende, Kollegium, Team, Mitarbeitende, Personal)
2. 2. explizite Nennung beider Geschlechter (z.B. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter) - speziell in Satzungen und Ordnungen zum Beispiel auch "die Dekanin/der Dekan)

In Formularen:

1. geschlechtsneutrale Formulierungen (z.B. Studierende, Promovierte, Sachverständige)
2. Begriffs-Splitting (z.B. Mitarbeiter/in, Expert/inn/en)

(<https://www.uni-jena.de/universitaet/gleichstellung-und-diversitaet/gleichstellung/gendersprache>) (08.11.2022) Das bedeutet, es gibt keinen von außen auferlegten Zwang. Von einem „Gender-Zwang“ ist aber in dem Antrag der CDU häufiger die Rede.

Beschlusstext:

Der StuRa beschließt folgende Pressemitteilung:

Protokoll:

GO-Antrag von Oliver Pischke

sofortige Abstimmung
Gegenrede von Sophie Büttner

16/0/6 → Damit ist der GO-Antrag angenommen.

Abstimmung über Veröffentlichung der Pressemitteilung:

18/2/1 → Damit ist der Antrag angenommen.

NEU 20 ALT 17 Diskussion & Beschluss Druckvertrag Akrützel**Akrützel****Antragstext:**

Liebe Alle,

wie auf der 20. Sitzung im Sommersemester 2022 beschlossen wurde, geht der Druckvertrag des Akrützel noch bis zur letzten Ausgabe dieses Wintersemesters. Daher benötigen wir ab dem Sommersemester 2023 wieder einen neuen Druckvertrag. Wir haben wie beim letzten Mal bereits drei Angebote für einen Druckvertrag mit einjähriger Laufzeit für das Akrützel angefragt. Bis zur Antragstellung am Mittwoch, den 09.11.2022 haben wir ein festes Druckangebot der Druckerei „CityDruckErfurt“ bekommen. Zusätzlich haben wir unsere langjährige und immer noch aktuelle Druckerei „Schöpfel“ um die Unterbreitung eines neuen Druckangebotes gebeten. Dies wird zur Sitzung nachgereicht. Außerdem haben wir ein drittes Angebot bei der Druckerei „Druckhaus Gera“ erfragt, haben bis jetzt aber noch keine Antwort bekommen. Wir versuchen dieses ebenfalls zur Sitzung nachzureichen. Wir möchten mit euch über die Wahl der Druckerei diskutieren und einen neuen Druckvertrag ab dem Sommersemester 2023 beschließen.

Das bereits vorliegende Angebot des „City Druck Erfurt“ findet ihr im Anhang.

Viele Grüße

Henriette

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt einen neuen Druckvertrag für das Akrützel ab dem Sommersemester 2023 und beschließt das Angebot anzunehmen und einen entsprechenden Vertrag zu schließen.

Protokoll:

Es liegen unzureichend viele Angebote vor.

GO-Antrag von Samuel Ritzkowski

Vertagung

keine Gegenrede

→ Damit ist der GO-Antrag angenommen.**NEU 21 ALT 19 Formal****Sonstiges****Protokoll:**

Sophie Ringhand spricht sich für freiwillige Angabe von präferierten Pronomen auf den Namensschildern aus.

Florian Rappen spricht sich für diesen Raum aus

Ruben Urmoneit merkt an, dass sich alle kurz fassen sollen, um die Sitzungszeit zu verkürzen. Die Gebärde „Applaus“ soll zur Zustimmung verwendet werden, damit nicht alle Punkte oft wiederholt werden.

Die Sitzung wird um 0:24 Uhr beendet.

Protokoll: Stella Greiner

Sitzungsleitung: Leif Jacob

Erklärung der Abstimmungsergebnisse:

Ja-Stimmen / Nein-Stimmen / Enthaltungen

Begriffserklärung:

AA: Änderungsantrag (siehe § 12 Abs. 5 GO)

GO-Antrag: Geschäftsordnungsantrag (siehe §11 GO)

TOP: Tagesordnungspunkt



Studierendenrat der FSU Jena · Carl-Zeiss-Straße 3 · 07743 Jena

öffentliches Protokoll der 5. Sitzung des Studierendenrates am 29.11.2022

Studierendenrat

Vorstand

Carl-Zeiss-Straße 3
07743 Jena

Richard Kindler
Levke Jansen

Telefon: 0 36 41 · 9 400 992
Telefon: 0 36 41 · 9 400 991

anwesende MdStuRa: Manuel Allwang (bis 22:52), Gabriel Amend (bis 22:35), Theresa Baier, Sophia Thomasina Bier, Florian Bärwald, Sophie Büttner, Jil Diercks, Friederike Escher (bis 22:52), Felix Graf, Levke Jansen, Leah Kanthack (bis 20:30), Richard Kindler, Johannes Mangold, Niklas Menge, Daniel Mossmann (bis 20:00), Marcel Julian Paul, Florian Rappen, Sophie Ringhand, Tobias Schaffer (21:40), Nico Schötz (21:30), Quinn Spiegel, Karla Fiona Thomas, Ruben Urmoneit, Moritz Weiß

entschuldigter MdStuRa: Theresa Baier, Jan Böhmer, Cora Henßge, Aron Michalk, Patrick Riegner, Maximilian Volz, Paul Weiß

ruhende Mandate: Johannes Heß

unentschuldigter MdStuRa: Rudolf Baumgart, Pauline Bischoff, Lukas Meyer, Ansgar Schulz

beratende Mitglieder: Christopher Johne (bis 20:50), Samuel Ritzkowski, Henriette Lahrmann (bis 23:07)

Gäste: Sofiiia Kovalchuk (bis 19:05), May Dumke (bis 19:05), Willi Kröning, Patrycja Talar (ab 19:25), Rebecca Bück (ab 21:00), Tim Große (bis 23:00), Lukas Hillmann (bis 23:00), Götz Wagner (bis 23:00), Johannes Vogt (bis 23:00), Vincent Kluger (bis 23:00)

Sitzungsleitung: Richard Kindler

Protokoll: Levke Jansen

Sitzungsort: SR 114, Carl-Zeiss-Straße 3

Das zu dem Protokoll gehörende öffentliche Sitzungsmaterial der 5. Sitzung vom 29.11.2022

Die Sitzungsleitung eröffnet die Sitzung um 18:18 Uhr.

NEU 01 ALT 01 Formal

Berichte

Richard Kindler berichtet:

Gründung der AG „Kein Schlusstrich“ im Jenaer Stadtprogramm.

Das Studierendenwerk Thüringen unterstützt gendergerechte Sprache gemäß ihres Genderleitfadens.

Am vergangenen Samstag fand eine KTS-Sitzung statt. An der Uni Erfurt gibt es Probleme mit den Einsparungen. An der Uni und Fachhochschule Erfurt gibt es außerdem Diskussionen über das Semesterticket. Außerdem wurde auf der Sitzung über die studentische Gesundheit, die Auswirkungen der Energiekrise und der Umgang mit der Anfrage und dem Gestzentwurf der AfD im Thüringer Landtag zum Thema Verfasste Studierendenschaft besprochen.

Der Antrag an den Präsidenten auf Genehmigung der Änderungsordnung der Beitragsordnung, mit der der Beitrag dauerhaft auf 11 Euro erhöht werden soll, ist nicht genehmigungsfähig. Stattdessen kann lediglich eine Erhöhung auf 8 Euro genehmigt werden, diese kann zunächst nur für ein Jahr genehmigt werden.

Niklas Menge berichtet aus der FSR-Kom

Florian Rappen berichtet aus dem AK Haushalt:

Mitglieder konnten Konsens über einige Haushaltsposten finden, weiteres soll auf der nächsten Sitzung des AKs beschlossen werden. Das nächste Haushaltstreffen findet am nächsten Montag statt. Das letzte Treffen dauerte 11 Stunden.

NEU 02 ALT 02 Formal

Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Vorstand

Antragstext:

Feststellung der Beschlussfähigkeit:

Von 36 gewählten MdStuRa hat 1 MdStuRa ein ruhendes Mandat.

Von den 35 stimmberechtigten MdStuRa sind 20 anwesend. Damit ist das Gremium **beschlussfähig**.

Die **Beschlussfähigkeit** ist gegeben ab **18 Anwesenden**.

Eine **2/3 Mehrheit** ist gegeben ab **24 ja-Stimmen**

Vorläufige Tagesordnung:

TOP Nr.	Art	Titel	Antragstellende
ALT 01	Formal	Berichte	Vorstand
ALT 02	Formal	Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung	Vorstand
ALT 03	Diskussion & Wahl	Hilfskraft KoKoS	Vorstand
ALT 04	Diskussion & Wahl	Vorstand	Vorstand
ALT 05	Diskussion & Wahl	Referent*in Referat für Gleichstellung	Vorstand
ALT 06	Diskussion & Wahl	KTS-Delegation	Vorstand
ALT 07	Diskussion & Wahl	Antrag zur Abwahl des stellv. HHV	Oliver Pischke
ALT 08	1. Lesung	Nachtragshaushalt	Oliver Pischke
ALT 09	4. Lesung und Beschluss	Änderung der Satzung – bMdStuRa	Samuel Ritzkowski
ALT 10	3. Lesung und Beschluss	Änderung der Satzung und der Geschäftsordnung – Zentrum für Lehrerbildung	Christopher Johnne
ALT 11	2. Lesung und Beschluss	Änderung der Geschäftsordnung - Redeliste	Quinn Spiegel
ALT 12	Diskussion & Beschluss	Druckvertrag Akrützel	Akrützel
ALT 13	Diskussion & Beschluss	Mittelfreigabe M-046-2022_23 Büromaterial	FSRe Wirtschaftswissenschaften und Geografie
ALT 14	Diskussion & Beschluss	Mittelfreigabe M-56-2022_23 Adobe Akrützel	Tabea Seeßelberg
ALT 15	Formal	Sonstiges	Vorstand

Protokoll:

Antrag an die Tagesordnung von **Henriette Lahrmann:**

Aufnahme des TOP Diskussion: Umgang mit Forderung gegen das Akrützel als NEU 08

20/0/0 → Damit ist der GO-Antrag angenommen

Antrag an die Tagesordnung von **Richard Kindler:**

Nichtbehandlung von ALT 07: Antrag zur Abwahl des stellv. HHV
Gegenrede von Samuel Ritzkowski

6/6/9 → Damit ist der GO-Antrag nicht angenommen

Antrag an die Tagesordnung von **Richard Kindler:**

Nichtbehandlung von ALT 08: Nachtragshaushalt
Gegenrede von Samuel Ritzkowski

6/5/8 → Damit ist der GO-Antrag nicht angenommen

Antrag an die Tagesordnung von **Richard Kindler:**

Vertagung von ALT 08: Nachtragshaushalt
Gegenrede von Samuel Ritzkowski

0/17/0 → Damit ist der GO-Antrag nicht angenommen

Antrag an die Tagesordnung von **Richard Kindler:**

ALT 14 vorziehen auf NEU 04
keine Gegenrede

→ Damit ist der GO-Antrag angenommen

Abstimmung über die vorliegende Tagesordnung:

19/0/0 → Damit ist die vorliegende Tagesordnung angenommen

Beschlossene Tagesordnung:

TOP Nr.	TOP Nr.	Art	Titel	Antragstellende
NEU 01	ALT 01	Formal	Berichte	Vorstand
NEU 02	ALT 02	Formal	Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung	Vorstand
NEU 03	ALT 03	Diskussion & Wahl	Hilfskraft KoKoS	Vorstand
NEU 04	ALT 14	Diskussion & Beschluss	Mittelfreigabe M-56-2022_23 Adobe Akrützel	Tabea Seeßelberg
NEU 05	ALT 04	Diskussion & Wahl	Vorstand	Vorstand
NEU 06	ALT 05	Diskussion & Wahl	Referent*in Referat für Gleichstellung	Vorstand
NEU 07	ALT 06	Diskussion & Wahl	KTS-Delegation	Vorstand
NEU 08	ALT 07	Diskussion & Wahl	Antrag zur Abwahl des stellv. HHV	Oliver Pischke
NEU 09		Diskussion	Umgang mit Forderung gegen das Akrützel	Henriette Lahrmann
NEU 10	ALT 08	1. Lesung	Nachtragshaushalt	Oliver Pischke
NEU 11	ALT 09	4. Lesung und Beschluss	Änderung der Satzung – bMdStuRa	Samuel Ritzkowski
NEU 12	ALT 10	3. Lesung und Beschluss	Änderung der Satzung und der Geschäftsordnung – Zentrum für Lehrerbildung	Christopher Johnne
NEU 13	ALT 11	2. Lesung und Beschluss	Änderung der Geschäftsordnung - Redeliste	Quinn Spiegel
NEU 14	ALT 12	Diskussion & Beschluss	Druckvertrag Akrützel	Akrützel
NEU 15	ALT 13	Diskussion & Beschluss	Mittelfreigabe M-046-2022_23 Büromaterial	FSRe
NEU 16	ALT 14	Formal	Sonstiges	Wirtschaftswissenschaften und Geografie Vorstand

Antragstext:

Es war eine Hilfskraftstelle für die Kontakt- und Koordinierungstelle im „Haus auf der Mauer“ ausgeschrieben. Alle relevanten Details zur Stelle sind der Ausschreibung zu entnehmen.

Nach Absprache mit der Leitung der Kontakt- und Koordinierungsstelle und mit dem Personalrat, schlägt der Vorstand dem StuRa zwei Kandidat*innen für die Stelle vor. Die Bewerbungsunterlagen finden sich im nicht-öffentlichen Sitzungsmaterial.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena wählt _____ als Hilfskraft in der Kontakt- und Koordinierungstelle im „Haus auf der Mauer“.

Protokoll:

Beworben haben sich May Dumke und Sofiiia Kovalchuk.

Personaldebatte unter Ausschluss der Öffentlichkeit außer Christopher Johnne als Personalrat.

Wahl:

Mandatsprüf- und Zählkommission: Willi Kröning, Lukas Hillmann, Johannes Vogt.

Keine Einsprüche.

→ **May Dumke hat eine Mehrheit der Stimmen bekommen. Damit ist May Dumke gewählt.**

Finaler Beschluss:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena wählt May Dumke als Hilfskraft in der Kontakt- und Koordinierungstelle im „Haus auf der Mauer“.

Antragstext:

Hallo Vorstand,

im Anhang findet ihr einen Antrag auf Mittelfreigabe für die Verlängerung von 2 Adobe Creative Cloud Lizenzen samt Angebot.

Bitte setzt den Entschluss darüber als TOP auf die Tagesordnung der nächsten StuRa-Sitzung.

Liebe Grüße,

Tabea.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt die Mittelfreigabe M-056-2022_23 über 785.40 EUR für die Verlängerung von zwei Adobe Creative-Cloud Lizenzen für die Arbeit des Akrützels.

Protokoll:

Diskussion über die Wichtigkeit der Lizenz und die tatsächliche Nutzung

Abstimmung über Mittelfreigabe:

22/0/0 → Damit ist der Antrag angenommen.

Antragstext:

Liebe Alle,

der StuRa wählt sich zur Leitung und Koordination seiner gesamten Tätigkeit einen dreiköpfigen Vorstand. Der Vorstand ist die Vertretung der Studierendenschaft nach außen und bei Rechtsgeschäften müssen stets zwei Vorstandsmitglieder die entsprechenden Verträge unterzeichnen. Außerdem koordiniert der Vorstand die Arbeit der Angestellten, nimmt also die Arbeitgeber*innenfunktion der Studierendenschaft wahr, bereitet die Sitzungen vor sowie nach und leitet sie (oder bestimmt eine Sitzungsleitung). Er erstellt also das Sitzungsmaterial, lädt rechtzeitig zu den Sitzungen ein und trägt im Anschluss Sorge für die Veröffentlichung der Protokolle, sowie für die Umsetzung der Beschlüsse. In diesen Aufgaben wird er von der Geschäftsleitung unterstützt. Außerdem kann der Vorstand über Finanzanträge (Bezeichnung für externe Anträge) bis zu einer Höhe von 250 € sowie Mittelfreigaben (Bezeichnung für interne Anträge) bis zu einer Höhe von 500 € beschließen. Für diese Beschlüsse sowie die Koordination seiner Aufgaben führt er regelmäßig (normalerweise wöchentlich) Vorstandssitzungen durch. Vorstandsmitglied kann nur werden, wer auch stimmberechtigtes StuRa-Mitglied ist. Zur Wahl wird die Mehrheit der Stimmen aller StuRa-Mitglieder benötigt. Bei einer Zahl von 35 StuRa-Mitgliedern werden also 18 Stimmen benötigt. Besteht der Vorstand für die Dauer von zwei Monaten Vorlesungszeit nicht aus drei Personen, so muss der Studierendenrat aufgelöst und neu gewählt werden. Die Frist hierfür läuft am 17. Dezember 2022 aus.

Liebe Grüße

Euer Vorstand

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena wählt _____ in den Vorstand des Studierendenrates.

Protokoll:

Samuel Ritzkowski schlägt Sophie Büttner vor.

Sophie Büttner nimmt den Wahlvorschlag an.

Karla Thomas schlägt Niklas Menge vor.

Niklas Menge nimmt den Wahlvorschlag an.

Diskussion und Nachfragen an die Kandidaten.

GO-Antrag von Florian Rappen:

Personaldebatte unter Ausschluss der Öffentlichkeit außer Samuel Ritzkowski als Vorstand a.D.

GO-Antrag von Richard Kindler:

Wiederherstellung der Öffentlichkeit

Finaler Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena wählt Sophie Büttner in den Vorstand des Studierendenrates.
Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena wählt Niklas Menge in den Vorstand des Studierendenrates.

Wahl:

Mandatsprüf- und Zählkommission: Willi Kröning, Lukas Hillmann, Johannes Vogt.
Keine Einsprüche.

Jedes Mitglied hat eine Stimme.

Sophie Büttner: **13** → **Damit ist Sophie Büttner nicht gewählt.**
Niklas Menge: **5** → **Damit ist Niklas Menge nicht gewählt.**

GO-Antrag von Quinn Spiegel:

Personaldebatte unter Ausschluss der Öffentlichkeit

Sophie Büttner zieht Kandidatur zurück

Quinn Spiegel zieht GO-Antrag zurück

GO-Antrag von Florian Rappen:

Erneute Vorstandwahl und Vorschläge

Gegenrede von Manuel Allwang

5/6/8 → **Damit ist der Antrag abgelehnt.**

NEU 06 ALT 05 Diskussion & Wahl**Referent*in Referat für Gleichstellung****Vorstand****Antragstext:**

Das Referat für Gleichstellungspolitik beschäftigt sich mit den Themen Gleichstellung der Geschlechter, arbeitet gegen die Benachteiligung von Studierenden mit Kindern, mit Pflegeaufgaben oder mit Erkrankungen und die von älteren Studierenden. Zudem sind die Themen Homophobie, Heteronormativität und Sexismus ein kontinuierliches Betätigungsfeld.

Das Referat organisiert Informationsveranstaltungen und Ausstellungen, erstellt Texte zur Information und für die Pressearbeit, schult Interessierte zu den genannten Themen und wirkt in den mit Gleichstellung befassten Gremien der Universität mit.

Für Referent*innen-Stelle liegt eine Bewerbung vor. Die Bewerbung befindet sich im nichtöffentlichen Sitzungsmaterial.

Viele Grüße

euer Vorstand

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena wählt _____ als Referent*in für das Referat für Gleichstellung.

Finaler Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena wählt Patrycja Talar als Referent*in für das Referat für Gleichstellung.

Protokoll:

Vorstellung von Patrycja Talar

Nachfragen zur Kommunikation mit dem Gleichstellungsreferat und Öffentlichkeitsreferat

Wahl:

Mandatsprüf- und Zählkommission: Willi Kröning, Lukas Hillmann, Johannes Vogt.

Keine Einsprüche.

21/0/0 → **Damit ist Patrycja Talar gewählt.**

NEU 07 ALT 06 Diskussion & Wahl**KTS-Delegation****Vorstand****Antragstext:**

Liebe alle,

die Konferenz Thüringer Studierendenschaften (KTS) ist die im Thüringer Hochschulgesetz vorgesehene Landesstudierendenvertretung und damit äquivalent zu den Landes-ASTen-Konferenzen (LAK) bzw. Landes-ASTen-Treffen (LAT) in anderen Bundesländern, diese sind im Gegensatz zur KTS jedoch meist nicht in Landeshochschulgesetzen vorgesehen. Die KTS vertritt die Belange der Studierenden gegenüber dem Ministerium und erhält Gelegenheit zur Stellungnahme zu Regelungen, die die Studierenden betreffen. Sie setzt sich aus jeweils zwei Delegierten aller Studierendenschaften der im ThürHG aufgeführten staatlich anerkannten Hochschulen zusammen. Es ging fristgerecht eine Bewerbung ein. Die Bewerbung ist im nicht-öffentlichen Sitzungsmaterial zu finden. Die Frist für die Bewerbung ist am 24. November 2022 um 12:00 Uhr abgelaufen.

Viele Grüße

Euer Vorstand

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena wählt _____ als Delegierte*n der KTS.

Finaler Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena wählt Sophie Büttner als Delegierte*n der KTS.

Die Studierendenschaft der FSU Jena ist gemäß § 79 Abs. 1 ThürHG eine Teilkörperschaft des öffentlichen Rechts.

Protokoll:

Nachfragen nach inhaltlichen Themen, die Sophie vertreten möchte
 Nachfrage nach Häufigkeit der Sitzungen

Wahl:

Mandatsprüf- und Zählkommission: Willi Kröning, Lukas Hillmann, Johannes Vogt.
 Keine Einsprüche.

16/3/0 → Damit ist Sophie Büttner gewählt.

NEU 08 ALT 07 Diskussion & Wahl Antrag zur Abwahl des stellv. HHV Oliver Pischke

Antragstext:

Liebe Alle,
 dass es Kritik und Beschwerden über die Arbeit der StuRa-Financer gibt ist eigentlich normal und auch schon immer so gewesen. Doch obwohl die aktuelle Amtszeit noch jung ist und eigentlich auch bekannt ist, dass die Stellen in den Finanzen seit Mitte des Jahres nicht mehr voll besetzt waren, hat die Menge der Kritik in den letzten Wochen deutlich zugenommen und ist in ihrer Form kaum noch sachlicher und immer öfter persönlicher Natur. Mir ist dabei durchaus bewusst, dass ich die Finanzen der Studierendenschaft deutlich anders handhabe als meine Vorgänger. Um es mal mit netten Worten auszudrücken, deutlich strenger und kompromissloser. Das kann man gut finden oder nicht. Ändern werde ich an dieser Haltung auf jeden Fall Nichts.
 Ich möchte darum über meinen Abwahlantrag klären ob dieses Gremium hinter dem aktuellen Kurs in den StuRa-Finanzen steht, oder sich eine andere Gangart und somit auch eine neue haushaltsverantwortliche bzw. stellver. haushaltsverantwortliche Person wünscht.
 Liebe Grüße
 Oli

Protokoll:

Samuel Ritzkowski erläutert die Hintergründe des Abwahlantrags,
 Nachfragen zu den Hintergründen und zu den Konsequenzen einer Abwahl
 Vorschlag eines Treffens zwischen Fachschaftsräten und den finanzverantwortlichen Personen
Quinn Spiegel erläutert, dass FSRe noch Nachfragen zu den Finanzen haben
Samuel Ritzkowski erklärt die Nachteile einer Abwahl

GO-Antrag von Manuel Allwang: Beendigung der Diskussion
 Keine Gegenrede.

→ Damit ist der GO-Antrag angenommen

Wahl:

Mandatsprüf- und Zählkommission: Willi Kröning, Lukas Hillmann, Johannes Vogt.
 Keine Einsprüche.

Abstimmung über den Abwahlantrag:

4/14/3 → Damit ist Oliver Pischke als stellvertretender Haushaltsverantwortlicher im Amt bestätigt.

GO-Antrag von Sophie Ringhand: Begrenzung der Redezeit auf 2 Minuten bis zum Ende der Sitzung.
 Keine Gegenrede.

NEU 09 Diskussion Umgang mit Forderung gegen das Akrützel Henriette Lahrmann

Antragstext:

Liebe Mitglieder des Stura,
 Hiermit stellen wir einen Dringlichkeitsantrag für die aktuelle Sturasitzung (29.11.22). Die Dringlichkeit des Antrags begründet sich dadurch, dass die Forderung erst gestern gestellt wurde und bis morgen befristet ist.

Top: Diskussion – Umgang mit Forderung gegen das Akrützel

Im Aufmacher der letzten Ausgabe (Anhang 1) werden in einer Collage verschiedene langjährige Stura-Mitglieder (Florian Rappen, Felix Graf, Markus Wolf, Scania Steger, Sebastian Wenig, Jil Diercks) als potenzielle Diebe der Stura-Ehrenurkunde dargestellt. Drei der Bilder stammen von der Website des FSR WiWi. Florian Rappen bzw. sein Fotografiegewerbe hat die Urheberrechte an diesen Bildern. Nun verlangt er 150 Euro pro Bild, also insgesamt 450 Euro. Das liegt zufällig knapp unter der Grenze von 500 Euro, die der Vorstand ohne Beschluss des Gremiums freigeben kann. Bei Nichtzahlung droht er mit einer Urheberrechtsklage. § 51a Karikatur, Parodie und Pastiche des Urheberrechtsgesetzes (UrhG) sagt dazu: "Zulässig ist die Vervielfältigung, die Verbreitung und die öffentliche Wiedergabe eines veröffentlichten Werkes zum Zweck der Karikatur, der Parodie und des Pastiches. Die Befugnis nach Satz 1 umfasst die Nutzung einer Abbildung oder sonstigen Vervielfältigung des genutzten Werkes, auch wenn diese selbst durch ein Urheberrecht oder ein verwandtes Schutzrecht geschützt ist."

Die satirische Rückseite Bkrützel ist in der Gesamtheit eine deutlich erkennbare Parodie auf die Bildzeitung (Logo, Post von Petry, In&Out sind direkt angelehnte Elemente dieser Zeitung). Zusätzlich orientiert sich insbesondere dieser Beitrag an bestehender boulevardesker

Kriminalitätsberichterstattung (Anhang 2,3,4). Der Beitrag hinterfragt die Sinnhaftigkeit von Ehrenmitgliedern bzw. Urkunden innerhalb der studentischen Selbstverwaltung und versucht parodistisch die boulevardeske Kriminalitätsberichterstattung auf die Stura-Ebene zu holen, wo das Bkrützel nun mal erscheint. Durch ein Foto von Björn Höcke und dem Maskottchen von Carl Zeiss Jena in der Collage wird außerdem der satirische Charakter deutlich. Zusätzlich sind die Bilder durch einen schwarzen Balken über den Augen verfremdet. Das Leiter des Rechtsamts der FSU, Stefan Danz, teilt auf Anfrage mit:

„Nach unserer Einschätzung bestehen jedoch keine urheberrechtlichen Ansprüche auf Beseitigung/Unterlassung/Schadenersatz. Dies ergibt sich aus dem von Ihnen genannten §51a UrhG, der dem Urheberrecht in diesem Umfang Schranken setzt und eine Nutzung der

Bilder gestattet (ohne Gegenleistung). Eine Quellenangabe - die hier fehlt - ist in diesem Fall im Übrigen auch nicht vorgeschrieben, so dass auch aus diesem Grund keine Rechte geltend gemacht werden können.

Auch andere Rechte, insb. Persönlichkeitsrechte, dürften hier nicht verletzt sein, was bspw. bei einer sog. Schmähkritik der Fall wäre. Diese Grenze ist hier jedoch nicht überschritten. Die Entscheidung, wie das Akrützel/die Studierendenschaft mit einer möglichen Forderung umgeht, obliegt letztlich aber Ihnen (in Abstimmung mit Chefredaktion und StuRa-Vorstand).“ Da das Geld nicht allein das Geld des Akrützel ist, wollen wir die Entscheidung nicht nur mit dem Vorstand treffen. Deshalb geben wir sie an die verfasste Studierendenschaft weiter.

Wie sollen wir mit der drohenden Klage umgehen?

Protokoll:

Henriette Lahrmann stellt Antrag vor

Diskussion über Urheberrecht und Pressefreiheit

Diskussion über Erläuterungen zur aktuellen Rechtslage, dass Pressefreiheit über die Urheberrechte überwiegen würden

GO-Antrag von Marcel Julian Paul:

Sofortige Abstimmung

Gegenrede von Samuel Ritzkowski

10/8/1 → Damit ist der GO-Antrag angenommen

GO-Antrag von Samuel Ritzkowski:

Anzweiflung der Entscheidung der Sitzungsleitung des letzten Abstimmungsergebnisses

Abstimmung über Anzweiflung

7/1/7 → Damit wird die Abstimmung wiederholt

Erneute Abstimmung des Antrags auf sofortige Abstimmung

7/9/3 → Ergebnis ist nicht übereinstimmend

Erneute Abstimmung des Antrags auf sofortige Abstimmung

8/8/2 → Ergebnis ist nicht übereinstimmend

GO-Antrag von Richard Kindler:

Sitzungsunterbrechung von 5 Minuten

Keine Gegenrede

Erneute Abstimmung des Antrags auf sofortige Abstimmung

6/7/2 → Ergebnis ist nicht übereinstimmend

GO-Antrag von Manuel Allwang:

Meinungsbild, ob die geforderten 450 Euro durch das Akrützel an Florian Rappen gezahlt werden sollen

Gegenrede von Florian Rappen

Fürrede von Moritz Weiß

14/1/1 → Damit ist der GO-Antrag angenommen

Ergebnis Meinungsbild:

Mehrheit der Anwesenden spricht sich gegen eine Auszahlung durch den Akrützel an Florian Rappen aus.

Weitere ausführliche Diskussion über ähnliche Fälle

GO-Antrag von Manuel Allwang:

Beendigung der Diskussion

Gegenrede von Florian Rappen

17/0/1 → Damit ist der GO-Antrag angenommen

NEU 10 ALT 08 1. Lesung

Nachtragshaushalt

Oliver Pischke

Antragstext:

Lieber Vorstand, liebe MdStuRa, auf Grund von zu niedrig angesetzten Ausgaben für den Haushaltsplan 2022/23 und nicht eingeplanter Ausgaben ist leider ein Nachtragshaushalt für das aktuell laufende Haushaltsjahr notwendig geworden. Ich habe euch darum einen neuen Nachtragshaushalt erstellt, welcher diesem Antrag auch beiliegt. Darin seht ihr ebenfalls aufgeschlüsselt die Differenz der einzelnen Posten. Eine kurze Erklärung noch zu den abweichenden Einnahmen unter dem Haushaltstopf E.00. Die Abweichung entsteht auf Grund dessen, dass ich bei den FSR-Zuweisungen mit den aktuellen Zuweisungen aus dem Sommersemester 22 und den voraussichtlichen Zuweisungen für das Wintersemester gerechnet habe. Außerdem habe ich der Einfachheit halber bei den FSRen immer einem Kontostand von 0,-€ zu den jeweiligen Stichtagen 31.03.2022 und 30.09.2022 angenommen.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität beschließt den folgenden Nachtragshaushalt für das aktuell laufende Haushaltsjahr 2022/23.

(Haushaltsplan siehe Sitzungsmaterial)

Protokoll:

ÄA von Florian Rappen:

Ändere A.10.01. auf 7000 Euro. Runde alle Beträge auf runde 10 € auf.

Abstimmung über Änderungsantrag:

18/0/1 → Damit ist der Änderungsantrag angenommen.

Erste Lesung wird geschlossen.

NEU 11 ALT 09 4. Lesung & Beschluss

Änderung der Satzung - bMdStuRa

Samuel Ritzkowski

Antragstext:

Antrag zur Änderung der Satzung der verfassten Studierendenschaft der Friedrich-Schiller-Universität Jena:
Beratende Mitglieder des StuRa

In der letzten Amtszeit ist an einigen Stellen aufgefallen, dass die Liste an beratenden Mitgliedern des StuRa überarbeitet werden muss. Deshalb bin mit Unterstützung von Paul Staab diese Liste durchgegangen und habe einige Änderungen erarbeitet. Zusätzlich dazu sind Vorschläge aus mehreren Sitzungen eingearbeitet worden. In der vergangenen Amtszeit gab es von uns auch den Vorschlag, den Wahlvorstand in die Liste der beratenden Mitglieder mit aufzunehmen. Ich halte dies nach wie vor für sinnvoll. Ich habe mich aber entschieden diesen Punkt erstmal aus dem Antrag auszuklammern. Ich würde mich aber freuen, wenn es auf der StuRa-Sitzung dazu noch eine Diskussion gibt und überlegt wird, dies wieder aufzunehmen.
Bei Rückfragen stehe ich euch gerne zur Verfügung.

Ich schlage vor die Satzung der verfassten Studierendenschaft der Friedrich-Schiller-Universität Jena § 12 Abs. 4 wie folgt zu ändern:

<p>Alt: Beratend wirken für die Dauer ihrer Aufgabe im Studierendenrat mit:</p> <ol style="list-style-type: none"> die studentischen Senatorinnen und Senatoren, die studentischen Mitglieder im Verwaltungsrat des Studentenwerkes sofern sie Mitglieder der Studierendenschaft sind, die Delegierten des Studierendenrates in der Konferenz Thüringer Studentenschaften (KTS), die Mitglieder der Referatsleitungen, die oder der Haushaltsverantwortliche und sein/e vom Studierendenrat gewählte/r StellvertreterIn, die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die studentischen Mitglieder im Lehrerbildungsausschuss, die studentischen Mitglieder der Ausschüsse des Senates, das studentische Mitglied im Erweiterten Präsidium nach § 10 Abs. 5 der Grundordnung, die Mitglieder des Studierendenbeirates der Stadt Jena, sofern sie vom Studierendenrat gewählt wurden, der Vertreter des Studierendenrates im Hochschulrat nach § 32 Abs. 7 ThürHG, ein/e von der FSR-Kom hierfür benannte/r Sprecher/in, die studentischen Mitglieder im Beirat für Gleichstellungsfragen, die oder der Kassenverantwortliche der Studierendenschaft und deren / dessen StellvertreterIn, die eine Urabstimmung leitende Person. <p>Sie gelten in dieser Eigenschaft nicht als Mitglieder des Studierendenrates im Sinne der Satzung. Näheres zu den Rechten und Pflichten der beratenden Mitglieder regelt die Geschäftsordnung.</p>	<p>Neu: Beratend wirken für die Dauer ihrer Aufgabe im Studierendenrat mit:</p> <ol style="list-style-type: none"> die studentischen Mitglieder im Senat, die studentischen Mitglieder im Verwaltungsrat des Studierendenwerks und ihre Stellvertretungen, sofern sie Mitglieder der Studierendenschaft sind, die Delegierten des Studierendenrates in der Konferenz Thüringer Studierendenschaften (KTS) und ihre Stellvertretungen, die Mitglieder der Referatsleitungen, die Haushaltsverantwortliche Person der Studierendenschaft und ihre Stellvertretungen, die angestellten Mitarbeitenden, die studentischen Mitglieder im Lehrerbildungsausschuss, die studentischen Mitglieder der Ausschüsse des Senates, das studentische Mitglied im Erweiterten Präsidium nach § 10 Abs. 5 der Grundordnung, die Mitglieder des Studierendenbeirates der Stadt Jena und ihre Stellvertretungen, sofern sie vom Studierendenrat gewählt wurden, die Vertretung des Studierendenrates im Hochschulrat nach § 32 Abs. 7 ThürHG, die Sprechenden der FSR-Kom und ihre Stellvertretungen, die studentischen Mitglieder im Beirat für Gleichstellungsfragen, die Kassenverantwortliche Person der Studierendenschaft und ihre Stellvertretungen, die eine Urabstimmung leitende Person. <p>Sie gelten in dieser Eigenschaft nicht als Mitglieder des Studierendenrates im Sinne der Satzung. Näheres zu den Rechten und Pflichten der beratenden Mitglieder regelt die Geschäftsordnung.</p>
--	--

Mit freundlichen Grüßen
Samuel Ritzkowski

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt folgende Änderung von § 12 Abs. 4 der Satzung der verfassten Studierendenschaft der Friedrich-Schiller-Universität Jena.

§12 Mitglieder des Studierendenrates

(4) Beratend wirken für die Dauer ihrer Aufgabe im Studierendenrat mit:

- die studentischen Mitglieder im Senat,
- die studentischen Mitglieder im Verwaltungsrat des Studierendenwerks und ihre Stellvertretungen, sofern sie Mitglieder der Studierendenschaft sind,
- die Delegierten des Studierendenrates in der Konferenz Thüringer Studierendenschaften (KTS) und ihre Stellvertretungen,
- die Mitglieder der Referatsleitungen,
- die Haushaltsverantwortliche Person der Studierendenschaft und ihre Stellvertretungen,
- die angestellten Mitarbeitenden,
- die studentischen Mitglieder im Lehrerbildungsausschuss,
- die studentischen Mitglieder der Ausschüsse des Senates,
- das studentische Mitglied im Erweiterten Präsidium nach § 10 Abs. 5 der Grundordnung,
- die Mitglieder des Studierendenbeirates der Stadt Jena und ihre Stellvertretungen, sofern sie vom Studierendenrat gewählt wurden,
- die Vertretung des Studierendenrates im Hochschulrat nach § 32 Abs. 7 ThürHG,
- die Sprechenden der FSR-Kom und ihre Stellvertretungen,
- die studentischen Mitglieder im Beirat für Gleichstellungsfragen,
- die Kassenverantwortliche Person der Studierendenschaft und ihre Stellvertretungen,
- die eine Urabstimmung leitende Person.

Sie gelten in dieser Eigenschaft nicht als Mitglieder des Studierendenrates im Sinne der Satzung. Näheres zu den Rechten und Pflichten der beratenden Mitglieder regelt die Geschäftsordnung.

Protokoll:

Erläuterungen zu den Formulierungen

Die Studierendenschaft der FSU Jena ist gemäß § 79 Abs. 1 ThürHG eine Teilkörperschaft des öffentlichen Rechts.

Antragstext:

Lieber Vorstand,
hiermit beantrage ich folgende Ordnungsänderungen:

Die Satzung der Verfassten Studierendenschaft der Friedrich-Schiller-Universität Jena in der Fassung der Neuveröffentlichung vom 25. April 2012 (Verkündungsblatt der Friedrich-Schiller-Universität Jena Nr. 1/2014, S. 20), zuletzt geändert durch Beschluss des Studierendenrates vom 7. Dezember 2021 (Verkündungsblatt der Friedrich-Schiller-Universität Jena Nr. 2/2022, S. 6), wird wie folgt geändert:

In §12 Abs. 4 lit g werden die Worte „im Lehrbildungsausschuss“ ersetzt durch die Worte „des Zentrums für Lehrerbildung“.

Die Geschäftsordnung der Verfassten Studierendenschaft der Friedrich-Schiller-Universität Jena in der Fassung der Neuveröffentlichung vom 8. März 2021 (Verkündungsblatt der Friedrich-Schiller-Universität Jena Nr. 4/2021, S. 134), zuletzt geändert durch Beschluss des Studierendenrates vom 14. Dezember 2021 (Verkündungsblatt der Friedrich-Schiller-Universität Jena Nr. 1/2022, S. 2), wird wie folgt geändert:

In §17 Abs. 2 Satz 1 werden die Worte „die studentischen Mitglieder des Lehrbildungsausschusses nach §8 Satz 4 der Ordnung des Zentrums für Lehrerbildung und Bildungsforschung / Lehrbildungsausschuss“ ersetzt durch die Worte „die studentischen Mitglieder des Zentrums für Lehrerbildung nach §4 Abs. 1 lit d der Ordnung des Zentrums für Lehrerbildung und Bildungsforschung der Friedrich-Schiller-Universität Jena“.

In §17 Abs. 2 Satz 2 werden die Worte „Mitglieder des Lehrbildungsausschusses“ ersetzt durch die Worte „Mitglieder des Zentrums für Lehrerbildung“.

§17 Abs. 2 wird folgender Satz 3 angefügt: „Für die Benennung der studentischen Mitglieder des Zentrums für Lehrerbildung liegt das Vorschlagsrecht alleinig beim Referat für Lehrämter.“

Begründung:

Im Dezember wurde eine neue Ordnung des Zentrums für Lehrerbildung und Bildungsforschung erlassen. Hierin wurden die Bezeichnungen der bisherigen Gremien verändert. Während der LBA nun zur Mitgliederversammlung umbenannt wurde, ist der bisherige

gLBA als rein internes Gremium des Zentrums in LBA umbenannt worden. Dies führt einerseits dazu, dass in unserer Ordnung nunmehr ein anderes Gremium als ursprünglich intentioniert referenziert wird, zumal der StuRa auf dessen Zusammensetzung laut der Ordnung keinen direkten Einfluss nehmen darf, andererseits wird ein Gremium, für welches der StuRa zuständig ist, völlig ausgespart.

Mit dieser Ordnungsänderung soll den neuen Gegebenheiten im ZLB Rechnung getragen werden. Die Ergänzung in §17 Abs. 2 GO ist bereits gelebte Praxis, soll hier aber rechtssicher festgeschrieben werden. Nicht zuletzt ist dies sinnvoll, da das Lehramtsreferat eine gute Anbindung an das ZLB hat und als Fachvertretung für Lehramtsstudiengänge mit sehr vielen aktiven Mitgliedern potentielle Kandidierende mit Abstand am besten kennt und einzuschätzen vermag.

Viele Grüße
Stoffel

Beschlusstext 1:

Die Satzung der Verfassten Studierendenschaft der Friedrich-Schiller-Universität Jena in der Fassung der Neuveröffentlichung vom 25. April 2012 (Verkündungsblatt der Friedrich-Schiller-Universität Jena Nr. 1/2014, S. 20), zuletzt geändert durch Beschluss des Studierendenrates vom 7. Dezember 2021 (Verkündungsblatt der Friedrich-Schiller-Universität Jena Nr. 2/2022, S. 6), wird wie folgt geändert:

In §12 Abs. 4 lit g werden die Worte „im Lehrbildungsausschuss“ ersetzt durch die Worte „des Zentrums für Lehrerbildung“.

Beschlusstext 2:

Die Geschäftsordnung der Verfassten Studierendenschaft der Friedrich-Schiller-Universität Jena in der Fassung der Neuveröffentlichung vom 8. März 2021 (Verkündungsblatt der Friedrich-Schiller-Universität Jena Nr. 4/2021, S. 134), zuletzt geändert durch Beschluss des Studierendenrates vom 14. Dezember 2021 (Verkündungsblatt der Friedrich-Schiller-Universität Jena Nr. 1/2022, S. 2), wird wie folgt geändert:

In §17 Abs. 2 Satz 1 werden die Worte „die studentischen Mitglieder des Lehrbildungsausschusses nach §8 Satz 4 der Ordnung des Zentrums für Lehrerbildung und Bildungsforschung / Lehrbildungsausschuss“ ersetzt durch die Worte „die studentischen Mitglieder des Zentrums für Lehrerbildung nach §4 Abs. 1 lit d der Ordnung des Zentrums für Lehrerbildung und Bildungsforschung der Friedrich-Schiller-Universität Jena“.

In §17 Abs. 2 Satz 2 werden die Worte „Mitglieder des Lehrbildungsausschusses“ ersetzt durch die Worte „Mitglieder des Zentrums für Lehrerbildung“.

§17 Abs. 2 wird folgender Satz 3 angefügt: „Für die Benennung der studentischen Mitglieder des Zentrums für Lehrerbildung liegt das Vorschlagsrecht alleinig beim Referat für Lehrämter.“

Protokoll:

Keine Gegenrede

NEU 13 ALT 11 2. Lesung & Beschluss Änderung der Geschäftsordnung - Quinn Spiegel Redeliste

Antragstext:

Antrag zur Änderung der Geschäftsordnung des Studierendenrats: Geschlechtsquotierung der Redeliste

Aktuell ist die Redeliste bei Sitzungen des StuRas eine doppelt quotierte Redeliste. Dabei sollen Männer und Frauen abwechselnd reden können. Dies ist gegenüber Menschen eines anderen Geschlechts als Mann und Frau diskriminierend.

Außerdem ist es schwer von der Sitzungsleitung zu verlangen, die Geschlechter aller Menschen zu kennen, da das Geschlecht nicht immer zu dem Aussehen passt. Das bedeutet, dass die Sitzungsleitung die Geschlechter aller anwesender Personen abfragen müsste.

Daher schlage ich vor die Geschäftsordnung §9 Abs. 3 wie folgt zu ändern:

ALT: 1Die Sitzungsleitung führt eine doppelt quotierte ErstrednerInnenliste. 2Dazu wird in der Reihenfolge der Wortmeldungen abwechselnd Frauen und Männern das Wort erteilt. 3Dabei werden Wortmeldungen von Personen bevorzugt, die sich erstmalig zu Wort melden; die Geschlechterquotierung bleibt hiervon unberührt. 4Kann mangels Wortmeldungen die Geschlechterquotierung nicht durchgeführt werden, so ist nach Satz 3 erster Halbsatz zu verfahren. 5Zu Anträgen zur Geschäftsordnung ist nach Abschluss des laufenden Redebeitrages das Wort zu erteilen. 6Die Sitzungsleitung kann von der Redeliste abweichen sowie dem Berichterstatter das Wort erteilen, wenn dies sachlich geboten scheint.	NEU: 1Die Sitzungsleitung führt eine Erstredendenliste. 2Dabei werden Wortmeldungen von Personen bevorzugt, die sich erstmalig zu Wort melden. 3Zu Anträgen zur Geschäftsordnung ist nach Abschluss des laufenden Redebeitrages das Wort zu erteilen. 4Die Sitzungsleitung kann von der Redeliste abweichen sowie den Berichterstattenden das Wort erteilen, wenn dies sachlich geboten scheint.
---	--

Mit freundlichen Grüßen,
Quinn Spiegel

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt folgende Änderung von § 9 Abs. 3 der Geschäftsordnung.

(3) 1Die Sitzungsleitung führt eine Erstredendenliste. 2Dabei werden Wortmeldungen von Personen bevorzugt, die sich erstmalig zu Wort melden. 3Zu Anträgen zur Geschäftsordnung ist nach Abschluss des laufenden Redebeitrages das Wort zu erteilen. 4Die Sitzungsleitung kann von der Redeliste abweichen sowie den Berichterstattenden das Wort erteilen, wenn dies sachlich geboten scheint.

Protokoll:

Quinn Spiegel erläutert Geschäftsordnungsänderung

Abstimmung:

18/0/1 → Damit ist der Antrag angenommen.

NEU 14 ALT 12 Diskussion & Beschluss Druckvertrag Akrützel Akrützel

Antragstext:

Liebe Alle,
wie auf der 20. Sitzung im Sommersemester 2022 beschlossen wurde, geht der Druckvertrag des Akrützel noch bis zur letzten Ausgabe dieses Wintersemesters. Daher benötigen wir ab dem Sommersemester 2023 wieder einen neuen Druckvertrag. Wir haben wie beim letzten Mal bereits drei Angebote für einen Druckvertrag mit einjähriger Laufzeit für das Akrützel angefragt. Bis zur Antragstellung am Mittwoch, den 09.11.2022 haben wir ein festes Druckangebot der Druckerei „CityDruckErfurt“ bekommen. Zusätzlich haben wir unsere langjährige und immer noch aktuelle Druckerei „Schöpfel“ um die Unterbreitung eines neuen Druckangebotes gebeten. Dies wird zur Sitzung nachgereicht. Außerdem haben wir ein drittes Angebot bei der Druckerei „Druckhaus Gera“ erfragt, haben bis jetzt aber noch keine Antwort bekommen. Wir versuchen dieses ebenfalls zur Sitzung nachzureichen. Wir möchten mit euch über die Wahl der Druckerei diskutieren und einen neuen Druckvertrag ab dem Sommersemester 2023 beschließen.

Das bereits vorliegende Angebot des „City Druck Erfurt“ findet ihr im Anhang.

Viele Grüße

Henriette

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt einen neuen Druckvertrag für das Akrützel ab dem Sommersemester 2023 und beschließt das Angebot anzunehmen und einen entsprechenden Vertrag zu schließen.

Protokoll:

Nachfragen nach Wahlbeilagen, Flexibilität der Druckerei bei einzelnen Ausgaben, Nachhaltigkeit

GO-Antrag von Richard Kindler: Unterbrechung des TOPs

Keine Gegenrede

ÄA von Henriette Lahrmann:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt einen neuen Druckvertrag für das Akrützel ab dem Sommersemester 2023 und beschließt das Angebot über 1095 Euro pro Ausgabe der Druckerei Schöpffel anzunehmen und einen entsprechenden Vertrag zu schließen.

Abstimmung über Änderungsantrag:

16/0/0 → Damit ist der Änderungsantrag angenommen.

Abstimmung über Mittelfreigabe:

16/0/0 → Damit ist der Antrag angenommen.

Finaler Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt einen neuen Druckvertrag für das Akrützel ab dem Sommersemester 2023 und beschließt das Angebot über 1095 Euro pro Ausgabe der Druckerei Schöpffel anzunehmen und einen entsprechenden Vertrag zu schließen.

**NEU 15 ALT 13 Diskussion & Beschluss Mittelfreigabe M-46-2022_23
Büromaterial**

**FSRe Wirtschaftswissenschaften und
Geografie**

Antragstext durch Vorstand:

Mittelfreigabe über 1050€ für Büromaterial nach positivem Bescheid durch FSR-Kom.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt die Mittelfreigabe M-046-2022_23 über 1050 EUR für Büromaterial.

Protokoll:

GO-Antrag von **Ruben Urmoneit**: Vertagung

Gegenrede von **Florian Rappen**

GO-Antrag wird von **Ruben Urmoneit** zurückgezogen

ÄA von Samuel Ritzkowski:

Ändere den Beschlusstext zu: Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt die Mittelfreigabe M-046-2022_23 über 1050 EUR für Büromaterial vorbehaltlich der Prüfung durch die Haushaltsverantwortliche Person und unter der Bedingung, dass die Antragstellenden eine Aufschlüsselung der Verteilung der anzuschaffenden Büromittel vor der Anschaffung dem StuRa und der FSR-Kom vorlegen.

Abstimmung über Änderungsantrag:

16/0/0 → Damit ist der Änderungsantrag angenommen.

Finaler Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt die Mittelfreigabe M-046-2022_23 über 1050 EUR für Büromaterial vorbehaltlich der Prüfung durch die Haushaltsverantwortliche Person und unter der Bedingung, dass die Antragstellenden eine Aufschlüsselung der Verteilung der anzuschaffenden Büromittel vor der Anschaffung dem StuRa und der FSR-Kom vorlegen.

Abstimmung über Mittelfreigabe:

16/0/0 → Damit ist der Antrag angenommen

NEU 16 ALT 14 Formal

Sonstiges

Protokoll:

Keine sonstigen Themen.

Die Sitzung wird um 23:18 beendet.

Protokoll:

Sitzungsleitung:

Erklärung der Abstimmungsergebnisse:

Ja-Stimmen / Nein-Stimmen / Enthaltungen

Begriffserklärung:

ÄA: Änderungsantrag (siehe § 12 Abs. 5 GO)

GO-Antrag: Geschäftsordnungsantrag (siehe §11 GO)

TOP: Tagesordnungspunkt



öffentliches Protokoll der 6. Sitzung des Studierendenrates am 13.12.2022

Studierendenrat

Vorstand

Levke Jansen
Richard Kindler
Niklas Menge

Carl-Zeiss-Straße 3
07743 Jena

Telefon: 0 36 41 · 9 400 991
Telefon: 0 36 41 · 9 400 992
Telefon: 0 36 41 · 9 400 997
vorstand@stura.uni-jena.de

anwesende MdStuRa:	Manuel Allwang, Gabriel Amend (bis 20:00), Rudolf Baumgart, Florian Bärwald, Pauline Bischoff (ab 20:00), Jan Böhmer, Jil Diercks, Friederike Escher, Felix Graf (ab 20:30), Cora Henßge, Levke Jansen, Richard Kindler, Johannes Mangold, Niklas Menge, Aron Mischalk (ab 19:00), Daniel Mossmann (bis 20:00), Viktoria Peinelt, Patrick Riegner, Sophie Ringhand (ab 19:00), Tobias Schaffer, Ansgar Schulz, Nico Schötz, Quinn Spiegel, Karla Fiona Thomas, Ruben Urmoneit, Maximilian Volz, Moritz Weiß, Paul Weiß
entschuldigte MdStuRa:	Sophia Thomasina Bier, Sophie Büttner, Leah Kanthack, Marcel Julian Paul, Florian Rappen
ruhende Mandate:	Johannes Heß
unentschuldigte MdStuRa:	Theresa Baier, Rudolf Baumgart, Lukas Meyer, Ansgar Schulz
beratende Mitglieder:	Samuel Ritzkowski, Henriette Lahrmann (ab 18:30), Katharina Rapp (ab 20:21), Sarah Oleniczak (ab 19:40)
Gäste:	Nele Tornow (bis 19:00), Willi Kröning, Martin Schmidt
Sitzungsleitung:	Levke Jansen
Protokoll:	Richard Kindler
Sitzungsort:	HS 250, Universitätshauptgebäude

Zu diesem Protokoll gehört das öffentliche Sitzungsmaterial der 6. Sitzung vom 13.12.2022:
https://www.stura.uni-jena.de/downloads/sitzungsmaterial/22-23/2022-12-13_Sitzungsmaterial.pdf

Die Sitzungsleitung eröffnet die Sitzung um 18:18 Uhr.

NEU 01 ALT 01 Formal

Berichte

Niklas Menge, FSR-Kom:

keine relevanten Entscheidungen, nächste Sitzung 18.12.

Karla Thomas AK Haushalt:

Arbeit läuft konstruktiv, Vorlage Haushalt im neuen Jahr

Patrick Riegner – STW Kulturförderung:

24000€ abgestimmt → Veröffentlichung der Ergebnisse auf STW-Website

Sophie Büttner berichtet schriftlich aus der KTS-Sitzung vom Sa. 11.12.2022:

Auf der Sitzung vergangenen Samstag waren Vertreter:innen von 6 Hochschulen anwesend (FHE, UE, FSU, EAH, HSM, TUI) sowie 4 Gäste. Die Uni Erfurt hat einen Beschlussvorschlag an den Senat gereicht, welcher durch den Studienausschuss gegangen ist. Inhalt dessen ist die Anrechnung von 6 ECTS für Gremienarbeit (welche aktuell nur für den Bachelor angerechnet werden können, ausgenommen sind Master und Studienjahrgänge alter Prüfungsordnungen) zusätzlich zu den Extrasemestern und der Verlängerung des Bafögs. Ich fände es sinnvoll, wenn wir im StuRa überlegen, ob eine Anrechnung von ECTS auch für unsere Studierenden, die Gremienarbeit leisten, sinnvoll und wünschenswert wäre. Weiterhin wurde über das 28€ - Ticket für junge Menschen (unter 28) für Thüringen als mögliche Ablösung des Semestertickets (was wir (Jena) nicht wollen, da zu viele Nachteile) geredet. An sich wäre das Ticket jedoch sinnvoll für alle Nicht-Studierenden unter 28, da es bisher kein vergleichbares Angebot für diese gibt.

Paul Staab – Haus auf der Mauer:

Liebe

Alle,

Am 04. Januar findet im Haus auf der Mauer ein Vorgespräch zur Vertragsevaluation zum Vertrag zum Haus auf der Mauer statt. Dabei finden sich die beiden beteiligten Studierendenschaften sowie das Studierendenwerk als hauptsächliche Nutzer zusammen, um eine gemeinsame Linie abzustimmen und die Verhandlungen, die im April folgen sollen, vorzubereiten; dieses Treffen im April ist dann ein Gespräch mit allen Partnern im Haus auf der Mauer. Den Termin konnten Samuel und ich nach Absprachen mit dem Studierendenwerk erreichen, die ersten Schritte hatte ich noch in den letzten Tagen meiner Amtszeit unternommen. Hintergrund ist neben der vertraglich festgesetzten Evaluationszeit auch der übermäßige finanzielle Anteil unserer Studierendenschaft, der ja bereits bekannt ist.

An dem Gespräch werden nach aktuellem Stand Vertreter des Studierendenwerks, Martin Schmidt als Vertreter des Studierendenrates der EAH, Juliane Rittel, ein Mitglied des Vorstands sowie ich teilnehmen, das ist zumindest die eingeladene Runde. (ich wurde in meiner Funktion als stellv. Verwaltungsrat eingeladen) Ein Ziel ist dabei auf jeden Fall, den Anteil, den wir momentan über den vertraglich gesetzten Anteil hinaus bezahlen, stark zu reduzieren und für die Zukunft auch eine dynamische Anpassung der Beiträge aller Partner an den realen Kosten. Ein weiteres zentrales Ziel dieser Parteien ist es, gemeinsam das Haus auf der Mauer mit der Kontakt- und Koordinierungsstelle zu halten. Der Studierendenrat hat mit seiner leicht vergrößerten Ausschreibung der Hilfskraftstelle im Haus auf der Mauer auch seine Bereitschaft, seinen Anteil zu tragen, kundgetan. Wenn ihr weitere Anmerkungen, insbesondere inhaltlicher Art habt, auch bezüglich der zukünftigen Ausrichtung des Haus auf der Mauer, freue ich mich darüber sehr. Über den Verlauf des Vorgesprächs werde ich natürlich wieder entsprechend berichten.

Nachfragen:

Anspannte Personalsituation durch Krankenstände und fehlende Bewerbungen auf Ausschreibungen haben (teilweise) Schließungen zur Folge

Richard Kindler berichtet aus dem **StuBei**:

längere Diskussion um mögliche Instrumente für studentische Wohnraumförderung

Anträge im Stadtrat zur Umgestaltung Abbe-Platz und Machbarkeitsstudie Wohnheim in ehem. Goethe-Schule in Winzerla

NEU 02 ALT 02 Formal

Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Vorstand

Antragstext:

Feststellung der Beschlussfähigkeit:

Von **36** gewählten MdStuRa hat **1** MdStuRa ein ruhendes Mandat.

Von den **35** stimmberechtigten MdStuRa sind **24** anwesend. Damit ist das Gremium **beschlussfähig**.

Die **Beschlussfähigkeit** ist gegeben ab **18 Anwesenden**.

Eine **2/3 Mehrheit** ist gegeben ab **24 ja-Stimmen**

Vorläufige Tagesordnung:

TOP Nr.	Art	Titel	Antragstellende
01	Formal	Berichte	
02	Formal	Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung	Vorstand
03	Diskussion und Wahl	Vorstand	Vorstand
04	2. Lesung und Beschluss	Nachtragshaushalt	Oliver Pischke
05	1. Lesung	Änderung der Beitragsordnung	Paul Staab
06	5 Lesung und Beschluss	Änderung der Satzung - bMdStuRa	Samuel Ritzkowski
07	4. Lesung und Beschluss	Änderung der Satzung und Geschäftsordnung – Zentrum für Lehrerbildung	Christopher Johnhe
08	Diskussion und Beschluss	Aufwandsentschädigung Vorstand	Paul Staab und Samuel Ritzkowski
09	Diskussion und Beschluss	Ausschreibungen über Studierendenverteiler bewerben	Vorstand
10	Diskussion und Beschluss	Statement Proteste zur Schließung des Lehrstuhls für Geschlechtergeschichte und Besetzung	Marcel J. Paul und Viktoria Peinelt
11	Diskussion	Sonstiges	

Protokoll:

GO-Antrag: Maxi Volz beantragt **Vorziehen des TOP 10 auf TOP 4**

Gegenrede Samuel Ritzkowski

1/15/4 → abgelehnt

Abstimmung über Tagesordnung in vorliegender Form:

einstimmig beschlossen

NEU 03	ALT 03	Art	Titel	Antragstellende
		Diskussion und Wahl	Wahl des Vorstandes	Vorstand

Antragstext:

Liebe Alle,
der StuRa wählt sich zur Leitung und Koordination seiner gesamten Tätigkeit einen dreiköpfigen Vorstand. Der Vorstand ist die Vertretung der Studierendenschaft nach außen und bei Rechtsgeschäften müssen stets zwei Vorstandsmitglieder die entsprechenden Verträge unterzeichnen. Außerdem koordiniert der Vorstand die Arbeit der Angestellten, nimmt also die Arbeitgeber*innenfunktion der Studierendenschaft wahr, bereitet die Sitzungen vor sowie nach und leitet sie (oder bestimmt eine Sitzungsleitung). Er erstellt also das Sitzungsmaterial, lädt rechtzeitig zu den Sitzungen ein und trägt im Anschluss Sorge für die Veröffentlichung der Protokolle, sowie für die Umsetzung der Beschlüsse. In diesen Aufgaben wird er von der Geschäftsleitung unterstützt. Außerdem kann der Vorstand über Finanzanträge (Bezeichnung für externe Anträge) bis zu einer Höhe von 250 € sowie Mittelfreigaben (Bezeichnung für interne Anträge) bis zu einer Höhe von 500 € beschließen. Für diese Beschlüsse sowie die Koordination seiner Aufgaben führt er regelmäßig (normalerweise wöchentlich) Vorstandssitzungen durch. Vorstandsmitglied kann nur werden, wer auch stimmberechtigtes StuRa Mitglied ist. Zur Wahl wird die Mehrheit der Stimmen aller StuRa-Mitglieder benötigt. Bei einer Zahl von 35 StuRa-Mitgliedern werden also 18 Stimmen benötigt. Besteht der Vorstand für die Dauer von zwei Monaten Vorlesungszeit nicht aus drei Personen, so muss der Studierendenrat aufgelöst und neu gewählt werden. Die Frist hierfür läuft am 17. Dezember 2022 aus.

Liebe Grüße

Euer Vorstand

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena wählt _____ in den Vorstand des Studierendenrates.

Protokoll:

Karla Thomas schlägt Niklas Menge vor
Niklas Menge nimmt Wahlvorschlag an

Mandatsprüf- und Zählkommission:

Vorschlag: Willi Kröning, Nele Tornow, Henriette Lahrmann

Vorschlag einstimmig angenommen

Abstimmung zu Wahlvorschlag Niklas Menge:

21/2/0 → gewählt

Niklas Menge ist als Vorstandsmitglied gewählt und nimmt die Wahl an

Beschluss Lesefassung

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena wählt Niklas Menge in den Vorstand des Studierendenrates.

NEU 04	ALT 04	Art	Titel	Antragstellende
		2. Lesung und Beschluss	Nachtragshaushalt	Oliver Pischke

Antragstext:

Lieber Vorstand, liebe MdStuRa,
auf Grund von zu niedrig angesetzten Ausgaben für den Haushaltsplan 2022/23 und nicht eingeplanter Ausgaben ist leider ein Nachtragshaushalt für das aktuell laufende Haushaltsjahr notwendig geworden. Ich habe euch darum einen neuen Nachtragshaushalt erstellt, welcher diesem Antrag auch beiliegt. Darin seht ihr ebenfalls aufgeschlüsselt die Differenz der einzelnen Posten. Eine kurze Erklärung noch zu den abweichenden Einnahmen unter dem Haushaltstopf E.00. Die Abweichung entsteht auf Grund dessen, dass ich bei den FSR-Zuweisungen mit den aktuellen Zuweisungen aus dem Sommersemester 22 und den voraussichtlichen Zuweisungen für das Wintersemester gerechnet habe. Außerdem habe ich der Einfachheit halber bei den FSREN immer einem Kontostand von 0,-€ zu den jeweiligen Stichtagen 31.03.2022 und 30.09.2022 angenommen.

Änderungsantrag 1 von Florian Rappen :

Ändere A.10.01 auf 7000 EUR. Runde alle Beträge auf runde 10 EUR auf.

Angenommen durch StuRa-Beschluss in der Sitzung vom 29.11.2022

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität beschließt den folgenden Nachtragshaushalt, abzuändern entsprechend Änderungsantrag 1, für das aktuell laufende Haushaltsjahr 2022/23.

(für Haushaltsplan siehe Sitzungsmaterial)

Protokoll:

GO Antrag auf Feststellung der Beschlussfähigkeit

24 anwesende Mitglieder werden festgestellt

Abstimmung über Nachtragshaushalt

24/0/0 → 2/3 Mehrheit der stimmberechtigten Mitglieder → Änderungshaushalt beschlossen

NEU 05	ALT 05	Art	Titel	Antragstellende
		1. Lesung	Änderung der Beitragsordnung	Paul Staab

Antragstext:

Liebe Alle,
hiermit beantrage ich eine Änderung der Beitragsordnung. Der Antrag resultiert aus der Antwort der Rechtsaufsicht auf die Bitte um Genehmigung des Semesterbeitrags in Höhe von 11 €. Wie euch allen bekannt ist, wurde uns eine befristete Festsetzung auf 8 € für das kommende Jahr in Aussicht gestellt. Daher stelle ich den entsprechenden Antrag. Der ursprüngliche Beschluss der 11 € ist davon

nur für das kommende Haushaltsjahr beeinflusst. Ich bin der Ansicht, dass zusammen mit unseren Rücklagen ein Beitrag in Höhe von 8€ ausreichend sein kann, um den Haushalt der Studierendenschaft für den kommenden Haushalt zu finanzieren.

Viele Grüße

Paul

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt die Änderung der Beitragsordnung in § 1 Abs. 1 Satz 2 zu: "Die Beitragshöhe beträgt pro Semester acht Euro." Diese Änderung ist vom 01. April 2023 bis zum 31. März 2024 befristet.

Protokoll:

Beendigung der 1. Lesung

NEU 06	ALT 06	Art	Titel	Antragstellende
		5. Lesung und Beschluss	Änderung der Satzung - bMdStuRa	Samuel Ritzkowski

Antragstext:

In der letzten Amtszeit ist an einigen Stellen aufgefallen, dass die Liste an beratenden Mitgliedern des StuRa überarbeitet werden muss. Deshalb bin mit Unterstützung von Paul Staab diese Liste durchgegangen und habe einige Änderungen erarbeitet. Zusätzlich dazu sind Vorschläge aus mehreren Sitzungen eingearbeitet worden.

In der vergangenen Amtszeit gab es von uns auch den Vorschlag, den Wahlvorstand in die Liste der beratenden Mitglieder mit aufzunehmen. Ich halte dies nach wie vor für sinnvoll. Ich habe mich aber entschieden diesen Punkt erstmal aus dem Antrag auszuklammern. Ich würde mich aber freuen, wenn es auf der StuRa-Sitzung dazu noch eine Diskussion gibt und überlegt wird, dies wieder aufzunehmen.

Bei Rückfragen stehe ich euch gerne zur Verfügung.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt folgende Änderung von § 12 Abs. 4 der Satzung der verfassten Studierendenschaft der Friedrich-Schiller-Universität Jena.

§12 Mitglieder des Studierendenrates

(4) Beratend wirken für die Dauer ihrer Aufgabe im Studierendenrat mit:

- die studentischen Mitglieder im Senat,
- die studentischen Mitglieder im Verwaltungsrat des Studierendenwerks und ihre Stellvertretungen, sofern sie Mitglieder der Studierendenschaft sind,
- die Delegierten des Studierendenrates in der Konferenz Thüringer Studierendenschaften (KTS) und ihre Stellvertretungen,
- die Mitglieder der Referatsleitungen,
- die Haushaltsverantwortliche Person der Studierendenschaft und ihre Stellvertretungen,
- die angestellten Mitarbeitende,
- die studentischen Mitglieder in der Mitgliederversammlung des ZLB,
- die studentischen Mitglieder der Ausschüsse des Senates,
- das studentische Mitglied im Erweiterten Präsidium nach § 10 Abs. 5 der Grundordnung,
- die Mitglieder des Studierendenbeirates der Stadt Jena und ihre Stellvertretungen, sofern sie vom Studierendenrat gewählt wurden,
- die Vertretung des Studierendenrates im Hochschulrat nach § 32 Abs. 7 ThürHG,
- die Sprechenden der FSR-Kom und ihre Stellvertretungen,
- die studentischen Mitglieder im Beirat für Gleichstellungsfragen,
- die Kassenverantwortliche Person der Studierendenschaft und ihre Stellvertretungen,
- die eine Urabstimmung leitende Person

Sie gelten in dieser Eigenschaft nicht als Mitglieder des Studierendenrates im Sinne der Satzung. Näheres zu den Rechten und Pflichten der beratenden Mitglieder regelt die Geschäftsordnung.

Protokoll:

Abstimmung über Satzungsänderung:

25/0/0 → 2/3 Mehrheit → Satzungsänderung beschlossen

NEU 07	ALT 07	Art	Titel	Antragstellende
		4. Lesung und Beschluss	Änderung der Satzung und der Geschäftsordnung - Zentrum für Lehrerbildung	Christopher Johnhe

Antragstext:

Lieber Vorstand,

hiermit beantrage ich folgende Ordnungsänderungen:

Die Satzung der Verfassten Studierendenschaft der Friedrich-Schiller-Universität Jena in der Fassung der Neuveröffentlichung vom 25. April 2012 (Verköndungsblatt der Friedrich-Schiller-Universität Jena Nr. 1/2014, S. 20), zuletzt geändert durch Beschluss des Studierendenrates vom 7. Dezember 2021 (Verköndungsblatt der Friedrich-Schiller-Universität Jena Nr. 2/2022, S. 6), wird wie folgt geändert:

In §12 Abs. 4 lit g werden die Worte „im Lehrbildungsausschuss“ ersetzt durch die Worte „des Zentrums für Lehrerbildung“.

Die Geschäftsordnung der Verfassten Studierendenschaft der Friedrich-Schiller-Universität Jena in der Fassung der Neuveröffentlichung vom 8. März 2021 (Verköndungsblatt der Friedrich-Schiller-Universität Jena Nr. 4/2021, S. 134), zuletzt geändert durch Beschluss des Studierendenrates vom 14. Dezember 2021 (Verköndungsblatt der Friedrich-Schiller-Universität Jena Nr. 1/2022, S. 2), wird wie folgt geändert:

In §17 Abs. 2 Satz 1 werden die Worte „die studentischen Mitglieder des Lehrbildungsausschusses nach §8 Satz 4 der Ordnung des Zentrums für Lehrerbildung und Bildungsforschung / Lehrbildungsausschuss“ ersetzt durch die Worte „die studentischen

Mitglieder des Zentrums für Lehrerbildung nach §4 Abs. 1 lit d der Ordnung des Zentrums für Lehrerbildung und Bildungsforschung der Friedrich-Schiller-Universität Jena“.

In §17 Abs. 2 Satz 2 werden die Worte „Mitglieder des Lehrerbildungsausschusses“ ersetzt durch die Worte „Mitglieder des Zentrums für Lehrerbildung“.

§17 Abs. 2 wird folgender Satz 3 angefügt: „Für die Benennung der studentischen Mitglieder des Zentrums für Lehrerbildung liegt das Vorschlagsrecht alleinig beim Referat für Lehrämter.“

Begründung:

Im Dezember wurde eine neue Ordnung des Zentrums für Lehrerbildung und Bildungsforschung erlassen. Hierin wurden die Bezeichnungen der bisherigen Gremien verändert. Während der LBA nun zur Mitgliederversammlung umbenannt wurde, ist der bisherige gLBA als rein internes Gremium des Zentrums in LBA umbenannt worden. Dies führt einerseits dazu, dass in unseren Ordnung nunmehr ein anderes Gremium als ursprünglich intentioniert referenziert wird, zumal der StuRa auf dessen Zusammensetzung laut der Ordnung keinen direkten Einfluss nehmen darf, andererseits wird ein Gremium, für welches der StuRa zuständig ist, völlig ausgespart. Mit dieser Ordnungsänderung soll den 14 neuen Gegebenheiten im ZLB Rechnung getragen werden. Die Ergänzung in §17 Abs. 2 GO ist bereits gelebte Praxis, soll hier aber rechtssicher festgeschrieben werden. Nicht zuletzt ist dies sinnvoll, da das Lehramtsreferat eine gute Anbindung an das ZLB hat und als Fachvertretung für Lehramtsstudiengänge mit sehr vielen aktiven Mitgliedern potentielle Kandidierende mit Abstand am besten kennt und einzuschätzen vermag.

Viele Grüße

Stoffel

Beschlusstext 1:

Die Satzung der Verfassten Studierendenschaft der Friedrich-Schiller-Universität Jena in der Fassung der Neuveröffentlichung vom 25. April 2012 (Verkündungsblatt der Friedrich-Schiller-Universität Jena Nr. 1/2014, S. 20), zuletzt geändert durch Beschluss des Studierendenrates vom 7. Dezember 2021 (Verkündungsblatt der Friedrich-Schiller-Universität Jena Nr. 2/2022, S. 6), wird wie folgt geändert:

In §12 Abs. 4 lit g werden die Worte „im Lehrerbildungsausschuss“ ersetzt durch die Worte „des Zentrums für Lehrerbildung“.

Beschlusstext 2:

Die Geschäftsordnung der Verfassten Studierendenschaft der Friedrich-Schiller-Universität Jena in der Fassung der Neuveröffentlichung vom 8. März 2021 (Verkündungsblatt der Friedrich-Schiller-Universität Jena Nr. 4/2021, S. 134), zuletzt geändert durch Beschluss des Studierendenrates vom 14. Dezember 2021 (Verkündungsblatt der Friedrich-Schiller-Universität Jena Nr. 1/2022, S. 2), wird wie folgt geändert:

In §17 Abs. 2 Satz 1 werden die Worte „die studentischen Mitglieder des Lehrerbildungsausschusses nach §8 Satz 4 der Ordnung des Zentrums für Lehrerbildung und Bildungsforschung / Lehrerbildungsausschuss“ ersetzt durch die Worte „die studentischen Mitglieder des Zentrums für Lehrerbildung nach §4 Abs. 1 lit d der Ordnung des Zentrums für Lehrerbildung und Bildungsforschung der Friedrich-Schiller-Universität Jena“.

In §17 Abs. 2 Satz 2 werden die Worte „Mitglieder des Lehrerbildungsausschusses“ ersetzt durch die Worte „Mitglieder des Zentrums für Lehrerbildung“.

§17 Abs. 2 wird folgender Satz 3 angefügt: „Für die Benennung der studentischen Mitglieder des Zentrums für Lehrerbildung liegt das Vorschlagsrecht alleinig beim Referat für Lehrämter.“

Protokoll:

Abstimmung Beschlusstext 1:

25/0/0 → 2/3 Mehrheit → Satzungsänderung beschlossen

Abstimmung Beschlusstext 2:

25/0/0 → Ordnungsänderung beschlossen

NEU 08 ALT 08	Art	Titel	Antragstellende
	Diskussion & Beschluss	Aufwandsentschädigung Vorstand	Paul Staab und Samuel Ritzkowski

Antragstext:

Liebe Alle, die Aufgaben als Vorstandsmitglied umfassen verschiedene Tätigkeitsfelder. Der Vorstand koordiniert die Arbeit der Angestellten und nimmt somit die Arbeitgeber*innenfunktion der Studierendenschaft wahr. Weiter bereitet der Vorstand die Sitzungen vor und nach und leitet sie bzw. bestimmt eine Sitzungsleitung. Darin inbegriffen ist die Erstellung des Sitzungsmaterials, die rechtzeitige Einladung zu den Sitzungen und die Veröffentlichung der Sitzungsprotokolle sowie die Umsetzung der Beschlüsse. Er unterstützt die Koordination StuRa-interner Projekte sowie die Mitarbeit in Referaten, Aks und/oder AGs. Zudem kann der Vorstand (externe) Finanzanträge bis zu einer Höhe von 250 € sowie (interne) Mittelfreigaben bis zu einer Höhe von 500 € beschließen. Für diese Beschlüsse sowie für die Koordination seiner Aufgaben führt der Vorstand, i.d.R. wöchentlich, Vorstandssitzungen durch. Hierfür beantragen wir für die beiden Vorstandsmitglieder Richard Kindler und Levke Jansen eine monatliche Aufwandsentschädigung ab dem 01.12.2022 von 500 € monatlich bis zum Ende ihrer Amtszeit.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt für Levke Jansen und Richard Kindler jeweils eine Aufwandsentschädigung ab Dezember 2022 in Höhe von 500 EUR monatlich bis zum Ende ihrer Vorstandszeit auszus zahlen.

Änderungsantrag 1 von Florian Rappen:

Ändere „500 EUR“ zu „225€“

Änderungsantrag 2 von Patrick Riegner:

Ändere „500 EUR“ zu „300€“

Protokoll:

Änderungsantrag 1 durch Antragsteller vor Sitzung nicht angenommen.

Paul Staab zieht seine Antragstellerschaft zurück. Damit Samuel Ritzkowski alleiniger Antragsteller.

GO Antrag: Volz - Schließung der Redeliste

→ keine Gegenrede → angenommen

GO-Antrag - Feststellung Beschlussfähigkeit

24 stimmberechtigte Mitglieder anwesend

Diskussion um Auslegung ob Kindler und Jansen als Vorstand ins Quorum zählen

GO-Antrag: Kindler – Unterbrechung Sitzung für 5 min

→ keine Gegenrede → angenommen

Entscheidung Sitzungsleitung: nach GO §6 Absatz 10 Satz 2 Kindler und Jansen nicht im Quorum

Abstimmung Änderungsantrag 1: (225€)

2 / 16 / 1 → abgelehnt

Abstimmung Änderungsantrag 2: (300€)

4 / 18 / 2 → abgelehnt

Abstimmung Antrag:

15/4/2 – Antrag mit 2/3 der anwesenden stimmberechtigten Mitgliederstimmen → beschlossen

NEU 09	ALT 09	Art	Titel	Antragstellende
		Diskussion & Beschluss	Ausschreibungen über Studierendenverteiler bewerben	Vorstand

Antragstext:

Es sind aktuell viele Posten innerhalb der verfassten Studierendenschaft unbesetzt. Dies schränkt die Möglichkeiten der Studierendenschaft ein bzw. im Falle der Haushalts- und Kassenverantwortung ist die Handlungsfähigkeit der Studierendenschaft sogar akut bedroht.

Um auf diesen Umstand aufmerksam zu machen und ggf. interessierte Studierende anzusprechen, sollten die aktuellen Ausschreibungen über der Studierendenverteiler der Universität beworben werden.

Aktuell offene Stellen:

1. Haushaltsverantwortung sowie deren Stellvertretung
2. Kassenverantwortung sowie deren Stellvertretung
3. Schiedskommission
4. Referent*in - Gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit
5. Referent*in - Hochschulpolitik
6. Referent*in - Inneres
7. Referent*in - Kultur
8. Referent*in - Menschenrechte
9. Referent*in - Öffentlichkeitsarbeit
10. Referent*in - Queer-Paradies
11. Referent*in - Soziales
12. Referent*in - Sport
13. Referent*in - Umwelt
14. Chefredaktion Campusradio

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt die aktuellen Ausschreibungen für Posten innerhalb der verfassten Studierendenschaft über den Studierendenverteiler der Universität zu bewerben.

Änderungsantrag 1 von Vorstand:

Steiche „innerhalb“; ändere „die aktuellen“ zu „die zum Zeitpunkt der Werbung aktuellen“

→ Änderung am eigenen Antrag direkt übernommen

Protokoll:

Konsens im Gremium, dass Werbung erst nach dem Jahreswechsel erfolgen soll

Abstimmung:

21/1/0 → beschlossen

Beschluss Lesefassung

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt die zum Zeitpunkt der Werbung aktuellen Ausschreibungen für Posten der verfassten Studierendenschaft über den Studierendenverteiler der Universität zu bewerben.

NEU 10	ALT 10	Art	Titel	Antragstellende
		Diskussion & Beschluss	Statement Proteste zur Schließung des Lehrstuhls für Geschlechtergeschichte und Besetzung von Hörsaal 1	Marcel J. Paul und Viktoria Peinelt

Antragstext:

Wie ihr sicher alle wisst, ist aktuell der Hörsaal 1 besetzt. Wir sind der Meinung, dass sich der Studierendenrat mit den Demonstrant:innen solidarisieren sollte. Dazu haben wir ein Statement verfasst.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat beschließt und veröffentlicht das folgende Statement zur Besetzung von Hörsaal 1:

Seit Mittwoch, dem 30. November 2022, ist der größte Hörsaal der Friedrich-Schiller-Universität besetzt. Die Ziele der Demonstrant:innen sind klar: Das wichtigste Ziel ist, dass der Lehrstuhl für Geschlechtergeschichte erhalten werden soll. Ebenfalls verfolgen sie allgemeinere Ziele wie die Begrenzung des Rechtsrucks und die Stärkung studentischer Gehälter und Rechte. Nachdem die Besetzung ein inzwischen weitläufiges Medienecho erhalten hat, fordert nun das Präsidium der FSU, zuletzt über Instagram, öffentlich die Räumung des Hörsaal 1.

Uns als Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität ist es von höchstem Maße wichtig, hierzu Stellung zu beziehen. Wir sagen deutlich: Der Studierendenrat unterstützt den Protest der Student:innen sowie der Professor:innen und Dozent:innen vollumfänglich. Wir begrüßen die friedlichen Aktionen, die den Protest innerhalb der Studierendenschaft widerspiegeln. Wir möchten mit aller Klarheit festhalten, dass wir die Entscheidung, den Lehrstuhl für Geschlechtergeschichte zu streichen, aus Gründen des vorhandenen Personals, des Bildungsauftrags der Universität, des Interesses der Student:innen sowie der überaus aktuellen Thematik für fragwürdig halten. Dass im Jahr 2016 die Einführung des neuen Lehrstuhls Digital Humanities beschlossen worden ist, ohne dass eine langfristige Finanzierung feststand, sodass ein anderer Lehrstuhl zwangsläufig geschlossen werden muss, ist kritisch zu hinterfragen. Dass zwei Lehrstühle der Geisteswissenschaften sich im Fakultätsrat der Philosophischen Fakultät zudem gegenseitig ausspielen mussten, um für ihr eigenes Überleben zu kämpfen, offenbart das überholte und wenig überdachte Vorgehen der entscheidenden Handlungsträger:innen. Dass der Protest, von dem inzwischen deutschlandweit berichtet wird und auch die in Teilen rechtsextreme AfD zur Demonstration bewegt hat, nun eingestellt werden soll, ist hinsichtlich demokratischer Grundprinzipien nicht zu unterstützen. Die Demonstrant:innen wie der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beugen sich weder den parlamentarischen noch den außerparlamentarischen Stimmen, die die Freiheit der Lehre zugunsten patriarchaler Vorstellungen einschränken wollen. Während die demokratischen Strukturen immer weiter zugunsten des Präsidiums und der Lehrenden zentralisiert werden, spricht das Präsidium nun tatsächlich von Demokratie; jedoch wiederholt nur dann, wenn sie ihnen selbst nützt. Der Studierendenrat solidarisiert sich mit den Demonstrant:innen, die für den Erhalt des Lehrstuhls kämpfen, mit den Student:innen, Professor:innen und Dozent:innen, die diesen Kampf unterstützen, mit dem Lehrstuhl Geschlechtergeschichte, dem Lehrstuhl für Mittel-/Neulatein sowie allen anderen Lehrstühlen, die gekürzt werden sollen und zur Debatte stehen, weil das Bildungsland Deutschland durch Einsparungen im Bildungssektor immer weiter zurückfällt.

Änderungsantrag 1 von Patrick Riegner:

Ergänze am Ende:

„Wir kritisieren ausdrücklich den Haushaltsplan der Thüringer Landesregierung. Gelder sollten insbesondere im Bildungssektor zur Verfügung gestellt werden.“

Änderungsantrag 2 von Patrick Riegner:

Ändere von „Wir begrüßen die friedlichen Aktionen, die den Protest innerhalb der Studierendenschaft widerspiegeln“ zu „Wir unterstützen die inhaltlichen Forderungen des Protests, kritisieren dennoch, dass es zu Sachbeschädigungen und Blockade des Lehrbetriebs gekommen ist.“

Änderungsantrag 3 von Niklas Menge:

Ändere zweiten Absatz („Uns als Studierendenrat [...] immer weiter zurückfällt“) zu „Uns als StuRa ist es von höchstem Maße wichtig hierzu Stellung zu beziehen: Wir sagen deutlich: Der StuRa solidarisiert sich mit dem Protest der Student:innen sowie der Professor:innen und Dozent:innen. Dazu stellen wir uns hinter die Forderung den Lehrstuhl Geschlechtergeschichte zu erhalten, fordern ebenfalls nachdrücklich Tarifverträge für Studierende (TVStud inkl. Guter Arbeitsbedingungen und fairer Bezahlung) und begrüßen alle Initiativen, welche demokratische stud. Selbstverwaltung oder die studentische Beteiligung an demokratischen universitären Gremien stärken oder unterstützen wollen. Auch fordert der StuRa eine stärkere Beteiligung studentische Stimmen, insbesondere bei Entscheidungen zu Forschung und Lehre.“

Änderungsantrag 4 von Richard Kindler:

Ändere von „Die Demonstrat:innen wie der Studierendenrat [...] selbst nützt“ zu „Der Studierendenrat fordert eine stärkere Beteiligung studentischer Stimmen, insbesondere bei Entscheidungen zu Forschung und Lehre. Wir solidarisieren uns mit der Forderung nach einem TVStud, nach guten Arbeitsbedingungen und fairer Bezahlung für studentische Assistent:innen“

Änderungsantrag 5 von Niklas Menge:

Ändere von „Der Studierendenrat unterstützt den Protest der Student:innen sowie der Professor:innen und Dozent:innen vollumfänglich.“ zu „Der Studierendenrat solidarisiert sich mit dem Protest der Student:innen sowie der Professor:innen und Dozent:innen.“

Protokoll:

**GO-Antrag: Ringhand – Schließung Redeliste
Gegenrede Kindler**

9/9/1 → abgelehnt

Abstimmung Änderungsantrag 2:

3/14/3 → abgelehnt

Abstimmung Änderungsantrag 3:

4/11/4 → abgelehnt

Abstimmung Änderungsantrag 4:

18/0/2 → beschlossen

Abstimmung Änderungsantrag 1:

5/10/5 → abgelehnt

Abstimmung Änderungsantrag 5:

15/4/1 → beschlossen

GO Antrag: Spiegel - sofortige Abstimmung

keine Gegenrede → angenommen

Abstimmung über den Gesamtantrag:

14/3/3 → beschlossen

Beschluss Lesefassung

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt und veröffentlicht die folgende Stellungnahme zur Besetzung von Hörsaal 1:

Seit Mittwoch, dem 30. November 2022, ist der größte Hörsaal der Friedrich-Schiller-Universität besetzt. Die Ziele der Demonstrant:innen sind klar: Das wichtigste Ziel ist, dass der Lehrstuhl für Geschlechtergeschichte erhalten werden soll. Ebenfalls verfolgen sie allgemeinere Ziele wie die Begrenzung des Rechtsrucks und die Stärkung studentischer Gehälter und Rechte. Nachdem die Besetzung ein inzwischen weitläufiges Medienecho erhalten hat, fordert nun das Präsidium der Friedrich-Schiller-Universität, zuletzt über Instagram, öffentlich die Räumung des Hörsaal 1.

Uns als Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität ist es von höchstem Maße wichtig, hierzu Stellung zu beziehen. Wir sagen deutlich: Der Studierendenrat solidarisiert sich mit dem Protest der Student:innen sowie der Professor:innen und Dozent:innen. Wir begrüßen die friedlichen Aktionen, die den Protest innerhalb der Studierendenschaft widerspiegeln. Wir möchten mit aller Klarheit festhalten, dass wir die Entscheidung, den Lehrstuhl für Geschlechtergeschichte zu streichen, aus Gründen des vorhandenen Personals, des Bildungsauftrags der Universität, des Interesses der Student:innen sowie der überaus aktuellen Thematik für fragwürdig halten. Dass im Jahr 2016 die Einführung des neuen Lehrstuhls Digital Humanities beschlossen worden ist, ohne dass eine langfristige Finanzierung feststand, sodass ein anderer Lehrstuhl zwangsläufig geschlossen werden muss, ist kritisch zu hinterfragen. Dass zwei Lehrstühle der Geisteswissenschaften sich im Fakultätsrat der Philosophischen Fakultät zudem gegenseitig ausspielen mussten, um für ihr eigenes Überleben zu kämpfen, offenbart das überholte und wenig überdachte Vorgehen der entscheidenden Handlungsträger:innen. Dass der Protest, von dem inzwischen deutschlandweit berichtet wird und auch die in Teilen rechtsextreme AfD zur Demonstration bewogen hat, nun eingestellt werden soll, ist hinsichtlich demokratischer Grundprinzipien nicht zu unterstützen.

Der Studierendenrat fordert eine stärkere Beteiligung studentischer Stimmen, insbesondere bei Entscheidungen zu Forschung und Lehre. Wir solidarisieren uns mit der Forderung nach einem TVStud, nach guten Arbeitsbedingungen und fairer Bezahlung für studentische Assistent:innen.

Der Studierendenrat solidarisiert sich mit den Demonstrant:innen, die für den Erhalt des Lehrstuhls kämpfen, mit den Student:innen, Professor:innen und Dozent:innen, die diesen Kampf unterstützen, mit dem Lehrstuhl Geschlechtergeschichte, dem Lehrstuhl für Mittel-/Neulatein sowie allen anderen Lehrstühlen, die gekürzt werden sollen und zur Debatte stehen, weil das Bildungsland Deutschland durch Einsparungen im Bildungssektor immer weiter zurückfällt.

NEU 10	ALT 10	Art	Titel	Antragstellende
		Diskussion	Sonstiges	formal

Protokoll:

Keine sonstigen Themen

Die Sitzungsleitung schließt die Sitzung um 21:59.

Protokoll:

Sitzungsleitung:

Erklärung der Abstimmungsergebnisse:

Ja-Stimmen / Nein-Stimmen / Enthaltungen

Begriffserklärung:

AA: Änderungsantrag (siehe § 12 Abs. 5 GO)
GO-Antrag: Geschäftsordnungsantrag (siehe §11 GO)
MdStuRa: Mitglieder des Studierendenrat
TOP: Tagesordnungspunkt

EAH: Ernst-Abbe-Hochschule
FSU: Friedrich-Schiller-Universität
StuBei: Studierendenbeirat der Stadt Jena
StuRa: Studierendenrat
STW: Studierendenwerk



öffentliches Protokoll der 7. Sitzung des Studierendenrates am 03.01.2023

Studierendenrat

Vorstand

Levke Jansen
Richard Kindler
Niklas Menge

Carl-Zeiss-Straße 3
07743 Jena

Telefon: 0 36 41 · 9 400 991
Telefon: 0 36 41 · 9 400 992
Telefon: 0 36 41 · 9 400 997
vorstand@stura.uni-jena.de

anwesende MdStuRa:	Manuel Allwang (bis 22:00), Gabriel Amend (bis 22:00), Sophia Thomasina Bier, Jan Böhmer, Sophie Büttner, Jil Diercks, Friederike Escher (bis 21:35), Felix Graf (bis 22:00), Cora Henßge (bis 21:45), Leah Kanthack (18:40 – 22:00), Richard Kindler, Johannes Mangold, Niklas Menge, Daniel Mossmann (bis 20:00), Viktoria Peinelt (bis 21:55), Florian Rappen, Patrick Riegner, Tobias Schaffer, Nico Schötz (22:00), Karla Fiona Thomas, Ruben Urmoneit, Moritz Weiß (ab 19:20), Paul Weiß (bis 22:00)
entschuldigter MdStuRa:	Levke Jansen, Aron Michalk, Marcel Julian Paul, Sophie Ringhand, Quinn Spiegel
ruhende Mandate:	Johannes Heß
unentschuldigter MdStuRa:	Theresa Baier, Rudolf Baumgart, Pauline Bischoff, Florian Bärwald, Lukas Meyer, Ansgar Schulz, Maximilian Volz
beratende Mitglieder:	Henriette Lahrmann, Samuel Ritzkowski, Paul Staab, Anne Kaufmann, Katharina Rapp
Gäste:	Willi Kröning, Anton Gries (18:45 – 21:35), Linus P. (21:05-21:35)
Sitzungsleitung:	Niklas Menge
Protokoll:	Richard Kindler
Sitzungsort:	SR 114, Carl-Zeiss-Straße 3

Zu diesem Protokoll gehört das öffentliche Sitzungsmaterial der 7. Sitzung vom 03.01.2023:
https://www.stura.uni-jena.de/downloads/sitzungsmaterial/22-23/2023-01-03_Sitzungsmaterial.pdf

Die Sitzungsleitung eröffnet die Sitzung um 18:23 Uhr.

NEU 01 ALT 01	Formal	Berichte		
Samuel Ritzkowski	berichtet	Mündlich & schriftlich	aus	Finanzen
(stellv. Kasse)				

Kontowechsel:

Bis zum 31.12.2022 wurden alle Konten bei der Commerzbank gekündigt. Leider hat die Commerzbank, trotz mehrfacher Zustellung einzelner Schreiben, es nicht geschafft alle Konten zum 31.12.2022 aufzulösen. Aktuell haben wir noch 3 Konten bei der Commerzbank, deren Löschung uns jetzt zugesagt wurde. Ebenso wurden einige von den Konten vor Ende Dezember gelöscht, so dass eine Überweisung nicht mehr durchgeführt wurde. Diese wurde nun vom neuen Konto getätigt. Der Kontowechsel war eine wichtige Sache, da die Konditionen bei der Commerzbank immer schlechter werden. Auch die Schwierigkeiten in der Kommunikation in den letzten Monaten waren sehr zeitraubend. Auch wenn sich der Kontowechsel am Ende lohnt, war dieser viel Arbeit und ist auch noch nicht abgeschlossen. Es müssen sich noch einige Dinge im neuen System etablieren bzw. entwickelt werden. Z.B. die „Kontoauszüge“ für die FSRe, und die Dokumentation des Kontowechsels muss noch fertiggestellt werden.

Personalsituation in den Finanzen:

Aus persönlichen Gründen kann der stellv. HHV aktuell seinen Aufgaben nicht nachkommen. Dies ist seit Mitte Dezember der Fall. Dementsprechend übernimmt Levke aktuell kommissarisch die Aufgaben der haushaltsverantwortlichen Person. Damit ist die personelle Besetzung aber nochmal schlechter geworden als in den letzten Monaten. Insgesamt zeigt sich ganz klar, dass zu wenige Personen in den Finanzen aktiv sind um den Arbeitsumfang der aktuell anfällt – insbesondere auch der, der durch die Erstellung der Jahresabschlüsse – zu bewältigen.

Beschwerde über die Arbeit in den Finanzen:

Gestern hat sich ein Fachschaftsrat beim Vorstand u. A. über die Arbeit in den Finanzen beschwert. Ganz konkret über zwei noch nicht bearbeitete Zahlungsaufträge. Diese Mail ging an viele Personen und Stellen, u.A. auch an die Innenrevision. Grund der Beschwerde ist, dass eine Rechnung nun an ein Inkassobüro gegangen ist, wodurch zusätzliche Kosten für die Studierendenschaft entstehen. Wir haben die Fachschaftsräte informiert, dass diese sich bei Zahlung mit Deadlines an uns wenden sollen und wir diese priorisieren. Das hat auch bei allen FSRe so funktioniert. Nur der FSR der sich jetzt beschwert hat, hat sich bei der Rechnung, welche nun an ein Inkassobüro gegangen ist, erst nach der zweiten Mahnung an uns gewendet. Leider wurden unsere Rückfragen an den FSR nicht entsprechend beantwortet, so dass wir diese Zahlungsaufträge noch nicht freigeben konnten. Die letzte Mail dazu haben Levke und ich am 17. Dezember 2022 geschrieben – leider immer noch ohne Antwort. Nach der Finanzordnung sind die finanzverantwortlichen Personen der FSRe den finanzverantwortlichen Personen der Studierendenschaft rechenschaftspflichtig. Nur weil eine Rechnung fällige wird und dadurch zusätzliche Kosten entstehen, können wir Zahlungsaufträge nicht bestätigen, wenn bei diesen noch Fragen offen sind.

Hierbei sind wir auf die konstruktive Zuarbeit der FSRe angewiesen. Die Mail werden wir noch im Detail beantworten, die Antwort geht selbstverständlich auch an die Innenrevision.

Informationen zum Haushaltsplan:

Im Schreiben des AK Haushalt wird der erwartete Kassenbestand von 100.000€ kritisiert. Diese Zahl basiert auf dem Schreiben des StuRa an den Präsidenten der FSU bezüglich der beantragten Änderung der Beitragsordnung auf 11€. Über dieses Schreiben und den Inhalt waren die MdStuRa informiert.

Paul Stab berichtet **Mündlich & schriftlich** aus **STW-Verwaltungsrat**

Am 16.12.2022 war Sitzung des Verwaltungsrats des Studierendenwerks in Erfurt. Folgende Punkte gab es dabei:

- Die finanzielle Lage sieht aktuell sehr ausgeglichen aus, das Studierendenwerk kommt vermutlich ohne großes Minus aus dem Jahr raus.
- Das Semesterticket für Erfurt wurde angenommen, es gibt eine Ausstiegsoption insbesondere im Hinblick auf ein mögliches 28 €/ 49 €-Ticket.
- Die Abteilung Studienfinanzierung ist aktuell mit der schieren Masse der BAföG-Anträge überfordert, auch schon länger. Die Anzahl der Sachbearbeiter:innen ist zu gering, weitere Stellen wurden ausgeschrieben, und sollen alsbald besetzt werden.
- Der aktuelle Stand zur Energiekrise: nach dem aktuellen Stand wird es teurer als befürchtet, die Situation ist allerdings weiterhin bekanntermaßen volatil.

Katharina Rapp berichtet **Mündlich** als **Senatorin**

Gesprächseinladung vom Präsidium an Besetzer*innen, StuRa, Besetzer*innen

2 StuRa-Delegationen für die ersten drei Sitzungen

Geplante Sitzungen:

16.1.2023 - 12:30-14:30 Uhr

Gespräch zu den „Leitlinien für gute Arbeitsbedingungen“

mit Kanzler Dr. Thoralf Held und Dr. Stefanie Buchmann, Leiterin des Dezernats Personal

25.1.2023 - 11-12 Uhr

Informationen zu Tarifverträgen und Tarifverhandlungen

mit Kanzler Dr. Thoralf Held

1.2.2023 - 17 -18:30 Uhr

Gespräch zu demokratischer Mitbestimmung an Hochschulen

mit Präsident Prof. Dr. Walter Rosenthal, Kanzler Dr. Thoralf Held

7.2.2023 - 17-18:30 Uhr

Gespräch zur Geschlechtergeschichte

nähere Informationen folgen

25.4.2023 - 14-20 Uhr - Auditorium zur Rosen

Auch Du bist gefragt – gestalte Deine

Universität mit! Ein Workshop zum Thema

„Partizipation an der universitären Demokratie“

max. 25 Personen, Anmeldung erforderlich

nähere Informationen folge

NEU 02 ALT 02 Formal	Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung	Vorstand	18:50
-----------------------------	---	-----------------	--------------

Antragstext:

Feststellung der Beschlussfähigkeit:

Von **36** gewählten MdStuRa hat **1** MdStuRa ein ruhendes Mandat.

Von den **35** stimmberechtigten MdStuRa sind **22** anwesend. Damit ist das Gremium **beschlussfähig**.

Die **Beschlussfähigkeit** ist gegeben ab **18 Anwesenden**.

Eine **2/3 Mehrheit** ist gegeben ab **24 ja-Stimmen**.

Vorläufige Tagesordnung:

TOP Nr.	Art	Titel	Antragstellende
01	Formal	Berichte	
02	Formal	Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung	Vorstand
03	2. Lesung und Beschluss	Änderung der Beitragsordnung	Paul Staab
04	1.Lesung	Haushalt 2023/24	Levke Jansen (komm. HHV)
05	Diskussion und Beschluss	Haushaltssperre	Levke Jansen (komm. HHV)
06	Diskussion	StuRa-Winterspecial mit Glühweinausschank im Januar	Katharina Rapp (Öffentlichkeitsreferat)
07	Formal	Sonstiges	

Protokoll:

Levke Jansen zieht den TOP 4 1.Lesung Haushalt zurück

Paul Staab beantragt eine Diskussion des Haushaltsentwurf von Florian Rappen als Leitung des AK Haushalt als neuen TOP 3

19/2/0

→ GO-Antrag angenommen

Abstimmung über geänderte Tagesordnung:

21/1/0

→ Tagesordnung angenommen

Tagesordnung:

TOP Nr.	Art	Titel	Antragstellende
01	Formal	Berichte	
02	Formal	Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung	Vorstand
03	Diskussion	Haushaltsentwurf 2023/24	Paul Staab
04	2. Lesung und Beschluss	Änderung der Beitragsordnung	Paul Staab
05	Diskussion und Beschluss	Haushaltssperre	Levke Jansen (komm. HHV)
06	Diskussion	StuRa-Winterspecial mit Glühweinausschank im Januar	Katharina Rapp (Öffentlichkeitsreferat)
07	Formal	Sonstiges	

NEU 03	Art	Titel	Antragstellende	18:45
	Diskussion	Haushaltsentwurf 2023/24	Paul Staab	

Antragstext:

Der diskutierte Entwurf ist im Anhang an dieses Protokoll zu finden.

GO-Antrag Richard Kindler: Beendigung der Debatte
Gegenrede Jil Diercks

4/10/8

→ GO-Antrag abgelehnt

Protokoll:

Der vorliegende Haushaltsentwurf wurde von Florian Rappen als Leitung des AK Haushalt vorgestellt und diskutiert. Eine formal korrekte Einreichung des Haushaltsplans zur 1. Lesung ist für den 04.01. geplant. Damit soll der Haushalt in 1. Lesung in der Sitzung vom 17. Januar besprochen werden.

NEU 04	ALT 03	Art	Titel	Antragstellende	19:58
		2. Lesung und Beschluss	Änderung der Beitragsordnung	Paul Staab	

Antragstext:

Liebe Alle,
hiermit beantrage ich eine Änderung der Beitragsordnung. Der Antrag resultiert aus der Antwort der Rechtsaufsicht auf die Bitte um Genehmigung des Semesterbeitrags in Höhe von 11 €. Wie euch allen bekannt ist, wurde uns eine befristete Festsetzung auf 8 € für das kommende Jahr in Aussicht gestellt. Daher stelle ich den entsprechenden Antrag. Der ursprüngliche Beschluss der 11 € ist davon nur für das kommende Haushaltsjahr beeinflusst. Ich bin der Ansicht, dass zusammen mit unseren Rücklagen ein Beitrag in Höhe von 8 € ausreichend sein kann, um den Haushalt der Studierendenschaft für den kommenden Haushalt zu finanzieren.

Viele Grüße

Paul

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt die Änderung der Beitragsordnung in § 1 Abs. 1 Satz 2 zu: "Die Beitragshöhe beträgt pro Semester acht Euro."

Diese Änderung ist vom 01. April 2023 bis zum 31. März 2024 befristet.

Protokoll:

Abstimmung

19/0/1

→ Änderung beschlossen

NEU 05	ALT 05	Art	Titel	Antragstellende	20:02
		Diskussion und Beschluss	Haushaltssperre	Levke Jansen	

Antragstext:

Liebe MdStuRa, liebe bMdStuRa, liebe FSRe, liebe Referate, liebe Alle,

die Personalsituation des Studierendenrats ist weiterhin angespannt. Es gibt auch weiterhin keine Person, die die Hauptverantwortung für die Kasse oder für die Haushaltsverantwortung übernimmt und die Mitarbeitenden der Finanzen und des Vorstands des Studierendenrats sind latent überlastet. Um mit der Bearbeitung von bereits bestehenden Zahlungsaufträgen und Verpflichtungen hinterher zu kommen, sowie die Finanzschulungen der finanzverantwortlichen Personen der Fachschaftsrate nachzuholen, erscheint uns eine vorübergehende Haushaltssperre momentan als unabdingbar. Unser oberstes Ziel ist dabei nicht nur, die Mitarbeitenden zu entlasten, sondern auch den Studierendenrat und die Studierendenschaft zu schützen. Deshalb beantragen wir hiermit eine sofortige Haushaltssperre.

Uns ist natürlich bewusst, dass dieser Antrag die Arbeit aller Strukturen der Studierendenschaft, insbesondere der Referate, sowie der FSRe, sehr einschränken wird und hoffen, dass sich die Lage möglichst schnell entspannt.

Für anderweitige Vorschläge und Diskussionspunkte sind wir offen und stehen für Fragen zur Verfügung.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt eine mit sofortiger Wirkung in Kraft tretende Haushaltssperre. Dies bedeutet, dass nur noch aus bereits bestehenden Verträgen entstehende Verbindlichkeiten bedient werden können und das Eingehen neuer Verbindlichkeiten allen Strukturen der Studierendenschaft bis auf weiteres untersagt ist. Die einzigen Ausnahmen hierfür sind:

1. Die angestellte Verwaltungsfachkraft kann weiterhin in Absprache mit der haushaltsverantwortlichen Person selbstständig über Ausgaben für Büromaterial aus dem entsprechenden Haushaltstitel entscheiden, sofern diese Anschaffung von Büromaterial für den Verwaltungsbetrieb wichtig ist.

2. Die haushaltsverantwortliche Person kann für Veranstaltungen bzw. Projekte für die bereits vor der Haushaltssperre Verträge durch den Vorstand gezeichnet wurden Ausnahmen für zusätzliche Ausgaben/Verpflichtungen genehmigen, wenn diese für die Durchführung der Veranstaltung/des Projektes notwendig sind. Diese Entscheidung ist zu begründen.

Im Falle unabdingbarer und nicht aufschiebbarer Angelegenheiten können Ausnahmen von der Haushaltssperre durch den Studierendenrat mit der Mehrheit seiner Mitglieder auf entsprechenden Vorschlag des Vorstands genehmigt werden.

Ausgaben bzw. Verbindlichkeiten, die während der Haushaltssperre ohne entsprechende Ausnahme getätigt bzw. eingegangen werden können nach dem Ende der Haushaltssperre nicht durch Beschlüsse legitimiert werden.

Beschlüsse zu Verbindlichkeiten, die von Strukturen der Studierendenschaft ohne Beantragung und positiven Bescheid der notwendigen Ausnahme getroffen werden, sind nichtig.

Diese Haushaltssperre endet durch einen Beschluss des Studierendenrats mit Mehrheit seiner Mitglieder auf gemeinsamen Vorschlag von Vorstand, Kassenverantwortlicher Person und Haushaltsverantwortlicher Person.

Eine Aufhebung dieses Beschlusses bedarf der Zustimmung von zwei Dritteln der Mitglieder des Studierendenrats.

Änderungsantrag 1 von Paul Staab

Ersetze

„auf entsprechenden Vorschlag des Vorstands“

im Satz

„Diese Haushaltssperre endet durch einen Beschluss des Studierendenrats mit Mehrheit seiner Mitglieder auf Vorschlag der Mehrheit der Mitglieder des Vorstands nach Rücksprache mit den Finanzverantwortlichen Personen.“

Änderungsantrag 2 von Jan Böhmer

Streiche

„Diese Haushaltssperre endet durch einen Beschluss des Studierendenrats mit Mehrheit seiner Mitglieder auf gemeinsamen Vorschlag von Vorstand, Kassenverantwortlicher Person und Haushaltsverantwortlicher Person.“

durch

„Im Falle unabdingbarer und nicht aufschiebbarer Angelegenheiten können Ausnahmen von der Haushaltssperre durch den Studierendenrat mit der Mehrheit seiner Mitglieder auf entsprechenden Vorschlag des Vorstands genehmigt werden.“

Protokoll:

GO-Antrag Richard Kindler auf Vertagung des TOP auf die nächste Sitzung

Gegenrede Samuel Ritzkowski

1/15/2

→ **GO-Antrag abgelehnt**

GO-Antrag Patrick Riegner: Sofortige Abstimmung über ÄA

keine Gegenrede

→ **GO-Antrag angenommen**

Abstimmung ÄA1

20/1/2

→ **ÄA beschlossen**

Abstimmung ÄA2

6/10/7

→ **abgelehnt**

GO-Antrag Florian Rappen auf namentliche Abstimmung über den Antrag

GO-Antrag Ruben Urmoneit auf geheime Abstimmung über den Antrag

→ **geheime Abstimmung**

Mandatsprüf- und Zählkommission :

Willi Kröning

Paul Staab

Anne Kaufmann

→ **keine Einwände → Kommission bestätigt**

Abstimmung über den Antrag inkl. Änderungsantrag 1

5/15/3

→ Antrag abgelehnt

Erklärung

Titel: Wir stimmen mit Nein

Erklärende Personen: Josef Graf, Jil Diercks, Jan Böhmer, Florian Rappen, Sophia Bier

Funktion: MdStuRa

„Wir, die erklärenden Personen, stimmen gegen eine Haushaltssperre.“

NEU 06	ALT 06	Art	Titel	Antragstellende	21:35
		Diskussion	StuRa-Winterspecial mit Glühweinausschank im Januar	Katharina Rapp	

Antragstext:

Liebe Md-StuRa,
liebe bMd-StuRa,

als Referentin für Öffentlichkeitsarbeit folge ich diversen Accounts von Studierendenräten und Allgemeinen Studiausschüssen aus Deutschland bei Instagram. Immer wieder fällt mir deren Aktivitäten bzgl. „Events für Studierende“ positiv auf. Zuletzt insbesondere in Form von Weihnachtsmärkten, Winter Partys, Glühweinausschänken usw. – Ich würde mich freuen, wenn wir gemeinsam als StuRa-Mitglieder ähnliches zusammen veranstalten und auch gern fest etablieren. Konkret spreche ich von einem Glühwein- und Punsch-Ausschank zu Beginn des nächsten Jahres. Ein „Welcome back“ oder „Welcome 2023“-Special oder ein „Winter-Special“ – ganz egal wie wir es nennen wollen. (Finanzielle Mittel können wir auf dem Topf des Referates für Öffentlichkeitsarbeit nehmen.)

Dabei könnten wir:

- Präsenz des StuRas zeigen und Aufmerksamkeit der Studierenden erhalten
- Mal (gemeinsam?) etwas abseits der Gremienarbeit auf StuRa-Sitzungen machen
- Mit Studierenden in Kontakt/ins Gespräch kommen
- Auf freie Stellen hinweisen (aushängen/auslegen)
- Referate und uns als Md und bMd vorstellen = Nahbarkeit schaffen
- (falls es noch nicht ganz klar ist: Glühwein, Punsch und z. B. Kekse ausgeben :D)

Aber: Dazu braucht es ausreichend Leute. Sonst kann es nicht stattfinden. Ich werde das Thema bei der nächsten Sitzung gern nochmal ansprechen, finde es aber wichtig, dass wir bereits jetzt Menschen finden, die dabei wären.

Wenn ihr jetzt Lust bekommen habt und euch vorstellen könnt in der ersten oder zweiten Januar Woche so einen (gern größeren) Stand mit zu betreuen (z. B. im Foyer der CZ3, vllt. ginge es auch in der Mensa), dann tragt euch bitte in folgendes Formular ein und tretet auch gern der Planungsgruppe bei:

–siehe Mail–

Ich freue mich sehr auf Rückmeldungen und Beteiligung!

Bis bald

Katha

NEU 10	ALT 10	Art	Titel	Antragstellende	22:00:00
		Diskussion	Sonstiges	formal	

Protokoll:

Entsendung zu Sitzungen mit Präsidium, Senat, Besetzer*innen

Diskussion zu Delegation auf nächster Sitzung, Bewerbung an Vorstand

Nächste StuRa-Sitzung

bei vorliegenden Bewerbungen am 10.01. (Stand 05.01.: Es liegen Bewerbungen vor. Zum 10.01. wird eingeladen)

Die Sitzungsleitung schließt die Sitzung um 22:07.

Protokoll:

Sitzungsleitung:

Erklärung der Abstimmungsergebnisse:

Ja-Stimmen / Nein-Stimmen / Enthaltungen

Begriffserklärung:

ÄA: Änderungsantrag (siehe § 12 Abs. 5 GO)

MdStuRa: Mitglieder des Studierendenrat

GO-Antrag: Geschäftsordnungsantrag (siehe §11 GO)

TOP: Tagesordnungspunkt

stellv.: stellvertretende*r

komm.: kommissarische*r

EAH: Ernst-Abbe-Hochschule

FSU: Friedrich-Schiller-Universität

StuBei: Studierendenbeirat der Stadt Jena

StuRa: Studierendenrat

STW: Studierendenwerk



öffentliches Protokoll der 8. Sitzung des Studierendenrates am 10.01.2023

Studierendenrat

Vorstand

Levke Jansen
Richard Kindler
Niklas Menge

Carl-Zeiss-Straße 3
07743 Jena

Telefon: 0 36 41 · 9 400 991
Telefon: 0 36 41 · 9 400 992
Telefon: 0 36 41 · 9 400 997
vorstand@stura.uni-jena.de

anwesende MdStuRa:	Manuel Allwang, Sophia Thomasina Bier, Pauline Bischoff (ab 19:00), Florian Bärwald, Jan Böhmer, Sophie Büttner (bis 19:30), Jil Diercks, Friederike Escher (bis 20:10), Levke Jansen, Richard Kindler, Johannes Mangold, Niklas Menge, Aron Michalk (ab 19:30), Daniel Mossmann (bis 20:00), Marcel Julian Paul (bis 19:40), Viktoria Peinelt (bis 19:25), Florian Rappen, Sophie Ringhand (bis 20:10), Tobias Schaffer (bis 19:45), Nico Schötz (bis 19:20), Quinn Spiegel, Karla Fiona Thomas, Ruben Urmoneit(bis 19:40), Moritz Weiß, Paul Weiß
entschuldigter MdStuRa:	Gabriel Amend, Felix Graf, Cora Henßge, Leah Kanthack, Patrick Riegner
ruhende Mandate:	Johannes Heß
unentschuldigter MdStuRa:	Theresa Baier, Rudolf Baumgart, Lukas Meyer, Ansgar Schulz, Maximilian Volz
beratende Mitglieder:	Oliver Pischke (18:20-20:15), Samuel Ritzkowski, Henriette Lahrmann, Katharina Rapp
Gäste:	Willi Kröning, Lukas Hillmann, Leif Jacob
Sitzungsleitung:	Niklas Menge
Protokoll:	Richard Kindler
Sitzungsort:	SR 114, Carl-Zeiss-Straße 3

Zu diesem Protokoll gehört das öffentliche Sitzungsmaterial der 8. Sitzung vom 10.01.2023:
https://www.stura.uni-jena.de/downloads/sitzungsmaterial/22-23/2023-01-10_Sitzungsmaterial.pdf

Die Sitzungsleitung eröffnet die Sitzung um 18:22 Uhr.

NEU 01 ALT 01 Formal

Berichte

Sophie Büttner berichtet **mündlich** aus **KTS**
Gesetzesentwurf AfD verfasste Studierendenschaften

Katharina Rapp berichtet **mündlich/schriftlich** aus **Öffentlichkeitsreferat**
- **Aktion „StuRa-Winterspecial“** am 24. und/oder 25. Januar etwa 10-16 Uhr (abhängig von Personen die helfen und Glühwein-Sponsoring)
- Foyer gestaltet sich schwierig wegen der aktuellen Ausstellung, weil Risiko sein könnte, dass sie beschädigt wird / muss erst noch geklärt werden (Raumvermietung gibt Ende der Woche Bescheid)
- Mensa geht nicht, weil Alkoholausschank dann in ihrer Verantwortung wäre und wir alle Zusatzstoffe/Allergene usw. kennzeichnen müssten
- Alternative: Draußen vor Eingang CZ3 im Pavillon
- Thüringer Rechnungshof schrieb zu kostenfreiem Alkoholausschank auf Nachfrage, dass es private Aktivität sei und die Aufgabe nicht bei der Studierendenschaft gesehen wird
- Sponsoren angefragt, damit wir Glühwein kostenfrei ausgeben können -> Antwort Ende der Woche erwartet
- Bisher: Sponsoring möglich in Form von halben Preis = 90 ct / Liter für weißen/roten Glühwein; 1,65 EUR / Liter für alkoholfreien Punsch (zzgl. Mehrwertsteuer) -> Lieferung kostenfrei + Rückkauf möglich für übrig gebliebene Getränke
- Wir suchen Menschen, die den Stand an beiden Tagen mit betreuen und mit Studis ins Gespräch kommen.

Katharina Rapp berichtet **mündlich/schriftlich** aus **Kulturreferat**
- Veranstaltet einmal im Monat einen „Kulturtag“ an dem wir zusammen mit Studierenden in Ausstellungen, Theater, Museen usw. gehen
o Erster Kulturtag am 29.1.
o Aktive Nutzung des Kulturtickets (städtische Museen, Ausstellungen usw.)
o Zusammenarbeit mit EAH perspektivisch (im Januar noch nicht, aber in folgenden Monaten)
- Überlegt wegen **Semesteranfangsparty** im April, voraussichtlich 12. Oder 13. April
o Kontakt zur Rose besteht bereits, etwa 1.400 EUR kosten (was wir von Einnahmen finanzieren würden)
o Idee: Mottoparty
- Suche nach Mitstreiter*innen für beide Projekte: Sowohl Kulturtag-Betreuung als auch Orga und Durchführung Semesteranfangsparty

Florian Rappen berichtet **mündlich** aus **AK Haushalt**
 Am Montag 09.01. fand eine Sitzung des AK Haushalt statt, auf dem strittige Punkte diskutiert wurden aber nicht restlos geklärt werden konnten. Es sind zwei weitere Treffen angesetzt.

NEU 02 ALT 02 Formal Feststellung der Beschlussfähigkeit Vorstand 18:30 und Tagesordnung

Antragstext:

Feststellung der Beschlussfähigkeit:

Von **36** gewählten MdStuRa hat **1** MdStuRa ein ruhendes Mandat.

Von den **35** stimmberechtigten MdStuRa sind **22** anwesend. Damit ist das Gremium **beschlussfähig**.

Die **Beschlussfähigkeit** ist gegeben ab **18 Anwesenden**.

Eine **2/3 Mehrheit** ist gegeben ab **24 ja-Stimmen**.

Vorläufige Tagesordnung:

TOP Nr.	Art	Titel	Antragstellende
01	Formal	Berichte	
02	Formal	Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung	Vorstand
03	Diskussion und Wahl	Stellvertretende Haushaltsverantwortung**	Vorstand
04	Diskussion und Wahl	Stellvertretende Kassenverantwortung**	Vorstand
05	Diskussion und Beschluss	Delegation zu Gesprächen mit Hochschulleitung und Hörsaalbesetzer*innen	Vorstand
06	Formal	Sonstiges	

Protokoll:

Patrick Riegner / Manuel Allwang beantragt Dringlichkeits-TOP zu **Bibliotheksöffnungszeiten 9/8/5 → Dringlichkeit festgestellt**

Behandlung als NEU TOP 6

Abstimmung über Tagesordnung in geänderter Form: 23/0/0 angenommen

Tagesordnung:

TOP Nr.	Art	Titel	Antragstellende
01	Formal	Berichte	
02	Formal	Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung	Vorstand
03	Diskussion und Wahl	Stellvertretende Haushaltsverantwortung**	Vorstand
04	Diskussion und Wahl	Stellvertretende Kassenverantwortung**	Vorstand
05	Diskussion und Beschluss	Delegation zu Gesprächen mit Hochschulleitung und Hörsaalbesetzer*innen	Vorstand
06	Diskussion und Beschluss	Verlängerung der Bibliotheksöffnungszeiten während der Prüfungsphase	Patrick Riegner, Leah Kanthack, Florian Bärwald, Lukas Meyer, Theresa Baier (Begründung Dringlichkeit: Manuel Allwang)
07	Formal	Sonstiges	

NEU 03 ALT 03 Art Titel Antragstellende 18:38
Diskussion und Wahl Stellvertretende Haushaltsverantwortung Vorstand

Antragstext:

Liebe Alle,
 die haushaltsverantwortliche Person ist für die Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplans und die Erstellung des Jahresabschlusses verantwortlich. Weiter bewirtschaftet die Haushaltsverantwortung die Einnahmen und Ausgaben der Studierendenschaft entsprechend der Finanzordnung, ist dem Studierendenrat rechenschaftspflichtig und erstattet regelmäßig Bericht über den Stand der Haushaltsentwicklung bzw. der Kassenlage. Zudem berät sie den Vorstand des Studierendenrates und das Gremium in finanziellen Fragen und betreut die Finanzen der Fachschaftsräte.

Für die Ausschreibung der Stellvertretung der haushaltsverantwortlichen Person gingen fristgerecht drei Bewerbungen ein. Diese befinden sich im nichtöffentlichen Sitzungsmaterial.

Viele Grüße,

Euer Vorstand

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena wählt _____ als stellvertretende Haushaltsverantwortliche Person.

Protokoll:

Vorschlag Mandatsprüf- und Zählkommission:

Willi Kröning
Henriette Lahrmann
Lukas Hillmann

keine Einwände
→ Kommission bestätigt

Wahl

Paul Weiß

19/3/2

→ gewählt und Wahl angenommen

Sophie Büttner

19/4/1

→ gewählt und Wahl angenommen

Manuel Allwang

20/2/2

→ gewählt und Wahl angenommen

Lesefassung Beschluss

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena wählt Manuel Allwang, Sophie Büttner und Paul Weiß als stellvertretende Haushaltsverantwortliche Personen.

NEU 04	ALT 04	Art	Titel	Antragstellende	19:14
		Diskussion und Wahl	Stellvertretende Kassenverantwortung	Vorstand	

Antragstext:

Liebe Alle,
die Aufgaben der kassenverantwortlichen Person sind die Verwaltung der temporären Veranstaltungskassen des Studierendenrats und die Freigabe der temporären Bargeldkassen für die Referate und Fachschaftsräte. Weiterhin gehört die Buchführung und Abwicklung des Zahlungsverkehrs zu deinen Aufgaben, weswegen eine kontinuierliche Anwesenheit erforderlich ist. Zudem ist das Kassenbuch zuverlässig und gewissenhaft zu führen.

Für die Ausschreibung der Stellvertretung der kassenverantwortlichen Person ging fristgerecht eine Bewerbung ein. Diese befindet sich im nichtöffentlichen Sitzungsmaterial.

Viele Grüße,
Euer Vorstand

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena wählt _____ als stellvertretende kassenverantwortliche Person.

Protokoll:

Wahl

Pauline Bischoff

24/0/0

→ gewählt und Wahl angenommen

Lesefassung Beschluss:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena wählt Pauline Bischoff als stellvertretende kassenverantwortliche Person.

NEU 05	ALT 05	Art	Titel	Antragstellende	19:25
		Diskussion und Beschluss	Delegation zu Gesprächen mit Hochschulleitung und Hörsaalbesetzer*innen	Vorstand	

Antragstext:

Liebe Alle,
wie auf der letzten Sitzung besprochen wurden wir zu den Gesprächen der Hochschulleitung mit der Gruppe der Hörsaalbesetzer*innen eingeladen. Da wir nun doch noch rechtzeitig eine Sitzung haben, wollen wir nun auch noch offiziell Personen delegieren.

Viele Grüße,
Euer Vorstand

Beschlusstext:

Beschlusstext 1: Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena delegiert _____ zum Gespräch mit der Hochschulleitung und der Gruppe der Hörsaalbesetzer*innen zu den „Leitlinien für gute Arbeitsbedingungen“ am 16.1.2023.

Beschlusstext 2: Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena delegiert _____ zum Gespräch mit der Hochschulleitung und der Gruppe der Hörsaalbesetzer*innen zu Informationen zu Tarifverträgen und Tarifverhandlungen am 25.1.2023.

Beschlusstext 3: Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena delegiert _____ zum Gespräch mit der Hochschulleitung und der Gruppe der Hörsaalbesetzer*innen zu demokratischer Mitbestimmung an Hochschulen am 1.2.2023.

Protokoll:

Vorschlag Delegation Gespräch 16.01.

Richard Kindler
Karla Thomas

Abstimmung Beschlusstext 1

22/0/0
→ beschlossen

Vorschlag Delegation Gespräch 16.01.

Richard Kindler
Karla Thomas

Abstimmung Beschlusstext 2

21/0/0
→ beschlossen

Vorschlag Delegation Gespräch 16.01.

Quinn Spiegel
Karla Thomas

Abstimmung Beschlusstext 3

21/0/0
→ beschlossen

Lesefassung Beschluss:

Beschlusstext 1: Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena delegiert Richard Kindler und Karla Thomas zum Gespräch mit der Hochschulleitung und der Gruppe der Hörsaalbesetzer*innen zu den „Leitlinien für gute Arbeitsbedingungen“ am 16.1.2023.

Beschlusstext 2: Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena delegiert Richard Kindler und Karla Thomas zum Gespräch mit der Hochschulleitung und der Gruppe der Hörsaalbesetzer*innen zu Informationen zu Tarifverträgen und Tarifverhandlungen am 25.1.2023.

Beschlusstext 3: Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena delegiert Quinn Spiegel und Karla Thomas zum Gespräch mit der Hochschulleitung und der Gruppe der Hörsaalbesetzer*innen zu demokratischer Mitbestimmung an Hochschulen am 1.2.2023.

NEU 06

Art

**Diskussion und
Beschluss**

Titel

Verlängerung der Bibliotheksöffnungszeiten
während der Prüfungsphase

Antragstellende

Patrick Riegner, Leah Kanthack, Florian
Bärwald, Lukas Meyer, Theresa Baier
(Begründung Dringlichkeit: Manuel
Allwang)

19:35

Antragstext:

Als Vertretung aller Studierenden ist es eine grundlegende Aufgabe des StuRa, sich für bessere Lern- und Arbeitsbedingungen an der Universität einzusetzen. Nach zwei Jahren, die von vielen Einschränkungen durch die Corona-Pandemie geprägt waren, zeigt das jetzige Wintersemester, dass ein großer Bedarf an Lernplätzen gegeben ist. Insbesondere die Bibliotheksarbeitsplätze werden in steigender Zahl genutzt und weisen zu Stoßzeiten kaum noch freie Kapazitäten auf.

Immer häufiger erreichen uns Stimmen aus der Studierendenschaft, die eine Erweiterung der Öffnungszeiten fordern. Die aktuellen Öffnungszeiten sind bei der aktuellen Besuchsfrequenz nicht ausreichend, um allen Studierenden die nötige Zeit für eine gute Vorbereitung auf ihre Prüfungen zu gewährleisten. Andere Universitäten gehen mit gutem Beispiel voran: so gewährleistet die Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen ihren Studierenden von Montag bis Freitag Öffnungszeiten bis 24:00 Uhr. Die Campus-Bibliothek der Universität Leipzig öffnet montags - sonntags bis 24:00 Uhr für alle Lernwilligen.

Eine Erweiterung der Öffnungszeiten in der Prüfungsphase zwischen Montag und Freitag von 7 Uhr bis 0 Uhr würde den Bedarf der Nutzerinnen und Nutzer besser bedienen und wäre ein wichtiger Schritt, um die Lernbedingungen an der Universität zu verbessern. Zusätzlich würden verlängerte Öffnungszeiten auch dazu beitragen, dass Studierende, die in Schichten arbeiten oder Kinder haben, flexibler die Bibliothek zum Lernen aufsuchen könnten.

Beschlusstext:

Der StuRa der Friedrich-Schiller-Universität Jena fordert die Verantwortlichen der Universität auf, die Öffnungszeiten der Bibliothek befristet in der Prüfungsphase zwischen Montag und Freitag auf 7 Uhr bis 0 Uhr zu erweitern und somit bessere Lernbedingungen für alle Studierenden zu schaffen.

Änderungsantrag 1 von **Karla Fiona Thomas**

Ändere „Prüfungsphase“ zu „Prüfungsvorbereitungszeit und Prüfungsphase“

Änderungsantrag 2 von **Quinn Spiegel**

Streiche „befristet in der Prüfungsphase“
Ändere „Bibliothek“ zu „Bibliotheken“

Änderungsantrag 3 von **Richard Kindler**

Ändere „fordert die Verantwortlichen der Universität auf“ zu „spricht sich dafür aus“
Ergänze „Er fordert die Verantwortlichen auf diesem Wunsch der Studierendenschaft gerecht zu werden“

Protokoll:

Abstimmung ÄA 2

16/0/0
→ **beschlossen**

ÄA 1 ist mit Beschluss von ÄA2 hinfällig

Abstimmung ÄA 3

17/0/0
→ **beschlossen**

Abstimmung Antrag

17/0/0
→ **beschlossen**

Lesefassung Beschluss:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena spricht sich dafür aus, die Öffnungszeiten der Bibliotheken zwischen Montag und Freitag auf 7 Uhr bis 0 Uhr zu erweitern und somit bessere Lernbedingungen für alle Studierenden zu schaffen. Er fordert die Verantwortlichen auf, diesem Wunsch der Studierendenschaft gerecht zu werden.

NEU 07	ALT 06	Art	Titel	Antragstellende	20:08:00
		Diskussion	Sonstiges	formal	

Protokoll:

Vorstellung und Gespräch: überarbeitete Ausschreibungen

GO-Antrag Niklas Menge: Feststellung Beschlussfähigkeit

9 stimmberechtigte Mitglieder anwesend
→ das Gremium ist nicht mehr beschlussfähig

Persönliche Erklärung: Niklas Menge

Ich finde es ja schön, wie viele MdStuRa sich für die Ausschreibungen für die Referate interessieren.

Die Sitzungsleitung schließt die Sitzung um 20:28.

Protokoll: Richard Kindler

Sitzungsleitung: Niklas Menge

Erklärung der Abstimmungsergebnisse:

Ja-Stimmen / Nein-Stimmen / Enthaltungen

Begriffserklärung:

ÄA: Änderungsantrag (siehe § 12 Abs. 5 GO)

MdStuRa: Mitglieder des Studierendenrat

GO-Antrag: Geschäftsordnungsantrag (siehe §11 GO)

TOP: Tagesordnungspunkt

stellv.: stellvertretende*r

komm.: kommissarische*r

EAH: Ernst-Abbe-Hochschule

FSU: Friedrich-Schiller-Universität

StuBei: Studierendenbeirat der Stadt Jena

StuRa: Studierendenrat

STW: Studierendenwerk



**öffentliches Protokoll
der 9. Sitzung des
Studierendenrates
am 17.01.2023**

Studierendenrat

Vorstand

Levke Jansen
Richard Kindler
Niklas Menge

Carl-Zeiss-Straße 3
07743 Jena

Telefon: 0 36 41 · 9 400 991
Telefon: 0 36 41 · 9 400 992
Telefon: 0 36 41 · 9 400 997
vorstand@stura.uni-jena.de

anwesende MdStuRa: Manuel Allwang (ab 19:20), Sophia Thomasina Bier (bis 21:45), Pauline Bischoff (ab 20:00), Jan Böhmer (bis 21:43), Sophie Büttner (bis 21:40), Jil Diercks, Friederike Escher, Felix Graf (bis 21:45), Cora Henßge, Levke Jansen, Richard Kindler, Johannes Mangold, Niklas Menge, Daniel Mossmann, Marcel Julian Paul, Viktoria Peinelt, Patrick Riegner, Nico Schötz (bis 21:00), Quinn Spiegel, Karla Fiona Thomas, Ruben Urmoneit, Maximilian Volz (bis 20:30), Moritz Weiß
entschuldigter MdStuRa: Gabriel Amend, Leah Kanthack, Aron Michalk, Florian Rappen, Paul Weiß
ruhende Mandate: Johannes Heß
unentschuldigter MdStuRa: Theresa Baier, Rudolf Baumgart, Florian Bärwald, Lukas Meyer, Sophie Ringhand, Tobias Schaffer, Ansgar Schulz
beratende Mitglieder: Oliver Pischke (bis 21:45), Samuel Ritzkowski, Henriette Lahrmann, Christopher Johne (bis 18:45)
Gäste: Willi Kröning (ab 18:43)
Sitzungsleitung: Niklas Menge
Protokoll: Richard Kindler
Sitzungsort: SR 114, Carl-Zeiss-Straße 3

Zu diesem Protokoll gehört das öffentliche Sitzungsmaterial der 9. Sitzung vom 17.01.2022:
https://www.stura.uni-jena.de/downloads/sitzungsmaterial/22-23/2023-01-17_Sitzungsmaterial.pdf

Die Sitzungsleitung eröffnet die Sitzung um 18:20 Uhr.

NEU 01 ALT 01 Formal

Berichte

Patrick Riegner berichtet **mündlich/schriftlich** aus **studentisches Gesundheitsmanagement**

Lastenfahrrad

Eine Lastenfahrrad-Leihe steht ab sofort zur Verfügung – die Anmeldung erfolgt per Mail (mit Name, Zeitraum und Grund)
Unter folgenden Link erhaltet ihr mehr Informationen:
https://www.hochschulsportbuchung.uni-jena.de/sgm/angebote/aktueller_zeitraum/_Lastenrad_-_Du_kannst_es_jetzt_ausleihen_.html

„Standys“ für die Bibliothek

Gemeinsam mit der Bibliothek wird momentan ein Konzept für zusätzliche individuell einstellbare Steharbeitsplätze erarbeitet

Trinkwasserspender

Die Standorte und die Entstehung der Trinkwasserspender stehen fest (THULB, Ernst-Abbe-Mensa, Carl-Zeiss-Straße 3, Unisportgebäude)
Die Umsetzung kommt momentan nicht voran, weil die Firma, die für die Umsetzung verantwortlich ist, noch kein Angebot unterbreitet hat (wird allerdings Ende der Woche erwartet)
In der THULB soll dabei gleich eine Art „Ernährungsinsel“ entstehen (Trinkwasserspender + Snackautomat + Kaffeeautomaten)

Samuel berichtet **mündlich** aus **Finanzen**

Ritzkowski

Einarbeitung der neuen Finanzer am vergangenen Samstag verlief gut: Es besteht unter den neuen Finanzern einiger Tatendrang.

Patrick Riegner und Katharina Rapp berichten **mündlich/schriftlich** aus **Senat**

Katharina Rapp

Zentrum für Deutsche Einheit und Europäische Transformation

- Jena hat sich als Standort für das Zentrum für Deutsche Einheit und Europäische Transformation auf eine öffentliche Ausschreibung (Wettbewerb) beworben. Das Zentrum soll auf 15.000 m² gebaut werden, 200 Arbeitsplätze schaffen. jährlich werden etwa eine Million Besucher*innen erwartet.

- Neben Jena haben sich u. a. auch Halle, Leipzig und Frankfurt Oder beworben und sind in der Endrunde. Aus Thüringen hat sich auch Eisenach beworben. Das Ministerium unterstützt jedoch nur die Bewerbung von Jena. Heute war die Jury in Jena und der Präsident hat ihnen u. a. auch den Standort näher gebracht und dabei auch die starke Beziehung von Stadt zur Uni betont. Jedoch wurden von Juryseite auch die Schattenseiten der Stadt angesprochen, z. B. NSU.
- Zentrum soll auf der einen Hälfte des Eichplatzes gebaut werden, sollte es nach Jena kommen. Entwürfe dazu gibt es bereits. Ende Februar rechnet man mit der Entscheidung der Jury.

Hörsaalbesetzung

- Raum 309 bleibt noch bis mindestens Ende des Monats für die Studierenden reserviert
- Präsident verweist auf YouTube Video von Dekan der Philosophischen Fakultät für die Perspektive der Uni
- Uni begrüßt starke Geschlechterforschung aber kann keine extra Mittel freigeben für die Professur. Die Fakultät muss es innerhalb der regeln. Es wurden auch Drittmittel in Erwägung gezogen, aber zusätzliches Budget kann und wird es nicht geben.
- Workshop zur Mitgestaltung an Uni wird von Herrn Heller angeboten. Grund dafür ist die Kritik der Studierenden, dass sie zu wenig über die Mitbestimmungsmöglichkeiten an der Uni Bescheid wissen/erfahren.

Räume für Studierende an der Uni

- Die Uni sucht aktuell Räume für Studierende, ähnlich wie im Haus auf der Mauer. Diese sollen auch von Studierenden gestaltet werden können (z. B. Couches) und ohne Reservierung für alle offenstehen. Zu beachten ist aber: Dieser Raum soll nicht nur einer Gruppierung zur Verfügung stehen, sondern allen stud. Initiativen und Projekten (hier braucht es dann auch eine Absprache, noch nichts Konkretes besprochen)

Finanzsituation der Uni

- ein paar kleinere Einnahmen aus 2022 gegenüber der Planung z. B. weil das Land Projekte nicht umsetzen konnte, Geld dann auf Unis aufgeteilt wurde und einigen Stellen nicht besetzt wurden
- Dennoch: deutliche Unterdeckung. Mehr Ausgaben als Einnahmen. Im letzten Jahr 15 Millionen von Reserven abgebaut.
- Für 2023: alle Einnahmen 2023 sind verplant im Wirtschaftsplan, auch Reserven.
- Keymessage: der Haushalt für 2024 wird eine Herausforderung!! Es werden noch härtere Sparmaßnahmen kommen, als 2023. Jede Einsparung die wir jetzt machen können ist sinnvoll und erspart Einschnitte im nächsten Jahr
 - o für dieses Jahr Einsparungen bei Personal- und Sachkosten in Höhe von jeweils 1 Million geplant
 - o für jede freiwerdende Stelle wird geprüft werden, ob eine direkte Nachbesetzung notwendig ist oder ob jemand anderes die Aufgaben erstmal mit übernehmen kann
 - o Aber: Generelle Stellensperre möchte das Präsidium nicht einführen

Krankschreibungen mit neuem Formular

- seit Januar benötigt es ein Formular für die Krankmeldung beim Prüfungsamt, da keine AU mehr ausgedruckt, alles digital -> Uni ist nicht Arbeitgeber, daher bekommt Uni die Krankschreibungen nicht über die Krankenkassen
- Problem: Ärzte können Gebühren für das Ausfüllen verlangen
- Bitte an alle: Bescheid geben, wenn Studis mit Erfahrung. Auch, wie hoch die Gebühren sind. Wir müssen dem zeitnah nachgehen, damit während der Prüfungszeit nicht zu viel Unsicherheit und zu viele Studis kommen die sich beschweren.
- Sprechstunde Hausarzt an ob die analoge Krankschreibung ggf. noch weiterhin ausgestellt werden kann

NEU 02 ALT 02 Formal Feststellung der Beschlussfähigkeit Vorstand 18:23

Antragstext:

Feststellung der Beschlussfähigkeit:

Von **36** gewählten MdStuRa hat **1** MdStuRa ein ruhendes Mandat.

Von den **35** stimmberechtigten MdStuRa sind **18** anwesend. Damit ist das Gremium **beschlussfähig**.

Die **Beschlussfähigkeit** ist gegeben ab **18 Anwesenden**.

Eine **2/3 Mehrheit** ist gegeben ab **24 ja-Stimmen**

Vorläufige Tagesordnung:

TOP Nr.	Art	Titel	Antragstellende
01	Formal	Berichte	
02	Formal	Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung	Vorstand
03	1.Lesung	Haushalt 2023/24	Komm. HHV
04	1. Lesung	Änderung Finanzordnung	Levke Jansen & Samuel Ritzkowski
05	1. Lesung	Änderung Finanzordnung	Florian Rappen
06	Diskussion & Beschluss	Aufwandsentschädigungen	Florian Rappen
07	Diskussion & Beschluss	Mittelfreigabe M-063-2022_23 Drucker	Technik
08	Formal	Sonstiges	

Protokoll:

Christoper Johne (Technik) beantragt TOP 07 als NEU TOP 3 zu behandeln

→ **20/0/0** angenommen

Abstimmung über Tagesordnung in geänderter Form:

→ **20/0/0** angenommen

Tagesordnung:

TOP Nr.	Art	Titel	Antragstellende
01	Formal	Berichte	
02	Formal	Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung	Vorstand
03	Diskussion & Beschluss	Mittelfreigabe M-063-2022_23 Drucker	Technik
04	1.Lesung	Haushalt 2023/24	Komm. HHV
05	1. Lesung	Änderung Finanzordnung	Levke Jansen & Samuel Ritzkowski
06	1. Lesung	Änderung Finanzordnung	Florian Rappen
07	Diskussion & Beschluss	Aufwandsentschädigungen	Florian Rappen
08	Formal	Sonstiges	

NEU 03	ALT 07	Art	Titel	Antragstellende	18:26
		Diskussion und Beschluss	Mittelfreigabe M-063-2022_23 Drucker	Technik	

Antragstext:

Lieber Vorstand,

im Anhang findet ihr einen Antrag auf Mittelfreigabe für einen neuen Drucker für das Vorstandsbüro, damit das dort derzeit genutzte Multifunktionsgerät in das Finanzbüro umziehen kann.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt die Mittelfreigabe M-XXX-2022_23 für einen Drucker.

Protokoll:

Abstimmung Beschluss Mittelfreigabe

→ 17/0/4 angenommen

NEU 04	ALT 03	Art	Titel	Antragstellende	18:35
		1.Lesung	Haushalt 2023/24	Komm. HHV (Levke Jansen)	

Antragstext:

Liebe Alle,
in meiner Funktion als kommissarische Haushaltsverantwortliche beantrage ich hiermit, den beiliegenden Haushalt für das kommende Haushaltsjahr 2023/24 zur nächstmöglichen Sitzung aufzunehmen.

Viele Grüße,

Levke

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt den vorliegenden Haushalt für das Haushaltsjahr 2023/24.

Änderungsantrag 1 von Florian Rappen (Leitung AK Haushalt)

Liebe Mitglieder des StuRa,

im Anhang befindet sich der Haushalt für das Jahr 2023/24. Das ist das Ergebnis intensiver Diskussionen, eines herausfordernden Miteinanders und einer langen konstruktiven Arbeit des Arbeitskreises Haushalt. Dieses Dokument ist sozusagen druckfrisch, da die letzten Änderungen erst am heutigen morgen mit dem AK eingearbeitet wurden.

Beachtet bitte die Kommentare im unteren Teil des Dokuments, Änderungen an den Kommentaren im Vgl. zum letzten Mal sind blau markiert.

Bitte haltet Rücksprache mit den Delegierten eures Clusters, insbesondere wenn es um politische Fragestellungen geht. Selbstverständlich stehe auch ich jederzeit für Fragen, Wünsche oder Anmerkungen zur Verfügung, mische mich aber als AK Koordinator nicht meinungsbildend in die politischen Wünsche der Cluster ein.

Jede und jeder, der oder die jetzt den Haushalt anschaut, wird Dinge finden, die gefallen und ebenso Dinge finden, die sie oder er anders gemacht hätte. So wird es wahrscheinlich den meisten hier gehen, mich persönlich eingeschlossen. Bitte schaut aber auch auf das Gesamtergebnis. Viele Bereiche konnten gestärkt werden – vielleicht manche nicht so sehr wie gewünscht, andere dafür etwas mehr. Das Stellen von Änderungsanträgen ist auch nach Annahme dieses Änderungsantrags jederzeit möglich. Bitte beachtet jedoch, dass wenn eine Mehrheit, Änderungsanträge mit einer einfachen Mehrheit gegen andere durchsetzt, die 2/3 Mehrheit aller verloren gehen kann. Gestaltet darum bitte grundsätzlich nur mit großem Bedacht um – es hilft niemandem, wenn ihr die tollsten Änderungsanträge für euch persönlich umgesetzt bekommt, es dann aber zu gar keinem Haushalt kommt. Die Cluster haben sich bei Teilen der Entscheidungen bis zum absoluten Rand ihrer eigenen roten Linie gewagt, jede Veränderung jenseits dieser roten Linie kann

bei dem einen oder dem anderen Cluster zur Ablehnung des gesamten Haushaltes führen – bedenkt dies und handelt darum weise.

Der Arbeitskreis wird sich ein weiteres mal nach der ersten und vor der zweiten Lesung zusammensetzen, eine Terminfindung ist gerade im Gange.

Ich kann zu meinem Bedauern aus sehr persönlichen Gründen morgen bei den so wichtigen Beratungen nicht selbst zugegen sein. Es wird für den Arbeitskreis aber dankenswerter Weise alles mitprotokolliert werden, damit ich dies mit einbringen kann in die Diskussion zum nächsten Termin.

Ich drücke die Daumen für das gute Gelingen dieses Haushaltes und möchte daher dringlich empfehlen, diesen Änderungsantrag zunächst anzunehmen, um die vielen Änderungen die alle Cluster gleichermaßen tragen, zunächst anzunehmen.

Später ergänzt: Ich erbitte die Behandlung dieses und anderer Tagesordnungspunkte auch ohne meine Anwesenheit ausdrücklich.

Mit den besten Grüßen
Florian

Änderungsantrag 2 von **Karla Thomas**

Erhöhe E.03.03.01 um 8500 EUR (Haus auf der Mauer – KoKos)

Änderungsantrag 3 von **Karla Thomas**

Umstrukturierung

Ändere A.09 (Geschäftsbedarf (Büromaterial)) bis A.11.13 (sonstige Sachkosten) auf 0 EUR

Ergänze

A.12 (Administration), A.13 (Personal & Mitglieder) bis A.14 (Steuern) analog des ÄA von Florian Rappen mit Ausnahme von A.13.01.01 und A.13.01.01

Ergänze A.13.02.01. mit 18000 EUR (Aufwandsentschädigungen Vorstand)

Ergänze A.13.02.02. mit 1500 EUR (Aufwandsentschädigungen weitere)

Änderungsantrag 4 von **Ruben Urmoneit**

Ändere in ÄA3 den Topf A.13.02.02 (Aufwandsentschädigung weitere) auf 5000 EUR

Protokoll:

GO Antrag Samuel Ritzkowski: Abstimmung über ÄA1

→ keine Gegenrede

Abstimmung ÄA1

4/13/3

→ ÄA1 abgelehnt

Abstimmung ÄA2

19/1/0

→ angenommen

Abstimmung ÄA4

12/7/1

→ angenommen

Abstimmung ÄA3

13/4/4

→ angenommen

GO Antrag Samuel Ritzkowski auf Beendigung der 1.Lesung

→ keine Gegenrede

→ 1. Lesung beendet

NEU 05 ALT 04 Art

1.Lesung

Titel

Änderung Finanzordnung

Antragstellende

Levke Jansen & Samuel Ritzkowski

20:38

Antragstext:

Auf der StuRa-Sitzung vom 03. Januar 2023 wurde vom Arbeitskreis Haushalt bekannt gegeben, dass die Fachschaftsräte einen Inflationsausgleich erhalten sollen und damit mehr Mittel aus der Semesterzuweisung erhalten sollen. Grundsätzlich können wir dieses Ansinnen gut nachvollziehen, allerdings halten wir es für wichtig diesen Vorschlag ausgiebig zu betrachten, da der Beitrag für die Studierendenschaft von 11€ pro Semester auf 8€ sinkt.

Die Zuweisung der FSRe wurde zuletzt im Sommersemester 2022 von 2,20€ auf 2,35€ pro Semester angehoben. Da diese Erhebung vor nicht mal einem Jahr stattfand, halten wir es für sinnvoll bei der Berechnung eines Inflationsausgleichs von den 2,20€ auszugehen. Daher sprechen wir uns für eine Erhöhung auf 2,50€ aus, was einer Erhöhung von 13,6% im Vergleich zum Wintersemester 2021/22 entspricht.

Im gleichen Zuge soll nun auch die Kappungsgrenze angepasst werden. Die Kappungsgrenze ist der Beitrag, bis zu dem das Guthaben der FSRe mit der neuen Semesterzuweisung maximal aufgefüllt wird. Aktuell liegt die Kappungsgrenze bei dem eineinhalbfachen der

Semesterzuweisung. Damit werden den FSREN defacto Rücklagen von 50% gestattet. Die gesamte Studierendenschaft darf aber nach Thüringer Studierendenschaftsfinanzverordnung (kurz ThürStudFVO) nur freie Rücklagen von 20% der jährlichen Beiträge der Studierenden nicht übersteigen (nach § 8 Abs. 1). Mit dieser Änderung soll verhindert werden, dass die Studierendenschaft insgesamt zu hohe Rücklagen hat, was in der Vergangenheit immer wieder zu Problemen geführt hat, und dass die FSRe die Mittel in dem Semester verwenden zu dem sie von den Studierenden erhoben wurden.

Für den Fall, dass ein FSR ausnahmsweise mehr Rücklagen benötigt, kann dies nach wie vor beantragt werden (FinO §18 Abs. 6 Satz 7).

Die Kombination aus diesen Änderungen halten wir für einen guten Kompromiss und hoffen, dass dieser Antrag seine Zustimmung findet.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt folgende Änderungen von § 18 Abs. 1 und § 18 Abs. 6 der Finanzordnung der Verfassten Studierendenschaft.

§18 Haushalt der Fachschaften

(1) Die Fachschaften erhalten aus den im Haushaltsplan veranschlagten Mitgliedsbeiträgen der Studierendenschaft pro Semester je Mitglied 2,50 Euro. Diese Gesamtsumme wird im Haushaltsplan als Ausgabe ausgewiesen.

(6) Für die Zuweisung der Mittel für die Fachschaften nach Abs. 4 gelten die Stichtage 31. März und 30. September, von diesen Stichtagen können die haushaltsverantwortlichen Personen zugunsten der Fachschaft in angemessenem Maße nach eigenem Ermessen abweichen. Die an diesen Tagen den Fachschaften zuzurechnenden Studierenden und die noch vorhandenen Mittel bilden die Basis für die Berechnung der Zuweisungen nach Abs. 1, 2 und 4. Eine Zuweisung von Mitteln erfolgt nur dann, wenn die festgestellten und die neu zuzuweisenden Mittel zusammen für das Wintersemester nicht mehr als das 1,1-fache und für das Sommersemester nicht mehr als das 1,1-fache der nach Satz 2 berechneten Zuweisungssumme ergeben würden, anderenfalls wird die Zuweisungssumme anteilig so gekürzt, dass die Maximalsumme nicht überschritten wird. Überschreitet das Vermögen der Fachschaft zum Ende des Sommersemesters das 1,1-fache der nach Satz 2 berechneten Zuweisungssumme, fließen die darüber hinausgehenden Mittel zusätzlich zu der gemäß Abs. 8 eingestellten Summe dem gesonderten Haushaltstitel zu. Gleichermaßen wird mit nicht oder nicht rechtzeitig beantragten sowie aufgrund von Satz 3 nicht zuweisbaren Mitteln verfahren. Im vorherigen Haushaltsjahr nicht verbrauchte Mittel der Fachschaften werden in das Folgejahr übertragen. Sollten Aufgabe der Fachschaftsrate eine weitere Rücklagenbildung erfordern, so ist ein Antrag auf Rücklagenbildung auf eine gesonderte Rücklagenkostenstelle zu stellen. Der Antrag und dessen Begründung ist durch Beschluss des Fachschaftsrats zu stellen. Über die Genehmigung der Rücklagenbildung hat die haushaltsverantwortliche Person zu entscheiden. Die haushaltsverantwortliche Person hat Zulassungen und Ablehnungen schriftlich zu begründen.

Protokoll:

GO Antrag Jil Diercks auf Vertagung
Gegenrede Samuel Ritzkowski

4/13/3
→ abgelehnt

GO Antrag Samuel Ritzkowski auf Beendigung 1.Lesung
Gegenrede Jan Böhmer

13/4/4
→ 1.Lesung beendet

NEU 06	ALT 05	Art	Titel	Antragstellende	20:50
		1.Lesung	Änderung Finanzordnung	Florian Rappen	

Antragstext:

Der Arbeitskreis hat sich in seiner letzten Sitzung am 09. Januar 2023 nach erneuter Diskussion abermals auf eben diesen Betrag verständigt als Grundlage für die laufenden Haushaltsverhandlungen. Sollte sich in einer der nächsten Sitzungen des AKs eine andere Summe herausstellen, würde ich dazu einen AA einreichen, den ich sofort selbst übernehmen würde. Die 2,63 EUR sind 12 % Inflationsausgleich für das letzte, das laufende und das kommende Jahr.

Bei Fragen oder Wünschen stehe ich jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit den besten Grüßen
Florian

Beschlusstext:

Der Studierendenrat beschließt, §18, Abs 1 Satz 1 [der Finanzordnung] wie folgt zu ändern: „Die Fachschaften erhalten aus den im Haushaltsplan veranschlagten Mitgliedsbeiträgen der Studierendenschaft pro Semester je Mitglied 2,63 Euro.“

Protokoll:

GO Antrag Quinn Spiegl auf Beendigung der 1.Lesung

→ keine Gegenrede
→ 1. Lesung beendet

NEU 07 ALT 06	Art	Titel	Antragstellende	20:55
	Diskussion und Beschluss	Aufwandsentschädigungen	Florian Rappen	

Antragstext:

Liebe StuRa Mitglieder,
der Studierendenrat hat auf seinen Sitzungen zuletzt immer wieder betont, die Aufwandsentschädigungen für verschiedene Leistungen ausbezahlen zu wollen oder erhöhen zu wollen; letzteres teilweise enorm.

Begründung

Das ist für alle diejenigen, die viel Zeit, Engagement und Herzblut in Projekte oder die Arbeit in der Studierendenschaft stecken ein echter Schlag ins Gesicht. Sie engagieren sich, sie verbringen viel Zeit auf Konferenzen, in Büros oder auf Sitzungen, teils in Gruppen, teils alleine. Es ist ungerecht, wenn die Person, die nebenan im Büro sitzt, 500,- EUR pro Monat erhält und die andere bei ähnlichem Einsatz nichts erhält. Die Studierendenschaft kann nur dann funktionieren, wenn es Menschen gibt, die im Vorstand sitzen, und Verträge unterschreiben, das ist klar. Genauso braucht es aber die Unterschrift nur dann, wenn andere sich engagiert haben und einen Vertrag ausgehandelt haben und eine Veranstaltung organisiert haben, Gäste eingeladen haben und ein Plakat erstellt haben. Das alles muss abgerechnet werden. Ohne die Finanzen kann eine Abrechnung nicht erfolgen, aber es braucht auch keine Finanzen, wenn es keine Organisatoren und Referenten gibt. Wir brauchen in der Studierendenschaft keine Wasserkopfverwaltung, die nur noch sich selbst beschäftigt, sich selbst bezahlt und für ihr eigenes Auskommen sorgt!
Deshalb beantrage ich die Diskussion über die folgende Tabelle, nach der viele Positionen, die wir alle brauchen und alle wertschätzen möchten. Es soll einen Wert r geben. Diesen mag der StuRa frei bestimmen. Die genannten Stellen erhalten dann ihren Faktor mit r multipliziert. So wird klar, wie viel mehr oder weniger Wert uns die einzelnen Aufgaben sind.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat beschließt für den entstandenen Aufwand seine Mitglieder, die sich in Ämtern engagieren, nach unten folgender Faktorentabelle für ihre Leistung wertschätzend zu entschädigen.
Der Studierendenrat legt den Wert r auf 100,- EUR fest.

Protokoll:

**GO Antrag Patrick Riegner auf Vertagung
Gegenrede Ruben Urmoneit**

7/7/6
→ abgelehnt

Abstimmung Antrag

1/20/0
→ abgelehnt

NEU 08 ALT 08	Art	Titel	Antragstellende	21:43:00
	Diskussion	Sonstiges	formal	

Protokoll:

Austausch zu oben stehenden Berichten und dem zurückliegenden Gespräch zur „Leitlinie für gute Arbeitsbedingungen“

Die Sitzungsleitung schließt die Sitzung um 21:59.

Protokoll: Richard Kindler

Sitzungsleitung: Niklas Menge

Erklärung der Abstimmungsergebnisse:

Ja-Stimmen / Nein-Stimmen / Enthaltungen

Begriffserklärung:

ÄA: Änderungsantrag (siehe § 12 Abs. 5 GO)
MdStuRa: Mitglieder des Studierendenrat
GO-Antrag: Geschäftsordnungsantrag (siehe §11 GO)
TOP: Tagesordnungspunkt
stellv.: stellvertretende*r
komm.: kommissarische*r

EAH: Ernst-Abbe-Hochschule
FSU: Friedrich-Schiller-Universität
StuBei: Studierendenbeirat der Stadt Jena
StuRa: Studierendenrat
STW: Studierendenwerk



öffentliches Protokoll der 10. Sitzung des Studierendenrates am 25.01.2023

Studierendenrat

Vorstand

Levke Jansen
Richard Kindler
Niklas Menge

Carl-Zeiss-Straße 3
07743 Jena

Telefon: 0 36 41 · 9 400 991
Telefon: 0 36 41 · 9 400 992
Telefon: 0 36 41 · 9 400 997
vorstand@stura.uni-jena.de

anwesende MdStuRa: Sophia Thomasina Bier, Florian Bärwald, Jan Böhmer, Sophie Büttner, Jil Diercks, Friederike Escher, Cora Henßge, Levke Jansen, Nico Schötz, Karla Fiona Thomas
entschuldigter MdStuRa: Gabriel Amend, Theresa Baier, Felix Graf, Leah Kanthack, Richard Kindler, Niklas Menge, Aron Michalk, Marcel Julian Paul, Viktoria Peinelt, Florian Rappen, Patrick Riegner, Quinn Spiegel,
ruhender Mandat: Johannes Heß
unentschuldigter MdStuRa: Manuel Allwang, Rudolf Baumgart, Pauline Bischoff, Johannes Mangold, Lukas Meyer, Daniel Mossmann, Sophie Ringhand, Tobias Schaffer, Ansgar Schulz, Ruben Urmoneit, Maximilian Volz, Moritz Weiß, Paul Weiß
beratende Mitglieder: Samuel Ritzkowski, Henriette Lahrman
Gäste: Ida Goerdt, Willi Kröning, Leif Jacob
Sitzungsleitung: Levke Jansen
Protokoll: Sophie Büttner
Sitzungsort: SR 114, Carl-Zeiss-Straße 3

Zu diesem Protokoll gehört das öffentliche Sitzungsmaterial der 10. Sitzung vom 25.01.2022:
https://www.stura.uni-jena.de/downloads/sitzungsmaterial/22-23/2023-01-25_Sitzungsmaterial.pdf

Die Sitzungsleitung eröffnet die Sitzung um 18:23 Uhr.

NEU 01	ALT 01	Formal	Berichte	
Karla Thomas	berichtet		mündlich	vom
2. Gesprächstermin Tarifverträge für studentische Beschäftigte				
Samuel	fragt		mündlich	zum
Aktuellen Stand der Ausschreibungen innerhalb der Studierendenschaft				

NEU 02	ALT 02	Formal	Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung	Vorstand	18:30
---------------	---------------	---------------	---	-----------------	--------------

Protokoll:
Feststellung der Beschlussfähigkeit:
Von **36** gewählten MdStuRa hat **1** MdStuRa ein ruhendes Mandat.
Von den **35** stimmberechtigten MdStuRa sind **9** anwesend. Damit ist das Gremium **nicht beschlussfähig**.

Die Sitzungsleitung hebt um 18:29 nach §6 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Studierendenrats die Sitzung auf und vertagt sie auf den 31.01.2023.

Die **Beschlussfähigkeit** ist gegeben ab **18 Anwesenden**.
Eine **2/3 Mehrheit** ist gegeben ab **24 ja-Stimmen**

Protokoll: Sophie Büttner

Sitzungsleitung: Levke Jansen



öffentliches Protokoll der 11. Sitzung des Studierendenrates am 31.01.2023

Studierendenrat

Vorstand

Levke Jansen
Richard Kindler
Niklas Menge

Carl-Zeiss-Straße 3
07743 Jena

Telefon: 0 36 41 · 9 400 991
Telefon: 0 36 41 · 9 400 992
Telefon: 0 36 41 · 9 400 997
vorstand@stura.uni-jena.de

anwesende MdStuRa: Manuel Allwang, Theresa Baier (bis 20:30), Sophia Thomasina Bier, Pauline Bischoff (ab 20:00), Jan Böhmer (ab 18:40), Sophie Büttner, Jil Diercks, Friederike Escher, Cora Henßge (bis 19:55), Levke Jansen, Richard Kindler, Johannes Mangold (bis 21:30), Niklas Menge, Daniel Mossmann (bis 20:00), Marcel Julian Paul, Viktoria Peinelt (bis 20:05), Florian Rappen, Sophie Ringhand (ab 19:00), Tobias Schaffer, Nico Schötz (bis 21:00), Quinn Spiegel, Karla Fiona Thomas, Ruben Urmoneit, Moritz Weiß (bis 21:00), Paul Weiß (bis 21:04)

entschuldigte MdStuRa: Gabriel Amend, Felix Graf, Leah Kanthack, Lukas Meyer, Aron Michalk, Patrick Riegner, Johannes Heß

ruhende Mandate: Johannes Heß

unentschuldigte MdStuRa: Rudolf Baumgart, Florian Bärwald, Ansgar Schulz, Maximilian Volz,

beratende Mitglieder: Oliver Pischke, Samuel Ritzkowski, Anne Kaufmann

Gäste: Willi Kröning, Mike Möller-Kutzleb, Jasmin Voigt, Paul Beutke

Sitzungsleitung: Niklas Menge

Protokoll: Richard Kindler

Sitzungsort: SR 114, Carl-Zeiss-Straße 3

Zu diesem Protokoll gehört das öffentliche Sitzungsmaterial der 11. Sitzung vom 31.01.2022:
https://www.stura.uni-jena.de/downloads/sitzungsmaterial/22-23/2023-01-31_Sitzungsmaterial.pdf

Die Sitzungsleitung eröffnet die Sitzung um 18:21 Uhr.

Proprietäre TOPE aus letzter Sitzung:

Für diesen TOPE ist der Studierendenrat nach § 24 Absatz 2 der Satzung der Verfassten Studierendenschaft auch dann beschlussfähig, wenn weniger als die Hälfte seiner Mitglieder anwesend ist.

TOP Nr.	Art	Titel	Antragstellende
01*	Diskussion & Beschluss	Vertrag Leasing Drucker	Vorstand
02*	Diskussion & Beschluss	Empfehlung zur Wahl in den Verwaltungsrat	Jonathan Schäfer, Paul Staab
03*	2.Lesung und Beschluss	Antrag zur Änderung der Finanzordnung	Levke Jansen, Samuel Ritzkowski
04*	2. Lesung und Beschluss	Antrag zur Änderung der Finanzordnung	Florian Rappen
05*	Diskussion & Beschluss	Aufwandsentschädigungen Vorstand	Richard Kindler
06*	Diskussion & Beschluss	Studentische Beschäftigung an der Uni	Richard Kindler
07*	Diskussion & Beschluss	Newsletter	Richard Kindler

01*	Art	Titel	Antragstellende	18:21:00
	Diskussion & Beschluss	Vertrag Leasing Drucker	Vorstand	

Antragstext:

Antragstext befindet sich im nicht-öffentlichen Sitzungsmaterial

Beschlusstext:

Beschlusstext befindet sich im nicht-öffentlichen Sitzungsmaterial

Änderungsantrag 1 von Vorstand (Niklas Menge)

Streiche zweite Satzhälfte zu Vertragslaufzeit und monatlichen Kosten

Protokoll:

ÄA1 von Antragstellern übernommen

Verpflichtung ins kommende Haushaltsjahr → Quorum: 2/3 der anwesenden MdStuRa

22/0/0 → Antrag angenommen

Lesefassung Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt einen Mietvertrag mit der Firma Weinrich für den Multifunktionsdrucker.

02*	Art	Titel	Antragstellende	18:35:00
	Diskussion & Beschluss	Empfehlung zur Wahl in den Verwaltungsrat	Jonathan Schäfer, Paul Staab	

Protokoll:

GO Niklas Menge: Beendigung des TOP

Begründung: *hinfällig, weil Wahl bereits stattgefunden*

keine Gegenrede
→ TOP ohne Abstimmung beendet

03*	Art	Titel	Antragstellende	18:40:00
	2.Lesung und Beschluss	Antrag zur Änderung der Finanzordnung	Levke Jansen, Samuel Ritzkowski	

Antragstext:

Auf der StuRa-Sitzung vom 03. Januar 2023 wurde vom Arbeitskreis Haushalt bekannt gegeben, dass die Fachschaftsrate einen Inflationsausgleich erhalten sollen und damit mehr Mittel aus der Semesterzuweisung erhalten sollen. Grundsätzlich können wir dieses Ansinnen gut nachvollziehen, allerdings halten wir es für wichtig diesen Vorschlag ausgiebig zu betrachten, da der Beitrag für die Studierendenschaft von 11€ pro Semester auf 8€ sinkt.

Die Zuweisung der FSRe wurde zuletzt im Sommersemester 2022 von 2,20€ auf 2,35€ pro Semester angehoben. Da diese Erhebung vor nicht mal einem Jahr stattfand, halten wir es für sinnvoll bei der Berechnung eines Inflationsausgleichs von den 2,20€ auszugehen. Daher sprechen wir uns für eine Erhöhung auf 2,50€ aus, was einer Erhöhung von 13,6% im Vergleich zum Wintersemester 2021/22 entspricht. Im gleichen Zuge soll nun auch die Kappungsgrenze angepasst werden. Die Kappungsgrenze ist der Beitrag, bis zu dem das Guthaben der FSRe mit der neuen Semesterzuweisung maximal aufgefüllt wird. Aktuell liegt die Kappungsgrenze bei dem eininhalbfachen der Semesterzuweisung. Damit werden den FSREN defacto Rücklagen von 50% gestattet.

Die gesamte Studierendenschaft darf aber nach Thüringer Studierendenschaftsfinanzverordnung¹ (kurz ThürStudFVO) nur freie Rücklagen von 20% der jährlichen Beiträge der Studierenden nicht übersteigen (nach § 8 Abs. 1). Mit dieser Änderung soll verhindert werden, dass die Studierendenschaft insgesamt zu hohe Rücklagen hat, was in der Vergangenheit immer wieder zu Problemen geführt hat, und dass die FSRe die Mittel in dem Semester verwenden zu dem sie von den Studierenden erhoben wurden. Für den Fall, dass ein FSR ausnahmsweise mehr Rücklagen benötigt, kann dies nach wie vor beantragt werden (FinO §18 Abs. 6 Satz 7).

Die Kombination aus diesen Änderungen halten wir für einen guten Kompromiss und hoffen, dass dieser Antrag seine Zustimmung findet.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt folgende Änderungen von § 18 Abs. 1 und § 18 Abs. 6 der Finanzordnung der Verfassten Studierendenschaft.

§18 Haushalt der Fachschaften

(1) Die Fachschaften erhalten aus den im Haushaltsplan veranschlagten Mitgliedsbeiträgen der Studierendenschaft pro Semester je Mitglied 2,50 Euro. Diese Gesamtsumme wird im Haushaltsplan als Ausgabe ausgewiesen.

(6) Für die Zuweisung der Mittel für die Fachschaften nach Abs. 4 gelten die Stichtage 31. März und 30. September, von diesen Stichtagen können die haushaltsverantwortlichen Personen zugunsten der Fachschaft in angemessenem Maße nach eigenem Ermessen abweichen. Die an diesen Tagen den Fachschaften zuzurechnenden Studierenden und die noch vorhandenen Mittel bilden die Basis für die Berechnung der Zuweisungen nach Abs. 1, 2 und 4. Eine Zuweisung von Mitteln erfolgt nur dann, wenn die festgestellten und die neu zuzuweisenden Mittel zusammen für das Wintersemester nicht mehr als das 1,1-fache und für das Sommersemester nicht mehr als das 1,1-fache der nach Satz 2 berechneten Zuweisungssumme ergeben würden, anderenfalls wird die Zuweisungssumme anteilig so gekürzt, dass die Maximalsumme nicht überschritten wird. Überschreitet das Vermögen der Fachschaft zum Ende des Sommersemesters das 1,1-fache der nach Satz 2 berechneten Zuweisungssumme, fließen die darüberhinausgehenden Mittel zusätzlich zu der gemäß Abs. 8 eingestellten Summe dem gesonderten Haushaltstitel zu. Gleichermaßen wird mit nicht oder nicht rechtzeitig beantragten sowie aufgrund von Satz 3 nicht zuweisbaren Mitteln verfahren. Im vorherigen Haushaltsjahr nicht verbrauchte Mittel der Fachschaften werden in das Folgejahr übertragen. Sollten Aufgabe der Fachschaftsrate eine weitere Rücklagenbildung erfordern, so ist ein Antrag auf Rücklagenbildung auf eine gesonderte Rücklagenkostenstelle zu stellen. Der Antrag und dessen Begründung ist durch Beschluss des Fachschaftsrats zu stellen. Über die Genehmigung der Rücklagenbildung hat die haushaltsverantwortliche Person zu entscheiden. Die haushaltsverantwortliche Person hat Zulassungen und Ablehnungen schriftlich zu begründen.

Änderungsantrag 1 von Samuel Ritzkowski, Levke Jansen

Ändere im Beschlusstext: „1,1-fache“ an drei Stellen zu „1,2-fache“

Änderungsantrag 2 von Oliver Pischke

Ändere im Beschlusstext: „2,50 Euro“ zu „2,35 Euro“

Protokoll:

Abstimmung ÄA 1:

22/0/1
→ ÄA1 angenommen

ÄA 2:

GO Antrag Florian Rappen: Sofortige Abstimmung
Gegenrede Niklas Menge

5/5/13
→ GO-Antrag ablehnt

Abstimmung ÄA2

12/8/4
→ ÄA2 angenommen

GO Antrag Florian Rappen: namentliche Abstimmung
GO Antrag Marcel Julian Paul: geheime Abstimmung

→ geheime Abstimmung

Mandatsprüf- und zählkommission

Willi Kröning, Oliver Pischke, Anne Kaufmann

keine Einwände
→ Kommission bestätigt

Abstimmung Antrag

Ordnungsänderung → Quorum: 2/3 der anwesenden MdStuRa

13/6/5
→ Änderung der Finanzordnung angelehnt

04*	Art	Titel	Antragstellende
	2.Lesung und Beschluss	Antrag zur Änderung der Finanzordnung	Florian Rappen

Antragstext:

Der Arbeitskreis hat sich in seiner letzten Sitzung am 09. Januar 2023 nach erneuter Diskussion abermals auf eben diesen Betrag verständigt als Grundlage für die laufenden Haushaltsverhandlungen. Sollte sich in einer der nächsten Sitzungen des AKs eine andere Summe herausstellen, würde ich dazu einen ÄA einreichen, den ich sofort selbst übernehmen würde. Die 2,63 EUR sind 12% Inflationsausgleich für das letzte, das laufende und das kommende Jahr.

Bei Fragen oder Wünschen stehe ich jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit den besten Grüßen

Florian

Beschlusstext:

Der Studierendenrat beschließt, §18, Abs 1 Satz 1 wie folgt zu ändern: „Die Fachschaften erhalten aus den im Haushaltsplan veranschlagten Mitgliedsbeiträgen der Studierendenschaft pro Semester je Mitglied 2,63 Euro.“

Protokoll:

GO Antrag Ruben Urmoneit: Nichtbefassung
Gegenrede Florian Rappen

14/6/3
→ Antrag wird nicht befasst

05*	Art	Titel	Antragstellende
	Diskussion & Beschluss	Aufwandsentschädigungen Vorstand	Richard Kindler

Antragstext:

Die Debatte um die Aufwandsentschädigungen des Vorstands hat in den vergangenen Wochen die Haushaltsverhandlungen stetig begleitet. Mit diesem Antrag möchte ich die Debatte noch einmal ganz offiziell in das Gremium geben, mit dem Änderungsantrag einen Kompromissvorschlag machen und mit dem neuen Beschluss die möglichen formalen Ungereimtheiten des letzten Beschluss hierzu aufräumen.

Die 250 EUR ergeben sich als 1/12 des aktuellen Übungsleiterfreibetrags von 3000 EUR.

Zu den Formalien: Der gesamte Vorstand wird entsprechend an der Debatte nicht teilnehmen. Überlegt euch bitte wer ggf. Protokoll schreibt und die Sitzungsleitung übernimmt in dieser Zeit.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität hebt seinen Beschluss zu den Aufwandsentschädigungen des Vorstands vom 13.12.2022 auf.

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt für Levke Jansen und Richard Kindler ab Dezember 2022 sowie für Niklas Menge ab Februar 2023 jeweils eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 500 EUR monatlich bis zum Ende ihrer Zeit als amtierende oder kommissarische Vorstandsmitglieder auszuzahlen.

Änderungsantrag 1 von **Richard Kindler**

Ändere „500“ in „250“.

Änderungsantrag 2 von **Sophia Bier**

streiche „oder kommissarische“

Änderungsantrag 3 von **Johannes Mangold**

Streiche 500€ und ändere in 350€

Protokoll:

Für diesen TOP übernahm Quinn Spiegel die Sitzungsleitung und Manuel Allwang das Protokoll.

Samuel Ritzkowski: Erhöhung notwendig. Denkt, 250 sei zu wenig und plädiert für einen Kompromissvorschlag um 300-350€
Jan Böhmer: plädiert für 250€, da erhöhte Steuerzahlungen für den StuRa damit einhergehen würden.

Abstimmung ÄA1:

10 / 5 / 4
→ ÄA1 angenommen

Damit entfällt ist die Abstimmung über ÄA 3 hinfällig.

Abstimmung über ÄA 2:

12 / 0 / 7
→ ÄA2 angenommen

Abstimmung Antrag

18 / 0 / 1
→ angenommen

Lesefassung Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität hebt seinen Beschluss zu den Aufwandsentschädigungen des Vorstands vom 13.12.2022 auf.

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt für Levke Jansen und Richard Kindler ab Dezember 2022 sowie für Niklas Menge ab Februar 2023 jeweils eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 250 EUR monatlich bis zum Ende ihrer Zeit als amtierende Vorstandsmitglieder auszus zahlen.

06*	Art	Titel	Antragstellende	20:07
	Diskussion & Beschluss	Stud. Arbeitsbedingungen		Richard Kindler

Protokoll:

**GO Antrag Richard Kindler: Behandlung vor TOP 12
keine Gegenrede**

→ **Behandlung nach TOP 11**

07*	Art	Titel	Antragstellende	20:07
	Diskussion	Newsletter		Richard Kindler

Antragstext:

Das Öffentlichkeitsreferat hat an den Vorstand den Wunsch herangetragen, einen monatlichen Newsletter zu den wichtigsten Ereignissen, Entscheidungen und Events rund um den StuRa herauszugeben.

Da der Vorstand wahrscheinlich hier den besten Überblick besitzt, würde es Sinn ergeben die Redaktion des Newsletters beim Vorstand anzusetzen. Dies ist jedoch mit zusätzlichem monatlichen Arbeitsaufwand verbunden. Wir möchten darüber diskutieren wie ein solcher Newsletter ausgestaltet werden kann und ob der Vorstand sich für dieses Projekt monatlich Zeit einplanen soll.

Protokoll:

**Einhellige Meinung: Newsletter sinnvolles Angebot, aber keine ordinäre Vorstandsaufgabe
StuRa-Seite im Akrützel häufiger bespielen**

**GO-Antrag Samuel Ritzkowski: Vertagung
keine Gegenrede**

→ **Vertagt**

08	Formal	Berichte
Vorstand	berichtet	mündlich/

E-Learning Tag

Als eine Austausch- und Präsentationsplattform widmet sich der neunte E-Learning-Tag der Friedrich-Schiller-Universität Jena dieses Jahr dem Thema „Lern- und Prüfungsräume in Präsenz und digital“ und findet am **5. Juni 2023 von 09:00 bis 16:30 Uhr in den Rosensälen** der Universität Jena statt.

Die Stabsstelle Digitale Universität lädt Sie herzlich ein, den E-Learning-Tag mit einem eigenen Beitrag aus Ihrem Studienalltag mitzugestalten. Dafür stehen Ihnen verschiedene Beitragsformate zur Auswahl: **Präsentation eines Posters, ein Vortrag oder eine Diskussion im Rahmen einer Methodenwerkstatt**. Die Themenvielfalt reicht von digitalen Lehr- und Lernräumen über sozialen Austausch bis hin zu digitalen Prüfungen. Ansprechpartnerin in der Stabsstelle Digitale Universität ist Jaqueline Schulz jaqueline.schulz@uni-jena.de

Alle Studierenden erhalten über die Stabsstelle Digitale Universität in den nächsten Tagen eine Email zum E-Learning-Tag. Das

Einreichen von eigenen Beiträgen ist für alle Interessierten bis zum **03.03.2023** möglich. Informationen zum Call for Contribution: <https://www.elearning.uni-jena.de/elt2023>

Manuel Allwang berichtet **mündlich/schriftlich** aus **AK Umgestaltung Ernst-Abbe-Platz**
Erstes Treffen des AK mit Umweltreferent und Vertreter StuBei
Anfragen bei Stadt und Uni zum aktuellen Stand

Karla Thomas berichtet **mündlich/schriftlich** aus **Gespräche stud. Beschäftigung**
Konstruktiver Austausch mit Unileitung zu

Quinn Spiegel berichtet **mündlich/schriftlich** aus **FSR Kom**
In der FSR-Kom am 18. Januar 2023 wurde sich neben den typischen Stellungnahmen zu Finanzanträgen auch der Haushalt besprochen. Es ging konkret um die Frage, ob, und wenn ja um wie viel die Semesterzuweisungen der FSRe, und die Kappungsgrenzen der FSRe verändert werden sollen. Es wurde sich am Ende für eine Erhöhung der Zuweisung der FSRe auf max. 2,50€, sowie für eine Absenkung der Kappungsgrenze ausgesprochen, und für die Kappungsgrenze wurde ein Faktor von 1,2 empfohlen.

Die genauen Abstimmungen & auch die Meinungsbilder zu diesem Thema findet ihr in dem Protokoll unter: https://www.fsrkom.uni-jena.de/downloads/protokolle/FSR-Kom_2023-01-18.pdf

Niklas Menge berichtet **mündlich/schriftlich** aus **AK Radverkehr**
FR 5.5. Fahrradreparaturtag
Dieser soll gemeinsam mit dem Green-Office der Uni und dem ADFC durchgeführt werden. Dies ist im vergangenen Sommersemester bereits zwei Mal durchgeführt worden. Die hauptsächliche Planung wird von den anderen Partnern umgesetzt werden. Eine Beteiligung der Studierendenschaft/des AK Radverkehrs sei wünschenswert. Gerade da nun eine Veranstaltung anstehe seien weitere Mitglieder im AK Radverkehr gerne gesehen, damit sich Niklas auch mehr um seine Vorstandstätigkeit kümmern kann. Ein Einstieg in den AK sei einfach und ohne Spezialwissen möglich. Interessierte sind eingeladen sich bei Niklas zu melden.

Samuel Ritzkowski berichtet **mündlich/schriftlich** aus **KTS**
TVStud: KTS identifiziert ihn als wichtiges Thema, Aufforderung an Sozialreferate sich damit auseinanderzusetzen

nächste Sitzung 25.März

Samuel Ritzkowski berichtet **mündlich/schriftlich** aus **Finanzen**
Jahresabschlüsse:

Aktuell wird am Jahresabschluss 2018 gearbeitet. Für diesen Jahresabschluss liegt eine lange Liste mit Rückfragen von der Innenrevision vor. Die Klärung dieser Rückfragen ist teilweise sehr aufwändig. Zum einen ist es notwendig sich in Unterlagen aus lange vergangenen Projekten einzuarbeiten und zum anderen fehlt es an vielen Stellen an Personen, die zu den Vorgängen befragt werden können.

Semesterzuweisungen:

Die Semesterzuweisungen werden etappenweise berechnet. Die FSRe bei denen alle Zahlungsaufträge aus dem Sommersemester 2022 abgearbeitet sind, sind bereits fertig berechnet. Bei den anderen müssen teilweise noch einzelne Fragen, teilweise noch viele Fragen geklärt werden. Hierbei sind wir auf Zuarbeit der FSRe angewiesen. Sollte die Aufarbeitung noch dauern, werden die fertigen FSRe zeitnah schon mal über ihre Semesterzuweisung informiert.

Damit diese Problematik zum Sommersemester nicht wieder auftritt, bemühen wir uns mit den neuen Finanzverantwortlichen Personen die Anzahl der offenen Zahlungsaufträge abzubauen. Leider dauert das wegen Diskussionen an manchen Stellen doch ein bisschen länger als gehofft.

Mittelfreigaben:

Nach §31 Abs. 3 können die zuständigen referatsverantwortlichen Personen, die angestellten Systemadministratoren, die Koordinatoren der Arbeitskreise sowie die Chefredakteure eigenständig über die Verwendung von Mitteln bis zu 150€ entscheiden. Dennoch müssen für diese Freigaben Mittelfreigaben angelegt werden. Diese müssen nach §30 Abs. 3 grundsätzlich mit ausreichend zeitlichem Vorlauf vor der Durchführung des Projekts / der Ausgabe gestellt werden. Wir möchten an dieser Stelle darauf hinweisen, dass die Einreichung der Mittelfreigabe und damit die Prüfung durch eine haushaltsverantwortliche Person obligatorisch ist.

Helen Würflein berichtet **schriftlich** aus **AG SemTix**
Studiereneinführungstage im Sommersemester:

Die Studieneinführungstage beginnen in diesem Sommersemester eine Woche früher, bereits im März. In dieser Zeit sind die Thosken für die neuen Erstsemester noch nicht gültig, d.h. Sie können noch nicht kostenlos den ÖPNV nutzen. Darüber hatten wir in der letzten Sitzung mit dem Jena Nahverkehr gesprochen. Wir konnten heraus handeln, dass sich Studierende eine Woche oder eine Monatskarte als Schülermonatsticket kaufen können, dies ist möglich mit einer speziellen Berechtigungskarte vom Jena Nahverkehr. Ich habe bereits eine Anfrage an das Dezernat 1 gestellt, ob diese die Berechtigungskarten mit in die Erstsemesterbriefe für die Neumatrikulierten im Sommersemester packen können. Wenn das geklärt ist, werde ich bei der Stadt anfragen, ob sie diese Kosten übernehmen können. Pro Woche wären das 15,70 €. Ob letzteres funktioniert kann ich aktuell noch nicht sagen.

49 Euro Ticket

Zu unserem Gesprächstermin gab es noch keine endgültigen oder auch nur absehbare Lösungen und Antworten zum 49 € Ticket im Bezug auf die Studis an der FSU und EAH. Wir rechnen auch nicht mit einer Lösung durch Bund und Länder zu Beginn des Sommersemesters. Wir treffen uns Mitte März wieder oder, sollte es zu bedeutenden neuen Verhandlungsergebnissen kommen, die uns beeinflussen entsprechend früher. Ich habe darüber hinaus eine Mail an alle Studierenden geschickt, um deren Meinung zu erfragen ob und wie das 49 € Ticket mit der Thoska verrechnet oder in Einklang gebracht werden sollte. Die Studierenden haben bis

Mitte März Zeit mir zu antworten, auf der nächsten Sitzung mit dem JNV will ich dann die Ergebnisse vorstellen.

Richard Kindler berichtet **mündlich/schriftlich** aus **Studierendenbeirat**
Jahresbericht 2022 veröffentlicht

Delegation zur Lenkungsgruppe Paradies 21
Jenny Söhl ausgeschieden
Treffen etwa alle zwei Monate
Delegiertenposten weiterhin vakant

Europäische Mobilitätswoche
Im September, wahrscheinlich im Damenviertel
Thema Verkehrsberuhigung, Blickfeld auf Teilnehmer außerhalb des motorisierten Individualverkehrs richten
Budget 75000€

Geschlechtergeschichte (Stadtratantrag, die Linke)
Keine Positionierung des Studierendenbeirats

Änderungsantrag zur Goetheschule (die Linke)
Linke: Neben Nutzung als Wohnheim auch Nutzung als Kulturzentrum prüfen

Berichte und Aktuelles
Hochschulen bereiten Auszahlung der 200€ Energiepauschale vor

STW: Juristische Rechtsberatung für Studierende, Kanzlei Gasterstedt & Bechtel, Sophienstraße, Kontakt kann direkt mit Kanzlei aufgenommen werden

09 **Formal** **Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung** **Vorstand** **20:53**

Antragstext:

Feststellung der Beschlussfähigkeit:
Von **36** gewählten MdStuRa hat **1** MdStuRa ein ruhendes Mandat.
Von den **35** stimmberechtigten MdStuRa sind **21** anwesend. Damit ist das Gremium **beschlussfähig**.

Die **Beschlussfähigkeit** ist gegeben ab **18 Anwesenden**.
Eine **2/3 Mehrheit** ist gegeben ab **24 ja-Stimmen**

Vorläufige Tagesordnung:

TOP Nr.	Art	Titel	Antragstellende
01*	Diskussion & Beschluss	Vertrag Leasing Drucker	Vorstand
02*	Diskussion & Beschluss	Empfehlung zur Wahl in den Verwaltungsrat	Jonathan Schäfer, Paul Staab
03*	2.Lesung und Beschluss	Antrag zur Änderung der Finanzordnung	Levke Jansen, Samuel Ritzkowski
04*	2. Lesung und Beschluss	Antrag zur Änderung der Finanzordnung	Florian Rappen
05*	Diskussion & Beschluss	Aufwandsentschädigungen Vorstand	Richard Kindler
06*	Diskussion & Beschluss	Studentische Beschäftigung an der Uni	Richard Kindler
07*	Diskussion & Beschluss	Newsletter	Richard Kindler
08	Formal	Berichte	
09	Formal	Feststellung der Beschlussfähigkeit und Beschluss der Tagesordnung	Vorstand
10	2. Lesung und Beschluss	Haushalt	komm. HHV
11	1. Lesung & Beschluss	Antrag zur Änderung der Geschäftsordnung	Richard Kindler, Levke Jansen, Oliver Pischke, Samuel Ritzkowski
12	Diskussion & Beschluss	Delegation zu Gesprächen Leitlinien Assistent:innen	Richard Kindler
13	Formal	Sonstiges	

Protokoll:

Verschiebung TOP 06* (siehe oben)

Abstimmung über Tagesordnung in geänderter Form:

20/0/0
→ **angenommen**

Beschlossene weitere Tagesordnung:

TOP Nr.	Art	Titel	Antragstellende
08	Formal	Berichte	
09	Formal	Feststellung der Beschlussfähigkeit und Beschluss der Tagesordnung	Vorstand
10	2. Lesung und Beschluss	Haushalt	komm. HHV
11	1. Lesung & Beschluss	Antrag zur Änderung der Geschäftsordnung	Richard Kindler, Levke Jansen, Oliver Pischke, Samuel Ritzkowski
12	Diskussion & Beschluss	Studentische Beschäftigung an der Uni	Richard Kindler
13	Diskussion & Beschluss	Delegation zu Gesprächen Leitlinien Assistent:innen	Richard Kindler
14	Formal	Sonstige	

10	Art	Titel	Antragstellende	20:56
	2.Lesung und Beschluss	Haushalt 2023/24	Komm. HHV (Levke Jansen)	

Antragstext:

Liebe Alle,
in meiner Funktion als kommissarische Haushaltsverantwortliche beantrage ich hiermit, den beiliegenden Haushalt für das kommende Haushaltsjahr 2023/24 zur nächstmöglichen Sitzung aufzunehmen.
Viele Grüße,
Levke

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt den vorliegenden Haushalt für das Haushaltsjahr 2023/24.

Änderungsantrag 1 von **Patrick Riegner**

Ändere in A.13.02.01. „18000“ zu „9000“

Änderungsantrag 2 von **Richard Kindler**

Ändere in A.12.02.04. „2700“ zu „1790“

Protokoll:

ÄA1 und ÄA2 durch Antragstellende übernommen

GO Antrag Florian Rappen: Stimmungsbild zum nächsten Termin

keine Gegenrede

nächste Woche: 7

2 Wochen: 8

GO Niklas Menge: Beendigung 2.Lesung

keine Gegenrede
→ **2.Lesung beendet**

11	Art	Titel	Antragstellende	21:35
	1.Lesung und Beschluss	Antrag zur Änderung der Geschäftsordnung	Richard Kindler, Levke Jansen, Oliver Pischke, Samuel Ritzkowski	

Antragstext:

Das Int.Ro ist aktuell aufgrund seiner internen Regelungen handlungsunfähig. Um diese Handlungsunfähigkeit zu lösen und dem Int.Ro eine Weiterentwicklung zu ermöglichen, soll das Int.Ro ein normales Referat werden.
Eine detaillierte Erläuterung und Begründung erfolgt auf der Sitzung.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt folgende Änderung von § 16 Abs. 5 der Geschäftsordnung.

§16 Referate

(5) Das Referat nach Abs. 1 lit. k ist ein Referat besonderer Art nach §25 Abs. 8 der Satzung.

Protokoll:

GO Richard Kindler: Beendigung 1.Lesung

keine Gegenrede
→ **1. Lesung beendet**

Antragstext:

Studentische Beschäftigte, oder Assistent*innen wie sie in Thüringen heißen, stellen eine der größten Beschäftigtengruppen an der Uni dar. Im Gespräch mit dem Kanzler und dem Personaldezernat vergangenen Montag erfuhren wir, dass das Personaldezernat im Jahr rund 6000 Fälle von studentischen Beschäftigten behandelt. Wie aus der kleinen Anfrage im Anhang zu entnehmen ist, sind aber nur rund 1500 Student*innen im Jahr an der Uni angestellt. Dies führt die Problemlagen aktueller studentischer Beschäftigung an der Uni vor Augen:

Kurze Befristungsdauern - im Jahr 2020 waren knapp 70 Prozent der Assistent*innen mit einer Vertragslaufzeit von bis zu 3 Monaten angestellt. Mit dem Ende der Vorlesungszeit bricht bei vielen Beschäftigten das Einkommen weg. Planbarkeit über das Studium hinweg ist so nicht gegeben.

Geringe Stundenzahlen - über 77 Prozent der Verträge wurden 2020 mit einer Stundenzahl von 20 Stunden im Monat oder weniger geschlossen. Zum einen stellt dies keine attraktive Option zur Studienfinanzierung dar. Zum anderen zeigt das Engagement des AK TVStud, dass diese Stundenzahlen häufig nicht die tatsächliche Arbeitslast abbilden.

Studentische Beschäftigung stellt eine wichtige Säule des gesamten Lehr- und Forschungsbetriebs an der Universität dar. Dies zeigt sich auch daran, dass der überwiegende Teil der studentischen Beschäftigten aus Haushaltsmitteln finanziert wird. Um die Arbeitsbedingungen dieser wichtigen Beschäftigten zu verbessern und die Qualität in Forschung und Lehre zu erhöhen, stehen folgende Forderungen im Raum:

Planbarkeit durch Mindestvertragslaufzeiten: Mindestvertragslaufzeiten von 1 oder 2 Jahren stellen zum einen eine erhebliche Entlastung des Personaldezernats dar, da weit weniger Verträge abgeschlossen werden müssen. Zum anderen wird durch derartige Laufzeiten Planbarkeit für die studentischen Beschäftigten hergestellt.

Für 2 Jahre Vertragslaufzeit spricht die Länge der einzelnen Studienabschnitte: Eine qualifizierte Tätigkeit im Lehr- und Forschungsbetrieb kann nach dem ersten Studienjahr eingeleitet werden. Im weiteren Bachelorstudium verbleiben dann zwei Jahre. Auch die meisten Masterstudiengänge sehen eine Regelstudienzeit von zwei Jahren vor. Mit längerer Tätigkeit steigt die Expertise: Lehrveranstaltungen werden mehrmals die gleichen Tutor*innen betreut, was die Lehrqualität verbessert. Die wegfallende Einarbeitungszeit durch durchgehende Beschäftigung einer Person statt jährlich wechselnden Personals kann in eine Verbesserung der Lehrinhalte investiert werden. Dass eine Laufzeit von zwei Jahren keinesfalls utopisch ist, zeigt der bestehende Tarifvertrag für studentische Beschäftigte in Berlin.

Auch an den Studienrhythmus angelehnt wäre eine Laufzeit von einem Jahr: Da die überwiegende Zahl der Studiengänge im nur Wintersemester beginnen, rückt ein neuer Jahrgang erst nach einem Jahr nach.

An dieser Stelle ein Hinweis, um mit Missverständnissen auszuräumen: 2 Jahre Mindestvertragslaufzeit sollen niemandem der Flexibilität berauben. Kündigungsmöglichkeiten z.B. zum Ende eines Semesters müssen Teil der Verhandlungen sein.

Realistische Mindeststundenzahlen: Die vertraglichen vereinbarten Stundenzahlen müssen sich an der tatsächlichen Arbeitslast orientieren. Eine Ausbeutung der studentischen Beschäftigten durch unbezahlte Überstunden darf es nicht geben.

Eine wissenschaftliche und künstlerische Hilfstätigkeit an der Uni sollte allen qualifizierten Kandidat*innen offenstehen. Durch geringe Stundenzahlen und damit geringe Monatslöhne, werden Studierende ausgeschlossen, die auf einen auskömmlichen Tätigkeit neben dem Studium zur Finanzierung des selben angewiesen sind. Gleichzeitig können manche Stellen nicht besetzt werden, weil sich niemand bewirbt. Durch höhere Mindeststundenzahlen steht eine Assistenzstelle mehr qualifizierten Studierenden offen.

Aufnahme in den Tarifvertrag der Länder: Leitlinien innerhalb der Universität können jederzeit durch das Präsidium geändert werden. Eine langfristige Sicherung guter Arbeitsbedingungen sollte deshalb über den Abschluss eines Tarifvertrags für studentische Beschäftigte erfolgen. Der StuRa hat sich in diesem Zusammenhang bereits in der Vergangenheit mit der TVSTud Initiative solidarisiert.

Ich freue mich auf den Austausch mit euch zu diesem wichtigen Thema. Aktuell wird eine *Leitlinie für gute Arbeitsbedingungen* erarbeitet, die den Rahmen für studentische Beschäftigung an der Uni Jena setzt wird. Eine Stellungnahme des StuRa zu möglichen Inhalten dieser Leitlinie halte ich für unverzichtbar, deshalb bringe ich diesen Tagesordnungspunkt ein.

Die Ergebnisse einer bundesweiten Umfrage zu studentischer Beschäftigung stehen hier zur Verfügung: <https://tvstud.de/befragung/>

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität fordert die Aufnahme folgender Punkte in die Leitlinie für gute Arbeitsbedingungen für studentische Beschäftigte an der Universität:

Planbarkeit durch Mindestvertragslaufzeiten: Für Verträge von künstlerischen/wissenschaftlichen Hilfskräften sollen Mindestvertragslaufzeiten von zwei Jahren gelten.

Realistische Stundenzahlen: Es braucht Mindeststundenzahlen, die der tatsächliche Arbeitslast der studentischer Beschäftigten entsprechen. Sie sollen sich an den Obergrenzen des monatlichen Entgelts für eine geringfügige Beschäftigung orientieren.

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität fordert die Leitung der Universität auf, sich gegenüber der Tarifgemeinschaft deutscher Länder, auf Thüringer Arbeitgeberseite vertreten durch Finanzministerin Heike Taubert, für die Aufnahme studentischer und wissenschaftlicher Hilfskräfte in den TV-L einzusetzen.

Änderungsantrag 1 von Patrick Riegner

Ändere „[...] sollen Mindestvertragslaufzeiten von zwei Jahren gelten [...]“ zu „[...] sollen Mindestvertragslaufzeiten von 6 Monaten gelten [...]“

Protokoll:

Abstimmung AÄ1:

0/12/6
→ **ÄA1 abgelehnt**

Änderung im Plenum besprochen und durch Antragsteller übernommen:

Ändere Absatz 2 zu: „Planbarkeit durch Mindestvertragslaufzeiten: Für Verträge von studentischen, künstlerischen und wissenschaftlichen Hilfskräften sollen Mindestvertragslaufzeiten von zwei Jahren gelten.“

Abstimmung Antrag

16/0/0
→ **beschlossen**

Beschlusstext Lesefassung:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität fordert die Aufnahme folgender Punkte in die Leitlinie für gute Arbeitsbedingungen für studentische Beschäftigte an der Universität:

Planbarkeit durch Mindestvertragslaufzeiten: Für Verträge von studentischen, künstlerischen und wissenschaftlichen Hilfskräften sollen Mindestvertragslaufzeiten von zwei Jahren gelten.

Realistische Stundenzahlen: Es braucht Mindeststundenzahlen, die der tatsächliche Arbeitslast der studentischer Beschäftigten entsprechen. Sie sollen sich an den Obergrenzen des monatlichen Entgelts für eine geringfügige Beschäftigung orientieren.

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität fordert die Leitung der Universität auf, sich gegenüber der Tarifgemeinschaft deutscher Länder, auf Thüringer Arbeitgeberseite vertreten durch Finanzministerin Heike Taubert, für die Aufnahme studentischer und wissenschaftlicher Hilfskräfte in den TV-L einzusetzen.

NEU 13	ALT 12	Art	Titel	Antragstellende	22:18
		Diskussion und Beschluss	Delegation Leitlinien		Richard Kindler

Antragstext:

Aus den ersten beiden Gesprächen mit dem Kanzler, der Leitung des Personaldezernats und stud. Vertreter*innen aus StuRa, Senat und Folgeinitiative der Hörsaalbesetzung zur Leitlinie zu Arbeitsbedingungen für Assistent*innen hat sich ein Gesprächsprozess mit mind. zwei weiteren Sitzungen ergeben.

Diese sollen an folgenden Terminen stattfinden:

Freitag 3.2. 13:30 Uhr bis 15:30

Mittwoch 22.2. 10:30 bis 12:30

Ich bitte um ein Votum zur weiteren Delegation zu diesen Gesprächen. Am 22.2. kann ich zu vorgeschlagenen Uhrzeit nicht teilnehmen.

Beschlusstext 1:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität delegiert Karla Thomas zu den weiteren Gesprächen mit der Hochschulleitung und dem Personaldezernat zur Leitlinie zu Arbeitsbedingungen für Assistent*innen und ggf. einem TVStud.

Beschlusstext 2:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität delegiert Richard Kindler zu den weiteren Gesprächen mit der Hochschulleitung und dem Personaldezernat zur Leitlinie zu Arbeitsbedingungen für Assistent*innen und ggf. einem TVStud.

Protokoll:

Beschlusstext 1: Vorschlag Delegation Karla Thomas

16/0/0
→ **Karla Thomas delegiert**

Beschlusstext 2: Vorschlag Delegation Richard Kindler

16/0/0
→ **Richard Kindler delegiert**

NEU 14 ALT 13 Art
Diskussion

Titel
Sonstiges

Antragstellende
formal

22:23:00

Protokoll:

Nächste StuRa-Sitzung am 14.01.

Die Sitzungsleitung schließt die Sitzung um 22:28.

Protokoll: Richard Kindler

Sitzungsleitung: Niklas Menge

Erklärung der Abstimmungsergebnisse:

Ja-Stimmen / Nein-Stimmen / Enthaltungen

Begriffserklärung:

ÄA: Änderungsantrag (siehe § 12 Abs. 5 GO)

MdStuRa: Mitglieder des Studierendenrat

GO-Antrag: Geschäftsordnungsantrag (siehe §11 GO)

TOP: Tagesordnungspunkt

stellv.: stellvertretende*r

komm.: kommissarische*r

EAH: Ernst-Abbe-Hochschule

FSU: Friedrich-Schiller-Universität

StuBei: Studierendenbeirat der Stadt Jena

StuRa: Studierendenrat

STW: Studierendenwerk



öffentliches Protokoll der 12. Sitzung des Studierendenrates am 14.02.2023

Studierendenrat

Vorstand

Levke Jansen
Richard Kindler
Niklas Menge

Carl-Zeiss-Straße 3
07743 Jena

Telefon: 0 36 41 · 9 400 991
Telefon: 0 36 41 · 9 400 992
Telefon: 0 36 41 · 9 400 997
vorstand@stura.uni-jena.de

anwesende MdStuRa: Manuel Allwang, Theresa Baier (bis 19:55), Sophia Thomasina Bier, Pauline Bischoff, Florian Bärwald, Jan Böhmer, Sophie Büttner (bis 21:24), Jil Diercks, Friederike Escher, Felix Graf, Cora Henßge, Levke Jansen, Leah Kanthack (bis 21:00), Richard Kindler, Johannes Mangold, Niklas Menge, Aron Michalk, Viktoria Peinelt, Florian Rappen, Patrick Riegner, Sophie Ringhand, Karla Fiona Thomas, Ruben Urmonet, Moritz Weiß, Paul Weiß (bis 21:00)

entschuldigter MdStuRa: Gabriel Amend, Lukas Meyer, Marcel Julian Paul, Nico Schötz, Quinn Spiegel

ruhendes Mandate: Johannes Heß

unentschuldigter MdStuRa: Rudolf Baumgart, Daniel Mossmann, Tobias Schaffer, Ansgar Schulz, Maximilian Volz

beratende Mitglieder: Samuel Ritzkowski, Matthias Hausdorfer, Katharina Rapp

Gäste: Willi Kröning, Max Schmidt, Rebecca Bück, Mike Möller-Kutzleb (bis 20:00), Leif Jacob, Sergej Haar (bis 20:00)

Sitzungsleitung: Niklas Menge

Protokoll: Richard Kindler

Sitzungsort: SR 114, Carl-Zeiss-Straße 3

Zu diesem Protokoll gehört das öffentliche Sitzungsmaterial der 6. Sitzung vom 13.12.2022:
https://www.stura.uni-jena.de/downloads/sitzungsmaterial/22-23/2023-02-14_Sitzungsmaterial.pdf

Die Sitzungsleitung eröffnet die Sitzung um 18:21 Uhr.

NEU 01 ALT 01 Formal

Berichte

Levke Jansen berichtet

mündlich

aus

Mensaausschuss

NEU 02 ALT 02 Formal

Feststellung der Beschlussfähigkeit
und Tagesordnung

Vorstand

18:30

Antragstext:

Feststellung der Beschlussfähigkeit:

Von **36** gewählten MdStuRa hat **1** MdStuRa ein ruhendes Mandat.

Von den **35** stimmberechtigten MdStuRa sind **22** anwesend. Damit ist das Gremium **beschlussfähig**.

Die **Beschlussfähigkeit** ist gegeben ab **18 Anwesenden**.

Eine **2/3 Mehrheit** ist gegeben ab **24 ja-Stimmen**

Vorläufige Tagesordnung:

TOP Nr.	Art	Titel	Antragstellende
01	Formal	Berichte	
02	Formal	Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung	Vorstand
03	3. Lesung und Beschluss	Haushalt 2023/24	Komm. HHV
04	2. Lesung und Beschluss:	Antrag zur Änderung der Geschäftsordnung des Studierendenrats	Richard Kindler, Levke Jansen, Oliver Pischke & Samuel Ritzkowski
05	Diskussion & Beschluss	Mittelfreigabe M-071-2022_23	AK Politische Bildung (Matthias Hausdorfer)
06	1. Lesung	Antrag auf Änderung der Finanzordnung	Samuel Ritzkowski
07	1. Lesung	Satzungsänderung: Assistenzrat als beratende Mitglieder	Richard Kindler

08	Diskussion & Beschluss	Vorschlag an den Studierendenbeirat zur Delegation für die Lenkungsgruppe Paradies 21	Richard Kindler
09	Diskussion & Beschluss	Präsenz auf dem Hochschulinformationstag	Vorstand
10	Diskussion	Newsletter	Richard Kindler
11	Diskussion & Beschluss	Mehr (Mate-)Vielfalt in der Mensa	Jonathan Schäfer
12	Formal	Sonstiges	

Protokoll:

Abstimmung über Tagesordnung in vorliegender Form:

22/0/0
→ Tagesordnung beschlossen

03	Art	Titel	Antragstellende	18:40
	3.Lesung und Beschluss	Haushalt	Komm. HHV	

Antragstext:

Liebe Alle,
in meiner Funktion als kommissarische Haushaltsverantwortliche beantrage ich hiermit, den beiliegenden Haushalt für das kommende Haushaltsjahr 2023/24 zur nächstmöglichen Sitzung aufzunehmen.
Viele Grüße,
Levke

Der im Sitzungsmaterial befindliche Haushaltsplan enthält die beschlossenen Änderungen der letzten Sitzung. #

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt den vorliegenden Haushalt für das Haushaltsjahr 2023/24.

Änderungsantrag 1 von Oliver Pischke, Manuel Allwang

Liebe Md- und bMd-StuRa,
anbei findet ihr einen Änderungsantrag an den aktuellen Haushaltsentwurf, welchen wir StuRa-HHVs die letzten Tage erarbeitet haben. Eine ausführliche Erklärung erfolgt auf der Sitzung.
Vorab sind hier schon einmal ein paar der Punkte die geändert werden sollen:
E.00 bis E.00.03 : Anpassung auf Grund der Vorgabe der Innenrevision, bezüglich der zu erwartenden Studierendenzahlen.
A.01 bis A.01.35 : Anpassung Entsprechend der Änderungen in E.00.02 bis E.00.03
A.02 : Hier wurden bei mehreren Referaten Kürzungen vorgenommen um einen ausgeglichen Haushalt zu erreichen. Da die StuRa-Töpfe um 50% überzogen werden können, wurde ihr teilweise soweit gekürzt, dass die Referate bei 50% Überziehung immer noch ihren ursprünglichen Betrag kommen.
A.06.15 : +500€
Hierbei handelt es sich um den Topf FZS Fördermitgliedschaft. Aktuell sind wir weder Mitglied noch Fördermitglied beim FZS, da wir unsere Fördermitgliedschaft im Zuge des letzten Haushalts gekündigt hatten. Dies sollte aus unserer Sicht schnellst möglich rückgängig gemacht werden, da wir von der Fördermitgliedschaft finanziell sehr profitieren können. So haben wir beispielsweise bei der Anmeldung der GEMA, auf Grund eines Rahmenvertrags des FZS mit der GEMA, 20%-Rabatt auf die GEMA-Gebühren erhalten. Betrachtet man alle GEMA pflichtigen Veranstaltungen der Studierendenschaft zusammen, ist in einem „normalen“ Haushaltsjahr mit Einsparungen im 4-stelligen Bereich zurechnen. Bezüglich der Höhe des Topfes liegt der Fall wie folgt. Da wir eine Recht große Studierendenschaft sind und nur eine Fördermitgliedschaft möchten, wollen wir den Betrag nicht zu niedrig ansetzen. Wir befürchten, dass bei einem zu niedrigen Betrag der Antrag auf Fördermitgliedschaft abgelehnt werden könnte.
Warum nur eine Förder- und keine Vollmitgliedschaft? Nach aktueller Finanzordnung des FZS zahlen Hochschulen mit mehr als 10.000 eingeschriebenen Studierenden regulär 0,80 € pro Student*in und Jahr.

Die weiteren Änderungen sind im beigefügten HH-Entwurf an den entsprechenden Stellen zusammen mit der Summe, um die die Posten gekürzt wurden, farblich hervorgehoben. Des Weiteren sei darauf hingewiesen, dass im Zuge eines Nachtragshaushalts, zuerst die hier gekürzten Posten wieder angehoben werden sollen.

Liebe Grüße
eure HHVs

Anmerkung: Der tabellarische Änderungsantrag liegt diesem Protokoll als Anhang bei.

Änderungsantrag 2 von Karla Thomas

Ändere...
...A.02.09. (Pol.Bil.) auf 2400 EUR
...A.12.02.02. (Büroausstattung) auf 1850 EUR

Protokoll:

ÄA1 durch Antragsteller übernommen

GO Antrag Samuel Ritzkowski auf Begrenzung der Redezeit auf 2 min
Gegenrede Florian Rappen

15/4/3
→ Redezeit auf 2 min begrenzt

GO Antrag Florian Rappen auf sofortige Abstimmung
Gegenrede Niklas Menge
Fürrede Jil Diercks

4/15/3
→ keine sofortige Abstimmung

GO Antrag Florian Rappen auf Beendigung der 3.Lesung
Gegenrede Johannes Mangold

5/9/7
→ Lesung wird fortgesetzt

Abstimmung ÄA2

11/9/3
→ ÄA2 angenommen

GO Antrag Niklas Menge: Beendigung 3. Lesung

keine Gegenrede
→ 3.Lesung beendet

Feststellung der Beschlussfähigkeit

→ 24 MdStuRa anwesend

04	Art	Titel	Antragstellende	19:53
	2.Lesung und Beschluss	Antrag zur Änderung der Geschäftsordnung des Studierendenrats	Richard Kindler, Levke Jansen, Oliver Pischke & Samuel Ritzkowski	

Antragstext:

Das Int.Ro ist aktuell aufgrund seiner internen Regelungen handlungsunfähig. Um diese Handlungsunfähigkeit zu lösen und dem Int.Ro eine Weiterentwicklung zu ermöglichen, soll das Int.Ro ein normales Referat werden.

Eine detaillierte Erläuterung und Begründung erfolgt auf der Sitzung.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt folgende Änderung von § 16 Abs. 5 der Geschäftsordnung.

§16 Referate

(5) Das Referat nach Abs. 1 lit. k ist ein Referat besonderer Art nach §25 Abs. 8 der Satzung.

Protokoll:

GO Antrag Felix Graf: Nichtbefassung

keine Gegenrede
→ Antrag wird nicht befasst

05	Art	Titel	Antragstellende	19:55
	Diskussion & Beschluss	Mittelfreigabe M-071-2022_23	AK Politische Bildung (Matthias Hausdörfer)	

Antragstext:

Eine Gruppe von Soziologie-Student*innen plant eine Vortragsreihe im Sommersemester.

Jährlich findet im Sommersemester die einführende Vorlesung zu Soziologischer Theorie statt. In ihr werden vermeintliche Klassiker der Soziologie vorgestellt. Wie so viele andere, ist auch der hier präsentierte Kanon weiß und männlich besetzt. Trotz kritischer Thematisierung dieses Umstandes - auch von der jeweilig dozierenden Person selbst - stehen keine ernsthaften Bestrebungen zu Veränderungen im Raum. Als eine Gruppe von Studierenden der Sozialwissenschaften möchten wir durch eine Veranstaltungsreihe, die erweiterte Perspektiven auf soziologische Theorie ermöglicht, Kritik an einem weißen sowie männlichen Kanon üben. Hiermit möchten wir nicht nur vielfältige Vorträge zu bisher vernachlässigten Theoretiker*innen anbieten, sondern auch ein größeres Recht auf Mitbestimmung bei der Konzeption von Lehrinhalten einfordern. In der Vorlesungszeit des kommenden Sommersemesters (03.04.-07.07.2023) sollen im zweiwöchentlichen Rhythmus parallel zur offiziellen Vorlesung insgesamt sieben Veranstaltungen organisiert werden. Die erste und einführende Veranstaltung soll sich dabei konkret um Kritik an Kanonisierungen, die systematisch Perspektiven ausschließen, drehen. Daraufhin sollen sechs Vorlesungen, die jeweils eine*n Theoretiker*in in den Mittelpunkt stellt, stattfinden. Ursprünglich sollte die Studierendenschaft als Projektträgerin für einen Förderantrag zur Veranstaltungsreihe fungieren und ein zugehöriger TOP wurde beantragt. Davon wurde inzwischen Abstand genommen, der Antrag und die Trägerschaft befindet sich in Klärung.

Da dadurch aber der Verweis auf einen anderen Antrag nicht möglich ist, haben wir als Vorstand diesen Antragstext ergänzt.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt die Mittelfreigabe M-071-2022_23 über 300€.

Protokoll:

**GO Antrag Florian Rappen: Vertagung
Gegenrede Matthias Hausdörfer
Fürrede Felix Graf**

**17/0/4
→ vertagt**

06	Art	Titel	Antragstellende	20:12
	1. Lesung	Antrag auf Änderung der Finanzordnung	Samuel Ritzkowski	

Antragstext:

Die FSR-Kom hat sich am 18. Januar 2023 für eine Anpassung der Kappungsgrenze auf den Faktor 1,2 ausgesprochen.

Die Kappungsgrenze ist der Beitrag, bis zu dem das Guthaben der FSRe mit der neuen Semesterzuweisung maximal aufgefüllt wird. Aktuell liegt die Kappungsgrenze bei dem eineinhalbfachen der Semesterzuweisung. Damit werden den FSRe defacto Rücklagen von 50% gestattet. Die gesamte Studierendenschaft darf aber nach Thüringer Studierendenschaftsfinanzverordnung² (kurz ThürStudFVO) nur freie Rücklagen von 20% der jährlichen Beiträge der Studierenden nicht übersteigen (nach § 8 Abs. 1). Mit dieser Änderung soll verhindert werden, dass die Studierendenschaft insgesamt zu hohe Rücklagen hat, was in der Vergangenheit immer wieder zu Problemen geführt hat, und dass die FSRe die Mittel in dem Semester verwenden zu dem sie von den Studierenden erhoben wurden. Für den Fall, dass ein FSR ausnahmsweise mehr Rücklagen benötigt, kann dies nach wie vor beantragt werden (FinO §18 Abs. 6 Satz 7).

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt folgende Änderungen von § 18 Abs. 6 der Finanzordnung der Verfassten Studierendenschaft.

§18 Haushalt der Fachschaften

(6) Für die Zuweisung der Mittel für die Fachschaften nach Abs. 4 gelten die Stichtage 31. März und 30. September, von diesen Stichtagen können die haushaltsverantwortlichen Personen zugunsten der Fachschaft in angemessenem Maße nach eigenem Ermessen abweichen. Die an diesen Tagen den Fachschaften zuzurechnenden Studierenden und die noch vorhandenen Mittel bilden die Basis für die Berechnung der Zuweisungen nach Abs. 1, 2 und 4. Eine Zuweisung von Mitteln erfolgt nur dann, wenn die festgestellten und die neu zuzuweisenden Mittel zusammen für das Wintersemester nicht mehr als das 1,1-fache und für das Sommersemester nicht mehr als das 1,1-fache der nach Satz 2 berechneten Zuweisungssumme ergeben würden, anderenfalls wird die Zuweisungssumme anteilig so gekürzt, dass die Maximalsumme nicht überschritten wird. Überschreitet das Vermögen der Fachschaft zum Ende des Sommersemesters das 1,1-fache der nach Satz 2 berechneten Zuweisungssumme, fließen die darüberhinausgehenden Mittel zusätzlich zu der gemäß Abs. 8 eingestellten Summe dem gesonderten Haushaltstitel zu. Gleichermaßen wird mit nicht oder nicht rechtzeitig beantragten sowie aufgrund von Satz 3 nicht zuweisbaren Mitteln verfahren. Im vorherigen Haushaltsjahr nicht verbrauchte Mittel der Fachschaften werden in das Folgejahr übertragen. Sollten Aufgabe der Fachschaftsrate eine weitere Rücklagenbildung erfordern, so ist ein Antrag auf Rücklagenbildung auf eine gesonderte Rücklagenkostenstelle zu stellen. Der Antrag und dessen Begründung ist durch Beschluss des Fachschaftsrats zu stellen. Über die Genehmigung der Rücklagenbildung hat die haushaltsverantwortliche Person zu entscheiden. Die haushaltsverantwortliche Person hat Zulassungen und Ablehnungen schriftlich zu begründen.

Änderungsantrag 1 von **Samuel Ritzkowski**

Ändere „1,1-fache“ zu „1,2-fache“

Protokoll:

ÄA1 durch Antragsteller übernommen

GO Antrag Samuel Ritzkowski: Beendigung der 1.Lesung

**keine Gegenrede
→ Beendigung 1. Lesung**

07	Art	Titel	Antragstellende	20:25
	1. Lesung	Satzungsänderung: Assistenzrat als beratende Mitglieder	Richard Kindler	

Antragstext:

Nach §88 ThürPersVG besteht der Assistentenrat an der Friedrich-Schiller-Universität aus bis zu 5 Mitgliedern. Er vertritt die Interessen aller studentischen, künstlerischen und wissenschaftlichen Hilfskräfte, in Thüringen Assistenten genannt, gegenüber der Universität als Arbeitgeberin. Da dies sowohl soziale als auch fachliche Belange der studentischen Arbeitnehmer*innen betrifft bzw. betreffen kann, also unser Aufgabenfeld als Studierendenrat, beantrage ich die Aufnahme des Assistenzrat in den Kreis der beratenden Mitglieder des StuRa.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena ergänzt in §12 Absatz 4 seiner Satzung folgenden Punkt: „p) die Mitglieder des Assistentenrat“.

Protokoll:

GO Antrag Richard Kindler: Beendigung der 1.Lesung

**keine Gegenrede
→ Beendigung 1. Lesung**

08	Art	Titel	Antragstellende	20:30
	Diskussion & Beschluss	Vorschlag an den Studierendenbeirat zur Delegation für die Lenkungsgruppe Paradies 21	Richard Kindler	

Antragstext:

Der Studierendenbeirat kann eine Person in die Lenkungsgruppe "Paradies 21" delegieren. In dieser tauschen sich Stakeholder innerhalb der Stadt Jena, z.B. er KSJ, der Innendezernent, Sozialarbeiter, usw. zu Problemlagen rund um den Paradiespark aus. Dieser war und ist aufgrund seiner intensiven Nutzung in den Sommermonaten immer wieder das Thema von Diskussionen.

Der Posten als Delegierte*r des Studierendenbeirats ist nun wieder vakant. Aus den Reihen des Beirats hat sich niemand gefunden.

Wir möchten nun nach Interessent*innen aus dem Umfeld des StuRa fragen.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität empfiehlt _____ dem Studierendenbeirat für die Delegation in die Lenkungsgruppe „Paradies 21“.

Protokoll:

Interessensbekundungen durch

Katharina Rapp, Friederike Escher, Patrick Riegner

Abstimmung Antrag

17/0/2
→ **angenommen**

Lesefassung Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität empfiehlt Friederike Escher, Katharina Rapp und Patrick Riegner dem Studierendenbeirat für die Delegation in die Lenkungsgruppe „Paradies 21“.

09	Art	Titel	Antragstellende	20:35
	Diskussion & Beschluss	Präsenz auf dem Hochschulinformationstag Vorstand		

Antragstext:

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir laden wieder zur Mitwirkung an den Hochschulinfotagen 2023 ein. Unser derzeitiger Planungsstand sieht ein ähnliches Angebot wie im Vorjahr vor:

8.5. bis 12.5.2023, Online-Angebote

Auf unserer HIT-Website präsentieren wir über den bewährten Filter zielgruppengerecht unser Studienangebot und unsere Angebote der Online-Studienorientierung (u. a. Actionbounds, digitale Vorlesungen). Außerdem weisen wir auf die Online-Veranstaltungen im Veranstaltungskalender (mit den gleichen Filterfunktionen wie im vergangenen Jahr) hin und laden zu unserer Präsenzveranstaltung ein.

13.5.2023 von 9:30 bis 14:30 Präsenz-Veranstaltung auf dem Campus

Infomarkt: Wir planen wieder die gleichen Flächen und einen ähnlichen Standplan wie 2022 zu nutzen (s. Anhang): Sie finden Tische und Pinnwände sowie je eine Standbezeichnung mit Einrichtungsbezeichnung.

Vortragsprogramm (zwischen 10 und 14 Uhr im Hörsaal 1):

- 09:30 – 9:55 Begrüßung durch Dezernent*in des Dezernat 1 – Studierende
- 10:00 – 10:45 Bewerbung, Zulassung und Immatrikulation
- 11:00 – 11:55 Unterstützung beim Studieren durch das Studierendenwerk: Wohnen, BAföG und mehr!
- 12:00 – 12: 45 Studienorientierung, aber wie?

Wenn Sie neben den Stand beim Infomarkt Veranstaltungsangebote für den Online-Zeitraum oder den 13.5.23 planen, melden Sie uns bis spätestens 14.04.2023 folgende Infos zurück:

- Titel
- Unterzeile
- Headerfoto
- Beschreibungstext
- Veranstaltungsanfang / Veranstaltungsende
- Form der Veranstaltung (falls digital: Zugangslink)

Falls Sie weitere Räume für Präsenz-Veranstaltung benötigen, reservieren Sie bitte über das Hörsaalmanagement mit anhängendem Formular. Für Ihre Rückfragen und Ideen zur Organisation, zum Programm und zur HIT-Website steht Ihnen die Zentrale Studienberatung (ZSB) als Veranstalter gern zur Verfügung.

Das Rückmeldeformular senden Sie bitte über unser Ticketsystem bis 17.2.23 an uns zurück

Mit freundlichen Grüßen vom Team der ZSB

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität beabsichtigt mit einem Stand auf dem Hochschulinformationstag präsent zu sein und überträgt _____ die Koordination des Stands.

Protokoll:

GO Antrag Felix Graf: Beendigung Tagesordnungspunkt

→ keine Gegenrede
Beendigung des TOP ohne Beschluss

10	Art	Titel	Antragstellende	20:44
	Diskussion	Newsletter		Richard Kindler

Antragstext:

Das Öffentlichkeitsreferat hat an den Vorstand den Wunsch herangetragen, einen monatlichen Newsletter zu den wichtigsten Ereignissen, Entscheidungen und Events rund um den StuRa herauszugeben. Da der Vorstand wahrscheinlich hier den besten Überblick besitzt, würde es Sinn ergeben die Redaktion des Newsletters beim Vorstand anzusetzen. Dies ist jedoch mit zusätzlichem monatlichen Arbeitsaufwand verbunden. Wir möchten darüber diskutieren wie ein solcher Newsletter ausgestaltet werden kann und ob der Vorstand sich für dieses Projekt monatlich Zeit einplanen soll.

Protokoll:

-

11	Art	Titel	Antragstellende	20:58
	Diskussion & Beschluss	Mehr (Mate-)Vielfalt in der Mensa	Jonathan Schäfer	

Antragstext:

Liebe Vorstände,
Liebe MdStuRa,
Liebe bMdStuRa,

da mich mittlerweile ein paar Leute gefragt haben, wieso es in den Einrichtungen des Studierendenwerkes nur Club Mate und keine Mate anderer Matehersteller gibt, dachte ich mir ich telefoniere mit Herrn Winkler, dem Abteilungsleiter Mensen und Cafeterien. Nach einem netten Telefonat zeigte sich dieser dafür offen, weitere Sorten und Hersteller in das Sortiment aufzunehmen. Konkret haben wir spontan über Mio Mate und Bionade Mate gesprochen, ich bin mir aber auch sicher, man könnte auch andere Sorten wie z.B. Kolle, Flora oder Mate Mate in das Sortiment aufnehmen.

Grundsätzlich kann er diese Entscheidung zwar allein treffen, er würde sich aber über einen offiziellen Beschluss des Studierendenrates freuen.

Ich würde diese Option gerne wahrnehmen und direkt die Chance nutzen, um mal abzufragen welche Sorte man aufnehmen sollte.

Ich persönlich finde ja regional, umweltverträglich (oder CO2 – neutral) und biologisch immer sehr sympathisch, würde mich aber, da ihr mehr und näher an den einzelnen Studierenden seid, über eure Meinung freuen. Da ich auch denke, dass das nicht so akut ist, könnte ich mir vorstellen, dass man dazu auch eine kurze Umfrage machen könnte, deren Link man im Rahmen eines Flyers (mit eurem Logo, um auch eure Präsenz weiter auszubauen) auf den Mensa Tischen verteilen könnte.

Ich hab dazu auch schon Rücksprache mit dem Öff Ref gehalten und würde, falls ihr euch für eine Umfrage entscheidet, eine Umfrage aufsetzen, die wir dann auf der Sitzung ergänzen können.

Des Weiteren hab ich direkt auch die anderen StuRae in Thüringen angeschrieben, ob die auch daran Interesse haben, dann könnte man direkt die Umfrage für die andere Studischaften mit aufmachen (oder halt einfach klonen).

Vielen Dank im Voraus und bis Dienstag.

Liebe Grüße
Jonathan

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt eine Umfrage durchzuführen, welche Mate-Sorten zur Aufnahme ins Sortiment vorgeschlagen werden sollen.

Änderungsantrag 1 von Jonathan Schäfer

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena empfiehlt dem Studierendenwerk folgende Mate ins Sortiment aufzunehmen:
_____.

Änderungsantrag 2 von Samuel Ritzkowski

Ändere Beschlusstext zu

„Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt eine Umfrage durchzuführen, welche Mate-Sorten die Studierenden gerne trinken.“

Protokoll:

GO Antrag Sophie Büttner: Sofortige Abstimmung
Gegenrede Florian Rappen

3/7/10
→ Debatte wird fortgesetzt

GO Felix Graf: Beendigung des TOP
Gegenrede Richard Kindler
Fürrede Florian Rappen

6/11/1
→ TOP wird weiterhin behandelt

GO Samuel Ritzkowski: Nichtbefassung ÄA1

keine Gegenrede
→ ÄA1 wird nicht befasst

GO Antrag Samuel Ritzkowski: Sofortige Abstimmung

keine Gegenrede
→ Sofortige Abstimmung

Abstimmung ÄA2

13/0/5
→ ÄA2 angenommen

Abstimmung Antrag

12/3/3
→ beschlossen

Lesefassung Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt eine Umfrage durchzuführen, welche Mate-Sorten die Studierenden gerne trinken.

NEU 10	ALT 10	Art	Titel	Antragstellende	21:21:00
		Diskussion	Sonstiges	formal	

Die Sitzungsleitung schließt die Sitzung um 21:30.

Protokoll:

Sitzungsleitung:

Erklärung der Abstimmungsergebnisse:

Ja-Stimmen / Nein-Stimmen / Enthaltungen

Begriffserklärung:

ÄA: Änderungsantrag (siehe § 12 Abs. 5 GO)
MdStuRa: Mitglieder des Studierendenrat
GO-Antrag: Geschäftsordnungsantrag (siehe §11 GO)
TOP: Tagesordnungspunkt
stellv.: stellvertretende*r
komm.: kommissarische*r

EAH: Ernst-Abbe-Hochschule
FSU: Friedrich-Schiller-Universität
StuBei: Studierendenbeirat der Stadt Jena
StuRa: Studierendenrat
STW: Studierendenwerk

Liebe Md- und bMd-StuRa,

anbei findet ihr einen Änderungsantrag an den aktuellen Haushaltsentwurf, welchen wir StuRa-HHVs die letzten Tage erarbeitet haben. Eine ausführliche Erklärung erfolgt auf der Sitzung.

Vorab sind hier schon einmal ein paar der Punkte die geändert werden sollen:

E.00 bis E.00.03 : Anpassung auf Grund der Vorgabe der Innenrevision, bezüglich der zu erwartenden Studierendenzahlen.

A.01 bis A.01.35 : Anpassung Entsprechend der Änderungen in E.00.02 bis E.00.03

A.02 : Hier wurden bei mehreren Referaten Kürzungen vorgenommen um einen ausgeglichen Haushalt zu erreichen. Da die StuRa-Töpfe um 50% überzogen werden können, wurde ihr teilweise soweit gekürzt, dass die Referate bei 50% Überziehung immer noch ihren ursprünglichen Betrag kommen.

A.06.15 : **+500€**

Hierbei handelt es sich um den Topf FZS Fördermitgliedschaft. Aktuell sind wir weder Mitglied noch Fördermitglied beim FZS, da wir unsere Fördermitgliedschaft im Zuge des letzten Haushalts gekündigt hatten.

Dies sollte aus unserer Sicht schnellst möglich rückgängig gemacht werden, da wir von der Fördermitgliedschaft finanziell sehr profitieren können. So haben wir beispielsweise bei der Anmeldung der GEMA, auf Grund eines Rahmenvertrags des FZS mit der GEMA, 20%-Rabatt auf die GEMA-Gebühren erhalten. Betrachtet man alle GEMA pflichtigen Veranstaltungen der Studierendenschaft zusammen, ist in einem „normalen“ Haushaltsjahr mit Einsparungen im 4-stelligen Bereich zurechnen.

Bezüglich der Höhe des Topfes liegt der Fall wie folgt. Da wir eine Recht große Studierendenschaft sind und nur eine Fördermitgliedschaft möchten, wollen wir den Betrag nicht zu niedrig ansetzen. Wir befürchten, dass bei einem zu niedrigen Betrag der Antrag auf Fördermitgliedschaft abgelehnt werden könnte.

Warum nur eine Förder- und keine Vollmitgliedschaft? Nach aktueller Finanzordnung des FZS zahlen Hochschulen mit mehr als 10.000 eingeschriebenen Studierenden regulär 0,80 € pro Student*in und Jahr.

Die weiteren Änderungen sind im beigefügten HH-Entwurf an den entsprechenden Stellen zusammen mit der Summe, um die die Posten gekürzt wurden, farblich hervorgehoben. Des Weiteren sei darauf hingewiesen, dass im Zuge eines Nachtragshaushalts, zuerst die hier gekürzten Posten wieder angehoben werden sollen.

Liebe Grüße
eure HHVs

Haushaltsplan der Studierendenschaft der FSU Jena 2023/24

Einnahmen

Titel	Zweckbestimmung	Haushalt 2021/22	Haushalt 2022/23	Haushalt 2023/24
E.00	Semesterbeiträge	368.716,00 EUR	369.754,00 EUR	267.648,00 EUR
E.00.01	StuRa-Anteil	289.126,00 EUR	284.404,00 EUR	182.338,00 EUR
E.00.02	Fachschaften	79.590,00 EUR	78.660,00 EUR	78.620,00 EUR
E.00.02.01	Altertumswissenschaften	940,00 EUR	1.030,00 EUR	1.040,00 EUR
E.00.02.02	Altorientalistik / Arabistik (Fachschaften aufgelöst)	790,00 EUR	0,00 EUR	
E.00.02.03	Anglistik / Amerikanistik	2.590,00 EUR	2.850,00 EUR	2.870,00 EUR
E.00.02.04	Bioinformatik	1.130,00 EUR	1.300,00 EUR	1.330,00 EUR
E.00.02.05	Biologie / Biochemie	3.870,00 EUR	4.220,00 EUR	4.250,00 EUR
E.00.02.06	Chemie	2.640,00 EUR	2.890,00 EUR	2.900,00 EUR
E.00.02.07	Deutsch als Fremdsprache / DaZ	2.270,00 EUR	2.500,00 EUR	2.480,00 EUR
E.00.02.08	Ernährungswissenschaften	1.780,00 EUR	1.940,00 EUR	1.920,00 EUR
E.00.02.09	Erziehungswissenschaften	2.220,00 EUR	2.390,00 EUR	2.370,00 EUR
E.00.02.10	Geographie	2.180,00 EUR	2.390,00 EUR	2.380,00 EUR
E.00.02.11	Geowissenschaften	1.680,00 EUR	1.860,00 EUR	1.910,00 EUR
E.00.02.12	Germanistik	2.640,00 EUR	2.920,00 EUR	2.870,00 EUR
E.00.02.13	Geschichte	2.220,00 EUR	2.420,00 EUR	2.430,00 EUR
E.00.02.14	Geschichte der Naturwissenschaften (FS aufgelöst)	740,00 EUR	0,00 EUR	
E.00.02.15	Humanmedizin	5.590,00 EUR	6.300,00 EUR	6.190,00 EUR
E.00.02.16	Informatik	2.060,00 EUR	2.310,00 EUR	2.330,00 EUR
E.00.02.17	Jura	4.010,00 EUR	4.350,00 EUR	4.330,00 EUR
E.00.02.18	Kommunikationswissenschaften	1.590,00 EUR	1.700,00 EUR	1.670,00 EUR
E.00.02.19	Kunstgeschichte	1.300,00 EUR	1.440,00 EUR	1.460,00 EUR
E.00.02.20	Mathematik	1.910,00 EUR	2.100,00 EUR	2.160,00 EUR
E.00.02.21	Pharmazie	1.870,00 EUR	2.050,00 EUR	2.060,00 EUR
E.00.02.22	Philosophie	1.610,00 EUR	1.810,00 EUR	1.800,00 EUR
E.00.02.23	Physik / Materialwissenschaften	2.940,00 EUR	3.260,00 EUR	3.320,00 EUR
E.00.02.24	Politikwissenschaften	2.250,00 EUR	2.500,00 EUR	2.490,00 EUR
E.00.02.25	Psychologie	3.100,00 EUR	3.380,00 EUR	3.400,00 EUR
E.00.02.26	Romanistik	1.390,00 EUR	1.550,00 EUR	1.490,00 EUR
E.00.02.27	Slawistik	860,00 EUR	960,00 EUR	960,00 EUR
E.00.02.28	Soziologie	2.710,00 EUR	2.980,00 EUR	2.980,00 EUR
E.00.02.29	Sportwissenschaften	3.240,00 EUR	3.550,00 EUR	3.600,00 EUR
E.00.02.30	Theologie	1.130,00 EUR	1.230,00 EUR	1.240,00 EUR
E.00.02.31	Ur- und Frühgeschichte	870,00 EUR	1.080,00 EUR	1.110,00 EUR
E.00.02.32	Volkskunde Kulturgeschichte	860,00 EUR	980,00 EUR	960,00 EUR
E.00.02.33	Wirtschaftswissenschaften	4.130,00 EUR	4.370,00 EUR	4.270,00 EUR
E.00.02.34	Zahnmedizin	1.850,00 EUR	2.050,00 EUR	2.050,00 EUR
E.00.03	„20 Cent-Topf“	6.630,00 EUR	6.690,00 EUR	6.690,00 EUR
E.01	Sonstige Einnahmen Fachschaften	0,00 EUR	0,00 EUR	
E.01.01	Altertumswissenschaften	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.01.02	Altorientalistik / Arabistik (Fachschaft aufgelöst)	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.01.03	Anglistik / Amerikanistik	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.01.04	Bioinformatik	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.01.05	Biologie / Biochemie	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.01.06	Chemie	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.01.07	Deutsch als Fremdsprache / DaZ	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.01.08	Ernährungswissenschaften	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.01.09	Erziehungswissenschaften	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.01.10	Geographie	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.01.11	Geowissenschaften	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.01.12	Germanistik	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.01.13	Geschichte	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.01.14	Geschichte der Naturwissenschaften (FS aufgelöst)	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.01.15	Humanmedizin	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.01.16	Informatik	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.01.17	Jura	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.01.18	Kommunikationswissenschaften	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.01.19	Kunstgeschichte	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.01.20	Mathematik	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.01.21	Pharmazie	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.01.22	Philosophie	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.01.23	Physik / Materialwissenschaften	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.01.24	Politikwissenschaften	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.01.25	Psychologie	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.01.26	Romanistik	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.01.27	Slawistik	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR

Änderungen auf Grund von
Anpassung der jeweiligen
Studierendenzahlen.

Änderungen erfolgten auf Grundlage
der Vorgabe der Innenrevision
bezüglich der zu erwartenden
Studierendenzahlen.

E.01.28	Soziologie	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.01.29	Sportwissenschaften	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.01.30	Theologie	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.01.31	Ur- und Frühgeschichte	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.01.32	Volkskunde Kulturgeschichte	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.01.33	Wirtschaftswissenschaften	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.01.34	Zahnmedizin	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.02	Arbeitsbereiche	0,00 EUR	0,00 EUR	
E.02.01	Int. Ro	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.02.02	Lehrämter	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.02.03	Gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.02.04	Gleichstellungsreferat	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.02.05	Hochschulpolitik	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.02.06	Kultur	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.02.07	Menschenrechte	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.02.08	Öffentlichkeitsarbeit	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.02.09	politische Bildung	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.02.10	Queer-Paradies	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.02.11	Soziales	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.02.12	Sport	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.02.13	Umwelt	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.02.14	Sammelposten folgender Referate u. Arbeitskreise	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.02.14.1	Inneres		0,00 EUR	0,00 EUR
E.02.14.2	Studierende Eltern		0,00 EUR	0,00 EUR
E.02.14.3	Radverkehr AK Digitales		0,00 EUR	0,00 EUR
E.02.14.4	AK Umgestaltung Campus Neugründungen innerhalb eines Haushaltsjahres			0,00 EUR
E.03	Projekte	35.300,00 EUR	23.300,00 EUR	31.100,00 EUR
E.03.01	Akkrützel	8.400,00 EUR	6.300,00 EUR	5.600,00 EUR
E.03.01.0.1	Anteil FH-StuRa	6.400,00 EUR	2.800,00 EUR	3.600,00 EUR
E.03.01.0.2	Werbeeinnahmen	2.000,00 EUR	2.000,00 EUR	2.000,00 EUR
E.03.01.0.3	Sonstige	0,00 EUR	1.500,00 EUR	
E.03.02	Campusradio	0,00 EUR	0,00 EUR	
E.03.02.1	Werbeeinnahmen	0,00 EUR		0,00 EUR
E.03.02.2	Sonstige	0,00 EUR		0,00 EUR
E.03.03	Haus auf der Mauer	24.000,00 EUR	17.000,00 EUR	25.500,00 EUR
E.03.03.0.1	Kontakt und Koordinierungsstelle	24.000,00 EUR	17.000,00 EUR	25.500,00 EUR
E.03.03.0.2	Sonstige	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.03.04	Prüfungsberatung	2.900,00 EUR	0,00 EUR	
E.03.05	Prüfungs- & Rechtsberatung	0,00 EUR	0,00 EUR	
E.03.06	Wahlberechtigung	0,00 EUR		
E.03.07	Gremiumssitzungen	0,00 EUR	0,00 EUR	
E.03.08	Sozialraum	0,00 EUR	0,00 EUR	
E.03.09	Andere Projekte	0,00 EUR	0,00 EUR	
E.04	Veranstaltungen	0,00 EUR	0,00 EUR	
E.04.01	Sonstige	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.05	Überregionale politische Vertretung	0,00 EUR	0,00 EUR	
E.05.01	Sonstige	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.06	Zuwendungen Dritter	0,00 EUR	0,00 EUR	
E.06.01	Spenden	0,00 EUR	0,00 EUR	
E.06.02	Sonstige	0,00 EUR	0,00 EUR	
E.07	Rechtliche Hilfe	2.000,00 EUR	2.000,00 EUR	
E.07.01	Rechtsbeistand	2.000,00 EUR	2.000,00 EUR	0,00 EUR
E.07.02	Rechtliche Hilfe	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.08	Förderung externer Projekte	0,00 EUR	0,00 EUR	
E.08.01	Sonstige	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.09	Geschäftsbedarf (Büromaterial)	0,00 EUR	0,00 EUR	
E.09.01	Bürobedarf	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.09.02	Software	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.10	Geräte (Unterhaltung, Ersatz, Ergänzung)	0,00 EUR	0,00 EUR	
E.10.01	Büroausstattung (Möbel)	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR

E.10.02	Computertechnik Studierendenrat / Campusmedien	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.11	Administration und Personal	0,00 EUR	129,40 EUR	
E.11.01	Reisekosten	0,00 EUR	0,00 EUR	
E.11.02	Bücher, Zeitungen, Zeitschriften	0,00 EUR	0,00 EUR	
E.11.03	Telefon	0,00 EUR	0,00 EUR	
E.11.04	Postgebühren	0,00 EUR	0,00 EUR	
E.11.05	Versicherungen	0,00 EUR	0,00 EUR	
E.11.06	Gebühren (inkl. GEZ, GEMA)	0,00 EUR	0,00 EUR	
E.11.07	Aufwandsentschädigungen	0,00 EUR	129,40 EUR	
E.11.08	Personal	0,00 EUR	0,00 EUR	
E.11.08.0.1	Finanzamt	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.11.08.0.2	Sozialversicherungsbeiträge (alle Projekte)	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.11.08.0.3	Sonstige	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.11.09	Weiterbildungen	0,00 EUR	0,00 EUR	
E.11.10	Zinsen	0,00 EUR	0,00 EUR	
E.11.11	Sonstige	0,00 EUR	0,00 EUR	
E.12	Andere Einnahmen	0,00 EUR	0,00 EUR	
E.12.01	Sonstige	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
	Summe Einnahmen	406.016,00 EUR	395.183,40 EUR	298.748,00 EUR

Ausgaben

A.01	Ausgaben der Fachschaften	79.590,00 EUR	85.350,00 EUR	85.310,00 EUR
A.01.01	Altertumswissenschaften	940,00 EUR	1.030,00 EUR	1.040,00 EUR
A.01.02	Altorientalistik / Arabistik (Fachschaft aufgelöst)	790,00 EUR	0,00 EUR	
A.01.03	Anglistik / Amerikanistik	2.590,00 EUR	2.850,00 EUR	2.870,00 EUR
A.01.04	Bioinformatik	1.130,00 EUR	1.300,00 EUR	1.330,00 EUR
A.01.05	Biologie / Biochemie	3.870,00 EUR	4.220,00 EUR	4.250,00 EUR
A.01.06	Chemie	2.640,00 EUR	2.890,00 EUR	2.900,00 EUR
A.01.07	Deutsch als Fremdsprache / DaZ	2.270,00 EUR	2.500,00 EUR	2.480,00 EUR
A.01.08	Ernährungswissenschaften	1.780,00 EUR	1.940,00 EUR	1.920,00 EUR
A.01.09	Erziehungswissenschaften	2.220,00 EUR	2.390,00 EUR	2.370,00 EUR
A.01.10	Geographie	2.180,00 EUR	2.390,00 EUR	2.380,00 EUR
A.01.11	Geowissenschaften	1.680,00 EUR	1.860,00 EUR	1.910,00 EUR
A.01.12	Germanistik	2.640,00 EUR	2.920,00 EUR	2.870,00 EUR
A.01.13	Geschichte	2.220,00 EUR	2.420,00 EUR	2.430,00 EUR
A.01.14	Geschichte der Naturwissenschaften (FS aufgelöst)	740,00 EUR	0,00 EUR	
A.01.15	Humanmedizin	5.590,00 EUR	6.300,00 EUR	6.190,00 EUR
A.01.16	Informatik	2.060,00 EUR	2.310,00 EUR	2.330,00 EUR
A.01.17	Jura	4.010,00 EUR	4.350,00 EUR	4.330,00 EUR
A.01.18	Kommunikationswissenschaften	1.590,00 EUR	1.700,00 EUR	1.670,00 EUR
A.01.19	Kunstgeschichte	1.300,00 EUR	1.440,00 EUR	1.460,00 EUR
A.01.20	Mathematik	1.910,00 EUR	2.100,00 EUR	2.160,00 EUR
A.01.21	Pharmazie	1.870,00 EUR	2.050,00 EUR	2.060,00 EUR
A.01.22	Philosophie	1.610,00 EUR	1.810,00 EUR	1.800,00 EUR
A.01.23	Physik / Materialwissenschaften	2.940,00 EUR	3.260,00 EUR	3.320,00 EUR
A.01.24	Politikwissenschaften	2.250,00 EUR	2.500,00 EUR	2.490,00 EUR
A.01.25	Psychologie	3.100,00 EUR	3.380,00 EUR	3.400,00 EUR
A.01.26	Romanistik	1.390,00 EUR	1.550,00 EUR	1.490,00 EUR
A.01.27	Slawistik	860,00 EUR	960,00 EUR	960,00 EUR
A.01.28	Soziologie	2.710,00 EUR	2.980,00 EUR	2.980,00 EUR
A.01.29	Sportwissenschaften	3.240,00 EUR	3.550,00 EUR	3.600,00 EUR
A.01.30	Theologie	1.130,00 EUR	1.230,00 EUR	1.240,00 EUR
A.01.31	Ur- und Frühgeschichte	870,00 EUR	1.080,00 EUR	1.110,00 EUR
A.01.32	Volkskunde Kulturgeschichte	860,00 EUR	980,00 EUR	960,00 EUR
A.01.33	Wirtschaftswissenschaften	4.130,00 EUR	4.370,00 EUR	4.270,00 EUR
A.01.34	Zahnmedizin	1.850,00 EUR	2.050,00 EUR	2.050,00 EUR
A.01.35	20-Cent-Topf	6.630,00 EUR	6.690,00 EUR	6.690,00 EUR
	Sachkosten	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
	Personalkosten	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
A.02	Arbeitsbereiche	44.390,00 EUR	24.800,00 EUR	22.350,00 EUR
A.02.01	Int.Ro	3.460,00 EUR	3.000,00 EUR	2.250,00 EUR
A.02.01.1	Sachkosten	3.460,00 EUR		
A.02.01.1.1	Gruppen			
A.02.01.1.2	Andere	3.460,00 EUR		
A.02.01.2	Personalkosten			
A.02.01.2.1	Aufwandsentschädigungen			

Anpassung Entsprechend der Änderungen in E.00.02 bis E.00.03

A.02.01.2.2		Honorare				
A.02.02	Lehrämter		4.500,00 EUR	2.000,00 EUR	2.000,00 EUR	-100,00 €
A.02.02.1		Sachkosten	4.500,00 EUR	2.000,00 EUR		
A.02.02.1.1		Koala	500,00 EUR			
A.02.02.1.2		sonstige Sachkosten	4.000,00 EUR	2.000,00 EUR		
A.02.02.2		Personalkosten	0,00 EUR	0,00 EUR		
A.02.02.2.1		Aufwandsentschädigungen				
A.02.02.2.1		Honorare				
A.02.03	Gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit		4.000,00 EUR	1.250,00 EUR	1.250,00 EUR	-750,00 €
A.02.03.1		Sachkosten				
A.02.03.2		Personalkosten				
A.02.03.2.1		Aufwandsentschädigungen				
A.02.03.2.2		Honorare				
A.02.04	Gleichstellungsreferat		4.200,00 EUR	1.200,00 EUR	1.200,00 EUR	-600,00 €
A.02.04.1		Sachkosten				
A.02.04.2		Personalkosten				
A.02.04.2.1		Aufwandsentschädigungen				
A.02.04.2.2		Honorare				
A.02.05	Hochschulpolitik		2.320,00 EUR	1.250,00 EUR		
A.02.05.1		Sachkosten				
A.02.05.2		Personalkosten				
A.02.05.2.1		Aufwandsentschädigungen				
A.02.05.2.2		Honorare				
A.02.06	Kultur		3.000,00 EUR	1.800,00 EUR	1.500,00 EUR	
A.02.06.1		Sachkosten				
A.02.06.2		Personalkosten				
A.02.06.2.1		Aufwandsentschädigungen				
A.02.06.2.2		Honorare				
A.02.07	Menschenrechte		3.200,00 EUR	2.000,00 EUR	1.500,00 EUR	
A.02.07.1		Sachkosten				
A.02.07.2		Personalkosten				
A.02.07.2.1		Aufwandsentschädigungen				
A.02.07.2.2		Honorare				
A.02.08	Öffentlichkeitsarbeit		3.000,00 EUR	1.500,00 EUR	2.650,00 EUR	
A.02.08.1		Sachkosten				
A.02.08.2		Personalkosten				
A.02.08.2.1		Aufwandsentschädigungen				
A.02.08.2.2		Honorare				
A.02.09	Politische Bildung		4.300,00 EUR	1.250,00 EUR	1.250,00 EUR	-1.150,00 €
A.02.09.1		Sachkosten				
A.02.09.2		Personalkosten				
A.02.09.2.1		Aufwandsentschädigungen				
A.02.09.2.2		Honorare				
A.02.10	Queer-Paradies		3.300,00 EUR	2.800,00 EUR	2.800,00 EUR	-200,00 €
A.02.10.1		Sachkosten				
A.02.10.2		Personalkosten				
A.02.10.2.1		Aufwandsentschädigungen				
A.02.10.2.2		Honorare				
A.02.11	Soziales		2.000,00 EUR	600,00 EUR		
A.02.11.1		Sachkosten				
A.02.11.2		Personalkosten				
A.02.11.2.1		Aufwandsentschädigungen				
A.02.11.2.2		Honorare				
A.02.12	Sport		1.600,00 EUR	1.400,00 EUR	1.000,00 EUR	
A.02.12.1		Sachkosten	1.600,00 EUR	1.400,00 EUR		
A.02.12.1.1		Wettkampfförderung	900,00 EUR	900,00 EUR		
A.02.12.1.2		sonstige Sachkosten	700,00 EUR	500,00 EUR		
A.02.12.2		Personalkosten	0,00 EUR	0,00 EUR		
A.02.12.2.1		Aufwandsentschädigungen				
A.02.12.2.2		Honorare				
A.02.13	Umwelt		3.100,00 EUR	2.450,00 EUR	2.450,00 EUR	-550,00 €
A.02.13.1		Sachkosten				
A.02.13.1.1		Fahrradreparaturstation				
A.02.13.1.2		sonstige Sachkosten				
A.02.13.2		Personalkosten				
A.02.13.2.1		Aufwandsentschädigungen				
A.02.13.2.2		Honorare				

A.02.14	Sammelposten folgender Referate u. Arbeitskreise		1.500,00 EUR	2.300,00 EUR	2.500,00 EUR	-1.000,00 €
A.02.14.1	Inneres					
A.02.14.1.1	Sachkosten					
A.02.14.1.2	Personalkosten					
A.02.14.1.2.1	Aufwandsentschädigungen					
A.02.14.1.2.2	Honorare					
A.02.14.2	Studierende Eltern					
A.02.14.2.1	Sachkosten					
A.02.14.2.2	Personalkosten					
A.02.14.2.2.1	Aufwandsentschädigungen					
A.02.14.2.2.2	Honorare					
A.02.14.3	Radverkehr					
A.02.14.3.1	Sachkosten					
A.02.14.3.2	Personalkosten					
A.02.14.3.2.1	Aufwandsentschädigungen					
A.02.14.3.2.2	Honorare					
A.02.14.4	AK Haushalt					
A.02.14.4.1	Sachkosten					
A.02.14.4.2	Personalkosten					
A.02.14.4.2.1	Aufwandsentschädigungen					
A.02.14.4.2.2	Honorare					
A.02.14.5	AK Digitalisierung					
A.02.14.5.1	Sachkosten					
A.02.14.5.2	Personalkosten					
A.02.14.5.2.1	Aufwandsentschädigungen					
A.02.14.5.2.2	Honorare					
A.02.14.6	Hochschulpolitik					
A.02.14.6.1	Sachkosten					
A.02.14.6.2	Personalkosten					
A.02.14.6.2.1	Aufwandsentschädigungen					
A.02.14.6.2.2	Honorare					
A.02.14.7	AK Campus Umgestaltung					
A.02.14.7.1	Sachkosten					
A.02.14.7.2	Personalkosten					
A.02.14.7.2.1	Aufwandsentschädigungen					
A.02.14.7.2.2	Honorare					
A.02.14.8	Soziales					
A.02.14.8.1	Sachkosten					
A.02.14.8.2	Personalkosten					
A.02.14.8.2.1	Aufwandsentschädigungen					
A.02.14.8.2.2	Honorare					
A.02.14.9	Neugründungen innerhalb eines Haushaltsjahres					
A.02.14.9.1	Sachkosten					
A.02.14.9.2	Personalkosten					
A.02.14.9.2.1	Aufwandsentschädigungen					
A.02.14.9.2.2	Honorare					
A.03	Projekte		22.660,00 EUR	12.560,00 EUR	14.660,00 EUR	
A.03.01	Akrützel		10.260,00 EUR	9.160,00 EUR	13.760,00 EUR	
A.03.01.1	Sachkosten		10.260,00 EUR	9.160,00 EUR	13.760,00 EUR	
A.03.01.1.1	Druck		8.800,00 EUR	7.000,00 EUR	12.000,00 EUR	
A.03.01.1.2	Transport		100,00 EUR	300,00 EUR	300,00 EUR	
A.03.01.1.3	Postgebühren		0,00 EUR	800,00 EUR	400,00 EUR	
A.03.01.1.4	Lizenzen		1.000,00 EUR	360,00 EUR	500,00 EUR	
A.03.01.1.5	sonstige Sachkosten		360,00 EUR	700,00 EUR	700,00 EUR	
A.03.01.2	Personalkosten [zzgl. Titel A.11.07.4 & A.11.08.1.4]					
A.03.01.2.1	Aufwandsentschädigungen					
A.03.01.2.2	Honorare					
A.03.02	Campusradio		400,00 EUR	400,00 EUR	400,00 EUR	
A.03.02.1	Sachkosten		400,00 EUR	400,00 EUR	400,00 EUR	
A.03.02.1.1	Audiotechnik		0,00 EUR	0,00 EUR		
A.03.02.1.2	sonstige Kosten		400,00 EUR	400,00 EUR	400,00 EUR	
A.03.02.2	Personalkosten [zzgl. Titel A.11.07.4 & A.11.08.1.4]					
A.03.02.2.1	Aufwandsentschädigungen					
A.03.02.2.2	Honorare					

A.03.03	Haus auf der Mauer		0,00 EUR	0,00 EUR		
A.03.03.1	Sachkosten					
A.03.03.2	Personalkosten [zzgl. Titel A.11.07.6 & A.11.08.1.6]					
A.03.03.2.1	Chefredakteur_in CampusTV					
A.03.03.2.2	sonstige Personalkosten					
A.03.04	Prüfungsberatung		0,00 EUR	0,00 EUR		
A.03.04.1	Sachkosten		0,00 EUR			
A.03.04.2	Personalkosten		0,00 EUR			
A.03.04.2.1	Aufwandsentschädigungen					
A.03.04.2.2	Honorare		0,00 EUR			
A.03.05	Prüfungs- und Rechtsberatung		11.000,00 EUR	2.000,00 EUR		
A.03.05.1	Sachkosten		0,00 EUR			
A.03.05.2	Personalkosten		11.000,00 EUR			
A.03.05.2.1	Aufwandsentschädigungen					
A.03.05.2.2	Honorare		0,00 EUR			
A.03.06	Hochschulwahlen		11.000,00 EUR	400,00 EUR	-400,00 €	
A.03.06.1	Sachkosten		400,00 EUR			
A.03.06.2	Personalkosten		400,00 EUR			
A.03.06.2.1	Aufwandsentschädigungen					
A.03.06.2.2	Honorare					
A.03.07	Kinderbetreuung Gremiumssitzungen		600,00 EUR	600,00 EUR	500,00 EUR	
A.03.07.1	Sachkosten					
A.03.07.2	Personalkosten					
A.03.07.2.1	Aufwandsentschädigungen					
A.03.07.2.2	Honorare					
A.03.08	Sozialraum		0,00 EUR			
A.03.08.1	Sachkosten					
A.03.08.2	Personalkosten					
A.03.08.2.1	Aufwandsentschädigungen					
A.03.08.2.2	Honorare					
A.03.09	Sonstige		0,00 EUR			
A.03.09.1	Sachkosten					
A.03.09.2	Personalkosten					
A.03.09.2.1	Aufwandsentschädigungen					
A.03.09.2.2	Honorare					
A.04	Veranstaltungen		1.300,00 EUR	4.300,00 EUR	3.300,00 EUR	
A.04.01	ALOTA (Alternative Orientierungstage)			3.000,00 EUR	2.000,00 EUR	-1.000,00 €
A.04.01.01	Sachkosten					
A.04.01.02	Personalkosten					
A.04.01.02.01	Aufwandsentschädigungen					
A.04.01.02.02	Honorare					
A.04.02	Sonstige		500,00 EUR	500,00 EUR	500,00 EUR	
A.04.02.01	Sachkosten					
A.04.02.02	Personalkosten					
A.04.02.02.01	Aufwandsentschädigungen					
A.04.02.02.02	Honorare					
A.04.03	Künstlersozialkasse [alle Veranstaltungen / (FSR/Referats-) Projekte]		800,00 EUR	800,00 EUR	800,00 EUR	
A.05	Überregionale politische Vertretung		3.000,00 EUR	2.500,00 EUR	2.000,00 EUR	
A.05.01	Bundesfachschaftentagungen		2.000,00 EUR	2.000,00 EUR	2.000,00 EUR	-500,00 €
A.05.01.1	Sachkosten					
A.05.01.2	Personalkosten					
A.05.01.2.1	Aufwandsentschädigungen					
A.05.01.2.2	Honorare					
A.05.02	Sonstige		1.000,00 EUR	500,00 EUR	-500,00 €	
A.05.02.1	Sachkosten					
A.05.02.2	Personalkosten					
A.05.02.2.1	Aufwandsentschädigungen					
A.05.02.2.2	Honorare					
A.06	Beiträge		2.540,00 EUR	1.830,00 EUR	1.690,00 EUR	
A.06.01	KTS-Beitrag FSU		0,00 EUR	0,00 EUR		
A.06.02	Förderng Coronabetroffener Veranstaltungsflächen m. Stud. Bezug als gem. Verein		0,00 EUR	0,00 EUR		

A.06.03	OKJ	240,00 EUR	240,00 EUR	240,00 EUR	
A.06.04	BDWI	550,00 EUR	590,00 EUR	450,00 EUR	
A.06.05	DAAD	50,00 EUR	50,00 EUR	50,00 EUR	
A.06.06	Refugio e.V.	250,00 EUR	0,00 EUR		
A.06.07	BAS e.V.	450,00 EUR	450,00 EUR	450,00 EUR	
A.06.14	studentischer Akkreditierungspool	500,00 EUR	500,00 EUR		
A.06.15	FZS Fördermitgliedschaft	500,00 EUR	0,00 EUR	500,00 EUR	500,00 €
A.07	Rechtliche Hilfe	10.000,00 EUR	5.000,00 EUR	3.000,00 EUR	
A.07.01	Rechtsbeistand	0,00 EUR	0,00 EUR		
A.07.02	Rechtliche Hilfe	0,00 EUR	0,00 EUR		
A.07.03	Rechtshilfebeistand	10.000,00 EUR	5.000,00 EUR	3.000,00 EUR	
A.08	Förderung externer Projekte	1.500,00 EUR	1.500,00 EUR		-2.000,00 €
A.08.01	Sonstige	1.500,00 EUR	1.500,00 EUR		
A.09	Geschäftsbedarf (Büromaterial)	4.100,00 EUR	4.000,00 EUR		
A.09.01	Bürobedarf	3.500,00 EUR	4.000,00 EUR		
A.09.02	Software	600,00 EUR	0,00 EUR		
A.10	Geräte (Unterhaltung, Ersatz, Ergänzung)	9.960,00 EUR	13.110,00 EUR		
A.10.01	Büroausstattung (Möbel)	3.000,00 EUR	7.000,00 EUR		
A.10.02	Computertechnik Studierenderrat / Campusmedien	3.360,00 EUR	3.410,00 EUR		
A.10.02.1	Lizenzen	360,00 EUR	410,00 EUR		
A.10.02.2	Sonstiges	3.000,00 EUR	3.000,00 EUR		
A.10.03	Leasing und Volumenabrechnung Kopierer	3.600,00 EUR	2.700,00 EUR		
A.11	Administration und Personal	232.570,00 EUR	294.815,00 EUR		
A.11.01	Reisekosten	1.000,00 EUR	1.500,00 EUR		
A.11.02	Bücher, Zeitungen, Zeitschriften	200,00 EUR	100,00 EUR		
A.11.03	Telefon	500,00 EUR	500,00 EUR		
A.11.03.1	Studierenderrat				
A.11.03.2	Campusradio				
A.11.03.3	Campus-TV				
A.11.03.4	Akrützel				
A.11.03.5	Int.Ro				
A.11.04	Postgebühren	3.000,00 EUR	1.800,00 EUR		
A.11.04.1	Studierenderrat				
A.11.04.2	Campusradio				
A.11.04.3	Campus-TV				
A.11.04.4	Akrützel				
A.11.04.5	Int.Ro				
A.11.05	Versicherungen	5.000,00 EUR	5.000,00 EUR		
A.11.05.1	Gewerbehauptpflichtversicherung		1.620,00 EUR		
A.11.05.1.1	Büro-Buchführung		260,00 EUR		
A.11.05.1.2	Gewerbliche Veranstaltungen		1.360,00 EUR		
A.11.05.2	Geschäftsversicherung		1.080,00 EUR		
A.11.05.3	Rechtsschutzversicherung		610,00 EUR		
A.11.05.4	Anpassungskosten		1.690,00 EUR		
A.11.06	Aufwandsentschädigungen	8.700,00 EUR	13.100,00 EUR		
A.11.06.2.1	Vorstand	7.200,00 EUR	7.200,00 EUR		
A.11.06.2.2	Finanzen	900,00 EUR	5.000,00 EUR		
A.11.06.2.3	Sonstige	600,00 EUR	900,00 EUR		
A.11.07	Personalkosten	87.530,00 EUR	83.600,00 EUR		
A.11.07.1	Verwaltung	6.800,00 EUR	9.300,00 EUR		
A.11.07.1.1	Sekretariat	3.800,00 EUR	9.300,00 EUR		
A.11.07.1.2	Geschäftsführer_in	300,00 EUR	0,00 EUR		
A.11.07.2	Finanzen	20.940,00 EUR	18.100,00 EUR		
A.11.07.2.1	Buchhaltung	9.200,00 EUR	18.100,00 EUR		
A.11.07.2.2	Haushaltsverantwortliche_r	8.240,00 EUR	0,00 EUR		
A.11.07.2.3	Angestellte_r des HHV		0,00 EUR		
A.11.07.2.4	Fachschafts-Beauftragte_r	1.400,00 EUR	0,00 EUR		
A.11.07.2.5	Kassenverantwortliche_r	2.100,00 EUR	0,00 EUR		
A.11.07.3	Technikbetreuung	13.050,00 EUR	13.200,00 EUR		
A.11.07.3.1	Technik groß		8.655,00 EUR		
A.11.07.3.2	Technik klein		4.545,00 EUR		

A.11.07.4	Akrützel	13.980,00 EUR	12.400,00 EUR	
A.11.07.4.1	Chefredakteur_in Akrützel	13.980,00 EUR	12.400,00 EUR	
A.11.07.4.2	sonstige Personalkosten	0,00 EUR	0,00 EUR	
A.11.07.5	Campusradio	13.980,00 EUR	12.400,00 EUR	
A.11.07.5.1	Chefredakteur_in Campusradio	13.980,00 EUR	12.400,00 EUR	
A.11.07.5.2	sonstige Personalkosten	0,00 EUR	0,00 EUR	
A.11.07.6	Haus auf der Mauer	17.280,00 EUR	17.700,00 EUR	
A.11.07.6.1	Kontakt u. Koordinierungsstelle		13.700,00 EUR	
A.11.07.6.2	Hilfskraft Kontakt u. Koordinierungsstelle		4.000,00 EUR	
A.11.07.6.3	sonstige Personalkosten		0,00 EUR	
A.11.07.7	Honorare	1.500,00 EUR	500,00 EUR	
A.11.08	Personalnebenkosten	69.630,00 EUR	55.500,00 EUR	
A.11.08.1	Sozialversicherungsbeiträge	60.610,00 EUR	46.200,00 EUR	
A.11.08.1.1	Verwaltung		4.900,00 EUR	
A.11.08.1.1.1	Sekretariat		4.900,00 EUR	
A.11.08.1.1.2	Geschäftsführer_in		0,00 EUR	
A.11.08.1.2	Finanzen		11.500,00 EUR	
A.11.08.1.2.1	Buchhaltung		11.500,00 EUR	
A.11.08.1.2.2	Haushaltsverantwortliche_r		0,00 EUR	
A.11.08.1.2.3	Angestellte_r des HHV		0,00 EUR	
A.11.08.1.2.4	Fachschafts-Beauftragte_r		0,00 EUR	
A.11.08.1.2.5	Kassenverantwortliche_r		0,00 EUR	
A.11.08.1.3	Technikbetreuung		6.700,00 EUR	
A.11.08.1.3.1	Technik groß		4.400,00 EUR	
A.11.08.1.3.2	Technik klein		2.300,00 EUR	
A.11.08.1.4	Akrützel		7.100,00 EUR	
A.11.08.1.4.1	Chefredakteur_in Akrützel		7.100,00 EUR	
A.11.08.1.4.2	sonstige Personalnebenkosten		0,00 EUR	
A.11.08.1.5	Campusradio		7.100,00 EUR	
A.11.08.1.5.1	Chefredakteur_in		7.100,00 EUR	
A.11.08.1.5.2	sonstige Personalnebenkosten		0,00 EUR	
A.11.08.1.6	Haus auf der Mauer		8.900,00 EUR	
A.11.08.1.6.1	Kontakt u. Koordinierungsstelle		8.100,00 EUR	
A.11.08.1.6.2	Hilfskraft Kontakt u. Koordinierungsstelle		800,00 EUR	
A.11.08.1.6.3	sonstige Personalnebenkosten		0,00 EUR	
A.11.08.2	Betriebliche Altersvorsorge (VBL)	9.020,00 EUR	9.300,00 EUR	
A.11.08.3	Sonstige		0,00 EUR	
A.11.09	Personalzusatzkosten	5.800,00 EUR	3.365,00 EUR	
A.11.09.1	Personalverwaltung	5.000,00 EUR	2.300,00 EUR	
A.11.09.2	Weiterbildung	300,00 EUR	815,00 EUR	
A.11.09.3	Einstufungsverfahren TVL	500,00 EUR	250,00 EUR	
A.11.09.4	Sachkosten			
A.11.09.5	Sonstige			
A.11.10	Steuer und Steuerberatung	39.460,00 EUR	117.600,00 EUR	
A.11.10.1	Steuerberatung	15.000,00 EUR	25.000,00 EUR	
A.11.10.1.1	Steuerberatung 2022	15.000,00 EUR	10.000,00 EUR	
A.11.10.1.2	Steuerberatung Nacherfassung		15.000,00 EUR	
A.11.10.2	Umsatzsteuer	10.000,00 EUR	81.500,00 EUR	
A.11.10.2.1	Steuerzahlung 2022		15.000,00 EUR	
A.11.10.2.2	Steuernachzahlungen	10.000,00 EUR	66.500,00 EUR	
A.11.10.3	Lohnsteuer	14.460,00 EUR	11.100,00 EUR	
A.11.11	Kontoführungsgebühren	11.500,00 EUR	7.500,00 EUR	
A.11.12	Buchhaltungssoftware		5.000,00 EUR	
A.11.13.01	Buchhaltungssoftware Anschaffung		3.500,00 EUR	
A.11.13.02	Buchhaltungssoftware Pflege		1.500,00 EUR	
A.11.13	Sonstige Sachkosten	250,00 EUR	250,00 EUR	
A.12	Administration		21.150,00 EUR	
A.12.01	Geschäftsbedarf & Geräte		9.510,00 EUR	
A.12.01.01	Bürobedarf		3.500,00 EUR	-500,00 €
A.12.01.02	Büroausstattung (Möbel)		2.500,00 EUR	-1.000,00 €
A.12.01.03	Computertechnik Studierenderrat		3.410,00 EUR	
A.12.01.03.01	Domains + Lizenzen		410,00 EUR	
A.12.01.03.02	Pflege Buchhaltungssoftware		1.000,00 EUR	
A.12.01.03.03	Sonstiges		2.000,00 EUR	-1.000,00 €
A.12.01.04	Bücher, Zeitungen, Zeitschriften		100,00 EUR	

A.12.02	Gebühren Dienstleister			6.390,00 EUR
A.12.02.01	Telefon			500,00 EUR
A.12.02.02	Postgebühren			1.800,00 EUR
A.12.02.03	Kontoführungsgebühren			2.300,00 EUR
A.12.02.04	Leasing und Volumenabrechnung			1.790,00 EUR
A.12.02.04	Kopierer			1.790,00 EUR
A.12.03	Versicherungen			5.000,00 EUR
A.12.03.01	Gewerbehaftpflichtversicherung			1.620,00 EUR
A.12.03.01.01	Büro-Buchführung			260,00 EUR
A.12.03.01.02	Gewerbliche Veranstaltungen			1.360,00 EUR
A.12.03.02	Geschäftsversicherung			1.080,00 EUR
A.12.03.03	Rechtsschutzversicherung			610,00 EUR
A.12.03.04	Anpassungskosten			1.690,00 EUR
A.12.04	Sonstige Sachkosten			250,00 EUR
A.13	Personal & Mitglieder			185.460,00 EUR
A.13.01	Reisekosten			1.500,00 EUR
A.13.02	Aufwandsentschädigungen			13.000,00 EUR
A.13.02.01	Vorstand			9.000,00 EUR
A.13.02.02	Weitere			4.000,00 EUR
A.13.03	Personalkosten			154.750,00 EUR
A.13.03.01	Bürokräfte			55.580,00 EUR
A.13.03.01.01	Sekretariat			16.450,00 EUR
A.13.03.01.02	Buchhaltung			39.130,00 EUR
A.13.03.02	Technikbetreuung			22.190,00 EUR
A.13.03.02.01	Technik groß			15.220,00 EUR
A.13.03.02.02	Technik klein			6.970,00 EUR
A.13.03.03	Campusmedien			37.180,00 EUR
A.13.03.03.01	AKRÜTZEL Chefredakteur			18.590,00 EUR
A.13.03.03.02	Radio Chefredakteur			18.590,00 EUR
A.13.03.04	Haus auf der Mauer			30.000,00 EUR
A.13.03.04.01	Kontakt- u. Koordinierungsstelle			24.960,00 EUR
A.13.03.04.02	Hilfskraft Kontakt- u. Koordinierungsstelle			5.040,00 EUR
A.13.03.05	Honorare			500,00 EUR
A.13.03.06	Betriebliche Altersvorsorge			9.300,00 EUR
A.13.04	Personalzusatzkosten			3.700,00 EUR
A.13.04.01	Personalverwaltung			2.600,00 EUR
A.13.04.02	Weiterbildung			850,00 EUR
A.13.04.03	Einstufungsverfahren TVL			250,00 EUR
A.13.05	Lohnsteuer			12.510,00 EUR
A.14	Steuern			67.000,00 EUR
A.14.01	Steuerberatung			22.000,00 EUR
A.14.01.01	Steuerberatung 2023			10.000,00 EUR
A.14.01.02	Steuerberatung Nacherfassung			12.000,00 EUR
A.14.02	Umsatzsteuer			45.000,00 EUR
A.13.02.03	Steuerzahlung 2023			15.000,00 EUR
A.13.03.01	Steuernachzahlung			30.000,00 EUR
	Summe Ausgaben	411.610,00 EUR	449.765,00 EUR	405.920,00 EUR

-1.000,00 €

Σ E - Σ A	Überschuss / Fehlbetrag	-5.594,00 EUR	-54.581,60 EUR	-107.172,00 EUR
+ Σ AB	Σ Kassenbestand Jahresabschluss Vorjahr	26.804,17 EUR	107.031,42 EUR	108.000,00 EUR
= Σ EB	Σ Kassenbestand Ende Haushaltsjahr	21.210,17 EUR	52.449,82 EUR	828,00 EUR

(Σ = Summe, E = Einnahmen, A = Ausgaben, AB = Anfangsbestand, EB = Endbestand)

Kalkulation: 17.180 Studierende im WiSe und 16.270 Studierende im SoSe

Begleitbeschluss: Zuordnung von Haushaltstiteln entsprechend §18 (3) FinO.

Erklärungen:

Die Zahlen der Studierenden je Fachschaft beziehen sich auf die zuletzt durch die Uni veröffentlichten Zahlen: 17.180 Studierende im WiSe 22/23 und 16270 Studierende im SoSe 23/24. Die Berechnung der Zuweisungen der Fachschaften erfolgten gemäß der Berechnungsvorlage der Innenrevision mit einem Betrag von 2,35 pro Studierende Person.



Studierendenrat der FSU Jena · Carl-Zeiss-Straße 3 · 07743 Jena

öffentliches Protokoll der 13. Sitzung des Studierendenrates am 28.02.2023

Studierendenrat

Vorstand

Levke Jansen
Richard Kindler
Niklas Menge

anwesende MdStuRa:	Manuel Allwang (ab 19:00), Gabriel Amend, Sophia Bier, Pauline Bischoff, Florian Bärwald (ab 19:30), Jan Böhmer, Jil Diercks, Felix Graf (18:50 bis 22:00), Cora Henßge (bis 22:13), Levke Jansen, Richard Kindler, Johannes Mangold, Niklas Menge, Daniel Mossmann, Marcel Julian Paul, Viktoria Peinelt (bis 21:45), Sophie Ringhand, Tobias Schaffer, Quinn Spiegel (ab 18:45), Karla Fiona Thomas (bis 22:15), Maximilian Volz, Moritz Weiß, Paul Weiß
entschuldigter MdStuRa: ruhende Mandate:	Sophie Büttner, Nico Schötz, Florian Rappen Johannes Heß, Leah Kanthack, Friederike Escher, Lukas Meyer, Ruben Urmoneit, Aron Michalk, Patrick Riegner, Theresa Baier, Rudolf Baumgart
unentschuldigter MdStuRa: beratende Mitglieder:	Ansgar Schulz Samuel Ritzkowski, Oliver Pischke, Christopher Johnne, Henriette Lahrman, Matthias Hausdörfer (21:11 bis 21:56)
Gäste:	Jasmin Voigt, Carsten Hölbing, Willi Kröning, Akin Rosenkranz, Yona Bretschneider (18:50 bis 19:10), Mike Möller-Kutzleb (20:00 bis 22:00)
Sitzungsleitung:	Niklas Menge
Protokoll:	Levke Jansen
Sitzungsort:	SR 114, Carl-Zeiss-Straße 3

Zu diesem Protokoll gehört das öffentliche Sitzungsmaterial der 13. Sitzung vom 28.02.2023:
https://www.stura.uni-jena.de/downloads/sitzungsmaterial/22-23/2023-02-28_Sitzungsmaterial.pdf

Die Sitzungsleitung eröffnet die Sitzung um 18:21 Uhr.

NEU 01 ALT 01 Formal **Berichte**

Niklas Menge berichtet für den Vorstand:

Wahlvorstand wurde neu ausgeschrieben. Ruft auf, sich zu bewerben und Information über Ausschreibung weiter zu tragen.

NEU 02 ALT 02 Formal **Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung** **Vorstand**

Feststellung der Beschlussfähigkeit:

Von **36** gewählten MdStuRa haben **6** MdStuRa ein ruhendes Mandat.

Von den **30** stimmberechtigten MdStuRa sind **17** anwesend. Damit ist das Gremium **beschlussfähig**.

Die **Beschlussfähigkeit** ist gegeben ab **15 Anwesenden**.

Eine **2/3 Mehrheit** ist gegeben ab **20 ja-Stimmen**

Vorläufige Tagesordnung:

TOP Nr.	Art	Titel	Antragstellende
01	Formal	Berichte	
02	Formal	Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung	Vorstand
03**	Diskussion & Beschluss	Personalangelegenheit	Vorstand
04**	Diskussion & Wahl	Referent*in gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit	Vorstand
05**	Diskussion & Wahl	Delegation in den Studierendenbeirat der Stadt Jena	Vorstand
06	4. Lesung & Beschluss	Haushalt	stellv. HHVs
07	2. Lesung & Beschluss	Antrag auf Änderung der FinO	Samuel Ritzkowski
08	Diskussion & Beschluss	Mitelfreigabe M-071-2022_23: Teilfinanzierung Vortragsreihe AK PolBil	AK Politische Bildung (Matthias Hausdörfer)
09	2. Lesung &	Satzungsänderung – Assistenzrat als	Richard Kindler

10	Beschluss Diskussion & Beschluss	beratende Mitglieder Aufwandsentschädigung Finanzen	Vorstand
11	Diskussion & Beschluss	Int.Ro – Bestätigung Referatsleitung	Vorstand
12	1. Lesung	1. Lesung: Antrag auf Änderung der FinO	Sophia Bier, Jan Böhmer, Jil Diercks, Florian Rappen stellv. Kasse
13	Diskussion & Beschluss	Mittelfreigabe M-077-2022_23: Anschaffung Tresor für das Finanzbüro	
14	Sonstiges		

Protokoll:

Abstimmung über Tagesordnung:

16/0/1 – Tagesordnung beschlossen

03**	Art Diskussion und Beschluss	Titel Personalangelegenheit	Antragstellende Vorstand
------	---	---------------------------------------	------------------------------------

Antragstext:

siehe nicht-öffentliches Sitzungsmaterial

Beschlusstext:

siehe nicht-öffentliches Sitzungsmaterial

Protokoll:

Die Personalangelegenheit wurde unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt.

Abstimmung über Beschluss gemäß nicht-öffentlichem Sitzungsmaterial:

19/0/0 – angenommen

04**	Art Diskussion und Wahl	Titel Referent*in gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit	Antragstellende Vorstand
------	-----------------------------------	--	------------------------------------

Antragstext:

Liebe Alle,
Im Bewusstsein der deutschen Vergangenheit und unserer Verantwortung für die Zukunft wendet sich das Referat gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit gegen Antisemitismus, Faschismus und Rassismus und jegliche weitere Form der Diskriminierung von Menschen. Dazu informiert es über rechtes Gedankengut, klärt über Arbeitsweisen rechter Gruppierungen auf und organisiert den friedlichen Protest. Für die Referent*innen-Stelle liegt eine Bewerbung vor. Die Bewerbung befindet sich im nichtöffentlichen Sitzungsmaterial.
Viele Grüße,
euer Vorstand

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena wählt Yona Bretschneider als Referent*in für das Referat gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit.

Protokoll:

GO-Antrag von Niklas Menge: **Unterbrechung des TOP**
Keine Gegenrede

05**	Art Diskussion & Wahl	Titel Delegation in den Studierendenbeirat der Stadt Jena	Antragstellende Vorstand
------	---------------------------------	--	------------------------------------

Antragstext:

Liebe Alle,
Der Studierendenbeirat ist ein städtisches Gremium mit Beratungsfunktion, das vom Stadtrat eingerichtet wurde. Er dient zu Beteiligung der Studierenden am kommunalpolitischen Geschehen und vertritt die Belange der Studierenden der beiden Jenaer Hochschulen gegenüber dem*der Oberbürgermeister*in, dem Stadtrat sowie der Stadtverwaltung. Er wirkt außerdem bei der Planung und Durchführung von Programmen und Maßnahmen für die Studierenden der Friedrich-Schiller-Universität und der Ernst-Abbe-Fachhochschule beratend mit. Darüber hinaus soll er eine intensive Zusammenarbeit zwischen der Stadt Jena, der FSU, der EAH, dem Studentenwerk und insbesondere den Studierenden beider Hochschulen festigen.
Nach der Satzung für den Studierendenbeirat entsendet der Studierendenrat fünf Studierende als stimmberechtigte Mitglieder in den Beirat. Der StuRa der EAH entsendet zwei Studierende, der Stadtrat entsendet drei Personen und die beiden Hochschulen sowie das Studentenwerk entsenden jeweils eine Person.
Viele Grüße,
euer Vorstand

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena delegiert Akin Rosenkranz

in den Studierendenbeirat der Stadt Jena.

Protokoll:

Persönliche Vorstellung durch Akin Rosenkranz
Nachfrage nach kommunalpolitischen Vorkenntnissen

Mandatsprüf- und Zählkommission: Christopher Johne, Willi Kröning, Carsten Hölbing
Keine Einwände

Abstimmungsergebnis:

16/2/1 – Damit ist Akin Rosenkranz gewählt.

GO-Antrag von Oliver Pischke: **Feststellung der Beschlussfähigkeit:**

Von **36** gewählten MdStuRa haben **6** MdStuRa ein ruhendes Mandat.
Von den **30** stimmberechtigten MdStuRa sind **20** anwesend. Damit ist das Gremium **beschlussfähig**.
Die **Beschlussfähigkeit** ist gegeben ab **15 Anwesenden**.
Eine **2/3 Mehrheit** ist gegeben ab **20 ja-Stimmen**

06	Art	Titel	Antragstellende
	4. Lesung und Beschluss	Haushalt	stellv. HHVs

Antragstext:

Liebe Alle,
in meiner Funktion als kommissarische Haushaltsverantwortliche beantrage ich hiermit, den beiliegenden Haushalt für das kommende Haushaltsjahr 2023/24 zur nächstmöglichen Sitzung aufzunehmen.
Viele Grüße,
Levke

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt den vorliegenden Haushalt für das Haushaltsjahr 2023/24.

Protokoll:

Diskussion über potentielle Änderungsanträge
ÄA 1 von Florian Rappen, Patrick Riegner, Sophia Bier, Jan Böhmer und Jil Diercks: siehe Anhang

Es wird Unmut über einen größeren Änderungsantrag ohne ausreichende Vorbereitungszeit geäußert
Diskussion über **ÄA 1**
Nachfragen über den Haushaltstitel Doppel U im **ÄA 1** und weitere Haushaltstitel

GO-Antrag von **Niklas Menge**: Rückkehr zu TOP 4
Keine Gegenrede

9/8/3 – angenommen

04**	Art	Titel	Antragstellende
	Diskussion und Wahl	Referent*in gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit	Vorstand

Antragstext:

Liebe Alle,
Im Bewusstsein der deutschen Vergangenheit und unserer Verantwortung für die Zukunft wendet sich das Referat gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit gegen Antisemitismus, Faschismus und Rassismus und jegliche weitere Form der Diskriminierung von Menschen. Dazu informiert es über rechtes Gedankengut, klärt über Arbeitsweisen rechter Gruppierungen auf und organisiert den friedlichen Protest. Für die Referent*innen-Stelle liegt eine Bewerbung vor. Die Bewerbung befindet sich im nichtöffentlichen Sitzungsmaterial.
Viele Grüße,
euer Vorstand

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena wählt Yona Bretschneider als Referent*in für das Referat gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit.

Protokoll:

Vorstellung durch Yona Bretschneider als Bewerberin

Mandatsprüf- und Zählkommission: Henriette Lahrmann, Willi Kröning, Jasmin Voigt
Keine Einwände

Abstimmung:

19/1/2
– Damit ist Yona Bretschneider gewählt

Persönliche Erklärung von Samuel Ritzkowski:

Scheinbar liegt ein größerer Änderungsantrag an den Haushalt vor. Dieser wurde angeblich im Laufe der Sitzung an die MdStuRa geschickt. Nicht aber an die bMdStuRa. Ebenso haben auch die Gäste keine Möglichkeit zu erfahren über was genau diskutiert wird,

wenn der ÄA nicht vorgestellt oder angeworfen wird. Dies spricht nicht für die Transparenz in der Debatte.

Rückkehr zu TOP 06

06	Art	Titel	Antragstellende
	4. Lesung und Beschluss	Haushalt	stellv. HHVs

Antragstext:

Liebe Alle,
in meiner Funktion als kommissarische Haushaltsverantwortliche beantrage ich hiermit, den beiliegenden Haushalt für das kommende Haushaltsjahr 2023/24 zur nächstmöglichen Sitzung aufzunehmen.
Viele Grüße,
Levke

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt den vorliegenden Haushalt für das Haushaltsjahr 2023/24.

Abstimmung über ÄA 1:

4/15/3 → Änderungsantrag abgelehnt

GO-Antrag von Johannes Mangold: Sitzungsunterbrechung für 10 Minuten

Keine Gegenrede.

Sitzungsunterbrechung für 10 Minuten (20:38 Uhr)

GO-Antrag von Felix Graf: Sofortige Abstimmung

Gegenrede von Quinn Spiegel

Fürrede von Jan Böhmer

ÄA 2 von Karla Fiona Thomas:

A.02.12 → 1200€ (Arbeitsbereich Sport)

A.03.07 → 250€ (Kinderbetreuung)

A.07.03 → 2850€ (Rechtshilfebeistand)

A.08.01 → 500€ (Sonstiges)

GO-Antrag von Richard Kindler: Feststellung Beschlussfähigkeit

Von 36 gewählten MdStuRa haben 9 MdStuRa ein ruhendes Mandat.

Von den 27 stimmberechtigten MdStuRa sind 23 anwesend. Damit ist das Gremium **beschlussfähig**.

Die **Beschlussfähigkeit** ist gegeben ab 14 Anwesenden.

Eine 2/3 Mehrheit ist gegeben ab 18 ja-Stimmen

Abstimmung über ÄA 2:

19/0/1 → angenommen

Abstimmung über Haushalt:

19/3/1 → damit ist der Haushalt angenommen

07	Art	Titel	Antragstellende
	2. Lesung und Beschluss	Antrag auf Änderung der FinO	Samuel Ritzkowski

Antragstext:

Die FSR-Kom hat sich am 18. Januar 2023 für eine Anpassung der Kappungsgrenze auf den Faktor 1,2 ausgesprochen. Die Kappungsgrenze ist der Beitrag, bis zu dem das Guthaben der FSRe mit der neuen Semesterzuweisung maximal aufgefüllt wird. Aktuell liegt die Kappungsgrenze bei dem eineinhalbfachen der Semesterzuweisung. Damit werden den FSRen defacto Rücklagen von 50% gestattet. Die gesamte Studierendenschaft darf aber nach Thüringer Studierendenschaftsfinanzverordnung (kurz ThürStudFVO) nur freie Rücklagen von 20% der jährlichen Beiträge der Studierenden nicht übersteigen (nach § 8 Abs. 1). Mit dieser Änderung soll verhindert werden, dass die Studierendenschaft insgesamt zu hohe Rücklagen hat, was in der Vergangenheit immer wieder zu Problemen geführt hat, und dass die FSRe die Mittel in dem Semester verwenden zu dem sie von den Studierenden erhoben wurden.

Für den Fall, dass ein FSR ausnahmsweise mehr Rücklagen benötigt, kann dies nach wie vor beantragt werden (FinO §18 Abs. 6 Satz 7).

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt folgende Änderungen von § 18 Abs. 6 der Finanzordnung der Verfassten Studierendenschaft.

§18 Haushalt der Fachschaften

(6) Für die Zuweisung der Mittel für die Fachschaften nach Abs. 4 gelten die Stichtage 31. März und 30. September, von diesen Stichtagen können die haushaltsverantwortlichen Personen zugunsten der Fachschaft in angemessenem Maße nach eigenem Ermessen abweichen. Die an diesen Tagen den Fachschaften zuzurechnenden Studierenden und die noch vorhandenen Mittel bilden die Basis für die Berechnung der Zuweisungen nach Abs. 1, 2 und 4. Eine Zuweisung von Mitteln erfolgt nur dann, wenn die festgestellten und die neu zuzuweisenden Mittel zusammen für das Wintersemester nicht mehr als das 1,2-fache und für das Sommersemester nicht mehr als das 1,2-fache der nach Satz 2 berechneten Zuweisungssumme ergeben würden, anderenfalls wird die Zuweisungssumme anteilig so gekürzt, dass die Maximalsumme nicht überschritten wird. Überschreitet das Vermögen der Fachschaft zum Ende des Sommersemesters das 1,2-fache der nach Satz 2 berechneten Zuweisungssumme, fließen die darüberhinausgehenden

Die Studierendenschaft der FSU Jena ist gemäß § 79 Abs. 1 ThürHG eine Teilkörperschaft des öffentlichen Rechts.

Mittel zusätzlich zu der gemäß Abs. 8 eingestellten Summe dem gesonderten Haushaltstitel zu. Gleichermaßen wird mit nicht oder nicht rechtzeitig beantragten sowie aufgrund von Satz 3 nicht zuweisbaren Mitteln verfahren. Im vorherigen Haushaltsjahr nicht verbrauchte Mittel der Fachschaften werden in das Folgejahr übertragen. Sollten Aufgabe der Fachschaftsrate eine weitere Rücklagenbildung erfordern, so ist ein Antrag auf Rücklagenbildung auf eine gesonderte Rücklagenkostenstelle zu stellen. Der Antrag und dessen Begründung ist durch Beschluss des Fachschaftsrats zu stellen. Über die Genehmigung der Rücklagenbildung hat die haushaltsverantwortliche Person zu entscheiden. Die haushaltsverantwortliche Person hat Zulassungen und Ablehnungen schriftlich zu begründen.

Protokoll:

Abstimmung:

20/2/1 → angenommen

08	Art	Titel	Antragstellende
	Diskussion & Beschluss	Mittelfreigabe M-071-2022_23	Matthias Hausdörfer

Antragstext:

Eine Gruppe von Soziologie-Student*innen plant eine Vortragsreihe im Sommersemester. Jährlich findet im Sommersemester die einführende Vorlesung zu Soziologischer Theorie statt. In ihr werden vermeintliche Klassiker der Soziologie vorgestellt. Wie so viele andere, ist auch der hier präsentierte Kanon weiß und männlich besetzt. Trotz kritischer Thematisierung dieses Umstandes - auch von der jeweilig dozierenden Person selbst - stehen keine ernsthaften Bestrebungen zu Veränderungen im Raum. Als eine Gruppe von Studierenden der Sozialwissenschaften möchten wir durch eine Veranstaltungsreihe, die erweiterte Perspektiven auf soziologische Theorie ermöglicht, Kritik an einem weißen sowie männlichen Kanon üben. Hiermit möchten wir nicht nur vielfältige Vorträge zu bisher vernachlässigten Theoretiker*innen anbieten, sondern auch ein größeres Recht auf Mitbestimmung bei der Konzeption von Lehrinhalten einfordern. In der Vorlesungszeit des kommenden Sommersemesters (03.04.-07.07.2023) sollen im zweiwöchentlichen Rhythmus parallel zur offiziellen Vorlesung insgesamt sieben Veranstaltungen organisiert werden. Die erste und einführende Veranstaltung soll sich dabei konkret um Kritik an Kanonisierungen, die systematisch Perspektiven ausschließen, drehen. Daraufhin sollen sechs Vorlesungen, die jeweils eine*n Theoretiker*in in den Mittelpunkt stellt, stattfinden. Ursprünglich sollte die Studierendenschaft als Projektträgerin für einen Förderantrag zur Veranstaltungsreihe fungieren.

Nun soll die Veranstaltungsreihe in gemeinsamer Trägerschaft mit dem Wagner e.V. stattfinden. Der Kooperationsvertrag wird dazu aktuell erstellt und der Wagner e.V. hat bereits den Förderantrag gestellt und bewilligt bekommen.

Anlagen:

Antrag auf Mittelfreigabe (AK PolBil)

Förderantrag inkl. Projektbeschreibung und Finanzierungsplan (Wagner e.V.)

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt die Mittelfreigabe M-071-2022_23 über 300€.

Protokoll:

GO-Antrag von Niklas Menge: **Unterbrechung des TOPs**

Keine Gegenrede

09	Art	Titel	Antragstellende
	2. Lesung und Beschluss	Satzungsänderung: Assistenzrat als beratende Mitglieder	Richard Kindler

Antragstext:

Nach §88 ThürPersVG besteht der Assistentenrat an der Friedrich-Schiller-Universität aus bis zu 5 Mitgliedern. Er vertritt die Interessen aller studentischen, künstlerischen und wissenschaftlichen Hilfskräfte, in Thüringen Assistenten genannt, gegenüber der Universität als Arbeitgeberin. Da dies sowohl soziale als auch fachliche Belange der studentischen Arbeitnehmer*innen betrifft bzw. betreffen kann, also unser Aufgabenfeld als Studierendenrat, beantrage ich die Aufnahme des Assistenzrat in den Kreis der beratenden Mitglieder des StuRa.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena ergänzt in §12 Absatz 4 seiner Satzung folgenden Punkt: „p) die Mitglieder des Assistentenrat“.

Protokoll:

Richard Kindler erläutert den Antrag

Abstimmung:

19/1/1 → angenommen

10	Art	Titel	Antragstellende
	Diskussion & Beschluss	Aufwandsentschädigung Finanzen	Vorstand

Antragstext:

Liebe Alle,

die Mitglieder der StuRa-Finanzen nehmen ein enormes Arbeitspensum auf sich, um die finanziellen Belange der Studierendenschaft zu bearbeiten. Zu den Aufgaben gehört zum Beispiel die sachliche und rechnerische Prüfung von Zahlungsaufträgen der FSRe, sowie die ordnungsgemäße Ausführung von Haushaltsplänen und Erstellung von Jahresabschlüssen. Außerdem überwachen sie die Haushalts- und Finanzangelegenheiten der Fachschaften. Des weiteren kümmern sich die Mitglieder der Finanzen um die Buchführung und Abwicklung des Zahlungsverkehrs der Studierendenschaft. Die Mitglieder der Finanzen unterstützen außerdem die Arbeit des StuRa-Vorstandes immens durch ihre Zuarbeit. Aus diesem Grund beantragen wir für die Mitglieder der Finanzen eine

Die Studierendenschaft der FSU Jena ist gemäß § 79 Abs. 1 ThürHG eine Teilkörperschaft des öffentlichen Rechts.

Aufwandsentschädigung.
Viele Grüße,
euer Vorstand

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt für Samuel Ritzkowski eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 300 Euro und für Oliver Pischke eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 250 Euro auszus zahlen.

Protokoll:

ÄA 1 von Levke Jansen, Niklas Menge: Ändere Beschlusstext zu:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt für Samuel Ritzkowski eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 1200 Euro und für Oliver Pischke eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 1000 Euro auszus zahlen.

Der Vorstand wird darauf hingewiesen, dass bei einer Auszahlung auf mögliche Steuerfreigrenzen und auf die vorgegebenen Höchstbeträge von Auszahlungen über das ganze Jahr hinweg geachtet werden soll.

Abstimmung über ÄA 1:

6/5/8 → ÄA wurde angenommen

ÄA 2 von Sophia Bier, Jil Diercks:

Füge „einmalig“ vor auszus zahlen ein.

→ ÄA wurde von den Antragstellern übernommen

Veränderter Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt für Samuel Ritzkowski eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 1200 Euro und für Oliver Pischke eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 1000 Euro einmalig auszus zahlen.

Protokoll:

Debatte um Aufwandsentschädigungen im Allgemeinen

Debatte darum, ob die Auszahlung auch rückwirkend monatlich ausgezahlt werden könnte

GO-Antrag von Felix Graf: **Vertagung**

Gegenrede von Niklas Menge

Fürrede von Felix Graf

16/1/2 → vertagt

Wiederaufnahme des TOPs 08: Mittelfreigabe

08	Art	Titel	Antragstellende
	Diskussion & Beschluss	Mittelfreigabe M-071-2022_23	Matthias Hausdörfer

Antragstext:

Eine Gruppe von Soziologie-Student*innen plant eine Vortragsreihe im Sommersemester. Jährlich findet im Sommersemester die einführende Vorlesung zu Soziologischer Theorie statt. In ihr werden vermeintliche Klassiker der Soziologie vorgestellt. Wie so viele andere, ist auch der hier präsentierte Kanon weiß und männlich besetzt. Trotz kritischer Thematisierung dieses Umstandes - auch von der jeweilig dozierenden Person selbst - stehen keine ernsthaften Bestrebungen zu Veränderungen im Raum. Als eine Gruppe von Studierenden der Sozialwissenschaften möchten wir durch eine Veranstaltungsreihe, die erweiterte Perspektiven auf soziologische Theorie ermöglicht, Kritik an einem weißen sowie männlichen Kanon üben. Hiermit möchten wir nicht nur vielfältige Vorträge zu bisher vernachlässigten Theoretiker*innen anbieten, sondern auch ein größeres Recht auf Mitbestimmung bei der Konzeption von Lehrinhalten einfordern. In der Vorlesungszeit des kommenden Sommersemesters (03.04.-07.07.2023) sollen im zweiwöchentlichen Rhythmus parallel zur offiziellen Vorlesung insgesamt sieben Veranstaltungen organisiert werden. Die erste und einführende Veranstaltung soll sich dabei konkret um Kritik an Kanonisierungen, die systematisch Perspektiven ausschließen, drehen. Daraufhin sollen sechs Vorlesungen, die jeweils eine*n Theoretiker*in in den Mittelpunkt stellt, stattfinden. Ursprünglich sollte die Studierendenschaft als Projektträgerin für einen Förderantrag zur Veranstaltungsreihe fungieren.

Nun soll die Veranstaltungsreihe in gemeinsamer Trägerschaft mit dem Wagner e.V. stattfinden. Der Kooperationsvertrag wird dazu aktuell erstellt und der Wagner e.V. hat bereits den Förderantrag gestellt und bewilligt bekommen.

Anlagen:

Antrag auf Mittelfreigabe (AK PolBil)

Förderantrag inkl. Projektbeschreibung und Finanzierungsplan (Wagner e.V.)

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt die Mittelfreigabe M-071-2022_23 über 300€.

Protokoll:

Matthias Hausdörfer erläutert vorherige Probleme mit der Übernahme der Trägerschaft

Nachfrage, ob Antrag eher eine Mittelfreigabe oder ein Finanzantrag ist

Antwort durch Richard Kindler: gleichberechtigte Trägerschaft, daher ist der Antrag eine Mittelfreigabe

Abstimmung:

14/0/0 → Mittelfreigabe beschlossen

11	Art Diskussion & Beschluss	Titel Int.Ro - Bestätigung Referatsleitung	Antragstellende Vorstand
-----------	---	--	------------------------------------

Antragstext:

Die letzte "reguläre" Wahl eines Int.Ro-Vorstands erfolgte am 01.06.2021. und die Geschäftsordnung des Int.Ro als Referat besonderer Art beschränkt nach §14 die Amtszeit nach einer Wahl auf ein Jahr. Entsprechend gab es lange keinen Kandidaten, den der StuRa hätte bestätigen können. Die Wahl eines neuen Int.Ro-Vorstands hat nach Int.Ro-GO auf einer Vollversammlung zu erfolgen. Für die gilt aber nach § 9 Beschlussfassung "Die Vollversammlung ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der Gesamtheit der Mitgliedsgruppen und mindestens ein Vorstandsmitglied des Int.Ro anwesend sind" Für die Int.Ro-Vollversammlung zur Wahl des eines neuen Vorstands übernimmt der Vorstand des StuRa die Funktion der Referatsleitung und stellt die Beschlussfähigkeit der Vollversammlung her. Die entsprechende Sitzung fand am 01.02.2023 statt (vgl. angehängtes Protokoll). Das Rechtsamt hat dieser Vorgehensweise zugestimmt.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena bestätigt Mike Möller-Kutzleb als Referent für das Int.Ro.

Protokoll:

Mike Möller-Kutzleb erläutert ausführlich die Probleme bei der Bestätigung der Referatsleitung bedingt durch geringe Anwesenheit der Gruppen des Int.Ro.
Nachfrage, wie neue engagierte Leute für das Int.Ro gewonnen werden könnten.

Abstimmung:

14/0/0 → Damit ist Mike Möller-Kutzleb als Referent bestätigt.

12	Art 1. Lesung	Titel Antrag auf Änderung der FinO	Antragstellende Sophia Bier, Jan Böhmer, Jil Diercks, Florian Rappen
-----------	--------------------------------	--	---

Antragstext:

Liebe Alle,
im Zuge der Haushaltsverhandlungen wird sich von einigen StuRa-Mitgliedern sowie Fachschaftsräten eine Erhöhung der Fachschaften gewünscht. Zuletzt zeigte sich im Arbeitskreis Haushalt aus allen Clustern grundsätzlich die Bereitschaft die Fachschaftsrate zu erhöhen, wenn auch eine Anpassung der Kappungsgrenze stattfindet, welche weiterhin in einem anderen Tagesordnungspunkt zur Diskussion steht. Für uns ist eine Anhebung der Fachschaftsrate auf 2,55 € wichtig, um auch hier einen Inflationsausgleich zu schaffen. Mit den besten Grüßen
Sophia Bier, Jan Böhmer, Jil Diercks und Florian Rappen

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt, § 18, Abs 1 Satz 1 wie folgt zu ändern: „Die Fachschaften erhalten aus den im Haushaltsplan veranschlagten Mitgliedsbeiträgen der Studierendenschaft pro Semester je Mitglied 2,55 Euro.“

Protokoll:

Tagesordnungspunkt beendet

13	Art Diskussion & Beschluss	Titel Mittelfreigabe M-071-2022_23	Antragstellende stellv. Kasse
-----------	---	--	---

Antragstext:

Liebe MdStuRa, liebe bMdStuRa, liebe Alle,
im Finanzbüro wird dringend ein Tresor benötigt. Dieser ist für die Erfüllung der Aufgaben der StuRa-Finzen unverzichtbar – insbesondere für die Aufgaben der Kassenverantwortung.

Der ausführliche Antrag und die Angebote sind im nicht-öffentlichen Material zu finden.

Der Tresor soll über den Haushaltstitel A.10.01 (Büroausstattung (Möbel)) angeschafft werden.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt die Mittelfreigabe M-077-2022_23 über 2850€.

Protokoll:

Die Dringlichkeit wird erklärt mit der möglichen Nicht-Beschlussfähigkeit der StuRa-Sitzung Mitte März
Diskussion über Notwendigkeit des Tresors und Vorschlag eines kleineren Tresors

GO-Antrag von Oliver Pischke: **Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Von **36** gewählten MdStuRa haben **9** MdStuRa ein ruhendes Mandat.

Von den **27** stimmberechtigten MdStuRa sind **11** anwesend. Damit ist das Gremium **nicht beschlussfähig**.

14	Art Formal	Titel Sonstiges
-----------	-----------------------------	---------------------------

Protokoll:

Kein Sonstiges

Die Sitzungsleitung schließt die Sitzung um 22:30.

Protokoll:

Sitzungsleitung:

Erklärung der Abstimmungsergebnisse:

Ja-Stimmen / Nein-Stimmen / Enthaltungen

Begriffserklärung:

ÄA: Änderungsantrag (siehe § 12 Abs. 5 GO)

MdStuRa: Mitglieder des Studierendenrat

GO-Antrag: Geschäftsordnungsantrag (siehe §11 GO)

TOP: Tagesordnungspunkt

stellv.: stellvertretende*r

komm.: kommissarische*r

EAH: Ernst-Abbe-Hochschule

FSU: Friedrich-Schiller-Universität

StuBei: Studierendenbeirat der Stadt Jena

StuRa: Studierendenrat

STW: Studierendenwerk



Studierendenrat der FSU Jena · Carl-Zeiss-Straße 3 · 07743 Jena

öffentliches Protokoll der 14. Sitzung des Studierendenrates am 14.03.2023

Studierendenrat

Vorstand

Levke Jansen
Richard Kindler
Niklas Menge

anwesende MdStuRa: Sophia Thomasina Bier, Jan Böhmer, Sophie Büttner (bis 18:43), Jil Diercks, Levke Jansen, Richard Kindler, Niklas Menge, Marcel Julian Paul, Viktoria Peinelt, Florian Rappen, Karla Fiona Thomas, Moritz Weiß, Paul Weiß
entschuldigter MdStuRa: Manuel Allwang, Felix Graf, Cora Henßge, Johannes Mangold, Sophie Ringhand, Nico Schötz, Quinn Spiegel
ruhende Mandate: Gabriel Amend, Theresa Baier, Rudolf Baumgart, Friederike Escher, Johannes Heß, Leah Kanthack, Lukas Meyer, Aron Michalk, Patrick Riegner, Ruben Urmoneit
unentschuldigter MdStuRa: Pauline Bischoff, Florian Bärwald, Daniel Mossmann, Tobias Schaffer, Ansgar Schulz, Maximilian Volz
beratende Mitglieder: Anne Kaufmann, Markus Leipe, Scania Steger, Helen Würfein, Willi Kröning, Henriette Lahrmann, Samuel Ritzkowski
Gäste: Rebecca Bück, Max Schmid
Sitzungsleitung: Niklas Menge
Protokoll: Levke Jansen
Sitzungsort: SR 114, Carl-Zeiss-Straße 3

Zu diesem Protokoll gehört das öffentliche Sitzungsmaterial der 14. Sitzung vom 14.03.2023:
https://www.stura.uni-jena.de/downloads/sitzungsmaterial/22-23/2023-03-14_Sitzungsmaterial.pdf

Die Sitzungsleitung eröffnet die Sitzung um 18:22 Uhr.

NEU 01* ALT 01* Diskussion & Beschluss Mittelfreigabe M-077-2022_23: Anschaffung
Tresor für das Finanzbüro

Stellv. Kasse

Antragstext:

siehe Sitzungsmaterial

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt die Mittelfreigabe M-077-2022_23 über 2850€.

Protokoll:

Samuel Ritzkowski erläutert den Antrag.

Florian Rappen kritisiert die späte Nachreichung von neuen Angeboten.

Es wird über die Bedeutung des Wortes Hauptkasse und den aktuell womöglich bestehenden Kassenbestand diskutiert.

GO-Antrag von Florian Rappen: Ausschluss der Öffentlichkeit mit Ausnahme des Kassenverantwortlichen

Keine Gegenrede

GO-Antrag von Niklas Menge: Wiederherstellung der Öffentlichkeit

Keine Gegenrede

GO-Antrag von Markus Leipe: Sofortige Abstimmung

Gegenrede von Jan Böhmer

Abstimmung über GO-Antrag:

7/2/1 → GO-Antrag angenommen

Abstimmung über Mittelfreigabe:

8/2/2 → Mittelfreigabe beschlossen

Finaler Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt die Mittelfreigabe M-077-2022_23 über 2850€.

Helen Würflein berichtet aus der **AG Semesterticket:**

Es laufen weiterhin intensive Verhandlungen mit dem Jenaer Nahverkehr.

Markus Leipe berichtet über das **Kulturticket:**

Erläutert die Nutzungszahlen des Kulturtickets, sowie Ergebnisse aus der Studierenden-Umfrage.

Erläutert Pläne über eine Urabstimmung: die Urabstimmung müsste im April beschlossen werden, damit diese im Mai stattfinden kann.

Ruft dazu auf, neue Leute für die AG Kulturticket zu gewinnen.

Scania Steger berichtet aus dem **Studierendenbeirat:**

Berichtet über die Abstimmung im Stadtrat über den Klimaaktionsplan: die Abstimmung werde durch viele Änderungsanträge verwässert.

Ruft auf, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen.

Helen Würflein berichtet aus dem **Senat:**

Es soll zusätzlich zu der Rundmail des Präsidiums über Künstliche Intelligenz, wie Chat-GPT, nun auch eine Stellungnahme zur Cybersicherheit von der Uni kommen, um die Mail-Postfächer sicherer zu machen.

Außerdem hat die Landesregierung rückwirkend Geld an die Uni überwiesen.

Es soll einen Promovierendentag am 15. und 16.03.23 geben.

Neue Leitlinie für studentische Beschäftigte wird wahrscheinlich deutlich später erscheinen: Es gebe noch Diskussionen um die unterschiedlichen Beschäftigungstätigkeiten an der Universität, insbesondere eine Trennung zwischen Mentorinnen und Tutorinnen.

Feststellung der Beschlussfähigkeit:

Von **36** gewählten MdStuRa haben **10** MdStuRa ein ruhendes Mandat.

Von den **26** stimmberechtigten MdStuRa sind **12** anwesend. Damit ist das Gremium **nicht beschlussfähig**.

Die **Beschlussfähigkeit** ist gegeben ab **14 Anwesenden**.

Eine **2/3 Mehrheit** aller MdStuRa ist gegeben ab **18 ja-Stimmen**.

Vorläufige Tagesordnung:

TOP Nr.	Art	Titel	Antragstellende
01*	Diskussion & Beschluss	Mittelfreigabe M-077-2022_23	stellv. Kasse
02	Formal	Berichte	Vorstand
03	Formal	Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung	Vorstand
04	Diskussion & Beschluss	Ausschreibung Systemadministration	Vorstand
05	Diskussion & Wahl	Chefredaktion Campusradio	Vorstand
06	Diskussion & Beschluss	Aufwandsentschädigung Finanzen	Vorstand
07	Diskussion & Beschluss	Abwahl des Referenten für Sport	Vorstand
08	1. Lesung & Beschluss	Antrag auf Änderung der FinO	Sophia Bier, Jan Böhmer, Jil Diercks, Florian Rappen
09	Diskussion & Beschluss	Mittelfreigabe M-082-2022_23: Lagerboxen für FSR-Kom Lager	FSR PAF/FSR WiWi
10	Diskussion & Beschluss	Mittelfreigabe M-073-2022_23: Klausurtagung Romanistik	FSR Romanistik
11	Diskussion & Beschluss	Mittelfreigabe M-076-2022_23: BuFaTa Informatik: KIF	FSR Informatik
12	Diskussion & Beschluss	Mittelfreigabe M-078-2022_23: BuFaTa ZaPF	FSR PAF
13	Diskussion & Beschluss	Mittelfreigabe M-079-2022_23 - BuFaTa KaWuM	FSR PAF
14	Diskussion & Beschluss	Mittelfreigabe M-087-2022_23: Regale für StuRa Lager	Patrick Riegner
15	Diskussion & Beschluss	Instagram-Account für Gleichstellungsreferat	Vorstand
16	Diskussion	Zukunft des Kulturtickets	Markus Leipe, Scania Sofie Steger
17	Diskussion & Beschluss	Diskussion um die neue Regelung zum Nachweis der Prüfungsunfähigkeit	Sophie Büttner, Cora Henßge, Friederike Escher, Viktoria Peinelt und Marcel J. Paul

18	Diskussion & Beschluss	Delegation zum Workshop „Partizipation an der universitären Demokratie“	Vorstand
19	Diskussion & Beschluss	Bewerbung Studie BAföG	Vorstand
20	Diskussion & Beschluss	Mittelfreigabe M-87-2022_23: Party Queer-Paradies	Queer-Paradies
21	Sonstiges		

Protokoll:

Aufgrund fehlender Beschlussfähigkeit konnten die TOPs 04 bis TOP 20 nicht behandelt werden und werden daher als Sternchen-TOPs auf der nächsten StuRa-Sitzung behandelt.

Die Sitzungsleitung schließt die Sitzung um 19:14.

Protokoll: Levke Jansen

Sitzungsleitung: Niklas Menge

Erklärung der Abstimmungsergebnisse:

Ja-Stimmen / Nein-Stimmen / Enthaltungen

Begriffserklärung:

ÄA: Änderungsantrag (siehe § 12 Abs. 5 GO)

MdStuRa: Mitglieder des Studierendenrat

GO-Antrag: Geschäftsordnungsantrag (siehe §11 GO)

TOP: Tagesordnungspunkt

stellv.: stellvertretende*r

komm.: kommissarische*r

EAH: Ernst-Abbe-Hochschule

FSU: Friedrich-Schiller-Universität

StuBei: Studierendenbeirat der Stadt Jena

StuRa: Studierendenrat

STW: Studierendenwerk



öffentliches Protokoll der 15. Sitzung des Studierendenrates am 21.03.2023

Studierendenrat

Vorstand

Levke Jansen
Richard Kindler
Niklas Menge

anwesende MdStuRa:	Manuel Allwang, Sophia Thomasina Bier, Jan Böhmer, Sophie Büttner, Jil Diercks, Felix Graf, Levke Jansen, Richard Kindler, Marcel Julian Paul, Florian Rappen, Sophie Ringhand, Karla Fiona Thomas, Ruben Urnoneit, Moritz Weiß, Paul Weiß
entschuldigter MdStuRa: ruhende Mandate:	Cora Henßge, Johannes Mangold, Niklas Menge, Viktoria Peinelt, Quinn Spiegel Gabriel Amend, Theresa Baier, Rudolf Baumgart, Friederike Escher, Johannes Heß, Leah Kanthack, Lukas Meyer, Aron Michalk, Patrick Riegner
unentschuldigter MdStuRa:	Pauline Bischoff, Florian Bärwald, Daniel Mossmann, Tobias Schaffer, Ansgar Schulz, Nico Schötz, Maximilian Volz
beratende Mitglieder:	Anne Kaufmann, Markus Leipe, Willi Kröning, Samuel Ritzkowski
Gäste:	Rebecca Bück, Max Schmid, Leif Jacob
Sitzungsleitung:	Richard Kindler
Protokoll:	Levke Jansen
Sitzungsort:	SR 114, Carl-Zeiss-Straße 3

Zu diesem Protokoll gehört das öffentliche Sitzungsmaterial der 15. Sitzung vom 21.03.2023:
https://www.stura.uni-jena.de/downloads/sitzungsmaterial/22-23/2023-03-21_Sitzungsmaterial.pdf

Die Sitzungsleitung eröffnet die Sitzung um 18:22 Uhr.

01*	Art	Titel	Antragstellende	18:22
	Diskussion und Beschluss	Ausschreibung Systemadministration	Vorstand	

Antragstext:

Um die aufgekommene Vakanz in der StuRa-IT zu besetzen, möchten wir wieder eine Stelle für eine*n Systemadministrator*in ausschreiben.

Wir möchten hierbei den Stundenumfang von alt 41h/Monat auf neu 10h/Woche anpassen. Das erleichtert die Abrechnung, da der TV-L 40 Wochenstunden als regelmäßige Vollzeitarbeitszeit ausweist und wir so auf genau eine 25%-Stelle kommen.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität beschließt eine Stelle für die Systemadministration in Teilzeit (10/Woche) befristet bis zum 31.03.2024 auszuschreiben.

Protokoll:

Richard Kindler erläutert den Antrag.

Nachfrage, ob die Umstellung zu Mehrkosten führen.

Diskussion darum, ob die 10h auch ausgefüllt werden.

Florian Rappen kritisiert die Erhöhung von Stunden der Angestellten des StuRas.

Nachfrage nach Evaluierung der Personalstellen durch die Technik.

Nachfrage, ob die Stundenerhöhung mit dem aktuellen Haushalt vereinbar ist.

Antwort durch Samuel Ritzkowski: Bejaht, denn die Gehalts-Eingruppierung sei in der Vergangenheit durch hohe Erfahrung hoch gewesen, daher insgesamt eine Einsparung.

GO-Antrag von Richard Kindler: Meinungsbild mit zwei Optionen

Gegenrede von Samuel Ritzkowski: Plädiert für drei Optionen

Option 1: Vertagung

Option 2: Gegen eine Erhöhung der Stundenanzahl

Option 3: Erhöhung gemäß Sitzungsmaterial

Ergebnis Meinungsbild:

Option 1: 6 Stimmen

Option 2: 1 Stimme

Option 3: 6 Stimmen

Diskussion darüber, wie dringend die Neubesetzung der Technik-Stelle ist.
Florian Rappen plädiert dafür, die Entscheidung um zwei Wochen zu vertagen.

GO-Antrag von Manuel Allwang: Redezeitbegrenzung auf 2 Minuten
Gegenrede Jil Diercks
GO-Antrag wird zurückgezogen

GO-Antrag von Manuel Allwang: Redezeitbegrenzung auf 2 Minuten für Debattenbeiträge exklusive der Vorstellung von TOPs
Keine Gegenrede.

GO-Antrag von Florian Rappen: Meinungsbild über:
Option 1: Ich interessiere mich für die Evaluierung der Technik-Stelle.
Option 2: Mir ist das scheißegal.

Ergebnis Meinungsbild:
Option 1: 7 Stimmen
Option 2: 3 Stimmen

GO-Antrag von Florian Rappen: Vertagung

Abstimmung über GO-Antrag:

2/6/0
→ **GO-Antrag abgelehnt**

Diskussion um Evaluation: Vorschlag zur Einbringung eines TOPs zur Evaluation der Technik-Stellen
Vorschlag, dass der Vorstand zu einem Evaluierungsgespräch einladen soll
Evaluierung wurde am 17.05.22 beschlossen und inkludiert

GO-Antrag von Manuel Allwang: Sofortige Abstimmung
Keine Gegenrede

Abstimmung:

10/3/2
→ **2/3 Mehrheit der anwesenden MdStuRa erreicht**
→ **angenommen**

02*	Art	Titel	Antragstellende	18:53
	Diskussion und Wahl	Chefredaktion Campusradio	Vorstand	

Antragstext:

Liebe Alle,
bis zum 28.02.2023 war die Chefredaktion des Campusradios ausgeschrieben. Zu den Aufgaben der Chefredaktion gehört unter anderem die Leitung und Organisation des Sendebetriebs mit allen dazugehörigen Verpflichtungen, die Organisation der Redaktionssitzung und die Pflege der Website. Für die Stelle der Chefredaktion liegt eine Bewerbung vor. Die Bewerbungsunterlagen sind im nicht-öffentlichen Sitzungsmaterial zu finden.
Viele Grüße,
euer Vorstand

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena wählt _____ zur Chefredakteur*in des Campusradios.

Protokoll:

Vorstellung durch Rebecca Bück
Nachfrage durch Marcel Julian Paul, wie bessere Öffentlichkeit geschaffen werden kann und zur Arbeit des Campusradios generell.
Antwort durch Rebecca Bück
Nachfrage durch Sophie Büttner nach letztem StuRa-Bericht im Campusradio: kritisiert fehlenden Bericht zu den Tagesordnungspunkten
Rebecca Bück erklärt, dass StuRa-Bericht als Kommentar gekennzeichnet sei und daher kein Bericht sei.
Nachfrage durch Manuel Allwang, ob die Sendezeit von morgens nach abends verlegt werden könnte.
Nachfrage durch Leif Jacob, ob spätere Sendezeit für mehr Zuhörer sorgen kann?
Antwort durch Rebecca Bück

GO-Antrag von Jan Böhmer: Anderes Thema als inhaltliche und zeitliche Ausgestaltung des Campusradios
Keine Gegenrede.

Nachfrage durch Samuel nach zeitlichen Kapazitäten und Vereinbarkeit mit dem Studium im Master und Verlauf Übergang von letzter Chefredakteurin bis jetzt
Antwort durch Rebecca: möchte für mehr Kommunikation zwischen den Organen sorgen und Leitfäden für spätere Nachfolger erstellen
Nachfrage durch Samuel: engere Zusammenarbeit mit Akrützel für bessere Arbeitsteilung
Abstimmung:

Mandatsprüf- und Zählkommission:
Samuel Ritzkowski, Anne Kaufmann, Willi Kröning
Keine Einsprüche.

11/0/3
→ **2/3 Mehrheit der anwesenden MdStuRa erreicht**

03	Art	Titel	Antragstellende	19:12
	Diskussion & Beschluss	Aufwandsentschädigung Finanzen	Vorstand	

Antragstext:

Liebe Alle,
die Mitglieder der StuRa-Finanzen nehmen ein enormes Arbeitspensum auf sich, um die finanziellen Belange der Studierendenschaft zu bearbeiten.
Zu den Aufgaben gehört zum Beispiel die sachliche und rechnerische Prüfung von Zahlungsaufträgen der FSRe, sowie die ordnungsgemäße Ausführung von Haushaltsplänen und Erstellung von Jahresabschlüssen. Außerdem überwachen sie die Haushalts- und Finanzangelegenheiten der Fachschaften. Des weiteren kümmern sich die Mitglieder der Finanzen um die Buchführung und Abwicklung des Zahlungsverkehrs der Studierendenschaft. Die Mitglieder der Finanzen unterstützen außerdem die Arbeit des StuRa-Vorstandes immens durch ihre Zuarbeit.
Aus diesem Grund beantragen wir für die Mitglieder der Finanzen eine Aufwandsentschädigung.
Viele Grüße,
euer Vorstand

Beschlusstext:

Der Studierenderrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt für Samuel Ritzkowski eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 1200 Euro und für Oliver Pischke eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 1000 Euro auszuführen.

Protokoll:

Samuel Ritzkowski erklärt das aktuelle Arbeitspensum.
Die anwesende betreffende Person verlässt den Raum.

Nachfrage durch Felix Graf nach Einschätzung des Steuerbüros zu Steuerrelevanz für den StuRa.

GO-Antrag von Felix Graf: Vertagung
Gegenrede von Ruben Urmoneit
Fürrede von Karla Thomas

Abstimmung über GO-Antrag:

8/2/5
→ **vertagt**

04	Art	Titel	Antragstellende	19:20
	Diskussion & Wahl:	Abwahl des Referenten für Sport	Vorstand	

Antragstext:

Liebe Alle,
es gibt seit einigen Monaten Kommunikationsprobleme mit dem aktuellen Sportreferenten Max Schuchardt. Als alleiniger Referent ist es seine Aufgabe, die Anfragen Studierender zu betreuen und z.B. die Meldung von Sportler*innen bei Turnieren vorzunehmen. Er fungiert außerdem auch als Bindeglied zwischen Hochschulsport und Studierenderrat. Auf mehrfache Anfragen Studierender bezüglich der Meldung zu Turnieren oder der Rückerstattung von Meldegebühren durch die Universität wurde nicht reagiert. Ebenso wenig wurde auf Anfragen der Leitung des Hochschulsports und der Haushaltsverantwortlichen des StuRas reagiert. Er kam also seinen Aufgaben in den letzten Monaten nicht nach und reagierte nur sehr unregelmäßig auf Nachfragen des Vorstands an die Email-Adresse des Sportreferats, noch an die persönliche Uni-Mail-Adresse.
Am 13.02.23 schrieb er uns, er "werde [...] als Sportreferent zurücktreten". Auf unsere Nachfrage zu welchem Datum er zurückträte, haben wir bisher keine Antwort erhalten.
Aus diesem Grund möchten wir hiermit einen Abwahlenantrag gegen Max Schuchardt stellen, um die Sache zu einem Abschluss zu bringen.

Viele Grüße,
euer Vorstand

Beschlusstext:

Der Studierenderrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena wählt Max Schuchardt als Referenten für Sport ab.

Protokoll:

Nachfrage durch Jan Böhmer danach, ob eine Abwahl notwendig ist.

GO-Antrag von Sophie Büttner: Sofortige Abstimmung
Gegenrede von Jil Diercks
Fürrede von Marcel Julian Paul

Abstimmung über GO-Antrag:

9/2/2 → GO-Antrag angenommen

Wahl:

Mandatsprüf- und Zählkommission:
Anne Kaufmann, Leif Jacob, Willi Kröning
Keine Einsprüche.

Ergebnis:

9/3/1
→ **Max Schuchardt ist als Sportreferent abgewählt.**

05	Art 1. Lesung und Beschluss	Titel Antrag auf Änderung der FinO	Antragstellende Sophia Bier, Jan Böhmer, Jil Diercks, Florian Rappen	19:36
-----------	--	--	---	--------------

Antragstext:

Liebe Alle,
im Zuge der Haushaltsverhandlungen wird sich von einigen StuRa-Mitgliedern sowie Fachschaftsräten eine Erhöhung der Fachschaften gewünscht. Zuletzt zeigte sich im Arbeitskreis Haushalt aus allen Clustern grundsätzlich die Bereitschaft die Fachschaftsrate zu erhöhen, wenn auch eine Anpassung der Kappungsgrenze stattfindet, welche weiterhin in einem anderen Tagesordnungspunkt zur Diskussion steht.
Für uns ist eine Anhebung der Fachschaftsrate auf 2,55 € wichtig, um auch hier einen Inflationsausgleich zu schaffen.

Mit den besten Grüßen
Sophia Bier, Jan Böhmer, Jil Diercks und Florian Rappen

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt, § 18, Abs 1 Satz 1 wie folgt zu ändern: „Die Fachschaften erhalten aus den im Haushaltsplan veranschlagten Mitgliedsbeiträgen der Studierendenschaft pro Semester je Mitglied 2,55 Euro.“

Protokoll:

GO-Antrag von Sophie Büttner: Nichtbefassung
Gegenrede Jan Böhmer

Abstimmung über GO-Antrag:

10/4/0
→ **TOP wird nicht befasst**

06	Art Diskussion & Beschluss	Titel Mittelfreigabe M-082-2022_23: Lagerboxen für FSR-Kom-Lager	Antragstellende FSR PAF/FSR WiWi	19:43
-----------	---	--	--	--------------

Antragstext:

Der Antragstext findet sich im Sitzungsmaterial.
Die FSR-Kom hat sich auf ihrer Sitzung am 9.3 mit 11/0/1 positiv für die Mittelfreigabe M-082-2022_23 über 2100 Euro ausgesprochen. Da die Mittelfreigabe 500 Euro übersteigt, muss diese auf der StuRa-Sitzung mit einfacher Mehrheit der MdStuRa beschlossen werden

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt die Mittelfreigabe M-082-2022_23 über 2100€.

Protokoll:

Jan Böhmer erläutert den Antrag
Vorschlag durch Samuel Ritzkowski, dass Lagerboxen durch die StuRa-Finzen bestellt werden.

Abstimmung:

14/0/0 → **angenommen**
→ **2/3 Mehrheit der anwesenden MdStuRa erreicht**
→ **Mittelfreigabe beschlossen**

07	Art Diskussion & Beschluss	Titel Mittelfreigabe M-073-2022_23: Klausurtagung Romanistik	Antragstellende FSR Romanistik	19:48
-----------	---	--	--	--------------

Antragstext:

Der Antragstext findet sich im Sitzungsmaterial.
Die FSR-Kom hat sich auf ihrer Sitzung am 9.3 mit 11/0/1 positiv für die Mittelfreigabe M-073-2022_23 über 350 Euro ausgesprochen.
Da die Mittelfreigabe das nächste Haushaltsjahr betrifft, kann diese nicht vom Vorstand beschlossen werden und muss mit 2/3 der anwesenden MdStuRa auf der StuRa-Sitzung beschlossen werden.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt die Mittelfreigabe M-073-2022_23 über 350€.

Protokoll:

Abstimmung:

→ 14/0/0 angenommen
→ 2/3 Mehrheit der anwesenden MdStuRa erreicht

08	Art Diskussion & Beschluss	Titel Mittelfreigabe M-076-2022_23: BuFaTa Informatik: KIF	Antragstellende FSR Informatik	19:50
-----------	---	---	--	--------------

Antragstext:

Der Antragstext findet sich im Sitzungsmaterial.
Die FSR-Kom hat sich auf ihrer Sitzung am 9.3 mit 13/0/0 positiv für die Mittelfreigabe M-076-2022_23 über 382 Euro ausgesprochen.
Da die Mittelfreigabe das nächste Haushaltsjahr betrifft, kann diese nicht vom Vorstand beschlossen werden und muss mit 2/3 der anwesenden MdStuRa auf der StuRa-Sitzung beschlossen werden.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt die Mittelfreigabe M-076-2022_23 über 382€

Protokoll:
Abstimmung

14/0/0 → angenommen
→ 2/3 Mehrheit der anwesenden MdStuRa erreicht
→ Mittelfreigabe beschlossen

09	Art Diskussion & Beschluss	Titel Mittelfreigabe M-078-2022_23: BuFaTa ZaPF	Antragstellende FSR PAF	19:51
-----------	---	--	-----------------------------------	--------------

Antragstext:

Der Antragstext findet sich im Sitzungsmaterial.
Die FSR-Kom hat sich auf ihrer Sitzung am 9.3 mit 13/0/0 positiv für die Mittelfreigabe M-078-2022_23 über 340 Euro ausgesprochen. (Ein Entsprechender Änderungsantrag auf 340 Euro wurde vom Antragssteller übernommen).
Da die Mittelfreigabe das nächste Haushaltsjahr betrifft, kann diese nicht vom Vorstand beschlossen werden und muss mit 2/3 der anwesenden MdStuRa auf der StuRa-Sitzung beschlossen werden.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt die Mittelfreigabe M-078-2022_23 über 340€

Protokoll:
Abstimmung

13/0/0 → angenommen
→ 2/3 Mehrheit der anwesenden MdStuRa erreicht
→ Mittelfreigabe beschlossen

10	Art Diskussion & Beschluss	Titel Mittelfreigabe M-079-2022_23 - BuFaTa KaWuM	Antragstellende FSR PAF	19:52
-----------	---	--	-----------------------------------	--------------

Antragstext:

Der Antragstext findet sich im Sitzungsmaterial.
Die FSR-Kom hat sich auf ihrer Sitzung am 9.3 mit 13/0/0 positiv für die Mittelfreigabe M-079-2022_23 über 520 Euro ausgesprochen.
Da die Mittelfreigabe das nächste Haushaltsjahr betrifft, muss diese mit 2/3 der anwesenden MdStuRa auf der StuRa-Sitzung beschlossen werden

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt die Mittelfreigabe M-079-2022_23 über 520€.

Protokoll:
Abstimmung:

13/0/0 → angenommen
→ 2/3 Mehrheit der anwesenden MdStuRa erreicht
→ Mittelfreigabe beschlossen

11	Art Diskussion & Beschluss	Titel Mittelfreigabe M-088-2022_23: Regale für StuRa Lager	Antragstellende Patrick Riegner	19:53
-----------	---	---	---	--------------

Antragstext:

Der Antragstext findet sich im Sitzungsmaterial.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt die Mittelfreigabe M-088-2022_23 über 315€

Protokoll:

Karla Thomas erläutert den Antrag
Nachfrage Felix Graf: Warum sind 11 Regale eingezeichnet, aber nur 5 beantragt?
Nachfrage Jan Böhmer nach Regalhöhe über 1,80m
Sophie Büttnner ergänzt Anmerkung des stellv. HHVs Oliver Pischke: Vorschlag der Anschaffung von den gleichen Regalen wie im FSR-Kom-Lager.
Diskussion über Höhe der Mittelfreigabe, um andere Regale anzuschaffen.
Vorschlag von Felix Graf zu Mindestanforderungen.
Anmerkung, dass der Kopierer vom Konferenzraum wieder in das StuRa-Lager gestellt werden soll.

ÄA 1 von Felix Graf:

Ändere die Auftragssumme auf 4500 €. Die anzuschaffenden Regale sollen eine minimale Traglast je Zwischenboden von 200 kg aufweisen, mindestens 2,50m Höhe, und mind. 50cm Tiefe abmessen. Die Anzahl der Zwischenböden soll mindestens 5 sein.

Abstimmung über Änderungsantrag 1:

12/0/1 → Änderungsantrag 1 angenommen

ÄA 2 von Samuel Ritzkowski:

Streiche „eine minimale Traglast je Zwischenboden von 200kg aufweisen,“

Abstimmung über Änderungsantrag 2:

14/0/0 → Änderungsantrag 2 angenommen

Finaler Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt die Mittelfreigabe M-088-2022_23 über 4500€. Die anzuschaffenden Regale sollen mindestens 2,50m Höhe, und mind. 50cm Tiefe abmessen. Die Anzahl der Zwischenböden soll mindestens 5 sein.

Abstimmung über Mittelfreigabe:

11/0/1 → angenommen
→ Mittelfreigabe beschlossen

12	Art Diskussion & Beschluss	Titel Instagram-Account für Gleichstellungsreferat	20:19 Vorstand
-----------	---	---	--------------------------

Antragstext:

Das Gleichstellungsreferat möchte gerne zur Bewerbung seiner Arbeit und zu Informationszwecken einen Instagram-Account führen

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena genehmigt dem Gleichstellungsreferat die Führung eines eigenen Instagram-Accounts.

Protokoll:

Nachfrage inwiefern Referate eigene Instagram-Accounts haben sollen, oder mehr über den StuRa-Account laufen soll.
Diskussion, inwiefern eine themenspezifische Aufteilung sinnvoll ist.

GO-Antrag von Sophie Ringhand: Sofortige Abstimmung

Keine Gegenrede.

Abstimmung:

12/0/3 → angenommen

13	Art Diskussion	Titel Zukunft des Kulturtickets	20:27 Markus Leipe, Scania Sofie Steger
-----------	---------------------------------	---	---

Antragstext:

Liebes Gremium,
am 03.03. gab es ein turnusmäßiges Treffen der aktuellen Vertragsparteien über die aktuelle Nutzung des Kulturtickets sowie mögliche Erweiterungen. Im vergangenen Jahr gab es bei einer Umfrage mit über 2000 Teilnehmern an beiden Jenaer Hochschulen ein sehr positives Feedback zu einer Erweiterung, welche jetzt nach dem überstandenen Winter auch ernsthaft verfolgt werden könnte. Darüber möchten wir eine Diskussion anregen; insbesondere, weil für eine Erweiterung ein recht straffer Zeitplan angesetzt werden müsste, wenn sie zum nächsten Wintersemester erfolgen sollte. Weiteres auf der Sitzung. Dem nichtöffentlichen Sitzungsmaterial liegen noch einmal die Umfrageergebnisse vor, die so auch mit den aktuellen Partnern im Kulturticket geteilt wurden.

Viele Grüße,

Markus Leipe und Scania Sofie Steger

Protokoll:

Markus Leipe stellt den Antrag vor.

Nachfrage, ob eine Urabstimmung zum Thema Kulturticket durchgeführt werden kann.
Diskussion ob eine Urabstimmung mit den Onlinewahlen zusammen stattfinden könnte.
Anmerkung, dass Personen für die Abstimmungsleiterpositionen gefunden werden müssen.

GO-Antrag von Markus Leipe: Meinungsbild

Option 1: Wer wäre grundsätzlich für eine Urabstimmung?

Option 2: Wer wäre eher dagegen?

Ergebnis Meinungsbild:

Option 1: 16 Stimmen

Option 2: 0 Stimmen

Nachfrage, ob das Planetarium mit aufgenommen werden soll.

Nachfrage, aus welchem Haushaltstopf Kosten für eine Urabstimmung genommen werden können.

Diskussion über Haushaltstopf „Wahlen“.

Nachfrage, wer sich vorstellen kann, die Wahlkommission zu übernehmen.

14	Art	Titel	20:44
	Diskussion & Beschluss	Diskussion um die neue Regelung zum Nachweis der Prüfungsunfähigkeit	Sophie Büttner, Cora Henßge, Friederike Escher, Viktoria Peinelt und Marcel J. Paul

Antragstext:

Wir bitten den Studierendenrat um eine Diskussion über die seit dem 01. Januar 2023 gültige Maßnahme des Präsidiums, in der gefordert wird, zur Prüfungsunfähigkeit „[...] ein Formular zum Nachweis der krankheitsbedingten Prüfungsunfähigkeit und Feststellung der Prüfungsunfähigkeit [...]“ auszufüllen. In der E-Mail, die die Studierenden am 06. März 2023 erreicht hat, wird zudem konkret darauf hingewiesen, dass „[...] der Nachweis die Prüfungsunfähigkeit und nicht nur allgemein eine Krankheit bescheinigen muss.“ Die antragsstellenden Personen sehen dieses Vorgehen als kritisch an. Dies hat mehrere Gründe: Einerseits sehen wir die Gefahr, dass der Datenschutz auf diesem Wege umgangen wird. Sensible Daten sind weiterhin sensible Daten und gehören nicht in die Hände von Personen, die weder persönlich gekannt noch eine medizinische Ausbildung genossen haben. Andererseits halten es die antragsstellenden Personen für mehr als fragwürdig, weshalb Personen, die nicht medizinisch ausgebildet worden sind, nun darüber zu entscheiden haben, wann eine Krankmeldung als prüfungsunfähig zu beurteilen ist oder nicht.

Gerne möchten wir mit dem Studierendenrat hierüber diskutieren und uns austauschen, welche Konsequenzen hieraus am produktivsten sind.

Beschlusstext:

Der Beschluss wird auf der Sitzung erarbeitet.

Protokoll:

Sophie Büttner erläutert den TOP: ThürHG ist Auslegungssache – Bitte um Diskussion und Stellungnahme

Richard Kindler merkt an, es gäbe eine Anweisung des Ministeriums an die Hochschulen, die Symptome nicht per Formular abzufragen.

Es wird sich gegen Zusatzkosten bei der Ausfüllung der Prüfungsunfähigkeitsformulare ausgesprochen.

Es gibt die Anmerkung, dass Prüfungsämter bei Anzweiflung der Prüfungsunfähigkeit bei Ärzten nachfragen, allerdings dürfen Ärzte keine Angaben über Symptome machen.

Es wird erklärt, dass die Uni auf rechtlicher Ebene die angekündigten Formulare so nicht durchsetzen könne.

Es wird sich dafür ausgesprochen, dass sich der StuRa gegen die Durchsetzung dieser Nachweise ausspricht.

Es wird erläutert, dass die Stellungnahme enthalten soll, dass eine AU automatisch eine Prüfungsunfähigkeit beinhalten soll, da physische und psychische Beeinträchtigungen einen Zusammenhang haben können.

Es wird sich für eine Stellungnahme ausgesprochen, die Handlungsdruck erzeugen soll.

GO-Antrag von Richard Kindler: Vertagung

Keine Gegenrede

– Tagesordnungspunkt wird vertagt

15	Art	Titel	21:12
	Diskussion & Beschluss	Delegation zum Workshop „Partizipation an Vorstand der universitären Demokratie“	

Antragstext:

Am 25. April 2023 ist ein Workshop zum Thema "Partizipation an der universitären Demokratie"(14-20 Uhr, Auditorium zur Rosen) geplant. Die Veranstaltung zielt darauf ab,

allen interessierten Personen mehr Teilhabe an den demokratischen Strukturen unserer

Universität zu ermöglichen; alle Mitglieder und Angehörigen der Universität sind hierzu

herzlich eingeladen. Genauere Informationen finden ihr im Anhang,

Wir haben um Vorhalten zweier Plätze auf dem Workshop für den StuRa gebeten.

Viele Grüße,

euer Vorstand

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität delegiert _____ zum Workshop „Partizipation an der universitären

Demokratie“

Protokoll:

Karla Thomas, Samuel Ritzkowski, Ruben Urmoneit und Richard Kindler bekunden Interesse, teilzunehmen.

Finaler Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität delegiert Karla Thomas, Samuel Ritzkowski und Richard Kindler zum Workshop „Partizipation an der universitären Demokratie“

Protokoll:

Abstimmung:

11/0/0 → **angenommen**

16	Art	Titel		21:18
	Diskussion & Beschluss	Bewerbung Studie BAföG	Vorstand	

Antragstext:

Das Max-Planck-Institut zur Erforschung von Gemeinschaftsgütern in Bonn plant aktuell gemeinsam mit dem Fraunhofer FIT eine Studie zum Thema BAföG. Die Befragung von Studierenden soll im Mai stattfinden.

Das BAföG ist eine der wichtigsten Säulen zur Studienfinanzierung, insofern halten wir es für unterstützenswert hierüber so viele wissenschaftliche Daten wie möglich zu sammeln, um wiederum bestens über die (ausbleibende) Wirkung des Gesetzes informiert zu sein.

Insofern möchten wir dem Gremium vorschlagen, die Studie über die Kanäle der Studierendenschaft zu bewerben.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität beschließt die Studie des MaxPlanck-Institut zur Erforschung von Gemeinschaftsgütern zum BAföG über die Social-Media-Kanäle des Studierendenrats sowie auf der Seite des Studierendenrats im akkrüzel zu bewerben.

Protokoll:

Felix merkt an, dass der Vorstand auch alleine darüber entscheiden könne.

Abstimmung:

10/0/1 → **angenommen**

17	Art	Titel		21:20
	Diskussion & Beschluss	Queer Mittelfreigabe M-087-2022_23: Party Queerparadies	Queerparadies	

Antragstext:

siehe Material

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt die Mittelfreigabe

M-087-2022_23 über 3098€

Protokoll:

Samuel Ritzkowski erläutert, dass der Betrag das Worst-Case-Szenario abdeckt, die Veranstaltung aber insgesamt ausfinanziert sein sollte.

Abstimmung:

10/0/0 → **angenommen**
→ **2/3 Mehrheit der anwesenden MdStuRa erreicht**
→ **Mittelfreigabe beschlossen**

18	Art	Titel		21:23
	Formal	Berichte	Vorstand	

Protokoll:

Sophie Büttner berichtet aus den **StuRa-Finzen**:

Die FSRe wurden per Mail über die Kappungsgrenzen und die Abgabe der Haushaltspläne informiert.

Samuel Ritzkowski berichtet aus den **StuRa-Finzen** zum Treffen mit der Innenrevision:

Die Innenrevision mahnt zur Vorsicht bei Einplanung von noch nicht verbindlichen Einnahmen beim Haushalt.

Paul Weiß berichtet aus den **StuRa-Finzen** zum aktuellen Stand der Einreichung des Haushalts.

Willi Kröning berichtet aus der **FSR-Kom**:

Willi ist neuer FSR-Kom-Sprechender.

19	Art Formal	Titel Feststellung Beschlussfähigkeit	Vorstand	21:30
----	-----------------------------	---	----------	--------------

Feststellung der Beschlussfähigkeit:

Von **36** gewählten MdStuRa haben **9** MdStuRa ein ruhendes Mandat.
Von den **27** stimmberechtigten MdStuRa sind **12** anwesend. Damit ist das Gremium **nicht beschlussfähig**.

Die **Beschlussfähigkeit** ist gegeben ab **14 Anwesenden**.
Eine **2/3 Mehrheit** aller MdStuRa ist gegeben ab **18 ja-Stimmen**.

Protokoll:

Die Sitzungsleitung beendet die Sitzung um 21:31 Uhr.

TOP Nr.	Art	Titel	Antragstellende
01*	Diskussion & Beschluss	Ausschreibung Systemadministration	Vorstand
02*	Diskussion & Wahl	Chefredaktion Campusradio	Vorstand
03*	Diskussion & Beschluss	Aufwandsentschädigungen Finanzen	Vorstand
04*	Diskussion & Beschluss	Abwahl des Referenten für Sport	Vorstand
05*	1. Lesung	Antrag auf Änderung der Finanzordnung	Jil Diercks, Jan Böhmer, Sophia Bier, Florian Rappen
06*	Diskussion & Beschluss	Mittelfreigabe M-082-2022_23: Lagerboxen für FSR-Kom Lager	FSR Wiwi & FSR PAF
07*	Diskussion & Beschluss	Mittelfreigabe M-073-2022_23: Klausurtagung Romanistik	FSR Romanistik
08*	Diskussion & Beschluss	Mittelfreigabe M-076-2022_23: Bundesfachschaftentagung Informatik: KIF	FSR Informatik
09*	Diskussion & Beschluss	Mittelfreigabe M-078-2022_23: Bundesfachschaftentagung ZaPF	FSR PAF
10*	Diskussion & Beschluss	Mittelfreigabe M-079-2022_23: Bundesfachschaftentagung KaWuM	FSR PAF
11*	Diskussion & Beschluss	Mittelfreigabe M-088-2022_23: Regale für StuRa-Lager	Patrick Riegner
12*	Diskussion & Beschluss	Instagram-Account für Gleichstellungsreferat	Vorstand
13*	Diskussion	Zukunft des Kulturtickets	Markus Leipe, Scania Sofie Steger
14*	Diskussion & Beschluss	Diskussion über neue Regelung zum Nachweis der Prüfungsunfähigkeit	Marcel J. Paul, Sophie Büttner, Cora Henßge, Friederike Escher, Viktoria Peinelt
15*	Diskussion & Beschluss	Delegation zum Workshop "Partizipation an der universitären Demokratie"	Vorstand
16*	Diskussion & Beschluss	Bewerbung Studie BAföG	Vorstand
17*	Diskussion & Beschluss	Queer Mittelfreigabe M-087-2022_23: Party Queerparadies	Queerparadies
18	Formal	Berichte	Vorstand
19	Formal	Feststellung der Beschlussfähigkeit und Beschluss der Tagesordnung	Vorstand
20	Diskussion & Beschluss	Delegation zum Gespräch zur Professur für Geschlechtergeschichte mit dem Präsidenten	Vorstand
21	Diskussion & Beschluss	Auflösung AK Haushalt	Levke Jansen
22	Formal	Sonstiges	

20	Art Diskussion & Beschluss	Titel Delegation zum Gespräch zur Professur für Geschlechtergeschichte mit dem Präsidenten	Vorstand
----	---	--	----------

Antragstext:

Am Di 04.04.2023 16:30 - 18:00 findet ein Gespräch zur Professur für Geschlechtergeschichte mit dem Präsidenten, dem Dekan, dem Vizepräsident für wissenschaftlichen Nachwuchs, Gleichstellung und Diversity und dem Kanzler sowie Vertreter*innen des Bündnisses "Geschlechtergeschichte bleibt! statt. Der Studierendenrat ist eingeladen mit einer Delegation an diesem Gespräch teilzunehmen.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena delegiert zum Gespräch zur Professur für Geschlechtergeschichte mit dem Präsidenten.

Protokoll:

Dieser TOP konnte aufgrund der fehlenden Beschlussfähigkeit nicht behandelt werden.

21	Art Diskussion & Beschluss	Titel Auflösung AK Haushalt	Levke Jansen
----	---	---------------------------------------	--------------

Antragstext:

Liebe Alle,

während der Verhandlungen zur Erstellung des Haushaltsplans für das Haushaltsjahr 2023/24 auf den letzten StuRa-Sitzungen hat sich die Arbeit des Arbeitskreis Haushalt leider als nicht zielführend im Sinne seiner eigentlichen Aufgabe, i.e. die Erarbeitung eines mehrheitsfähigen Haushaltes, herausgestellt. Da der Haushalt nun durch das Engagement einzelner Personen zur Zusammenarbeit innerhalb des StuRa beschlossen wurde, ist der Arbeitskreis zunächst obsolet. Daher beantrage ich hiermit die Auflösung des Arbeitskreises.

Viele Grüße, Levke

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt, den Arbeitskreis Haushalt aufzulösen.

Protokoll:

Dieser TOP konnte aufgrund der fehlenden Beschlussfähigkeit nicht behandelt werden und wird daher auf der nächsten StuRa-Sitzung als Sternchen-TOP behandelt.

22	Art Formal	Titel Sonstiges
----	-----------------------------	---------------------------

Kein Sonstiges.

Protokoll:

Sitzungsleitung:

Erklärung der Abstimmungsergebnisse:

Ja-Stimmen / Nein-Stimmen / Enthaltungen

Begriffserklärung:

ÄA: Änderungsantrag (siehe § 12 Abs. 5 GO)

MdStuRa: Mitglieder des Studierendenrat

GO-Antrag: Geschäftsordnungsantrag (siehe §11 GO)

TOP: Tagesordnungspunkt

stellv.: stellvertretende*r

komm.: kommissarische*r

EAH: Ernst-Abbe-Hochschule

FSU: Friedrich-Schiller-Universität

StuBei: Studierendenbeirat der Stadt Jena

StuRa: Studierendenrat

STW: Studierendenwerk



Studierendenrat der FSU Jena · Carl-Zeiss-Straße 3 · 07743 Jena

öffentliches Protokoll der 16. Sitzung des Studierendenrates am 04.04.2023

Studierendenrat

Vorstand

Levke Jansen
Niklas Menge

anwesende MdStuRa: Manuel Allwang, Sophia Thomasina Bier, Florian Bärwald, Jan Böhmer, Sophie Büttner, Jil Diercks, Friedrike Escher, Cora Henßge, Richard Kindler, Johannes Mangold, Niklas Menge, Lukas Meyer, Marcel Julian Paul, Viktoria Peinelt, Florian Rappen, Patrick Riegner, Tobias Schaffer, Karla Fiona Thomas, Ruben Urmoneit, Maximilian Volz, Moritz Weiß, Paul Weiß

entschuldigter MdStuRa:
ruhende Mandate: Felix Graf, Aron Michalk, Levke Jansen
Gabriel Amend, Theresa Baier, Rudolf Baumgart, Johannes Heß, Leah Kanthack, Sophie Ringhand, Quinn Spiegel

unentschuldigter MdStuRa:
beratende Mitglieder: Pauline Bischoff, Daniel Mossmann, Ansgar Schulz, Nico Schötz
Rebecca Bück (Campusradio), Anne Kaufmann (Lehramtsreferat), Paul Staab (stell. STW-VWR, KTS), Samuel Ritzkowski (stell. Kasse), Florian Haselbach (Sportreferat)

Gäste:
Sitzungsleitung: Niklas Menge
Protokoll: Richard Kindler
Sitzungsort: SR 114, Carl-Zeiss-Straße 3

Zu diesem Protokoll gehört das öffentliche Sitzungsmaterial der 16. Sitzung vom 04.04.2023:
https://www.stura.uni-jena.de/downloads/sitzungsmaterial/22-23/2023-04-04_Sitzungsmaterial.pdf

Die Sitzungsleitung eröffnet die Sitzung um 18:17 Uhr.

01*	Art Diskussion & Beschluss	Titel Auflösung AK Haushalt	18:17 Levke Jansen
------------	--------------------------------------	---------------------------------------	------------------------------

Antragstext:

Liebe Alle,

während der Verhandlungen zur Erstellung des Haushaltsplans für das Haushaltsjahr 2023/24 auf den letzten StuRa-Sitzungen hat sich die Arbeit des Arbeitskreis Haushalt leider als nicht zielführend im Sinne seiner eigentlichen Aufgabe, i.e. die Erarbeitung eines mehrheitsfähigen Haushaltes, herausgestellt. Da der Haushalt nun durch das Engagement einzelner Personen zur Zusammenarbeit innerhalb des StuRas beschlossen wurde, ist der Arbeitskreis zunächst obsolet. Daher beantrage ich hiermit die Auflösung des Arbeitskreises.

Viele Grüße,

Levke

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt, den Arbeitskreis Haushalt aufzulösen.

Protokoll:

Florian Rappen merkt an, dass der AK nichts kostet und man sich mit der Auflösung auch einem Gremium selbst beraubt, dass zum Tätigkeitsberichts des StuRa beitragen kann.

Paul Staab merkt an, dass der AK letztendlich nicht funktioniert hat.

*Jan Böhmer sieht im AK ein gutes Gremium, um transparent und geordnet über den Haushalt zu verhandeln.
Jil Diercks bekräftigt dies.*

Sophie Büttner betont, dass der AK für eine Mehrheit der Mitglieder nicht funktioniert hat und spricht sich für die Auflösung des AK aus.

Karla Thomas merkt an, dass der AK zu Beginn konstruktiv gearbeitet hat, aber in der aktuellen Form nicht arbeitsfähig sei – spricht sich für Auflösung und ggf. Neugründung aus

Florian Rappen stimmt Karla zu, dass der Arbeitskreis anfänglich konstruktiv gearbeitet habe.

GO-Antrag von Paul Weiß auf **sofortige Abstimmung**
keine Gegenrede

Abstimmung über den Antrag

11/4/2

→ angenommen → AK Haushalt aufgelöst

02*	Art	Titel	Antragstellende	18:25
	Diskussion & Beschluss	Aufwandsentschädigung Finanzen	Vorstand	

Antragstext:

Liebe Alle,
die Mitglieder der StuRa-Finanzen nehmen ein enormes Arbeitspensum auf sich, um die finanziellen Belange der Studierendenschaft zu bearbeiten.
Zu den Aufgaben gehört zum Beispiel die sachliche und rechnerische Prüfung von Zahlungsaufträgen der FSRe, sowie die ordnungsgemäße Ausführung von Haushaltsplänen und Erstellung von Jahresabschlüssen. Außerdem überwachen sie die Haushalts- und Finanzangelegenheiten der Fachschaften. Des Weiteren kümmern sich die Mitglieder der Finanzen um die Buchführung und Abwicklung des Zahlungsverkehrs der Studierendenschaft. Die Mitglieder der Finanzen unterstützen außerdem die Arbeit des StuRa-Vorstandes immens durch ihre Zuarbeit.
Aus diesem Grund beantragen wir für die Mitglieder der Finanzen eine Aufwandsentschädigung.
Viele Grüße,
euer Vorstand

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt für Samuel Ritzkowski eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 1200 Euro und für Oliver Pischke eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 1000 Euro auszus zahlen.

Protokoll:

GO-Antrag von Niklas Menge auf **Vertagung**

Gegenrede Florian Rappen

10/3/4

→ vertagt

03*	Art	Titel	18:27
	Diskussion & Beschluss	Diskussion um die neue Regelung zum Nachweis der Prüfungsunfähigkeit	Sophie Büttner, Cora Henßge, Friederike Escher, Viktoria Peinelt und Marcel J. Paul

Antragstext:

Wir bitten den Studierendenrat um eine Diskussion über die seit dem 01. Januar 2023 gültige Maßnahme des Präsidiums, in der gefordert wird, zur Prüfungsunfähigkeit „[...] ein Formular zum Nachweis der krankheitsbedingten Prüfungsunfähigkeit und Feststellung der Prüfungsunfähigkeit [...]“ auszufüllen. In der E-Mail, die die Studierenden am 06. März 2023 erreicht hat, wird zudem konkret darauf hingewiesen, dass „[...] der Nachweis die Prüfungsunfähigkeit und nicht nur allgemein eine Krankheit bescheinigen muss.“ Die antragsstellenden Personen sehen dieses Vorgehen als kritisch an. Dies hat mehrere Gründe: Einerseits sehen wir die Gefahr, dass der Datenschutz auf diesem Wege umgangen wird. Sensible Daten sind weiterhin sensible Daten und gehören nicht in die Hände von Personen, die weder persönlich gekannt noch eine medizinische Ausbildung genossen haben. Andererseits halten es die antragsstellenden Personen für mehr als fragwürdig, weshalb Personen, die nicht medizinisch ausgebildet worden sind, nun darüber zu entscheiden haben, wann eine Krankmeldung als prüfungsunfähig zu beurteilen ist oder nicht.

Gerne möchten wir mit dem Studierendenrat hierüber diskutieren und uns austauschen, welche Konsequenzen hieraus am produktivsten sind.

Beschlusstext:

Der Beschluss wird auf der Sitzung erarbeitet.

ÄA1 von **Niklas Menge**

Anmerkungen zum Beschlusstext:

Der vorliegende Text soll lediglich die Grundlage der Diskussion bilden. Dieser Text wurde als Entwurf für die FSR-Kom am 05.04.23 erstellt und alle FSRe wurden dazu eingeladen den Text gegen zu lesen und Verbesserungsvorschläge/Änderungsanträge einzubringen. Bitte beachtet auch die Fußnoten, dort ist eure Mitarbeit gefragt, ob dies bei euch auch so ist, oder ob etwas ergänzen könnt/wollt. Was mir auch noch lustiges aufgefallen ist: scheinbar braucht man für Prüfungsabmeldungen: Prüfungsunfähigkeitsbescheinigungen. Bei Abschlussarbeiten genügen hingegen Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen für eine Schreibzeitverlängerung (bitte eure Prüfungsordnungen dahingehend prüfen).

Beschlusstext:

Ändere den Beschlusstext zu:

„Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität beschließt folgende Stellungnahme:

Mit Beginn des Kalenderjahres 2023 wurden die „klassischen“ Papier-Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen (Krankschreibungen) abgeschafft und durch die elektronischen Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen ersetzt. Da die Universität nicht als Arbeitgeber der Studierenden gilt, hat diese im Gegensatz zu den Arbeitgebern von Angestellten keinen Zugriff auf diese elektronischen Formulare. Daher hat die Universität Jena Anfang des Jahres 2023 (wohlgemerkt) verschiedene Formulare veröffentlicht, welche von den Studierenden genutzt werden können, um die Prüfungsunfähigkeit festzustellen. Diese müssen dafür von den entsprechenden Ärzten

ausgefüllt werden. Da dies ein extra Verwaltungsaufwand für die Ärzte ist, dürfen diese die Ausfüllung solcher Dokumente in Rechnung stellen. Im Zuge der Einführung dieser Formulare wurde insbesondere darauf hingewiesen, dass nach §54 Abs. 11 ThürHG eine reine Krankschreibung nicht ausreichend sei, abgelehnt würde und konkret eine Bescheinigung der Prüfungsunfähigkeit erforderlich sei. Obwohl diese Regelung seit dem 01.01.2023 gilt, wurden die Studierenden darauf durch das Präsidium offiziell erst 3 Monate später, am 06.03.23, hingewiesen.

Die Erfahrungen der ersten Monate der neuen Formulare, der ersten Prüfungsphase sowie der Mail des Präsidiums an alle Studierenden vom 06.03.23 zeigen folgende Probleme:

- Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen werden von einigen Prüfungsämtern abgelehnt, obwohl diese früher akzeptiert wurden (siehe Mail des Präsidiums) und sich an der Rechtsgrundlage aber nichts geändert hat.
- Einige Ärzte berechnen tatsächlich Kosten für das Ausfüllen der entsprechenden Formulare.
- Das Ausfüllen eines konkreten Formulars wird verlangt und gleichwertige Alternativen vom Prüfungsamt nicht akzeptiert, obwohl laut Mail „andere ärztliche Nachweise mit ausreichenden Angaben zur Feststellung der Prüfungsunfähigkeit“ explizit erlaubt sind.
- Es gibt verschiedene Formulare von verschiedenen Prüfungsämtern.
- uvm¹

Laut Mail des Präsidiums trifft die Entscheidung über die Prüfungsunfähigkeit nicht der Arzt, sondern das Prüfungsamt. Dies hat allerdings keinerlei rechtliche Grundlage. Denn nach §54 Abs. 11 ThürHG ist eine entsprechende Bescheinigung eines Arztes ausreichend und in den Prüfungsordnungen ist geregelt, dass triftige Gründe für den Rücktritt (also u.a. Krankheit) vom entsprechenden Prüfungsausschuss anerkannt werden müssen.² Vollständigerweise hat die Universität noch §55 Abs. 2 Nr. 16 ThürHG nachzukommen und auch das genaue Verfahren festzulegen, wie eine Prüfungsunfähigkeit festgestellt werden wird. Dabei muss beachtet werden, dass Prüfungsämter und Prüfungsausschüsse keine ausgebildeten Ärzte sind und daher nicht in der Lage sind die Prüfungsunfähigkeit von Studierenden einzuschätzen. Weiter ist festzuhalten, dass es sich bei Prüfungen um geistige Arbeit handelt und daher Studierende, die nicht arbeitsfähig sind, ebenfalls nicht prüfungsfähig sind. Sehr begrüßenswert ist, dass dies bei Abschlussarbeiten 3 bereits so geregelt ist. Dort wird die Bearbeitungszeit auch bei Arbeitsunfähigkeit entsprechend verlängert. Entsprechend kann und sollte auch bei Prüfungen verfahren werden. Da auch weiterhin das Ausdrucken der „alten“ Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen durch die Arztpraxen möglich ist, wäre das Akzeptieren dieser, eine für alle Beteiligten (Prüfungsämter, Prüfungsausschüsse, Studierende, Ärzte) zeitsparendere Verfahrensweise.

Generell fordern wir die Prüfungsämter auf, sich an die Formulierungen auf ihren eigenen Formularen („Wir bitten Sie daher um Ausfüllen dieses Formulars oder um eine formlose Bescheinigung mit den untenstehenden Inhalten“) zu halten, die aktuellen Formulare lediglich als Vorschlag anzusehen, andere (formlose) Dokumente der Studierenden zu akzeptieren und kein konkretes Formular zu verlangen. Sollte die Uni weiterhin keine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen akzeptieren, sondern lediglich Prüfungsunfähigkeitsbescheinigungen, so muss ein uniweit einheitliches Formular erstellt werden, sodass Studierende nicht bei jeder Prüfung schauen müssen, welches Formular das entsprechende Prüfungsamt sich nun konkret wünscht. Dabei ist besonderer Wert darauf zu legen, dass Gesundheitsdaten hoch sensible, schützenswerte, persönliche Daten der Studierenden darstellen und entsprechend keine Symptome oder Diagnosen abgefragt oder verarbeitet werden sollen.

Insgesamt ist festzustellen, dass die Änderung der Modalitäten der Krankschreibungen lange fest stand (bereits Ende 2019 war die Abschaffung absehbar). Die kurzfristige und schlecht kommunizierte Einführung neuer Formulare hat bei vielen Studierenden für Probleme und Unklarheiten gesorgt. Da dies direkt den Studienfortschritt der Studierenden betrifft und im Zweifel bei (unverschuldetem) Fehlern das Ende des gewählten Studiengangs bedeuten kann, oder zumindest zusätzlicher Stress und Ungewissheit, ist dieses Vorgehen nicht hinnehmbar. Zukünftig hat die Information über wichtige Änderung bezüglich Prüfungen mit genügend Vorlauf zur nächsten Prüfungsphase zu erfolgen.

¹ Gerne noch weitere Punkte ergänzen

² Bitte kontrolliert diesen Passus in euren Prüfungsordnungen, ob dies dort genauso geregelt ist. Referenz: Prüfungsordnung B.Sc. Mathe: §12 Abs. 2

³ Bitte auch dies in eurer Prüfungsordnung überprüfen. Referenz: Prüfungsordnung B.Sc. Mathe: §20 Abs. 6 Satz 5 6

Protokoll:

Abstimmung ÄA1

15/0/0

→ **ÄA1 angenommen**

Florian Rappen merkt an, dass diese Stellungnahme für alle Studierenden relevant ist aber sich im niemand im StuRa dafür interessiert. An Einzelperson, wie in der Diskussion zum AK Haushalt, bestehe hingegen reges Interesse

Abstimmung Antrag

15/0/1

→ **angenommen** → **Stellungnahme beschlossen**

04

**Art
Formal**

**Titel
Berichte**

Vorstand

Protokoll:

Karla Thomas berichtet aus dem Treffen mit der Hochschulleitung zum Erhalt des Lehrstuhls für Geschlechtergeschichte. Es wird ein weiteres Treffen nach der nächsten Fakultätsratssitzung findet statt. Es wurden im Treffen mögliche Finanzierungsoptionen für den Lehrstuhl vorgestellt

Niklas Menge berichtet über die Einbrüche in Räumlichkeiten verschiedener FSRe.

Patrick Riegner berichtet aus dem Bibliotheksausschuss. Es wurden längerer Öffnungszeiten diskutiert. Es liegt eine hohe Auslastung vor. Es sollen neue Steharbeitsplätze entstehen. Erneuerung der Lüftungsanlage. Schaffung weitere Sitzplätze. Mögliche Erweiterung der Öffnungszeiten während der Prüfungszeiten hauptsächlich am Wochenende. Auslastungsanzeige soll für lokale Entlastung sorgen

Paul Staab berichtet aus dem STW-Verwaltungsrat. viel übers BAFöG geredet, Rückstau der zu bearbeitenden Anträge weiterhin beträchtlich, weiteres Personal eingestellt zur Abarbeitung der Anträge, kann aber noch dauern

- Energiepreispauschale (höhere Nebenkosten) in den Wohnheimen wurde ab Mai zurückgenommen, große Betonung auf vorbildliches Verhalten der Studierenden als ausschlaggebenden Faktor
- Gespräche über die Zukunft der Psychosozialen Beratung im Studierendenwerk

Sophie Büttner berichtet für das Finanzteam:

Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2023/24: Aktuell werden das Begründungsschreiben des Haushalts und des Kassenstandes fertiggestellt. Der Haushalt soll bis vor den Osterfeiertagen beim Präsidenten eingehen. Dies bedeutet, dass voraussichtlich ab Mitte/Ende Mai die allgemeine Haushaltssperre wieder aufgehoben wird. Gründe für die sehr lange Bearbeitungszeit bis zur Einreichung sind die allgemein sehr lang andauernde Erstellung des Haushalts sowie dessen Beschluss, welcher erst in der Prüfungszeit erfolgt ist. Dementsprechend waren dann auch nur reduzierte personeller Kapazitäten für die Fertigstellung verfügbar. Das Zusammentragen aller Informationen, z.B. der Haushaltspläne der Referate, hat zusätzlich Zeit gekostet. Auch andere Tätigkeiten, wie z.B. die Abarbeitung offener Zahlungsaufträge, welche durch unnötige Diskussionen mit verschiedenen FSren verschleppt wurden, müssen zusätzlich erledigt werden - das Alltagsgeschäft kann leider nicht komplett vernachlässigt werden.

Florian Rappen fragt nach dem Zeitpunkt der Finanzerschulung und Verzögerungen.

Samuel Ritzkowski entgegnet, dass es viele offene Baustellen auch aus zurückliegenden Legislaturen gibt, wie z.B. die ausstehende Jahresabschlüsse.

Richard Kindler berichtet über seinen Rücktritt aus dem StuRa Vorstand

Niklas Menge bewirbt die offenen Ausschreibung für den Wahlvorstand

05	Art Formal	Titel Feststellung Beschlussfähigkeit	Vorstand
----	---------------	--	----------

Feststellung der Beschlussfähigkeit:

Von 36 gewählten MdStuRa haben 7 MdStuRa ein ruhendes Mandat.

Von den 29 stimmberechtigten MdStuRa sind 17 anwesend. Damit ist das Gremium **beschlussfähig**.

Die **Beschlussfähigkeit** ist gegeben ab **15 Anwesenden**.

Eine **2/3 Mehrheit** aller MdStuRa ist gegeben ab **20 ja-Stimmen**.

Protokoll:

17 MdStuRa anwesend

→ **beschlussfähig**

stellv. Haushaltsverantwortung und stellv. Kasse stellen einen Dringlichkeitsantrag auf Verwaltung des FSR Wirtschaftswissenschaften in finanziellen Fragen

10 / 3 / 4

→ **Dringlichkeit festgestellt** → Aufnahme als **NEU06**

Abstimmung Tagesordnungspunkt

15/2/0

→ **Tagesordnung angenommen**

TOP Nr.	Art	Titel	Antragstellende
01*	Diskussion & Beschluss	Auflösung AK Haushalt	Levke Jansen
02*	Diskussion & Beschluss	Aufwandsentschädigungen Finanzen	Vorstand
03*	Diskussion & Beschluss	Diskussion um die neue Regelung zum Nachweis der Prüfungsunfähigkeit	Sophie Büttner, Cora Henßge, Friederike Escher, Viktoria Peinelt und Marcel J. Paul
04	Formal	Berichte	
05	Formal	Feststellung der Beschlussfähigkeit und Beschluss der Tagesordnung	
06	Diskussion & Beschluss	Verwaltung des FSR Wirtschaftswissenschaften durch den Studierendenrat	Stellv. Haushaltsverantwortung (und stellv. Kasse
07	Diskussion & Wahl	Wahl Vorstand	Vorstand
08	Diskussion & Wahl	Wahl Haushaltsverantwortung	Vorstand

09	Diskussion & Wahl	Wahl Sportreferent*in	Vorstand
10	Diskussion & Wahl	Wahl Kulturreferent*in	Vorstand
11	Diskussion & Beschluss	Solidarisierung mit Fridays for Future (FFF) - Rücktritt von Volker Wissing (FDP)	Cora Henßge, Manuel Allwang, Maximilian Volz, Viktoria Peinelt, Marcel J. Paul
11	Diskussion & Beschluss	Haus auf der Mauer	Vorstand
12	Formal	Sonstiges	

06	Art	Titel	Antragstellende
	Diskussion & Beschluss	Verwaltung des FSR Wirtschaftswissenschaften durch den Studierendenrat	Stellv. Haushaltsverantwortung und stellv. Kasse

Antragstext:

Liebe Alle,

hiermit beantragen wir, dass der Studierendenrat den FSR Wirtschaftswissenschaften mit sofortiger Wirkung unter die Verwaltung des Studierendenrates stellt.

Begründung:

Es besteht der Verdacht, dass steuerpflichtige Einnahmen nicht korrekt angegeben werden. Diesem müssen wir nachgehen. In der Zwischenzeit muss sichergestellt werden, dass keine Handlungen durchgeführt werden, die gegen unsere Ordnungen oder höheres Recht verstoßen.

In letzter Zeit sind uns beim FSR Wirtschaftswissenschaften vermehrt Dinge aufgefallen, die kritisch zu bewerten sind, Beispielweise mussten wir viel darüber diskutieren, bis uns in irgendeiner Weise Zugriff auf die Protokolle des FSRs gewährt wurde - jedoch sind diese noch immer nicht am dafür vorgesehenen Ort gespeichert. Zudem besteht der begründete Verdacht, dass diese zum Teil nachträglich erstellt wurden. Es gibt noch weitere Punkte, diese werden wir in der Sitzung anführen.

Da zur Zeit eine allgemeine Haushaltssperre besteht, wäre die Verwaltung durch den Studierendenrat erst einmal keine Einschränkung für den FSR Wirtschaftswissenschaften.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt, den Fachschaftsrat Wirtschaftswissenschaften der Friedrich-Schiller-Universität in jeglichen finanziellen Aspekten unter Verwaltung des Studierendenrats zu stellen. Alle finanziellen Entscheidungen dieses Fachschaftsrates werden bis zur Aufhebung dieses Beschlusses ausgesetzt. Dies bedeutet, dass alle Finanzentscheidungen durch den Studierendenrat getroffen werden müssen.

Protokoll:

Weitere Vorwürfe:

*Verdacht auf Annahmen von Geldern von Studierenden ohne beantragte Kasse
Auffälligkeit, dass doppelt gebuchte Überweisungen nicht gemeldet wurden*

Florian Rappen fragt, ob der FSR WiWi mit den Vorwürfen vor Antragstellung konfrontiert wurde – Er äußert Kritik an der Vorgehensweise, diese Vorwürfe diese Vorwürfe erstmalig im Gremium diskutiert werden, ohne vorher eine Stellungnahme des FSR einzuholen. Er mahnt an diese Vorwürfe mit Beweisen zu unterlegen

Karla Thomas unterstützt, dass derartige Vorwürfe in das Gremium getragen werden

Samuel Ritzkowski erklärt, dass verdächtige Buchungen keine Einzelfälle sind.

**GO-Antrag von Patrick Riegner auf Redezeitbegrenzung auf 2 min
keine Gegenrede
→ 2 min Redezeitbegrenzung**

Sophie Büttner erklärt, dass eine konstruktive Zusammenarbeit mit dem FSR in der Vergangenheit nicht immer möglich war. Sie führt an, dass aufgrund einer unvollständiger Kooperationsvereinbarung zwischen FSR und Förderverein der Verdacht der Steuerhinterziehung besteht. Hintergrund des Antrags ist es auch, weiteres schädliches Verhalten auszuschließen

Florian Rappen erklärt, dass dieser Kritik mit einer Nachschärfung der vertraglichen Regelungen nachgekommen wurde

Florian Rappen plädiert für ein klärendes Gespräch und Vertagung

**GO-Antrag von Florian Rappen auf Vertagung
Gegenrede Sophie Büttner
5/11/5
→ abgelehnt → weitere Behandlung des TOPs**

**GO-Antrag von Sophie Büttner auf Sofortige Abstimmung
keine Gegenrede**

**Abstimmung Antrag
13/3/4**

→ Antrag angenommen → FSR in finanziellen Fragen unter Verwaltung des StuRa gestellt

GO-Antrag von Florian Rappen auf Aufnahmen eines neuen TOP (analoges Verfahren für den FSR Medizin vor dem Hintergrund einer fraglichen Praxis bei geplanter Party)

Gegenrede Karla Thomas

→ durch die Gegenrede wird die Aufnahme des TOP nach Beschluss der TO verwehrt

06	Art	Titel	Antragstellende
	Diskussion & Wahl	Wahl Vorstand	Vorstand

Antragstext:

Liebe Alle,

da Richard seinen Rücktritt als Vorstandsmitglied zum Ende des Monats eingereicht hat, suchen wir wieder ein drittes Vorstandsmitglied.

Viele Grüße,

euer Vorstand

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena wählt in den Vorstand des Studierendenrates.

Protokoll:

Samuel Ritzkowski schlägt Karla Thomas vor

Karla schlägt die Nominierung aus

Es liegen keine weiteren Wahlvorschläge vor.

07	Art	Titel	Antragstellende
	Diskussion & Wahl	Wahl Haushaltsverantwortung	Vorstand

Antragstext:

Liebe Alle,

bis zum 29.03.2023 war die Haushaltsverantwortung ausgeschrieben. Zu den Aufgaben der Haushaltsverantwortung gehören die Bewirtschaftung der Einnahmen und Ausgaben der Studierendenschaft entsprechend der Finanzordnung. Zudem berät sie den Vorstand des Studierendenrates und das Gremium in finanziellen Fragen und betreut die Finanzen der Fachschaftsräte. Für die Stelle der Haushaltsverantwortung liegt eine Bewerbung vor.

Die Bewerbungsunterlagen sind im nicht-öffentlichen Sitzungsmaterial zu finden.

Viele Grüße,

euer Vorstand

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena wählt Paul Staab zur Haushaltsverantwortlichen Person.

Protokoll:

Paul Staab stellt sich kurz vor.

Florian Rappen stellt Rückfragen zu einer früheren Freigabe von Mitteln.

Paul Staab gesteht ein, diese Entscheidung heute nicht noch einmal so treffen zu würden.

GO-Antrag auf sofortige Wahl

4/12/1

→ weitere Diskussion

GO-Antrag von Paul Staab auf Vertagung (Er begründet dies mit Verpflichtungen, die ihn aktuell noch verhindern)

keine Gegenrede

→ vertagt

08	Art	Titel	Antragstellende
	Diskussion & Wahl	Wahl Sportreferent*in	Vorstand

Antragstext:

Liebe Alle,

bis zum 29.03.2023 war die Stelle des/der Sportreferent*in ausgeschrieben. Zu den Aufgaben der Referent*innen gehören vor allem die Förderung des freiwilligen Studierendensports, die Unterstützung studentischer Wettkämpfer*innen, die für die FSU Jena an den Start gehen, und Hilfe bei der Ausrichtung von Hochschulmeisterschaften.

Für die Stelle der Referatsleitung Sport liegt eine Bewerbung vor. Die Bewerbungsunterlagen sind im nicht-öffentlichen Sitzungsmaterial zu finden.

Viele Grüße,

euer Vorstand

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena wählt Florian Haselbach als Referent*in für Sport.

Protokoll:

Florian Haselbach stellt sich kurz vor.

Paul Staab fragt, ob Kontakt zu Frau Altmann (Hochschulsport) besteht

Florian sagt, dieser bestünde bisher noch nicht. Er sei über Mensaaushang auf das Amt aufmerksam geworden

Paul fragt nach, wie viel Lust auf die Wettkampfanmeldung und Beratung für Wettkampfrückerstattung besteht.

Florian traue sich dies zu. Samuel Ritzkowski sichert die ein offenes Ohr im Finanzteam zu.

Mandatsprüf- und Zählkommission

Henriette Lahrmann, Rebecca Bück, Richard Kindler

→ keine Einwände

Wahlergebnis

17/0/3

→ gewählt und Wahl angenommen

08	Art	Titel	Antragstellende
	Diskussion & Wahl	Wahl Referent*in für Kultur	Vorstand

Antragstext:

Liebe Alle,

bis zum 29.03.2023 war die Stelle des/der Kulturreferent*in ausgeschrieben. Zu den Aufgaben der Referent*innen gehören die Planung und Umsetzung von kulturellen Veranstaltungen für Studierende, z. B. Lesungen, Vorträge, Konzerte, Workshops, Filmvorführungen, sowie die Vernetzung innerhalb der regionalen Kulturszene.

Für die Stelle der Referatsleitung Kultur liegt eine Bewerbung vor. Die Bewerbungsunterlagen sind im nicht-öffentlichen Sitzungsmaterial zu finden.

Viele Grüße,

euer Vorstand

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena wählt _____ als Referent*in für Kultur.

Protokoll:

GO-Antrag von Niklas Menge auf Vertagung

keine Gegenrede

→ vertagt

10	Art	Titel	Antragstellende
	Diskussion & Beschluss	Solidarisierung mit Fridays for Future (FFF) – Rücktritt von Volker Wissing (FDP)	Cora Henßge, Manuel Allwang, Maximilian Volz, Viktoria Peinelt, Marcel J. Paul

Antragstext:

Am 21. März rief Luisa Neubauer, und mit ihr die FridaysForFuture-Bewegung (FFF), Verkehrsminister Volker Wissing (FDP) zum Rücktritt auf. Ihr Grund: Das Versagen des Verkehrsministers in Belangen der zugesicherten Klimaschutzpolitik im Koalitionsvertrag. Da der Klimawandel ein Umstand ist, der vor allem die jüngeren Generationen und damit auch die Student:innen der Friedrich-Schiller-Universität betrifft, möchten die antragsstellenden Personen den Aufruf von FridaysForFuture als erster Studierendenrat in Deutschland unterstützen und eine Pressemitteilung (im Beschlusstext) verabschieden.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt und veröffentlicht die folgende Pressemitteilung:

Solidarisierung mit Fridays for Future (FFF) - Rücktritt von Volker Wissing (FDP)

Die Klimakrise ist ein globales Problem. Bereits seit den späten 1970er Jahren ist bekannt, dass der Mensch durch seinen Ausstoß von CO₂ und anderen Treibhausgasen für eine Erwärmung des Klimas verantwortlich ist. In der Vergangenheit haben sich staatliche Regierungen jedoch nur fragmentarisch mit der Bekämpfung des menschengemachten Klimawandels beschäftigt. Auch Deutschland hat es verpasst, frühzeitig zu reagieren und entsprechende Schritte einzuleiten. Als viertgrößte Volkswirtschaft hat die Bundesrepublik nicht nur eine historische Verantwortung, sondern nimmt auch eine Position als Vorreiter für andere Staaten ein.

Die besondere Rolle von Deutschland bei der Bekämpfung des Klimawandels haben die Regierungsparteien des sog. Ampelbündnisses (SPD, Bündnis90/Grüne und FDP) in ihrem Koalitionsvertrag festgehalten. Darin steht: „Die Klimaschutzziele von Paris zu erreichen, hat für uns oberste Priorität. Klimaschutz sichert Freiheit, Gerechtigkeit und nachhaltigen Wohlstand.“

Insbesondere der Verkehrssektor trägt maßgeblich dazu bei, schädliche Treibhausgase zu produzieren. Neben dem Energiesektor (34%) und dem Industriesektor (22%) ist der Verkehrssektor mit 20%igem Anteil an der Ausschüttung von Treibhausgasen als drittgrößter Bereich der Bundesrepublik beteiligt. Hierzu hat die Ampelkoalition festgehalten: „Wir wollen die 2020er Jahre zu einem Aufbruch in der Mobilitätspolitik nutzen und eine nachhaltige, effiziente, barrierefreie, intelligente, innovative und für alle bezahlbare Mobilität ermöglichen.“ Sie spezifiziert ihr Anliegen: „Die Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur müssen weiter erhöht und langfristig abgesichert werden. Dabei wollen wir erheblich mehr in die Schiene als in die Straße investieren, um prioritär Projekte eines

Die Studierendenschaft der FSU Jena ist gemäß § 79 Abs. 1 ThürHG eine Teilkörperschaft des öffentlichen Rechts.

Deutschlandtakte umzusetzen.“

Obgleich diese und weitere Beschlüsse getroffen worden sind, hat der Verkehrssektor sein Klimaziel für 2022 deutlich verpasst. Zusammen mit dem Energiesektor, der maßgeblich durch den russischen Angriffskrieg strapaziert wurde, stieg der Ausstoß von CO₂-Emissionen im Verkehrssektor um 0,7% auf 148 Millionen Tonnen Klimagase. Gleichzeitig verhinderte Volker Wissing das Verbrenner-Aus, ließ den Deutschlandtakt um 40 Jahre verschieben und finanziert deutlich mehr Projekte für Kraftwagen als für die Schiene, was sich negativ auf die Klimagerechtigkeit auswirkt. Er missachtet den gesetzlichen Rahmen und wissenschaftliche Fakten. Vertreter:innen aus Politik, Gesellschaft, Wissenschaft und Wirtschaft kritisieren das Vorgehen unseres derzeitigen Verkehrsministers daher scharf.

Sein Verhalten gefährdet nicht nur die Koalition, sondern auch die Zukunft junger Menschen, die Zukunft der Studierenden der FSU im Spezifischen.

Als erster Studierendenrat Deutschlands schließt sich der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena dem Aufruf zum Rücktritt von Verkehrsminister Volker Wissing (FDP) an. Der Kampf gegen den Klimawandel ist eine Herausforderung, die vor allem junge Menschen, einschließlich die Studierenden der Friedrich-Schiller-Universität Jena, austragen müssen. Wir haben keine Zeit mehr, Personen auszuhalten, die wesentlich notwendige Reformen zugunsten einer reichen Minderheit aussitzen wollen. Das Verhalten von Verkehrsminister Wissing ist katastrophal und wird langwierige Folgen haben. Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena stellt sich daher konsequent hinter den Aufruf von Fridays For Future. Wir machen das nicht mehr mit.

Protokoll:

Nachfrage: Wurde der Antrag vor oder nach dem Koalitionsausschuss gestellt?

Paul & Escher: Wurde vor dem Koalitionsausschuss gestellt, aber Forderungen bleiben bestehen

Florian Rappen stellt die Wirksamkeit allgemeiner politischer Beschlüsse im StuRa in Frage – Wissing bleibe Minister mit und ohne Stura-Beschluss

GO-Antrag von Florian Rappen auf sofortige Abstimmung keine Gegenrede

Abstimmung Antrag

12/0/6

→ **angenommen** → **Stellungnahme beschlossen**

11	Art	Titel	Antragstellende
	Diskussion & Beschluss	Haus auf der Mauer	Vorstand

Antragstext:

Liebe Alle,

das Haus auf der Mauer (HadM) ist der zentrale Anlaufpunkt und Veranstaltungsort für Angebote für internationale Studierenden beider Jenaer Hochschulen. Es ist ein Gemeinschaftsprojekt der beiden Hochschulen, ihrer StuRä, der Stadt sowie des Studierendenwerks. Der Anteil internationaler Studierender in unserer Studierendenschaft betrug zum 31.10.2022 etwa 14,7%. Die Zusammenarbeit der Kooperationspartner, ihre Rechte und Pflichten in Bezug auf das Haus und v.a. die Finanzierung des Hauses ist zuletzt in der Folgevereinbarung zum "Haus auf der Mauer" in Jena aus dem Jahr 2018 geregelt.

Die Vereinbarung sieht eine Evaluation (Bilanztreffen) mindestens alle fünf Jahre vor. Die nächste Evaluation ist im April bzw. Mai geplant. Entsprechend möchten wir dies als Anlass nehmen, die Zielvorstellungen für das HadM sowie die künftige Finanzierung des Hauses im StuRa zu diskutieren.

Die Aktivitäten im HadM werden durch die Kontakt- und Koordinierungstelle (KoKoS) koordiniert. Die Kooperationsvereinbarung sieht hierfür eine 50%-Stelle sowie eine weitere geringfügige Stelle (aktuell 5h/Woche) vor. Die Beschäftigung der Angestellten im in der KoKoS obliegt uns als Studierendenrat - entsprechend müssen wir alle Personalkosten auslegen. Die entstehenden Personalkosten übersteigenden die in Kooperationsvereinbarung pauschal zugesicherten Kostenbeteiligungen um etwa 50%. Zwar wird sieht eine Klausel der Vereinbarung vor, Personalmehrkosten entsprechend des Beteiligungsschlüssels auf die Kooperationspartner umzulegen, allerdings wurde diese Klausel durch Zusagen früherer Vorstände bis zum kommenden Bilanztreffen ausgesetzt (siehe Protokoll des letzten Bilanztreffen).

Den Personalkosten stehen in etwa 2,8mal höhere Betriebskosten gegenüber - auch diese werden durch die vereinbarten Pauschalbeträge nicht mehr gedeckt.

Entsprechend gilt es die zukünftige Finanzierung des HadM und insbesondere unseren Beitrag als Studierendenschaft zu diskutieren. Ein möglicher Hebel ist die Entgeltordnung des HadM, die zuletzt 2014 angepasst wurde.

Die beigelegten Anlagen werden auf der Sitzung noch einmal vorgestellt.

Viele Grüße,

euer Vorstand

nicht-öffentliche Anlagen:

1. Kooperationsvereinbarung
2. Protokoll des letzten Bilanztreffens
3. Kostenaufstellungen
4. Tarifliche Eingruppierung der KoKoS-Stellen
5. Grundrisse mit Raumnutzung

öffentliche Anlagen:

1. Jahresbericht 2022
2. Entgeltordnung

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena spricht sich für den Erhalt des Hauses auf der Mauer in seiner jetzigen Form aus. Die Entgeltordnung soll entsprechend der gestiegenen Betriebskosten angepasst werden.

Protokoll:

Richard Kindler erläutert anhand der Unterlagen die aktuellen Gegebenheiten zum Haus auf der Mauer.

Abstimmung
17/0/3
→ angenommen

12	Art	Titel	20:35
	Formal	Sonstiges	

Protokoll

Samuel Ritzkowski fragt, welche Kassen beim FSR WiWi gestohlen worden sind. Florian Rappen betont, dass er bezeugen könne, dass auf den Kassen Förderverein des FSR WiWi gestanden habe.

*Florian Rappen fragt ob sich Finanzverantwortliche strafbar machen, wenn sie von Schwarzkassen wissen
Niklas nimmt diesen Rechercheauftrag mit*

Nächster Sitzung für 18.04. geplant

Sitzung um 20:39 beendet

Protokoll:

Sitzungsleitung:

Erklärung der Abstimmungsergebnisse:

Ja-Stimmen / Nein-Stimmen / Enthaltungen

Begriffserklärung:

ÄA: Änderungsantrag (siehe § 12 Abs. 5 GO)
MdStuRa: Mitglieder des Studierendenrat
GO-Antrag: Geschäftsordnungsantrag (siehe §11 GO)
TOP: Tagesordnungspunkt
stellv.: stellvertretende*r
komm.: kommissarische*r

EAH: Ernst-Abbe-Hochschule
FSU: Friedrich-Schiller-Universität
StuBei: Studierendenbeirat der Stadt Jena
StuRa: Studierendenrat
STW: Studierendenwerk



Studierendenrat der FSU Jena · Carl-Zeiss-Straße 3 · 07743 Jena

öffentliches Protokoll der 17. Sitzung des Studierendenrates am 18.04.2023

Studierendenrat

Vorstand

Levke Jansen
Niklas Menge

anwesende MdStuRa: Manuel Allwang, Theresa Baier, Sophia Thomasina Bier, Pauline Bischoff, Florian Bärwald, Jan Böhmer, Sophie Büttner (bis 20:17 Uhr), Jil Diercks, Friederike Escher, Felix Graf, Cora Henßge, Levke Jansen, Richard Kindler, Johannes Mangold, Niklas Menge, Daniel Mossmann (bis 20:00 Uhr), Marcel Julian Paul, Viktoria Peinelt, Patrick Riegner, Karla Fiona Thomas, Ruben Urmoneit, Paul Weiß (bis 20:17 Uhr)

entschuldigter MdStuRa: Aron Michalk, Nico Schötz, Moritz Weiß

ruhende Mandate: Gabriel Amend, Rudolf Baumgart, Johannes Heß, Leah Kanthack, Sophie Ringhand, Quinn Spiegel,

unentschuldigter MdStuRa: Lukas Meyer, Florian Rappen, Tobias Schaffer, Ansgar Schulz, Maximilian Volz

beratende Mitglieder: Anne Kaufmann, Samuel Ritzkowski, Willi Kröning, Markus Leipe, Florian Haselbach (bis 19:45 Uhr), Rebecca Bück (bis 20:20 Uhr), Paul Staab, Henriette Lahrmann

Gäste: Martin Schmidt, Max Schmid

Sitzungsleitung: Niklas Menge

Protokoll: Levke Jansen

Sitzungsort: SR 114, Carl-Zeiss-Straße 3

Zu diesem Protokoll gehört das öffentliche Sitzungsmaterial der 17. Sitzung vom 18.04.2023:
https://www.stura.uni-jena.de/downloads/sitzungsmaterial/22-23/2023-04-18_Sitzungsmaterial.pdf

Die Sitzungsleitung eröffnet die Sitzung um 18:19 Uhr.

01*	Art	Titel	Antragstellende
	Diskussion & Beschluss	Aufwandsentschädigung Finanzen	Vorstand

Antragstext:

Liebe Alle,
die Mitglieder der StuRa-Finanzen nehmen ein enormes Arbeitspensum auf sich, um die finanziellen Belange der Studierendenschaft zu bearbeiten.
Zu den Aufgaben gehört zum Beispiel die sachliche und rechnerische Prüfung von Zahlungsaufträgen der FSRe, sowie die ordnungsgemäße Ausführung von Haushaltsplänen und Erstellung von Jahresabschlüssen. Außerdem überwachen sie die Haushalts- und Finanzangelegenheiten der Fachschaften. Des Weiteren kümmern sich die Mitglieder der Finanzen um die Buchführung und Abwicklung des Zahlungsverkehrs der Studierendenschaft. Die Mitglieder der Finanzen unterstützen außerdem die Arbeit des StuRa-Vorstandes immens durch ihre Zuarbeit.
Aus diesem Grund beantragen wir für die Mitglieder der Finanzen eine Aufwandsentschädigung.
Viele Grüße,
euer Vorstand

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt für Samuel Ritzkowski eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 1200 Euro und für Oliver Pischke eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 1000 Euro auszus zahlen.

Protokoll:

Levke Jansen erklärt den aktuellen Stand bezüglich der Anrufungsauskunft, die über das Steuerbüro beim Finanzamt angefragt wurde. Felix Graf schlägt vor, dass der TOP von der Tagesordnung gestrichen wird, bis er behandelt werden kann.

GO-Antrag von Sophie Büttner: **Vertagung**

Keine Gegenrede.

02	Art	Titel	
	Formal	Berichte	Vorstand

Protokoll:

Helen Würflein berichtet schriftlich aus **AG Semtix**:

1) 2022 wurde eine Fahrgasterhebung der Studierenden durchgeführt, im Zuge der verpflichtenden Schwerbehinderten Erhebung, die der Jena Nahverkehr alle paar Jahre machen muss. Dabei wurde festgestellt, dass weniger Studierende als sonst mit dem Jenaer Nahverkehr gefahren sind. Dadurch sinkt der Preis des Semester Tickets im nächsten Semester.

Der Preis des Semester Tickets ist an den Preis der Schüler Monatskarte (dieser steigt) und an die Zahlen der Fahrgasterhebung gekoppelt. Damit ist zu erwarten, dass der Preis nächstes Semester weiter steigen wird. Der neue Preis für den Baustein des Jenaer Nahverkehrs beträgt 70,65 €. Der aktuelle Preis 78,50 €. Das sollte schon per Mail an den Vorstand gegangen sein.

2) die wichtigsten Informationen zum Deutschland. Ticket habe ich ja bereits in meiner Mail an alle weitergegeben. Aktuell gibt es dazu noch keine neuen Informationen.

3) es gab im Voraus zu dem neuen Semester statt, die Frage, ob Studierende die neu immatrikuliert werden zum 1. April beziehungsweise 1. Oktober bereits in der Woche vorher während der zum letzten Sommersemester dort liegenden Studien Einführungstagen mit dem Ilana Verkehr in der Stadt mobil sein können. Ich hatte dies versucht zu klären. Beim letzten Quartals Gespräch habe ich das erneut angesprochen, leider ist es aufgrund des unklaren Status der neuen Studierenden nicht möglich, ein solches Angebot zu schaffen. Die Universität kann nicht unterschreiben, dass diese Menschen schon an der FSU studieren, der Jenaer Nahverkehr kann ohne diese Bescheinigung allerdings keine Vergünstigung geben, da im Gesetz geregelt ist, wer berechtigt zum vergünstigten Fahren ist. Dementsprechend, wird dies auch in zukünftigen Semestern leider nicht möglich sein.

4) Das Evita. Angebot wurde zum 31.03. eingestellt. Da sich dies finanziell nicht mehr getragen hat und ein Zulieferer Konkurs anmelden musste.

Friederike Escher berichtet aus der Gruppe „**Paradies 21**“:

„Paradies 21“ ist eine Lenkungsgruppe zur Planung von Veränderungen im Paradiespark, das Treffen sei relativ belanglos gewesen.

Richard Kindler berichtet aus dem **Studierendenbeirat**:

Bürgerinitiative Damenviertel – Kritik an Bauvorhaben Solarquartier und dotSourceCampus – Hochhäuser könnten Luftfluss in der Innenstadt und insbesondere auf dem neuen Campus Inselplatz negativ beeinflussen – weitere Behandlung auf der nächsten Beiratssitzung.

Klimaaktionsplan: Der Beirat stimmt der Stellungnahme des Klimaschutzbeirats zu und spricht sich für einen Beschluss des KAPs in der von der Agentur entwickelten und verbindlichen Form aus.

Beschlussvorlage Stadtrat – Saalebahn:

Der Beirat spricht sich positiv für die Beschlussvorlage der Grünen aus. Zusätzlich wird eine Fahrradmitnahme in den mit Nahverkehrsticket nutzbaren ICs ohne zusätzliche Kosten und Tickets gefordert.

Patrick Riegner berichtet zum **Studentischen Gesundheitsmanagement**:

Erster Wasserspender wurde angefangen zu errichten, es soll eine Gesundheitswoche geben, Nutzung der Fahrräder seien mehr gegeben, bessere Zugangsmöglichkeiten für ausländische Studierende

03	Art Formal	Titel Feststellung Beschlussfähigkeit	Vorstand
----	---------------	--	----------

Feststellung der Beschlussfähigkeit:

Von **36** gewählten MdStuRa haben **6** MdStuRa ein ruhendes Mandat.

Von den **30** stimmberechtigten MdStuRa sind **20** anwesend. Damit ist das Gremium **beschlussfähig**.

Die **Beschlussfähigkeit** ist gegeben ab **16 Anwesenden**.

Eine **2/3 Mehrheit** aller MdStuRa ist gegeben ab **20 ja-Stimmen**.

Vorläufige Tagesordnung:

TOP Nr.	Art	Titel	Antragstellende
01*	Diskussion & Beschluss	Aufwandsentschädigungen Finanzen	Vorstand
02	Formal	Berichte	Vorstand
03	Formal	Feststellung der Beschlussfähigkeit und Beschluss der Tagesordnung	Vorstand
04	Diskussion & Wahl	Wahl Vorstand	Vorstand
05	Diskussion & Wahl	Wahl Haushaltsverantwortung	Vorstand
06	Diskussion & Wahl	Wahl Kulturreferent*in	Vorstand
07	Diskussion & Beschluss	Stellungnahme zum Klimaaktionsplan	Karla Fiona Thomas, Helene Richter
08	Formal	Sonstiges	

Protokoll:

Auf der heutigen Vorstandssitzung wurde bereits die Dringlichkeit des TOPs „Bewerbung der Semesterauftaktveranstaltung von TVStud“ festgestellt, der TOP wird als Neu TOP 09 eingefügt.

GO-Antrag von Markus Leipe: Aufnahme des TOPs „Erweiterung Kulturticket“ als Neu TOP 07 als Dringlichkeitsantrag.

Abstimmung über Dringlichkeit des Antrags:

20/0/0
→ **Dringlichkeit beschlossen**

Beschluss der Tagesordnung:

20/0/0
→ **Tagesordnung beschlossen**

Beschlossene Tagesordnung:

TOP Nr.	Art	Titel	Antragstellende
NEU 01* ALT 01*	Diskussion & Beschluss	Aufwandsentschädigungen Finanzen	Vorstand
NEU 02 ALT 02	Formal	Berichte	Vorstand
NEU 03 ALT 03	Formal	Feststellung der Beschlussfähigkeit und Beschluss der Tagesordnung	Vorstand
NEU 04 ALT 04	Diskussion & Wahl	Wahl Vorstand	Vorstand
NEU 05 ALT 05	Diskussion & Wahl	Wahl Haushaltsverantwortung	Vorstand
NEU 06 ALT 06	Diskussion & Wahl	Wahl Kulturreferent*in	Vorstand
NEU 07	Diskussion	Erweiterung Kulturticket	Markus Leipe
NEU 08 ALT 07	Diskussion & Beschluss	Stellungnahme zum Klimaaktionsplan	Karla Fiona Thomas, Helene Richter
NEU 09	Diskussion & Beschluss	Bewerbung der Semesterauftaktveranstaltung von TVStud	Jacob Schuster
NEU 10 ALT 08	Formal	Sonstiges	

04	Art	Titel	Antragstellende
	Diskussion & Wahl	Wahl Vorstand	Vorstand

Antragstext:

Liebe Alle,
da Richard seinen Rücktritt als Vorstandsmitglied zum Ende des Monats eingereicht hat, suchen wir wieder ein drittes Vorstandsmitglied.

Viele Grüße,
euer Vorstand

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena wählt in den Vorstand des Studierendenrates.

Protokoll:

*Samuel Ritzkowski schlägt Karla Thomas vor, Karla lehnt ab.
Manuel Allwang schlägt Patrick Riegner vor, Patrick lehnt ab.
Samuel Ritzkowski schlägt Friederike Escher vor, Friederike lehnt ab.*

05	Art	Titel	Antragstellende	18:35
	Diskussion & Wahl	Wahl Haushaltsverantwortung	Vorstand	

Antragstext:

Liebe Alle,
bis zum 29.03.2023 war die Haushaltsverantwortung ausgeschrieben. Zu den Aufgaben der Haushaltsverantwortung gehören die Bewirtschaftung der Einnahmen und Ausgaben der Studierendenschaft entsprechend der Finanzordnung. Zudem berät sie den Vorstand des Studierendenrates und das Gremium in finanziellen Fragen und betreut die Finanzen der Fachschaftsrate. Für die Stelle der Haushaltsverantwortung liegt eine Bewerbung vor.

Die Bewerbungsunterlagen sind im nicht-öffentlichen Sitzungsmaterial zu finden.

Viele Grüße,
euer Vorstand

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena wählt _____ zur Haushaltsverantwortlichen Person.

Protokoll:

Paul Staab erklärt sich bereit, Fragen zu beantworten. Es gibt keine Fragen.

Mandatsprüf- und Zählkommission:

Richard Kindler, Willi Kröning, Markus Leipe

Abstimmungsergebnis:

Die Studierendenschaft der FSU Jena ist gemäß § 79 Abs. 1 ThürHG eine Teilkörperschaft des öffentlichen Rechts.

Finaler Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena wählt Paul Staab zur Haushaltsverantwortlichen Person.

06	Art	Titel	Antragstellende
	Diskussion & Wahl	Wahl Kulturreferent*in	Vorstand

Antragstext:

Liebe Alle,

bis zum 29.03.2023 war die Stelle des/der Kulturreferent*in ausgeschrieben. Zu den Aufgaben der Referent*innen gehören die Planung und Umsetzung von kulturellen Veranstaltungen für Studierende, z. B. Lesungen, Vorträge, Konzerte, Workshops, Filmvorführungen, sowie die Vernetzung innerhalb der regionalen Kulturszene. Für die Stelle der Referent*innen Stelle liegt eine Bewerbung vor. Die Bewerbungsunterlagen sind im nicht-öffentlichen Sitzungsmaterial zu finden.

Viele Grüße,
euer Vorstand

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena wählt _____ als Referent*in für das Kulturreferat.

Protokoll:

GO-Antrag von Niklas Menge: **Nichtbehandlung des TOPs**, da sich Bewerber*in nicht zurückgemeldet habe.
Keine Gegenrede.

NEU 07	Art	Titel	18:42
	Diskussion	Erweiterung Kulturticket	Markus Leipe

Protokoll:

Markus Leipe erklärt den Antrag, dass das Kulturticket erweitert werden kann. Die Dringlichkeit ergibt sich aus dem kurzfristigen Angebot der Jenaer Programmkinos.

GO-Antrag von Markus Leipe: **Ausschluss der Öffentlichkeit** außer Martin Schmidt und Markus Leipe
Keine Gegenrede.

Öffentlichkeit wird wieder hergestellt.

Markus Leipe fasst die Diskussion kurz zusammen.

Erläutert die zwei Möglichkeiten:

Urabstimmung muss auf der Sitzung in zwei Wochen stattfinden, damit Beschluss Anfang Juni feststeht.

Oder: Urabstimmung findet erst später statt, könne dann aber erst zum Sommersemester in Kraft treten.

Nachfrage durch Patrick Riegner, ob eine Urabstimmung zwingend notwendig ist. Antwort durch Markus Leipe, dass die Urabstimmung mit den Kosten für den Semesterbeitrag zusammenhängt und auch die AG Semesterticket eine Urabstimmung gemacht hat.

Niklas Menge spricht sich für eine baldige Urabstimmung aus, um bis zum WiSe den Beschluss vorliegen zu haben.

Samuel Ritzkowski spricht sich ebenfalls dafür aus.

Theresa Baier meint, dass die Entscheidung nicht unbedingt durch eine Urabstimmung stattfinden müsse.

Patrick Riegner meint ebenfalls, dass die Urabstimmung nicht notwendig sei und dass die Erhöhung so niedrig sei, dass dies auch per StuRa-Beschluss möglich sein sollte.

Sophie Büttner meint ebenfalls, dass die Erhöhung niedrig ausfällt.

Markus Leipe erklärt, dass die Entscheidung über eine Urabstimmung erst nach einer Prüfung der Satzung erfolgt.

Jan Böhmer erklärt, dass die Kapazitäten der MdStuRa immer niedrig sind, daher sollten die Studierenden mitentscheiden können.

Markus Leipe erklärt auf Nachfrage, dass die Umfrage 9,3 Prozent der FSU-Studis beantwortet haben.

Samuel Ritzkowski erklärt, dass die Universität einen StuRa-Beschluss auch ablehnen könnte, daher wäre eine Urabstimmung besser.

Markus Leipe erklärt, dass das Kulturticket ein Informationsproblem hat.

Jan Böhmer erklärt, dass es schwer wird, Verantwortliche zu finden.

Pauline Bischoff fragt nach den Wochenstunden und der Arbeit für eine Urabstimmungskommission,

Antwort durch Markus Leipe: In der Urabstimmungswoche ca. 30-35 Stunden, davor ca. 20 pro Woche für alle Beteiligten.

Manuel Allwang erklärt, dass sich noch mehr Engagierte finden müssen.

GO-Antrag von Patrick Riegner: **Meinungsbild** mit 3 Optionen:

- 1) Für die Urabstimmung.
- 2) Für einen Beschluss des StuRas ohne eine Urabstimmung.
- 3) Keine Erhöhung des Kulturtickets.

Abstimmungsergebnis:

Option 1: 12 Stimmen
 Option 2: 13 Stimmen
 Option 3: 0 Stimmen

Markus Leipe erklärt, dass die Narrative nach außen den Ruf des StuRas schädigen könnte. Findet es begrüßenswert, aber auch bemerkenswert, dass der RCDS seine Meinung zur Erhöhung des Kulturtickets grundlegend geändert hat, da der RCDS zuvor gegen eine Erhöhung gestimmt hatte.

GO-Antrag durch Patrick Riegner: **Vertagung**

Gegenrede durch Ruben Urmoneit.

Abstimmung über GO-Antrag:

4/11/4
→ **abgelehnt**

Jil Diercks erklärt, dass die drei Urabstimmungsleiter nicht alles an Arbeit alleine machen müssen.

Markus Leipe schlägt ein extra Treffen vor, um Informationen weiterzugeben

Pauline Bischoff fragt nach, ob es für die Kommission und die Urabstimmung einen Beschluss braucht.

GO-Antrag von Pauline Bischoff: **10 Minuten Sitzungsunterbrechung**

Abstimmung über GO-Antrag:

12/5/3
→ **angenommen**

Sitzungspause bis 19:53 Uhr

Marcel Paul berichtet, dass sich in der 10 Minuten Pause drei Personen gefunden haben: Marcel Julian Paul, Viktoria Peinelt, Levke Jansen, die sich als Urabstimmungskommission bereitstellen würden.

Markus Leipe erklärt, dass die Woche vom 22. bis 28. Mai sich am besten für eine Urabstimmung eignen würde.

NEU 08	ALT 07	Art	Titel	Antragstellende
		Diskussion & Beschluss	Stellungnahme zum Klimaaktionsplan	Karla Fiona Thomas

Antragstext:

siehe Beschlusstext.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt und veröffentlicht die folgende Pressemitteilung:

Stellungnahme zum Klimaaktionsplan – Jena klimaneutral 2035 – offener Brief an den Stadtrat

Der IPCC-Bericht 2023 ruft mit bisher beispielloser Dringlichkeit die Träger politischer Verantwortung dazu auf, diese Verantwortung endlich in vollem Umfang wahrzunehmen und zu handeln, um den menschengemachten Klimawandel auf eine Erderwärmung von maximal 1,5 Grad zu begrenzen und einen „Overshoot“ dieser Grenze, sowohl zeitlich als auch in Gradzahlen, so gering wie möglich zu halten.

Andernfalls drohten schlimmste Folgen: unumkehrbare Vorgänge, wie das Schmelzen von Gletschern oder der Anstieg des Meeresspiegels, der bei einer Erwärmung von 2,6 Grad im Jahr 2083 voraussichtlich einen halben Meter betragen und damit bereits Teile Niedersachsens und Schleswig-Holsteins überschwemmt haben wird (IPCC 2021, 2023, HafenCity Universität Hamburg 2020). Hinzukommen werden weltweit Knappheit von Wasser und Lebensmitteln und massive Fluchtbewegungen.

Die Stadt Jena hat begonnen, sich dieser gewaltigen Verantwortung zu stellen: Auf den Klimaentscheid folgte, unter der professionellen Anleitung durch die Firma target GmbH, die zwei Jahre dauernde Ausarbeitung des Klimaaktionsplans (kurz KAP) mit Beteiligung zahlreicher Bürger*innen, Expert*innen, Initiativen, Stadträt*innen und anderen städtischen Akteuren wie den Stadtwerken Jena.

Dieser Plan liegt dem Jenaer Stadtrat nun seit September 2022 vor, die finale Fassung seit Januar 2023. Die erste Behandlung des KAP im Stadtrat war für den Februar 2023 angesetzt, wo er als Tagesordnungspunkt von der Tagesordnung gestrichen wurde und lediglich im nichtöffentlichen Stadtentwicklungs- und Umweltausschuss behandelt wurde. Der Beschluss des KAP steht somit auch im April 2023 noch aus.

Aus diesem Grund appelliert der Studierendenrat an den Stadtrat, den bereits sehr kompromissreichen KAP zeitnah zu beschließen, oder ihn durch Anträge nur so zu verändern, dass er klimaschutztechnisch weiter nachgeschärft wird. Keinesfalls hilfreich sind im Angesicht der Dringlichkeit der Klimakrise aus unserer Sicht jedoch das Streichen ganzer Maßnahmen, wie dies beispielsweise für das Parkraummanagement angedacht war.

Außerdem appelliert der Studierendenrat dringend an den Stadtrat, soziale Belange wie bezahlbaren Wohnraum nicht gegen Klimaschutzbelange auszuspielen. Stattdessen müssen Wege gefunden werden, dringend benötigte Klimaschutzmaßnahmen sozial so abzufedern, dass einer Instrumentalisierung der Maßnahmen durch Populist*innen, und damit einem möglichen Rechtsruck der Wählerschaft, vorgebeugt werden kann.

Auf dem Spiel steht unser aller Zukunft. Wir als Studierende sind wegen unseres Alters besonders gefährdet die Konsequenzen jahrzehntelang verschlafener Klimaschutzpolitik (er-)tragen zu müssen: Tödliche Hitzewellen, Überflutungen, Nahrungs- und Wasserknappheit.

Zögern Sie deshalb bitte nicht, sich dieser wichtigen Aufgabe zu stellen. Nur so kann die Stadt Jena in Sachen Klimaneutralität ihren erforderlichen Beitrag dazu leisten, dass es den Wandel geben kann, der laut IPCC-Bericht so dringend, umfassend und schnell benötigt wird.

Protokoll:

Karla Thomas erläutert den Antrag und erklärt, dass die Uni aufgefordert wurde, Stellung zum Klimaaktionsplan zu beziehen.

Patrick Riegner erklärt, dass morgen im Senat ein 35-Seitiges Klimapapier behandelt wird.

Manuel Allwang erklärt, dass er einen Beschluss durch den StuRa begrüßen würde.

Marcel Paul fragt nach, ob weitere Forderungen in die Stellungnahme eingearbeitet werden sollen.

Manuel Allwang fragt nach, ob die Stellungnahme im Stadtrat vorgetragen werden kann.

Richard Kindler erklärt, dass Außenstehende kein Rederecht auf der Sitzung haben.

Abstimmung:

17/2/0
→ **angenommen**

NEU 09	Art	Titel	
	Diskussion & Beschluss	Bewerbung TV Stud	Jacob Schuster

Protokoll:

Richard Kindler erläutert den Antrag: Problematik besteht darin, dass der Assistenzrat keine Möglichkeit hat, sich über einen Verteiler an die studentisch Beschäftigten wenden kann, daher soll eine Mail über den Verteiler der Uni durch StuRa-Beschluss.

Jil Diercks erklärt, dass sich die Initiative auch direkt an die Uni wenden kann in Form von Henning Wabersich.

Abstimmung:

20/0/0
→ **angenommen**

NEU 10	ALT 08	Art	Titel
		Formal	Sonstiges

Levke Jansen erinnert an den Stand des StuRas auf den Hochschulinformationstagen am 13. Mai.

Die Sitzung wurde um 20:30 Uhr beendet.

Protokoll:

Sitzungsleitung:

Erklärung der Abstimmungsergebnisse:

Ja-Stimmen / Nein-Stimmen / Enthaltungen

Begriffserklärung:

ÄA: Änderungsantrag (siehe § 12 Abs. 5 GO)

MdStuRa: Mitglieder des Studierendenrat

GO-Antrag: Geschäftsordnungsantrag (siehe §11 GO)

TOP: Tagesordnungspunkt

stellv.: stellvertretende*r

komm.: kommissarische*r

EAH: Ernst-Abbe-Hochschule

FSU: Friedrich-Schiller-Universität

StuBei: Studierendenbeirat der Stadt Jena

StuRa: Studierendenrat

STW: Studierendenwerk



Studierendenrat der FSU Jena · Carl-Zeiss-Straße 3 · 07743 Jena

**öffentliches Protokoll
der 18. Sitzung des
Studierendenrates
am 25.04.2023**

Studierendenrat

Vorstand

Levke Jansen
Niklas Menge

anwesende MdStuRa: Manuel Allwang (ab 18:50 Uhr), Theresa Baier, Sophia Thomasina Bier, Pauline Bischoff, Jan Böhmer, Sophie Büttner, Jil Diercks, Friederike Escher, Cora Henßge (bis 21:04 Uhr), Levke Jansen, Johannes Mangold, Niklas Menge, Aron Michalk (19:30 – 20:36 Uhr), Daniel Mossmann (bis 21:15 Uhr), Marcel Julian Paul (ab 19:10 Uhr), Viktoria Peinelt, Florian Rappen, Sophie Ringhand, Nico Schötz, Karla Fiona Thomas, Ruben Urmoneit, Moritz Weiß, Paul Weiß (bis 21:14 Uhr)

entschuldigter MdStuRa: Felix Graf, Richard Kindler

ruhende Mandate: Gabriel Amend, Rudolf Baumgart, Johannes Heß, Leah Kanthack, Quinn Spiegel,

unentschuldigter MdStuRa: Florian Bärwald, Lukas Meyer, Patrick Riegner, Tobias Schaffer, Ansgar Schulz, Maximilian Volz

beratende Mitglieder: Anne Kaufmann, Samuel Ritzkowski, Willi Kröning, Rebecca Bück, Helen Würflein, Paul Staab, Henriette Lahrmann

Gäste: Ramn Reet Singh, Jan Giesecke, Jasmin Mojzes, Viktoria Stojan, Leif Jacob, Judith Stecklina, Federico Justus Denkena

Sitzungsleitung: Niklas Menge

Protokoll: Levke Jansen

Sitzungsort: SR 114, Carl-Zeiss-Straße 3

Zu diesem Protokoll gehört das öffentliche Sitzungsmaterial der 18. Sitzung vom 25.04.2023:
https://www.stura.uni-jena.de/downloads/sitzungsmaterial/22-23/2023-04-25_Sitzungsmaterial.pdf

Die Sitzungsleitung eröffnet die Sitzung um 18:20 Uhr.

01*	Art	Titel	Antragstellende
	Diskussion & Beschluss	Aufwandsentschädigung Finanzen	Vorstand

Antragstext:

Liebe Alle,
die Mitglieder der StuRa-Finanzen nehmen ein enormes Arbeitspensum auf sich, um die finanziellen Belange der Studierendenschaft zu bearbeiten.
Zu den Aufgaben gehört zum Beispiel die sachliche und rechnerische Prüfung von Zahlungsaufträgen der FSRe, sowie die ordnungsgemäße Ausführung von Haushaltsplänen und Erstellung von Jahresabschlüssen. Außerdem überwachen sie die Haushalts- und Finanzangelegenheiten der Fachschaften. Des Weiteren kümmern sich die Mitglieder der Finanzen um die Buchführung und Abwicklung des Zahlungsverkehrs der Studierendenschaft. Die Mitglieder der Finanzen unterstützen außerdem die Arbeit des StuRa-Vorstandes immens durch ihre Zuarbeit.
Aus diesem Grund beantragen wir für die Mitglieder der Finanzen eine Aufwandsentschädigung.
Viele Grüße,
euer Vorstand

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt für Samuel Ritzkowski eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 1200 Euro und für Oliver Pischke eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 1000 Euro auszus zahlen.

Protokoll:

GO-Antrag von Levke Jansen: **Vertagung**
Keine Gegenrede.

02	Art	Titel
----	-----	-------

Helen Würflein berichtet aus dem **Senat**:

Der Präsident der Universität Professor Rosenthal soll zum Direktor der Hochschulrektorenkonferenz gewählt werden, eventuell gibt es also Neuwahlen für das Amt des Präsidenten

Corona-Pandemie AG wurde eingestellt.

Vize-Präsidium soll Datenschutz-Seminare geben: 10 – 15 Minuten Schulung, allerdings nicht verpflichtend

Gruppe zu Chat-GPT soll sich formieren und treffen.

Nachhaltigkeitsstrategie wurde vorgestellt und verabschiedet, Diskussion um Leitlinien der studentisch Beschäftigten, Diskussion wer als studentisch beschäftigt gilt. Schwierige Diskussion, es gab kaum Einsicht auf Seiten der Universität.

Karla Thomas berichtet, dass parallel zur StuRa-Sitzung der Workshop „Partizipation an der universitären Demokratie“ stattfindet.

Niklas Menge berichtet, dass Florian Rappen berichtet hat, dass auf der Website zum Vorverkauf der Wirtschaftswissenschaften für die Veranstaltung „Friedrich tanzt“ jemand Tickets für den Präsidenten der Universität reserviert hat. Für die Reservierung ist eine gültige Matrikelnummer der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät nötig.

Leif Jacob fragt nach, wie es denn möglich sein kann, dass die Matrikelnummer eines Wirtschaftswissenschaftlers für die Anmeldung verwendet werden kann.

Jan Böhmer fragt nach, wie hoch die Rücklagen im Haushalt ausfallen.

Samuel Ritzkowski antwortet, dass die Rücklagen um 75.000 Euro höher ausfallen, davon wird ein Teil allerdings nur treuhänderisch verwaltet.

03	Art Formal	Titel Feststellung Beschlussfähigkeit	Vorstand
----	---------------	--	----------

Feststellung der Beschlussfähigkeit:

Von **36** gewählten MdStuRa haben **5** MdStuRa ein ruhendes Mandat.

Von den **31** stimmberechtigten MdStuRa sind **18** anwesend. Damit ist das Gremium **beschlussfähig**.

Die **Beschlussfähigkeit** ist gegeben ab **16 Anwesenden**.

Eine **2/3 Mehrheit** aller MdStuRa ist gegeben ab **21 ja-Stimmen**.

Vorläufige Tagesordnung:

TOP Nr.	Art	Titel	Antragstellende
01*	Diskussion & Beschluss	Aufwandsentschädigungen Finanzen	Vorstand
02	Formal	Berichte	Vorstand
03	Formal	Feststellung der Beschlussfähigkeit und Beschluss der Tagesordnung	Vorstand
04	Diskussion & Wahl	Wahl Wahlvorstand	Vorstand
05	Diskussion & Wahl	Wahl Vorstand	Vorstand
06	Diskussion & Wahl	Wahl Umweltreferent*in	Vorstand
07	Diskussion & Beschluss	Beschluss Online-Wahl	Vorstand
08	Formal	Sonstiges	

Protokoll:

Es liegt ein Dringlichkeitsantrag des Vorstands vor: Beteiligung der Studierendenschaft an der Veranstaltung "Friedrich tanzt 4.0"

Abstimmung über Dringlichkeit:

16/0/2

→ **angenommen**

→ Aufnahme des Dringlichkeitstop als Neu TOP 05

Es liegt ein weiterer Dringlichkeitsantrag des Vorstands vor: Verträge mit dem FSR Wirtschaftswissenschaften

Abstimmung über Dringlichkeit:

16/0/2

→ **angenommen**

→ Aufnahme des TOPS als Neu TOP 06

Weiterer TOP des Vorstands: Kooperationsverbot mit Florian Rappen und Sophia Bier

Abstimmung über Dringlichkeit:

16/1/1

→ **angenommen**

→ Aufnahme des TOPs als Neu TOP 07

Abstimmung über Tagesordnung:

16/0/2
→ Tagesordnung angenommen

Beschlossene Tagesordnung:

TOP Nr.	Art	Titel	Antragstellende
01*	Diskussion & Beschluss	Aufwandsentschädigungen Finanzen	Vorstand
02	Formal	Berichte	Vorstand
03	Formal	Feststellung der Beschlussfähigkeit und Beschluss der Tagesordnung	Vorstand
04	Diskussion & Wahl	Wahl Wahlvorstand	Vorstand
05	Diskussion & Wahl	Wahl Vorstand	Vorstand
06	Diskussion & Beschluss	Beteiligung der Studierendenschaft an der Veranstaltung "Friedrich tanzt 4.0"	Vorstand
07	Diskussion & Beschluss	Verträge mit dem FSR Wirtschaftswissenschaften	Vorstand
08	Diskussion & Beschluss	Kooperationsverbot mit Florian Rappen und Sophia Bier	Vorstand
09	Diskussion & Wahl	Wahl Umweltreferent*in	Vorstand
10	Diskussion & Beschluss	Beschluss Online-Wahl	Vorstand
11	Formal	Sonstiges	

04	Art	Titel	Antragstellende	18:35
	Diskussion & Wahl	Wahl Wahlvorstand	Vorstand	

Antragstext:

Liebe Alle,

bis zum 29.03.2023 war die Haushaltsverantwortung ausgeschrieben. Zu den Aufgaben der Haushaltsverantwortung gehören die Bewirtschaftung der Einnahmen und Ausgaben der Studierendenschaft entsprechend der Finanzordnung. Zudem berät sie den Vorstand des Studierendenrates und das Gremium in finanziellen Fragen und betreut die Finanzen der Fachschaftsräte. Für die Stelle der Haushaltsverantwortung liegt eine Bewerbung vor.

Die Bewerbungsunterlagen sind im nicht-öffentlichen Sitzungsmaterial zu finden.

Viele Grüße,

euer Vorstand

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena wählt zur Wahlvorstand.

Protokoll:

Ramn stellt sich vor.

Federico stellt sich vor.

Leif stellt sich vor.

Mandatsprüf- und Zählkommission:

Willi Kröning, Oliver Pischke, Anne Kaufmann

Abstimmungsergebnis:

Ramn Reet Singh:

20/0/0
→ als Wahlvorstand gewählt

Federico Denkena:

16/1/3
→ als Wahlvorstand gewählt

Leif Jacob:

16/1/3
→ als Wahlvorstand gewählt

GO-Antrag von Niklas Menge: Vorziehen des TOP 09: Wahl Umweltreferent*in

Keine Gegenrede.

NEU 09	ALT 06	Art	Titel	Antragstellende
		Diskussion & Wahl	Wahl Umweltreferent*in	Vorstand

Antragstext:

Die Studierendenschaft der FSU Jena ist gemäß § 79 Abs. 1 ThürHG eine Teilkörperschaft des öffentlichen Rechts.

Liebe Alle,

bis zum 19.04.2023 war die Stelle des/der Umweltreferent*in ausgeschrieben. Zu den Aufgaben der Referent*innen gehört in erster Linie der Einsatz für Nachhaltigkeit und Umweltschutz an der Uni, sowie die Planung und Umsetzung von relevanten Veranstaltungen für Studierende, z. B. die Kleidertauschparty, Vorträge, Workshops und die überregionale Vernetzung. Für die Stelle der Referent*innen Stelle liegt eine Bewerbung vor. Die Bewerbungsunterlagen sind im nicht-öffentlichen Sitzungsmaterial zu finden.

Viele Grüße,
euer Vorstand

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena wählt Jasmin Mojzes zur Umweltreferent*in.

Protokoll:

Jasmin stellt sich vor.

Mandatsprüf- und Zählkommission:

Willi Kröning, Oliver Pischke, Anne Kaufmann

Abstimmungsergebnis:

18/0/1
→ **Damit ist Jasmin Mojzes gewählt.**
Jasmin nimmt die Wahl an.

GO-Antrag von Niklas Menge: **Vorziehen des TOP ALT 07**

Keine Gegenrede.

NEU 10 ALT 07

Diskussion & Beschluss Beschluss Online-Wahl Vorstand

Antragstext:

Das spart Geld, Zeit und Nerven. Daher wollen wir die Wahl gemeinsam mit der Uni als Online-Wahl abhalten. Sofern der Wahlvorstand dies vorschlägt, können wir beschließen die Wahl als Online-Wahl (statt als Urnenwahl) abzuhalten.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt die Festlegung des Wahlverfahrens für die studentischen Gremienwahlen 2023 auf eine internetbasierte Online-Wahl (elektronische Wahl) mit der Möglichkeit der Stimmabgabe per Brief.

Niklas erklärt den Antrag

Abstimmungsergebnis:

16/0/0
→ **angenommen**

05	Art	Titel	Antragstellende
	Diskussion & Wahl	Wahl Vorstand	Vorstand

Antragstext:

Liebe Alle,
da Richard seinen Rücktritt als Vorstandsmitglied zum Ende des Monats eingereicht hat, suchen wir wieder ein drittes Vorstandsmitglied.

Viele Grüße,
euer Vorstand

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena wählt in den Vorstand des Studierendenrates.

Protokoll:

Es gibt keine Interessierten.

NEU 06	Art	Titel	Antragstellende
	Diskussion & Wahl	Beteiligung der Studierendenschaft an der Veranstaltung "Friedrich tanzt 4.0"	Vorstand

Antragstext:

Am 04.05.2023 planen der FSR Wirtschaftswissenschaften, der entsprechende Förderverein, die Hochschulgruppe AEM und das Hörsaalkino, sowie die Privatpersonen Florian Rappen und Sophia Bier die Veranstaltung „Friedrich tanzt 4.0“ (kurz frieta 4.0). Dies geschah trotz eines bereits bestehenden Kooperationsverbotes, welches folgendermaßen auf der StuRa-Sitzung am 13.07.2021 beschlossen wurde:

„Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt, dass, bis zu einer gegenteiligen Beschlussfassung, sich die Organe der Studierendenschaft an keinen Veranstaltungen, Versammlungen und anderen Aktionen der Hochschulgruppe „Aktiv, engagiert und motiviert - für alle Studierenden“ sowie möglicher Nachfolgeorganisationen und dem Förderverein der Fachschaft Wirtschaftswissenschaften der Friedrich-Schiller-Universität Jena e.V. beteiligen oder diese in einer sonstigen Art und Weise unterstützen.“

Bekanntermaßen wurde der FSR Wirtschaftswissenschaften am 04.04.2023 unter finanzielle Zwangsverwaltung gestellt. Nun wurde

Die Studierendenschaft der FSU Jena ist gemäß § 79 Abs. 1 ThürHG eine Teilkörperschaft des öffentlichen Rechts.

durch die Beteiligten eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR) gegründet, welche zwar laut Impressum der Website (frieta.uni-jena.de) ohne Gewinnerzielungsabsicht gegründet wurde. Im Falle von etwaig entstehendem Verlust würde jeder Gesellschafter allerdings mit seinem Privatvermögen haften. Es ist zwar anzuzweifeln, dass der FSR Wirtschaftswissenschaften als Teil der Studierendenschaft Gesellschafter einer GbR werden kann, sollte er aber doch Teil dieser GbR sein, so käme auch ohne finanzielle Zwangsverwaltung bei einem geplanten Gesamtvolumen von bis zu 100.000€ gewaltige finanzielle Risiken auf die Studierendenschaft zu. Dies ist nicht zu verantworten. Weiter ist laut Datenschutz-Erklärung obiger Website der FSR Wirtschaftswissenschaften für den Datenschutz der Seite verantwortlich. Im Zusammenhang mit einer exklusiv für Studierende der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät laufenden Reservierungsaktion von Vorverkaufstickets waren dabei Ende letzter Woche die Matrikelnummern von weit über 1000 Studierenden ebendieser Fakultät für jeden ersichtlich, was einen gravierenden Datenschutzverstoß darstellt. Insgesamt sind wir als Vorstand auch aufgrund des bestehenden Kooperationsverbotes mit dem Förderverein der Fachschaft Wirtschaftswissenschaften und der Hochschulgruppe AEM der Meinung, dass hier erheblicher weiterer Schaden für die Studierendenschaft besteht. Auch ist die Beteiligung des FSRs an dieser Veranstaltung keinerlei erforderlich. Wir würden daher dringend empfehlen, dass sich der StuRa klar von sämtlichen Beteiligungen distanziert, ehe weiterer Schaden für die Studierendenschaft entsteht.

Viele Grüße,
euer Vorstand

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt, sich nicht an der Veranstaltung „Friedrich tanzt 4.0“ (kurz frieta 4.0), ähnlicher Veranstaltungen oder Ersatzveranstaltungen für die am 04.05.2023 geplante Veranstaltung in der Mensa Ernst-Abbe-Platz und im Foyer der Carl-Zeiss-Straße 3 zu beteiligen. Etwaig existierende Beteiligungen werden mit sofortiger Wirkung aufgelöst. Die Studierendenschaft beteiligt sich in keinerlei Weise finanziell oder materiell an dieser Veranstaltung, insbesondere darf die Veranstaltungshaftpflicht-Versicherung der Studierendenschaft nicht für diese Veranstaltung genutzt werden. Alle Regelungen dieses Beschlusses betreffen neben der Studierendenschaft als ganzes auch sämtliche Organe, Fachschaften, deren Organe, sowie alle Teilstrukturen.

Protokoll:

Die Sitzungsleitung geht an Paul Staab über.

Niklas Menge erklärt den Antrag.

Florian Rappen erklärt, dass die GbR sich automatisch gegründet hat, dadurch dass sich Personen zu einem Ziel zusammenschließen. Florian fragt nach, inwiefern das Volumen von 100.000 Euro genannt wurde. Möchte wissen, warum die Kooperation ein Problem darstellt.

Samuel fragt nach, wie der FSR Wiwi teil der GbR sein kann, wenn nur der Vorstand zeichnungsberechtigt ist und der Vertrag zu Samuels Vorstandszeit noch nicht vorlag.

Niklas erklärt, dass Florian Recht bzgl. der Gründung der GbR hat. Die Annahme der 100.000 Euro Einnahmen lässt sich durch Durchrechnen der öffentlich zugänglichen Informationen in einer Informationsbroschüre feststellen.

Florian fragt nach, was der StuRa denkt, was sich die Studierenden wünschen. Florian erklärt, dass die Informationen in der Informationsbroschüre nicht ganz der Wahrheit entsprechen.

Sophie erklärt, dass das Finanzamt sich ebenfalls öffentliche Informationen anschaut.

Samuel erklärt, dass der FSR den Kooperationsvertrag vorlegen sollte, die Haftpflichtversicherung der Studierendenschaft dürfe außerdem nicht für Veranstaltungen verwendet werden, die nicht durch die Studierendenschaft veranstaltet werden

Florian erklärt, dass das Finanzamt ja selbst entscheiden kann, welche Informationen sie prüfen, erklärt dass der FSR die Veranstaltung beschlossen hat.

Florian erklärt, dass die Haftpflichtversicherung der Studierendenschaft verwendet wurde.

Sophie Ringhand fragt nach, warum sich bei der Frieta über einen StuRa-Beschluss hinweggesetzt wurde.

Sophie Büttner erklärt, dass aus Finanzer-Sicht die Veranstaltung sehr problematisch ist und der FSR Wiwi keine Beschlussprotokolle hochlädt und daher ein Beschluss zur Veranstaltung nicht festgestellt werden kann.

Niklas erklärt, dass der FSR Wiwi den Beschlusstext zum Kooperationsverbot anders auslegt, da die Organe der Studierendenschaft unterschiedlich ausgelegt werden können.

Florian Rappen erklärt, dass der FSR gesagt bekommen muss, dass ein Kooperationsverbot besteht.

Paul Weiß erklärt dass er es interessant findet, dass Florian sich nicht als fähig sieht seinem FSR StuRa-Beschlüsse mitzuteilen, obwohl er Mitglied des StuRas ist.

Ruben Urnoneit meint, dass die Versicherung sowieso nicht greift, wenn der FSR nicht finanziell beteiligt ist.

Daniel Mossmann erklärt, dass er einen Antrag stellen möchte, dass Florian Zwischenantworten geben darf und fragt nach, welcher Gewinn im letzten Jahr erzielt wurde.

GO-Antrag von Daniel Mossmann: Florian Rappen darf nach jedem Redebeitrag Zwischenantworten geben.

Abstimmung über GO-Antrag:

4/9/4

→ GO-Antrag abgelehnt.

Florian sagt, er versteht nicht, warum Verträge geschlossen werden müssen und meint, dass einige in den Reihen des StuRas gegen Gäste arbeiten. Benennt den Gewinn als 400 Euro im dem letzten Jahr und das Gesamtvolumen als 14.000 Euro.

Ruben Urnoneit erklärt, dass der StuRa sich nicht von der Wirkung nach außen leiten lassen sollte.

Sophie Ringhand erklärt, dass ein gutes Image dem StuRa nicht hilft, wenn im Ernstfall die Versicherung nicht greift.

Samuel Ritzkowski erklärt Daniel Mossmann, dass das Image der Studierendenschaft Schaden nehmen wird, wenn außen stehende GbRs Gewinne durch die Studierendenschaft erzielen.

Niklas erklärt, dass die Information zur Zwangsverwaltung des FSRs zwar spät kam, aber seitdem über eine Woche Zeit war, um die Entscheidung zur Veranstaltung zu verändern. Meint, dass das Gesamtvolumen der letzten Frieta nicht ganz hinkommen kann.

Florian erklärt, dass der durchschnittliche Studierende 6,90 bis 7,20 Euro an den Bars der Veranstaltungen lässt. Korrigiert Niklas, dass es sich bei dem Minus einer Veranstaltung nicht um die Frieta, sondern um das Frietival hält.

Daniel Mossmann fragt nach, ob es einen GbR Vertrag gibt.

Samuel fragt Florian als Privatperson, ob er dem StuRa eine Finanzübersicht geben könne.

Theresa Baier fragt nach einem Beschluss, warum der FSR nicht zeichnungsberechtigt ist.

Niklas erklärt dass FSRe keine Verträge zeichnen dürfen, da die FSRe keine juristischen Personen sind und die Studierendenschaft als Ganzes vom Vorstand vertreten wird und daher nur der Vorstand unterschreiben kann. Erklärt, dass der FSR kein Teil der GbR sein kann. Erklärt, dass der Änderungsantrag von Florian gegen das Kooperationsverbot verstößt, dadurch dass der Antrag die Veranstaltung unterstützt.

Sophie Ringhand erklärt, dass die Förderungspflicht der GbR vorsieht, dass die Kooperationspartner innerhalb der GbR finanziell gleichberechtigt beteiligt sein sollen.

Florian erklärt, dass er anderer Meinung ist. Erklärt, dass der FSR zwar finanziell nicht gleichberechtigter Partner ist, sondern anderweitig beteiligt ist. Erklärt, dass er es ermüdend findet, eine Veranstaltung zu organisieren, wenn der StuRa dagegen stimmt. Erklärt, dass die Finanzen des StuRas nicht fähig wären, die Veranstaltung abzurechnen. Florian erklärt, dass es ihm egal ist, ob die Veranstaltung über eine GbR läuft oder nicht.

GO-Antrag von Paul Staab: **Schließung der Redeliste**
keine Gegenrede.

GO-Antrag von Florian Rappen: **Vertagung der TOPs 06, TOP 07, TOP 08**
Gegenrede von Sophie Büttner.

Abstimmung über GO-Antrag:

4/14/3
→ **GO-Antrag abgelehnt**

Sophie Büttner erklärt, dass die Veranstaltung auch unabhängig von der Studierendenschaft stattfinden könne und der Schutz der Studierendenschaft wichtiger sei

Niklas erklärt, dass die Frage nach der Haftpflicht nicht erst nächste Woche entschieden werden sollte und das Risiko für die Studierendenschaft momentan geringer ist, da der Vorverkauf noch nicht gestartet ist.

Änderungsantrag von Florian:

Der StuRa stellt fest, dass die Veranstaltung „Friedrich tanzt“ gut für die Studierendenschaft ist. Der StuRa beschließt, dass es keine finanzielle Beteiligung geben kann und geben wird. Der StuRa wünscht allen viel Spaß, die als Gäste kommen.

Abstimmung über den Änderungsantrag:

3/16/2
→ **Änderungsantrag abgelehnt**

Abstimmung über den Antrag:

14/4/3
→ **angenommen**

NEU 07	Art	Titel	Antragstellende
	Diskussion & Wahl	Verträge mit dem FSR Wirtschaftswissenschaften	Vorstand

Antragstext:

Im Zusammenhang mit der „WiWi-Party“ haben wir den FSR Wirtschaftswissenschaften bezüglich eines entsprechenden Kooperationsvertrages mit dem „Förderverein der Fachschaft Wirtschaftswissenschaften der Friedrich-Schiller-Universität Jena e.V.“ angefragt, da kein entsprechender Vertrag dem Vorstand vorliegt. Am Freitag (21.04.23) wurde von Florian Rappen dann Niklas Menge ein entsprechender Kooperationsvertrag vorgelegt.

Leider gibt es massive Zweifel, dass dieser Vertrag korrekt zustande gekommen ist und rechtlich Bestand hat. So existiert entgegen dem allgemeinen Vorgehen keine Kopie des Vertrages beim Vorstand. Weiter soll dieser bereits Ende 2020 geschlossen worden sein, es liegt aber eine Mail von Florian Rappen (Vorsitzender des Fördervereins) von Mitte 2022 vor, wonach er den Sinn von Kooperationsverträgen anzweifelt, anstatt für die vergangene Frieta den entsprechenden Vertrag einfach vor zu legen. Des weiteren waren zu diesem Zeitpunkt Jil Diercks, Jan Böhmer und Niklas Oberländer Vorstand. Der Vertrag ist von ersteren beiden unterzeichnet. Niklas Oberländer ist dagegen nicht bekannt, dass ein entsprechender Vertrag geschlossen wurde. Betrachtet man dazu weitere Verträge, welche von Jil und Jan zu zweit unterschrieben wurden, so ist auffällig, dass im Gegensatz zum Kooperationsvertrag mit dem Förderverein, Unterschriften mit dem StuRa-Siegel versehen wurden.

Um unnötige Streitereien zu vermeiden, möchten wir nicht alleine entscheiden, wie in diesem Fall zu verfahren ist und möchten den Studierendenrat bitten, uns bei unserem Vorgehen zu unterstützen. Dabei empfehlen wir dem Studierendenrat, sämtliche laufende Verträge mit den frieta GbR Gesellschaftern, sowie alle weiteren Kooperationsverträge des FSR Wirtschaftswissenschaften aufzulösen. (Es liegen dem Vorstand keine entsprechenden Verträge vor.)

Viele Grüße,
euer Vorstand

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt, sämtliche Verträge mit dem „Förderverein der Fachschaft Wirtschaftswissenschaften der Friedrich-Schiller-Universität Jena e.V.“, der Hochschulgruppe „Aktiv Engagiert Motiviert“ (Aktiv engagiert und motiviert – für alle Studierenden), sowie der Hochschulgruppe „HörsaalKino Jena e.V.“ aufzulösen. Auch alle weiteren Kooperationsverträge oder Vereinbarungen mit Beteiligung des FSR Wirtschaftswissenschaften werden aufgelöst.

Protokoll:

Niklas Menge erklärt den Antrag. Der Vertrag zur „Wiwi-Party“ wurde dem Vorstand nur gezeigt, allerdings liegt der entsprechende Vertrag dem Studierendenrat nicht vor.

GO-Antrag von Florian Rappen: **Sofortige Abstimmung.**

Gegenrede von Sophie Büttner.

Abstimmung über GO-Antrag:

4/12/5
→ GO-Antrag abgelehnt

GO-Antrag von Paul Staab: Begrenzung der Redezeit auf 2 Minuten.

Keine Gegenrede.

*Nachfrage durch Manuel, warum das Hörsaalkino im Beschlusstext eingeschlossen wurde.
Daniel Mossmann fragt nach, warum der Vertrag angezweifelt wird.
Cora fragt nach, ob die Anzweiflung der Verträge nicht durch eine andere Institution geschehen muss.
Leif zweifelt an, dass der Vertrag tatsächlich zum angegebenen Zeitpunkt unterschrieben wurde.
Florian Rappen merkt an, dass sich Niklas Oberländer sowieso nicht an Verträge erinnert.
Sophie Ringhand merkt an, dass nicht eindeutig festgestellt werden kann, ob der Vertrag nichtig ist.
Paul erklärt, dass der Vertrag den Florian vorgezeigt hat, unbegrenzt gültig sein sollte.
Theresa Baier stimmt Sophie Ringhand zu, dass nicht eindeutig ist, wie der Vertrag entstanden ist.
Manuel fragt nach, ob es noch bereits bestehende Verträge mit dem Hörsaalkino gibt.
Marcel erklärt, dass die Personen, die als Vorstand unterschrieben haben, enge Freunde von Florian und Sophia sind und eh mit diesen „rumrappeln“. Daher sei es klar, dass der Vertrag infrage gestellt wird.
Niklas erklärt, dass der Beschluss neue Verträge nicht ausschließt.
Moritz erklärt, dass es legitim ist, Zweifel zu haben.
Sophie erklärt, dass der Vertrag rechtlich so nicht möglich sei.*

GO-Antrag von Paul Staab: Schließung der Redeliste.

Keine Gegenrede.

*Levke erklärt, dass am Tag nach der Vertragsunterschrift eine StuRa-Sitzung stattgefunden hat, bei der Niklas Oberländer zugegen war und nicht nachvollziehbar ist, warum dieser nicht mit unterschrieben hat.
Federico erklärt, dass er es merkwürdig findet, wie der Vertrag unterschrieben wurde und erklärt, dass der Vertrag auch durch Sittenwidrigkeit als nichtig erklärt werden könnte.
Leif erklärt, dass im Rahmen der letzten Frieta angefragt wurde, ob der FSR einen Kooperationsvertrag habe, die Antwort durch den FSR Wiwi war damals, dass keine Kooperationsverträge notwendig seien.
Oliver spricht sich dafür aus, dass der Vorstand den Vertrag auflösen kann, räumt ein, dass es auch mal Verträge gab, die dem StuRa nicht vorlagen.
Daniel Mossmann bittet als Wiwi-Student darum, dass die Taten von Florian Rappen nicht allen Wirtschaftswissenschaftlern negativ ausgelegt werden sollen.
Sophie Ringhand schlägt vor, der Rechtssicherheit halber, dass vertagt wird.*

GO-Antrag von Sophie Büttner: Vertagung

Gegenrede von Leif Jacob.

Abstimmung über GO-Antrag:

8/2/8
→ damit ist der TOP vertagt

NEU 08	Art	Titel	Antragstellende
	Diskussion & Wahl	Kooperationsverbot mit Sophia Bier und Florian Rappen	Vorstand

Antragstext:

Wie auf der Website der frieta ersichtlich war und durch Florian Rappen bestätigt wurde, sind Florian Rappen und Sophia Bier Gesellschafter der frieta GbR. Diese ist laut Impressum der entsprechenden Website ohne Gewinnerzielungsabsicht gegründet worden. Allerdings stehen durch Angaben auf der Website errechenbare Einnahmen i.H.v. ca. 100.000€ Ausgaben i.H.v. lediglich 50.000€ (laut Florian Rappen) entgegen. Selbst wenn diese Zahlen Fehler im 2-stelligen-Prozentbereich enthalten würden, so blieben doch „Gewinne“ in 5-stelliger Höhe. Da die Gesellschaft allerdings ohne Gewinnerzielungsabsicht gegründet wurde, muss davon ausgegangen werden, dass die GbR diese einem Gesellschafter zusätzlich zahlt, um selber ohne Gewinne zu planen. Da das Hörsaalkino nach eigener Aussage keinerlei Gewinne erhält und die entstehenden Kosten direkt vom Veranstalter gezahlt werden, bleiben als Mögliche Gesellschafter lediglich der Förderverein, AEM, Florian Rappen und Sophia Bier. Da dies neben den beiden Privatpersonen zwei Strukturen mit starker Beteiligung dieser beiden ist und auch nach deren eigenen Aussagen kein schriftlicher Gesellschaftervertrag existiert, muss davon ausgegangen werden, dass sie somit wenigstens ¼ des theoretischen Gewinns erhalten würden (also womöglich jeweils 10.000€). Da dies auch bei zukünftigen Veranstaltungen, welche wieder mit Beteiligung des FSR Wirtschaftswissenschaften stattfinden könnten, zu erwarten ist, sollte auf Kooperationen und gemeinsame Gesellschaften mit Florian Rappen und Sophia Bier verzichtet werden.

Viele Grüße,
euer Vorstand

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt, dass, bis zu einer gegenteiligen Beschlussfassung, sich die Organe der Studierendenschaft, die Organe der Fachschaften, sowie sämtliche Teilstrukturen der Studierendenschaft an keinen Veranstaltungen, Versammlungen und anderen Aktionen der Privatpersonen Florian Rappen und Sophia Bier oder von mindestens einem der beiden mitgeführten Organisationen beteiligen oder diese in einer sonstigen Art und Weise unterstützen.

Protokoll:

GO-Antrag von Niklas Menge: **Vertagung**
Keine Gegenrede.

NEU 10	ALT 08	Art	Titel
		Formal	Sonstiges

Kein Sonstiges.

Die Sitzung wurde um 21:08 Uhr beendet.

Protokoll:

Sitzungsleitung:

Erklärung der Abstimmungsergebnisse:

Ja-Stimmen / Nein-Stimmen / Enthaltungen

Begriffserklärung:

ÄA: Änderungsantrag (siehe § 12 Abs. 5 GO)
MdStuRa: Mitglieder des Studierendenrat
GO-Antrag: Geschäftsordnungsantrag (siehe §11 GO)
TOP: Tagesordnungspunkt
stellv.: stellvertretende*r
komm.: kommissarische*r

EAH: Ernst-Abbe-Hochschule
FSU: Friedrich-Schiller-Universität
StuBei: Studierendenbeirat der Stadt Jena
StuRa: Studierendenrat
STW: Studierendenwerk



Studierendenrat der FSU Jena · Carl-Zeiss-Straße 3 · 07743 Jena

**öffentliches Protokoll
der 19. Sitzung des
Studierendenrates
am 02.05.2023**

Studierendenrat

Vorstand

Levke Jansen
Niklas Menge

anwesende MdStuRa: Theresa Baier, Pauline Bischoff, Sophie Büttner (bis 19:15 Uhr), Friederike Escher, Cora Henßge, Levke Jansen, Johannes Mangold, Niklas Menge, Daniel Mossmann (bis 20:00 Uhr), Marcel Julian Paul, Viktoria Peinelt, Patrick Riegner, Tobias Schaffer, Karla Fiona Thomas, Ruben Urmoneit, Moritz Weiß, Paul Weiß (bis 19:15 Uhr)

entschuldigter MdStuRa: Manuel Allwang, Sophia Thomasina Bier, Jan Böhmer, Jil Diercks, Felix Graf, Richard Kindler, Aron Michalk, Florian Rappen, Sophie Ringhand, Nico Schötz

ruhende Mandate: Gabriel Amend, Rudolf Baumgart, Johannes Heß, Leah Kanthack, Quinn Spiegel

unentschuldigter MdStuRa: Florian Bärwald, Lukas Meyer, Ansgar Schulz, Maximilian Volz

beratende Mitglieder: Katharina Rapp, Rebecca Bück, Markus Leipe, Henriette Lahrmann, Paul Staab

Gäste: Leif Jacob

Sitzungsleitung: Niklas Menge

Protokoll: Levke Jansen

Sitzungsort: SR 114, Carl-Zeiss-Straße 3

Zu diesem Protokoll gehört das öffentliche Sitzungsmaterial der 19. Sitzung vom 02.05.2023:
https://www.stura.uni-jena.de/downloads/sitzungsmaterial/22-23/2023-05-02_Sitzungsmaterial.pdf

Die Sitzungsleitung eröffnet die Sitzung um 18:15 Uhr.

01*	Art	Titel	Antragstellende
	Diskussion & Beschluss	Aufwandsentschädigung Finanzen	Vorstand

Antragstext:

Liebe Alle,
die Mitglieder der StuRa-Finzen nehmen ein enormes Arbeitspensum auf sich, um die finanziellen Belange der Studierendenschaft zu bearbeiten.
Zu den Aufgaben gehört zum Beispiel die sachliche und rechnerische Prüfung von Zahlungsaufträgen der FSRe, sowie die ordnungsgemäße Ausführung von Haushaltsplänen und Erstellung von Jahresabschlüssen. Außerdem überwachen sie die Haushalts- und Finanzangelegenheiten der Fachschaften. Des Weiteren kümmern sich die Mitglieder der Finanzen um die Buchführung und Abwicklung des Zahlungsverkehrs der Studierendenschaft. Die Mitglieder der Finanzen unterstützen außerdem die Arbeit des StuRa-Vorstandes immens durch ihre Zuarbeit.
Aus diesem Grund beantragen wir für die Mitglieder der Finanzen eine Aufwandsentschädigung.
Viele Grüße,
euer Vorstand

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt für Samuel Ritzkowski eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 1200 Euro und für Oliver Pischke eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 1000 Euro auszus zahlen.

Protokoll:

GO-Antrag von Paul Staab: **Vertagung**
Keine Gegenrede.

02	Art	Titel	
	Formal	Berichte	Vorstand

Protokoll:

Katharina Rapp berichtet als Senatorin über das Begehungsgespräch im Ziegmühlenweg 1, fragt nach, wer noch am Freitag bei der zweiten Begehung dabei sein kann.

Cora Henßge berichtet, dass sie den Freiraum wieder eröffnen wollen, Referate wurden angefragt, den Freiraum um- und leerzuräumen.

Paul Staab erklärt, dass die Regale im StuRa-Lager, die bereits existieren, genutzt werden sollen und nichts ungeordnet eingeräumt werden soll.

Karla Thomas ergänzt, dass der Freiraum am 19.05. freigeräumt werden soll.

Paul Staab berichtet aus den **Finanzen**, dass der Haushalt genehmigt worden ist, soll diese Woche verkündet werden, Einladung für die Finanzschulung ging an alle FSRe, arbeitet an einem Nachhaltshaushalt.

Levke Jansen berichtet, dass am 23. Mai Mensaausschuss ist. Am 13. Mai gibt es einen StuRa-Stand bei den Hochschulinformationstagen.

Leif Jacob berichtet aus dem **Wahlvorstand**: Mail an alle Studierenden soll geschickt werden. Wahlleitung wird übernommen von Federico Denkena.

03	Art Formal	Titel Feststellung Beschlussfähigkeit	Vorstand
----	---------------	--	----------

Feststellung der Beschlussfähigkeit:

Von **36** gewählten MdStuRa haben **5** MdStuRa ein ruhendes Mandat.

Von den **31** stimmberechtigten MdStuRa sind **16** anwesend. Damit ist das Gremium **beschlussfähig**.

Die **Beschlussfähigkeit** ist gegeben ab **16 Anwesenden**.

Eine **2/3 Mehrheit** aller MdStuRa ist gegeben ab **21 ja-Stimmen**.

Vorläufige & beschlossene Tagesordnung:

TOP Nr.	Art	Titel	Antragstellende
01*	Diskussion & Beschluss	Aufwandsentschädigungen Finanzen	Vorstand
02	Formal	Berichte	Vorstand
03	Formal	Feststellung der Beschlussfähigkeit und Beschluss der Tagesordnung	Vorstand
04	Diskussion & Wahl	Wahl Vorstand	Vorstand
05	Diskussion & Beschluss	Durchführung einer Urabstimmung	Markus Leipe
06	Diskussion & Beschluss	Verträge mit dem FSR Wirtschaftswissenschaften	Vorstand
07	Diskussion & Beschluss	Kooperationsverbot mit Florian Rappen und Sophia Bier	Vorstand
08	Diskussion & Beschluss	Petition Saaletakt	Scania Sofie Steger
09	Formal	Sonstiges	

Protokoll:

Abstimmung:

Beschluss Tagesordnung:

16/0
→ **angenommen**

04	Art Diskussion & Wahl	Titel Wahl Vorstand	Antragstellende Vorstand
----	--------------------------	------------------------	-----------------------------

Antragstext:

Liebe Alle,

da Richard seinen Rücktritt als Vorstandsmitglied zum Ende des Monats eingereicht hat, suchen wir wieder ein drittes Vorstandsmitglied.

Viele Grüße,

euer Vorstand

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena wählt zur Wahlvorstand.

Protokoll:

Diskussion darüber, ob der Studierendenrat aufgelöst werden kann, wenn sich kein drittes Vorstandsmitglied findet.

05	Art	Titel	Antragstellende
	Diskussion & Beschluss	Durchführung einer Urabstimmung	Markus Leipe

Antragstext:

Wie auf der Sitzung am 18.04.2023 besprochen, soll eine Urabstimmung zur Erweiterung des Kulturtickets und der damit verbundenen Erhöhung des Semesterbeitrages durchgeführt werden.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der FSU Jena beschließt die Durchführung einer Urabstimmung nach §4 der Satzung der Studierendenschaft. Der Abstimmungstext der Urabstimmung soll lauten:
Stimmst du der Erweiterung des Kulturtickets durch Erhöhung des Semesterbeitrages um X,XX€ auf insgesamt X,XX€ zu?
Im Sinne §20 Abs. 2 der GO der Studierendenschaft wird als Abstimmungsleiter XYZ, als Beisitzer YZX und ZXY benannt.

Protokoll:

Markus Leipe erklärt, dass die Kosten des Kulturticket-Beitrages um 2,25 Euro steigen sollen, auf insgesamt 4,25 Euro, der Grund für die Erhöhung um das doppelte liegt darin, dass die Programmkinos pro verkauftem Ticket Abgaben an die Filmverleihe zahlen müssen, während die Philharmonie und Theater keine entsprechenden Mehrkosten haben.
Nachfrage durch Patrick, ob die Aufschlüsselung Markus vorliegt.
Nachfrage durch Niklas, was nach den zwei Jahren Laufzeit passieren soll.
Nachfrage durch Theresa: Gilt das ab dem Wintersemester?
Antwort durch Markus: Ja, wenn die Urabstimmung positiv ausfällt.
Nachfrage durch Friederike, ob dies fürs Kino am Markt und Schillerhof gilt.
Antwort durch Markus: Ja, dies gilt für beide Kinos.

Diskussion um die Formulierung des Abstimmungstextes.

Änderungsantrag 1 von Markus Leipe:

Ersetze XYZ mit Marcel Julian Paul. Ersetze YZX mit Viktoria Peinelt. Ersetze ZXY mit Levke Jansen.

Abstimmung über Änderungsantrag 1:

16/0/0
→ **angenommen**

Änderungsantrag 2 von Markus Leipe:

Ersetze Satz 3 durch: Stimmst du der Erweiterung des Kulturtickets durch Erhöhung des Semesterbeitrages um 2,25€ auf einen Kulturticketsbeitrag von insgesamt 4,25€ zu?

Abstimmung über Änderungsantrag 2:

16/0/0
→ **angenommen**

Abstimmung über gesamten Beschlusstext:

16/0/0
→ **angenommen**

Finaler Beschlusstext:

Der Studierendenrat der FSU Jena beschließt die Durchführung einer Urabstimmung nach §4 der Satzung der Studierendenschaft. Der Abstimmungstext der Urabstimmung soll lauten:
Stimmst du der Erweiterung des Kulturtickets durch Erhöhung des Semesterbeitrages um 2,25€ auf einen Kulturticketsbeitrag von insgesamt 4,25€ zu?
Im Sinne §20 Abs. 2 der GO der Studierendenschaft wird als Abstimmungsleiter Marcel Julian Paul, als Beisitzer Viktoria Peinelt und Levke Jansen benannt.

Marcel Julian Paul erklärt den Plan zur Urabstimmung, wann wo abgestimmt werden kann.
Pauline fragt nach, ob es eine Mail dazu an alle MdStuRa geben kann.

Cora fragt nach, was bei einer Schicht bei der Urabstimmung getan werden muss.

06	Art	Titel	Antragstellende
	Diskussion & Beschluss	Verträge mit dem FSR Wirtschaftswissenschaften	Vorstand

Antragstext:

Im Zusammenhang mit der WiWi-Party haben wir den FSR Wirtschaftswissenschaften bezüglich eines entsprechenden Kooperationsvertrages mit dem Förderverein der Fachschaft Wirtschaftswissenschaften der Friedrich-Schiller-Universität Jena e.V.

angefragt, da kein entsprechender Vertrag dem Vorstand vorliegt. Am Freitag (21.04.23) wurde von Florian Rappen dann Niklas Menge ein entsprechender Kooperationsvertrag vorgelegt.

Leider gibt es massive Zweifel, dass dieser Vertrag korrekt zustande gekommen ist und rechtlich Bestand hat. So existiert entgegen dem allgemeinen Vorgehen keine Kopie des Vertrages beim Vorstand. Weiter soll dieser bereits Ende 2020 geschlossen worden sein, es liegt aber eine Mail von Florian Rappen (Vorsitzender des Fördervereins) von Mitte 2022 vor, wonach er den Sinn von Kooperationsverträgen anzweifelt, anstatt für die vergangene Frieta den entsprechenden Vertrag einfach vor zu legen. Des weiteren waren zu diesem Zeitpunkt Jil Diercks, Jan Böhmer und Niklas Oberländer Vorstand. Der Vertrag ist von ersteren beiden unterzeichnet. Niklas Oberländer ist dagegen nicht bekannt, dass ein entsprechender Vertrag geschlossen wurde. Betrachtet man dazu weitere Verträge, welche von Jil und Jan zu zweit unterschrieben wurden, so ist auffällig, dass im Gegensatz zum Kooperationsvertrag mit dem Förderverein, Unterschriften mit dem StuRa-Siegel versehen wurden.

Um unnötige Streitereien zu vermeiden, möchten wir nicht alleine entscheiden, wie in diesem Fall zu verfahren ist und möchten den Studierendenrat bitten, uns bei unserem Vorgehen zu unterstützen. Dabei empfehlen wir dem Studierendenrat, sämtliche laufende Verträge mit den frieta GbR Gesellschaftern, sowie alle weiteren Kooperationsverträge des FSR Wirtschaftswissenschaften aufzulösen. (Es liegen dem Vorstand keine entsprechenden Verträge vor.)

Wie auf der letzten Sitzung besprochen wurden sowohl FSR WiWi als auch der Förderverein angefragt uns eine Kopie des Vertrages vorzulegen. Bis zum Zeitpunkt der Sitzungseinladung ist dieser Bitte noch nicht nachgekommen worden.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt, sämtliche Verträge mit dem „Förderverein der Fachschaft Wirtschaftswissenschaften der Friedrich-Schiller-Universität Jena e.V.“, der Hochschulgruppe „Aktiv Engagiert Motiviert“ (Aktiv engagiert und motiviert – für alle Studierenden), sowie der Hochschulgruppe „Hörsaalkino Jena e.V.“ aufzulösen. Auch alle weiteren Kooperationsverträge oder Vereinbarungen mit Beteiligung des FSR Wirtschaftswissenschaften werden aufgelöst.

Protokoll:

Niklas erklärt, dass es einen Vertrag zur Raumnutzung vom FSR Wiwi mit deren Förderverein gibt.

GO-Antrag von Niklas Menge: Vertagung

Keine Gegenrede.

07

Diskussion & Beschluss Kooperationsverbot mit Florian Rappen und Vorstand Sophia Bier

Antragstext:

Wie auf der Website der frieta ersichtlich war und durch Florian Rappen bestätigt wurde, sind Florian Rappen und Sophia Bier Gesellschafter der frieta GbR. Diese ist laut Impressum der entsprechenden Website ohne Gewinnerzielungsabsicht gegründet worden. Allerdings stehen durch Angaben auf der Website errechenbare Einnahmen i.H.v. ca. 100.000€ Ausgaben i.H.v. lediglich 50.000€ (laut Florian Rappen) entgegen. Selbst wenn diese Zahlen Fehler im 2-stelligen-Prozentbereich enthalten würden, so blieben doch „Gewinne“ in 5-stelliger Höhe. Da die Gesellschaft allerdings ohne Gewinnerzielungsabsicht gegründet wurde, muss davon ausgegangen werden, dass die GbR diese einem Gesellschafter zusätzlich zahlt, um selber ohne Gewinne zu planen. Da das Hörsaalkino nach eigener Aussage keinerlei Gewinne erhält und die entstehenden Kosten direkt vom Veranstalter gezahlt werden, bleiben als Mögliche Gesellschafter lediglich der Förderverein, AEM, Florian Rappen und Sophia Bier. Da dies neben den beiden Privatpersonen zwei Strukturen mit starker Beteiligung dieser beiden ist und auch nach deren eigenen Aussagen kein schriftlicher Gesellschaftervertrag existiert, muss davon ausgegangen werden, dass sie somit wenigstens $\frac{1}{4}$ des theoretischen Gewinns erhalten würden (also womöglich jeweils 10.000€). Da dies auch bei zukünftigen Veranstaltungen, welche wieder mit Beteiligung des FSR Wirtschaftswissenschaften stattfinden könnten, zu erwarten ist, sollte auf Kooperationen und gemeinsame Gesellschaften mit Florian Rappen und Sophia Bier verzichtet werden.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt, dass, bis zu einer gegenteiligen Beschlussfassung, sich die Organe der Studierendenschaft, die Organe der Fachschaften, sowie sämtliche Teilstrukturen der Studierendenschaft an keinen Veranstaltungen, Versammlungen und anderen Aktionen der Privatpersonen Florian Rappen und Sophia Bier oder von mindestens einem der beiden mitgeführten Organisationen beteiligen oder diese in einer sonstigen Art und Weise unterstützen.

Protokoll:

Der TOP wurde vom Antragsteller zurückgezogen.

08

Diskussion & Beschluss Petition Saaletakt Scania Sofie Steger

Antragstext

Die Zugverbindungen auf der Saalbahnstrecke sollen nach dem aktuellen Entwurf des Fahrplans 2024 deutlich ausgedünnt werden, wodurch faktisch nur noch ein Stundentakt besteht (statt bisher ein 30-Minuten-Takt). Nachdem 2016 die ICE-Strecke nach Berlin zum Großteil von Jena nach Erfurt verlegt wurde, soll 7 Jahre später der Regionalexpress RE42 der von Nürnberg nach Leipzig fährt, um sechs Zugpaare gekürzt werden, stattdessen ist eine erweiterte Regional-Expressverbindung Nürnberg – Erfurt geplant. Im Zuge der Einführung des 49€-Tickets ist mit einem erhöhten Fahrgastaufkommen zu rechnen, umso unverständlicher ist, dass Städte und Dörfer entlang der Saalbahnstrecke noch weiter abgehängt werden sollen.

Schließlich betreffen die Kürzungen auch die Studierenden in Thüringen, besonders die Studierenden in Jena stark. Der RE42 von Nürnberg nach Leipzig fährt auf einer von Studierenden viel genutzten Strecke um mit dem Regionalverkehr günstig z. B. in die Ursprungsheimat zu fahren. Man konnte schnell und ohne Umstieg die großen Städte Leipzig und Nürnberg erreichen, das geht in Zukunft nicht mehr. Außerdem nutzen viele Studierende für Praktika, für das Praxissemester im Lehramt oder für das Praktische Jahr im Medizinstudium die Zugverbindung, um nach Saalfeld, Rudolstadt, Kahla oder Naumburg zu pendeln. Die Verschlechterung der

Die Studierendenschaft der FSU Jena ist gemäß § 79 Abs. 1 ThürHG eine Teilkörperschaft des öffentlichen Rechts.

Anbindung hat auch Auswirkungen auf den Jenaer Wohnungsmarkt: Wohnen in preisgünstiger Lage im Umland wird durch die unpraktische, gekürzte Anbindung noch weniger attraktiv, was Menschen dazu bewegt weiter nach Wohnraum in Jena zu suchen, der Wohnungsmarkt wird noch enger.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat schließt sich der Petition 30-Minuten Takt auf der Strecke Saalfeld/Saale nach Naumburg – Halle/Leipzig beibehalten – keine Kürzungen! ([\url{https://petitionen.thueringer-landtag.de/petition/30-minuten-takt-auf-der-strecke-saalfeld-saale-nach-naumburg-halle-leipzig-beibehalten-keine-kuerzungen}](https://petitionen.thueringer-landtag.de/petition/30-minuten-takt-auf-der-strecke-saalfeld-saale-nach-naumburg-halle-leipzig-beibehalten-keine-kuerzungen)) an und verbreitet die Petition über Social Media und seine eigenen Verteiler.

Protokoll:

*Ruben Urhoneit erklärt den Antrag im Namen von Scania.
Niklas bekundet seine Unterstützung der Petition.*

Abstimmung:

17/0/0
→ **angenommen**

Neu 08	ALT 09	Art	Titel
		Formal	Sonstiges

Protokoll:

Kein Sonstiges.

Die Sitzung wurde um 19:14 Uhr beendet.

Protokoll:

Sitzungsleitung:

Erklärung der Abstimmungsergebnisse:

Ja-Stimmen / Nein-Stimmen / Enthaltungen

Begriffserklärung:

ÄA: Änderungsantrag (siehe § 12 Abs. 5 GO)
MdStuRa: Mitglieder des Studierendenrat
GO-Antrag: Geschäftsordnungsantrag (siehe §11 GO)
TOP: Tagesordnungspunkt
stellv.: stellvertretende*r
komm.: kommissarische*r

EAH: Ernst-Abbe-Hochschule
FSU: Friedrich-Schiller-Universität
StuBei: Studierendenbeirat der Stadt Jena
StuRa: Studierendenrat
STW: Studierendenwerk



Studierendenrat der FSU Jena · Carl-Zeiss-Straße 3 · 07743 Jena

öffentliches Protokoll der 20. Sitzung des Studierendenrates am 16.05.2023

Studierendenrat

Vorstand

Levke Jansen
Niklas Menge

anwesende MdStuRa: Manuel Allwang, Theresa Baier (18:25 bis 20:30 Uhr), Sophia Thomasina Bier, Florian Bärwald (ab 19 Uhr), Jan Böhmer, Sophie Büttner, Jil Diercks, Friederike Escher, Felix Graf, Cora Henßge, Levke Jansen, Leah Kanthack (ab 19:40) Richard Kindler, Johannes Mangold, Niklas Menge, Lukas Meyer, Daniel Mossmann (18:30 bis 20:00 Uhr), Viktoria Peinelt, Florian Rappen, Patrick Riegner, Nico Schötz, Karla Fiona Thomas, Ruben Urmoneit, Moritz Weiß, Paul Weiß (bis 20:44 Uhr)

entschuldigter MdStuRa: Marcel Julian Paul

ruhende Mandate: Gabriel Amend, Rudolf Baumgart, Johannes Heß, Quinn Spiegel

unentschuldigter MdStuRa: Aron Michalk, Tobias Schaffer, Ansgar Schulz, Maximilian Volz, Sophie Ringhand, Pauline Bischoff

beratende Mitglieder: Henriette Lahrmann, Anne Kaufmann, Paul Staab, Florian Haselbach, Willi Kröning, Samuel Ritzkowski, Rebecca Bück, Katharina Rapp

Gäste: Viktoria Stojan, Clara Stanko, Ben Becker, Tim Prößdorf

Sitzungsleitung: Niklas Menge

Protokoll: Levke Jansen

Sitzungsort: SR 114, Carl-Zeiss-Straße 3

Zu diesem Protokoll gehört das öffentliche Sitzungsmaterial der 20. Sitzung vom 16.05.2023:
https://www.stura.uni-jena.de/downloads/sitzungsmaterial/22-23/2023-05-16_Sitzungsmaterial.pdf

Die Sitzungsleitung eröffnet die Sitzung um 18:21 Uhr.

01*	Art	Titel	Antragstellende
	Diskussion & Beschluss	Aufwandsentschädigung Finanzen	Vorstand

Antragstext:

Liebe Alle,
die Mitglieder der StuRa-Finanzen nehmen ein enormes Arbeitspensum auf sich, um die finanziellen Belange der Studierendenschaft zu bearbeiten.
Zu den Aufgaben gehört zum Beispiel die sachliche und rechnerische Prüfung von Zahlungsaufträgen der FSRe, sowie die ordnungsgemäße Ausführung von Haushaltsplänen und Erstellung von Jahresabschlüssen. Außerdem überwachen sie die Haushalts- und Finanzangelegenheiten der Fachschaften. Des Weiteren kümmern sich die Mitglieder der Finanzen um die Buchführung und Abwicklung des Zahlungsverkehrs der Studierendenschaft. Die Mitglieder der Finanzen unterstützen außerdem die Arbeit des StuRa-Vorstandes immens durch ihre Zuarbeit.
Aus diesem Grund beantragen wir für die Mitglieder der Finanzen eine Aufwandsentschädigung.
Viele Grüße,
euer Vorstand

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt für Samuel Ritzkowski eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 1200 Euro und für Oliver Pischke eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 1000 Euro auszus zahlen.

Protokoll:

GO-Antrag von Jil Diercks: **Nichtbefassung**

Abstimmung über GO-Antrag:

4/16/0
→ GO-Antrag abgelehnt

GO-Antrag von Jan Böhmer: **Sofortige Abstimmung**
Keine Gegenrede.

Abstimmung:

17/14/0
→ Aufwandsentschädigung beschlossen

Persönliche Erklärung von Felix Graf als MdStuRa: Aufwandsentschädigung

Hiermit erkläre ich, dass ich den StuRa, im Zusammenhang mit der Aufwandsentschädigung für die StuRa-Financer, auffordere, die begünstigten Personen auf §3 Nr. 26a EStG hinzuweisen.

02	Art Formal	Titel Berichte	Vorstand
----	-----------------------------	--------------------------	----------

Protokoll:

Katharina Rapp berichtet von der **Begehung im Hinterhaus der Alten Pathologie**: es soll ein Konzept ausgearbeitet werden, das Konzept soll auch größere Forderungen beinhalten.

Katharina Rapp berichtet aus dem **Senat**:

Stellensperre: es soll eine Wiederbesetzungssperre geben, die Uni muss Gelder sparen, das Budget reicht nicht aus und momentan werden bereits Rücklagen der Vorjahre aufgebraucht, laut Dr. Held soll am Personal gespart werden.

Jan Böhmer ergänzt, dass nicht bei Sachbearbeitern gespart werden soll und aktuelle Ausschreibungen dennoch besetzt werden sollen.

Viktoria Peinelt erklärt, dass in der nächsten Woche die **Urabstimmung** stattfinden soll und noch helfende Hände gebraucht werden.

Katharina Rapp berichtet aus dem **Kulturreferat** vom Schranken Los Festival, bei dem Awareness-Beauftragte gesucht werden

Samuel Ritzkowski berichtet aus den **Finanzen**: Uni hat die Semesterzuweisung überwiesen; Es wurden Lagerboxen für das StuRa-Lager angeschafft, die Referate wurden darüber informiert

Paul Staab berichtet weiter aus den **Finanzen**: der Haushalt wurde verkündet, es wird an einem Nachtragshaushalt gearbeitet, in der vorvergangenen Woche wurden vom Finanzamt die Jahresabschlüsse angefordert, Finanzschulung war erfolgreich am Sonntag

Nachfrage durch **Felix Graf**: Ob die Finanzen sich über das Recht der FSRe hinwegsetzen, Finanzbeschlüsse selbst zu beschließen?

Antwort durch **Paul Staab**: Die Prüfung muss mit ausreichend zeitlich Vorlauf geschehen

Jan Böhmer erklärt, dass FSRe ja gar keine Mittelfreigaben beschließen dürfen

Diskussion zwischen Jan Böhmer und Paul Staab, ob die Mittelfreigaben der FSRe schon immer Mittelfreigaben waren

Felix Graf erklärt, dass jede Mittelfreigabe durch den StuRa gehen müsste und erklärt, dass die Finanzverantwortlichen Personen in den FSRe obsolet seien und diese gehandhabt werden sollten wie Referate

Sophie Büttner erklärt, dass die Finanzordnung angepasst werden müsste, um eindeutiger zu sein

Paul Staab erklärt, dass die Finanzverantwortlichen Personen der FSRe trotzdem gebraucht werden

Sophia Bier fragt nach, ob die Jahresabschlüsse für 2017 nicht schon beim Finanzamt eingegangen waren

Samuel Ritzkowski erklärt, dass die Jahresabschlüsse an die Uni gegeben werden müssen, die Umsatzsteuerprüfung erfolgt allerdings durch das Finanzamt.

03	Art Formal	Titel Feststellung Beschlussfähigkeit	Vorstand
----	-----------------------------	---	----------

Feststellung der Beschlussfähigkeit:

Von **36** gewählten MdStuRa haben **4** MdStuRa ein ruhendes Mandat.

Von den **32** stimmberechtigten MdStuRa sind **21** anwesend. Damit ist das Gremium **beschlussfähig**.

Die **Beschlussfähigkeit** ist gegeben ab **17 Anwesenden**.

Eine **2/3 Mehrheit** aller MdStuRa ist gegeben ab **21 ja-Stimmen**.

Vorläufige Tagesordnung:

TOP Nr.	Art	Titel	Antragstellende
01*	Diskussion & Beschluss	Aufwandsentschädigungen Finanzen	Vorstand
02	Formal	Berichte	Vorstand
03	Formal	Feststellung der Beschlussfähigkeit und Beschluss der Tagesordnung	Vorstand
04	Diskussion & Wahl	Wahl Vorstand**	Vorstand
05	Diskussion & Wahl	Wahl Referent*in gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit**	Vorstand
06	Diskussion & Beschluss	Verträge mit dem FSR Wirtschaftswissenschaften	Vorstand
07	Diskussion & Beschluss	Das Campusradio Jena auf Podcastplattformen	Campusradio Jena
08	Diskussion & Beschluss	M-090-2022_23: Teilnahme adH-Cup	Sportreferat

09	Diskussion & Beschluss	M-002-2023_24: Teilnahme Medienstudierendentagung	FSR Kommunikationswissenschaft
10	Diskussion & Beschluss	Website für Gleichstellungsreferat	Gleichstellungsreferat
11	Diskussion & Beschluss	Studentische Freiräume	Cora Henßge, Leah Kanthack, Patrick Riegner, Karla Fiona Thomas
12	Diskussion & Beschluss	Studentisches Gesundheitsmanagement	Karla Fiona Thomas
13	Diskussion & Beschluss	Unterstützung FAK-Festival	FSR Biologie
14	Formal	Sonstiges	

Protokoll:

Antrag an die Tagesordnung von Patrick Riegner: TOP 13 als Neu TOP 6 vorziehen
Keine Gegenrede

Abstimmung:

Beschluss Tagesordnung:

21/0/0
→ **angenommen**

Beschlossene Tagesordnung:

Neu Nr.	TOPAlt Nr.	TOPArt	Titel	Antragstellende
01*	01*	Diskussion & Beschluss	Aufwandsentschädigungen Finanzen	Vorstand
02	02	Formal	Berichte	Vorstand
03	03	Formal	Feststellung der Beschlussfähigkeit und Beschluss der Tagesordnung	Vorstand
04	04	Diskussion & Wahl	Wahl Vorstand**	Vorstand
05	05	Diskussion & Wahl	Wahl Referent*in gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit**	Vorstand
06	13	Diskussion & Beschluss	Unterstützung FAK-Festival	FSR Biologie
07	06	Diskussion & Beschluss	Verträge mit dem FSR Wirtschaftswissenschaften	Vorstand
08	07	Diskussion & Beschluss	Das Campusradio Jena auf Podcastplattformen	Campusradio Jena
09	08	Diskussion & Beschluss	M-090-2022_23: Teilnahme adH-Cup	Sportreferat
10	09	Diskussion & Beschluss	M-002-2023_24: Teilnahme Medienstudierendentagung	FSR Kommunikationswissenschaft
11	10	Diskussion & Beschluss	Website für Gleichstellungsreferat	Gleichstellungsreferat
12	11	Diskussion & Beschluss	Studentische Freiräume	Cora Henßge, Leah Kanthack, Patrick Riegner, Karla Fiona Thomas
13	12	Diskussion & Beschluss	Studentisches Gesundheitsmanagement	Karla Fiona Thomas
14	14	Formal	Sonstiges	

04	Alt 04	Art	Titel	Antragstellende
		Diskussion & Wahl	Wahl Vorstand	Vorstand

Antragstext:

Liebe Alle,
da Richard seinen Rücktritt als Vorstandsmitglied zum Ende des Monats eingereicht hat, suchen wir wieder ein drittes Vorstandsmitglied.
Viele Grüße,
euer Vorstand

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena wählt _____ in den Vorstand des Studierendenrats.

Protokoll:

Samuel Ritzkowski schlägt Karla Thomas vor.
Viktoria erklärt, dass Marcel sich aufstellen lassen möchte.
Karla erklärt, dass sie den Vorschlag nicht annimmt.

Marcel Julian Paul schlägt sich selbst vor.

GO-Antrag von Jan Böhmer: **Vertagung**
Gegenrede von Cora Henßge.

4/15/2

→ **GO-Antrag abgelehnt.**

Marcel nimmt den Vorschlag an.

Mandatsprüf- und Zählkommission:
Anne Kaufmann, Willi Kröning, Paul Staab
Keine Einwände.

Abstimmungsergebnis:

15 Ja-Stimmen
6 Nein-Stimmen
2 Enthaltungen

→ Quorum von 17 nicht erreicht, damit ist Marcel nicht gewählt.

05	Alt 05	Art	Titel	Antragstellende
		Diskussion & Wahl	Wahl Referent*in gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit	Vorstand

Antragstext:

Liebe Alle,

Im Bewusstsein der deutschen Vergangenheit und unserer Verantwortung für die Zukunft wendet sich das Referat gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit gegen Antisemitismus, Faschismus und Rassismus und jegliche weitere Form der Diskriminierung von Menschen. Dazu informiert es über rechtes Gedankengut, klärt über Arbeitsweisen rechter Gruppierungen auf und organisiert den friedlichen Protest.

Für die Referent*innen-Stelle liegt eine Bewerbung vor. Die Bewerbung befindet sich im nichtöffentlichen Sitzungsmaterial.

Viele Grüße,
euer Vorstand

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena wählt Philine Bäzel als Referent*in für das Referat gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit.

Protokoll:

Philine Bäzel stellt sich vor.
Florian Rappen fragt nach zukünftigen Plänen.

Mandatsprüf- und Zählkommission:
Anne Kaufmann, Willi Kröning, Paul Staab
Keine Einwände.

Abstimmungsergebnis:

19/3/0

1 ungültige Stimme

→ damit ist Philine Bäzel zur Referent*in gewählt

06	Alt 13	Art	Titel	Antragstellende
		Diskussion & Beschluss	Unterstützung FAK-Festival	Clara Stanko

Antragstext:

Die Fachschaftsräte Biologie/Biochemie und Ernährungswissenschaften wollen in diesem Jahr nach drei Jahren Corona-Pause wieder das FAK-Festival ausrichten. Dafür bitten wir um die Unterstützung durch den Studierendenrat.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat beschließt, die Veranstaltung FAK-Festival der FSRe Biologie/Biochemie und Ernährungswissenschaften zu unterstützen. Sollte die Veranstaltung Verluste machen, welche nicht durch die Semesterzuweisungen der beteiligten Fachschaftsräte gedeckt werden können, übernimmt der Studierendenrat diese vorerst. Die in diesem Fall vom Studierendenrat übernommenen Kosten werden von den betroffenen Fachschaftsräten über die kommenden Semester von deren Zuweisung abgezogen.

Protokoll:

FSR Biologie und Ernährungswissenschaften stellen den Plan für das FAK-Festival vor.
Der Finanzplan wird vorgestellt, konservative Schätzung bei Einnahmen. Festival soll vom 16. bis 17. Juni stattfinden von 18 bis 24 Uhr.
Nachfrage von Florian Rappen: Warum wird die Veranstalterhaftpflicht als Kostenpunkt aufgeführt?
Sophia Bier fragt nach den Angeboten für die Technik
Felix Graf meint, dass er es besser finden würde, wenn die Angebote auch mit dem Sitzungsmaterial herumgeschickt worden wären
Jan Böhmer fragt nach dem Sinn des Antrags, was genau der Studierendenrat machen soll

Die Studierendenschaft der FSU Jena ist gemäß § 79 Abs. 1 ThürHG eine Teilkörperschaft des öffentlichen Rechts.

Sophie Büttner erklärt, dass die FSRe den Beschluss auch allein hätten fassen können, um sich finanziell abzusichern allerdings den Weg über den StuRa gegangen sind
FSR erklärt, dass die FSRe zusammen nicht die Gelder in der Höhe haben, daher soll es einen Beschluss des StuRas geben, um die Veranstaltung finanziell abzusichern

GO-Antrag von Florian Rappen: **Nichtbehandlung**
Gegenrede von Samuel Ritzkowski

Abstimmung über GO-Antrag:

4/18/2
→ **GO-Antrag abgelehnt**

GO-Antrag von Sophie Büttner: **Sofortige Abstimmung**
Gegenrede von Felix Graf

Abstimmung über GO-Antrag:

12/7/5
→ **GO-Antrag angenommen**

Abstimmung:

18/1/4
→ **angenommen**

Felix Graf erklärt, dass er gegen den Beschluss Beschwerde bei der Innenrevision einlegen wird.

07	Alt 06	Art	Titel	Antragstellende
		Diskussion & Beschluss	Verträge mit dem FSR Wirtschaftswissenschaften	Vorstand

Antragstext:

Im Zusammenhang mit der WiWi-Party haben wir den FSR Wirtschaftswissenschaften bezüglich eines entsprechenden Kooperationsvertrages mit dem Förderverein der Fachschaft Wirtschaftswissenschaften der Friedrich-Schiller-Universität Jena e.V. angefragt, da kein entsprechender Vertrag dem Vorstand vorliegt. Am Freitag (21.04.23) wurde von Florian Rappen dann Niklas Menge ein entsprechender Kooperationsvertrag vorgelegt.

Leider gibt es massive Zweifel, dass dieser Vertrag korrekt zustande gekommen ist und rechtlich Bestand hat. So existiert entgegen dem allgemeinen Vorgehen keine Kopie des Vertrages beim Vorstand. Weiter soll dieser bereits Ende 2020 geschlossen worden sein, es liegt aber eine Mail von Florian Rappen (Vorsitzender des Fördervereins) von Mitte 2022 vor, wonach er den Sinn von Kooperationsverträgen anzweifelt, anstatt für die vergangene Frieta den entsprechenden Vertrag einfach vor zu legen. Des weiteren waren zu diesem Zeitpunkt Jil Diercks, Jan Böhmer und Niklas Oberländer Vorstand. Der Vertrag ist von ersteren beiden unterzeichnet. Niklas Oberländer ist dagegen nicht bekannt, dass ein entsprechender Vertrag geschlossen wurde. Betrachtet man dazu weitere Verträge, welche von Jil und Jan zu zweit unterschrieben wurden, so ist auffällig, dass im Gegensatz zum Kooperationsvertrag mit dem Förderverein, Unterschriften mit dem StuRa-Siegel versehen wurden.

Um unnötige Streitereien zu vermeiden, möchten wir nicht alleine entscheiden, wie in diesem Fall zu verfahren ist und möchten den Studierendenrat bitten, uns bei unserem Vorgehen zu unterstützen. Dabei empfehlen wir dem Studierendenrat, sämtliche laufende Verträge mit den frieta GbR Gesellschaftern, sowie alle weiteren Kooperationsverträge des FSR Wirtschaftswissenschaften aufzulösen. (Es liegen dem Vorstand keine entsprechenden Verträge vor.)

Wie auf der letzten Sitzung besprochen wurden sowohl FSR WiWi als auch der Förderverein angefragt uns eine Kopie des Vertrages vorzulegen. Bis zum Zeitpunkt der Sitzungseinladung ist dieser Bitte noch nicht nachgekommen worden.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt, sämtliche Verträge mit dem „Förderverein der Fachschaft Wirtschaftswissenschaften der Friedrich-Schiller-Universität Jena e.V.“, der Hochschulgruppe „Aktiv Engagiert Motiviert“ (Aktiv engagiert und motiviert – für alle Studierenden), sowie der Hochschulgruppe „HörsaalKino Jena e.V.“ aufzulösen. Auch alle weiteren Kooperationsverträge oder Vereinbarungen mit Beteiligung des FSR Wirtschaftswissenschaften werden aufgelöst.

Protokoll:

GO-Antrag von Florian Rappen: **Vertagung**
Gegenrede Samuel Ritzkowski.

13/4/6
→ **GO-Antrag angenommen**

08	Alt 07	Diskussion & Beschluss	Das Campusradio Jena auf Podcastplattformen	Campusradio
----	--------	------------------------	--	-------------

Antragstext:

Liebe Alle,

das Campusradio Jena möchte gerne seine Beiträge - beispielsweise Berichte aus dem StuRa, über das Stadtgeschehen oder Interviews mit Künstler:innen - auf Podcastplattformen veröffentlichen. Viele Studierende nutzen Spotify, Apple Music und Co. in ihrem Alltag. Wir glauben, dass wir darüber unsere Zielgruppe direkter erreichen können, als nur über unsere Website. Vorteile sind u.a. Download-Fähigkeit, Benachrichtigungen über neue "Podcasts" und eine niedrigere Hürde als das Öffnen der Website. Deswegen

wollen wir unsere Beiträge zusätzlich dort veröffentlichen. Das ist mit keinen Kosten verbunden, da Softwares wie Podigee einen Upload auf Podcastplattformen kostenfrei möglich machen.

Mit der Funktionsadresse des Campusradio (redaktion@campusradio-jena.de) wollen wir dort einen Account erstellen, um so unsere Beiträge hochzuladen. Da wir in unseren Beiträgen lizenzfreie Musik verwenden, gibt es keine rechtlichen Bedenken.

Viele Grüße,
Rebecca Bück
Chefredakteurin Campusradio Jena

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt, dass das Campusradio Jena seine Inhalte auf Podcastplattformen hochladen darf.

Protokoll:

Rebecca stellt den Antrag vor.

Abstimmung:

22/0/0
→ **angenommen**

09 Alt 08

Diskussion & Beschluss Mittelfreigabe M-090-2022_23: Teilnahme Sportreferat adH-Cup

Antragstext:

siehe Sitzungsmaterial.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt die Mittelfreigabe M-090-2022_23 des Sportreferats für die Teilnahme am adH-Cup in Höhe von 603,60€ aus dem Haushaltstitel A.02.12.

Protokoll:

Florian Haselbach erklärt den Antrag, Sina Rahn ergänzt.
Sophie Büttner erklärt, dass die Reisekostenpauschale von 0,17 Euro auf 0,20 Euro angehoben werden muss.

Änderungsantrag 1 von Samuel Ritzkowski:
Ändere die Mittelfreigabe auf 685€

Abstimmung über ÄA 1:

21/0/0
→ **Änderungsantrag angenommen**

Abstimmung über Antrag:

21/0/0
→ **Mittelfreigabe beschlossen**

Finaler Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt die Mittelfreigabe M-090-2022_23 des Sportreferats für die Teilnahme am adH-Cup in Höhe von 685,00€ aus dem Haushaltstitel A.02.12.

10 Alt 09

Diskussion & Beschluss Mittelfreigabe M-002-2023_24: Teilnahme FSR Kommunikationswissenschaft MeStuTa

Antragstext:

siehe Sitzungsmaterial.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt die Mittelfreigabe M-002-2023_24 des FSR Kommunikationswissenschaft für die Teilnahme an den MeStuTa in Höhe von 722,60€ aus dem Haushaltstitel A.01.35.

Protokoll:

Niklas Menge erklärt, dass die FSR-Kom sich positiv für die Mittelfreigabe ausgesprochen hat.

Abstimmung:

20/0/1
→ **angenommen**

11 Alt 10

Diskussion & Beschluss Studentische Freiräume Cora Henßge, Leah Kanthack, Patrick Riegner, Karla Fiona Thomas

Antragstext:

Lieber Mitglieder des StuRa,
bereits vor Beginn der Corona-Pandemie existierte der Frei(t)raum. Leider stand dieser in den letzten Jahren aufgrund von

Die Studierendenschaft der FSU Jena ist gemäß § 79 Abs. 1 ThürHG eine Teilkörperschaft des öffentlichen Rechts.

Umbauarbeiten, Lagerproblemen und weiteren Gründen für dessen eigentlichen Zweck nicht mehr zur Verfügung.
Um einen Raum zu gestalten, den alle Studentinnen und Studenten zum Entspannen und gemeinsamen Arbeiten nutzen können, wollen wir den Frei(t)raum wiederherstellen. Dabei könnten neben Foodsharing-Angeboten und Tauschregalen auch Bereiche zum Entspannen entstehen.

Desweiteren plant die Universität ein Gebäude im Ziegelmühlenweg 1 so zu renovieren, dass dieses für Studentinnen und Studenten zur Verfügung stehen könnte. Dabei können wir auch als StuRa Ideen und Vorschläge integrieren.

Zur besseren Koordinierung der anstehenden Aufgaben sehen wir es als sinnvoll an, einen Arbeitskreis „Studentische Freiräume“ zu gründen. Dieser befasst sich mit der Ausstattung, Instandhaltung und zukünftigen Planung der zur Verfügung stehenden studentischen Räume.

Beschlusstext:

Der StuRa gründet den Arbeitskreis „Studentische Freiräume“. Dieser wird von _____ koordiniert.

Protokoll:

Karla Thomas erklärt den Antrag und schlägt Cora Henßige als Koordinatorin vor.

Cora erklärt, dass sie Karla und Patrick Riegner als stellvertretende Koordinatoren vorschlagen will.

Änderungsantrag 2 von Karla Thomas:

Der StuRa gründet den Arbeitskreis „Studentische Freiräume“. Dieser wird von Cora Henßige koordiniert.

→ Änderungsantrag von Antragsstellern übernommen

Abstimmung:

21/0/0

→ **angenommen**

Finaler Beschlusstext:

Der StuRa gründet den Arbeitskreis „Studentische Freiräume“. Dieser wird von Cora Henßige koordiniert.

12 Alt 11

Diskussion & Beschluss Studentisches Gesundheitsmanagement Karla Fiona Thomas

Antragstext

Lieber Mitglieder des StuRa,

in einer Veranstaltung wurde ich von Professor Rüdiger Trimpop, auf die studentische Beteiligung im studentischen Gesundheitsmanagement angesprochen. Dieser hat mir dargelegt, dass die Möglichkeit eingeräumt werden soll, dass wir uns an diesem (wieder) aktiver beteiligen. Prof. Dr. Rüdiger Trimpop, Professor für Arbeits-, Betriebs- und Organisationspsychologie, hat weiterhin angeboten für weitere Rückfragen zur Verfügung zu stehen und ein großes Interesse daran bekundet, dass Studierende sich am Studentisches Gesundheitsmanagement beteiligen.

Nach (kurzer) Recherche meinerseits stellte sich heraus, dass es mal einen Arbeitskreis gegeben hat, der sich mit den verschiedenen Angelegenheiten des Studentisches Gesundheitsmanagement befasst hat. Da zur Zeit (zumindest mir) unklar ist, wie diese Aufgaben von Seiten des StuRas ausgefüllt und bearbeitet werden, schlage ich vor, dass wir wieder einen Arbeitskreis einrichten, der sich mit dieser Thematik befasst und sich mit den verschiedenen Verantwortlichen Personen des Gesundheitsmanagement auseinander setzt, sodass wir wieder aktiv mit einer studentischen Perspektive an diesem Thema partizipieren können.

Beschlusstext:

Der StuRa gründet den Arbeitskreis „Studentisches Gesundheitsmanagement“. Dieser wird von _____ koordiniert.

Protokoll:

Karla erklärt den Antrag.

GO-Antrag von Karla Thomas: **Vertagung**

Keine Gegenrede.

13 Alt 12

Diskussion & Beschluss Unterstützung FAK-Festival Clara Stanko

Antragstext:

Die Fachschaftsräte Biologie/Biochemie und Ernährungswissenschaften wollen in diesem Jahr nach drei Jahren Corona-Pause wieder das FAK-Festival ausrichten. Dafür bitten wir um die Unterstützung durch den Studierendenrat.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat beschließt, die Veranstaltung FAK-Festival der FSRe Biologie/Biochemie und Ernährungswissenschaften zu unterstützen. Sollte die Veranstaltung Verluste machen, welche nicht durch die Semesterzuweisungen der beteiligten Fachschaftsräte gedeckt werden können, übernimmt der Studierendenrat diese vorerst. Die in diesem Fall vom Studierendenrat übernommenen Kosten werden von den betroffenen Fachschaftsräten über die kommenden Semester von deren Zuweisung abgezogen.

Protokoll:

FSR Biologie und Ernährungswissenschaften stellen den Plan für das FAK-Festival vor.

Der Finanzplan wird vorgestellt, konservative Schätzung bei Einnahmen. Festival soll vom 16. bis 17. Juni stattfinden von 18 bis 24 Uhr.

Nachfrage von Florian Rappen: Warum wird die Veranstalterhaftpflicht als Kostenpunkt aufgeführt?

Sophia Bier fragt nach den Angeboten für die Technik

Felix Graf meint, dass er es besser finden würde, wenn die Angebote auch mit dem Sitzungsmaterial herumgeschickt worden wären

Jan Böhmer fragt nach dem Sinn des Antrags, was genau der Studierendenrat machen soll

Sophie Büttner erklärt, dass die FSRe den Beschluss auch allein hätten fassen können, um sich finanziell abzusichern allerdings den Weg über den StuRa gegangen sind

FSR erklärt, dass die FSRe zusammen nicht die Gelder in der Höhe haben, daher soll es einen Beschluss des StuRas geben, um die

Veranstaltung finanziell abzusichern

GO-Antrag von Florian Rappen: **Nichtbehandlung**
Gegenrede von Samuel Ritzkowski

Abstimmung über GO-Antrag:

4/18/2
→ **GO-Antrag abgelehnt**

GO-Antrag von Sophie Büttner: **Sofortige Abstimmung**
Gegenrede von Felix Graf

Abstimmung über GO-Antrag:

12/7/5
→ **GO-Antrag angenommen**

Abstimmung:

18/1/4
→ **angenommen**

Felix Graf erklärt, dass er gegen den Beschluss Beschwerde bei der Innenrevision einlegen wird.

13

Diskussion & Beschluss Website für Gleichstellungsreferat Gleichstellungsreferat

Antragstext:

Liebe Alle,

Das Gleichstellungsreferat hat in den letzten Monaten eine neue Webseite herausgearbeitet. Da befinden sich alle neuen und vergangenen Veranstaltungen, weitere Anlaufstellen oder die Kontaktdaten zum unseres Awareness – Team und viel mehr. Die Webseite ist auch auf Englisch und Deutsch verfügbar. Im Anhang befinden sich die Bildern, die das Design der neuen Website zeigen.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena genehmigt dem Gleichstellungsreferat das Verwenden der neuen Webseite.

Protokoll:

Abstimmung:

20/0/0
→ **angenommen**

14	Alt 14	Art	Titel
		Formal	Sonstiges

Henriette Lahrmann erklärt, dass die Wahlbeilage mit der Vorstellung der Kandidierenden erscheinen kann, allerdings müssen dafür die Mittel freigegeben werden. Die Ausgabe würde allerdings erst während der Wahl erscheinen.

Richard Kindler berichtet, dass neben der Urabstimmung in der nächsten Woche auch die studentische Gesundheitswoche ist, außerdem finden zwei EC2U-Veranstaltungen statt.

Die Sitzung wurde um 20:41 Uhr beendet.

Protokoll:

Sitzungsleitung:

Erklärung der Abstimmungsergebnisse:

Ja-Stimmen / Nein-Stimmen / Enthaltungen

Begriffserklärung:

ÄA: Änderungsantrag (siehe § 12 Abs. 5 GO)
MdStuRa: Mitglieder des Studierendenrat
GO-Antrag: Geschäftsordnungsantrag (siehe §11 GO)
TOP: Tagesordnungspunkt
stellv.: stellvertretende*r
komm.: kommissarische*r

EAH: Ernst-Abbe-Hochschule
FSU: Friedrich-Schiller-Universität
StuBei: Studierendenbeirat der Stadt Jena
StuRa: Studierendenrat
STW: Studierendenwerk



Studierendenrat der FSU Jena · Carl-Zeiss-Straße 3 · 07743 Jena

öffentliches Protokoll der 21. Sitzung des Studierendenrates am 30.05.2023

Studierendenrat

Vorstand

Levke Jansen
Niklas Menge

anwesende MdStuRa: Manuel Allwang, Theresa Baier (19:10 bis 20:00 Uhr), Sophia Thomasina Bier, Pauline Bischoff, Florian Bärwald, Jan Böhmer, Sophie Büttner (bis 19:50 Uhr), Jil Diercks, Friederike Escher (bis 19:50 Uhr), Felix Graf, Cora Henßge, Levke Jansen, Richard Kindler, Johannes Mangold (bis 19:50 Uhr), Niklas Menge, Lukas Meyer (bis 20:00 Uhr), Aron Michalk (19:35 bis 20:34 Uhr), Marcel Julian Paul (bis 21:05 Uhr), Viktoria Peinelt (bis 19:50 Uhr), Patrick Riegner (ab 18:55 Uhr), Karla Fiona Thomas, Ruben Urmoneit (bis 21:00 Uhr), Moritz Weiß, Paul Weiß (bis 21:04 Uhr)

entschuldigte MdStuRa: Nico Schötz

ruhende Mandate: Gabriel Amend, Rudolf Baumgart, Johannes Heß, Sophie Ringhand, Quinn Spiegel,

unentschuldigte MdStuRa: Daniel Mossmann, Florian Rappen, Tobias Schaffer, Ansgar Schulz, Luca Taphorn, Maximilian Volz

beratende Mitglieder: Helen Würflein, Paul Staab, Henriette Lahrmann, Oliver Pischke, Willi Kröning

Gäste: Viktoria Stojan, Susanna Dierolf, Akin Rosenkranz

Sitzungsleitung: Niklas Menge

Protokoll: Levke Jansen, Karla Thomas

Sitzungsort: SR 114, Carl-Zeiss-Straße 3

Zu diesem Protokoll gehört das öffentliche Sitzungsmaterial der 20. Sitzung vom 30.05.2023:
https://www.stura.uni-jena.de/downloads/sitzungsmaterial/22-23/2023-05-30_Sitzungsmaterial.pdf

Die Sitzungsleitung eröffnet die Sitzung um 18:22 Uhr.

01	Art Formal	Titel Berichte	Vorstand
----	---------------	-------------------	----------

Protokoll:

Helen Würflein berichtet über den **Mensaausschuss**:

Personalsituation sei schwierig, Preisgruppen wurden erläutert, wie die Preise der Gerichte sich zusammensetzen, Mensa hat sich entschieden, die höheren Preise beizubehalten, um die Qualität abzusichern, daher gibt es weniger günstige Gerichte, aufgrund der steigenden Lebensmittel- und Energiepreise.

Jil Diercks fragt nach, ob es sich um eine erneute Erhöhung handelt, oder um die bereits bestehende Erhöhung. Helen erklärt, dass die Preiskategorien beibehalten wurden.

Henriette Lahrmann fragt nach, ob sich insgesamt etwas geändert hat. Helen verneint.

Karla fragt nach, ob sich die hohen Brötchenpreise auch dadurch erklären lassen. Helen bejaht, erklärt, dass die Brötchenpreise noch sinken könnten.

Helen Würflein berichtet aus dem Quartalsgespräch mit dem **Jenaer Nahverkehr**, dass das Deutschlandticket online erworben werden kann, allerdings gibt es große Serverprobleme, außerdem gab es Probleme mit europäischen Konten, da die Software Probleme damit habe.

Cora Henßge fragt nach, ob die Leute, die kein Ticket aufgrund der Probleme bekommen konnten einen Anspruch auf Ersatz haben.

Richard Kindler ergänzt, dass einige Leute Einspruch eingelegt haben dagegen, dass das Ticket ausschließlich als Handy-App verfügbar ist.

Helen erklärt, dass die Entscheidung zur App auf Bundesebene gefallen ist.

Helen ergänzt zu Bad Kösen, dass der Ort zwar im VMT-Ticket liegt, aber nicht im Semesterticket inbegriffen ist, mittlerweile ist es allerdings erlaubt, dass ein Anschlussticket erworben werden kann.

Marcel Julian Paul berichtet über die **Urabstimmung**: Quorum wurde erreicht, die Mehrheit hat für die Erweiterung gestimmt.

Willi Kröning berichtet aus der **FSR-Kom**: verschiedene Bundesfachschaftentagungen wurden unterstützt, eher „faule“ FSRe wurden direkt vom neuen Protokollanten angeschrieben und es gab infolge dessen eine höhere Beteiligung in der Kom

Paul Staab berichtet aus den **Finanzen**: es gibt einen neuen Termin für eine weitere Finanzerschulung für die FSRe am, das Steuerbüro hat mitgeteilt, dass die Studierendenschaft auch auf Ersti-Beutel und Geschenke Steuern zahlen muss, durch Zuarbeit des FSR Rechtswissenschaft gibt es nun ein Formular für Sponsoringverträge.

Nachfrage durch Florian Rappen: Worauf genau müssen Steuern gezahlt werden?

Antwort durch Oliver Pischke: Versteuerung ist abhängig vom Nettowarenwert des Geschenks, z.B. über 10 Euro
 Nachfrage durch Felix Graf: Da die Studierenden durch ihren Beitrag bezahlen, würden sie ihre eigenen Geschenke ja mitfinanzieren.
 Florian Rappen ergänzt, dass alles, was fremd gesponsert wird, nicht versteuert werden müsse.
 Paul Staab erklärt, dass Ersti-Beutel hauptsächlich durch Sponsoring gefüllt werden und eventuell daher nicht steuerlich relevant sind.
Karla Fiona Thomas berichtet, dass das StuRa-Lager eingeräumt worden ist und der Frei(t)raum ausgeräumt wurde.

02 **Art** **Titel**
 Formal Feststellung Beschlussfähigkeit Vorstand

Feststellung der Beschlussfähigkeit:

Von **36** gewählten MdStuRa haben **5** MdStuRa ein ruhendes Mandat.
 Von den **31** stimmberechtigten MdStuRa sind **21** anwesend. Damit ist das Gremium **beschlussfähig**.

Die **Beschlussfähigkeit** ist gegeben ab **16 Anwesenden**.
 Eine **2/3 Mehrheit** aller MdStuRa ist gegeben ab **21 ja-Stimmen**.

Vorläufige Tagesordnung:

TOP Nr.	Art	Titel	Antragstellende
01	Formal	Berichte	Vorstand
02	Formal	Feststellung der Beschlussfähigkeit und Beschluss der Tagesordnung	Vorstand
03	Diskussion & Wahl	Wahl Systemadministration**	Vorstand
04	Diskussion & Wahl	Wahl Vorstand**	Vorstand
05	Diskussion & Beschluss	Verträge mit dem FSR Wirtschaftswissenschaften	Vorstand
06	Diskussion & Beschluss	Studentisches Gesundheitsmanagement	Karla Fiona Thomas
07	Diskussion & Beschluss	Neubesetzung des Präsident*innenamtes an der Friedrich-Schiller-Universität	Karla Fiona Thomas
08	Diskussion & Beschluss	Neubesetzung Universitätsrat	Karla Fiona Thomas & Levke Jansen
09	Diskussion & Beschluss	Aufwandsentschädigung Urabstimmungskommission	Levke Jansen
10		Sonstiges	

Protokoll:

Abstimmung:

Beschluss Tagesordnung:

21/0/0
 → **angenommen**

03 **Art** **Titel** **Antragstellende**
 Diskussion & Wahl Wahl Systemadministration Vorstand

Antragstext:

Liebe Alle,

wie vom StuRa beschlossen hat der Vorstand die Systemadministration erneut ausgeschrieben. Diese lief bis zum 27. April und es gingen zwei Bewerbungen ein. Diese sind im nichtöffentlichen Teil zu finden.

Viele Grüße,
 euer Vorstand

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena wählt _____ als Systemadministration.

Protokoll:

Maximilian Ernst stellt sich vor.
Nachfrage durch Jan Böhmer nach den Fähigkeiten bezüglich der einzelnen Programme.
Jan Cullmann stellt sich vor.

GO-Antrag von Felix Graf: **Ausschluss der Öffentlichkeit** außer dem Bewerber.

GO-Antrag von Jil Diercks: **Personaldebatte unter Ausschluss der Öffentlichkeit**

Öffentlichkeit wird wieder hergestellt.

Mandatsprüf- und Zählkommission:
Oliver Pischke, Paul Staab, Willi Kröning
Keine Einwände.

Abstimmung:

Jan Cullmann hat eine Mehrheit der Stimmen erhalten.

Finaler Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena wählt Jan Cullmann als Systemadministration.

04	Art	Titel	Antragstellende
	Diskussion & Wahl	Wahl Vorstand	Vorstand

Antragstext:

Liebe Alle,
da Richard seinen Rücktritt als Vorstandsmitglied zum Ende des Monats eingereicht hat, suchen wir wieder ein drittes Vorstandsmitglied.

Viele Grüße,
euer Vorstand

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena wählt _____ in den Vorstand des Studierendenrates.

Protokoll:

Marcel Julian Paul stellt sich zur Wahl auf.
Levke Jansen schlägt Viktoria Peinelt und Karla Fiona Thomas zur Wahl vor.
Viktoria lehnt ab.

GO-Antrag von Niklas Menge: 5 Minuten Pause

Die Sitzung wird um 5 Minuten unterbrochen.
Karla Thomas lehnt ab.

Mandatsprüf- und Zählkommission:
Paul Staab, Oliver Pischke, Willi Kröning
Keine Einwände.

Abstimmungsergebnis:

18/3/0
→ damit ist Marcel Julian Paul in den Vorstand gewählt

Finaler Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena wählt Marcel Julian Paul in den Vorstand des Studierendenrates.

05	Art	Titel	Antragstellende
	Diskussion & Beschluss	Verträge mit dem FSR Wirtschaftswissenschaften	Vorstand

Antragstext:

Im Zusammenhang mit der WiWi-Party haben wir den FSR Wirtschaftswissenschaften bezüglich eines entsprechenden Kooperationsvertrages mit dem Förderverein der Fachschaft Wirtschaftswissenschaften der Friedrich-Schiller-Universität Jena e.V. angefragt, da kein entsprechender Vertrag dem Vorstand vorliegt. Am Freitag (21.04.23) wurde von Florian Rappen dann Niklas Menge ein entsprechender Kooperationsvertrag vorgelegt.

Leider gibt es massive Zweifel, dass dieser Vertrag korrekt zustande gekommen ist und rechtlich Bestand hat. So existiert entgegen dem allgemeinen Vorgehen keine Kopie des Vertrages beim Vorstand. Weiter soll dieser bereits Ende 2020 geschlossen worden sein, es liegt aber eine Mail von Florian Rappen (Vorsitzender des Fördervereins) von Mitte 2022 vor, wonach er den Sinn von Kooperationsverträgen anzweifelt, anstatt für die vergangene Frieta den entsprechenden Vertrag einfach vor zu legen. Des weiteren waren zu diesem Zeitpunkt Jil Diercks, Jan Böhrer und Niklas Oberländer Vorstand. Der Vertrag ist von ersteren beiden unterzeichnet. Niklas Oberländer ist dagegen nicht bekannt, dass ein entsprechender Vertrag geschlossen wurde. Betrachtet man dazu weitere Verträge, welche von Jil und Jan zu zweit unterschrieben wurden, so ist auffällig, dass im Gegensatz zum Kooperationsvertrag mit dem Förderverein, Unterschriften mit dem StuRa-Siegel versehen wurden.

Um unnötige Streitereien zu vermeiden, möchten wir nicht alleine entscheiden, wie in diesem Fall zu verfahren ist und möchten den Studierendenrat bitten, uns bei unserem Vorgehen zu unterstützen. Dabei empfehlen wir dem Studierendenrat, sämtliche laufende Verträge mit den frieta GbR Gesellschaftern, sowie alle weiteren Kooperationsverträge des FSR Wirtschaftswissenschaften aufzulösen. (Es liegen dem Vorstand keine entsprechenden Verträge vor.)

Wie auf der letzten Sitzung besprochen wurden sowohl FSR WiWi als auch der Förderverein angefragt uns eine Kopie des

Vertrages vorzulegen. Bis zum Zeitpunkt der Sitzungseinladung ist dieser Bitte noch nicht nachgekommen worden.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt, sämtliche Verträge mit dem „Förderverein der Fachschaft Wirtschaftswissenschaften der Friedrich-Schiller-Universität Jena e.V.“, der Hochschulgruppe „Aktiv Engagiert Motiviert“ (Aktiv engagiert und motiviert – für alle Studierenden), sowie der Hochschulgruppe „HörsaalKino Jena e.V.“ aufzulösen. Auch alle weiteren Kooperationsverträge oder Vereinbarungen mit Beteiligung des FSR Wirtschaftswissenschaften werden aufgelöst.

Protokoll:

GO-Antrag von Niklas Menge: Vertagung

Keine Gegenrede.

06

Diskussion & Beschluss Studentisches Gesundheitsmanagement Karla Fiona Thomas

Antragstext:

Liebe Mitglieder des StuRa,

in einer Veranstaltung wurde ich von Professor Rüdiger Trimpop, auf die studentische Beteiligung im studentischen Gesundheitsmanagement angesprochen. Dieser hat mir dargelegt, dass die Möglichkeit eingeräumt werden soll, dass wir uns an diesem (wieder) aktiver beteiligen. Prof. Dr. Rüdiger Trimpop, Professor für Arbeits-, Betriebs- und Organisationspsychologie, hat weiterhin angeboten für weitere Rückfragen zur Verfügung zu stehen und ein großes Interesse daran bekundet, dass Studierende sich am Studentisches Gesundheitsmanagement beteiligen.

Nach (kurzer) Recherche meinerseits stellte sich heraus, dass es mal einen Arbeitskreis gegeben hat, der sich mit den verschiedenen Angelegenheiten des Studentisches Gesundheitsmanagement befasst hat. Da zur Zeit (zumindest mir) unklar ist, wie diese Aufgaben von Seiten des StuRa ausgefüllt und bearbeitet werden, schlage ich vor, dass wir wieder einen Arbeitskreis einrichten, der sich mit dieser Thematik befasst und sich mit den verschiedenen Verantwortlichen Personen des Gesundheitsmanagement auseinandersetzt, sodass wir wieder aktiv mit einer studentischen Perspektive an diesem Thema partizipieren können.

Beschlusstext:

Der StuRa gründet den Arbeitskreis „Studentisches Gesundheitsmanagement“. Dieser wird von _____ koordiniert.

Protokoll:

Karla Thomas erklärt den Antrag.

Änderungsantrag 1 von Karla Fiona Thomas:

Ersetze „____“ durch „Karla Fiona Thomas“.

→ ÄA übernommen

Abstimmung:

18/0/0
→ **angenommen**

Finaler Beschlusstext:

Der StuRa gründet den Arbeitskreis „Studentisches Gesundheitsmanagement“. Dieser wird von Karla Fiona Thomas koordiniert.

07

Diskussion & Beschluss Neubesetzung des Präsident*innenamtes Karla Fiona Thomas
an der Friedrich-Schiller-Universität

Antragstext:

Liebe Mitglieder des StuRa,

da unser Präsident, Professor Dr. Walter Rosenthal, als Präsident der Hochschulrektorenkonferenz gewählt wurde, wird sich die Friedrich-Schiller-Universität in naher Zukunft mit der Neubesetzung des Amtes des*der Uni-Präsident*in auseinandersetzen müssen. Da wir uns als Studierendenvertretung für die Interessen der Studierenden einsetzen wollen und sollen, schlage ich vor, dass wir uns dafür einsetzen, dass die Findungskommission, die Vorschläge für die Wahl des*der Präsident*in erarbeitet, für den Senat als zweite Statusgruppe die Studierenden entsendet (siehe Grundordnung der Friedrich-Schiller-Universität § 12 Absatz 3 Satz 3).

Über weitere Vorschläge wie wir uns innerhalb der Wahl für die Interessen der Studierenden engagieren können, freue ich mich sehr.

Grundordnung § 12 Amtszeit und Wahl des Präsidenten oder der Präsidentin:

- (1) 1Die Amtszeit des Präsidenten oder der Präsidentin beträgt sechs Jahre. 2Eine mehrfache Wiederwahl ist zulässig.
- (2) 1Zum Präsidenten oder zur Präsidentin kann nur gewählt werden, wer die in § 30 Abs. 7 ThürHG genannten Voraussetzungen erfüllt. 2Dabei ist auf einschlägige Kenntnisse universitärer Strukturen, hohe fachliche Reputation und Leitungserfahrung Wert zu legen.
- (3) 1Die Wahl erfolgt auf Grund von Vorschlägen einer Findungskommission. 2Der Findungskommission gehören je drei Mitglieder des Universitätsrats, darunter sein Vorsitzender oder seine Vorsitzende, und des Senats sowie ein vom Ministerium bestelltes Mitglied ohne Stimmrecht an. 3Die Senatsmitglieder gehören mindestens zwei verschiedenen Gruppen, darunter mindestens einer der Gruppe der Hochschullehrer und Hochschullehrerinnen an. 4Den Vorsitz führt der oder die Vorsitzende des Universitätsrats. 5Der Wahlvorschlag, der bis zu drei Namen mit oder ohne Reihung enthalten kann, ist als Empfehlung der Hochschulversammlung zuzuleiten. 6Falls der Amtsinhaber oder die Amtsinhaberin für eine Wiederwahl kandidiert, kann die Hochschulversammlung gemäß § 17a Abs. 2 auf die Einsetzung einer Findungskommission verzichten. 7Diese Entscheidung ist spätestens ein Jahr vor dem Ende der Amtszeit zu treffen.
- (4) 1Die Hochschulversammlung wählt den Präsidenten oder die Präsidentin in geheimer Abstimmung mit der Mehrheit ihrer stimmberechtigten Mitglieder sowie zusätzlich mit der Mehrheit der Hochschullehrer und Hochschullehrerinnen. 2Erreicht im ersten

Wahlgang keiner oder keine der Kandidierenden diese Mehrheiten, so findet zwischen den Kandidierenden mit der im ersten Wahlgang höchsten Stimmenzahl eine weitere Wahl statt. 3Erreicht auch in dieser Wahl keiner oder keine der verbliebenen Kandidierenden die Mehrheiten gemäß Satz 1, so findet ein dritter Wahlgang statt. 4Erreicht auch in diesem Wahlgang keiner oder keine der Kandidierenden die erforderlichen Mehrheiten, ist die Wahl abzubrechen und die Findungskommission zu beauftragen, unverzüglich einen neuen Wahlvorschlag zu erarbeiten.

(5) Die Wahl des Präsidenten oder der Präsidentin durch die Hochschulversammlung soll spätestens drei Monate vor Ende der Amtszeit des oder der im Amt befindlichen Präsidenten oder Präsidentin abgeschlossen sein.

(6) 1Der Präsident oder die Präsidentin kann, auch auf Antrag des Senats oder des Universitätsrats, mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der Mitglieder der Hochschulversammlung und zusätzlich der Mehrheit von zwei Dritteln der der Hochschulversammlung angehörenden Hochschullehrer und Hochschullehrerinnen abgewählt werden. 2Vor einer Abwahl sind die Mitglieder des Präsidiums anzuhören.

<https://www.hanfried.uni-jena.de/vhbmedia/dezernat-1-studierende/aktuelle-lesefassung-grundordnung.pdf>

Beschlusstext:

Der StuRa beschließt, sich in die Neubesetzung des Uni-Präsident*innenamtes der Friedrich-Schiller-Universität proaktiv einzubringen und unterstützt die studentische Besetzung der Findungskommission. Wir fordern die Findungskommission auf, die Interessen der Studierenden als zentraler Statusgruppe an der Universität angemessen bei der Auswahl der Kandidat*innen zu berücksichtigen. Gleichzeitig fordern wir die Findungskommission auf, bei der Auswahl der Kandidat*innen Kriterien zur Gleichberechtigung sowie Vielfalt und Repräsentation mit einzubeziehen.

Protokoll:

Karla Thomas erklärt den Antrag.

Florian Rappen erklärt, dass es unrealistisch und schwierig sei, zwei studentische Senatoren zu entsenden, meint, dass wir uns entscheiden müssen, ob wir mit den technischen und wissenschaftlichen Mitarbeitern oder mit den Doktor FSU zusammenarbeiten wollen, da eine Gruppe verzichten müsse. Schlägt vor, dass die Statusgruppe der Mitarbeiter, dem auch der Personalrat angehört, als beratendes Mitglied herabgestuft wird.

Manuel Allwang fragt nach, wie realistisch die Zustimmung der Uni dazu sei.

Florian Rappen erklärt, dass ein oder zwei Plätze in der Findungskommission machbar wären.

Jil Diercks erklärt, dass sie Florians Vorschlag gut findet, aber meint, dass der Beschluss nicht zwingend heute gefasst werden muss.

*Karla Thomas erklärt, dass der Beschluss nicht warten sollte, erklärt, dass laut den studentischen Senator*innen der dienstälteste Senator ansonsten Teil der Findungskommission werde.*

Florian Rappen erklärt, dass diese Regelung so nicht stimme.

Paul Staab erklärt, dass der Beschluss noch keine konkreten Zahlen beinhaltet und daher beschlossen werden kann.

Änderungsantrag 2 von Karla Fiona Thomas:

Wir fordern die Findungskommission auf,... berücksichtigen. Ändere zu: „Wir fordern den Senat auf, die Interessen der Studierenden als zentrale Statusgruppe an der Universität mit einem beschließenden Sitz angemessen bei der Auswahl der Kandidat*innen zu berücksichtigen.“

Abstimmung:

17/0/0
→ **angenommen**

Finaler Beschlusstext:

Der StuRa beschließt, sich in die Neubesetzung des Uni-Präsident*innenamtes der Friedrich-Schiller-Universität proaktiv einzubringen und unterstützt die studentische Besetzung der Findungskommission. Wir fordern den Senat auf, die Interessen der Studierenden als zentrale Statusgruppe an der Universität mit einem beschließenden Sitz angemessen bei der Auswahl der Kandidat*innen zu berücksichtigen. Gleichzeitig fordern wir die Findungskommission auf, bei der Auswahl der Kandidat*innen Kriterien zur Gleichberechtigung sowie Vielfalt und Repräsentation mit einzubeziehen.

08

Diskussion & Beschluss

Neubesetzung Universitätsrat

Karla Fiona Thomas & Levke Jansen

Antragstext:

Liebe Mitglieder des StuRas,

Der Universitätsrat gibt laut Thüringer Hochschulgesetz Empfehlungen ab "zur Profilbildung der Hochschule und zur Schwerpunktsetzung in Forschung und Lehre sowie zur Weiterentwicklung des Studienangebots" (§ 34 Abs. 1). Darüber hinaus gibt er u.a. Stellungnahmen zur Grundordnung und deren Änderungen ab, er bezieht Position zu Ziel- und Leistungsvereinbarungen und er bestätigt den Wirtschaftsplan.

Im Universitätsrat steht der Studierendenschaft ein Sitz mit beratender Stimme zu. Zuletzt wurde am 20. Oktober 2020 Florian Rappen für diese Position entsendet, aufgrund des Rücktritts von Markus Leipe; als Stellvertreter wurde Paul Staab benannt.

Wir möchten mit euch darüber diskutieren, wen wir für die Zukunft als Vertretung der Studierendenschaft entsenden wollen und wie wir in Zukunft mit der Besetzung dieser Stelle umgehen wollen.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena benennt _____ als Vertreter*in für den Universitätsrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena.

Protokoll:

Karla Thomas erklärt, dass sie, Levke und Florian sich im Vorhinein abgesprochen haben und gerne eine neue Person nach der nächsten Sitzung des Universitätsrates einsetzen wollen würden.

Karla Thomas schlägt Paul Staab als Vertreter vor. Richard Kindler schlägt sich selbst als Stellvertreter vor.

Änderungsantrag 3 von Karla Fiona Thomas:

Die Studierendenschaft der FSU Jena ist gemäß § 79 Abs. 1 ThürHG eine Teilkörperschaft des öffentlichen Rechts.

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena benennt zum 01. Oktober 2023 Paul Staab als Vertreter und Richard Kindler als Stellvertreter für den Universitätsrat der Friedrich-Schiller-Universität. Ab heute bis zum 01. Oktober 2023 beauftragt der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Florian Rappen mit der Einarbeitung des Vertreters und Stellvertreters.

→ ÄA von den Antragsstellerinnen übernommen:

Abstimmung:

13/0/3
→ angenommen

Finaler Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena benennt zum 01. Oktober 2023 Paul Staab als Vertreter und Richard Kindler als Stellvertreter für den Universitätsrat der Friedrich-Schiller-Universität. Ab heute bis zum 01. Oktober 2023 beauftragt der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Florian Rappen mit der Einarbeitung des Vertreters und Stellvertreters.

09

Diskussion & Beschluss

Aufwandsentschädigung
Urabstimmungskommission

Levke Jansen

Antragstext:

Die Organisation und Durchführung der Urabstimmung hat sehr viel Zeit und Mühe gekostet, daher wäre es sehr schön, wenn dieser Aufwand entlohnt werden würde. Vor der Durchführung mussten Räume angefragt und organisiert werden, Schichtpläne geschrieben werden, Stimmzettel und Plakate gedruckt und designt werden, sowie Werbe- und Rundmailtexte geschrieben werden und der Email-Account betreut werden. Außerdem mussten alle nötigen Unterlagen, wie die Abstimmungsverzeichnisse, sowie die Urne und die Wahlkabinen abgeholt und von Ort zu Ort gebracht werden, was mit viel zeitlichem Aufwand verbunden war. Um die Urabstimmung insgesamt zu stemmen und, weil sich das Engagement und die zeitlichen Kapazitäten von Helfer*innen in Grenzen hielten, hat die Urabstimmungskommission vieles allein übernehmen müssen. Daher stelle ich hiermit einen Antrag für eine Aufwandsentschädigung.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt, Aufwandsentschädigungen für die Urabstimmungskommission in Höhe von 150 Euro an den Abstimmungsleiter Marcel Julian Paul, sowie jeweils 150 Euro an die Beisitzenden Viktoria Peinelt und Levke Jansen auszus zahlen.

Protokoll:

Änderungsantrag 4 von Florian Rappen:

Ergänze: Ferner werden der Urabstimmungskommission Jil Diercks, Jan Böhmer, Sophia Bier, Florian Rappen zum DB-Ticket im Jahr 2021 unter Corona Bedingungen jeweils das doppelte wegen des hohen Aufwands zu gewähren.

(Diskussion protokolliert durch Karla Thomas)

Ruben Urnoneit: Änderungsantrag von Florian sei lächerlich. Ernsthafte Erwägung des ÄA sollte man lassen. Antrag an sich ok.

Felix Graf: kann Ruben nicht widersprechen. Auch letzte Urabstimmung hat Aufwand gemacht. Was wird alles entschädigt? Referatsleitung, FSR Vorsitz aufwändiger als Urabstimmungskommission?

Manuel Allwang: Gremium zwei Jahre später über AE abstimmen zu lassen sei schwierig, kann Stundenanzahl nicht mehr richtig nachvollziehen

Paul Weiß: kann man nachträglich sowas beschließen? Zu lange her? Gegen ÄA

Moritz Weiß: selbst bei expliziten Nachweis, damalige MdStuRa haben keine AE beschlossen

Ruben Urnoneit: Florian soll eigenen neuen Antrag stellen. Nicht pauschal AE Klausel, jedes Mal neu diskutieren

Felix Graf: Stura Mitglieder sollen sich regulär engagieren

Paul Weiß: Urabstimmungskommissions-Mitglied auch Vorstandsmitglied

Paul Staab: wenn wir nicht Zeit vergüten wollen, dann macht ÄA keinen Sinn, mit doppeltem so hohem Betrag der AEs

Paul Weiß: weil über Jil & Jan schon abgestimmt wurde (laut Paul Staab) → ÄA ablehnen, weil sonst doppelte Abstimmung und das undemokratisch

Oliver Pischke: will ÄA erklärt bekommen

Änderungsantrag 5 von Niklas Menge:

Ändere jede 150€ zu 75€.

Abstimmung Änderungsantrag von Florian Rappen:

3/7/5

→ Änderungsantrag abgelehnt

Abstimmung über Änderungsantrag von Niklas Menge:

6/3/6

→ Änderungsantrag angenommen

Abstimmung über Antrag:

7/3/4

→ damit ist der Antrag angenommen

Finaler Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt, Aufwandsentschädigungen für die Urabstimmungskommission in Höhe von 75 Euro an den Abstimmungsleiter Marcel Julian Paul, sowie jeweils 75 Euro an die Beisitzenden Viktoria Peinelt und Levke Jansen auszus zahlen.

10

Art
Formal

Titel
Sonstiges

Florian Rappen erklärt, dass der FSR Wirtschaftswissenschaften nichts weiter von den Vorwürfen aus dem Gremium oder vom Vorstand gehört habe und es laut ihm keine neuen Ergebnisse zu den Vorwürfen bezüglich der vermuteten Steuerhinterziehung beim FSR Wirtschaftswissenschaften gebe.

Die Sitzung wurde um 21:00 Uhr beendet.

Protokoll:

Sitzungsleitung:

Erklärung der Abstimmungsergebnisse:

Ja-Stimmen / Nein-Stimmen / Enthaltungen

Begriffserklärung:

ÄA: Änderungsantrag (siehe § 12 Abs. 5 GO)

MdStuRa: Mitglieder des Studierendenrat

GO-Antrag: Geschäftsordnungsantrag (siehe §11 GO)

TOP: Tagesordnungspunkt

stellv.: stellvertretende*r

komm.: kommissarische*r

EAH: Ernst-Abbe-Hochschule

FSU: Friedrich-Schiller-Universität

StuBei: Studierendenbeirat der Stadt Jena

StuRa: Studierendenrat

STW: Studierendenwerk



Studierendenrat der FSU Jena · Carl-Zeiss-Straße 3 · 07743 Jena

öffentliches Protokoll der 22. Sitzung des Studierendenrates am 13.06.2023

Studierendenrat

Vorstand

Levke Jansen
Niklas Menge
Marcel J. Paul

anwesende MdStuRa: Theresa Baier, Pauline Bischoff, Jan Böhmer, Sophie Büttner (bis 19:00 Uhr), Jil Diercks, Friederike Escher (bis 21:30), Cora Henßge (bis 21:30), Levke Jansen, Richard Kindler (ab 20:30), Johannes Mangold (bis 20:15), Niklas Menge, Lukas Meyer, Daniel Mossmann (bis 20:00 Uhr), Marcel Julian Paul (ab 19:25), Viktoria Peinelt, Florian Rappen, Luca Taphorn (bis 21:15), Karla Fiona Thomas, Ruben Urmoneit (bis 19:50), Moritz Weiß, Paul Weiß (bis 21:40 Uhr)

entschuldigter MdStuRa: Aron Michalk, Nico Schötz, Felix Graf, Patrick Riegner, Sophia Bier

ruhende Mandate: Gabriel Amend, Rudolf Baumgart, Johannes Heß, Sophie Ringhand, Quinn Spiegel, Maximilian Volz

unentschuldigter MdStuRa: Manuel Allwang, Florian Bärwald, Tobias Schaffer, Ansgar Schulz

beratende Mitglieder: Willi Kröning, Katharina Rapp, Oliver Pischke, Paul Staab, Akin Rosenkranz, Helen Würflein

Gäste: Viktoria Stojan, Leif Jacob, Jonathan Schäfer

Sitzungsleitung: Niklas Menge

Protokoll: Levke Jansen

Sitzungsort: SR 114, Carl-Zeiss-Straße 3

Zu diesem Protokoll gehört das öffentliche Sitzungsmaterial der 20. Sitzung vom 13.06.2023:
https://www.stura.uni-jena.de/downloads/sitzungsmaterial/22-23/2023-06-13_Sitzungsmaterial.pdf

Die Sitzungsleitung eröffnet die Sitzung um 18:19 Uhr.

01	Art Formal	Titel Berichte	Vorstand
----	---------------	-------------------	----------

Protokoll:

Karla Thomas berichtet vom Studentischen Gesundheitsmanagement: aufgrund von Personalmangel gab es noch keinen persönlichen Kontakt.

Jonathan Schäfer berichtet, dass der Antrag der AfD, die Verfassten Studierendenschaften abzuschaffen, im Landtag abgelehnt wurde.

Oliver Pischke berichtet aus den Finanzen: Der zweite Termin der Finanzschulung für die FSRe hat am Freitag stattgefunden, Ergebnisse der letzten sollen noch verschickt werden, gestern gab es ein Treffen von vielen StuRa-Finanzern aus Thüringen über die KTS, es gab eine Einladung des Ministeriums an alle Studierendenschaften bezüglich des Berichts des Thüringer Rechnungshofs von 2019.

Willi Kröning berichtet aus der FSR-Kom: Es wurde sehr lange mit dem Studierendenwerk über die Mensa und Preise geredet.

Jonathan Schäfer berichtet aus dem Verwaltungsrat: die Mensapreise mussten von 1,60 auf 1,95 Euro hochgesetzt werden.

02	Art Formal	Titel Feststellung Beschlussfähigkeit	Vorstand
----	---------------	--	----------

Feststellung der Beschlussfähigkeit:

Von **36** gewählten MdStuRa haben 6 MdStuRa ein ruhendes Mandat.

Von den **30** stimmberechtigten MdStuRa sind 18 anwesend. Damit ist das Gremium **beschlussfähig**.

Die **Beschlussfähigkeit** ist gegeben ab **16 Anwesenden**.

Eine **2/3 Mehrheit** aller MdStuRa ist gegeben ab **20 ja-Stimmen**.

Vorläufige Tagesordnung:

TOP Nr.	Art	Titel	Antragstellende
01	Formal	Berichte	Vorstand
02	Formal	Feststellung der Beschlussfähigkeit und Beschluss der Tagesordnung	Vorstand
03	Diskussion & Beschluss	Verträge mit dem FSR Wiwi	Vorstand
04	Diskussion & Beschluss	M-WIWI-001-2023_24: WiWi-Cup	Chantalle Arsand
05	Diskussion & Beschluss	AE Wahlvorstand	Jan Böhmer
06	Diskussion & Beschluss	AE Vorstand	Niklas Menge, Levke Jansen
07	Diskussion & Beschluss	Wiederaufnahme Fördermitgliedschaft	Oliver Pischke
08	Diskussion & Beschluss	Änderung Finanzordnung	Paul Staab
09	Diskussion & Beschluss	FinO-Änderung	Oliver Pischke
10	Diskussion & Beschluss	Findungskommission Präsident*in	Vorstand
11	Formal	Sonstiges	

Protokoll:

*Dringlichkeits-TOP von Jonathan Schäfer bezüglich Studentisches Gesundheitsmanagement:
Vertretung des StuRa im Steuerkreis des SGM*

Abstimmung über Dringlichkeit:

12/0/6 → angenommen
→ Aufnahme als Neu TOP 04

Dringlichkeits-TOP von Jonathan Schäfer bezüglich einer Anfrage des Green Office:

Faktenklarstellung

Abstimmung über Dringlichkeit:

13/0/4 → Dringlichkeitsantrag angenommen
→ Aufnahme als Neu TOP 03

Dringlichkeitsantrag von Moritz Weiß:

Aufnahme von TOP zu Verstößen bei der Wahlwerbung für die Gremienwahlen

Abstimmung über Dringlichkeit:

14/0/3 → Dringlichkeitsantrag angenommen
→ Aufnahme als Neu TOP 05

Abstimmung:

Beschluss Tagesordnung:

18/0/0
→ Tagesordnung angenommen

Beschlossene Tagesordnung:

NEU	TOP	ALT	TOP	Art	Titel	Antragstellende
01	01			Formal	Berichte	Vorstand
02	02			Formal	Feststellung der Beschlussfähigkeit und Beschluss der Tagesordnung	Vorstand
NEU 03				Diskussion & Beschluss	Faktenklarstellung	Jonathan Schäfer
NEU 04				Diskussion & Beschluss	Vertretung des StuRa im Steuerkreis des SGM	Jonathan Schäfer
NEU 05				Diskussion & Beschluss	Aufnahme von TOP zu Verstößen bei der Wahlwerbung für die Gremienwahlen	Moritz Weiß
06	03			Diskussion & Beschluss	Verträge mit dem FSR Wiwi	Vorstand
07	04			Diskussion & Beschluss	M-WIWI-001-2023_24: WiWi-Cup	Chantalle Arsand
08	05			Diskussion & Beschluss	AE Wahlvorstand	Jan Böhmer
09	06			Diskussion & Beschluss	AE Vorstand	Niklas Menge, Levke Jansen
10	07			Diskussion & Beschluss	Wiederaufnahme Fördermitgliedschaft	Oliver Pischke
11	08			Diskussion & Beschluss	Änderung Finanzordnung	Paul Staab
12	09			Diskussion & Beschluss	FinO-Änderung	Oliver Pischke

13	10	Diskussion & Beschluss	Findungskommission Präsident*in	Vorstand
14	11		Sonstiges	

Neu 03

Diskussion & Beschluss Faktenklarstellung Jonathan Schäfer

Antragstext:

Liebe Vorstehende,

ergänzend zu meinem anderen Antrag würde ich gerne anhängende Stellungnahme beschließen lassen.

Liebe Grüße

Jonathan Schäfer

Beschlusstext/Stellungnahme:

Faktenklarstellung des Studierendenrates der FSU Jena zu den Äußerungen des RCDS

Im Laufe des Wahlkampfes gab es viele Behauptungen und Aufforderungen durch den RCDS.

Da diese teilweise von fundamentaler Bedeutung sind und an Verleumdung grenzen, halten wir es als Studierendenrat der FSU Jena für unsere Pflicht diese klarzustellen.

- 1.) Die Wasserspender beinhalten keine Wasserfilter. Auch sind die Rohrleitungen der FSU Jena in guten Zustand. Wir kritisieren die falschen Äußerungen durch Patrick Riegner massiv. Besonders als Vertreter des Studierendenrates im studentischen Gesundheitsmanagement (SGM) halten wir es für untragbar falsche Behauptungen zur Wasserqualität im Rohrsystem der Universität Jena in Umlauf zu bringen. Das SGM hat sich in einer Mail an uns gewandt und darin bestätigt, dass die Wasserspender nicht über ein Filtersystem verfügen, da die Wasserqualität in den Leitungen der Uni Jena gute Ergebnisse erzielt. Dieses Gutachten kann von MdStuRa über das Green Office eingesehen werden. Wir möchten uns an dieser Stelle offiziell bei der Universität für die falschen Behauptungen entschuldigen. Wir haben personelle Entscheidungen getroffen und wünschen Karla Thomas eine gute Zusammenarbeit und viel Erfolg bei der Vertretung unserer Interessen.
- 2.) Der RCDS hat keine Delegierten im Mensaausschuss. Aktuell werden wir im Mensaausschuss durch unser Umweltreferat, sowie durch Helen Würflein und Felix Graf vertreten. Wir möchten uns an dieser Stelle auch bei diesen bedanken und hoffe weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit.
- 3.) Der RCDS hat nicht nur keine Delegierten im Verwaltungsrat, sondern hat als Liste mit den meisten Mitgliedern die Delegation von Interessensvertretern der FSU durch geschlossene Abwesenheit fast verhindert. Wie dem Protokoll zu entnehmen, war kein Delegierter des RCDS bei der Sitzung der Empfehlungen für die Verwaltungsratskandidaten anwesend und die Sitzung musste auf Grund mangelnder Beschlussfähigkeit geschlossen werden. Dank eines Beschlusses unseres Vorstandes war es noch möglich Kandidierende unserer Hochschule weiterzuempfehlen und diese von der Konferenz Thüringer Studierendenschaften in den Verwaltungsrat wählen zu lassen.
- 3.) Der RCDS bringt sich nicht in der AG Nachhaltigkeit des Studierendenrates ein. Die AG Nachhaltigkeit setzt sich für XYZ ein. Auf Grund der Brisanz des Themas sind diverse Listen vertreten. Wir distanzieren uns von den mehrfach getroffenen Vorwürfen, es ging in der Arbeitsgruppe nicht voran, möchte jedoch zur Verteidigung der Sichtweise vom Delegierten des RCDS anmerken, dass dieser sicherlich keinen anderen Eindruck haben kann, da er leider sehr oft abwesend war und folglich keine Ergebnisse wahrnehmen hätte können.
- 4.) Auch in der AK Radverkehr ist der RCDS nicht vertreten. Seit längerer Zeit leidet die Produktivität des AK Radverkehr unter der niedrigen Zahl sich engagierender Studierenden. Auch hier ist der RCDS, wie auch andere Listen nicht personell vertreten. Wir kritisieren das propagandieren von Forderungen, wenn es bereits jetzt ungenutzte Möglichkeiten gibt, um sich für Verbesserungen einzusetzen.

Jonathan Schäfer erklärt, dass der RCDS trotz Patrick Riegners Position im SGM Falschinformationen verbreitet, über die sich das Green Office beklagt hat.

Katharina Rapp ergänzt, dass der RCDS, besonders Markus Wolf behauptet, dass der RCDS verantwortlich für das Mehrwegsystem in der Mensa sei, obwohl die Initiative von Studierenden aus Weimar initiiert wurde.

Lukas Meyer erklärt, dass der Beschluss eines solchen Faktenchecks unfaire Wahlbeeinflussung sei, und erklärt, dass es richtig sei, dass der RCDS keine Mitglieder im Mensaausschuss habe, jedoch habe die EAH Martin Schmidt geschickt, der früher Mitglied im RCDS war, mittlerweile allerdings ausgetreten sei.

Viktoria Peinelt erklärt, dass es nichts bringe, zum Wahlamt zu gehen und sich dort zu beschweren, da das Wahlamt nicht für die Wahl zum Studierendenrat zuständig ist.

Karla Thomas erklärt, dass es eher Wahlbeeinflussung ist, Falschinformationen zu verbreiten, als einen Faktencheck zu beschließen.

Katharina Rapp erklärt, dass die Fahrradständer nicht vom RCDS erarbeitet oder beschlossen wurde, sondern im Zuge der Nachhaltigkeits-AG angeschafft werden sollen, bei der sie die einzige studentische Vertreterin war.

Cora Henßge fragt nach, warum der RCDS Foodsharing als Wahlkampftema nutzt, obwohl niemand aus dem RCDS bisher mit den Aktiven bei Foodsharing bisher geredet habe.

Viktoria fragt nach, ob es Sanktionen geben kann.

Jonathan Schäfer antwortet, dass es leider keine Sanktionen geben kann.

GO-Antrag von Sophie Büttner: Sofortige Abstimmung

Gegenrede von Jonathan Schäfer

Sophie zieht GO-Antrag zurück.

Daniel Mossmann erklärt, dass er es gut findet, dass Fakten klargestellt werden und erklärt, dass er es allerdings schön finden würde, wenn der StuRa keine Stellungnahme veröffentliche, da dies nur ein symbolischer Wisch sei.

Helen Würflein erklärt, dass im Senat nicht über Fahrradstellplätze diskutiert wurde.

Jonathan Schäfer erklärt, dass er es ebenfalls seltsam findet, dass der RCDS auf Instagram Kommentare löscht und meint, dass er es nicht in Ordnung findet, dass der RCDS sich Dinge auf die Kappe schreibt, die sie nicht erarbeitet oder beschlossen haben.

Viktoria erklärt, dass der RCDS diesen Beschlusstext nicht als - Zitat von Daniel Mossmann - „symbolischen Wisch“ abstempeln sollte, sondern diese Fakten hoffentlich auch klarstellen wird.

Änderungsantrag von Lukas Meyer:

Streiche Punkt 5, da der RCDS die Äußerung nicht getätigt hat, im AK Radverkehr vertreten zu sein.

Abstimmung über Änderungsantrag:

6/1/9

→ Änderungsantrag angenommen

Jil Diercks fragt nach, inwiefern der Beschluss verbreitet werden kann über die Website und Instagram.

Katharina Rapp erklärt als Öffentlichkeitsreferentin, dass der Beschluss auf Instagram geteilt werden und per Rundmail versendet werden könne.

Abstimmung über Veröffentlichung der Stellungnahme:

10/4/2

→ Stellungnahme beschlossen

Beschlossene Stellungnahme:

Faktenklarstellung des Studierendenrates der FSU Jena zu den Äußerungen des RCDS

Im Laufe des Wahlkampfes gab es viele Behauptungen und Aufforderungen durch den RCDS. Da diese teilweise von fundamentaler Bedeutung sind und an Verleumdung grenzen, halten wir es als Studierendenrat der FSU Jena für unsere Pflicht, diese klarzustellen.

1. Die Wasserspender beinhalten keine Wasserfilter. Auch sind die Rohrleitungen der FSU Jena in gutem Zustand.

Wir kritisieren die falschen Äußerungen durch Patrick Riegner massiv. Besonders als Vertreter des Studierendenrates im studentischen Gesundheitsmanagement (SGM) halten wir es für untragbar, falsche Behauptungen zur Wasserqualität im Rohrsystem der Universität Jena in Umlauf zu bringen. Das Green Office hat in einer Mail an uns bestätigt, dass die Wasserspender nicht über ein Filtersystem verfügen, da die Wasserqualität in den Leitungen der Uni Jena gute Ergebnisse erzielt. Dieses Gutachten kann von MdStuRa über das Green Office eingesehen werden. Wir möchten uns an dieser Stelle offiziell bei der Universität für die falschen Behauptungen entschuldigen. Wir haben personelle Entscheidungen getroffen (Q1) und wünschen Karla Thomas eine gute Zusammenarbeit und viel Erfolg bei der Vertretung unserer Interessen.

2. Der RCDS hat keine Delegierten im Mensaausschuss. (Q2a), (Q2b)

Aktuell werden wir im Mensaausschuss durch unser Umweltreferat, sowie durch Helen Würflein und Felix Graf vertreten. Wir möchten uns an dieser Stelle auch bei diesen bedanken und hoffen weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit.

3. Der RCDS hat nicht nur keine Delegierten im Verwaltungsrat (STW), sondern hat als Liste mit den meisten Mitgliedern die Delegation von Interessenvertretern der FSU durch geschlossene Abwesenheit fast verhindert. (Q3),(Q4)

Wie dem Protokoll zu entnehmen, war kein Delegierter des RCDS bei der Sitzung der Empfehlungen für die Verwaltungsratskandidaten anwesend und die Sitzung musste auf Grund mangelnder Beschlussfähigkeit geschlossen werden. Dank eines Beschlusses unseres Vorstandes war es noch möglich Kandidierende unserer Hochschule weiter zu empfehlen und diese von der Konferenz Thüringer Studierendenschaften in den Verwaltungsrat wählen zu lassen.

4. Der RCDS bringt sich nicht im AK Umgestaltung Ernst-Abbe-Platz des Studierendenrates ein.

Der RCDS beteiligt sich nicht im AK Umgestaltung Ernst-Abbe-Platz und war bei keiner der AK Sitzungen anwesend, obwohl sie eine Person delegiert hatten. Aktuell wartet der Arbeitskreis auf eine Reaktion der Stadt. Folglich weisen wir die Vorwürfe, der Arbeitskreis würde nicht arbeiten, zurück.

Quellen:

(Q1) Nachzulesen im Protokoll vom 30.05.2023

(Q2a) Nachzulesen im Protokoll vom 11.02.2020,

(Q2b) sowie im Protokoll vom 14.12.2021

(Q3) Nachzulesen im Protokoll vom 25.01.2023

(Q4) Nachzulesen im Protokoll vom 26.01.2023

Neu 04

Diskussion & Beschluss Vertretung des StuRa im Steuerkreis des SGM Jonathan Schäfer

Antragstext:

Lieber Vorstehende,

aus gegebenem Anlass würde ich gerne über die Vertretung des Studierendenrates im Steuerkreis des SGMs reden. Aktuell scheint dort Patrick zu sitzen, da der AK allerdings von Karla geleitet wird, ist es nur angemessen, dass Karla dort den

Studierendenrat vertritt.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der FSU Jena beschließt, Karla Thomas als Vertreterin im Steuerkreis des SGM zu benennen.

Protokoll:

Karla erklärt, dass sie noch nicht mit Patrick als Vertreter im Steuerkreis geredet habe.

GO-Antrag von Niklas Menge: Unterbrechung des Tagesordnungspunkt

Keine Gegenrede.

Neu 05

Diskussion & Beschluss Richtlinien bezüglich Werbung während der Moritz Weiß
Wahl des Studierendenrates

Antragstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt, dass sämtliche für die Wahl des Studierendenrates der FSU kandidierenden Listen und Einzelpersonen jegliche Werbung während der gesamten Wahlzeit zu unterlassen haben. Der Wahlvorstand wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit der Universität alle entsprechenden Werbematerialien zu entfernen.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt, dass sämtliche für die Wahl des Studierendenrates der FSU kandidierenden Listen und Einzelpersonen jegliche parteibezogene Werbung während der gesamten Wahlzeit zu unterlassen haben. Der Wahlvorstand wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit der Universität alle entsprechenden Werbematerialien zu entfernen.

Protokoll:

Moritz Weiß erklärt den Antrag.

Karla erklärt, dass der RCDS sich bei der Senatswahl richtigerweise an den Wahlvorstand der Uni gewandt hat, aber sich hier an den Wahlvorstand der Studierendenschaft hätte wenden müssen, da die Auslegung des Wahlvorstandes seit mindestens vier Jahren in Bezug auf Wahlwerbung an der Urne durch die Onlinewahlen überall ist

Ausgedehnte Diskussion über die Flyer und deren Beschriftung, in denen explizit der StuRa erwähnt wird.

Änderungsantrag von Johannes Mangold:

Streiche den letzten Satz.

Änderungsantrag von Niklas Menge:

Ändere „parteibezogene Werbung“ durch „listenbezogene Werbung“

→ Änderungsantrag zurückgezogen

GO-Antrag von Jil Diercks: Nichtbefassung

Gegenrede von Karla Thomas
Fürrede von Lukas Meyer

Abstimmung über Nichtbefassung:

5/9/2

→ Nichtbefassung abgelehnt

Karla erklärt, dass der Wahlvorstand dennoch beauftragt werden sollte

Jan fragt nach, ob der Wahlvorstand insbesondere der Wahlleiter vorher bereits abgestimmt hat, ob das Thema auf der StuRa-Sitzung besprochen werden sollte

Änderungsantrag von Niklas Menge:

Ersetze „parteibezogene Werbung“ durch „kandidierendenbezogene, Listen von Kandidierenden oder parteiergreifende Werbung“

GO-Antrag von Marcel Julian Paul: Schließung der Redeliste

Keine Gegenrede.

Abstimmung über Änderungsantrag von Johannes Mangold:

2/1/11

→ angenommen

Änderungsantrag 2 von Niklas Menge:

12/1/2

→ angenommen

Abstimmung über Gesamtantrag:

9/3/3

→ angenommen

Finaler Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt, dass sämtliche für die Wahl des Studierendenrates der FSU kandidierenden Listen und Einzelpersonen jegliche kandidierendenbezogene, Listen von Kandidierenden oder parteiergreifende Werbung während der gesamten Wahlzeit zu unterlassen haben.

Persönliche Erklärung von Marcel Julian Paul: Demokratie bedeutet nicht Diktatur

Wieso vergleicht der RCDS einen diktatorischen Staat (Russland) mit einem demokratisch gewählten StuRa? Nastrowje!

Persönliche Erklärung von Jonathan Schäfer: Demokratieverständnis des RCDS

Ich halte es für mindestens spannend, dass sich eine Hochschulgruppe, die aktiv Faktendarstellungen und unliebsame Meinungen zensiert, dafür einsetzt, dass Wahlwerbung, entgegen der Empfehlung des Wahlvorstandes als legitim anzusehen ist.

GO-Antrag von Marcel Julian Paul: Rückkehr zum TOP 04

Gegenrede Theresa Baier.

Persönliche Erklärung von Lukas Meyer: Persönliche Erklärung zur Faktenklarstellung des StuRas der FSU Jena zu den Äußerungen des RCDS

Der StuRa versucht mit dieser Stellungnahme den RCDS zu diskreditieren. Patrick Riegner war bei Begehung der potentiellen Trinkwasserspenderstandorte dabei und dort wurde versichert, dass es Filter in den zukünftigen Standorten geben wird. Weiterhin war der RCDS im Verwaltungsrat des Studierendenwerkes bis November 2022 vertreten, dann entschloss sich das RCDS-Mitglied aus dem RCDS auszutreten. Es besteht weiterhin ein gutes und konstruktives Verhältnis zu diesem Vertreter. Der AK, der zur Begründung und Umgestaltung des Ernst-Abbe-Platzes ins Leben gerufen wurde, hat während seiner Zeit nicht aktiv getagt, um wirklich etwas zu bewegen. Patrick Riegner war zur aktiven Mitarbeit als Mitglied des RCDS zu diesem AK entsendet wurden. Der RCDS setzt sich weiterhin für mehr Fahrradstellplätze ein und hat dies in der Nachhaltigkeitsstrategie der Universität priorisiert.

Persönliche Erklärung von Theresa Baier:

Durch ein Mitglied des RCDS wurde unglücklicherweise ein Vergleich zu den „demokratischen“ Verhältnissen in Russland gezogen. In darauffolgenden persönlichen Erklärungen war davon die Rede, dass der RCDS diesen Vergleich gezogen hat. Als Vorstandsmitglied des RCDS Jena möchte ich mich explizit von dieser Äußerung distanzieren, auch wenn ich weiß, dass diese Äußerung im Eifer der Diskussion getätigt wurde und als Metapher gemeint war.

Neu 06	Alt 03	Art	Titel	Antragstellende
		Diskussion & Beschluss	Verträge mit dem FSR Wirtschaftswissenschaften	Vorstand

Antragstext:

Im Zusammenhang mit der WiWi-Party haben wir den FSR Wirtschaftswissenschaften bezüglich eines entsprechenden Kooperationsvertrages mit dem Förderverein der Fachschaft Wirtschaftswissenschaften der Friedrich-Schiller-Universität Jena e.V. angefragt, da kein entsprechender Vertrag dem Vorstand vorliegt. Am Freitag (21.04.23) wurde von Florian Rappen dann Niklas Menge ein entsprechender Kooperationsvertrag vorgelegt.

Leider gibt es massive Zweifel, dass dieser Vertrag korrekt zustande gekommen ist und rechtlich Bestand hat. So existiert entgegen dem allgemeinen Vorgehen keine Kopie des Vertrages beim Vorstand. Weiter soll dieser bereits Ende 2020 geschlossen worden sein, es liegt aber eine Mail von Florian Rappen (Vorsitzender des Fördervereins) von Mitte 2022 vor, wonach er den Sinn von Kooperationsverträgen anzweifelt, anstatt für die vergangene Frieta den entsprechenden Vertrag einfach vor zu legen. Des weiteren waren zu diesem Zeitpunkt Jil Diercks, Jan Böhmer und Niklas Oberländer Vorstand. Der Vertrag ist von ersteren beiden unterzeichnet. Niklas Oberländer ist dagegen nicht bekannt, dass ein entsprechender Vertrag geschlossen wurde. Betrachtet man dazu weitere Verträge, welche von Jil und Jan zu zweit unterschrieben wurden, so ist auffällig, dass im Gegensatz zum Kooperationsvertrag mit dem Förderverein, Unterschriften mit dem StuRa-Siegel versehen wurden.

Um unnötige Streitereien zu vermeiden, möchten wir nicht alleine entscheiden, wie in diesem Fall zu verfahren ist und möchten den Studierendenrat bitten, uns bei unserem Vorgehen zu unterstützen. Dabei empfehlen wir dem Studierendenrat, sämtliche laufende Verträge mit den frieta GbR Gesellschaftern, sowie alle weiteren Kooperationsverträge des FSR Wirtschaftswissenschaften aufzulösen. (Es liegen dem Vorstand keine entsprechenden Verträge vor.)

Wie auf der letzten Sitzung besprochen wurden sowohl FSR WiWi als auch der Förderverein angefragt uns eine Kopie des Vertrages vorzulegen. Bis zum Zeitpunkt der Sitzungseinladung ist dieser Bitte noch nicht nachgekommen worden.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt, sämtliche Verträge mit dem „Förderverein der Fachschaft Wirtschaftswissenschaften der Friedrich-Schiller-Universität Jena e.V.“, der Hochschulgruppe „Aktiv Engagiert Motiviert“ (Aktiv engagiert und motiviert – für alle Studierenden), sowie der Hochschulgruppe „Hörsaalino Jena e.V.“ aufzulösen. Auch alle weiteren Kooperationsverträge oder Vereinbarungen mit Beteiligung des FSR Wirtschaftswissenschaften werden aufgelöst.

Protokoll:

Persönliche Erklärung von Jonathan Schäfer: Anwesenheit des RCDS

Ich möchte zu Protokoll geben, dass um 20:43 Uhr noch 3 RCDS Mitglieder*innen (Lukas Meyer, Theresa Baier, Luca Taphorn) anwesend sind, Daniel Mossmann hatte leider keine 2 Stunden Zeit.

Persönliche Erklärung von Florian Rappen: Aufhebung jetzt

Der StuRa sollte über die schnelle Aufhebung der Zwangsverwitung nachdenken. Seit dem Beschluss gab es exakt null Nachfragen, keine Ermittlungen zu Steuerhinterziehungen und auch sonst keine Ergebnisse.

Abstimmung:

3/4/7
→ abgelehnt

Antragstext:

Liebe Mitglieder des Studierendenrates,

in diesem Semester möchten wir als Fachschaftsrat Wirtschaftswissenschaften den WiWi-Cup am 29.06. auf dem Sportplatz in Lobeda Ost wieder aufleben lassen. Der WiWi-Cup ist ein Fußballturnier für die ganze Fakultät, wo mehrere Studierendenmannschaften gegeneinander sowie gegen Professoren und Mitarbeiter am Nachmittag antreten können.

In den Pausen können alle durstigen und hungrigen zur Grillstation kommen und die Musik bei einem kühlen Getränk im Zelt genießen. Um abschätzen zu können, wie viele dabei sind, melden sich die Mannschaften vorher bei uns an. Wir rechnen derzeit mit ca. 120 Teilnehmenden.

Da der Sportplatz einige Kilometer von der Uni entfernt ist, benötigen wir einen Transporter, um alle Materialien nach Lobeda zu bringen. Die Angebote dafür und unsere Kalkulation findet ihr im Anhang. Bei Fragen könnt ihr euch gerne vorab bei uns melden.

Mit sportlichen Grüßen

Chantalle Arsand

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt die Mittelfreigabe des Fachschaftsrates Wirtschaftswissenschaften M-WiWi-001-2023_24 für den WiWi-Cup 2023 in Höhe von 1700 € aus dem Haushaltstitel A.01.33.

Protokoll:

Chantalle Arsand erklärt den Antragstext

Paul Staab fragt nach den Angeboten zu Anhängern, warum weitere Bierbänke eingeplant wurden und warum die Umsatzsteuer nicht mit einberechnet wurde

Florian Rappen erklärt, dass die Umsatzsteuer schon inbegriffen sei und die Bierbänke nicht ausreichend seien.

Änderungsantrag von Niklas Menge:

Ergänze: (auch beschließt, vor die) „vorbehaltlich der Prüfung der haushaltsverantwortlichen Personen.“

Ergänze: Für diese Veranstaltung darf der FSR Wirtschaftswissenschaften eine Kasse beantragen.“

→ Änderungsantrag wird von der Antragsstellerin übernommen

Abstimmung:

15/0/1

→ angenommen

Finaler Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt die Mittelfreigabe des Fachschaftsrates Wirtschaftswissenschaften M-WiWi-001-2023_24 für den WiWi-Cup 2023 in Höhe von 1700 € aus dem Haushaltstitel A.01.33 vorbehaltlich der Prüfung der haushaltsverantwortlichen Personen. Für diese Veranstaltung darf der FSR Wirtschaftswissenschaften eine Kasse beantragen.

GO-Antrag von Helen Würflein: Vorziehen von Neu TOP 14 und Wiederholung von Berichten

Keine Gegenrede.

Helen Würflein berichtet aus dem Senat:

Es gab neue Zahlen zu den Preisen von Baumaßnahmen, die Studierendenzahlen sind, bezüglich Haushalt wurde informiert, dass momentan zu wenig Geld und auch zukünftig zu wenig Geld zur Verfügung steht, außerdem sollen Sanierungsprojekte zurückgestellt werden.

Florian Rappen erklärt, dass er es problematisch findet, dass in der zentralen Universitätsverwaltung die Stellen angewachsen sind und er die Exzellenzinitiative als nicht notwendig für Stellen empfindet.

Helen Würflein erklärt, dass die Stellen in der zentralen Universitätsverwaltung um 39% angewachsen sind.

Antragstext:

Liebe Mitglieder des StuRa,

da unser Präsident, Professor Dr. Walter Rosenthal, als Präsident der Hochschulrektorenkonferenz gewählt wurde, wird sich die Friedrich-Schiller-Universität in naher Zukunft mit der Neubesetzung des Amtes des*der Uni-Präsident*in auseinandersetzen müssen.

Da wir uns als Studierendenvertretung für die Interessen der Studierenden einsetzen wollen und sollen, haben wir auf der vergangenen Sitzung bereits beschlossen, dass wir die Findungskommission auffordern, „die Interessen der Studierenden als zentraler Statusgruppe an der Universität angemessen bei der Auswahl der Kandidat*innen zu berücksichtigen. Gleichzeitig fordern wir die Findungskommission auf, bei der Auswahl der Kandidat*innen Kriterien zur Gleichberechtigung sowie Vielfalt und Repräsentation mit einzubeziehen.“ Gerne möchten wir nun die nächsten Schritte besprechen und potenziell über eine mögliche Besetzung seitens der Student:innen beraten.

Beschlusstext:

Wird auf der Sitzung erarbeitet.

Protokoll:

Helen Würflein erklärt aus der Findungskommission zur Neubesetzung des Präsident*innenamtes, dass auf der vorletzten Sitzung des Senats beschlossen wurde, dass die Findungskommission zur Hälfte aus dem Universitätsrat besteht, außerdem muss die studentische Person, die in der Findungskommission sitzt, Teil des Senats sein muss und sie daher dort sitzt, außerdem soll es einen TOP auf einer StuRa-Sitzung für Input geben.

GO-Antrag von Niklas Menge: Beendigung des TOPs
Keine Gegenrede

Neu 09 Alt 05

Diskussion & Beschluss Aufwandsentschädigung Wahlvorstand Jan Böhmer

Liebes Gremium,

der Wahlvorstand ist nach wie vor ein eher unbeliebtes aber dennoch ausgesprochen wichtiges Gremium unserer Studierendenschaft. Neben dem Nehmen der Möglichkeit, selbst für eines der rein studentischen Gremien zu kandidieren, umfasst das Amt einiges Organisation für die Wahl selbst sowie die konstituierende Sitzung. Hinzu kommen das Leiten und Vor- sowie Nachbereiten der Sitzungen, solange kein arbeitsfähiger Vorstand gewählt wurde, was sich in der aktuellen Legislatur ja doch etwas zog. Hinzu kam die Aussicht auf eine drohende Neuwahl kurz vor Weihnachten, die glücklicherweise ja noch im letzten Moment abgewendet wurde.

In der Vergangenheit war es üblich dem Wahlvorstand eine (kleine) Aufwandsentschädigung für ihren Mühen und großes Engagement zu zahlen. Dies ist diese Legislatur noch nicht geschehen.

Daher beantrage ich für die 4 Mitglieder des Wahlvorstands der studentischen Gremienwahlen 2022 eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 100€ pro Person.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 100€ pro Person für Rebecca Bück, Stella Greiner, Leif Jacob und Nele Tornow.

Protokoll:

Jan Böhmer erklärt den Antrag.

Abstimmung:

8/1/7
→ **angenommen**

Neu 10 Alt 06

Diskussion & Beschluss Aufwandsentschädigung Vorstand Niklas Menge, Levke Jansen

Antragstext:

Liebe Alle,

im Mai haben wir Marcel als drittes Vorstandsmitglied gewählt. Wir möchten für ihn daher ebenfalls eine monatliche Aufwandsentschädigung i. H. v. 250,00 € beantragen.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt eine monatliche Aufwandsentschädigung für die Dauer seiner Amtszeit in Höhe von 250,00 Euro für Marcel Julian Paul.

Protokoll:

Als Bevorteilter verlässt Marcel Julian Paul den Raum.

Abstimmung:

12/0/1
→ **angenommen**

Neu 11 Alt 07

Diskussion & Beschluss Wiederaufnahme Fördermitgliedschaft M- Oliver Pischke
029-2023_24

Antragstext:

Liebe Md- und bMdStuRa,

hiermit möchte ich gerne die Freigabe der im Haushaltstitel A.06.09 vorgesehenen 500 € beantragen um beim freier Zusammenschluss von student*innenschaften e.V. (fzs) im Namen der Studierendenschaft der FSU Jena eine erneute Fördermitgliedschaft zu beantragen.

Neben vielen interessanten Workshops bietet der fzs seinen Mitgliedern auch einige finanzielle Vorteile, welche auch für unsere Studierendenschaft durchaus interessant sind. Die Studierendenschaft der FSU war bereits früher Fördermitglied beim fzs hatte aber ihre Fördermitgliedschaft im Zuge von Haushaltskürzungen für das Haushaltsjahr 2022/23 gekündigt.

Unverständlicherweise profitieren wir derzeit noch immer von den finanziellen Vorteilen des Rahmenvertrages zwischen fzs und GEMA. So erhält die Studierendenschaft, bei all ihren GEMA-pflichtigen Veranstaltungen, 20 Prozent Rabatt auf den Nettobetrag der GEMA-Rechnung. Im aktuellen Haushaltsjahr 2023/24 konnten wir dank dessen bereits insgesamt 427,07 € (Rechnungen bisher für zwei Veranstaltungen) sparen.

Leider dürfte es nur eine Frage der Zeit sein bis dem fzs auffällt, dass wir unberechtigterweise noch in ihrem Rahmenvertrag geführt

werden und wir unseren finanziellen Vorteil bei der GEMA verlieren. Dem möchte ich gerne zuvorkommen in dem wir eine erneute Fördermitgliedschaft beim fzs beantragen. Ich hoffe auf eure Unterstützung.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beantragt die erneute Aufnahme in den freie[n] Zusammenschluss von Student*innenschaften e.V. (fzs) und beschließt die Mittelfreigabe M-029-2023_24 für die Fördermitgliedschaft beim fzs in Höhe von 500€ aus dem Haushaltstitel A.06.09.

Protokoll:

Oliver erklärt den Antrag.

Abstimmung:

10/1/3
→ **angenommen**

GO-Antrag von Niklas Menge: Vorziehen von Alt TOP 09
Keine Gegenrede.

Neu 12 Alt 09

1. Lesung

FinO-Änderung (§38)

Oliver Pischke

Liebe Md- und bMdStuRa,

In der letzten Amtsperiode 2022/23 hatten wir die letzte große Änderung der FinO.

Diese war durchaus notwendig und brachte auch einige Verbesserung für die Abläufe und Dokumentation in den Finanzen sowie Präzisierungen in den Formulierungen, jedoch schossen manche Formulierungen, wie sich im Laufe der letzten Monate zeigte weit über das Ziel hinaus.

Insbesondere haben wir in den Finanzen dies beim § 38 Abs. 2 FinO gemerkt.

Zitat:

(2) Gegenstände, welche in das persönliche Eigentum übergehen, sowie Dienstleistungen für den persönlichen Bedarf dürfen nicht gefördert werden.

Diese Formulierung macht es nach aktuellem Stand z.B. theoretisch unmöglich Ersti-Beutel, Flyer, Merch für HIT etc. zu finanzieren, solange diese nicht vollständig gesponsert werden.

Ein Zustand der schnellstmöglich korrigiert gehört, aber nicht einfach unbedacht geschehen sollte.

Darum wurde in Rücksprache mit unserem Steuerbüro beigefügter Änderungsentwurf erarbeitet.

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität beschließt folgende Änderung von §38 der Finanzordnung der Verfassten Studierendenschaft.

Ändere §38 Abs. 2 FinO zu

1 Gegenstände, welche in das persönliche Eigentum übergehen, sowie Dienstleistungen für den persönlichen Bedarf dürfen nicht gefördert werden.

2 Dies gilt nicht für Gegenstände sowie Dienstleistungen von geringem Wert, die der Bindung der Studierenden an die Studierendenschaft oder deren Information dienen; insbesondere zu nennen sind an dieser Stelle Give-Aways, Merchandise-Artikel und andere Streuwerbeartikel.

3 Ein geringer Wert liegt vor, wenn der Gesamtwert der Anschaffung 10€ nicht übersteigt.

4 In Absprache mit den finanzverantwortlichen Personen der Studierendenschaft kann ein erhöhter Gesamtwert gewährt werden.

5 Der maximal gewährbare Gesamtwert beträgt 35 Euro pro Person und Jahr.

6 Sämtliche Instanzen und Gremien der Studierendenschaft (Studierendenschaft, Fachschaften, Referate, Arbeitskreise, etc.) sind verpflichtet, vor der Anschaffung von Gegenständen sowie Dienstleistungen von geringem Wert, welche der Bindung der Studierenden an die Studierendenschaft oder deren Information dienen, Rücksprache mit den finanzverantwortlichen Personen der Studierendenschaft zu halten, um das mögliche Bestehen von steuerlich relevanten Verpflichtungen zu prüfen.

Protokoll:

Oliver Pischke erklärt den Antrag.

Jan fragt nach dem Satz 5.

GO-Antrag von Niklas Menge: Beendigung der 1. Lesung

Neu 11 Alt 08

Art

Titel

1. Lesung

FinO-Änderung

Paul Staab

Antragstext:

Liebe MdStuRa,

Im Zuge der Debatte über die Zulässigkeit von Mittelfreigabebeschlüssen durch die Fachschaftsräte reiche ich die folgende Änderung der Finanzordnung zur Debatte im Gremium ein. Dabei soll in §31 Abs. 1 Satz 2 das Wort Finanzanträge durch Mittelfreigaben ersetzt werden.

Beschlusstext:

Die Studierendenschaft der FSU Jena ist gemäß § 79 Abs. 1 ThürHG eine Teilkörperschaft des öffentlichen Rechts.

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität beschließt folgende Änderung von §31 der Finanzordnung der Verfassten Studierendenschaft.

Ändere in §31 Abs. 1 Satz 2 FinO Finanzanträge zu Mittelfreigaben.

Protokoll:

Paul erklärt den Antrag

GO-Antrag von Paul Staab: Beendigung der 1. Lesung

Neu 13 Alt 11

Diskussion & Beschluss Aktuelle Situation mit EAH-StuRa Vorstand

Liebe Alle,

Auf der letzten Sitzung des StuRa der Ernst-Abbe-Hochschule am 31.05.23 wurde ein Aussetzen aller Kooperationen mit dem StuRa der FSU beschlossen, bei dem der FSU StuRa als Rechnungssteller auftritt.

Uns liegt bis dato kein konkreter Antrags- oder Beschlusstext aus der Sitzung vor, da der Tagesordnungspunkt nicht-öffentlich behandelt wurde und die Protokolle der Sitzung (noch) nicht einsehbar sind.

Begründet wurde dies damit, dass seit 2015 vor allem bezüglich des Akrützels vom Uni StuRa keine beziehungsweise erst sehr verspätet Rechnungen an den EAH StuRa ausgestellt wurden. Laut den EAH Vorständen wollen sie mit dem Aussetzen von Kooperationen dem Uni StuRa Zeit geben, die vorhandenen Missstände aufzuarbeiten. Auf der Sitzung wurde von Seiten des EAH-StuRa-Vorstands allerdings betont, dass die Fehler bezüglich Rechnungslegungen von ehemaligen Vorständen und Finanzverantwortlichen, sowie ehemaligen Angestellten des Uni StuRa begangen wurden und möchten dies nicht der aktuellen Besetzung im StuRa vorwerfen. Jedoch hielt der EAH StuRa es offenbar dennoch nicht für sinnvoll, auf uns als aktuellen Vorstand zuzugehen oder uns über ihr geplantes Vorgehen oder über die bestehenden Probleme in Kenntnis zu setzen, obwohl das Aussetzen der Kooperation laut Aussagen des Vorstands bereits seit langer Zeit geplant worden ist.

Problematisch ist für uns dabei vor allem die Kooperation bei der Finanzierung des Akrützels und des Haus auf der Mauer. Wir sollten daher besprechen, welche Maßnahmen wir ergreifen können und wollen, auch in Bezug auf zukünftige Zusammenarbeit mit der EAH.

Viele Grüße,
euer Vorstand

Beschlusstext:

Wird auf der Sitzung erarbeitet.

GO-Antrag von Jan Böhmer: Vertagung

Keine Gegenrede.

GO-Antrag von Jonathan Schäfer: Wiederaufnahme von Neu TOP 04

Keine Gegenrede.

Neu 04

Diskussion & Beschluss Vertretung des StuRa im Steuerkreis des SGM Jonathan Schäfer

Antragstext:

Lieber Vorstehende,

aus gegebenen Anlass würde ich gerne über die Vertretung des Studierendenrates im Steuerkreis des SGMs reden. Aktuell scheint dort Patrick zu sitzen, da der AK allerdings von Karla geleitet wird, ist es nur angemessen, dass Karla dort den Studierendenrat vertritt.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der FSU Jena beschließt, Karla Thomas als Vertreterin im Steuerkreis des SGM zu benennen.

Protokoll Teil 2:

Abstimmung:

11/0/1
→ angenommen

Neu 15 Alt 12 Sonstiges

Kein Sonstiges.

Sitzung wird um 21:37 Uhr beendet.

Protokoll:

Sitzungsleitung:

Erklärung der Abstimmungsergebnisse:

Ja-Stimmen / Nein-Stimmen / Enthaltungen

Begriffserklärung:

ÄA: Änderungsantrag (siehe § 12 Abs. 5 GO)

MdStuRa: Mitglieder des Studierendenrat

GO-Antrag: Geschäftsordnungsantrag (siehe §11 GO)

TOP: Tagesordnungspunkt

stellv.: stellvertretende*r

komm.: kommissarische*r

EAH: Ernst-Abbe-Hochschule

FSU: Friedrich-Schiller-Universität

StuBei: Studierendenbeirat der Stadt Jena

StuRa: Studierendenrat

STW: Studierendenwerk



Studierendenrat der FSU Jena · Carl-Zeiss-Straße 3 · 07743 Jena

öffentliches Protokoll der 23. Sitzung des Studierendenrates am 27.06.2023

Studierendenrat

Vorstand

Levke Jansen
Niklas Menge

anwesende MdStuRa: Pauline Bischoff, Florian Bärwald, Jan Böhmer, Sophie Büttner, Jil Diercks, Friederike Escher, Felix Graf, Cora Henßge, Levke Jansen, Niklas Menge, Lukas Meyer, Daniel Mossmann, Florian Rappen, Patrick Riegner, Nico Schötz, Luca Taphorn, Moritz Weiß, Paul Weiß
entschuldigter MdStuRa: Manuel Allwang, Sophia Thomasina Bier, Aron Michalk, Viktoria Peinelt, Karla Fiona Thomas, Ruben Urhoneit
ruhende Mandate: Gabriel Amend, Rudolf Baumgart, Johannes Heß, Sophie Ringhand, Quinn Spiegel, Maximilian Volz
unentschuldigter MdStuRa: Theresa Baier, Richard Kindler, Johannes Mangold, Marcel J. Paul, Tobias Schaffer, Ansgar Schulz
beratende Mitglieder: Samuel Ritzkowski, Katharina Rapp, Jonathan Schäfer, Paul Staab, Anne Kaufmann, Helen Würflein, Florian Haselbach, Willi Kröning, Henriette Lahrmann
Gäste: Martin Schmidt, Viktoria Stojan, David Stein, Leif Jacob
Sitzungsleitung: Niklas Menge
Protokoll: Levke Jansen
Sitzungsort: SR 114, Carl-Zeiss-Straße 3

Zu diesem Protokoll gehört das öffentliche Sitzungsmaterial der 23. Sitzung vom 27.06.2023:
https://www.stura.uni-jena.de/downloads/sitzungsmaterial/22-23/2023-06-27_Sitzungsmaterial.pdf

Die Sitzungsleitung eröffnet die Sitzung um 18:15 Uhr.

01	Art Formal	Titel Berichte	Vorstand
----	----------------------	--------------------------	----------

Protokoll:

Cora Henßge berichtet, dass der Freiraum aufgeräumt ist und bereit ist, wiedereröffnet zu werden, dafür ist eine Wiedereröffnungsfeier zum 06.07.2023 geplant.

Niklas Menge berichtet als Vorstand vom Treffen mit den Vertretern des Jugendamtes,

Patrick Riegner berichtet aus dem Kulturausschuss: Projekte aus Jena sollen gefördert werden, kann

Jonathan Schäfer berichtet aus dem Verwaltungsrat: Energiepreise sind gestiegen, dadurch höhere Mieten, es gibt Schema zur Niedrighaltung von Mietpreisen, Haus Rosenbaum soll aufgegeben werden, durch Rechnungshofbericht und Beschluss durch Professoren, Rahmenvertrag mit Jugendherbergen soll verhandelt werden, psychosoziale Beratung: größtes Problem: Identitäts- und Selbstwertprobleme, mehr beratungsbedürftige Personen, ca. 2 % aller Studis melden sich

Samuel Ritzkowski berichtet aus den Finanzen: nebenan läuft Nachschreibtermin des Finanzentests, FAK-Festival lief generell im Prozess gut, Tresor hat sich als hilfreich erwiesen, FSR-Mittelfreigaben laufen gut, mit Ausnahmen bei denen Anträge, mittlerweile mehr Kassenanträge als im gesamten letzten Haushaltsjahr, gestern Vorgespräch zum Termin mit TMWWDG

02	Art Formal	Titel Feststellung Beschlussfähigkeit	Vorstand
----	----------------------	---	----------

Feststellung der Beschlussfähigkeit:

Von 36 gewählten MdStuRa haben 6 MdStuRa ein ruhendes Mandat.

Von den 30 stimmberechtigten MdStuRa sind 17 anwesend. Damit ist das Gremium **beschlussfähig**.

Die **Beschlussfähigkeit** ist gegeben ab **16 Anwesenden**.

Eine **2/3 Mehrheit** aller MdStuRa ist gegeben ab **20 ja-Stimmen**.

Vorläufige Tagesordnung:

TOP Nr.	Art	Titel	Antragstellende
TOP Nr. Art		Titel	Antragstellende
01	Formal	Berichte	Vorstand
02	Formal	Feststellung der Beschlussfähigkeit und Beschluss der Tagesordnung	Vorstand
03	2. Lesung	Änderung der Finanzordnung (§ 31)	Paul Staab
04	2. Lesung	FinO-Änderung (§ 38)	Oliver Pischke
05	Diskussion & Beschluss	Aktuelle Situation mit EAH-StuRa	Vorstand
06	Diskussion & Beschluss	Fristerweiterung für die Buchung des Upgrade-Deutschlandtickets	Patrick Riegner, Lukas Meyer
07	Diskussion	Wünsche bzgl. neuer Präsident*in	Helen Würflein
08	Diskussion & Beschluss	Vertretung im Steuerkreis des SGMs am 19. September 2023	Karla Fiona Thomas, Florian Haselbach
09	Diskussion & Beschluss	Neubesetzung Mensaausschuss	Vorstand
10	Diskussion & Beschluss	Ein TOP, sie zur Anwesenheit zu bewegen, sie alle zu sehen, zur Sitzung zu treiben und ewig zu binden	Niklas Menge
11	Formal	Sonstiges	

Protokoll:

GO-Antrag: Dringlichkeitsantrag von Florian Rappen: Aufhebung der Zwangsverwaltung vom 04. April 2023 des FSR-Wirtschaftswissenschaften

8/7/1

→ Dringlichkeit festgestellt

Abstimmung über Antrag auf NEU Top 7

9/6/2

→ angenommen als NEU Top 7

GO-Antrag von Jonathan Schäfer: Dringlichkeitsantrag zum Bündnis FSU Unterfinanziert

13/0/4

→ Dringlichkeit festgestellt

→ aufgenommen als Neu TOP 11

Beschlossene Tagesordnung:

TOP Nr.	Art	Titel	Antragstellende
TOP Nr. Art		Titel	Antragstellende
01	Formal	Berichte	Vorstand
02	Formal	Feststellung der Beschlussfähigkeit und Beschluss der Tagesordnung	Vorstand
03	2. Lesung	Änderung der Finanzordnung (§ 31)	Paul Staab
04	2. Lesung	FinO-Änderung (§ 38)	Oliver Pischke
05	Diskussion & Beschluss	Aktuelle Situation mit EAH-StuRa	Vorstand
06	Diskussion & Beschluss	Fristerweiterung für die Buchung des Upgrade-Deutschlandtickets	Patrick Riegner, Lukas Meyer
Neu 07	Diskussion & Beschluss	Aufhebung der Zwangsverwaltung vom 04. April 2023 des FSR-Wirtschaftswissenschaften	
08	Diskussion	Wünsche bzgl. neuer Präsident*in	Helen Würflein
09	Diskussion & Beschluss	Vertretung im Steuerkreis des SGMs am 19. September 2023	Karla Fiona Thomas, Florian Haselbach
10	Diskussion &	Neubesetzung Mensaausschuss	Vorstand

Beschluss

Neu 11	Diskussion & Beschluss	Bündnis FSU Unterfinanziert	Jonathan Schäfer
12	Diskussion & Beschluss	Ein TOP, sie zur Anwesenheit zu bewegen, sie alle zu sehen, zur Sitzung zu treiben und ewig zu binden	Niklas Menge
13	Formal	Sonstiges	

Beschluss Tagesordnung:

17/0/0

→ TO angenommen

03	Art Diskussion & Beschluss	Titel FinO § 31	Antragstellende Paul Staab
-----------	--------------------------------------	---------------------------	--------------------------------------

Antragstext:

Liebe MdStuRa,
im Zuge der Debatte über die Zulässigkeit von Mittelfreigabebeschlüssen durch die Fachschaftsräte reiche ich die folgende Änderung der Finanzordnung zur Debatte im Gremium ein. Dabei soll in § 31 Abs. 1 Satz 2 das Wort Finanzanträge durch Mittelfreigaben ersetzt werden.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität beschließt folgende Änderung von § 31 der Finanzordnung der Verfassten Studierendenschaft. Ändere in § 31 Abs. 1 Satz 2 FinO Finanzanträge zu Mittelfreigaben.

Protokoll:

Änderungsantrag von Sophie Büttner, Samuel Ritzkowski, Paul Staab:

Ersetze in §31 die Abs. 1 und 2 durch:

(1) 1Der Studierendenrat beschließt grundsätzlich über Finanzanträge und Mittelfreigaben. 2Der Vorstand des Studierendenrats kann entsprechend dem Haushaltsplan in eigener Verantwortung über Mittelfreigaben bis zu einer Höhe von 500 Eur sowie Finanzanträge bis zu einer Höhe von 250 Euro, entscheiden. 3Die haushaltsverantwortliche Person des Studierendenrates ist für die Ausstellung von Bewilligungs- und Festsetzungsbescheiden verantwortlich.

(2) 1Fachschaftsräte können in eigener Verantwortung für Mittelfreigaben mit Bezug zur Fachschaft entscheiden. 2Finanzanträge mit Bezug zur Fachschaft bedürfen zusätzlich einen Beschluss gemäß Abs. 1. 3In beiden Fällen informieren sie hierüber unverzüglich die haushaltsverantwortliche Person des Studierendenrates. 4Die haushaltsverantwortliche Person des Studierendenrates ist für die Ausstellung von Bewilligungs- und Festsetzungsbescheiden verantwortlich.

→ AA übernommen

Paul Staab erklärt den Antrag

Jan Böhmer fragt nach, inwiefern die Referenten noch frei verfügen können über Referatsmittel, fragt nach, warum die Paragraphen über die FSRe strukturell anders geschrieben wurden als die über Referate

Paul Staab ergänzt, dass FSR-Kom Beschlüsse momentan eigentlich nicht genehmigt werden dürfen.

*Jan fragt nach, ob nicht Referent*innen und Chefredaktionen nicht mitteilen müssen, was sie beschlossen haben*

Samuel stimmt zu, dass dies ergänzt werden sollte

Jan meint, dass die FSR-Kom befragt werden sollte

Jil fragt nach, inwiefern Finanzanträge, die nicht von FSRe beschlossen werden, weniger Arbeit verursachen

Felix fragt nach, warum nicht einfach Auflagen auferlegt werden können, die erfüllt werden müssen, bevor Gelder ausgezahlt werden

GO-Antrag von Samuel Ritzkowski: Beendigung der 2. Lesung

Keine Gegenrede

04

Diskussion & Beschluss	FinO §38	Oliver Pischke
-----------------------------------	----------	----------------

Antragstext:

Liebe Md- und bMdStuRa,

in der letzten Amtsperiode 2022/23 hatten wir die letzte große Änderung der FinO.

Diese war durchaus notwendig und brachte auch einige Verbesserung für die Abläufe und Dokumentation in den Finanzen sowie Präzisierungen in den Formulierungen, jedoch schossen manche Formulierungen, wie sich im Laufe der letzten Monate zeigte weit über das Ziel hinaus.

Insbesondere haben wir in den Finanzen dies beim § 38 Abs. 2 FinO gemerkt. Zitat:

Gegenstände, welche in das persönliche Eigentum übergehen, sowie Dienstleistungen für den persönlichen Bedarf dürfen nicht gefördert werden.

Diese Formulierung macht es nach aktuellem Stand z.B. theoretisch unmöglich Ersti-Beutel, Flyer, Merch für HIT etc. zu finanzieren, solange diese nicht vollständig gesponsert werden.

Ein Zustand der schnellstmöglich korrigiert gehört, aber nicht einfach unbedacht geschehen sollte. Darum wurde in Rücksprache mit unserem Steuerbüro beigefügter Änderungsentwurf erarbeitet.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität beschließt folgende Änderung von § 38 der Finanzordnung der Verfassten Studierendenschaft.

Ändere § 38 Abs. 2 FinO zu

(2)1Gegenstände, welche in das persönliche Eigentum übergehen, sowie Dienstleistungen für den persönlichen Bedarf dürfen nicht gefördert werden.

²Dies gilt nicht für Gegenstände sowie Dienstleistungen von geringem Wert, die der Bindung der Studierenden an die Studierendenschaft oder deren Information dienen; insbesondere zu nennen sind an dieser Stelle Give-Aways, Merchandise-Artikel und andere Streuwerbeartikel.

³Ein geringer Wert liegt vor, wenn der Gesamtwert der Anschaffung 10€ nicht übersteigt.

⁴In Absprache mit den finanzverantwortlichen Personen der Studierendenschaft kann ein erhöhter Gesamtwert gewährt werden.

⁵Der maximal gewährbare Gesamtwert beträgt 35 Euro pro Person und Jahr.

⁶Sämtliche Instanzen und Gremien der Studierendenschaft (Studierendenschaft, Fachschaften, Referate, Arbeitskreise, etc.) sind verpflichtet, vor der Anschaffung von Gegenständen sowie Dienstleistungen von geringem Wert, welche der Bindung der Studierenden an die Studierendenschaft oder deren Information dienen, Rücksprache mit den finanzverantwortlichen Personen der Studierendenschaft zu halten, um das mögliche Bestehen von steuerlich relevanten Verpflichtungen zu prüfen.

Protokoll:

Abstimmung:

17/0/0

→ FinO-Änderung angenommen

05

Diskussion & Beschluss EAH

Vorstand

Liebe Alle,

Auf der letzten Sitzung des StuRa der Ernst-Abbe-Hochschule am 31.05.23 wurde ein Aussetzen aller Kooperationen mit dem StuRa der FSU beschlossen, bei dem der FSU StuRa als Rechnungssteller auftritt.

Uns liegt bis dato kein konkreter Antrags- oder Beschlusstext aus der Sitzung vor, da der Tagesordnungspunkt nicht-öffentlich behandelt wurde und die Protokolle der Sitzung (noch) nicht einsehbar sind.

Begründet wurde dies damit, dass seit 2015 vor allem bezüglich des Akrützels vom Uni StuRa keine beziehungsweise erst sehr verspätet Rechnungen an den EAH StuRa ausgestellt wurden. Laut den EAH Vorständen wollen sie mit dem Aussetzen von Kooperationen dem Uni StuRa Zeit geben, die vorhandenen Missstände aufzuarbeiten. Auf der Sitzung wurde von Seiten des EAH-StuRa-Vorstands allerdings betont, dass die Fehler bezüglich Rechnungslegungen von ehemaligen Vorständen und Finanzverantwortlichen, sowie ehemaligen Angestellten des Uni StuRas begangen wurden und möchten dies nicht der aktuellen Besetzung im StuRa vorwerfen. Jedoch hielt der EAH StuRa es offenbar dennoch nicht für sinnvoll, auf uns als aktuellen Vorstand zuzugehen oder uns über ihr geplantes Vorgehen oder über die bestehenden Probleme in Kenntnis zu setzen, obwohl das Aussetzen der Kooperation laut Aussagen des Vorstands bereits seit langer Zeit geplant worden ist.

Problematisch ist für uns dabei vor allem die Kooperation bei der Finanzierung des Akrützels und des Haus auf der Mauer. Wir sollten daher besprechen, welche Maßnahmen wir ergreifen können und wollen, auch in Bezug auf zukünftige Zusammenarbeit mit der EAH.

Viele Grüße,
euer Vorstand

Beschlusstext:

Levke erklärt den Antrag, Paul ergänzt

Jan erklärt, dass er den Beschluss der EAH ebenfalls kritisch sieht

Paul Staab erklärt, dass er Rechnungen an die EAH gestellt hat, was ein Grund für den Beschluss gewesen sein könnte

Florian Rappen erklärt, dass die EAH mit Rechnungen hat rechnen müssen, dadurch, dass sie das Akrützel quasi bestellt haben und Rechnungen laut bürgerlichem Gesetzbuch drei Jahre im Nachhinein gestellt werden dürfen

Martin Schmidt erklärt, dass ihm 2015 von Peter Held erklärt wurde, dass aus den letzten drei Jahren keine rechnungen gestellt werden, sowie durch die Haushaltsverantwortlichen in 2016, 2017 und 2018 auf Nachfrage an Sebastian Wenig ebenfalls keine Rechnungen gestellt werden, außerdem fehlen fünf Jahresabschlüsse seit 2017, Verluste beim Haus auf der Mauer durch Gelder, die nicht abgerufen wurden, meint, dass die Kooperation zum Haus auf der Mauer fortgeführt werden soll.

Helen fragt nach, wie es mit weiteren Kooperationen aussieht, z.B. Campusradio

Leif Jacob fragt nach dem Tropfen der das Fass zum Überlaufen gebracht hat, da der letzte HHV den Martin erwähnt hat seit über 1 ½

Die Studierendenschaft der FSU Jena ist gemäß § 79 Abs. 1 ThürHG eine Teilkörperschaft des öffentlichen Rechts.

Jahren nichts mehr mit dem StuRa zu tun hat
Jil fragt nach einem Beschlusstext
Patrick schlägt die Vertagung vor

GO-Antrag von Jil: Schließung der Redeliste

Keine Gegenrede.

Abstimmung:

14/0/4 → **angenommen**

06

Diskussion & Beschluss Deutschlandticket

Patrick Riegner, Lukas Meyer

Antragstext:

Liebe MdStuRa,
Liebe Studierende,

das Deutschlandticket und die damit einhergehendes Upgrade-Version für Studentinnen und Studenten stellt einen guten und wichtigen Schritt zur Verbesserung klimaneutraler und sozialer Mobilität her.

Da insbesondere in den Semesterferien eine erhöhte Nachfrage am ÖPNV aufgrund von Praktika, Heimatbesuchen und Ausflügen besteht, ist es im höchsten Maße sinnvoll, auch in dieser Zeit die Verfügbarkeit der Upgrade-Version für Studierende aus Jena zu erleichtern. Nach jetzigem Stand ist es für Studentinnen und Studenten aber erst wieder ab dem 01. August möglich, ein Upgrade-Semesterticket zu buchen.

Für viele, die sich bisher noch nicht in einem Abonnement befinden oder nur für einen Monat das Upgrade-Deutschlandticket nutzen und dieses erneut erwerben wollen, ist diese Frist nicht nachvollziehbar.

Wir halten es deshalb für angebracht, dass man in einem ersten Schritt die Buchungsfristen so erweitert, dass man das Upgrade-Ticket des Folgemonats jeweils bis zum letzten Tag des derzeitigen Monats bestellen kann.

In einem zweiten Schritt sollte die Option des Buchens so erweitert werden, dass man zu jedem Zeitpunkt des Monat das Upgrade-Ticket des derzeitigen Monats (zum vollen Upgrade-Preis) erwerben kann.

Jegliche Forderungen sollten selbstverständlich im Austausch mit den Stadtwerken Jena, sowie mit Vertretern des Studierendenrats bzw. der AG Semesterticket besprochen werden.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt, sich zeitnah für eine Fristerweiterung zur Buchung der Upgrade-Version des Deutschlandtickets auszusprechen. Ziel sollte es in einem ersten Schritt sein, bis zum letzten Tag eines Monats das Upgrade-Ticket des neuen Monats buchen zu können.

In einem zweiten Schritt sollte die Buchungsoptionen so erweitert werden, dass man zu jedem Zeitpunkt des Monat das Upgrade-Ticket des derzeitigen Monats (zum vollen Upgrade-Preis) buchen kann.

Protokoll:

Patrick Riegner erklärt den Antrag, dass er von einer Kommilitonin darauf angesprochen wurde.

Helen erklärt, dass sie es schade findet, dass die Antragssteller im Vorhinein nicht auf die AG SemTix zugegangen sind, außerdem sei der Beschluss obsolet, da diese Gespräche bereits geführt wurden und von Helen sowieso verhandelt worden ist

Daniel Mossmann erklärt, dass der StuRa ja viel fordern kann, aber nicht viel erreichen kann

Florian erklärt, dass er Helens Arbeit sehr zu schätzen weiß.

Änderungsantrag von Niklas Menge:

Ändere den ersten Satz des Beschlusstextes zu: Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena spricht sich weiterhin für eine zeitnahe Fristverlängerung zur Buchung der Upgrade-Version des Deutschlandtickets aus.

→ **Änderungsantrag übernommen**

Änderungsantrag von Leif Jacob:

Streiche den zweiten Satz und ändere „In einem zweiten Schritt“ durch „Des Weiteren“.

→ **Änderungsantrag übernommen**

GO-Antrag von Patrick Riegner: Sofortige Abstimmung

Keine Gegenrede.

Abstimmung:

17/0/0
→ **angenommen**

Neu 07

Diskussion & Beschluss Aufhebung der Zwangsverwaltung vom 04. April 2023 des FSR-Wirtschaftswissenschaften Florian Rappen

Antragstext:

Liebe Mitglieder des StuRas,
hiermit wird beantragt, die unter TOP 6 am 04. April 2023 beschlossene Zwangs-Verwaltung des FSR-Wirtschaftswissenschaften durch den StuRa aufzuheben. Zum damaligen Zeitpunkt, vor 84 Tagen, wurde der TOP zur Zwangsverwaltung als dringlich eingereicht. Es sollte dem Schutze und der Zeitgewinnung für Recherche dienen. Grundsätzlich gilt bei den Fachschaften die Selbstverwaltung, einen Status, den alle haben sollten und der

nur in Ausnahmefällen und mit Begründung entnommen werden sollte.
In den letzten 84 Tagen bzw. fast drei Monaten ergab sich keine einzige Frage in den wichtigen Ermittlungen. Es gab kein einziges klärendes Gespräch in den Fragen von Steuerhinterziehung oder falschen Protokollen. Auch wurde in keiner einzigen StuRa-Sitzung mehr dem Gremium berichtet, auch nicht auf mehrmalige Nachfrage hin. Da die Studierenden, die die Gelder bezahlen, so erhebliche Nachteile haben, sollte jetzt der Zustand der Selbstverwaltung wieder hergestellt werden, die damalige Dringlichkeit kann nicht weiter vorliegen.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt, den Beschluss vom 04. April 2023 unter TOP 6 aufzuheben und den Fachschaftsrat Wirtschaftswissenschaften der Friedrich-Schiller-Universität in jeglichen finanziellen Aspekten wieder unter Selbstverwaltung zu stellen. Alle finanziellen Entscheidungen dieses Fachschaftsrates werden anerkannt. Dies bedeutet, dass alle Finanzentscheidungen durch den Fachschaftsrat getroffen werden müssen.

Protokoll

Florian erklärt den Antrag

Samuel erklärt, dass die Kapazitäten alles abzuarbeiten aktuell nicht unbedingt vorhanden sind, bedauert, dass es wenig Kommunikation mit dem FSR Wiwi gab, es gab allerdings ein Gespräch mit Jil und Chantalle zu den kommenden STET, welches positiv lief.

GO-Antrag von Patrick Riegner: Sofortige Abstimmung

Gegenrede Samuel Ritzkowski

9/1/3

→ GO-Antrag angenommen

Änderungsantrag von Niklas Menge:

Streiche Satz 2 und 3.

→ ÄA übernommen

Abstimmung:

8/8/1

→ Antrag abgelehnt

Neu 08 Alt 07

Diskussion

Wünsche bzgl. neuer Präsident*in

Helen Würflein

Antragstext:

Es wird gerade eine Findungskommission für die neue Präsident*in zusammengestellt. Ich bin dort als stimmberechtigtes Mitglied für die Studierenden vertreten und würde gern möglichst viele Meinungen unterschiedlicher Studierender einbringen und insbesondere auch den StuRa einbeziehen.

Aus diesem Grund die Frage an euch. Was sind eure Wünsche und Vorstellungen an die neue Präsident*in? Was sollte in der Ausschreibung stehen? Worauf sollte eurer Meinung nach bei der Findung insbesondere geachtet werden?

Protokoll:

Helen erklärt den Antrag

Niklas wünscht sich, dass mehr Interesse an der Studierendenschaft vorhanden ist

Friederike wünscht sich, dass in der Ausschreibung FLINTA Personen besonders angesprochen werden sollen*

Samuel wünscht sich, dass interne Personen aus der Universität auch infrage kommen sollten

Niklas wünscht sich, dass mehr auf ausgeglichene Ost-West-Quote geachtet werden soll

08

Art

Titel

Diskussion & Beschluss

Vertretung im Steuerkreis des SGMs am 19. September 2023
Karla Thomas, Florian Haselbach

Antragstext:

Liebe Alle,

letzte Sitzung haben wir beschlossen, dass die AK-Koordination des Arbeitskreises Studentisches Gesundheitsmanagement gleichzeitig auch die Person ist die in den Steuerkreis des Studentischen Gesundheitsmanagement (SGM) für den Studierendenrat (StuRa) entsendet wird. Die nächste Steuerkreissitzung des SGM ist am 19. September 2023. Leider bin ich, Karla Fiona Thomas (Kordinatorin des AKs SGM), zu diesem Termin persönlich verhindert und müsste vertreten werden. Da Julia Storch (Projektleiterin des SGMs) die nächsten zwei Monate im Urlaub ist und zeitnah wissen muss, wer uns (den StuRa) im Steuerkreis zur nächsten Sitzung vertritt, sollten wir diese StuRa-Sitzung entscheiden, wer diese Aufgabe im September übernehmen kann.

Zudem möchte ich noch einmal alle ermutigen sich dem Arbeitskreis studentisches Gesundheitsmanagement anzuschließen, da Studentisches Engagement beim SGM nicht nur gerne gesehen, sondern sich explizit gewünscht wird.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität beschließt am 19. September 2023 Florian Haselbach in den Steuerkreis des Studentischen Gesundheitsmanagements zu entsenden.

Protokoll:

Florian Haselbach erklärt den Antrag.

15/0/0

→ angenommen

09	Art Diskussion & Beschluss	Titel Neubesetzung Mensaausschuss	Vorstand
-----------	---	---	-----------------

Im Verlauf der letzten Wochen wurde vermehrt über Wünsche und Verbesserungsbedarf bezüglich der Mensen und ihren Angeboten diskutiert. Das Studierendenwerk hat auch im Gespräch mit der FSR-KOM zum Austausch angeregt, daher sollten wir uns als Gremium aktiver im Mensaausschuss beteiligen. Während des Wahlkampfes wurden außerdem von verschiedenen Seiten auch einige Veränderungen gefordert, daher bietet es sich an, den Austausch mit dem Studierendenwerk dahingehend voranzutreiben. Da der vom StuRa entsandte Vertreter Felix Graf aktuell nicht an den Sitzungen des Mensaausschusses teilnehmen kann, sollte dieser Platz neu besetzt werden.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena entsendet _____ als Vertreter*in in den Mensaausschuss.

Protokoll:

Änderungsantrag von Helen Würflein: Ersetze „_____“ durch Helen Würflein und vertretend durch Friederike Escher und Florian Bärwald.

→ Änderungsantrag übernommen

Abstimmung:

13/0/0

→ angenommen

Finaler Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena entsendet Helen Würflein und vertretend durch Friederike Escher und Florian Bärwald als Vertreter*in in den Mensaausschuss.

Neu 10	Art Diskussion & Beschluss	Titel Bündnis FSU Unterfinanziert	Jonathan Schäfer
---------------	---	---	-------------------------

Antragstext:

Hallo lieber StuRa-Vorstand,
ich würde gerne den TOP Solidarisierung mit dem Bündnis FSU UNTERFINANZIERT beantragen.
Informationen zum Bündnis findet man unter <https://www.mittelbau.uni-jena.de/wp/fsu-unterfinanziert/>.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat solidarisiert sich mit dem Bündnis FSU Unterfinanziert.

Protokoll:

Helen erklärt den Antrag.

11/1/2

→ angenommen

Neu 11	Alt 10	Art Diskussion & Beschluss	Titel Ein TOP, sie zur Anwesenheit zu bewegen, sie alle zu sehen, zur Sitzung zu treiben und ewig zu binden	Niklas Menge
---------------	---------------	---	---	---------------------

Liebe MdStuRa,
liebe bMdStuRa,
liebe Interessierte,
liebe Motivierte,

Am Donnerstag den 08. Juni 2023 fand eine Podiumsdiskussion bezüglich der Gremienwahlen durch die Campusmedien statt, bei welcher die vertretenen Listen folgendes gefragt wurden:

Was wollt ihr in der aktiven Gremienarbeit besser machen, damit es nicht zu den selben Streitpunkten und Herausforderungen kommt, wie in den letzten Legislaturperioden? https://www.youtube.com/watch?v=JbQrxfLZrts&ab_channel=Schmid (1:12:08)

Darauf hin wurde sich kurze Zeit später (1:14:08) von einer Liste mit aktuell leider sehr schwacher Anwesenheitsquote gewünscht:

Ganz klarer Punkt, den wir verbessern wollen ist erstmal, dass wir sagen es gibt eine feste Anfangszeit, wir wollen eine feste Endzeit.

Da ich allen aktuellen sowie zukünftigen MdStuRa eine angenehme und planbare Sitzungsatmosphäre bieten möchte, soll mit diesem Antrag diesem Wunsch entsprochen werden. Der große Vorteil, den wir dabei haben ist, dass die Startzeit mit 18:15 Uhr schon sehr fest ist und (außer zur konstituierenden Sitzung) auch nicht davon abgewichen wird. Leider haben wir keine feste Endzeit. Dies liegt natürlich in den verschiedenen langen Tagesordnungen und dem entsprechend unterschiedlich hohen Diskussionsbedarf begründet. Allerdings ist es natürlich nachvollziehbar, wenn man den Wunsch verspürt ein fest planbares Ende der Sitzung zu haben, sodass man sich z.B. im Vorfeld der Sitzung bereits überlegen kann, welche Bahn man nach der Sitzung nimmt, oder welche Sportevents man dann in der Zeit anschauen könnte. Hier kommt uns praktischer Weise die Geschäftsordnung entgegen (§3 Abs. 7), wonach die maximale Sitzungszeit auf 6 Stunden beschränkt ist (mit der Option diese um maximal eine Stunde zu verlängern). Für die bessere Planbarkeit soll also in Zukunft diese Zeit auch ausgereizt werden und nicht die Sitzung einfach nach Beendigung der inhaltlichen Diskussion beendet werden, da dies auch mit den geplanten Zeiten für die Tagesordnungspunkte nach Einladung doch immer noch ein sehr unplanbarer Zeitpunkt ist.

Ich würde mich über eure Zustimmung freuen und stehe natürlich für Rückfragen oder Verbesserungsvorschläge gerne zur Verfügung. Ich hoffe das wir damit der Forderung von MdStuRa nachkommen und deren Anwesenheit erhöhen können, indem wir ihre konkreten Forderungen umsetzen. Da bei diesen aktuell auch sehr große Missverständnisse vorliegen, da diese davon ausgehen, dass Sitzungen

immer bis 23/24 Uhr gehen, dann aber durch mangelnde Beschlussfähigkeit beendet werden. Da diese Legislatur leider erst 2 von 22 Sitzungen so lange gingen und auch nicht an der Beschlussfähigkeit gescheitert sind, sondern regulär beendet wurden, ist die geringe Anwesenheit obiger Person auch vielleicht damit zu erklären, dass Sie gerne noch spät zu den Sitzungen dazu gestoßen wäre, diese aber leider dann schon immer beendet waren.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt, dass zukünftig bis zu einem gegenteiligen Beschluss die StuRa-Sitzungen nicht vor Erreichen der maximalen Sitzungszeit von 6 Stunden beendet werden dürfen. Davon unberührt bleibt die Vertagung von Sitzungen aufgrund mangelnder Beschlussfähigkeit. In diesem Fall ist aber die Möglichkeit der Aussetzung der Sitzung von maximal 15 Minuten möglichst auszureizen, ohne dabei die 6 Stunden Sitzungszeit zu überschreiten.

Protokoll:

Niklas erklärt den Antrag

2/7/4
→ abgelehnt

Persönliche Erklärung von Sophie Büttner:
Ich möchte gerne festhalten, dass ich dafür gestimmt habe.

Persönliche Erklärung von Niklas Menge:
Ich möchte mich der persönlichen Erklärung anschließen.

Persönliche Erklärung von Jonathan Schäfer:
Ich bestätige mich mit den beiden vorigen persönlichen Erklärungen.

11 Sonstiges

Kein Sonstiges

Sitzung wird um 21:15 Uhr beendet

Protokoll:

Sitzungsleitung:

Erklärung der Abstimmungsergebnisse:

Ja-Stimmen / Nein-Stimmen / Enthaltungen

Begriffserklärung:

ÄA: Änderungsantrag (siehe § 12 Abs. 5 GO)
MdStuRa: Mitglieder des Studierendenrat
GO-Antrag: Geschäftsordnungsantrag (siehe §11 GO)
TOP: Tagesordnungspunkt
stellv.: stellvertretende*r
komm.: kommissarische*r

EAH: Ernst-Abbe-Hochschule
FSU: Friedrich-Schiller-Universität
StuBei: Studierendenbeirat der Stadt Jena
StuRa: Studierendenrat
STW: Studierendenwerk



Studierendenrat der FSU Jena · Carl-Zeiss-Straße 3 · 07743 Jena

öffentliches Protokoll der 24. Sitzung des Studierendenrates am 11.07.2023

Studierendenrat

Vorstand

Levke Jansen
Niklas Menge
Marcel J. Paul

anwesende MdStuRa: Pauline Bischoff, Jan Böhmer, Jil Diercks, Cora Henßge, Levke Jansen, Richard Kindler, Niklas Menge, Marcel Julian Paul, Karla Fiona Thomas, Ruben Urmoneit
entschuldigter MdStuRa: Sophie Büttner, Felix Graf, Viktoria Peinelt, Moritz Weiß, Paul Weiß
ruhende Mandate: Gabriel Amend, Theresa Baier, Rudolf Baumgart, Florian Bärwald, Johannes Heß, Patrick Riegner, Sophie Ringhand, Quinn Spiegel, Luca Taphorn, Maximilian Volz
unentschuldigter MdStuRa: Manuel Allwang, Sophia Thomasina Bier, Friederike Escher, Johannes Mangold, Lukas Meyer, Aron Michalk, Daniel Mossmann
beratende Mitglieder: Samuel Ritzkowski, Henriette Lahrmann
Gäste: -
Sitzungsleitung: Niklas Menge
Protokoll: Levke Jansen
Sitzungsort: SR 114, Carl-Zeiss-Straße 3

Zu diesem Protokoll gehört das öffentliche Sitzungsmaterial der 24. Sitzung vom 11.07.2023:
https://www.stura.uni-jena.de/downloads/sitzungsmaterial/22-23/2023-07-11_Sitzungsmaterial.pdf

Die Sitzungsleitung eröffnet die Sitzung um 18:21 Uhr.

01	Art Formal	Titel Berichte	Vorstand
-----------	-----------------------------	--------------------------	----------

Protokoll:

Henriette Lahrmann berichtet fürs **Akrützel:**

Durch die Aufhebung der Kooperation des EAH-Sturas, fehlen ab Oktober 1860 Euro, diese sollen durch weitere Anzeigen ausgeglichen werden, die bei Firmen und beim Theater angefragt wurden

*Cora Henßge fragt nach, ob durch den Nachtragshaushalt das Defizit ausgeglichen wird.
Paul Staab antwortet, dass dies prinzipiell möglich sei.*

Paul Staab berichtet aus den **Finanzen:**

Einige Finanzer sind im Urlaub oder in der Prüfungsphase, daher läuft die Arbeit langsamer, es gibt zwar weniger Anträge, allerdings immer noch viele.

Der Nachtragshaushalt soll erst im neuen Semester eingereicht werden, da eine 2/3 Mehrheit in der vorlesungsfreien Zeit unwahrscheinlich ist.

Der FSR Wirtschaftswissenschaften hat zwei Schreiben bezüglich der Verkäufe aus dem letzten Semester von den StuRa-Finanzen erhalten.

Richard Kindler berichtet für die **EC2U:**

Uni Jena wird besonders gefördert.

Paul Staab berichtet aus einem Gespräch mit Herrn Hollnack über das **Haus auf der Mauer:**

Es soll demnächst einen neuen Gesprächstermin geben, bei dem auch über die Reevaluierung der Verträge mit dem Uni-StuRa und dem EAH-StuRa geredet werden soll.

Cora Henßge berichtet für den **AK Studentische Freiräume:**

Der Freiraum ist endlich offen und der Fairteiler vom Foodsharing und der Kleidertauschbereich werden gut angenommen.

02	Art Formal	Titel Feststellung Beschlussfähigkeit	Vorstand
-----------	-----------------------------	---	----------

Feststellung der Beschlussfähigkeit:

Die Studierendenschaft der FSU Jena ist gemäß § 79 Abs. 1 ThürHG eine Teilkörperschaft des öffentlichen Rechts.
Seite 1 von 4

Von **36** gewählten MdStuRa haben **10** MdStuRa ein ruhendes Mandat.
Von den **26** stimmberechtigten MdStuRa sind **10** anwesend. Damit ist das Gremium **nicht beschlussfähig**.

Die **Beschlussfähigkeit** ist gegeben ab **14 Anwesenden**.
Eine **2/3 Mehrheit** aller MdStuRa ist gegeben ab **18 ja-Stimmen**.

Vorläufige Tagesordnung:

TOP Nr.	Art	Titel	Antragstellende
01	Formal	Berichte	Vorstand
02	Formal	Feststellung der Beschlussfähigkeit und Beschluss der Tagesordnung	Vorstand
03	Diskussion & Beschluss	Ausschreibungen Personal	Vorstand
04	3. Lesung & Beschluss	FinO-Änderung Paragraph 31	Paul Staab
05	Diskussion & Beschluss	Awareness-Leitlinien	Gleichstellungsreferat
06	Diskussion & Beschluss	Awareness-Teams	Gleichstellungsreferat
07	Diskussion & Beschluss	Begleitausschuss „Partnerschaft für Demokratie“	Vorstand
08	Diskussion & Beschluss	Lenkungsgruppe Paradies 21	Friederike Escher
09	Formal	Sonstiges	

Protokoll:

Die Sitzung wird aufgrund fehlender Beschlussfähigkeit um 18:33 Uhr beendet.

03	Art	Titel	Antragstellende
	Diskussion & Wahl	Ausschreibung Personal	Vorstand

Antragstext:

Antragstext von Vorstand:

Die Verträge von vielen unserer Angestellten laufen zum Ende des Semesters bzw. Ende Oktober aus. Daher würden wir die entsprechenden Stellen gerne neu ausschreiben. Dabei sollen die Verträge jeweils bis Ende Oktober nächsten Jahres laufen, um jeweils dem dann neu gewählten Gremium die Chance zu geben selbst über das Personal zu entscheiden und weniger Probleme mit der Beschlussfähigkeit dabei zu haben.

Beschlusstext 1:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität beschließt eine Stelle für die Systemadministration in Teilzeit (10/Woche) für den Zeitraum ab 01.11.2023 befristet bis zum 31.10.2024 auszuschreiben.

Beschlusstext 2:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität beschließt eine Stelle für die Systemadministration in Teilzeit (5/Woche) für den Zeitraum ab 01.11.2023 befristet bis zum 31.10.2024 auszuschreiben.

Beschlusstext 3:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität beschließt eine Stelle für die Kontakt und Koordinierungsstelle in Teilzeit (5/Woche) für den Zeitraum ab 01.10.2023 befristet bis zum 31.10.2024 auszuschreiben.

Beschlusstext 4:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität beschließt eine Stelle für die Chefredaktion des Akrützel in Teilzeit (16/Woche) für den Zeitraum ab 01.10.2023 befristet bis zum 31.10.2024 auszuschreiben.

Beschlusstext 5:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität beschließt eine Stelle für die Chefredaktion des Campusradio in Teilzeit (16/Woche) für den Zeitraum ab 01.10.2023 befristet bis zum 31.10.2024 auszuschreiben.

Protokoll:

Der TOP konnte aufgrund fehlender Beschlussfähigkeit nicht behandelt werden und kommt als Sternchen-TOP auf die nächste Sitzung.

04	Art	Titel	Antragstellende
	Diskussion & Beschluss	Änderung Finanzordnung (§31)	Paul Staab

Antragstext:

Liebe MdStuRa,
im Zuge der Debatte über die Zulässigkeit von Mittelfreigabebeschlüssen durch die Fachschaftsräte reiche ich die folgende Änderung der Finanzordnung zur Debatte im Gremium ein. Dabei soll in §31 Abs. 1 Satz 2 das Wort „Finanzanträge“ durch „Mittelfreigaben“ ersetzt werden.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität beschließt folgende Änderung von §31 der Finanzordnung der Verfassten Studierendenschaft.
Ändere in §31 Abs. 1 Satz 2 FinO „Finanzanträge“ zu „Mittelfreigaben“.

Protokoll:

Der TOP konnte aufgrund fehlender Beschlussfähigkeit nicht behandelt werden und kommt als Sternchen-TOP auf die nächste Sitzung.

05

Diskussion & Beschluss	Awareness-Leitlinien	Gleichstellungsreferat
-----------------------------------	----------------------	------------------------

Antragstext:

Das Referat für Gleichstellung arbeitet seit dem Sommersemester 2021 an der Entwicklung einer Awareness-Struktur in den FSR. Aus diesem Grund soll jeder FSR über Awareness-Beauftragte haben, die an den vom Referat für Gleichstellung organisierten monatlichen Sitzungen teilnehmen. Während einer Schulung im April hat einer der FSR vorgeschlagen, einen Awareness-Leitfaden zu erstellen. Das Referat für Gleichstellung ergriff die Initiative und mit Hilfe der Awareness-Beauftragten wurde dieser Leitfaden entwickelt. Der Leitfaden enthält alle Aspekte, die für die Arbeit als Awareness-Team notwendig sind, und soll zukünftigen und aktuellen Awareness-Beauftragten bei ihrer Arbeit helfen.

Viele Universitäten in Deutschland haben bereits einen solchen Leitfaden: Uni Hannover, Bonn, Paderborn. Durch unsere Zusammenarbeit mit anderen Universitäten wissen wir, dass die Universitäten Dresden und Leipzig an unserem Leitfaden interessiert sind. Wenn die Universität Jena diesen Leitfaden institutionalisiert, werden wir die erste Universität in Ostdeutschland sein, die einen solchen Leitfaden hat.

Die Arbeit von Awareness ist sehr wichtig. Die Präsenz des Awareness-Teams schützt nicht nur die Studierenden vor möglichen Angriffen, sondern ist auch der erste Kontakt zu den Betroffenen vor Ort. Deshalb ist es so wichtig, dass das Team über eine Grundlage verfügt, auf der es bei Bedarf aufbauen kann. Dieser Leitfaden deckt all diese Bedürfnisse ab, da er mit Hilfe von aktiven Awareness-Beauftragten verfasst wurde.

Aus diesem Grund möchten wir eine Debatte über diesen Leitfaden eröffnen und hoffen, dass der Studierendenrat unseren Antrag zur Institutionalisierung des Leitfadens unterstützt, damit er offiziell wird und unseren Studierenden so bald wie möglich dient.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat beschließt, die vom Referat für Gleichstellung und von der Beauftragten für Awareness entwickelten Leitlinien als offizielle Leitlinien für die Awareness im Rahmen von STETs und FSR - Veranstaltungen zu übernehmen.

Protokoll:

Der TOP konnte aufgrund fehlender Beschlussfähigkeit nicht behandelt werden und kommt als Sternchen-TOP auf die nächste Sitzung.

06

Diskussion & Beschluss	Awareness-Teams	Gleichstellungsreferat
-----------------------------------	-----------------	------------------------

Antragstext

Die Arbeit des Awareness-Teams ist nicht einfach, aber sie ist notwendig. Deshalb ist es so wichtig, dass das Awareness-Team bei jeder Studierendenrat- oder FSR-Veranstaltung anwesend ist.

Unsere Awareness-Strukturen sind bereits gut etabliert. Es gibt eine Gruppe auf Telegram, aber auch einen Email-Verteiler, in dem diejenigen, die sich für das Awareness-Team einsetzen, Hilfe beim Aufbau des Awareness-Teams finden können. Aus diesem Grund hat zum Beispiel schon in diesem Semester der FSR Powi dem FSR Germanistik geholfen. Auch die Awareness Beauftragte bereiten ein fachschaftsübergreifende Schulungskurs für Helfer*innen bei STETs vor.

Aus diesem Grund sind wir nach Rücksprache mit den Awareness Beauftragten zu dem Schluss gekommen, dass es verpflichtend sein sollte, bei jeder Veranstaltung über 25 Personen, die von der Fachschaft oder dem Studierendenrat organisiert wird, ein Awareness Team zu haben.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat beschließt, dass es verpflichtend ist, bei jeder Veranstaltung über 25 Personen, die von der Fachschaft oder dem Studierendenrat organisiert wird, ein Awareness Team zu haben.

Protokoll:

Der TOP konnte aufgrund fehlender Beschlussfähigkeit nicht behandelt werden und kommt als Sternchen-TOP auf die nächste Sitzung.

07

Diskussion & Beschluss	Begleitausschuss „Partnerschaft für Demokratie“	Vorstand
-----------------------------------	---	----------

Antragstext:

Im Anschluss an ein Treffen von der „Lenkungsgruppe Paradies 21“ hatten wir als Vorstand ein Gespräch mit Falko Heimer vom Team Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit des Jugendamtes der Stadt Jena (u.a. auch Ansprechpartner des Jugendparlaments) und Michael

Die Studierendenschaft der FSU Jena ist gemäß § 79 Abs. 1 ThürHG eine Teilkörperschaft des öffentlichen Rechts.

Graupner von der Lokalen Partnerschaft für Demokratie Jena. In dem Gespräch ging es vor allem um das Selbstverständnis der Studierenden als "jugendlich", da in der Lenkungsgruppe nicht ganz klar wurde, dass die meisten Studierenden vom Jugendamt, sowie anderen Verwaltungsbehörden als jugendlich mitgedacht werden. Als junge Volljährige gelten gemäß Kinder- und Jugendhilfegesetz offiziell Personen von 18 bis einschließlich 27 Jahren. Dieses Selbstverständnis sollte sich in der Lenkungsgruppe, sowie anderen Partizipationsforen widerspiegeln.

Es ging außerdem, wie bereits auf der letzten StuRa-Sitzung berichtet, um den Aktions- und Initiativfonds, sowie den Jugendfonds, für die wir als Studierende antragsberechtigt sind und Projekte fördern lassen können. Wir wurden außerdem darüber in Kenntnis gesetzt, dass der StuRa einen festen Sitz im Begleitausschuss der Partnerschaft für Demokratie hat, welcher aktuell nicht besetzt ist. Aus diesem Grund bietet es sich an, eine Person und gegebenenfalls eine Stellvertreter*in zu entsenden. Die nächste Sitzung des Begleitausschusses findet am 18.07. statt.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Uni Jena beschließt, _____ als Vertreter*in und _____ als Stellvertreter*in in den Begleitausschuss der „Partnerschaft für Demokratie Jena“ zu entsenden.

Protokoll:

Der TOP konnte aufgrund fehlender Beschlussfähigkeit nicht behandelt werden und kommt als Sternchen-TOP auf die nächste Sitzung.

08

Diskussion & Beschluss Lenkungsgruppe Paradies 21 Friederike Escher

Antragstext:

Die Lenkungsgruppe Paradies 21 hat sich am Mittwoch den 21.06 erneut getroffen. Delegiert sind vom Studierendenrat momentan Patrick Riediger und Friederike Escher. Vertreten sind in der Lenkungsgruppe neben der Studierendenschaft Menschen von Verwaltung, Stadtreinigung, Straßensozialarbeit, Polizei und weitere. Die Lenkungsgruppe soll in Zukunft weiter agieren, allerdings im Rahmen von drei Untergruppen: „Jugendthemen“, „ordnungspolitische Themen“ und „Nachtkultur“. Die Beteiligung der Studierendenschaft an den Untergruppen wurde sich in der Sitzung ausdrücklich gewünscht. Die Untergruppe „Nachtkultur“ soll auch eng mit dem neu entstehenden Verein für Nachtkulturvertretung (welcher sich noch im Entstehungsprozess befindet) zusammenarbeiten bzw. zu diesem überführt werden (weiteres Vorgehen ist noch unklar, evtl. Mitgliedschaft der Studierendenschaft). Ich halte eine Mitarbeit in der Untergruppe „ordnungspolitische Themen“ und „Nachtkultur“ für eine studentische Vertretung für sinnvoll. Außerdem findet am 28.09. ein „Jugendtag“ am Kassa statt, bei welchem Jugendliche (auf meine Nachfrage Zielgruppe 12-25 Jahre) mit Entscheidungsträger*innen in Kontakt kommen sollen und an welchem wir mitwirken können, wenn Interesse besteht. Die Lenkungsgruppe als gesamte Gruppe tagt das nächste Mal am 1.11. um 13.00 Uhr. Gerne möchte ich mit euch die weitere Mitarbeit des Sturas an der Lenkungsgruppe diskutieren und evtl. Menschen in die Untergruppe delegieren.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Uni Jena beschließt, _____ in die Untergruppe „Nachtkultur“ zu delegieren.
Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Uni Jena beschließt, _____ in die Untergruppe „ordnungspolitische Themen“ zu delegieren.

Protokoll:

Der TOP konnte aufgrund fehlender Beschlussfähigkeit nicht behandelt werden und kommt als Sternchen-TOP auf die nächste Sitzung.

09

Art	Titel
Formal	Sonstiges

Protokoll:

Sitzungsleitung:

Erklärung der Abstimmungsergebnisse:

Ja-Stimmen / Nein-Stimmen / Enthaltungen

Begriffserklärung:

AA: Änderungsantrag (siehe § 12 Abs. 5 GO)
MdStuRa: Mitglieder des Studierendenrat
GO-Antrag: Geschäftsordnungsantrag (siehe §11 GO)
TOP: Tagesordnungspunkt
stellv.: stellvertretende*r
komm.: kommissarische*r

EAH: Ernst-Abbe-Hochschule
FSU: Friedrich-Schiller-Universität
StuBei: Studierendenbeirat der Stadt Jena
StuRa: Studierendenrat
STW: Studierendenwerk



Studierendenrat der FSU Jena · Carl-Zeiss-Straße 3 · 07743 Jena

**öffentliches Protokoll
der 25. Sitzung des
Studierendenrates
am 25.07.2023**

Studierendenrat

Vorstand

Levke Jansen
Niklas Menge
Marcel J. Paul

anwesende MdStuRa: Manuel Allwang, Theresa Baier, Pauline Bischoff, Jan Böhmer, Sophie Büttner, Jil Diercks, Felix Graf, Levke Jansen, Richard Kindler, Niklas Menge, Marcel Julian Paul, Viktoria Peinelt, Karla Fiona Thomas (bis 19:45 Uhr), Ruben Urmoneit, Moritz Weiß, Paul Weiß (bis 19:45 Uhr)

entschuldigte MdStuRa: Cora Henßge, Friederike Escher, Viktoria Peinelt, Nico Schötz

ruhende Mandate: Gabriel Amend, Theresa Baier, Rudolf Baumgart, Florian Bärwald, Johannes Heß, Lukas Meyer, Aron Michalk, Patrick Riegner, Sophie Ringhand, Quinn Spiegel, Luca Taphorn, Ruben Urmoneit, Maximilian Volz

unentschuldigte MdStuRa: Sophia Thomasina Bier, Johannes Mangold, Daniel Mossmann, Florian Rappen, Tobias Schaffer, Ansgar Schulz

beratende Mitglieder: Willi Kröning, Rebecca Bück, Jan Giesecke, Paul Staab, Samuel Ritzkowski, Anne Kaufmann

Gäste: Karsten Gäbler, Christoph Rippl

Sitzungsleitung: Niklas Menge

Protokoll: Levke Jansen

Sitzungsort: SR 114, Carl-Zeiss-Straße 3

Zu diesem Protokoll gehört das öffentliche Sitzungsmaterial der 20. Sitzung vom 25.07.2023:
https://www.stura.uni-jena.de/downloads/sitzungsmaterial/22-23/2023-25-07_Sitzungsmaterial.pdf

Die Sitzungsleitung eröffnet die Sitzung um 18:19 Uhr

01*	Art	Titel	Antragstellende
	Diskussion & Wahl	Personalangelegenheit	Vorstand

Antragstext:

Siehe nicht-öffentliches Protokoll

Beschlusstext:

Siehe nicht-öffentliches Protokoll

Protokoll:

Siehe nicht-öffentliches Protokoll.

Änderungsantrag :

Abstimmung der Beschlüsse:

1: 12/0/0
2: 11/0/0
3: 12/0/0
4: 11/0/1
5: 12/0/0

→ alle Beschlüsse angenommen

02*	Art	Titel	Antragstellende
	Diskussion & Beschluss	Änderung Finanzordnung (§31)	Paul Staab

Antragstext:

Liebe MdStuRa,

im Zuge der Debatte über die Zulässigkeit von Mittelfreigabebeschlüssen durch die Fachschaftsräte reiche ich die folgende Änderung der Finanzordnung zur Debatte im Gremium ein. Dabei soll in §31 Abs. 1 Satz 2 das Wort „Finanzanträge“ durch „Mittelfreigaben“ ersetzt werden.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität beschließt folgende Änderung von §31 der Finanzordnung der Verfassten Studierendenschaft.

Ändere in §31 Abs. 1 Satz 2 FinO „Finanzanträge“ zu „Mittelfreigaben“.

Protokoll:

Paul Staab erklärt den Antrag.

Jan Böhmer erklärt, dass er dagegen stimmen würde, weil der ÄA einen zusätzlichen Beschluss des StuRas vorsieht

Paul Staab erklärt die Bedeutung, weshalb der Vorstand und der StuRa im Beschlusstext

ÄA 1 von Paul Staab und Samuel Ritzkowski wurde übernommen

9/3/0
→ angenommen

03*

Diskussion & Beschluss Awareness-Leitlinien

Gleichstellungsreferat

Antragstext:

Das Referat für Gleichstellung arbeitet seit dem Sommersemester 2021 an der Entwicklung einer Awareness-Struktur in den FSR. Aus diesem Grund soll jeder FSR über Awareness-Beauftragte haben, die an den vom Referat für Gleichstellung organisierten monatlichen Sitzungen teilnehmen. Während einer Schulung im April hat einer der FSR vorgeschlagen, einen Awareness-Leitfaden zu erstellen. Das Referat für Gleichstellung ergriff die Initiative und mit Hilfe der Awareness-Beauftragten wurde dieser Leitfaden entwickelt. Der Leitfaden enthält alle Aspekte, die für die Arbeit als Awareness-Team notwendig sind, und soll zukünftigen und aktuellen Awareness-Beauftragten bei ihrer Arbeit helfen.

Viele Universitäten in Deutschland haben bereits einen solchen Leitfaden: Uni Hannover, Bonn, Paderborn. Durch unsere Zusammenarbeit mit anderen Universitäten wissen wir, dass die Universitäten Dresden und Leipzig an unserem Leitfaden interessiert sind. Wenn die Universität Jena diesen Leitfaden institutionalisiert, werden wir die erste Universität in Ostdeutschland sein, die einen solchen Leitfaden hat.

Die Arbeit von Awareness ist sehr wichtig. Die Präsenz des Awareness-Teams schützt nicht nur die Studierenden vor möglichen Angriffen, sondern ist auch der erste Kontakt zu den Betroffenen vor Ort. Deshalb ist es so wichtig, dass das Team über eine Grundlage verfügt, auf der es bei Bedarf aufbauen kann. Dieser Leitfaden deckt all diese Bedürfnisse ab, da er mit Hilfe von aktiven Awareness-Beauftragten verfasst wurde.

Aus diesem Grund möchten wir eine Debatte über diesen Leitfaden eröffnen und hoffen, dass der Studierendenrat unseren Antrag zur Institutionalisierung des Leitfadens unterstützt, damit er offiziell wird und unseren Studierenden so bald wie möglich dient.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat beschließt, die vom Referat für Gleichstellung und von der Beauftragten für Awareness entwickelten Leitlinien als offizielle Leitlinien für die Awareness im Rahmen von STETs und FSR - Veranstaltungen zu übernehmen.

Protokoll:

Felix Graf erklärt, dass durch den Absatz zur Barrierefreiheit die Rose als Veranstaltungsort ausgeschlossen wird.

Niklas Menge erklärt, dass die FSR-Kom möglichst zuerst eine Stellungnahme abgeben soll

Änderungsantrag von Jil Dierks und Jan Böhmer:

Ersetze „von STETs und FSR-Veranstaltungen „ durch „Veranstaltungen der Studierendenschaft“.

Jan Böhmer erklärt, dass ein späterer Beschluss trotzdem bedeutet, dass der Leitfaden schon benutzt werden kann

Samuel fragt nach, wer berechtigt ist, die Leitlinie nachträglich zu ändern

Paul erklärt, dass es sich nur um Leitlinien handelt, die nicht unbedingt bindend sind

GO-Antrag von Niklas Menge: Vertagung

Gegenrede von Manuel Allwang

Fürrede von Niklas Menge

Abstimmung:

8/4/0
→ vertagt

04*

Diskussion & Beschluss Awareness-Teams

Gleichstellungsreferat

Antragstext:

Die Arbeit des Awareness-Teams ist nicht einfach, aber sie ist notwendig. Deshalb ist es so wichtig, dass das Awareness-Team bei jeder Studierendenrat- oder FSR-Veranstaltung anwesend ist.

Unsere Awareness-Strukturen sind bereits gut etabliert. Es gibt eine Gruppe auf Telegram, aber auch einen Email-Verteiler, in dem diejenigen, die sich für das Awareness-Team einsetzen, Hilfe beim Aufbau des Awareness-Teams finden können. Aus diesem Grund hat zum Beispiel schon in diesem Semester der FSR Powi dem FSR Germanistik geholfen. Auch die Awareness Beauftragte bereiten ein fachschaftsübergreifende Schulungskurs für Helfer*innen bei STETs vor.

Aus diesem Grund sind wir nach Rücksprache mit den Awareness Beauftragten zu dem Schluss gekommen, dass es verpflichtend sein sollte, bei jeder Veranstaltung über 25 Personen, die von der Fachschaft oder dem Studierendenrat organisiert wird, ein Awareness Team zu haben.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat beschließt, dass es verpflichtend ist, bei jeder Veranstaltung über 25 Personen, die von der Fachschaft oder dem Studierendenrat organisiert wird, ein Awareness Team zu haben.

Protokoll:

Felix Graf erklärt, dass der Beschluss sinnlos sei, wenn es keine Sanktionsmöglichkeit für die FSRe gibt, außerdem bräuchte dann auch jede StuRa-Sitzung und die Refinfo-Veranstaltung des Lehramtsreferat ein Awarenesssteam

Paul erklärt, dass sowohl StuRa-Sitzungen und Veranstaltungen nicht frei von Diskriminierung sind

Diskussion um die Grenze von 25 Leuten und über die Verpflichtung oder Empfehlung, sowie Diskussion bei welchen Veranstaltungen dies gelten muss

Diskussion darüber, dass einige Personen aufgrund eigener Erfahrungen keine Awarenessarbeit leisten können, allerdings könne es verpflichtend sein, die Leitlinien zu lesen

GO-Antrag von Paul Weiß: Vertagung

GO-Antrag zurückgezogen

GO-Antrag von Sophie Büttner: Vertagung mit der Bitte, dass die diskutierten Punkte an die FSR-Kom weitergegeben werden

Keine Gegenrede

05*

Diskussion & Beschluss

Begleitausschuss „Partnerschaft für Demokratie“

Vorstand

Antragstext:

Im Anschluss an ein Treffen von der „Lenkungsgruppe Paradies 21“ hatten wir als Vorstand ein Gespräch mit Falko Heimer vom Team Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit des Jugendamtes der Stadt Jena (u.a. auch Ansprechpartner des Jugendparlaments) und Michael Graupner von der Lokalen Partnerschaft für Demokratie Jena. In dem Gespräch ging es vor allem um das Selbstverständnis der Studierenden als „jugendlich“, da in der Lenkungsgruppe nicht ganz klar wurde, dass die meisten Studierenden vom Jugendamt, sowie anderen Verwaltungsbehörden als jugendlich mitgedacht werden. Als junge Volljährige gelten gemäß Kinder- und Jugendhilfegesetz offiziell Personen von 18 bis einschließlich 27 Jahren. Dieses Selbstverständnis sollte sich in der Lenkungsgruppe, sowie anderen Partizipationsforen widerspiegeln.

Es ging außerdem, wie bereits auf der letzten StuRa-Sitzung berichtet, um den Aktions- und Initiativfonds, sowie den Jugendfonds, für die wir als Studierende antragsberechtigt sind und Projekte fördern lassen können. Wir wurden außerdem darüber in Kenntnis gesetzt, dass der StuRa einen festen Sitz im Begleitausschuss der Partnerschaft für Demokratie hat, welcher aktuell nicht besetzt ist. Aus diesem Grund bietet es sich an eine Person und gegebenenfalls eine Stellvertreter*in zu entsenden. Die nächste Sitzung des Begleitausschusses findet am 18.07. statt.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Uni Jena beschließt, Levke Jansen als Vertreter*in in den Begleitausschuss der „Partnerschaft für Demokratie Jena“ zu entsenden.

Abstimmung:

10/0/0
→ angenommen

06*

Diskussion & Beschluss

Lenkungsgruppe Paradies 21

Friederike Escher

Antragstext:

Die Lenkungsgruppe Paradies 21 hat sich am Mittwoch den 21.06 erneut getroffen. Delegiert sind vom Studierendenrat momentan Patrick Riediger und Friederike Escher. Vertreten sind in der Lenkungsgruppe neben der Studierendenschaft Menschen von Verwaltung, Stadtreinigung, Straßensozialarbeit, Polizei und weitere. Die Lenkungsgruppe soll in Zukunft weiter agieren, allerdings im Rahmen von drei Untergruppen: „Jugendthemen“, „ordnungspolitische Themen“ und „Nachtkultur“. Die Beteiligung der Studierendenschaft an den Untergruppen wurde sich in der Sitzung ausdrücklich gewünscht. Die Untergruppe „Nachtkultur“ soll auch eng mit dem neu entstehenden Verein für Nacht-

kulturvertretung (welcher sich noch im Entstehungsprozess befindet) zusammenarbeiten bzw. zu diesem überführt werden (weiteres Vorgehen ist noch unklar, evtl. Mitgliedschaft der Studierendenschaft). Ich halte eine Mitarbeit in der Untergruppe „ordnungspolitische Themen“ und „Nachtkultur“ für eine studentische Vertretung für sinnvoll. Außerdem findet am 28.09. ein „Jugendtag“ am Kassa statt, bei welchem Jugendliche (auf meine Nachfrage Zielgruppe 12-25 Jahre) mit Entscheidungsträger*innen in Kontakt kommen sollen und an welchem wir mitwirken können, wenn Interesse besteht. Die Lenkungsgruppe als gesamte Gruppe tagt das nächste Mal am 1.11. um 13.00 Uhr. Gerne möchte ich mit euch die weitere Mitarbeit des Sturas an der Lenkungsgruppe diskutieren und evtl. Menschen in die Untergruppe delegieren.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Uni Jena beschließt _____ in die Untergruppe „Nachtkultur“ zu delegieren. Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Uni Jena beschließt _____ in die Untergruppe „ordnungspolitische Themen“ zu delegieren.

Manuel Allwang erklärt den Antrag

GO-Antrag von Niklas Menge: Vertagung

Keine Gegenrede

07	Art Formal	Titel Berichte	Vorstand
-----------	-----------------------------	--------------------------	----------

Protokoll:

Niklas Menge berichtet zur Studierenden-AG:
Zwischenbilanz wurde vorgestellt

Paul Staab berichtet aus den Finanzen:

Es sind am 14.07. insgesamt sechs Mahnbescheide von Personen aus dem FSR Wiwi eingetroffen. Der Umgang damit wird noch intern besprochen

Levke Jansen berichtet aus dem Vorstand:

Morgen findet ein Gespräch mit dem Präsidenten statt, wer noch Input hat, kann sich gerne noch beim Vorstand melden

Karsten Gäbler berichtet über die Zertifikatsstudie zum Nachhaltigkeitszertifikat:

Diskussion darüber, wie das Angebot flexibel belegt werden kann, Vorschlag der Kombination aus festgelegten Veranstaltungen und zusätzlich einreichbarer Begründung zur Nachhaltigkeit einer Veranstaltung durch die Studis

08	Art Formal	Titel Feststellung Beschlussfähigkeit	Vorstand
-----------	-----------------------------	---	----------

Feststellung der Beschlussfähigkeit:

Von **36** gewählten MdStuRa haben **13** MdStuRa ein ruhendes Mandat.

Von den **23** stimmberechtigten MdStuRa sind **11** anwesend. Damit ist das Gremium **nicht beschlussfähig**.

Die Sitzung wird um **20:35** Uhr beendet.

Die **Beschlussfähigkeit** ist gegeben ab **12 Anwesenden**.

Eine **2/3 Mehrheit** aller MdStuRa ist gegeben ab **21 ja-Stimmen**.

Vorläufige Tagesordnung:

TOP Nr.	Art	Titel	Antragstellende
01	Diskussion & Beschluss	Ausschreibungen Personal	Vorstand
02	3. Lesung & Beschluss	FinO-Änderung Paragraph 31	Paul Staab
03	Diskussion & Beschluss	Awareness-Leitlinien	Gleichstellungsreferat
04	Diskussion & Beschluss	Awareness-Teams	Gleichstellungsreferat
05	Diskussion & Beschluss	Begleitausschuss „Partnerschaft für Demokratie“	Vorstand
06	Diskussion & Beschluss	Lenkungsgruppe Paradies 21	Friederike Escher
07	Formal	Berichte	Vorstand
08	Formal	Feststellung der Beschlussfähigkeit und Beschluss der Tagesordnung	Vorstand

09	Diskussion & Wahl	Wahl Referent*in Queer-Paradies	Vorstand
10	Diskussion & Beschluss	Buntes Papier	Niklas Menge & Levke Jansen
11	Formal	Sonstiges	

Protokoll:

TOP konnte aufgrund fehlender Beschlussfähigkeit nicht behandelt werden.

09	Art Diskussion & Wahl	Titel Wahl Referent*in Queer-Paradies	Vorstand
-----------	---------------------------------	---	----------

Antragstext

Liebe Alle,
Für die Stelle der Referent*innen Stelle liegt eine Bewerbung vor. Die Bewerbungsunterlagen sind im nicht-öffentlichen Sitzungsmaterial zu finden.

Viele Grüße,
euer Vorstand

Protokoll:

TOP konnte aufgrund fehlender Beschlussfähigkeit nicht behandelt werden.

10	Art Diskussion & Beschluss	Titel Buntes Papier	Niklas Menge & Levke Jansen
-----------	--------------------------------------	-------------------------------	-----------------------------

Antragstext:

Liebe Alle,

wir alle denken tagtäglich daran: Was wird werden, wenn ich mal sterbe? Wie wird diese Welt eines Tages aussehen? Die aktuelle Klimakrise ist wohl die bestimmende Thematik dieser Tage. Es ist die Aufgabe von uns allen, etwas mehr zur Nachhaltigkeit beizutragen und so kann es auch für den StuRa nicht genug sein, zu sagen: wir singen unsere Lieder immer und immer wieder. Das darf nicht passieren! Auch wir müssen uns unserer Verantwortung stellen und nachhaltigere Produkte nutzen. Auch wenn das Leben hart ist, können wir einen kleinen aber bedeutenden Beitrag leisten. Denn auch im StuRa ist viel Spaß auf Zellulose-Basis, was aber nicht bedeutet, dass für uns Äxte geschliffen oder Sägen geölt werden und Bäume die Wurzeln geschlagen haben schließlich ermatten und ein letztes Mal Fotosynthese betreiben: Wir sollten auf Recycling-Papier umsteigen! Damit dies aber nicht gebleicht werden muss, können wir direkt auch buntes Papier anschaffen. Denn gestanzt und gelocht ist die Farbe dann auch egal. Wir empfehlen die Farbe pink. Denn wenn schon alte Bäume, die ihr ganzes Bäumeleben lang, sei es im Wald oder vor unserem Fenster gewachsen sind und die Rinde in Falten gelegt haben einmal gefällt werden, dann sollen sie entweder Pressspanplattenmöbelstück werden oder eben seitdem mit unterwegs sein und die Welt sehen und im Papier-Kreislauf Städte und Bühnen gezeigt bekommen.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt, dass zukünftig nur noch pinkes Recycling-Papier verwendet werden soll.

Protokoll:

TOP konnte aufgrund fehlender Beschlussfähigkeit nicht behandelt werden.

11	Art Formal	Titel Sonstiges
-----------	-----------------------------	---------------------------

TOP konnte aufgrund fehlender Beschlussfähigkeit nicht behandelt werden.

Die Sitzung wurde um 20:35 Uhr beendet aufgrund fehlender Beschlussfähigkeit.

Protokoll:

Sitzungsleitung:

Erklärung der Abstimmungsergebnisse:

Ja-Stimmen / Nein-Stimmen / Enthaltungen

Begriffserklärung:

ÄA: Änderungsantrag (siehe § 12 Abs. 5 GO)

MdStuRa: Mitglieder des Studierendenrat

GO-Antrag: Geschäftsordnungsantrag (siehe §11 GO)

TOP: Tagesordnungspunkt

stellv.: stellvertretende*r

komm.: kommissarische*r

EAH: Ernst-Abbe-Hochschule

FSU: Friedrich-Schiller-Universität

StuBei: Studierendenbeirat der Stadt Jena

StuRa: Studierendenrat

STW: Studierendenwerk



Studierendenrat der FSU Jena · Carl-Zeiss-Straße 3 · 07743 Jena

öffentliches Protokoll der 26. Sitzung des Studierendenrates am 08.08.2023

Studierendenrat

Vorstand

Levke Jansen
Niklas Menge
Marcel J. Paul

anwesende MdStuRa: Jan Böhmer, Sophie Büttner (bis 19:10 Uhr), Jil Diercks, Friederike Escher (bis 19:12Uhr), Felix Graf (bis 19:10 Uhr), Levke Jansen, Richard Kindler, Lukas Meyer (bis 19:10 Uhr), Marcel Julian Paul, Viktoria Peinelt, Ruben Urmoneit, Moritz Weiß
entschuldigter MdStuRa: Manuel Allwang, Cora Henßge, Niklas Menge, Karla Fiona Thomas, Paul Weiß
ruhende Mandate: Gabriel Amend, Theresa Baier, Florian Bärwald, Rudolf Baumgart, Johannes Heß, Aron Michalk, Patrick Riegner, Sophie Ringhand, Quinn Spiegel, Luca TaphornMaximilian Volz
unentschuldigter MdStuRa: Sophia Thomasina Bier, Pauline Bischoff, Johannes Mangold, Daniel Mossmann, Florian Rappen, Tobias Schaffer, Ansgar Schulz, Nico Schötz
beratende Mitglieder: Marlene Hennig, Sarah Oleniczak, Samuel Ritzkowski, Anne Kaufmann, Willi Kröning, Patrycja Talar
Gäste: Louie Asfour, Jan Heidle
Sitzungsleitung: Niklas Menge
Protokoll: Levke Jansen
Sitzungsort: SR 114, Carl-Zeiss-Straße 3

Zu diesem Protokoll gehört das öffentliche Sitzungsmaterial der 20. Sitzung vom 16.05.2023:
https://www.stura.uni-jena.de/downloads/sitzungsmaterial/22-23/2023-05-16_Sitzungsmaterial.pdf

Die Sitzungsleitung eröffnet die Sitzung um 18:20 Uhr.

01	Art Diskussion & Wahl	Titel Wahl Referent*in Queer-Paradies	Vorstand
-----------	--	---	----------

Antragstext:

Liebe Alle,

Für die Referent*innen Stelle liegt eine Bewerbung vor. Die Bewerbungsunterlagen sind im nicht-öffentlichen Sitzungsmaterial zu finden.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena wählt _____ als Referent*in für das Queer-Paradies.

Protokoll:

Louie Asfour stellt sich und zukünftige Pläne fürs Queer-Paradies vor.

Mandatsprüf- und Zählkommission:

Willi Kröning, Anne Kaufmann, Felix Graf
Keine Einwände.

Abstimmung:

11/0/1

→ Damit ist Louie Asfour gewählt.

02	Art Diskussion & Beschluss	Titel Buntes Papier	Levke Jansen und Niklas Menge
-----------	---	-------------------------------	-------------------------------

Antragstext:

Liebe Alle,

wir alle denken tagtäglich daran: Was wird werden, wenn ich mal sterbe? Wie wird diese Welt eines Tages aussehen? Die aktuelle Klimakrise ist wohl die bestimmende Thematik dieser Tage. Es ist die Aufgabe von uns allen, etwas mehr zur Nachhaltigkeit beizutragen und so kann es auch für den StuRa nicht genug sein, zu sagen: wir singen unsere Lieder immer und immer wieder. Das darf nicht passieren! Auch wir müssen uns unserer Verantwortung stellen und nachhaltigere Produkte nutzen. Auch wenn das Leben hart ist,

Die Studierendenschaft der FSU Jena ist gemäß § 79 Abs. 1 ThürHG eine Teilkörperschaft des öffentlichen Rechts.

können wir einen kleinen aber bedeutenden Beitrag leisten. Denn auch im StuRa ist viel Spaß auf Zellulose-Basis, was aber nicht bedeutet, dass für uns Äxte geschliffen oder Sägen geölt werden und Bäume die Wurzeln geschlagen haben schließlich ermatten und ein letztes Mal Fotosynthese betreiben: Wir sollten auf Recycling-Papier umsteigen! Damit dies aber nicht gebleicht werden muss, können wir direkt auch buntes Papier anschaffen. Denn gestanzt und gelocht ist die Farbe dann auch egal. Wir empfehlen die Farbe pink. Denn wenn schon alte Bäume, die ihr ganzes Bäumeleben lang, sei es im Wald oder vor unserem Fenster gewachsen sind und die Rinde in Falten gelegt haben einmal gefällt werden, dann sollen sie entweder Pressspanplattenmöbelstück werden oder eben seitdem mit unterwegs sein und die Welt sehen und im Papier-Kreislauf Städte und Bühnen gezeigt bekommen.

Frei nach Buntes Papier L.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt, dass zukünftig nur noch pinkes Recycling-Papier verwendet werden soll.

Protokoll:

GO-Antrag von Levke Jansen: Vertagung

Keine Gegenrede

→ vertagt

03	Art Formal	Titel	
		Lenkungsgruppe Paradies 21	Friederike Escher

Antragstext:

Die Lenkungsgruppe Paradies 21 hat sich am Mittwoch den 21.06 erneut getroffen. Delegiert sind vom Studierendenrat momentan Patrick Riediger und Friederike Escher. Vertreten sind in der Lenkungsgruppe neben der Studierendenschaft Menschen von Verwaltung, Stadtreinigung, Straßensozialarbeit, Polizei und weitere. Die Lenkungsgruppe soll in Zukunft weiter agieren, allerdings im Rahmen von drei Untergruppen: „Jugendthemen“, „ordnungspolitische Themen“ und „Nachtkultur“. Die Beteiligung der Studierendenschaft an den Untergruppen wurde sich in der Sitzung ausdrücklich gewünscht. Die Untergruppe „Nachtkultur“ soll auch eng mit dem neu entstehenden Verein für Nachtkulturvertretung (welcher sich noch im Entstehungsprozess befindet) zusammenarbeiten bzw. zu diesem überführt werden (weiteres Vorgehen ist noch unklar, evtl. Mitgliedschaft der Studierendenschaft). Ich halte eine Mitarbeit in der Untergruppe „ordnungspolitische Themen“ und „Nachtkultur“ für eine studentische Vertretung für sinnvoll. Außerdem findet am 28.09. ein „Jugendtag“ am Kassa statt, bei welchem Jugendliche (auf meine Nachfrage Zielgruppe 12-25 Jahre) mit Entscheidungsträger*innen in Kontakt kommen sollen und an welchem wir mitwirken können, wenn Interesse besteht. Die Lenkungsgruppe als gesamte Gruppe tagt das nächste Mal am 1.11. um 13.00 Uhr. Gerne möchte ich mit euch die weitere Mitarbeit des Sturas an der Lenkungsgruppe diskutieren und evtl. Menschen in die Untergruppe delegieren.

Beschlusstext:

Beschluss 1:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Uni Jena beschließt _____ in die Untergruppe „Nachtkultur“ zu delegieren.

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Uni Jena beschließt _____ in die Untergruppe „ordnungspolitische Themen“ zu delegieren.

Protokoll:

*Friederike erklärt den Antrag, dass möglichst zu allen drei Untergruppen delegiert werden soll.
Moritz Weiß erklärt sich bereit, für die Untergruppe ordnungspolitische Themen*

GO-Antrag von Marcel: Vertagung des TOPs

Keine Gegenrede.

04	Art Formal	Titel	
		Awareness-Leitlinien	Gleichstellungsreferat

Antragstext:

Das Referat für Gleichstellung arbeitet seit dem Sommersemester 2021 an der Entwicklung einer Awareness-Struktur in den FSR. Aus diesem Grund soll jeder FSR über Awareness-Beauftragte haben, die an den vom Referat für Gleichstellung organisierten monatlichen Sitzungen teilnehmen. Während einer Schulung im April hat einer der FSR vorgeschlagen, einen Awareness-Leitfaden zu erstellen. Das Referat für Gleichstellung ergriff die Initiative und mit Hilfe der Awareness-Beauftragten wurde dieser Leitfaden entwickelt. Der Leitfaden enthält alle Aspekte, die für die Arbeit als Awareness-Team notwendig sind, und soll zukünftigen und aktuellen Awareness-Beauftragten bei ihrer Arbeit helfen.

Viele Universitäten in Deutschland haben bereits einen solchen Leitfaden: Uni Hannover, Bonn, Paderborn. Durch unsere Zusammenarbeit mit anderen Universitäten wissen wir, dass die Universitäten Dresden und Leipzig an unserem Leitfaden interessiert sind. Wenn die Universität Jena diesen Leitfaden institutionalisiert, werden wir die erste Universität in Ostdeutschland sein, die einen solchen Leitfaden hat.

Die Arbeit von Awareness ist sehr wichtig. Die Präsenz des Awareness-Teams schützt nicht nur die Studierenden vor möglichen Angriffen, sondern ist auch der erste Kontakt zu den Betroffenen vor Ort. Deshalb ist es so wichtig, dass das Team über eine Grundlage verfügt, auf der es bei Bedarf aufbauen kann. Dieser Leitfaden deckt all diese Bedürfnisse ab, da er mit Hilfe von aktiven Awareness-

Beauftragten verfasst wurde.

Aus diesem Grund möchten wir eine Debatte über diesen Leitfaden eröffnen und hoffen, dass der Studierendenrat unseren Antrag zur Institutionalisierung des Leitfadens unterstützt, damit er offiziell wird und unseren Studierenden so bald wie möglich dient.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat beschließt, die vom Referat für Gleichstellung und von den Beauftragten für Awareness entwickelten Leitlinien als offizielle Leitlinien für die Awareness im Rahmen von STETs und FSR - Veranstaltungen zu übernehmen.

Protokoll:

Patrycja stellt den Antrag vor

Nachfrage durch Jil, wie mit dem Leitfaden umgegangen werden soll

Antwort von Patrycja: die Awareness-Beauftragten der FSRe sollen weitere Personen schulen und Ansprechpartner sein und sich an den Leitfaden halten

GO-Antrag von Felix Graf: Vertagung

Keine Gegenrede

05	Art Formal	Titel Awareness-Teams	Gleichstellungsreferat
-----------	-----------------------------	---------------------------------	------------------------

Antragstext:

Die Arbeit des Awareness-Teams ist nicht einfach, aber sie ist notwendig. Deshalb ist es so wichtig, dass das Awareness-Team bei jeder Studierendenrat- oder FSR-Veranstaltung anwesend ist.

Unsere Awareness-Strukturen sind bereits gut etabliert. Es gibt eine Gruppe auf Telegram, aber auch einen Email-Verteiler, in dem diejenigen, die sich für das Awareness-Team einsetzen, Hilfe beim Aufbau des Awareness-Teams finden können. Aus diesem Grund hat zum Beispiel schon in diesem Semester der FSR Powi dem FSR Germanistik geholfen. Auch die Awareness Beauftragte bereiten ein fachschaftsübergreifende Schulungskurs für Helfer*innen bei STETs vor. Aus diesem Grund sind wir nach Rücksprache mit den Awareness Beauftragten zu dem Schluss gekommen, dass es verpflichtend sein sollte, bei jeder Veranstaltung über 25 Personen, die von der Fachschaft oder dem Studierendenrat organisiert wird, ein Awareness Team zu haben.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat beschließt, dass es verpflichtend ist, bei jeder Veranstaltung über 25 Personen, die von der Fachschaft oder dem Studierendenrat organisiert wird, ein Awareness Team zu haben.

Protokoll:

Patrycja Talar stellt den Antrag vor, dass die FSRe die Grenze von 25 Personen getroffen haben, dieses Semester haben sich die FSRe untereinander ausgetauscht

Nachfrage durch Felix Graf, inwiefern Veranstaltungen ein Awarenesssteam erfordern, wenn es sich dabei beispielsweise um eine StuRa-Sitzung oder einen Vortrag handelt

Antwort durch Patrycja, dass jede Veranstaltung ein Awareness-Team braucht, egal um welche es sich handelt

Ruben stimmt zu, dass es auch schon FSR-Kom Sitzungen gab, bei denen es ein Awareness-Team gebraucht hätte

Viktoria fragt nach, ob es einen Verteilungsschlüssel geben soll, ab wie vielen Personen bei einer Veranstaltung das Awareness-Team welche Größe haben soll

Felix fragt nach, was passiert, wenn FSRe oder Referate kein Awareness-Team stellen können oder wollen, also wie damit umgegangen wird

Patrycja meint, dass die Awareness-Beauftragten sich bisher immer gegenseitig unterstützt haben und die Kapazitäten schon vorhanden sind, bei jeder Veranstaltung ein Team zu finden

GO-Antrag von Samuel Ritzkowski: Vertagung, um auf die FSR-Kom Stellungnahme zu warten

Keine Gegenrede.

06	Art Formal	Titel Berichte	Vorstand
-----------	-----------------------------	--------------------------	----------

Protokoll:

Samuel Ritzkowski berichtet für die StuRa-Financen:

Vor vier Wochen haben wir euch berichtet, dass wir im Rahmen der Untersuchung des FSR Wirtschaftswissenschaften dem FSR Wirtschaftswissenschaften zwei Schreiben geschickt haben mit der Aufforderung zur Stellungnahme. Die Fristen für die Einreichung der Stellungnahmen sind verstrichen, ohne das wir eine Stellungnahme erhalten haben. Dementsprechend werden nun weitere Schritte einleiten.

07	Art Formal	Titel Feststellung Beschlussfähigkeit	Vorstand
-----------	-----------------------------	---	----------

Feststellung der Beschlussfähigkeit:

Von **36** gewählten MdStuRa haben **11** MdStuRa ein ruhendes Mandat.

Von den 25 stimmberechtigten MdStuRa sind 12 anwesend. Damit ist das Gremium **nicht beschlussfähig**.

Die **Beschlussfähigkeit** ist gegeben ab **13 Anwesenden**.

Eine **2/3 Mehrheit** aller MdStuRa ist gegeben ab **16 ja-Stimmen**.

Vorläufige Tagesordnung:

TOP Nr.	Art	Titel	Antragstellende
01*	Diskussion & Wahl	Referent*in Queer-Paradies	Vorstand
02*	Diskussion & Beschluss	Buntes Papier	Levke Jansen & Niklas Menge
03*	Diskussion & Beschluss	Lenkungsgruppe Paradies 21	Friederike Escher
04*	Diskussion & Beschluss	Awareness-Leitlinien	Gleichstellungsreferat
05*	Diskussion & Beschluss	Awareness-Teams	Gleichstellungsreferat
06	Formal	Berichte	Vorstand
07	Formal	Feststellung der Beschlussfähigkeit und Beschluss der Tagesordnung	Vorstand
08**	Diskussion & Beschluss	Personalangelegenheit	Vorstand
09	Diskussion	Zwischenbilanz – Fragen zur Diversität	Vorstand
10	Sonstiges		

Protokoll:

Die nächste Sitzung soll am 22.08 stattfinden.

Aufgrund fehlender Beschlussfähigkeit endet die Sitzung um 19:09 Uhr.

08

Diskussion & Beschluss Personalangelegenheit Vorstand

Antragstext:

Im nicht-öffentlichen Protokoll.

Beschlusstext:

Aufgrund fehlender Beschlussfähigkeit konnte der TOP nicht behandelt werden und kommt als Sternchen-TOP auf die nächste Sitzung.

09

Diskussion Zwischenbilanzen - Fragen zur Diversität Vorstand

Antragstext:

Frau Wöhl hat eine Mail geschickt. U.a. mit diesem Inhalt:

Wie angekündigt finden im WiSe 2023/2024 wieder Zwischenbilanzen (Studiengangbefragungen) entsprechend des Evaluationsplans der Universität statt; das betrifft insbesondere B.Sc. und M.A.-Studiengänge sowie – aufgrund einer Neustrukturierung der Lehramtsbefragung durch das ZLB – alle Lehramtsfächer.

Seit 2017 wird alle 2 Jahre der Standardfragebogen der Zwischenbilanzen um Fragen zu einem wechselnden Thema ergänzt. Nach Friedolin (2017) und Digitaler Lehre (2019, 2021) sollen für das WiSe 2023/2024 Fragen zu Diversität zusätzlich aufgenommen werden (Anlage). Die Items betrachten verschiedene Diversitätsdimensionen und sollen Schlaglichter auf einzelne Wahrnehmungen von Studierenden erlauben. Wir sind uns bewusst, dass im Rahmen von Studiengangbefragungen nur ausgewählte Aspekte berücksichtigt werden können und es notwendigerweise ausschnitthaft bleiben muss. Sollten Sie Fragen zu den Items haben, Hinweise oder Änderungsvorschläge melden Sie sich bitte bzw. nutzen Sie gern die Gelegenheit für eine Rückmeldung bis 1. September 2023 an ULe.

Dem entsprechend möchten wir der Thematik auf der StuRa-Sitzung den nötigen Raum geben und gemeinsam über die Fragen ins Gespräch kommen.

Beachtet bitte, dass es sich nur um eine Zwischenbilanz-Befragung handelt und neben dem Thema Diversität noch die Standardfragen enthalten sind, sodass leider nicht der Platz für eine vollumfängliche Umfrage zu dem Thema gegeben ist.

Nach Rücksprache wurden wir auch gebeten die Fragen noch nicht zu veröffentlichen, da es sich noch um einen Entwurf handelt. Daher findet ihr den Entwurf im nicht-öffentlichen Sitzungsmaterial.

Protokoll:

Aufgrund fehlender Beschlussfähigkeit konnte der TOP nicht behandelt werden und kommt als Sternchen-TOP auf die nächste Sitzung.

Protokoll:

Sitzungsleitung:

Erklärung der Abstimmungsergebnisse:

Ja-Stimmen / Nein-Stimmen / Enthaltungen

Begriffserklärung:

ÄA: Änderungsantrag (siehe § 12 Abs. 5 GO)

MdStuRa: Mitglieder des Studierendenrat

GO-Antrag: Geschäftsordnungsantrag (siehe §11 GO)

TOP: Tagesordnungspunkt

stellv.: stellvertretende*r

komm.: kommissarische*r

EAH: Ernst-Abbe-Hochschule

FSU: Friedrich-Schiller-Universität

StuBei: Studierendenbeirat der Stadt Jena

StuRa: Studierendenrat

STW: Studierendenwerk



öffentliches Protokoll der 27. Sitzung des Studierendenrates am 22.08.2023

Studierendenrat

Vorstand

Levke Jansen
Niklas Menge
Marcel J. Paul

anwesende MdStuRa:	Manuel Allwang, Jan Böhmer, Sophie Büttner, Jil Diercks, Cora Henßge, Richard Kindler, Niklas Menge, Marcel Julian Paul, Viktoria Peinelt, Ruben Urmoneit, Moritz Weiß, Paul Weiß
entschuldigter MdStuRa:	Sophia Thomasina Bier, Felix Graf, Levke Jansen
ruhende Mandate:	Gabriel Amend, Theresa Baier, Rudolf Baumgart, Florian Bärwald, Friederike Escher, Johannes Heß, Aron Michalk, Patrick Riegner, Sophie Ringhand, Quinn Spiegel, Luca Taphorn, Karla Fiona Thomas, Maximilian Volz
unentschuldigter MdStuRa:	Pauline Bischoff, Johannes Mangold, Lukas Meyer, Daniel Mossmann, Florian Rappen, Tobias Schaffer, Ansgar Schulz, Nico Schötz
beratende Mitglieder:	Oliver Pischke, Willi Kröning, Helen Würflein
Gäste:	
Sitzungsleitung:	Niklas Menge
Protokoll:	Marcel J. Paul
Sitzungsort:	SR 114, Carl-Zeiss-Straße 3

Zu diesem Protokoll gehört das öffentliche Sitzungsmaterial der 27. Sitzung vom 22.08.2023:
https://www.stura.uni-jena.de/downloads/sitzungsmaterial/22-23/2023-08-22_Sitzungsmaterial.pdf

Die Sitzungsleitung eröffnet die Sitzung um 18:15 Uhr.

01* Diskussion & Beschluss Buntes Papier Levke Jansen und Niklas Menge

Antragstext:

Liebe Alle,

wir alle denken tagtäglich daran: Was wird werden, wenn ich mal sterbe? Wie wird diese Welt eines Tages aussehen? Die aktuelle Klimakrise ist wohl die bestimmende Thematik dieser Tage. Es ist die Aufgabe von uns allen, etwas mehr zur Nachhaltigkeit beizutragen und so kann es auch für den StuRa nicht genug sein, zu sagen: wir singen unsere Lieder immer und immer wieder. Das darf nicht passieren! Auch wir müssen uns unserer Verantwortung stellen und nachhaltigere Produkte nutzen. Auch wenn das Leben hart ist, können wir einen kleinen aber bedeutenden Beitrag leisten. Denn auch im StuRa ist viel Spaß auf Zellulose-Basis, was aber nicht bedeutet, dass für uns Äxte geschliffen oder Sägen geölt werden und Bäume die Wurzeln geschlagen haben schließlich ermatten und ein letztes Mal Fotosynthese betreiben: Wir sollten auf Recycling-Papier umsteigen! Damit dies aber nicht gebleicht werden muss, können wir direkt auch buntes Papier anschaffen. Denn gestanz und gelocht ist die Farbe dann auch egal. Wir empfehlen die Farbe pink. Denn wenn schon alte Bäume, die ihr ganzes Bäumeleben lang, sei es im Wald oder vor unserem Fenster gewachsen sind und die Rinde in Falten gelegt haben einmal gefällt werden, dann sollen sie entweder Pressspanplattenmöbelstück werden oder eben seitdem mit unterwegs sein und die Welt sehen und im Papier-Kreislauf Städte und Bühnen gezeigt bekommen.

Frei nach „Buntes Papier“

L.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt, dass zukünftig nur noch pinkes Recycling-Papier verwendet werden soll.

Protokoll:

**Jil Diercks stellt einen GO-Antrag auf Nichtbefassung.
Gegenrede von Sophie Büttner**

2/7/1

→ GO-Antrag abgelehnt

Jil Diercks bittet um die erneute Vorstellung des Tagesordnungspunktes.

Niklas Menge stellt den Antragstext erneut vor.

Jan Böhmer: Ist der Antrag von Finanzen geprüft? Ist buntes Papier vielleicht billiger?

Jil Diercks: Der Beschlusstext ist uneindeutig. Sollen wir nur buntes statt weißes Papier verwenden?

Willi Kröning: Das könnte man erweitern. Die ganzen Fachschaften haben Farben und könnten zugeordnet werden.

Oliver Pischke signalisiert eine strikte Ablehnung des Tagesordnungspunktes.

Helen Würflein: Statt pinkem Papier wäre ungebleichtes besser.

Jil Diercks: Weißes Papier ist für diverse Zwecke wichtig. Es sollte eher eine gewisse Regelung geben, anstatt ausschließlich pinkes Papier zu verwenden. Wir verbauen uns unsere Möglichkeiten.

Marcel J. Paul: Kein Papier ist illegal.

**Jan Böhmer stellt einen GO-Antrag auf Vertagung.
Gegenrede von Niklas Menge**

2/9/0

→ **GO-Antrag abgelehnt**

Jan Böhmer: Wollen wir das wirklich so abstimmen unter so einem Quatschantrag?

**Helen Würflein stellt einen GO-Antrag auf sofortige Abstimmung.
Keine Gegenrede**

→ **GO-Antrag angenommen**

Abstimmung über den Änderungsantrag von Richard Kindler

Antragstext:

Ersetze: „pinkes Recycling-Papier“

durch

„ungebleichtes Papier“

Abstimmung

11/0/0

→ **Änderungsantrag angenommen**

Abstimmung über die neue Beschlussfassung:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt, dass zukünftig nur noch ungebleichtes Papier verwendet werden soll.

9/0/2

→ **Beschlusstext angenommen**

02* Diskussion Zwischenbilanzen – Fragen zur Diversität Vorstand

Antragstext:

Frau Wöhl hat eine Mail geschickt. U.a. mit diesem Inhalt:

„Wie angekündigt finden im WiSe 2023/2024 wieder Zwischenbilanzen (Studiengangbefragungen) entsprechend des Evaluationsplans der Universität statt; das betrifft insbesondere B.Sc. und M.A.-Studiengänge sowie – aufgrund einer Neustrukturierung der Lehramtsbefragung durch das ZLB – alle Lehramtsfächer. Seit 2017 wird alle 2 Jahre der Standardfragebogen der Zwischenbilanzen um Fragen zu einem wechselnden Thema ergänzt. Nach Friedolin (2017) und Digitaler Lehre (2019, 2021) sollen für das WiSe 2023/2024 Fragen zu Diversität zusätzlich aufgenommen werden (Anlage). Die Items betrachten verschiedene Diversitätsdimensionen und sollen Schlaglichter auf einzelne Wahrnehmungen von Studierenden erlauben. Wir sind uns bewusst, dass im Rahmen von Studiengangbefragungen nur ausgewählte Aspekte berücksichtigt werden können und es notwendigerweise ausschnitthaft bleiben muss. Sollten Sie Fragen zu den Items haben, Hinweise oder Änderungsvorschläge melden Sie sich bitte bzw. nutzen Sie gern die Gelegenheit für eine Rückmeldung bis 1. September 2023 an Ule.“ Dem entsprechend möchten wir der Thematik auf der StuRa-Sitzung den nötigen Raum geben und gemeinsam über die Fragen ins Gespräch kommen. Beachtet bitte, dass es sich nur um eine Zwischenbilanz-Befragung handelt und neben dem Thema Diversität noch die Standardfragen enthalten sind, sodass leider nicht der Platz für eine vollumfängliche Umfrage zu dem Thema gegeben ist. Nach Rücksprache wurden wir auch gebeten die Fragen noch nicht zu veröffentlichen, da es sich noch um einen Entwurf handelt. Daher findet ihr den Entwurf im nicht-öffentlichen Sitzungsmaterial.

Protokoll:

Niklas Menge bittet um Anmerkungen oder um Fragen.

Es folgen keine Anmerkungen oder Fragen.

Niklas Menge schlägt vor, weiterzuleiten, dass es vom Studierendenrat keine Anmerkungen gab.

03* Diskussion & Beschluss Personalangelegenheit Vorstand**

Antragstext:

Siehe nicht öffentliches Protokoll

Beschlusstext:

Siehe nicht öffentliches Protokoll

Protokoll:

Abstimmung

9/2/0

→ **Damit ist der Tagesordnungspunkt angenommen.**

04* Diskussion & Beschluss Lenkungsgruppe Paradies 21 Friederike Escher

Antragstext:

Die Lenkungsgruppe Paradies 21 hat sich am Mittwoch den 21.06 erneut getroffen. Delegiert sind vom Studierendenrat momentan Patrick Riediger und Friederike Escher. Vertreten sind in der Lenkungsgruppe neben der Studierendenschaft Menschen von Verwaltung, Stadtreinigung, Straßensozialarbeit, Polizei und weitere. Die Lenkungsgruppe soll in Zukunft weiter agieren, allerdings im Rahmen von drei Untergruppen: „Jugendthemen“, „ordnungspolitische Themen“ und „Nachtkultur“. Die Beteiligung der Studierendenschaft an den Untergruppen wurde sich in der Sitzung ausdrücklich gewünscht. Die Untergruppe „Nachtkultur“ soll auch eng mit dem neu entstehenden Verein für Nachtkulturvertretung (welcher sich noch im Entstehungsprozess befindet) zusammenarbeiten bzw. zu diesem überführt werden (weiteres Vorgehen ist noch unklar, evtl. Mitgliedschaft der Studierendenschaft). Ich halte eine Mitarbeit in der Untergruppe „ordnungspolitische Themen“ und „Nachtkultur“ für eine studentische Vertretung für sinnvoll. Außerdem findet am 28.09. ein „Jugendtag“ am Kassa statt, bei welchem Jugendliche (auf meine Nachfrage Zielgruppe 12-25 Jahre) mit Entscheidungsträger*innen in Kontakt kommen sollen und an welchem wir mitwirken können, wenn Interesse besteht. Die Lenkungsgruppe als gesamte Gruppe tagt das nächste Mal am 1.11. um 13.00 Uhr. Gerne möchte ich mit euch die weitere Mitarbeit des Sturas an der Lenkungsgruppe diskutieren und evtl. Menschen in die Untergruppe delegieren.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Uni Jena beschließt ___ in die Untergruppe „Nachtkultur“ zu delegieren.

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Uni Jena beschließt ___ in die Untergruppe „ordnungspolitische Themen“ zu delegieren.

Protokoll:

*Niklas Menge fragt das Gremium, ob sich jemand vorstellen könnte, diese Posten zu übernehmen.
Es erfolgt keine Rückmeldung.*

**Niklas Menge stellt einen GO-Antrag auf Vertagung ins nächste Semester.
Niklas Menge zieht seinen GO-Antrag zurück.**

**Jan Böhmer stellt einen GO-Antrag auf Nichtbefassung.
Keine Gegenrede**

→ **GO-Antrag angenommen**

→ **Tagesordnungspunkt wird nicht befasst.**

05* Diskussion & Beschluss Awareness-Leitlinien Gleichstellungsreferat

Antragstext:

Das Referat für Gleichstellung arbeitet seit dem Sommersemester 2021 an der Entwicklung einer Awareness-Struktur in den FSR. Aus diesem Grund soll jeder FSR über Awareness-Beauftragte haben, die an den vom Referat für Gleichstellung organisierten monatlichen Sitzungen teilnehmen. Während einer Schulung im April hat einer der FSR vorgeschlagen, einen Awareness-Leitfaden zu erstellen. Das Referat für Gleichstellung ergriff die Initiative und mit Hilfe der Awareness-Beauftragten wurde dieser Leitfaden entwickelt. Der Leitfaden enthält alle Aspekte, die für die Arbeit als Awareness-Team notwendig sind, und soll zukünftigen und aktuellen Awareness-Beauftragten bei ihrer Arbeit helfen. Viele Universitäten in Deutschland haben bereits einen solchen Leitfaden: Uni Hannover, Bonn, Paderborn. Durch unsere Zusammenarbeit mit anderen Universitäten wissen wir, dass die Universitäten Dresden und Leipzig an unserem Leitfaden interessiert sind. Wenn die Universität Jena diesen Leitfaden institutionalisiert, werden wir die erste Universität in Ostdeutschland sein, die einen solchen Leitfaden hat. Die Arbeit von Awareness ist sehr wichtig. Die Präsenz des Awareness-Teams schützt nicht nur die Studierenden vor möglichen Angriffen, sondern ist auch der erste Kontakt zu den Betroffenen vor Ort. Deshalb ist es so wichtig, dass das Team über eine Grundlage verfügt, auf der es bei Bedarf aufbauen kann. Dieser Leitfaden deckt all diese Bedürfnisse ab, da er mit Hilfe von aktiven Awareness-Beauftragten verfasst wurde. Aus diesem Grund möchten wir eine Debatte über diesen Leitfaden eröffnen und hoffen, dass der Studierendenrat unseren Antrag zur Institutionalisierung des Leitfadens unterstützt, damit er offiziell wird und unseren Studierenden so bald wie möglich dient.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat beschließt, die vom Referat für Gleichstellung und von der Beauftragten für Awareness entwickelten Leitlinien als offizielle Leitlinien für die Awareness im Rahmen von STETs und FSR - Veranstaltungen zu übernehmen.

Änderungsantrag 1:

Ersetze „von Stets und FSR-Veranstaltungen“ durch „Veranstaltungen der Studierendenschaft“

Änderungsantrag 2:

Ändere den Beschlusstext zu:

Der Studierendenrat beschließt, die vom Referat für Gleichstellung und von den Beauftragten für Awareness entwickelten Leitlinien, als offizielle Leitlinien für die Awareness der Studierendenschaft der Friedrich-Schiller-Universität zu übernehmen.

Protokoll:

**Jil Diercks stellt einen GO-Antrag auf Vertagung.
Keine Gegenrede**

→ **GO-Antrag angenommen**

→ **Tagesordnungspunkt wird nicht befasst.**

Antragstext:

Die Arbeit des Awareness-Teams ist nicht einfach, aber sie ist notwendig. Deshalb ist es so wichtig, dass das Awareness-Team bei jeder Studierendenrat- oder FSR-Veranstaltung anwesend ist. Unsere Awareness-Strukturen sind bereits gut etabliert. Es gibt eine Gruppe auf Telegram, aber auch einen Email-Verteiler, in dem diejenigen, die sich für das Awareness-Team einsetzen, Hilfe beim Aufbau des Awareness-Teams finden können. Aus diesem Grund hat zum Beispiel schon in diesem Semester der FSR Powi dem FSR Germanistik geholfen. Auch die Awareness Beauftragte bereiten ein fachschaftsübergreifende Schulungskurs für Helfer*innen bei STETs vor. Aus diesem Grund sind wir nach Rücksprache mit den Awareness Beauftragten zu dem Schluss gekommen, dass es verpflichtend sein sollte, bei jeder Veranstaltung über 25 Personen, die von der Fachschaft oder dem Studierendenrat organisiert wird, ein Awareness-Team zu haben.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat beschließt, dass es verpflichtend ist, bei jeder Veranstaltung über 25 Personen, die von der Fachschaft oder dem Studierendenrat organisiert wird, ein Awareness Team zu haben.

Protokoll:

Jil Diercks stellt einen GO-Antrag auf Vertagung.

Keine Gegenrede

→ **GO-Antrag angenommen**

→ **Tagesordnungspunkt wird nicht befasst.**

Helen Würflein: Die Findungskommission für den nächsten Präsidenten bzw. die nächste Präsidentin hat getagt. Die Ausschreibung ist beschlossen. Ende September wird besprochen, wen die Head-Hunting-Agentur gefunden hat.

Richard Kindler: Wo findet man die Ausschreibung?

Helen Würflein: Das weiß ich nicht. Sie ist irgendwo online zu finden.

Helen Würflein berichtet aus dem zweiten SEMTIX Treffen: Die DB Regio hat sich zusammengeschlossen zum DDV (neuer Vertragspartner). Das ist wie ein VMT; nur deutschlandweit. Die Betriebsstruktur wird 1:1 übernommen, nur der Name ist anders. Wir haben über die Preisaufteilung in Thüringen gesprochen. 2025 gibt es eine neue Fahrplannerhebung. Preisschwankungen werden durch die Schülerkarte vorgegeben. Es stehen noch Klärungen zu den Verbindungen Leipzig-Jena / Halle-Jena aus. Ab SS 2024 wird es die Möglichkeit geben, das Deutschlandticket als Semesterticket anzubieten.

Marcel J. Paul: Sollten wir via Urabstimmung (Legitimationsgrund) eruieren, ob Interesse für eine intensivere Verbindung Jena-Leipzig besteht?

Helen Würflein: Nein; wir sollten prüfen, ob eine Upgradelösung bei Studierendenschaft erwünscht ist. Die Urabstimmung soll jedoch fragen, ob wir im VMT-Ticket (günstiger) bleiben oder beim Bundessoliticket (Reichweite) mitmachen.

Manuel Allwang: Wie viel zahlen wir aktuell?

Helen Würflein: Ich glaube, wir zahlen aktuell 26,33 €; also 75,00 € gesamt, davon VMT, die Bahn und Jena. Das Deutschlandticket wird automatisch zum Semester beendet. Ich würde alle Studierenden über den Mailverteiler informieren, wenn der Vorstand sein OK dazu gibt.

Der Vorstand stimmt zu, dass Helen Würflein die Studierendenschaft informiert.

Helen Würflein: Die Erstsemester würde ich separat informieren.

Marcel J. Paul: Kann man das nicht in eine E-Mail packen?

Helen Würflein: Nein, das liest dann keiner mehr.

Der Vorstand stimmt zu, zwei E-Mails von Helen Würflein an die Studierendenschaft versenden zu lassen.

Oliver Pische berichtet davon, dass er im kommenden Semester ins Finanzamt wechselt.

Jan Böhmer erkundigt sich, wie es um die Mittelfreigaben zu den Studiereneinführungstagen (STET) steht.

Oliver Pische: Alles, was aktuell reinkommt, soll abgearbeitet werden, bis ich weg bin.

Paul Weiß: Mittelfreigaben und Aufträge werden jetzt deutlich schneller bearbeitet.

Feststellung der Beschlussfähigkeit:

Von **36** gewählten MdStuRa haben **13** MdStuRa ein ruhendes Mandat.

Von den **23** stimmberechtigten MdStuRa sind **12** anwesend. Damit ist das Gremium **beschlussfähig**.

Die **Beschlussfähigkeit** ist gegeben ab **12 Anwesenden**.

Eine **2/3 Mehrheit** aller MdStuRa ist gegeben ab **16 ja-Stimmen**.

Vorläufige Tagesordnung:

TOP Nr.	Art	Titel	Antragstellende
01*	Diskussion und Beschluss	Buntes Papier	Niklas Menge und Levke Jansen
02*	Diskussion	Zwischenbilanzen – Fragen zur Diversität	Vorstand
03*	Diskussion & Beschluss	Personalangelegenheit**	Vorstand
04*	Diskussion & Beschluss	Lenkungsgruppe Paradies 21	Friederike Escher
05*	Diskussion & Beschluss	Awareness-Leitlinien	Gleichstellungsreferat
06*	Diskussion & Beschluss	Awareness-Teams	Gleichstellungsreferat
07	Formal	Berichte	
08	Formal	Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung	
09	Diskussion &	Finanzantrag FA-002-2023_24: Tanzfestival	Prabhatkumar Sojitra

Beschluss

10 Sonstiges

Protokoll:

Abstimmung über die Tagesordnung: 12/0/0

→ Damit ist die Tagesordnung angenommen.

Beschlossene Tagesordnung:

TOP Nr.	Art	Titel	Antragstellende
01*	Diskussion und Beschluss	Buntes Papier	Niklas Menge und Levke Jansen
02*	Diskussion	Zwischenbilanzen – Fragen zur Diversität	Vorstand
03*	Diskussion & Beschluss	Personalangelegenheit**	Vorstand
04*	Diskussion & Beschluss	Lenkungsgruppe Paradies 21	Friederike Escher
05*	Diskussion & Beschluss	Awareness-Leitlinien	Gleichstellungsreferat
06*	Diskussion & Beschluss	Awareness-Teams	Gleichstellungsreferat
07	Formal	Berichte	
08	Formal	Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung	
09	Diskussion & Beschluss	Finanzantrag FA-002-2023_24: Tanzfestival	Prabhatkumar Sojitra
10		Sonstiges	
09	Diskussion & Beschluss	Finanzantrag FA-002-2023_24: Tanzfestival	Prabhatkumar Sojitra

Antragstext:

Projektbeschreibung und Finanzplan ist im Anhang zu finden. Zusätzliche Erläuterungen sind unteren Mails zu entnehmen:

Hallo StuRa FSU,

Vielen Dank für Ihre E-Mail.

Zunächst möchte ich Sie darüber informieren, dass die Veranstaltung sich um eine Non-Profit-Veranstaltung handelt und wir damit keine Einnahmen erzielen. Es tut mir äußerst leid, dass der vorherige Finanzplan Profit gezeigt hat, und ich füge den aktualisierten Finanzplan bei. Im aktualisierten Finanzplan sieht man, dass die Einnahme noch mehr als die Ausgabe beträgt, die Differenz wird für das Veranstalterticket verwendet. Wir sind 7 Veranstalter. Wir kriegen seit 2 Jahren keine Förderung vom IB FSU, da ihre Förderung für anderen Zwecken vorbehalten haben. Wir werden auch dieses Jahr keine Förderung vom Studierendenwerk erhalten, da sich die Regeln und Vorschriften geändert haben und wir sind spät, für Förderung zu bewerben. Deswegen beträgt den Mindesteintritt in diesem Jahr 16 Euro. Vor 2 Jahren haben wir den Ticketpreis für die Studenten bei nur 3 Euro gehalten. Wir möchten unser Tanzfestival wirklich feiern und unser Kulturell zu unseren internationalen Freunden und Studenten beibringen. Für uns ist es sogar noch schwieriger, da wir uns in einer Situation befinden, in der wir den Studenten Tickets für 16 Euro verkaufen müssen, was wir eigentlich nicht wollen. Durch Ihre Unterstützung können wir den Eintritt sicherlich reduzieren. Auf Wunsch sind die Veranstalter auch bereit, die Eintrittskarten zu bezahlen. Wie oben bereits erwähnt, haben wir bereits die Unterstützung von IB FSU und Studierendenwerk verloren und wenn das so weitergeht und wir keine Unterstützung der Studierendenschaft erhalten, wird es für uns in den kommenden Jahren schwierig sein, die kulturellen Veranstaltungen zu organisieren. Für den Erfolg dieser Veranstaltung benötigen wir Ihre volle Unterstützung. Ich hoffe auf eine positive Antwort von Ihnen.

Grüße,

(Team Navli Navratri Jena)

Mail Nummer 2:

Hallo StuRa FSU,

vielen Dank für Ihre Rückmeldung!

Die Umsatzsteuer im Finanzierungsplan ergibt sich aus dem Angebot der Mensa und separat zahlen wir als Veranstalter keine zusätzliche Steuer. Grundsätzlich gilt, dass Umsatzsteuer erst dann zu entrichten ist, wenn der Gesamtumsatz im vorangegangenen Kalenderjahr Update: seit 1.1.2020 22.000 Euro übersteigt oder im laufenden Kalenderjahr 50.000 Euro voraussichtlich übertreffen wird. Wer unter diesen Grenzen bleibt, gilt nach §19 Abs. 1 UStG als Kleinunternehmer und muss keine Umsatzsteuer zahlen. Ein Kleinunternehmer ist allerdings auch nicht zum Vorsteuerabzug berechtigt. Allerdings kann er nach §19 Abs. 2 UStG auf die Anwendung der Kleinunternehmerregelung verzichten. Es werden Workshops organisiert, in denen die Menschen die Grundlagen dieser Tanzform lernen, damit sie das Festival genießen können. Die Workshops sind kostenlos und jeder, der diese Tanzform lernen möchte, kann daran teilnehmen (auch diejenigen, die nicht am Festival teilnehmen). Unsere primäre Zielgruppe sind Studenten. Wir haben eine Online-Seite dieser Veranstaltung auf Instagram und Facebook, die wir als unsere primäre Plattform für die Bereitstellung von Updates zu dieser Veranstaltung nutzen. Außerdem kleben wir Plakate mit einem QR-Code, der mit dem Anmeldeformular verknüpft ist, in der Stadt und auch in Studentenwohnheimen. Ich glaube, ich habe alle Punkte bezüglich dieser Veranstaltung und auch bezüglich der Studierenden der FSU erwähnt. Die meisten Punkte werden in der Projektbeschreibung behandelt. Bei Rückfragen stehe ich zur Verfügung.

Grüße,

(Team Navli Navratri Jena)

Mail Nummer 3 (auf die Frage: „Wenn ihr keine weiteren Punkte habt, weshalb die Studierendenschaft der FSU davon profitiert: habt ihr eine Statistik oder sonstige Angaben dazu, wie viele eurer Besucherinnen und Besucher in den letzten Jahren aus der Studierendenschaft der FSU kamen?“):

Wir haben keine statistischen Daten, die eine genaue Anzahl von Studenten der FSU zeigen, da diese Veranstaltung sowohl von StuRa

EAH als auch von StuRa FSU gesponsert wird, deswegen fragen wir keiner, ob derjenigen FSU oder EAH studieren. Aber ich kann sagen, dass viele Postdoktoranden und Masterstudenten der FSU zu unserer Veranstaltung kommen. Wir gehen davon aus, dass etwa 80 bis 100 Studenten von der FSU kommen. Nach meinem Wissen sind die Studierenden aus FSU mehr als die Studierenden aus EAH. Bei Rückfragen stehe ich zur Verfügung.

Grüße,

(Team Navli Navratri Jena)

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt den Finanzantrag FA-002-2023_24 für das Tanzfestival „Navli Navratri“ am 21.10.23 in Höhe von 500€ aus dem Haushaltstitel A.04.02.

Protokoll:

Oliver Pischke: Der Finanzantrag ist noch nicht final geprüft. Der HHV rät dringend ab, den Antrag anzunehmen, da die Finanzierung nicht geklärt ist. Die Finanzpläne sind durcheinander, die Begründung noch nicht klar.

Jan Böhmer: Ich würde mich für den Finanzantrag aussprechen, weil sie mal gemacht wurden.

Jil Diercks: Es ist schön, dass mal was passiert und das sollte man dann auch mal zulassen.

Marcel J. Paul: Wir sollten dem HHV vertrauen. Es erscheint sehr merkwürdig, wenn diejenigen, die immer auf Korrektheit bestehen, bei einem Finanzantrag, der undurchdacht ist, plötzlich dafür sind.

Manuel Allwang: Der Studierendenrat sollte die 500,00€ locker machen.

Sophie Büttner: Es ist gut, dass es geplant wird. Es sollte aber auch durchdacht sein und nur dann angenommen werden, wenn die Organisation klappt.

Oliver Pischke: Es gab viele Schwierigkeiten bei den vergangenen Veranstaltungen. Es kam dazu, dass der Gewinn privat verteilt wurde.

Cora Henßge: Wir sollten den Antrag nicht ablehnen.

Oliver Pischke: Es ist das Geld der Studierendenschaft und damit sollte vorsichtig umgegangen werden.

Jan Böhmer: Ist das nun eine politische Entscheidung?

Jil Diercks: Wollen wir das jetzt hier oder nicht? Es ist schade, dass die inhaltliche Debatte so kaputt gemacht wird.

Manuel: wäre es gut, wenn der Vorstand da was macht?

Marcel J. Paul: Wenn die Veranstalter Hilfe brauchen, können sie einfach zu den Finanzern gehen; das ist in der Vergangenheit bzw. hier im Vorfeld offensichtlich nicht passiert.

Viktoria Peinelt: Niemand ist gegen diese Veranstaltung. Es muss einfach organisiert sein und der Finanzplan muss stehen.

Niklas Menge: Ich sehe drei Optionen: Antrag ablehnen, annehmen oder nochmal einladen.

Jil Diercks stellt einen GO-Antrag auf Vertagung.

Gegenrede von Niklas Menge

11/01

→ GO-Antrag angenommen

→ Tagesordnungspunkt vertagt

10

Formal

Sonstiges

Protokoll:

Niklas Menge: Die nächste Sitzung wird am 12. September 2023 stattfinden.

Die Sitzung wurde um 19:38 Uhr beendet.

Protokoll: Marcel J. Paul

Sitzungsleitung: Niklas Menge

Erklärung der Abstimmungsergebnisse:

Ja-Stimmen / Nein-Stimmen / Enthaltungen

Begriffserklärung:

ÄA: Änderungsantrag (siehe § 12 Abs. 5 GO)

MdStuRa: Mitglieder des Studierendenrat

GO-Antrag: Geschäftsordnungsantrag (siehe §11 GO)

TOP: Tagesordnungspunkt

stellv.: stellvertretende*r

komm.: kommissarische*r

EAH: Ernst-Abbe-Hochschule

FSU: Friedrich-Schiller-Universität

StuBei: Studierendenbeirat der Stadt Jena

StuRa: Studierendenrat

STW: Studierendenwerk



Studierendenrat der FSU Jena · Carl-Zeiss-Straße 3 · 07743 Jena

Studierendenrat

Vorstand

Levke Jansen
Niklas Menge
Marcel J. Paul

öffentliches Protokoll der 28. Sitzung des Studierendenrates am 12.09.2023

anwesende MdStuRa:	Manuel Allwang, Jan Böhmer, Sophie Büttner, Jil Diercks, Levke Jansen, Richard Kindler, Johannes Mangold, Niklas Menge, Marcel Julian Paul, Ruben Urmoneit, Moritz Weiß
entschuldigter MdStuRa:	Felix Graf, Cora Henßge, Viktoria Peinelt, Paul Weiß
ruhende Mandate:	Gabriel Amend, Theresa Baier, Rudolf Baumgart, Florian Bärwald, Friederike Escher, Johannes Heß, Aron Michalk, Patrick Riegner, Sophie Ringhand, Quinn Spiegel, Luca Taphorn, Maximilian Volz
unentschuldigter MdStuRa:	Sophia Thomasina Bier, Pauline Bischoff, Lukas Meyer, Daniel Mossmann, Florian Rappen, Ansgar Schulz, Nico Schötz
beratende Mitglieder:	Anne Kaufmann, Willi Kröning, Samuel Ritzkowski
Gäste:	Chantalle Arsand
Sitzungsleitung:	Niklas Menge
Protokoll:	Marcel J. Paul
Sitzungsort:	SR 114, Carl-Zeiss-Straße 3

Zu diesem Protokoll gehört das öffentliche Sitzungsmaterial der 28. Sitzung vom 12.09.2023:
https://www.stura.uni-jena.de/downloads/sitzungsmaterial/22-23/2023-09-12_Sitzungsmaterial.pdf

Die Sitzungsleitung eröffnet die Sitzung um 18:18 Uhr.

01*	Art	Titel
	Diskussion & Beschluss	Lenkungsgruppe Paradies 21 Friederike Escher

Antragstext:

Die Lenkungsgruppe Paradies 21 hat sich am Mittwoch den 21.06 erneut getroffen. Delegiert sind vom Studierendenrat momentan Patrick Riediger und Friederike Escher. Vertreten sind in der Lenkungsgruppe neben der Studierendenschaft Menschen von Verwaltung, Stadtreinigung, Straßensozialarbeit, Polizei und weitere. Die Lenkungsgruppe soll in Zukunft weiter agieren, allerdings im Rahmen von drei Untergruppen: „Jugendthemen“, „ordnungspolitische Themen“ und „Nachtkultur“. Die Beteiligung der Studierendenschaft an den Untergruppen wurde sich in der Sitzung ausdrücklich gewünscht. Die Untergruppe „Nachtkultur“ soll auch eng mit dem neu entstehenden Verein für Nachtkulturvertretung (welcher sich noch im Entstehungsprozess befindet) zusammenarbeiten bzw. zu diesem überführt werden (weiteres Vorgehen ist noch unklar, evtl. Mitgliedschaft der Studierendenschaft). Ich halte eine Mitarbeit in der Untergruppe „ordnungspolitische Themen“ und „Nachtkultur“ für eine studentische Vertretung für sinnvoll. Außerdem findet am 28.09. ein „Jugendtag“ am Kassa statt, bei welchem Jugendliche (auf meine Nachfrage Zielgruppe 12-25 Jahre) mit Entscheidungsträger*innen in Kontakt kommen sollen und an welchem wir mitwirken können, wenn Interesse besteht. Die Lenkungsgruppe als gesamte Gruppe tagt das nächste Mal am 1.11. um 13.00 Uhr. Gerne möchte ich mit euch die weitere Mitarbeit des Sturas an der Lenkungsgruppe diskutieren und evtl. Menschen in die Untergruppe delegieren.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Uni Jena beschließt _____ in die Untergruppe „Nachtkultur“ zu delegieren.

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Uni Jena beschließt _____ in die Untergruppe „ordnungspolitische Themen“ zu delegieren.

Protokoll:

GO-Antrag von Niklas Menge: Vertagung

Keine Gegenrede.

→ vertagt

02*	Art	Titel	Antragstellende
	Diskussion & Beschluss	Awareness-Leitlinien	Gleichstellungsreferat

Antragstext:

Das Referat für Gleichstellung arbeitet seit dem Sommersemester 2021 an der Entwicklung einer Awareness-Struktur in den FSR. Aus diesem Grund soll jeder FSR über Awareness-Beauftragte haben, die an den vom Referat für Gleichstellung organisierten monatlichen Sitzungen teilnehmen. Während einer Schulung im April hat einer der FSR vorgeschlagen, einen Awareness-Leitfaden zu erstellen. Das Referat für Gleichstellung ergriff die Initiative und mit Hilfe der Awareness-Beauftragten wurde dieser Leitfaden entwickelt. Der Leitfaden enthält alle Aspekte, die für die Arbeit als Awareness-Team notwendig sind, und soll zukünftigen und aktuellen Awareness-Beauftragten bei ihrer Arbeit helfen. Viele Universitäten in Deutschland haben bereits einen solchen Leitfaden: Uni Hannover, Bonn, Paderborn. Durch unsere Zusammenarbeit mit anderen Universitäten wissen wir, dass die Universitäten Dresden und Leipzig an unserem Leitfaden interessiert sind. Wenn die Universität Jena diesen Leitfaden institutionalisiert, werden wir die erste Universität in Ostdeutschland sein, die einen solchen Leitfaden hat.

Die Arbeit von Awareness ist sehr wichtig. Die Präsenz des Awareness-Teams schützt nicht nur die Studierenden vor möglichen Angriffen, sondern ist auch der erste Kontakt zu den Betroffenen vor Ort. Deshalb ist es so wichtig, dass das Team über eine Grundlage verfügt, auf der es bei Bedarf aufbauen kann. Dieser Leitfaden deckt all diese Bedürfnisse ab, da er mit Hilfe von aktiven Awareness-Beauftragten verfasst wurde.

Aus diesem Grund möchten wir eine Debatte über diesen Leitfaden eröffnen und hoffen, dass der Studierendenrat unseren Antrag zur Institutionalisierung des Leitfadens unterstützt, damit er offiziell wird und unseren Studierenden so bald wie möglich dient.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat beschließt, die vom Referat für Gleichstellung und von der Beauftragten für Awareness entwickelten Leitlinien als offizielle Leitlinien für die Awareness im Rahmen von STETs und FSR - Veranstaltungen zu übernehmen.

Änderungsantrag 1:

Ersetze „von Stets und FSR-Veranstaltungen“ durch „Veranstaltungen der Studierendenschaft“

Änderungsantrag 2:

Ändere den Beschlusstext zu:

Der Studierendenrat beschließt, die vom Referat für Gleichstellung und von den Beauftragten für Awareness entwickelten Leitlinien, als offizielle Leitlinien für die Awareness der Studierendenschaft der Friedrich-Schiller-Universität zu übernehmen.

Protokoll:

Willi Kröning stellt die Ergebnisse vor: beklagt Dopplungen (inhaltlich), keine redaktionelle Bearbeitung, Formatierung wünschenswert, FSR-Kom spricht sich für Behandlung in FSR Kom aus, Vorbild: Ilmenau

GO-Antrag von Niklas Menge: Vertagung zur Überarbeitung

Niklas zieht Antrag zurück

Jan: Gibt es jemanden, der das überarbeitet?

Levke: Beauftragte nicht in Jena, aber sie überarbeitet es bzw. ihre Nachfolge (sind bereits in Kontakt)

Jan: Nichtbefassung besser, weil wir ja nicht mehr viele Sitzungen haben

Niklas: Können wir machen, aber Neueinreichung bei Nichtbefassung könnte vergessen werden (war Befürchtung bei letzter Sitzung)

GO-Antrag von Jan Böhmer: Nichtbefassung

Gegenrede von Marcel: können wir auf der nächsten Sitzung immer noch besprechen

Abstimmung:

5/4/1

→ GO-Antrag angenommen

→ nicht befasst

03*	Art	Titel	Antragstellende
	Diskussion & Beschluss	Awareness-Teams	Gleichstellungsreferat

Antragstext:

Die Arbeit des Awareness-Teams ist nicht einfach, aber sie ist notwendig. Deshalb ist es so wichtig, dass das Awareness-Team bei jeder Studierendenrat- oder FSR-Veranstaltung anwesend ist.

Unsere Awareness-Strukturen sind bereits gut etabliert. Es gibt eine Gruppe auf Telegram, aber auch einen Email-Verteiler, in dem diejenigen, die sich für das Awareness-Team einsetzen, Hilfe beim Aufbau des Awareness-Teams finden können. Aus diesem Grund hat zum Beispiel schon in diesem Semester der FSR Powi dem FSR Germanistik geholfen. Auch die Awareness Beauftragte bereiten ein fachschaftsübergreifende Schulungskurs für Helfer*innen bei STETs vor.

Aus diesem Grund sind wir nach Rücksprache mit den Awareness Beauftragten zu dem Schluss gekommen, dass es verpflichtend sein sollte, bei jeder Veranstaltung über 25 Personen, die von der Fachschaft oder dem Studierendenrat organisiert wird, ein Awareness Team zu haben.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat beschließt, dass es verpflichtend ist, bei jeder Veranstaltung über 25 Personen, die von der Fachschaft oder dem Studierendenrat organisiert wird, ein Awareness Team zu haben.

Protokoll:

Willi: Welche Konsequenzen gibt es, wer kontrolliert es, wer setzt es um? In den FSREN werden alle zu den Schulungen geschickt, es ist jeder befähigt, mitzumachen

Niklas: Gab es konkrete Vorschläge, worauf es hinausläuft?

Willi: nein

Niklas: Vertagung hier zielführend, da FSR-Kom nochmal tagt

Jan: Wann ist FSR Kom?

Willi: Donnerstag

GO-Antrag von Niklas Menge: Vertagung

Keine Gegenrede

→ **vertagt**

04	Art	Titel	Antragstellende
	Formal	Berichte	Vorstand

Levke berichtet aus dem Vorstand: Levke ist dran an den fehlenden Protokollen

Manuel Allwang berichtet aus dem AK Umgestaltung Ernst-Abbe-Platz: Oktober Befragung zur Umgestaltung des Ernst-Abbe-Platz mit Dezernat 4/Green-Office, Treffen mit Dezernent

05	Art	Titel	
	Formal	Feststellung Beschlussfähigkeit & Tagesordnung	Vorstand

Feststellung der Beschlussfähigkeit:

Von **36** gewählten MdStuRa haben **13** MdStuRa ein ruhendes Mandat.

Von den **23** stimmberechtigten MdStuRa sind **11** anwesend. Damit ist das Gremium **nicht beschlussfähig**.

Die Sitzung wurde um 18:28 Uhr beendet.

Die **Beschlussfähigkeit** ist gegeben ab **12 Anwesenden**.

Eine **2/3 Mehrheit** aller MdStuRa ist gegeben ab **16 ja-Stimmen**.

Vorläufige Tagesordnung:

TOP Nr.	Art	Titel	Antragstellende
01*	Diskussion & Beschluss	Lenkungsgruppe Paradies 21	Friederike Escher
02*	Diskussion & Beschluss	Awareness-Leitlinien	Gleichstellungsreferat
03*	Diskussion & Beschluss	Awareness-Teams	Gleichstellungsreferat
04	Formal	Berichte	Vorstand
05	Formal	Feststellung der Beschlussfähigkeit und Beschluss der Tagesordnung	Vorstand
06	Diskussion & Wahl	Chefredaktion Akrützel	Vorstand
07	Diskussion & Beschluss	Finanzantrag FA-002-2023_24: Tanzfestival	Prabhatkumar Sojitra
08	Diskussion & Beschluss	M-060-2023_24: BuFaTa Geowissenschaften	Peter Wiemuth
09	Diskussion & Beschluss	Aufwandsentschädigungen Finanzen	Vorstand
10	Diskussion & Beschluss	Culture Bridge Jena-Lviv	Richard Kindler
11	Diskussion & Beschluss	M-WiWi-002-2023_24: Schreibtischstuhl	FSR Wirtschaftswissenschaften
12	Diskussion & Beschluss	M-WiWi-003-2023_24: Papier	FSR Wirtschaftswissenschaften
13	Diskussion & Beschluss	M-WiWi-004-2023_24: Bildschirm	FSR Wirtschaftswissenschaften
14	Diskussion & Beschluss	M-061-2023_24: ALOTA	Johanna Leuteritz
15	Formal	Sonstiges	

Protokoll:

TOP konnte aufgrund fehlender Beschlussfähigkeit nicht behandelt werden.

TOP Nr.	Art	Titel	Antragstellende
06	Diskussion & Wahl	Chefredaktion Akrützel	Vorstand

Antragstext:

Liebe Alle,

Für die Stelle der Chefredaktion Akrützel liegt eine Bewerbung vor. Die Bewerbungsunterlagen sind im nicht-öffentlichen Sitzungsmaterial zu finden.

Viele Grüße,
euer Vorstand

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena wählt _____ als Chefredakteur*in fürs Akrützel.

Protokoll:

TOP konnte aufgrund fehlender Beschlussfähigkeit nicht behandelt werden.

TOP Nr.	Art	Titel	Antragstellende
07	Diskussion & Beschluss	Finanzantrag FA-002-2023_24: Tanzfestival	Prabhatkumar Sojitra

Antragstext:

Projektbeschreibung und Finanzplan ist im Anhang zu finden. Zusätzliche Erläuterungen

Die Studierendenschaft der FSU Jena ist gemäß § 79 Abs. 1 ThürHG eine Teilkörperschaft des öffentlichen Rechts.

sind unteren Mails zu entnehmen:

Hallo StuRa FSU,

Vielen Dank für Ihre E-Mail.

Zunächst möchte ich Sie darüber informieren, dass die Veranstaltung sich um eine Non-Profit-Veranstaltung handelt und wir damit keine Einnahmen erzielen. Es tut mir äußerst leid, dass der vorherige Finanzplan Profit gezeigt hat, und ich füge den aktualisierten Finanzplan bei. Im aktualisierten Finanzplan sieht man, dass die Einnahme noch mehr als die Ausgabe beträgt, die Differenz wird für das Veranstalterticket verwendet. Wir sind 7 Veranstalter.

Wir kriegen seit 2 Jahren keine Förderung vom IB FSU, da ihre Förderung für anderen Zwecken vorbehalten haben. Wir werden auch dieses Jahr keine Förderung vom Studierendenwerk erhalten, da sich die Regeln und Vorschriften geändert haben und wir sind spät, für Förderung zu bewerben. Deswegen beträgt den Mindesteintritt in diesem Jahr 16 Euro. Vor 2 Jahren haben wir den Ticketpreis für die Studenten bei nur 3 Euro gehalten.

Wir möchten unser Tanzfestival wirklich feiern und unser Kulturell zu unseren internationalen Freunden und Studenten beibringen. Für uns ist es sogar noch schwieriger, da wir uns in einer Situation befinden, in der wir den Studenten Tickets für 16 Euro verkaufen müssen, was wir eigentlich nicht wollen.

Durch Ihre Unterstützung können wir den Eintritt sicherlich reduzieren. Auf Wunsch sind die Veranstalter auch bereit, die Eintrittskarten zu bezahlen. Wie oben bereits erwähnt, haben wir bereits die Unterstützung von IB FSU und Studierendenwerk verloren und wenn das so weitergeht und wir keine Unterstützung der Studierendenschaft erhalten, wird es für uns in den kommenden Jahren schwierig sein, die kulturellen Veranstaltungen zu organisieren. Für den Erfolg dieser Veranstaltung benötigen wir Ihre volle Unterstützung.

Ich hoffe auf eine positive Antwort von Ihnen.

Grüße,

(Team Navli Navratri Jena)

Mail Nummer 2:

Hallo StuRa FSU,

vielen Dank für Ihre Rückmeldung!

Die Umsatzsteuer im Finanzierungsplan ergibt sich aus dem Angebot der Mensa und separat zahlen wir als Veranstalter keine zusätzliche Steuer.

Grundsätzlich gilt, dass Umsatzsteuer erst dann zu entrichten ist, wenn der Gesamtumsatz im vorangegangenen Kalenderjahr Update: seit 1.1.2020 22.000 Euro übersteigt oder im laufenden Kalenderjahr 50.000 Euro voraussichtlich übertreffen wird. Wer unter diesen Grenzen bleibt, gilt nach §19 Abs. 1 UStG als Kleinunternehmer und muss keine Umsatzsteuer zahlen. Ein Kleinunternehmer ist allerdings auch nicht zum Vorsteuerabzug berechtigt. Allerdings kann er nach §19 Abs. 2 UStG auf die Anwendung der Kleinunternehmerregelung verzichten.

Es werden Workshops organisiert, in denen die Menschen die Grundlagen dieser Tanzform lernen, damit sie das Festival genießen können. Die Workshops sind kostenlos und jeder, der diese Tanzform lernen möchte, kann daran teilnehmen (auch diejenigen, die nicht am Festival teilnehmen).

Unsere primäre Zielgruppe sind Studenten.

Wir haben eine Online-Seite dieser Veranstaltung auf Instagram und Facebook, die wir als unsere primäre Plattform für die Bereitstellung von Updates zu dieser Veranstaltung nutzen. Außerdem kleben wir Plakate mit einem QR-Code, der mit dem Anmeldeformular verknüpft ist, in der Stadt und auch in Studentenwohnheimen.

Ich glaube, ich habe alle Punkte bezüglich dieser Veranstaltung und auch bezüglich der Studierenden der FSU erwähnt. Die meisten Punkte werden in der Projektbeschreibung behandelt.

Bei Rückfragen stehe ich zur Verfügung.

Grüße,

(Team Navli Navratri Jena)

Mail Nummer 3 (auf die Frage: „Wenn ihr keine weiteren Punkte habt, weshalb die Studierendenschaft der FSU davon profitiert: habt ihr eine Statistik oder sonstige Angaben dazu, wie viele eurer Besucherinnen und Besucher in den letzten Jahren aus der Studierendenschaft der FSU kamen?“):

Wir haben keine statistischen Daten, die eine genaue Anzahl von Studenten der FSU zeigen, da diese Veranstaltung sowohl von StuRa EAH als auch von

StuRa FSU gesponsert wird, deswegen fragen wir keiner, ob derjenigen FSU oder EAH studieren. Aber ich kann sagen, dass viele Postdoktoranden und Masterstudenten der FSU zu unserer Veranstaltung kommen. Wir gehen davon aus, dass etwa 80 bis 100 Studenten von der FSU kommen. Nach meinem Wissen sind die Studierenden aus FSU mehr als die Studierenden aus EAH. Bei Rückfragen stehe ich zur Verfügung.

Grüße,

(Team Navli Navratri Jena)

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt den Finanzantrag FA-002-2023_24 für das Tanzfestival „Navli Navratri“ am 21.10.23 in Höhe von 500€ aus dem Haushaltstitel A.04.02.

Protokoll:

TOP konnte aufgrund fehlender Beschlussfähigkeit nicht behandelt werden.

08	Art	Titel	Antragstellende
	Diskussion & Beschluss	M-060-2023_24: BuFaTa Geowissenschaften	Peter Wiemuth

Antragstext:

Sehr geehrte Mitglieder des StuRas, die Fachschaft Geowissenschaften plant im kommenden Semester vom 08.11.2023 bis 12.11.2023 hier in Jena die Bundesfachschaftentagung der Geowissenschaftler durchzuführen. Zu diesem Zweck haben wir bereits Unterstützung beim BMBF beantragt und bewilligt bekommen. Dieses Geld wird beispielsweise für die Unterkunft genutzt. Zudem sammeln wir Spenden bei umliegenden Firmen. Das gesetzte Ziel liegt hierbei bei 800 €, aber bis jetzt ist nicht absehbar, dass dieses auch erreicht wird.

Um jedoch alle Angebote finanzieren zu können benötigen wir weitere finanzielle Unterstützung. Daher beantragen wir 1200 € zur Durchführung von Veranstaltungen an den Tagungstagen. Darunter fallen zum Beispiel benötigtes Material für Exkursionen, Vorträge und Workshops.

Der veranschlagte Finanzplan ist diesem Schreiben angehängt.

Mit freundlichen Grüßen,

Peter Wiemuth

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt die Mittelfreigabe M-060-2023_24 für die BuFaTa Geowissenschaften in Jena in Höhe von 1200€ aus dem Haushaltstitel A.05.01.

Protokoll:

TOP konnte aufgrund fehlender Beschlussfähigkeit nicht behandelt werden.

09	Art	Titel	Antragstellende
	Diskussion & Beschluss	Aufwandsentschädigungen Finanzen	Vorstand

Antragstext:

Liebe Alle, die Mitglieder der StuRa-Finanzen nehmen ein enormes Arbeitspensum auf sich, um die finanziellen Belange der Studierendenschaft zu bearbeiten.

Zu den Aufgaben gehört zum Beispiel die sachliche und rechnerische Prüfung von Zahlungsaufträgen der FSRe, Beratung der FSRe bei der Erstellung von Mittelfreigaben und sie sorgen dafür, dass die Ausführung von Haushaltsplänen ordnungsgemäß abläuft. Außerdem überwachen sie die Haushalts- und Finanzangelegenheiten der Fachschaften. Des Weiteren kümmern sich die Mitglieder der Finanzen um die Buchführung und Abwicklung

des Zahlungsverkehrs der Studierendenschaft. Die Mitglieder der Finanzen unterstützen außerdem die Arbeit des StuRa-Vorstandes immens durch ihre Zuarbeit.

Aus diesem Grund beantragen wir für die Mitglieder der StuRa-Finanzen eine Aufwandsentschädigung.

Bei der Summenbildung haben wir versucht bestmöglich das geleistete Arbeitspensum abzubilden.

Viele Grüße,
euer Vorstand

Beschlusstext:

Beschlusstext 1:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt für Samuel Ritzkowski eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 800 Euro einmalig auszus zahlen.

Beschlusstext 2:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt für Paul Staab eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 600 Euro einmalig auszus zahlen.

Beschlusstext 3:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt für Oliver Pischke eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 650 Euro einmalig auszus zahlen.

Beschlusstext 4:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt für Paul Weiß eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 400 Euro einmalig auszus zahlen.

Beschlusstext 5:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt für Pauline Bischoff eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 250 Euro einmalig auszus zahlen.

Beschlusstext 6:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt für Sophie Büttner eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 400 Euro einmalig auszus zahlen.

Protokoll:

TOP konnte aufgrund fehlender Beschlussfähigkeit nicht behandelt werden.

10	Art	Titel	Antragstellende
	Diskussion & Beschluss	Culture Bridge Jena-Lviv	Richard Kindler

Antragstext:

Liebe (b)MdStuRa,

die Infomail zur Idee der Culture Bridge Lviv-Jena hat euch sicherlich schon erreicht - teilt diese gerne mit Initiativen und Menschen für die das auch interessant sein mag.

Mit diesem Tagesordnungspunkt möchte ich gerne Feedback zur Projektidee einholen und die formale Unterstützung des StuRa, auch für Logoverwendung und Social Media Bewerbung, absichern.

Hier nochmal der dt. Text der Mail:

Liebe Jenaer Initiativen und motivierte Menschen,

die Studierendenvertretung der Universität Lviv hat mich mit einem interessanten Projektvorschlag kontaktiert und ich möchte euch um eure Mitarbeit und Unterstützung bei diesem gemeinsam entwickelten Projekt bitten.

Die Idee ist eine Kulturwoche „Culture Bridge 2023. Lviv - Jena“, die hauptsächlich von der Studierendenvertretung der Nationalen Ivan-Franko-Universität Lviv in Zusammenarbeit mit dem Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität und euch als lokalen Partnern durchgeführt werden soll. Geplant ist eine fünftägige Reihe von Online-Veranstaltungen zu kulturellen Aspekten, wobei jeder Tag einem anderen Aspekt gewidmet ist. Ziel ist es, sich mit kulturhistorischen Faktoren, aktuellen Bedingungen und möglichen Treibern der kulturellen Entwicklung beider Länder im Rahmen neuer europäischer Trends auseinanderzusetzen. Während dieses Programms können sich die Studierenden mit dem kulturellen Erbe der Ukraine und Deutschlands vertraut machen, deren Ursprung analysieren und die Besonderheiten verschiedener Kunstrichtungen hervorheben. Diese Art der Interaktion soll nicht nur die Zusammenarbeit zwischen den ausrichtenden Universitäten stärken, sondern auch die künftige Kommunikation zwischen den Vertreter*innen der ukrainischen und deutschen Jugend durch die Erforschung der Sozialpsychologie eines bestimmten Landes, die in der Regel untrennbar mit seiner Kultur verbunden ist, verbessern. Untenstehend findet ihr einen kleinen Auszug aus dem in Lviv

erarbeiteten Project Proposal.

Ursprünglich angedachter Termin war die Zeit vom 23. bis 27. Oktober. Dies wird in Abhängigkeit von Beginn und Fortschritt der Detailplanungen aber voraussichtlich noch einmal nach hinten verschoben.

Lasst mich gerne wissen, ob euch die Idee gefällt, ihr euch am Projekt beteiligen möchtet und ob ihr noch weitere Informationen benötigt.

Danke für eure Rückmeldungen!

Beste Grüße,

Richard

Extract from the project proposal note:

4 Project description:

Culture week „Culture Bridge 2023. Lviv - Jena“ is a project implemented by the Student Government of Ivan Franko National University of Lviv in cooperation with the Student Council of Friedrich Schiller University of Jena. It is a 5-day series of events on the cultural aspects, each day being dedicated to one aspect, with the purpose of immersing in historical-culture factors, current condition and possible vectors of culture development of both countries within new European trends. During this program students will be able to get acquainted with the cultural heritage of Ukraine and Germany, make analysis of its origin and highlight specific features of diverse art directions. Such a way of interaction is aimed at not only strengthening cooperation between the implementing universities, but also improving future communication between the representatives of Ukrainian and German youth by means of research on the social psychology of a certain country which is usually inextricably linked with its culture.

4.1 Project context / Problem Analysis

Analysing the process of historical development and formation of the cultures of Ukraine and Germany, one can come to an obvious conclusion about differences in social principles, values, and approaches to solving many issues. Quite often, such discrepancy is caused by cultural factors, the misunderstanding of which, in turn, becomes an obstacle to effective cooperation in various fields. Moreover, it all leads to the occurrence of certain images or ideas of one nation about another which are typically far from the truth.

We are convinced that the more people learn, the more they can draw their own conclusions. The Culture week „Culture Bridge 2023. Lviv - Jena“ can become a tool for overcoming misinterpretations and stereotypes that exist in Ukrainian-German communication. Through direct contact, communication and joint projects, students can learn more about each other's culture and traditions, understand each other's specific features and break stereotypes that may be a part of their perception of one another. In addition, the project is believed to significantly help in mutual integration, which is currently paramount, especially for Ukrainian students.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität beschließt das Projekts „Culture Bridge Lviv-Jena“ zu unterstützen.

Protokoll:

TOP konnte aufgrund fehlender Beschlussfähigkeit nicht behandelt werden.

11	Art	Titel	Antragstellende
	Diskussion & Beschluss	M-WiWi-002-2023_24: Schreibtischstuhl	FSR Wirtschaftswissenschaften

Antragstext:

Liebe Mitglieder des Studierendenrates,
im neuen Semester nimmt die Anzahl unserer Mitglieder zu und wir benötigen aus diesem Grund einen weiteren Schreibtischstuhl. Dabei sind für uns eine gute Qualität des Bürostuhls sowie eine höhenverstellbare Sitzfläche und Armlehnen wichtig, da den verschiedenen Mitgliedern ein gutes Arbeiten auch über mehrere Stunden ermöglicht werden soll. Aus diesem Grund beantragen wir 370 € für einen Bürostuhl aus unserem Haushaltstopf. Das Protokoll der FSR-Sitzung und die Angebote befinden sich im Anhang.
Viele Grüße

Chantalle Arsand und Jil Diercks

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt die Mittelfreigabe M-WiWi-002-2023_24 für einen Schreibtischstuhl in Höhe von 370€ aus dem Haushaltstitel A.01.33 und erlaubt dem FSR Wirtschaftswissenschaften diese bei den Finanzen des Studierendenrates nach den allgemeinen Regeln für Fachschaftsräte einzureichen.

Protokoll:

TOP konnte aufgrund fehlender Beschlussfähigkeit nicht behandelt werden.

12	Art	Titel	Antragstellende
	Diskussion & Beschluss	M-WiWi-003-2023_24: Papier	FSR Wirtschaftswissenschaften

Antragstext:

Liebe Mitglieder des Studierendenrates,
unser Fachschaftsrat möchte zwei Pakete Papier für die Arbeit im Büro kaufen. Hierfür beantragen wir 60 € aus unserem Haushaltstopf.
Das Protokoll der FSR-Sitzung befindet sich im Anhang.
Viele Grüße
Jil Diercks

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt die Mittelfreigabe M-WiWi-003-2023_24 für Papier in Höhe von 60€ aus dem Haushaltstitel A.01.33 und erlaubt dem FSR Wirtschaftswissenschaften diese bei den Finanzen des Studierendenrates nach den allgemeinen Regeln für Fachschaftsräte einzureichen.

Protokoll:

TOP konnte aufgrund fehlender Beschlussfähigkeit nicht behandelt werden.

13	Art	Titel	Antragstellende
	Diskussion & Beschluss	M-WiWi-004-2023_24: Bildschirm	FSR Wirtschaftswissenschaften

Antragstext:

Liebe Mitglieder des Studierendenrates,
aufgrund technischer Probleme / Fehlfunktionen können wir unseren Monitor leider nicht mehr benutzen. Um aber ordentlich im nächsten Semester an Projekten und Veranstaltungen arbeiten zu können, benötigen wir einen neuen. Daher möchten wir aus unserem Haushaltstopf 450 € dafür verwenden.
Dabei kommt es uns vor allem auf eine UHD-Bildschirmqualität und eine augenschonende Technologie an. Außerdem benötigen wir an diesem Monitor mindestens einen USB-Anschluss. Um das Arbeiten über einen längeren Zeitraum in verschiedenen Sitzpositionen angenehmer zu machen, möchten wir des Weiteren einen verstellbaren Monitor.
Das Protokoll der FSR-Sitzung und die Angebote befinden sich im Anhang.
Viele Grüße
Chantalle Arsand und Jil Diercks

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt die Mittelfreigabe M-WiWi-004-2023_24 für einen Bildschirm in Höhe von 450€ aus dem Haushaltstitel A.01.33 und erlaubt dem FSR Wirtschaftswissenschaften diese bei den Finanzen des Studierendenrates nach den allgemeinen Regeln für Fachschaftsräte einzureichen.

Protokoll:

TOP konnte aufgrund fehlender Beschlussfähigkeit nicht behandelt werden.

14	Art	Titel	Antragstellende
	Diskussion & Beschluss	M-061-2023_24: ALOTA	Johanna Leuteritz

Antragstext:

Für die Durchführung der diesjährigen Alternativen Orientierungstage (ALOTA) beantragen wir die finanzielle Unterstützung von über 2126,70€. Die ALOTA dienen der

Vernetzung von Studierenden über den eigenen Studiengang hinaus, dem informativen, fachlichen Austausch zu unterschiedlichsten thematischen Schwerpunkten und dem Kennenlernen verschiedener politischer Initiativen in Jena.

Den Studierenden wird ein buntes Programm an kulturellen und politischen Veranstaltungen geboten - Raum um über Organisation und Gestaltung eines wertvollen gesellschaftlichen Miteinanders ins Gespräch zu kommen.

Neben den über 60 fachlichen Vorträgen und Workshops, wird es einige sozializing Veranstaltungen geben. Unter anderem organisieren wir von der ALOTA-Orga-Gruppe jedes Jahr eine Party für alle Studierenden, da auch die informelle Vernetzung ein essentieller Teil für die Bildung einer starken, gemeinschaftlichen Studierendenschaft ist.

Die diesjährige Party wird im Café Wagner stattfinden. In den dem Antrag beiliegenden Angeboten wird deutlich, dass es keine andere passende Location gibt, in der wir die Party ausrichten können.

Wir kalkulieren mit einem Eintrittspreis von 6€ pro Person, sodass möglichst viele Menschen die Möglichkeit haben, an der Party teilzunehmen. Es soll ein niederschwelliger Besuch möglich sein, der nicht an der finanziellen Kraft einzelner Studierender scheitert.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt die Mittelfreigabe M-061-2023_24 für die ALOTA vom 10.10.23 bis 21.10.23 in Höhe von 2126,70€ aus dem Haushaltstitel A.04.01.

Protokoll:

TOP konnte aufgrund fehlender Beschlussfähigkeit nicht behandelt werden.

15	Art	Titel
	Formal	Sonstiges

TOP konnte aufgrund fehlender Beschlussfähigkeit nicht behandelt werden.

Protokoll: Marcel J. Paul

Sitzungsleitung: Niklas Menge

Erklärung der Abstimmungsergebnisse:

Ja-Stimmen / Nein-Stimmen / Enthaltungen

Begriffserklärung:

ÄA: Änderungsantrag (siehe § 12 Abs. 5 GO)

MdStuRa: Mitglieder des Studierendenrat

GO-Antrag: Geschäftsordnungsantrag (siehe §11 GO)

TOP: Tagesordnungspunkt

stellv.: stellvertretende*r

komm.: kommissarische*r

EAH: Ernst-Abbe-Hochschule

FSU: Friedrich-Schiller-Universität

StuBei: Studierendenbeirat der Stadt Jena

StuRa: Studierendenrat

STW: Studierendenwerk



**öffentliches Protokoll
der 29. Sitzung des
Studierendenrates
am 26.09.2023**

Studierendenrat

Vorstand

Levke Jansen
Marcel Julian Paul
Niklas Menge

Carl-Zeiss-Straße 3
07743 Jena

Telefon: 0 36 41 · 9 400 991
Telefon: 0 36 41 · 9 400 992
Telefon: 0 36 41 · 9 400 997
vorstand@stura.uni-jena.de

anwesende MdStuRa: Manuel Allwang, Jan Böhmer (ab 19:15 Uhr), Sophie Büttner, Jil Diercks, Felix Graf (bis 22:40 Uhr), Cora Henßge (bis 21:00 Uhr), Richard Kindler, Johannes Mangold, Niklas Menge, Marcel Julian Paul, Viktoria Peinelt, Florian Rappen, Ruben Urmoneit, Moritz Weiß, Paul Weiß

entschuldigter MdStuRa: Levke Jansen

ruhende Mandate: Gabriel Amend, Theresa Baier, Rudolf Baumgart, Florian Bärwald, Friederike Escher, Johannes Heß, Aron Michalk, Patrick Riegner, Sophie Ringhand, Quinn Spiegel, Luca Taphorn, Karla Fiona Thomas, Maximilian Volz

unentschuldigter MdStuRa: Sophia Thomasina Bier, Pauline Bischoff, Lukas Meyer, Daniel Mossmann, Tobias Schaffer, Ansgar Schulz, Nico Schötz

beratende Mitglieder: Anne Kaufmann, Samuel Ritzkowski, Willi Kröning

Gäste: Johanna Leuteritz, Johannes Vogt, Götz Wagner, Peter Wiemuth, Lukas Schulze, Maximilian Urbaneck, Anne Grab, Paula Pietzuch, Richard Dahlke, Lisa Gersdorf, Leonard Schönfeld, Matthias Hausdörfer

Sitzungsleitung: Niklas Menge

Protokoll: Marcel J. Paul

Sitzungsort: SR 274, Carl-Zeiss-Straße 3

Zu diesem Protokoll gehört das öffentliche Sitzungsmaterial der 29. Sitzung vom 26.09.2023:
https://www.stura.uni-jena.de/downloads/sitzungsmaterial/22-23/2023-09-26_Sitzungsmaterial.pdf

Die Sitzungsleitung eröffnet die Sitzung um 18:24 Uhr.
Die Sitzungsleitung entscheidet, TOP 11* auf NEU TOP 6* vorzuziehen.

**ALT TOP NEU TOP 1* Diskussion und
1* Beschluss
Antragstext**

Lenkungsgruppe 21

Friederike Escher

Die Lenkungsgruppe Paradies 21 hat sich am Mittwoch den 21.06 erneut getroffen. Delegiert sind vom Studierendenrat momentan Patrick Riediger und Friederike Escher. Vertreten sind in der Lenkungsgruppe neben der Studierendenschaft Menschen von Verwaltung, Stadtreinigung, Straßensozialarbeit, Polizei und weitere. Die Lenkungsgruppe soll in Zukunft weiter agieren, allerdings im Rahmen von drei Untergruppen: „Jugendthemen“, „ordnungspolitische Themen“ und „Nachtkultur“. Die Beteiligung der Studierendenschaft an den Untergruppen wurde sich in der Sitzung ausdrücklich gewünscht. Die Untergruppe „Nachtkultur“ soll auch eng mit dem neu entstehenden Verein für Nachtkulturvertretung (welcher sich noch im Entstehungsprozess befindet) zusammenarbeiten bzw. zu diesem überführt werden (weiteres Vorgehen ist noch unklar, evtl. Mitgliedschaft der Studierendenschaft). Ich halte eine Mitarbeit in der Untergruppe „ordnungspolitische Themen“ und „Nachtkultur“ für eine studentische Vertretung für sinnvoll. Außerdem findet am 28.09. ein „Jugendtag“ am Kassa statt, bei welchem Jugendliche (auf meine Nachfrage Zielgruppe 12-25 Jahre) mit Entscheidungsträger*innen in Kontakt kommen sollen und an welchem wir mitwirken können, wenn Interesse besteht. Die Lenkungsgruppe als gesamte Gruppe tagt das nächste Mal am 1.11. um 13.00 Uhr. Gerne möchte ich mit euch die weitere Mitarbeit des Sturas an der Lenkungsgruppe diskutieren und evtl. Menschen in die Untergruppe delegieren.

Beschlusstext

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Uni Jena beschließt, ___ in die Untergruppe „Nachtkultur“ zu delegieren.
Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Uni Jena beschließt, ___ in die Untergruppe „ordnungspolitische Themen“ zu delegieren.

Protokoll

**Niklas Menge stellt einen GO-Antrag auf Vertagung.
Keine Gegenrede**

→ **TOP 1* vertagt**

Antragstext

Die Arbeit des Awareness-Teams ist nicht einfach, aber sie ist notwendig. Deshalb ist es so wichtig, dass das Awareness-Team bei jeder Studierendenrat- oder FSR-Veranstaltung anwesend ist. Unsere Awareness-Strukturen sind bereits gut etabliert. Es gibt eine Gruppe auf Telegram, aber auch einen Email-Verteiler, in dem diejenigen, die sich für das Awareness-Team einsetzen, Hilfe beim Aufbau des Awareness-Teams finden können. Aus diesem Grund hat zum Beispiel schon in diesem Semester der FSR Powi dem FSR Germanistik geholfen. Auch die Awareness Beauftragte bereiten ein fachschaftsübergreifende Schulungskurs für Helfer*innen bei STETs vor. Aus diesem Grund sind wir nach Rücksprache mit den Awareness Beauftragten zu dem Schluss gekommen, dass es verpflichtend sein sollte, bei jeder Veranstaltung über 25 Personen, die von der Fachschaft oder dem Studierendenrat organisiert wird, ein AwarenessTeam zu haben.

Beschlusstext

Der Studierendenrat beschließt, dass es verpflichtend ist, bei jeder Veranstaltung über 25 Personen, die von der Fachschaft oder dem Studierendenrat organisiert wird, ein Awareness Team zu haben.

Protokoll

Willi Kröning: FSR-Kom hat zum Antrag ein Statement gemacht.

Jan Böhmer: Lohnt es sich, hier noch weiterzumachen?

Samuel Ritzkowski: Der Studierendenrat könnte sich dem Statement der FSR-Kom anschließen.

Niklas Menge wiederholt, was in den letzten Sitzungen mit den Anträgen zu Awareness passiert ist.

**Niklas Menge stellt einen GO-Antrag auf Vertagung.
Gegenrede von Marcel J. Paul**

4/9/1

→ GO-Antrag abgelehnt

Niklas Menge: Sollten wir uns der FSR-Kom anschließen oder auf ein Konzept der FSR-Kom warten und dann einen Beschluss treffen?

Moritz Weiß: Der Änderungsantrag ist zu unkonkret.

Manuel Allwang: Was sagt das Gleichstellungsreferat dazu?

Felix Graf: Der bestimmende Passus ist wichtig, aber die Frage ist: Hat die FSR-Kom sich für eine eigene Stellungnahme entschieden, weil sie dem verpflichtenden Aspekt im Antrag nicht nachkommen kann?

Willi Kröning: Ja, die Muss-Regelung kann wegen mangelnder Sanktionsmöglichkeiten nicht umgesetzt werden.

Paul Weiß: Wenn Alkohol ausgeschenkt wird, muss es ein Awareness-Team geben.

Niklas Menge: Nein, das muss nicht sein, z. B. wenn nur wenig Alkohol getrunken wird (bspw. 5 Flaschen Bier).

Florian Rappen: Es ist ein Unterschied, ob 300 wilde Feiernde im F-Haus oder 25 Mathematiker beim Spieleabend mit Gesellschaftsspielen anwesend sind, die mal ein Radler trinken.

Anne Kaufmann stimmt Florian zu und betont auch, dass die Umsetzbarkeit nicht gegeben wäre.

Sophie Büttner: In den Leitfaden vielleicht einen Fragenkatalog/Kriterien einbauen, bei welchen Veranstaltungen Awareness-Teams dabei sein müssen. Das Kriterium sollte nicht die Art der Veranstaltung sein.

Lukas Schulze: Ein Fragekatalog wurde schon besprochen, es wurden aber keine Kriterien gefunden.

Marcel J. Paul: Ich kann mir schon Kriterien vorstellen, die es noch gibt: Alkoholart, Alkoholmenge, Personenanzahl, geschlossene oder offene Gruppe.

Samuel Ritzkowski: Wir driften hier vom Thema weg, die Leitlinie ist schon längst abgewählt vom Studierendenrat.

Ruben Urmonet: Eine Soll-Regelung ist nicht gut, weil zu ungebunden.

Viktoria Peinelt: Eine extra Schulung wäre vielleicht hilfreich.

Jil Diercks: Wann muss man Leute zum Awareness verpflichten? Muss eine Veranstaltung ausfallen, wenn Leute nicht helfen möchten, ein Awareness-Team bereitzustellen?

Paul Weiß: Ich plädiere darauf, den Top zu verschieben, um etwas ausarbeiten und dann darüber zu diskutieren.

**Florian Rappen stellt einen GO-Antrag auf Vertagung.
Gegenrede von Niklas Menge**

5/9/1

→ GO-Antrag abgelehnt

**Samuel Ritzkowski stellt einen GO-Antrag auf sofortige Abstimmung.
Gegenrede von Paul Weiß
Fürrede von Florian Rappen**

6/8/1

→ GO-Antrag abgelehnt.

Änderungsantrag von Samuel Ritzkowski:

Titel: Beschlusstext an die Meinung der FSR-Kom

Ändere den Beschlusstext zu:

„Der Studierendenrat der FSU Jena betont die Wichtigkeit und Notwendigkeit von Awareness-Arbeit bei Veranstaltungen. Der Studierendenrat der FSU empfiehlt für Veranstaltungen ein Awarenesskonzept zu entwickeln, und anzuwenden. Insbesondere sollte bei Veranstaltungen, bei denen Alkohol ausgeschenkt wird, ein Awareness-Team vorhanden sein.“

Abstimmung über den Änderungsantrag von Samuel Ritzkowski

15/0/0

→ Änderungsantrag angenommen

Abstimmung über den neuen Beschlusstext:

„Der Studierendenrat der FSU Jena betont die Wichtigkeit und Notwendigkeit von Awareness-Arbeit bei Veranstaltungen. Der Studierendenrat der FSU empfiehlt für Veranstaltungen ein Awarenesskonzept zu entwickeln, und anzuwenden. Insbesondere sollte bei Veranstaltungen, bei denen Alkohol ausgeschenkt wird, ein Awareness-Team vorhanden sein.“

15/0/0

→ Beschluss angenommen

ALT TOP NEU TOPDiskussion und
3* 3* Beschluss
Antragstext

Wahl Chefredaktion Akrützel

Vorstand

Liebe Alle,

Für die Stelle der Chefredaktion Akrützel liegt eine Bewerbung vor. Die Bewerbungsunterlagen sind im nicht-öffentlichen Sitzungsmaterial zu finden.

Viele Grüße,
euer Vorstand

Beschlusstext

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena wählt ___ als Chefredakteur*in fürs Akrützel.

Protokoll

Änderungsantrag

Ändere den Beschlusstext zu:

„Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena wähle Johannes Vogt als Chefredakteur fürs Akrützel.“

Die MPZK, bestehend aus Willi Kröning, Anne Kaufmann und Samuel Ritzkowski, führt die Wahl durch.

Ergebnis:

12/3/0

Johannes Vogt nimmt die Wahl zum Chefredakteur des Akrützels an.

→ Damit ist Johannes Vogt zum Chefredakteur des Akrützels gewählt.

ALT TOP NEU Diskussion und
4* TOP 4* Beschluss
Antragstext

Finanzantrag FA-002-2023_24:
Tanzfestival

Prabhatkumar Sojitra

Projektbeschreibung und Finanzplan ist im Anhang zu finden. Zusätzliche Erläuterungen sind unteren Mails zu entnehmen:

Mail Nummer 1:

Hallo StuRa FSU,

Vielen Dank für Ihre E-Mail. Zunächst möchte ich Sie darüber informieren, dass die Veranstaltung sich um eine Non-Profit-Veranstaltung handelt und wir damit keine Einnahmen erzielen. Es tut mir äußerst leid, dass der vorherige Finanzplan Profit gezeigt hat, und ich füge den aktualisierten Finanzplan bei. Im aktualisierten Finanzplan sieht man, dass die Einnahme noch mehr als die Ausgabe beträgt, die Differenz wird für das Veranstalterticket verwendet. Wir sind 7 Veranstalter. Wir kriegen seit 2 Jahren keine Förderung vom IB FSU, da ihre Förderung für anderen Zwecken vorbehalten haben. Wir werden auch dieses Jahr keine Förderung vom Studierendenwerk erhalten, da sich die Regeln und Vorschriften geändert haben und wir sind spät, für Förderung zu bewerben. Deswegen beträgt den Mindesteintritt in diesem Jahr 16 Euro. Vor 2 Jahren haben wir den Ticketpreis für die Studenten bei nur 3 Euro gehalten. Wir möchten unser Tanzfestival wirklich feiern und unser Kulturell zu unseren internationalen Freunden und Studenten beibringen. Für uns ist es

sogar noch schwieriger, da wir uns in einer Situation befinden, in der wir den Studenten Tickets für 16 Euro verkaufen müssen, was wir eigentlich nicht wollen. Durch Ihre Unterstützung können wir den Eintritt sicherlich reduzieren. Auf Wunsch sind die Veranstalter auch bereit, die Eintrittskarten zu bezahlen. Wie oben bereits erwähnt, haben wir bereits die Unterstützung von IB FSU und Studierendenwerk verloren und wenn das so weitergeht und wir keine Unterstützung der Studierendenschaft erhalten, wird es für uns in den kommenden Jahren schwierig sein, die kulturellen Veranstaltungen zu organisieren. Für den Erfolg dieser Veranstaltung benötigen wir Ihre volle Unterstützung.

Ich hoffe auf eine positive Antwort von Ihnen.
Grüße,
(Team Navli Navratri Jena)

Mail Nummer 2:

Hallo StuRa FSU,
vielen Dank für Ihre Rückmeldung! Die Umsatzsteuer im Finanzierungsplan ergibt sich aus dem Angebot der Mensa und separat zahlen wir als Veranstalter keine zusätzliche Steuer. Grundsätzlich gilt, dass Umsatzsteuer erst dann zu entrichten ist, wenn der Gesamtumsatz im vorangegangenen Kalenderjahr Update: seit 1.1.2020 22.000 Euro übersteigt oder im laufenden Kalenderjahr 50.000 Euro voraussichtlich übertreffen wird. Wer unter diesen Grenzen bleibt, gilt nach §19 Abs. 1 UStG als Kleinunternehmer und muss keine Umsatzsteuer zahlen. Ein Kleinunternehmer ist allerdings auch nicht zum Vorsteuerabzug berechtigt. Allerdings kann er nach §19 Abs. 2 UStG auf die Anwendung der Kleinunternehmerregelung verzichten. Es werden Workshops organisiert, in denen die Menschen die Grundlagen dieser Tanzform lernen, damit sie das Festival genießen können. Die Workshops sind kostenlos und jeder, der diese Tanzform lernen möchte, kann daran teilnehmen (auch diejenigen, die nicht am Festival teilnehmen). Unsere primäre Zielgruppe sind Studenten. Wir haben eine Online-Seite dieser Veranstaltung auf Instagram und Facebook, die wir als unsere primäre Plattform für die Bereitstellung von Updates zu dieser Veranstaltung nutzen. Außerdem kleben wir Plakate mit einem QR-Code, der mit dem Anmeldeformular verknüpft ist, in der Stadt und auch in Studentenwohnheimen. Ich glaube, ich habe alle Punkte bezüglich dieser Veranstaltung und auch bezüglich der Studierenden der FSU erwähnt. Die meisten Punkte werden in der Projektbeschreibung behandelt.

Bei Rückfragen stehe ich zur Verfügung.
Grüße,
(Team Navli Navratri Jena)

Mail Nummer 3:

(auf die Frage: „Wenn ihr keine weiteren Punkte habt, weshalb die Studierendenschaft der FSU davon profitiert: habt ihr eine Statistik oder sonstige Angaben dazu, wie viele eurer Besucherinnen und Besucher in den letzten Jahren aus der Studierendenschaft der FSU kamen?“):

Wir haben keine statistischen Daten, die eine genaue Anzahl von Studenten der FSU zeigen, da diese Veranstaltung sowohl von StuRa EAH als auch von StuRa FSU gesponsert wird, deswegen fragen wir keiner, ob derjenigen FSU oder EAH studieren. Aber ich kann sagen, dass viele Postdoktoranden und Masterstudenten der FSU zu unserer Veranstaltung kommen. Wir gehen davon aus, dass etwa 80 bis 100 Studenten von der FSU kommen. Nach meinem Wissen sind die Studierenden aus FSU mehr als die Studierenden aus EAH.

Bei Rückfragen stehe ich zur Verfügung.
Grüße,
(Team Navli Navratri Jena)

Beschlusstext

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt den Finanzantrag FA-002-2023_24 für das Tanzfestival „Navli Navratri“ am 21.10.23 in Höhe von 500€ aus dem Haushaltstitel A.04.02.

Protokoll

*Sophie Büttner verweist darauf, dass es bei vergangenen Veranstaltungen große Probleme bei der Abrechnung gab.
Felix Graf: Wenn Finanzanträge falsch sind oder es Einnahmen gibt, sollen die Gelder nicht ausgezahlt werden. Es sollte deshalb beschlossen werden, damit Fördermittel perspektivisch ausgegeben werden können.
Samuel Ritzkowski: Vermutlich wird es dann so laufen, dass die Gelder nicht ausbezahlt werden, weil die Anträge nicht in Ordnung sind.
Cora Henßge: Es ist gut, dass ihr euch da die Mühe macht.*

Abstimmung über den Beschlusstext

10/0/4

→ **Beschluss angenommen**

**ALT TOP NEU TOPDiskussion und
5* 5* Beschluss
Antragstext**

BuFaTa Geowissenschaften

Peter Wiemuth

Sehr geehrte Mitglieder des StuRas,

die Fachschaft Geowissenschaften plant im kommenden Semester vom 08.11.2023 bis 12.11.2023 hier in Jena die Bundesfachschaftentagung der Geowissenschaftler durchzuführen. Zu diesem Zweck haben wir bereits Unterstützung beim BMBF beantragt und bewilligt bekommen. Dieses Geld wird beispielsweise für die Unterkunft genutzt. Zudem sammeln wir Spenden bei

umliegenden Firmen. Das gesetzte Ziel liegt hierbei bei 800 €, aber bis jetzt ist nicht absehbar, dass dieses auch erreicht wird. Um jedoch alle Angebote finanzieren zu können benötigen wir weitere finanzielle Unterstützung. Daher beantragen wir 1200 € zur Durchführung von Veranstaltungen an den Tagungstagen. Darunter fallen zum Beispiel benötigtes Material für Exkursionen, Vorträge und Workshops. Der veranschlagte Finanzplan ist diesem Schreiben angehängt.

Mit freundlichen Grüßen,
Peter Wiemuth

Beschlusstext

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt die Mittelfreigabe M-060-2023_24 für die BuFaTa Geowissenschaften in Jena in Höhe von 1200€ aus dem Haushaltstitel A.05.01.

Protokoll

*Felix Graf: Sind 300,00 € Büromittel nicht etwas überteuert?
Florian Rappen bietet Hilfe bei der Umsetzung an.*

Abstimmung

15/0/0

→ **Beschluss angenommen**

**ALT TOP NEU TOPDiskussion und
11* 6* Beschluss
Antragstext**

M-061-2023_24: ALOTA

Johanna Leuteritz

Für die Durchführung der diesjährigen Alternativen Orientierungstage (ALOTA) beantragen wir die finanzielle Unterstützung von über 2126,70€. Die ALOTA dienen der Vernetzung von Studierenden über den eigenen Studiengang hinaus, dem informativen, fachlichen Austausch zu unterschiedlichsten thematischen Schwerpunkten und dem Kennenlernen verschiedener politischer Initiativen in Jena. Den Studierenden wird ein buntes Programm an kulturellen und politischen Veranstaltungen geboten - Raum um über Organisation und Gestaltung eines wertvollen gesellschaftlichen Miteinanders ins Gespräch zu kommen. Neben den über 60 fachlichen Vorträgen und Workshops, wird es einige sozialisierende Veranstaltungen geben. Unter anderem organisieren wir von der ALOTA-Organisationsgruppe jedes Jahr eine Party für alle Studierenden, da auch die informelle Vernetzung ein essentieller Teil für die Bildung einer starken, gemeinschaftlichen Studierendenschaft ist. Die diesjährige Party wird im Café Wagner stattfinden. In dem dem Antrag beiliegenden Angeboten wird deutlich, dass es keine andere passende Location gibt, in der wir die Party ausrichten können. Wir kalkulieren mit einem Eintrittspreis von 6€ pro Person, sodass möglichst viele Menschen die Möglichkeit haben, an der Party teilzunehmen. Es soll ein niederschwelliger Besuch möglich sein, der nicht an der finanziellen Kraft einzelner Studierender scheitert.

Beschlusstext

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt die Mittelfreigabe M-061-2023_24 für die ALOTA vom 10.10.23 bis 21.10.23 in Höhe von 2126,70€ aus dem Haushaltstitel A.04.01.

Protokoll

Samuel Ritzkowski: Es gab keine Haushaltssperre zu den letzten Alota, der diesjährige Antrag war nicht rechtzeitig gestellt worden.

Matthias Hausdörfer: Wir brauchen Planungssicherheit und entsprechend ein halbes Jahr Vorlaufzeit.

Felix Graf: Seit wann finanziert der Studierendenrat Partys aus Mitteln der Studierendenschaft? Partys mussten sich bisher selbst tragen, insofern kein Kulturcharakter.

Johanna Leuteritz: Wir finanzieren uns bereits mit 6,00 € pro Person selbst. Das FaK-Festival wurde auch vom Studierendenrat finanziert.

Sophie Büttner: Ich finde es gut, wenn die Alota finanziert werden. Es ist aber falsch zu behaupten, dass das Fak-Festival vom Studierendenrat finanziert würde. Denn das ist nicht so und haben wir euch mehrmals gesagt.

Samuel Ritzkowski: Die Kasse kann nicht herausgegeben werden, weil keine Finanzerschulung durchgeführt wurde. 6,00 € Eintritt ist realistisch, eventuell kommen sogar mehr Gäste als angenommen.

Felix Graf erklärt, was beim Lehramtsreferat nicht funktioniert hat.

Florian Rappen äußert Kritik an der Finanzierung der Party.

Sophie Büttner verweist darauf, angesprochen zu haben, dass es wegen der Party eventuell nicht durchs Gremium geht.

Änderungsantrag von Niklas Menge:

Titel: Party sollte keinen Verlust machen

Antragstext:

Ergänze: „Die Party darf dabei nur durchgeführt werden, wenn der Finanzplan so angepasst wird, dass Kosten für Miete sowie Künstler durch die Eintrittspreise oder Sponsoring für die Party gedeckt werden.“

Abstimmung über den Änderungsantrag

7/5/3

→ **Änderungsantrag angenommen**

Änderungsantrag von Sophie Büttner:

Antragstext:

Erhöhe die beantragte Summe um 450,00 € auf eine Gesamtsumme von 2.576,70 €.

Abstimmung über den Änderungsantrag

15/0/0

→ Änderungsantrag angenommen

Abstimmung über den neuen Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt die Mittelfreigabe M-061-2023_24 für die ALOTA vom 10.10.23 bis 21.10.23 in Höhe von 2.576,70 € aus dem Haushaltstitel A.04.01. Die Party darf dabei nur durchgeführt werden, wenn der Finanzplan so angepasst wird, dass Kosten für Miete sowie Künstler durch die Eintrittspreise oder Sponsoring für die Party gedeckt werden.

13/0/2

→ Beschluss angenommen

ALT TOP NEU TOP
6* 7* Diskussion und
Beschluss

Aufwandsentschädigungen Finanzen

Vorstand

Antragstext

Liebe Alle,
die Mitglieder der StuRa-Finzen nehmen ein enormes Arbeitspensum auf sich, um die finanziellen Belange der Studierendenschaft zu bearbeiten. Zu den Aufgaben gehört zum Beispiel die sachliche und rechnerische Prüfung von Zahlungsaufträgen der FSRe, Beratung der FSRe bei der Erstellung von Mittelfreigaben und sie sorgen dafür, dass die Ausführung von Haushaltsplänen ordnungsgemäß abläuft. Außerdem überwachen sie die Haushalts- und Finanzangelegenheiten der Fachschaften. Desweiteren kümmern sich die Mitglieder der Finanzen um die Buchführung und Abwicklung des Zahlungsverkehrs der Studierendenschaft. Die Mitglieder der Finanzen unterstützen außerdem die Arbeit des StuRa-Vorstandes immens durch ihre Zuarbeit. Aus diesem Grund beantragen wir für die Mitglieder der StuRa-Finzen eine Aufwandsentschädigung. Bei der Summenbildung haben wir versucht bestmöglich das geleistete Arbeitspensum abzubilden.

Viele Grüße,
euer Vorstand

Beschlusstexte

Beschlusstext 1:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt für Samuel Ritzkowski eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 800 Euro einmalig auszus zahlen.

Beschlusstext 2:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt für Paul Staab eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 600 Euro einmalig auszus zahlen.

Beschlusstext 3:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt für Oliver Pischke eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 650 Euro einmalig auszus zahlen.

Beschlusstext 4:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt für Paul Weiß eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 400 Euro einmalig auszus zahlen.

Beschlusstext 5:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt für Pauline Bischoff eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 250 Euro einmalig auszus zahlen.

Beschlusstext 6:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt für Sophie Büttner eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 400 Euro einmalig auszus zahlen.

Protokoll

Jil Diercks: Ich finde es nicht richtig, dass Leute sich von Geldern bezahlen lassen. Warum wird der Vorstand nicht nach geleisteter Arbeit bezahlt?

Richard Kindler: Hat sich das Finanzamt zu regelmäßigen Zahlungen bzw. zu Zahlen in solcher Höhe gemeldet?

Niklas Menge: Als Vorstand bekommen wir eine monatliche Aufwandsentschädigung.

Johannes Mangold: Die Aufwandsentschädigung der Financer ist gerechtfertigt. Sie haben viel geleistet, gerade in den letzten Monaten.

Felix Graf: Wenn wir jemanden bezahlen wollen, dann müssen wir einen Honorarvertrag machen. Bei einem Aufwand müssen wir den Aufwand entschädigen. Wo ist bspw. der Aufwand für 800,00 € bei Samuel?

Sophie Büttner: Es ist sehr viel Energie und Lebenszeit die in die Finanzen fließen, wobei im Privaten willentlich vieles vernachlässigt wird aus Pflichtbewusstsein.

**Manuel Allwang stellt einen GO-Antrag auf Redezeitbegrenzung von zwei Minuten.
Gegenrede von Ruben Urmoneit**

Abstimmung über den GO-Antrag

2/10/1

→ GO-Antrag abgelehnt

Ruben Urmoneit: Samuel wie viele Stunden sitzt du unten im Büro?

Jil Diercks: Wenn wir die Financer bezahlen, dann müssten wir doch eher die FSR-Financer bezahlen, weil die die eigentliche Arbeit tun.

Niklas Menge: Laut FinO ist eine Bezahlung der FSR-Financer nicht möglich. Wir hätten jedoch die Möglichkeit, sogar regelmäßig die Financer zu bezahlen.

Felix Graf: Es ist uns klar: Samuel ist da unten die Hälfte seines Lebens, aber bitte setzt einen Honorarvertrag auf und keine Aufwandsentschädigung.

Jil Diercks: Die eigentliche Arbeit kommt von den FSREN!

Samuel Ritzkowski schildert seine Arbeitszeit.

**Felix Graf stellt einen GO-Antrag auf sofortige Abstimmung der Änderungsanträge und dann des Antragstextes.
Keine Gegenrede**

→ GO-Antrag angenommen

Änderungsantrag von Felix Graf:

Antragstext:

Ändere die Höhe der Aufwandsentschädigungen in den Beschlusstexten 1-6 auf jeweils 200,00 €.

Abstimmung über den Änderungsantrag zum Beschlusstext 1:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt für Samuel Ritzkowski eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 200,00 € Euro einmalig auszus zahlen.

2/8/2

→ Änderungsantrag abgelehnt

Abstimmung über den Änderungsantrag zum Beschlusstext 2:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt für Paul Staab eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 200,00 € Euro einmalig auszus zahlen.

3/7/3

→ Änderungsantrag abgelehnt

Abstimmung über den Änderungsantrag zum Beschlusstext 3:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt für Oliver Pischke eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 200,00 € Euro einmalig auszus zahlen.

3/7/3

→ Änderungsantrag abgelehnt

Abstimmung über den Änderungsantrag zum Beschlusstext 4:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt für Paul Weiß eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 200,00 € Euro einmalig auszus zahlen.

3/7/2

→ **Änderungsantrag abgelehnt**

Abstimmung über den Änderungsantrag zum Beschlusstext 5:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt für Pauline Bischoff eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 200,00 € Euro einmalig auszus zahlen.

3/8/2

→ **Änderungsantrag abgelehnt**

Abstimmung über den Änderungsantrag zum Beschlusstext 6:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt für Sophie Büttner eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 200,00 € Euro einmalig auszus zahlen.

2/7/3

→ **Änderungsantrag abgelehnt**

Änderungsantrag von Jil Diercks:

Antragstext:

Ergänze zu Beschlusstext 1: Es wird allen Finanzern der FSRe jeweils eine einmalige Aufwandsentschädigung in Höhe von 80,00 € ausgezahlt.

2/8/1

→ **Änderungsantrag abgelehnt**

Abstimmungen über die ursprünglichen Beschlusstexte:

Beschlusstext 1:

8/4/1

→ **Beschluss angenommen**

Beschlusstext 2:

8/3/1

→ **Beschluss angenommen**

Beschlusstext 3:

7/4/2

→ **Beschluss angenommen**

Beschlusstext 4:

7/4/1

→ **Beschluss angenommen**

Beschlusstext 5:

8/2/2

→ **Beschluss angenommen**

Beschlusstext 6:

7/4/1

→ **Beschluss angenommen**

Liebe (b)MdStuRa,

die Infomail zur Idee der Culture Bridge Lviv-Jena hat euch sicherlich schon erreicht - teilt diese gerne mit Initiativen und Menschen für die das auch interessant sein mag. Mit diesem Tagesordnungspunkt möchte ich gerne Feedback zur Projektidee einholen und die formale Unterstützung des StuRa, auch für Logoverwendung und Social Media Bewerbung, absichern. Hier nochmal der dt. Text der Mail:

Liebe Jenaer Initiativen und motivierte Menschen,

die Studierendenvertretung der Universität Lviv hat mich mit einem interessanten Projektvorschlag kontaktiert und ich möchte euch um eure Mitarbeit und Unterstützung bei diesem gemeinsam entwickelten Projekt bitten. Die Idee ist eine Kulturwoche „Culture Bridge 2023. Lviv - Jena“, die hauptsächlich von der Studierendenvertretung der Nationalen Ivan-Franko-Universität Lviv in Zusammenarbeit mit dem Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität und euch als lokalen Partnern durchgeführt werden soll. Geplant ist eine fünftägige Reihe von Online-Veranstaltungen zu kulturellen Aspekten, wobei jeder Tag einem anderen Aspekt gewidmet ist. Ziel ist es, sich mit kulturhistorischen Faktoren, aktuellen Bedingungen und möglichen Treibern der kulturellen Entwicklung beider Länder im Rahmen neuer europäischer Trends auseinanderzusetzen. Während dieses Programms können sich die Studierenden mit dem kulturellen Erbe der Ukraine und Deutschlands vertraut machen, deren Ursprung analysieren und die Besonderheiten verschiedener Kunstrichtungen hervorheben. Diese Art der Interaktion soll nicht nur die Zusammenarbeit zwischen den ausrichtenden Universitäten stärken, sondern auch die künftige Kommunikation zwischen den Vertreter*innen der ukrainischen und deutschen Jugend durch die Erforschung der Sozialpsychologie eines bestimmten Landes, die in der Regel untrennbar mit seiner Kultur verbunden ist, verbessern. Untenstehend findet ihr einen kleinen Auszug aus dem in Lviv erarbeiteten Project Proposal. Ursprünglich angedachter Termin war die Zeit vom 23. bis 27. Oktober. Dies wird in Abhängigkeit von Beginn und Fortschritt der Detailplanungen aber voraussichtlich noch einmal nach hinten verschoben. Lasst mich gerne wissen, ob euch die Idee gefällt, ihr euch am Projekt beteiligen möchtet und ob ihr noch weitere Informationen benötigt. Danke für eure Rückmeldungen!

Beste Grüße,
Richard

Extract from the project proposal note:

4 Project description:

Culture week „Culture Bridge 2023. Lviv - Jena“ is a project implemented by the Student Government of Ivan Franko National University of Lviv in cooperation with the Student Council of Friedrich Schiller University of Jena. It is a 5-day series of events on the cultural aspects, each day being dedicated to one aspect, with the purpose of immersing in historical-culture factors, current condition and possible vectors of culture development of both countries within new European trends. During this program students will be able to get acquainted with the cultural heritage of Ukraine and Germany, make analysis of its origin and highlight specific features of diverse art directions. Such a way of interaction is aimed at not only strengthening cooperation between the implementing universities, but also improving future communication between the representatives of Ukrainian and German youth by means of research on the social psychology of a certain country which is usually inextricably linked with its culture.

4.1 Project context / Problem Analysis

Analysing the process of historical development and formation of the cultures of Ukraine and Germany, one can come to an obvious conclusion about differences in social principles, values, and approaches to solving many issues. Quite often, such discrepancy is caused by cultural factors, the misunderstanding of which, in turn, becomes an obstacle to effective cooperation in various fields. Moreover, it all leads to the occurrence of certain images or ideas of one nation about another which are typically far from the truth. We are convinced that the more people learn, the more they can draw their own conclusions. The Culture week „Culture Bridge 2023. Lviv - Jena“ can become a tool for overcoming misinterpretations and stereotypes that exist in Ukrainian-German communication. Through direct contact, communication and joint projects, students can learn more about each other's culture and traditions, understand each other's specific features and break stereotypes that may be a part of their perception of one another. In addition, the project is believed to significantly help in mutual integration, which is currently paramount, especially for Ukrainian students.

Beschlusstext

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität beschließt das Projekts „Culture Bridge Lviv-Jena“ zu unterstützen.

Protokoll

Abstimmung

14/0/0

→ **Beschluss angenommen**

ALT TOP NEU TOPDiskussion und
8* 9* **Beschluss**
Antragstext

M-WiWi-002-2023_24: Schreibtischstuhl FSR
Wirtschaftswissenschaften

Liebe Mitglieder des Studierendenrates,

im neuen Semester nimmt die Anzahl unserer Mitglieder zu und wir benötigen aus diesem Grund einen weiteren Schreibtischstuhl. Dabei sind für uns eine gute Qualität des Bürostuhls sowie eine höhenverstellbare Sitzfläche und Armlehnen wichtig, da den verschiedenen Mitgliedern ein gutes Arbeiten auch über mehrere Stunden ermöglicht werden soll. Aus diesem Grund beantragen wir 370 € für einen Bürostuhl aus unserem Haushaltstopf. Das Protokoll der FSR-Sitzung und die Angebote befinden sich im Anhang.

Viele Grüße
Chantalle Arsand und Jil Diercks

Beschlusstext

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt die Mittelfreigabe M-WiWi-002-2023_24 für einen Schreibtischstuhl in Höhe von 370€ aus dem Haushaltstitel A.01.33 und erlaubt dem FSR Wirtschaftswissenschaften diese bei den Finanzen des Studierendenrates nach den allgemeinen Regeln für Fachschaftsrate einzureichen.

Protokoll

Marcel J. Paul: Ist der Stuhl an den Rollen kaputt oder beim Sitzen?
Florian Rappen: Er ist komplett kaputt.
Willi Kröning: Ich empfehle einen anderen Stuhl mit Nackenstütze und Hüfthilfe.
Sophie Büttner: Formell gibt es nichts anzumerken.

Sophie Büttner stellt einen GO-Antrag auf sofortige Abstimmung.
Keine Gegenrede

14/0/0

→ **Beschluss angenommen**

ALT TOP NEU TOPDiskussion und
9* 10* **Beschluss**
Antragstext

M-WiWi-003-2023_24: Papier FSR
Wirtschaftswissenschaften

Liebe Mitglieder des Studierendenrates,

unser Fachschaftsrat möchte zwei Pakete Papier für die Arbeit im Büro kaufen. Hierfür beantragen wir 60 € aus unserem Haushaltstopf. Das Protokoll der FSR-Sitzung befindet sich im Anhang.

Viele Grüße
Jil Diercks

Beschlusstext

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt die Mittelfreigabe M-WiWi-003-2023_24 für Papier in Höhe von 60€ aus dem Haushaltstitel A.01.33 und erlaubt dem FSR Wirtschaftswissenschaften diese bei den Finanzen des Studierendenrates nach den allgemeinen Regeln für Fachschaftsrate einzureichen.

Protokoll

Marcel J. Paul: Wie viel Papier ist das denn?
Jil Diercks: Es sind zwei Packungen à 5.000 Blatt.
Samuel Ritzkowski: Habt ihr nicht immer gesagt, ihr habt keinen Drucker?
Florian Rappen: Wir drucken woanders.

Sophie Büttner stellt einen GO-Antrag auf sofortige Abstimmung.
Keine Gegenrede

13/0/1

→ **Beschluss angenommen**

ALT TOP NEU TOPDiskussion und
10* 11* **Beschluss**
Antragstext

M-WiWi-004-2023_24: Bildschirm FSR
Wirtschaftswissenschaften

Liebe Mitglieder des Studierendenrates,

aufgrund technischer Probleme / Fehlfunktionen können wir unseren Monitor leider nicht mehr benutzen. Um aber ordentlich im nächsten Semester an Projekten und Veranstaltungen arbeiten zu können, benötigen wir einen neuen. Daher möchten wir aus unserem

Haushaltstopf 450 € dafür verwenden. Dabei kommt es uns vor allem auf eine UHD-Bildschirmqualität und eine augenschonende Technologie an. Außerdem benötigen wir an diesem Monitor mindestens einen USB-Anschluss. Um das Arbeiten über einen längeren Zeitraum in verschiedenen Sitzpositionen angenehmer zu machen, möchten wir des Weiteren einen verstellbaren Monitor.

Das Protokoll der FSR-Sitzung und die Angebote befinden sich im Anhang.
Viele Grüße

Chantalle Arsand und Jil Diercks

Beschlusstext

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt die Mittelfreigabe M-WiWi-004-2023_24 für einen Bildschirm in Höhe von 450€ aus dem Haushaltstitel A.01.33 und erlaubt dem FSR Wirtschaftswissenschaften, diese bei den Finanzen des Studierendenrates nach den allgemeinen Regeln für Fachschaftsrate einzureichen.

Protokoll

Sophie Büttner: Woran liegt es, dass der Bildschirm nur weiß und rosa zeigt?

Florian Rappen: Wir haben zwei baugleiche Bildschirme und haben es ausprobiert mit anderen Rechnern, der Bildschirm blieb stets rosa.

Jil Diercks: Ein Techniker hat das auch nochmal überprüft letzte Woche. Es würde nichts bringen, den Bildschirm zu reparieren.

Samuel Ritzkowski: Wozu braucht ihr einen Curve-Mode UHD?

Florian Rappen: Der Curve-Bildschirm ist ergonomisch vorteilhaft und UHD ist bloßer Zufall.

Samuel Ritzkowski: Und wieso benötigt ihr 34 Zoll?

Florian Rappen: Es ist angenehmer.

Niklas Menge: Ist es vielleicht billiger, sich zwei einfache Bildschirme zu besorgen?

**Manuel Allwang stellt einen GO-Antrag auf Beendigung der Redeliste und anschließende sofortige Abstimmung.
Keine Gegenrede**

13/0/1

→ **Beschluss angenommen**

ALT TOP NEU Formal Berichte Vorstand
12 TOP 12

Jan Böhmer möchte wissen, wie der Stand bei der Umsetzung der Urabstimmung zum Kulturticket ist.

Marcel J. Paul: Die Urabstimmung wurde angenommen und alles geht seinen Gang.

Jil Diercks: Werden die Studierenden nochmal informiert?

Viktoria Peinelt: Die Studierenden wurden bereits im Vorfeld ausführlich informiert.

Niklas Menge: Der Webmaster muss die Informationen noch einfügen, da gab es in jüngster Vergangenheit technische Schwierigkeiten.

Richard Kindler: Alle Informationen findet man auch auf den Homepages der beteiligten Kinos.

**Niklas Menge stellt einen GO-Antrag auf eine Pause von fünf Minuten.
Keine Gegenrede**

→ **GO-Antrag angenommen**

Die Sitzung wird um 22:15 Uhr fortgesetzt.

Florian Rappen: Wie groß waren die Verluste bzw. Gewinne des FaK-Festivals?

Sophie Büttner: Die Verluste waren sehr groß.

Samuel Ritzkowski: Es gab ein vierstelliges Minus, was ein hoher Verlust ist.

Felix Graf: Wie können die Financer erklären, dass dieses Minus trotz Finanzplan eingetreten ist?

Sophie Büttner: Wir haben uns an den Zahlen vom letzten Jahr orientiert und einberechnet, dass das Corona-Tief überwunden wurde.

Aber vor allem wegen des Wetters gab es keinen großen Andrang an die Getränke.

Samuel Ritzkowski: Es wurde deutlich, dass die Leute sparsam sein wollen aufgrund der Inflation. Tatsächlich waren die Einnahmen an Regentagen besser. Auch kann man sagen, dass die Werbung zu schlecht war und der Name des Fak-Festivals noch nicht etabliert ist.

Levke Jansen lässt aus der Begleitausschuss-Sitzung der Partnerschaft für Demokratie am 19. September berichten:

Es gab zwei Anträge: Der Antrag vom Thüringer Roll.Laden e.V. für Skate-Workshops mit dem Motto: "Demokratie ins Rollen bringen" in Höhe von 4.000 Euro wurde genehmigt. Antrag von der SJD - Die Falken Kreisverband Jena für die ALOTA über 4.950 Euro wurde einstimmig genehmigt. Es gab außerdem einen vorläufigen Antrag des CSD Bündnis zur Finanzierung des zusätzlichen Bühnenprogramms des CSD am 14. Oktober, allerdings gibt es dafür noch keinen Träger, der antragsberechtigt und/oder gewillt ist, den Antrag zu stellen, u.a. auch, weil das Bündnis intern wohl etwas zerstritten ist und chaotisch organisiert sei, sowie den bis dato noch nicht abschließend geklärten Vorkommnissen des letzten CSDs. Nächster Sitzungstermin ist für den 17.10. geplant, wird aber eventuell vorgezogen, falls das CSD Bündnis rechtzeitig einen vollständigen Antrag einreichen kann. Außerdem wird momentan über eine Erweiterung der stimmberechtigten Mitglieder im Begleitausschuss zum nächsten Jahr nachgedacht.

Der Vorstand berichtet:

Dieser Bericht ist sehr wichtig, also hört bitte alle aufmerksam bis zum Schluss zu und unterbricht bitte den Bericht nicht. Im Zuge der Zwangsverwaltung des FSR Wirtschaftswissenschaften haben wir uns in Vorstand und Finanzen näher mit den bisherigen Ausgaben und Zahlungsaufträgen des FSRs auseinandergesetzt und uns sind dabei einige Unstimmigkeiten aufgefallen. In mehreren Fällen werden dabei leider verschiedene Straftatbestände erfüllt. Aufgrund einiger neuer Erkenntnisse in unserem Ermittlungsstand haben wir gestern auf Einladung der Polizei eine Zeugenaussage bei der Polizei getätigt und die Polizei hat daraufhin Strafanträge

gegen mehrere Personen gestellt. Um die betreffenden Personen zu schützen, möchten wir an dieser Stelle keine Namen nennen und möchten darum bitten, keine voreiligen Schlüsse zu ziehen oder öffentlich Urteile gegenüber Einzelpersonen auszusprechen, bis die Angelegenheit geklärt ist. Aus verfahrenstechnischen Gründen (auch in Absprache mit der Polizei) möchten wir auch noch nicht näher auf die einzelnen Straftatbestände und Vergehen durch die beschuldigten Personen des FSR Wirtschaftswissenschaften eingehen. Wir hoffen auf euer Verständnis, dass wir uns im Vorstand und den Finanzen diesbezüglich noch bedeckt halten, um das Strafverfolgungsverfahren nicht zu beeinflussen. Wir möchten allerdings trotzdem an dieser Stelle dem StuRa, sowie der FSR-Kom empfehlen, bei jeglichen Anträgen des FSRs oder Personen aus dem FSR Wirtschaftswissenschaften besondere Vorsicht walten zu lassen und weiterhin den FSR unter der Verwaltung des Studierendenrates stehen zu lassen, um weitere Vergehen, so weit es uns möglich ist, zu unterbinden. Insbesondere wenn es um finanzielle Angelegenheiten geht, die über die Gelder der Studierendenschaft gezahlt werden sollen, bitten wir um eine intensivere Prüfung und im Zweifelsfall auch darum, eine Ablehnung der gestellten Anträge in Betracht zu ziehen. Weiterhin möchten wir dem FSR Wirtschaftswissenschaften empfehlen, über einen sehr ausführlichen Personalwechsel im FSR nachzudenken, insofern dies nicht ohnehin zum nächsten Semester geplant ist. Wir möchten ganz explizit auch das gesamte Gremium darum bitten, diesen Bericht zunächst erst einmal hinzunehmen und möglichst noch keine großen Diskussionsrunden zu eröffnen, die über den akuten Umgang mit dem FSR insgesamt hinausgehen.

Manuel Allwang berichtet, dass er gerne weiterhin Koordinator des AK Umgestaltung Ernst-Abbe-Platzes sein möchte und dass er eine Umfrage für die Studierenden vorbereitet.

Richard Kindler berichtet, dass der nächste Termin des Studierendenbeirates am 23.10. um 16:30 Uhr mit dem Oberbürgermeister stattfindet. Es soll um den Ernst-Abbe-Platz, das Bachstraßenareal, die Verkehrsführung am Inselplatz, die Situation in der Ausländerbehörde und um die Bindung der Studierenden an die Stadt nach ihrem Abschluss gehen.

NEU 13 ALT 13 Formal **Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**

Antragstext:

Feststellung der Beschlussfähigkeit:

Von **36** gewählten MdStuRa haben 13 MdStuRa ein ruhendes Mandat.

Von den **23** stimmberechtigten MdStuRa sind **14** anwesend. Damit ist das Gremium **beschlussfähig**.

Die **Beschlussfähigkeit** ist gegeben ab **12 Anwesenden**.

Eine **2/3 Mehrheit** ist gegeben ab **16 ja-Stimmen**

Vorläufige Tagesordnung:

01	Diskussion und Beschluss	Lenkungsgruppe 21	Friederike Escher
02	Diskussion und Beschluss	Awareness-Teams	Gleichstellungsreferat
03	Diskussion und Beschluss	Wahl Chefredaktion Akrützel	Vorstand
04	Diskussion und Beschluss	Finanzantrag FA-002-2023_24: Tanzfestival	Prabhatkumar Sojitra
05	Diskussion und Beschluss	BuFaTa Geowissenschaften	Peter Wiemuth
06	Diskussion und Beschluss	M-061-2023_24: ALOTA	Johanna Leuteritz
07	Diskussion und Beschluss	Aufwandsentschädigungen Finanzen	Vorstand
08	Diskussion und Beschluss	Culture Bridge Jena-Lviv	Richard Kindler
09	Diskussion und Beschluss	M-WiWi-002-2023_24: Schreibtischstuhl	FSR Wirtschaftswissenschaften
10	Diskussion und Beschluss	M-WiWi-003-2023_24: Papier	FSR Wirtschaftswissenschaften
11	Diskussion und Beschluss	M-WiWi-004-2023_24: Bildschirm	FSR Wirtschaftswissenschaften
12	Formal	Berichte	Vorstand
13	Formal	Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung	Vorstand
14	Diskussion und Beschluss	Stellungnahme zum Entfristungsverfahren	Ruben Urmoneit
15	Diskussion und Beschluss	M-058-2023_24: Soundboks und Zubehör	FSR Mathematik
16		Sonstiges	

Liebe (b)MdStuRa,

Kürzlich ergriffen Studenten die Initiative und kamen auf mich zu, um mit mir über das Entfristungsverfahren von Frau Prof. Dr. Dietze im historischen Institut zu sprechen. Hierbei wurde ich auf Details innerhalb der Entfristung aufmerksam gemacht, die seltsam erscheinen. Da ein Entfristungsverfahren sich auch auf die Lehre und damit auf die Studierendenschaft auswirkt, sehe ich ein Interesse des StuRas gegeben, Stellung zur Entfristung zu nehmen.

Beschlusstext

Der StuRa beschließt folgende Stellungnahme:

Anfang Juli wurde bezüglich des Entfristungsverfahrens von Prof. Dr. Carola Dietze, Professorin für Neuere Geschichte am Historischen Institut, im Fakultätsrat entschieden. Hierbei sollten Vertreter*innen der Studierenden eine Stellungnahme verfassen. Dazu gehört auch der FSR Geschichte. Dafür wurden Meinungen von Studierenden eingeholt, welche bei der Professorin Veranstaltungen belegt haben. Für die Stellungnahme hätten aber auch der Selbstbericht sowie die Lehrevaluationen der Professorin vorliegen und beachtet werden müssen. Diese lagen aber nicht vor oder wurden nicht berücksichtigt. Außerdem wurden die DFG-Befangenheitsrichtlinien (Deutsche Forschungsgemeinschaft) angewandt. Das bedeutet, dass die letzten drei Jahre der Lehrtätigkeit von Prof. Dietze nicht berücksichtigt worden sind. Dies ist jedoch zu hinterfragen, da es für eine Stellungnahme unabdinglich ist, auch aktuelle bzw. neuere Angaben zur Lehre zu berücksichtigen. Ebenfalls wurde berichtet, dass der FSR Geschichte ein Gespräch von Studierenden bezüglich der Entfristung verweigert habe. Hierbei gilt es zu hinterfragen, warum der FSR seinen Verpflichtungen als Studierendenvertretung nicht nachkommt. Dies wirft die Frage auf, ob die Art und Weise, wie der FSR in dieser Sache verfahren hat, angebracht ist. Es gibt Einschätzungen, dass einige Berichte über Prof. Dietze einseitig und tendenziös formuliert worden seien. Außerdem seien die Möglichkeiten zur Einholung von Berichten über die Professorin nicht gänzlich ausgeschöpft worden, indem aktuelle Mitarbeitende nicht befragt worden seien. Für ein faires Vorgehen sollten aber grundsätzlich alle Seiten angehört und der Raum für Klarstellungen und Verteidigungen gegeben werden. Ebenfalls wäre es angebracht,

Protokoll

FSR Geschichte stellt seine Stellungnahme zum Vorgehen vor.

Ruben Urmoneit und Richard Dahlke stellen ihre Stellungnahme der Gegenseite vor.

Lisa Gersdorf stellt ihre Stellungnahme aus Sicht einer wissenschaftlichen Mitarbeiterin vor.

Jan Böhm: Wir können das nicht beurteilen, weil nicht alle Seiten hier sind. Die Darstellungen sind auch sehr subjektiv.

Marcel: Ich sehe die Kompetenz des Studierendenrates hier nicht. Meiner Ansicht nach ist das ein Problem, das genuin das Historische Institut betrifft.

**Sophie Büttner stellt einen GO-Antrag auf Nichtbefassung.
Gegenrede von Ruben Urmoneit**

7/4/1

→ GO-Antrag angenommen

→ TOP 14 wird nicht befasst.

Florian Rappen stellt einen GO-Antrag auf Überprüfung der Beschlussfähigkeit.

Von 23 stimmberechtigten MdStuRas sind 12 MdStuRa anwesend. Damit ist das Gremium beschlussfähig.

Siehe angehängtes FSR-Kom-Sitzungsmaterial.

Beschlusstext

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt die Mittelfreigabe M-058-2023_24 für Soundboks und Zubehör (FSR Mathematik) in Höhe von 1400€ aus dem Haushaltstitel A.01.35 (FSR-Kom Topf).

Protokoll

Abstimmung

11/0/1

→ **Beschluss angenommen**

ALT TOP NEU TOPSonstiges

16 16

Protokoll

Niklas Menge: Dieser Raum ist durch seinen Teppich sehr gut.

Manuel Allwang: Die Philosophische Fakultät fällt häufiger negativ auf, wir sollten uns vielleicht mit den Verantwortlichen auseinandersetzen bzw. genauer hinsehen; erst die Geschlechtergeschichte und jetzt das. Insofern Carola Dietze sehr gute Ergebnisse hatte und die nicht dem FSR zur Verfügung gestellt wurden, sollte da nochmal hingesehen werden.

Ruben Urnoneit: Der FSR hätte Evaluation berücksichtigen müssen, hätte Gespräche nicht verweigern dürfen.

Persönliche Erklärung von Sophie Büttner: Es tut mir leid, dass ich den GO auf Nichtbefassung in Top 14 gestellt habe.

Die Sitzungsleitung schließt die Sitzung um 23:30 Uhr.

Protokoll: Marcel J. Paul

Sitzungsleitung: Niklas Menge

Erklärung der Abstimmungsergebnisse:

Ja-Stimmen / Nein-Stimmen / Enthaltungen

Begriffserklärung:

ÄA: Änderungsantrag (siehe § 12 Abs. 5 GO)

MdStuRa: Mitglieder des Studierendenrat

GO-Antrag: Geschäftsordnungsantrag (siehe §11 GO)

TOP: Tagesordnungspunkt

stellv.: stellvertretende*r

komm.: kommissarische*r

EAH: Ernst-Abbe-Hochschule

FSU: Friedrich-Schiller-Universität

StuBei: Studierendenbeirat der Stadt Jena

StuRa: Studierendenrat

STW: Studierendenwerk

FSR: Fachschaftsrat